Johann Sebastian Bach's Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel.

VERZEICHNISS DER MITGLIEDER

DER

BACH-GESELLSCHAFT.

DIRECTORIUM.

C. Reinecke, Vorsitzender.
Breitkopf & Härtel, Kassirer.
H. Kretzschmar.
R. Papperitz.
E. Röntgen.

AUSSCHUSS.

Woldemar Bargiel, Professor in Berlin.
Heinr. Bellermann, Professor in Berlin.
Dr. Johannes Brahms in Wien.
Max Bruch, Kapellmeister in Breslau.
Dr. Fr. Chrysander in Bergedorf.
Dr. Robert Franz, Musikdirector in Halle.
Niels W. Gade, Prof. u. Musikdirector in Copenhagen.
F. A. Gevaert, Director d. Königl. Conservatoriums in Brüssel.
Julius O. Grimm, Prof. u. Musikdirektor in Münster.
George Grove, Director d. Königl. Musikschule in London.
Jos. Hauser, Kammersänger in Karlsruhe.
Heinr. von Herzogenberg, Professor in Berlin.
Dr. J. Joachim, Professor in Berlin.
Eusebius Mandyczewski, Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.
Dr. Ernst Naumann, Professor in Jena.
Dr. Ph. Spitta, Professor in Berlin.
Dr. Wagener, Professor in Marburg.
Dr. Franz Wüllner, städt. Kapellmeister in Köln.

	Expl.
Seine Majestät der deutsche Kaiser, König von Preussen	20
Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich	1
Seine Majestät der Kaiser von Österreich	10
Seine Majestät der König von Sachsen †	4
Ihre Majestät die Königin Wittwe von Sachsen	1
Ihre Majestät die Königin von England	2
Seine Majestät König Georg von Hannover †	10
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Sachsen	2
Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin von Sachsen	4
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin	3
Seine Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha	3
Seine Hoheit der regierende Herzog von Sachsen-Meiningen	1
Seine Hoheit der Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen †	1
Seine Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preussen, Regent von Braunschweig	1
Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Grossfürstin Katharina Michalowna von Russland	1
Seine Kön. Hoheit der Prinz-Gemahl Albert von England, Prinz von Sachsen-Koburg-Gotha †	1
Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen †	1
Ihre Königliche Hoheit die Frau Landgräfin Friedrich von Hessen, geborene Prinzessin Anna von Preussen	1

	Expl.
Seine Königliche Hoheit der Herzog Maximilian in Bayern	1
Seine Hoheit Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz	1
Seine Durchlaucht Heinrich IV. Prinz Reuss-Köstritz	1
Seine Durchlaucht der Fürst Karl Egon zu Fürstenberg	1

Das Königlich Preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten 20

DEUTSCHES REICH & OESTERREICH.

Aachen.	Expl.
Herr Breunung, Ferd., Musikdirector †	1
Herr Hasenclever, Georg, Geh. Regierungsrath	1
Herr Kniese, Julius, Musikdirektor	1
Altbrünn bei Brünn.	
Herr Križkowsky, P., Augustiner Stifts-Priester und Regens-Chori zu St. Thomas †	1
Altdorf bei Nürnberg.	
Das Königl. Bayer. Schullehrer-Seminar	1
Altenburg.	
Herr Dr. Stade, W., Herzogl. Hofkapellmeister	1
Arnstadt.	
Herr Stade, H. B., Musikdirector †	1
Augsburg.	
Der protestantische Kirchenchor	1
Bamberg.	
Das Königl. Bayer. Schullehrer-Seminar	1
Barmen.	
Der städtische Singverein	1
Herr Ibach Sohn, Rud.	1
Bergedorf bei Hamburg.	
Herr Dr. Chrysander, Fr.	1
Berlin.	
Die Königliche Akademie der Künste.	1
Die Königliche Bibliothek	1
Der Domchor	1
Die Sing-Akademie	1
Der Stern'sche Gesangverein	1
Die Königliche Hochschule für Musik	1
Das Königliche akademische Institut für Kirchenmusik	1
Die Redaction der neuen Berliner Musikzeitung	1
Die Redaction der Berliner Musikzeitung: Echo	1
Die Trautwein'sche Buch- und Musikalienhandlung	1
Herr Apel, Alfred	1
Herren Asher & Co., Buchhandlung	1
Herr Bargiel, Woldem., Prof. an der Hochschule für Musik	1
Herr Bellermann, H., Professor	1
Herren Bote & Bock, Musikalienhandlung	1
Herr Deppe, Ludwig, Hofkapellmeister	1
Herr Eichberg, O.	1

Berlin ferner	Expl.
Herr Dr. Franck, Eduard, Königl. Professor und Musikdirector	1
Herr Fürstner, Ad., Musikalienhandlung	1
Herr Gräfen	1
Herr Grassnick, Particulier †	1
Herr Haupt, A., Professor	1
Herr Prof. von Herzogenberg, Heinrich	1
Herr Hirschberg, Ludwig	1
Herr Dr. Joachim, J., Professor	1
Herr Klingner, C., Kammergerichtsrath	1
Herr Kruse, J., Concertmeister des Philharmon. Orchesters	1
Herr Liepmannsohn, Leo, Buchhandlung	1
Herr Liepmannsohn, Leo, Antiquariat	2
Herr Lührss, C., Tonkünstler †	1
Herr Marquard	1
Fräulein Meyer, Jenny	1
Frau Gräfin von Pourtalès	1
Herr Radecke, R., Hofkapellmeister	1
Herr Raif, Oskar	1
Herr Rudorff, E., Professor	1
Herr Scharwenka, Xaver, Director des Conservatoriums	1
Herr Schede, C. H., Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath	1
Herr Schulze, A., Professor	1
Herr Baron Senfft v. Pilsach †	1
Herr Dr. Spiro, Friedrich	1
Herr Dr. Spitta, Philipp, Professor	1
Herr Vierling, G., Musikdirector	1
Bernburg.	
Herr Kanzler, Fr., Musikdirector	1
Bielefeld.	
Herr Lamping, W., Tonkünstler	1
Bonn.	
Frau Duncklenberg, Conrad	1
Herr Dr. Prieger, Erich	1
Herr Prof. Wolff, Leonhard, Musikdirector	1
Braunschweig.	
Herrn Litolff's Verlag, H.	1
Bremen.	
Der Künstler-Verein	1
Die Singakademie	1
Herr Runge, Otto	1

Breslau.	Expl.
Das Königl. katholische Gymnasium	1
Das Königl. Institut für Kirchenmusik	1
Die Singakademie	1
Die Leuckart'sche Sort.-Buch- u. Musikhandlung	1
Herr Dr. Bohn, Emil, Organist	1
Herr Bruch, Max, Kapellmeister	1
Herr Maske, Georg, Buchhändler	1
Bromberg.	
Herr Saran, A., Superintendent	1
Brühl bei Cöln.	
Frau verw. Professor Brassin	1
Budapest.	
Die Königlich ungarische Musikakademie	1
Calw.	
Herr Gundert, Friedrich	1
Carlsruhe.	
Der Cäcilienverein	1
Die Grossherzogliche Hof-Kirchenmusik	1
Herr Hauser, Joseph, Kammersänger	2
Herr Keller, Julius, Professor am Gymnasium	1
Herr Sautier, Joseph, Tonkünstler	1
Herr Dr. Schell, W., Geh. Hofrath, Professor	1
Coblenz.	
Herr Chardon, G., Rechnungsrath	1
Herr Dr. Hasenclever	1
Cöln.	
Die Stadt-Bibliothek	1
Das Conservatorium	1
Der städtische Gesangverein	1
Herr Dr. von Hiller, F., städtischer Kapellmeister †	1
Herr Hompesch, N. J., Professor	1
Herr Krug, G., Regierungsrath	1
Herr Dr. Wüllner, Franz, städt. Kapellmeister	1
Cöthen.	
Herr Berendt, Albrecht, Gymnasiallehrer	1
Crefeld.	
Herr Barth, Richard, Concertmeister	1
Herr Grüters, Aug., Königlicher Musikdirector	1
Darmstadt.	
Die Grossherzogliche Hofmusik	1
Herr de Haan, W., Hofkapellmeister	1
Dessau.	
Die Herzogliche Hofkapelle	1
Detmold.	
Die Fürstliche Hofkapelle	1
Dresden.	
Die Königliche öffentliche Bibliothek	1
Die Noten-Bibliothek der Kreuzkirche	1
Die Dreyssig'sche Singakademie	1
Der Tonkünstlerverein	1
Herr Grabe, A., Geh. Justiz-Rath	1
Herr Hoffarth, L., Musikalien-Verlagshandlung	1
Herr Kirchner, Theodor, Tonkünstler	1
Herr Klemm, C. A., Musikalienhandlung	2
Herr Leonhard, J. E., Professor am Conservatorium †	1
Herr Schurig, Volkmar, Kantor an der Annenkirche	1
Frau von Seelhorst	1
Herr Zillmann, Theodor, Tonkünstler	1

Duisburg.	Expl.
Herr Curtius, Fr.	1
Düsseldorf.	
Der Gesang-Musikverein	1
Herr Tausch, Julius, Musikdirector	1
Eisenach.	
Herr d'Albert, Eugen, Tonkünstler.	1
Elberfeld.	
Der Gesangverein	1
Frau Louis Simons	1
Frau Walter Simons	1
Erlangen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Essen.	
Herr Dr. Todt, Gymnasial-Oberlehrer	1
Frankfurt a/M.	
Der Cäcilien-Verein	1
Das Dr. Hoch'sche Conservatorium der Musik	1
Das Raff-Conservatorium der Musik	1
Herr Goltermann, Ludwig	1
Herr Henkel, H., Königl. Musikdirector	1
Herr Müller, C., Musikdirector	1
Herr Dr. Schlemmer	1
Herr Dr. Scholz, Bernhard, Musikdirector	1
Frau Dr. Schumann, Clara	1
Herr Dr. Spiess, G. A. †	1
Herr Prof. Stockhausen, Julius, Musikdirector	1
Freiburg i/Br.	
Herr Dimmler, Hermann, Musikdirector	1
Herr Ruckmich, Carl, Musikalienhandlung	1
Herr Schweitzer, Joh., Domkapellmeister †	1
Gersfeld bei Fulda.	
Herr Graf Froberg-Montjoie	1
Glücksbrunn (Sachs.-Meiningen).	
Frau Gontard-Lampe, Minna	1
Göttingen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Herr Prof. Dr. Baum, Geh. Obermedizinalrath †	1
Herr Dr. Voigt, Woldemar, Professor	1
Graz.	
Der Grazer Singverein	1
Gütersloh.	
Herr Masberg, Joh., Dirigent †	1
Hagenow.	
Herr Steinmann, A., Rechtsanwalt	1
Halle a/S.	
Die Singakademie	1
Herr Fahrenberger, Schloss- und Dom-Organist	1
Herr Dr. Franz, R., Musikdirector	1
Herr Dr. Kohlschütter, E., Professor	1
Herr Voretzsch, F., Musikdirector	1
Hamburg.	
Die Singakademie	1
Die Stadtbibliothek	1
Herr Armbrust, Organist	1
Herr Dr. Bartels, J. N.	1

Hamburg ferner	Expl.
Herr Prof. von Bernuth, J., Director der Singakademie	1
Herr Böhme, J. A., Musikalienhandlung	1
Herr von Dommer, A., Musikgelehrter	1
Herr Prof. Grädener, C. G. P. †	1
Herr Otten, G. D., Musikdirector	1
Herr Spengel, Julius	1

Hannover.

Das Lyceum	1
Herr Fischer, C. L., Hofkapellmeister †	1
Herr Kestner, Hermann, Particulier	1

Heidelberg.

Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Dr. Sattler, G.	1

Herrnhut.

Herr Geller, A. F., Inspector	1

Hildesheim.

Herr Nick, W., Musikdirector	1

Homberg.

Das Königl. Preussische Seminar	1

Horosoutz (Bukowina).

Herr Warteresiewicz, Severin	1

Jena.

Herr Dr. Hartenstein, Professor †	1
Herr Prof. Dr. Naumann, E., Universitäts-Musikdirector	1

Kaiserslautern.

Herr von Maczewski, C., Musikdirector †	1

Kettwig a. d. Ruhr.

Herr Brüggemann, Pfarrer und Kreisschulinspektor	1

Kiel.

Der Kieler Gesangverein	1
Herr Gaenge, Th., Tonkünstler	1
Herr Prof. Stange, H., Univers.-Musikdirector	1

Königsberg i/Pr.

Die Königliche und Universitäts-Bibliothek	1
Die musikalische Akademie	1
Frau Charisius, Magdalene	1
Herr Dr. Cornill, C. H., Professor	1
Herr Hahn, A., Musikdirector	1
Herr Müller, E., Musikalienhandlung	1

Kremsmünster.

Die Stifts-Bibliothek	1

Leipzig.

Der Bach-Verein	1
Die Concert-Direction	1
Das Königl. Conservatorium der Musik	1
Die Singakademie	1
Die Stadt-Bibliothek	1
Der Thomaner-Chor	1
Herr Becker, C. F. †	1
Herr Behr, H., Operndirector	1
Herr von Beyer, General †	1
Herren Breitkopf und Härtel, Musikalienhandlung	1
Herr Prof. Dr. Carus	1
Herr Dr. Engelmann, Wilh., Buchhändler †	1
Frau Prof. Dr. Frege, Livia	1

Leipzig ferner	Expl.
Frau von Holstein, Hedwig	1
Herr Dr. Jadassohn, S., Musikdirector	1
Herr Klemm, C. A., Musikalienhändler	1
Herr Dr. Klengel, J. †	1
Herr von Kolatschewsky	1
Herr Prof. Dr. Kretzschmar, Hermann, Universitäts-Musikdirector	1
Herr Prof. Dr. Papperitz, Lehrer am Conservatorium der Musik	1
Herr Dr. Petschke, Hofrath †	1
Herr Prof. Dr. Reinecke, C., Kapellmeister	1
Herr Prof. Richter, E. F., Kantor u. Musikdirector †	1
Herr Professor Dr. Riedel, C., Musikdirector †	1
Herr Röntgen, Engelbert, Concertmeister	1
Herr Dr. Rust, Wilh., Kantor an d. Thomasschule	1
Herren Schuberth & Co., Musikalienhandlung	1
Frau Dr. Seeburg †	1
Herr Thieriot, Ferd., Musikdirector	1

Linz.

Der Musikverein	1

Lüneburg.

Herr Uellner, C., Organist	1

Luxemburg.

Herr von Scherff, F., Advokat	1

Magdeburg.

Herr Rebling, G., Organist und Musikdirector	1

Mainz.

Die Liedertafel	1

Mannheim.

Herr Heckel, K. F., Musikalienhandlung	1
Herr Kahn, Robert, Tonkünstler	1

Marburg.

Herr Prof. Dr. Wagener, Geheimer Medicinal-Rath	1

Minden.

Herr Stronck, Richard, Musikdirector	1

Mühlhausen (Elsass).

Herr Dr. Hepp, Paul	1

München.

Das Königliche Conservatorium der Musik	1
Die Königliche Hof-Musik-Intendanz	1
Die Königliche Hof- und Staatsbibliothek	1
Herr Ackermann, Th., Buchhandlung	1
Herr Grenzebach, E., Musikdirector †	1
Herr Dr. Keuthe	1
Herr Dr. Lachner, Fr., Kgl. General-Musikdirector †	1
Herr Levi, H., Hofkapellmeister	1
Herr Maier, J. J., Kustos der musikal. Abtheilung der Königl. Bibliothek †	1
Herr Freiherr von Perfall, C., Excellenz, Intendant der Königlichen Theater	1
Herr Professor Planck, Geheimer Rath	1
Herr Dr. Riehl, W. H., Professor	1
Herr v. Sahr, H., Tonkünstler	1

Münster.

Herr Prof. Dr. Grimm, Julius O., Musikdirector	1

Münster (Ober-Elsass).

Frau Hartmann, Susanne	1

Neuburg a. d. Donau.	Expl.
Herr Unterbirker, Schullehrer	1
Neuwied.	
Herr Steinhausen, F. C. W., Musikdirector	1
Nossen.	
Das Königl. sächs. Seminar	1
Offenbach a/M.	
Herr Friese, E., Concertmeister	1
Herr Philips, Eugen	1
Oldenburg.	
Herr Dietrich, A., Hofkapellmeister	1
Plauen im Voigtl.	
Das Königl. Sächs. Seminar	1
Pölitz	
Das Königl. Schullehrer-Seminar	1
Rüdesheim.	
Herr von Beckerath, Rud.	1
Saarbrücken	
Herr Heubner, Conrad, Musikdirector	1
Schleswig.	
Herr Freiherr von Lilienkron, Klosterpropst zu St. Johann	1
Schneeberg.	
Das Königl. Sächs. Seminar	1
Schwabach.	
Das Königl. Bayerische Schullehrer-Seminar	1
Schwerin.	
Herr Dr. Mettenheimer, Medizinalrath und Grossherzogl. Leibarzt	1
Herr Trutschel, Anton, Musikalienhandlung	1
Sondershausen.	
Die fürstliche Hofkapelle	1
Spandau.	
Herr Schulz, Franz, Organist	1
Stettin.	
Herr Flügel, G., Königl. Musikdir. u. Schlossorganist	1
Herr Mayer, W., Stadtältester	1
Strassburg im Elsass.	
Der akadem. Gesang-Verein an der Kaiser Wilhelms-Universität	1
Die Kaiserliche Universitäts- und Landes-Bibliothek	1
Herr Münch, E., Organist	1
Herr Rautenburg, Zollinspector	1
Herr Stockhausen, Franz, städtischer Musikdirector	1

Stuttgart.	Expl.
Die Königl. Hand-Bibliothek	1
Die Königl. Öffentliche Bibliothek	1
Der Verein für klassische Kirchenmusik	1
Herr Abert, J. J., Hofkapellmeister	1
Herr Pruckner, Dionys, Hofpianist	1
Herr Zumsteeg, G. A., Musikalienhandlung	1
Tarna Eörs.	
Herr Baron von Orzy, F.	1
Tübingen.	
Die Königliche Universitäts-Bibliothek	1
Wandsbeck.	
Herr Eickhoff, Gymnasiallehrer	1
Weimar.	
Herr Baron Walter von Goethe, Grossh. Kammerherr †	1
Wernigerode.	
Herr Trautermann, G., Musikdirector	1
Wien.	
Die Singakademie	1
Herr Dr. Brahms, J., Tonkünstler	1
Herr Brüll, Ignaz	1
Herr van Bruyck, C., Tonkünstler	1
Herr Eckstein, Friedrich	1
Herr Gutmann, J., Musikalienhandlung	1
Herr Heuberger, Richard, Tonkünstler	1
Herr Jüllig, Franz †	1
Herr Graf Laurencin	1
Herr Mandyczewski, Eusebius, Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde	1
Herr Prochaska, Carl, Tonkünstler	1
Herr Richter, H., K. K. Hofopernkapellmeister	1
Herr Dr. Rietsch, H.	1
Herr Schenner, Wilhelm, Professor	1
Herr Schmidt, R. †	1
Frau Baronin Sina, Marie	1
Herr Dr. Zeller, K.	1
Wiesbaden.	
Der Cäcilienverein	1
Herr Ehlert, Louis, Professor †	1
Herr Marpurg, F., Hofkapellmeister a. D. †	1
Herr Wendel, C., Gesanglehrer †	1
Zittau.	
Der Gymnasial-Chor	1
Zwickau.	
Der Musikverein	1
Der Kirchenchor von St. Marien	1

AUSLAND.

BELGIEN.

	Expl.
Antwerpen.	
Herr Possoz, H., Musikalienhandlung.	1
Brügge.	
Herr Hoffmann, Musikalienhandlung	1
Brüssel.	
Die Königliche Bibliothek	1
Das Conservatorium der Musik	1
Herr Gevaert, F. A., Director des Königl. Conservatoriums der Musik	1
Herr Graf von Hadelin Liedekerke-Beaufort	1
Herr Kufferrath, Ferd., Professor	1
Herr Pardon, Felix, Tonkünstler	1
Fräulein Reitz, Pauline	1
Herren Gebr. Schott, Musikalienhandlung	1
Gent.	
Das Conservatorium der Musik	1
Lüttich.	
Das Königl. Conservatorium der Musik	1
Mons.	
Die Akademie der Musik	1

DÄNEMARK.

Copenhagen.	
Die grosse Königliche Bibliothek	1
Der Musikverein	1
Herr Barnekow, Chr., Tonkünstler	1
Herr Prof. Gade, Niels W., Musikdirector	1
Herr Hartmann, J. P. E., Professor	1
Herr Heise, P., Organist	1
Herr Graf Lerche, C. A.	2
Herr Winding, August, Tonkünstler	1

ENGLAND.

(Subscriptionen für England werden stets angenommen bei den Herren *Novello, Ewer & Cie*, 1 Berners-Street, London W.)

	Expl.
Bedale (Bolton Hall).	
Herr Powlett, Lucien	1
Biel.	
Frau Nisbet-Hamilton	1
Brighton.	
Herr Jones, G. D.	1
Cambridge.	
Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Balfour, A. T.	1
Herr Browning, Oscar, King's College	1
Herr Pendlebury, R.	1
Herr Power, Joseph †	1
Herr Stanford, C. Villiers	1
Chatwell.	
Herr St. Vincent-Jervis.	1
Edinburgh.	
Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Dickson, Archibald	1
Ely Cathedral.	
Herr Dr. Chipp †	1
Exeter.	
Herr Bury, Alfred	1
Herr Hake, E.	1
Henley.	
Herr Thorne, E. H.	1
Leeds.	
Herr Atkinson, J. W.	1
Herr Dr. Spark, W.	1
Liverpool.	
Herr Audsley, G. A.	1
Herr Best, W. T.	1
London.	
Bach-Choir	1
British Museum	1
Royal College of Music	1
Herr Ames, G. A.	1
Herr Armbruster, C.	1
Herr Augener, George	1
Herr Barrow, F.	1
Herr Benedict, Julius †	1
Herr Bennett, J. R.	1
Herr Cooper, G.	1
Herr Dannreuther, Ed., Professor	1
Herren Dulau & Co., Buchhandlung	1
Herr Ellissen, Gustav	1
Herr Fowler, W. W.	1
Herr Fuller Maitland, J. A.	1
Herr Goldschmidt, Otto, Professor	1
Herr Grove, George, D. C. L.	1
Herr Henschel, Georg	1
Herr Herbert, George	1
Herr Hopkins, E. G.	1
Frau Lemmens Sherrington	1
Herr May, E. Colett	1
Herren Novello, Ewer & Co., Musikalienhandlung	2
Herr Oakeley, H. S.	1
Herr Pauer, Ernst, Professor	1
Herr Prout, Ebenezer	1
Herr Quaritch, B.	1
Herr Stevens, B. J.	1
Frau Stirling, E.	1
Herr Werner, L.	1
Lowestoft (Suffolk).	
Fräulein Arnold	1
Manchester.	
Herr Foulkes, W.	1
Herr Hallé, C.	1
Herr Hecht, Eduard	1
Manningham.	
Herr Dr. Hayne, L. G.	1
Oxford.	
Herr Allehin, Howell †	1
Herr Mee, F. H., Merton College	1
Herr Poole, Reginald L.	1
Southsea.	
Herr Löhr, George S. L.	1
Sydenham.	
Herr Barry, C. A.	1
Herr Dr. Westbrook, W. J.	1
Tenbury.	
Herr Gore Ouseley, F., Baronet	1

Uppingham.	Expl.
Herr David, Paul	1

York.

Herr Lunn, J. R.	1

FRANKREICH.

Bordeaux.	
Herr Expert, Henry	1
Carcassonne.	
Herr de Rolland du Roquan, Charles	1
Escaudoeuvres.	
Herr La Rivière	1
Havre.	
Herr Oechsner, A.	1
La Rochelle.	
Herr Goguet	1
Lyon.	
Herr Rivet, Theodor	1
Montpellier.	
Herr Laurens, Ehren-Secretair der medicinischen Facultät	1
Paris.	
Die National-Bibliothek	1
Das Conservatorium der Musik	1
Der Prinz von Villafranca †	1
Herr Alkan, Professor	1
Herr Behrens, Ad.	1
Herr von Beriot, Sohn	1
Herr Bernard, Em.	1
Frau Gräfin Branicka †	2
Herr Bussine, Romain, Professor	1
Herr de Courcel	1
Herr Damcke, B. †	1
Herr Dufresne	1
Herren Durdilly & Co., V., Musikalienhandlung	2
Herr von Froberville, E.	1
Herr Gouvy, Th.	1
Herr Guilmant, Alex., Organist	1
Herr Heyberger, J., Musikdirector	1
Herr de Kervéguen	1
Herr Lamoureux, Charles	1
Herr Legouix	1
Herr Lenepveu	1
Fräulein Lewkowicz	1
Herr von Lombardière †	1
Herr von Ludger, Jos. †	1
Frau Marjolin-Scheffer	1
Herr Paladilhe, Tonkünstler	1
Herr Pfeiffer, Georges J.	1
Herren Pleyel, Wolff & Co.	1
Frau de Ridder	1
Herr Rodrique, E., Bankier	1
Herr Sainbris	1
Herr Guillot de Sainbris †	1
Herr Saint Saëns, Camille, Tonkünstler	1
Herr Abbé Seigneur	1
Herr Sonnier	1
Herr Soubies	1
Frau Szarvady, Wilhelmine	1
Herr Tavernier, P.	1
Herr Tellefsen, T. D. A. †	1
Frau Viardot-Garcia, Pauline	1

Paris ferner	Expl.
Herr Wittmann, Hugo	1
Herr Wolff, A., Tonkünstler	1
Pau.	
Frau de St. Cricq Dartigaux †	1

ITALIEN.

Mailand.	
Das Conservatorium der Musik	1
Herr Hoepli, U., Buchhandlung	1
Herr Ricordi, G., Hofmusikalienhandlung	1
Neapel.	
Herr Florimo, Fr., Bibliothekar	1
Rom.	
Accademia di S. Cecilia	1

NIEDERLANDE.

Haag.	
Herr Prof. von Lange, S., Musikdirector	1
Herr Nicolai, W. F. G., Musikdirector	1
Herr Dr. Scheurleer, Fr.	1
Middelburg.	
Herr de Jonge van Ellemeet	1
Rotterdam.	
Die Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst	1
Herr Serruys, Alex., Gen.-Consul	1
Utrecht	
Herr Deierkauf, F. J., Buchhandlung	1

NORWEGEN.

Christiania.	
Herr Lindemann, Peter, Organist	1
Herr Stang, W. B., Dr. phil.	1

RUSSLAND.

Helsingfors.	
Herr Faltin, R., Univ.-Musikdirector	1
Moskau.	
Herr Jürgenson, P. J., Musikalienhandlung	1
Herr Safonow, W., Prof. am Conservatorium der Musik	1
Herr Tanejew, Sergei, Director des Kaiserlichen Conservatoriums	1
St. Petersburg.	
Die russische Musikgesellschaft	1
Herr Albrecht, Robert	1
Herr Bernard, M., Musikalienhandlung	1
Herr Büttner, A., Musikalienhandlung	1
Herr La Roche, Professor	1
Riga.	
Die Stadtbibliothek	1
Herr Bergner, W., Domorganist	1
Herr Pacht, Pastor †	1
Herr von Rudnitzki, Geh. Rath	1
Walk.	
Herr Ulmann, Dr L.	1
Warschau.	
Herr Freyer, A., Organist	1

SCHWEDEN.

Expl.

Lund.

Die musikalische Kapelle 1

Norköping.

Herr Anjou, N. J., Just. u. Rathsherr † 1

Stockholm.

Die Königliche Musik-Akademie 1
Herr Hallström, Ivar 1
Herr Lindblad, A. F. † 1
Herr Rubenson, F. A. 1

Upsala.

Die Königliche akademische Kapelle 1

SCHWEIZ.

Basel.

Der Gesangverein 1
Herr Dr. Bagge, Selmar, Director der Allgemeinen Musikschule 1
Herr Glaus, Alfred, Organist 1
Herr Löw, Rudolph, Tonkünstler 1
Herr Riggenbach Stehlin 1
Herr Thurneysen, E. 1
Herr Volkland, A., Kapellmeister 1
Herr Walther, A., Musikdirector 1

Bern.

Die Eidgenössische Musikgesellschaft 1
Herr Dr. Demme, Rudolf, Professor 1

Lausanne.

St. Cäcilia, Gesangverein 1
Herr Dr. Cart, W., Professor 1

Schaffhausen.

Herr Imhof, Pfarrer 1

Winterthur.

Herr Biedermann, Robert 1
Herr Rieter-Biedermann, J., Musikalienhandlung 1

Zürich.

Die Allgemeine Musik-Gesellschaft 1
Herr Hegar, Friedrich, Musikdirector 1

SPANIEN.

Expl.

Madrid.

Herren Bailly-Bailliere 1

VEREINIGTE STAATEN.

Baltimore.

Peabody Institute, Musical Library 1

Boston.

Harvard, Musical Association 1
Herr Dresel, Otto 1
Herr Leonhard, Hugo † 1
Herr Dr. Towyer 1

Cambridge (Massachusett).

Harvard College Library 1

Ft. Dodge (Jowa).

Herr Gray, R. S. 1

Hartford (Connecticut).

Herr Lyman, Christopher C. † 1

Montreal (Canada).

Herr Warren, S. P. 1

New-Haven.

Yale College 1

New-York.

Astor Library 1
Herr Eddy, Clarence 1
Herr Christern, F. W., Buchhandlung 1
Herr Dr. Ritter, Fr. L. 1
Herr Schirmer, G., Musikalienhandlung 1
Herr Stechert, Gustav E., Buchhandlung 1
Herr Thomas, Theodor 1
Herr Warren, S. P. 1

Oberlin.

Herr Cady, Calvin B. 1

Ogdensburg.

Herr Dumouchel, Edouard A. 1

Joh. Seb. Bach's

Clavierwerke.

Vierter Band.

Suiten, Toccaten,
Präludien, Fugen, Fantasieen und andere Stücke.

Anhang I. Varianten zu den vorstehenden Claviercompositionen, sowie zu einigen Stücken des dritten Bandes derselben.

Anhang II. Suiten-Fragmente, verschiedene einzelne Sätze und unvollendete Stücke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft

zu Leipzig.

VORWORT.

A. Allgemeines.

Für die Herausgabe dieses vierten Bandes der Clavierwerke standen der Redaction leider nur sehr wenige eigene Handschriften Joh. Seb. Bach's zur Verfügung, dagegen, abgesehen von den bereits vorhandenen gedruckten Ausgaben, eine grosse Menge mehr oder weniger zuverlässiger, oft äusserst fehlerhafter, mannigfach von einander abweichender alter Abschriften, von denen die Mehrzahl auf der Berliner Königlichen Bibliothek aufbewahrt wird, die übrigen aber in anderen Bibliotheken und im Privatbesitz zerstreut sind.

Es ist Alles aufgeboten worden, um die zahlreichen in diesem Bande enthaltenen Stücke mit Benutzung aller irgend zugänglichen Quellen in möglichst originaler Richtigkeit herzustellen und von fremdem Beiwerk und den durch frühere und spätere Abschreiber eingeschleppten Fehlern frei zu machen; diese Aufgabe war aber eine so schwierige, dass die Redaction weit entfernt davon ist, sich deren vollkommen gelungene Lösung zuschreiben zu wollen. Leider bleibt noch genug des Zweifelhaften und Dunkeln, was nur Bach's eigene Niederschrift, wenn dieselbe noch vorhanden wäre, aufzuklären im Stande sein würde. Da nun letztere meistens fehlte, so konnte wohl mit Recht den oft wenig zuverlässigen Abschriften gegenüber der Conjectur etwas Spielraum gegeben werden; wir hoffen aber in dieser Beziehung nirgends zu weit gegangen zu sein. *Alle* von der Redaction hinzugefügten oder veränderten Noten, Vorzeichen, Bindebogen u. s. w. sind übrigens (mit Ausnahme einiger absolut unzweifelhafter Berichtigungen) durch kleineren Stich kenntlich gemacht und ist in den besonderen Bemerkungen zu den einzelnen Stücken darüber Rechenschaft gegeben. Was die Darstellungsweise anlangt, so kam es uns vor Allem darauf an, den Fortgang der einzelnen Stimmen möglichst klar und deutlich hervortreten zu lassen, wie solches bei der in Ausgaben für den praktischen Gebrauch üblichen Art der Vertheilung der Noten an rechte und linke Hand nicht gut zu erreichen ist; wir haben daher z. B. an Stellen, wo der Tenor höher geht als der Alt, ersteren möglichst auf dem unteren System gelassen, um das Stimmengewebe übersichtlich wiederzugeben. Die Anordnung der sehr verschiedenartigen und aus allen Lebensperioden des Meisters stammenden Compositionen konnte nicht anders getroffen werden, als dass die einer Gattung angehörigen zusammengestellt wurden; der Anhang I. giebt die wichtigsten Varianten zu einigen Stücken (sowie auch ein paar kleine Nachträge zu Jahrgang XIV), während Anhang II.

Fragmente von Suiten, eine Anzahl einzelner, meist den in Jahrgang XIII (leider ohne Vorwort und kritische Erläuterungen) veröffentlichten französischen Suiten zugehörender Sätze und zwei unvollendete Stücke enthält. Ein später folgender Supplementband wird Bach's Umarbeitungen eigener und fremder Compositionen für das Clavier, sowie möglichst vollständig alle die Stücke enthalten, welche ihm noch mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden; in den vorliegenden Band wollten wir nur das ganz unzweifelhaft von Bach Herrührende aufnehmen.

Bisher noch nicht veröffentlicht sind unseres Wissens: Praeludium Seite 136; Fantasie über ein Rondo Seite 148; Gavotte II, Menuett-Trio und zwei Praeludien Seite 235—238; sowie die Varianten zum wohltemperirten Clavier Seite 224—226. Alles Übrige ist bereits in den anerkannt trefflichen Ausgaben von C. F. Peters, durch deren Herstellung sich C. Czerny, Fr. C. Griepenkerl und F. A. Roitzsch ein bleibendes Verdienst erworben haben, enthalten; wir haben nur ein dort mit abgedrucktes Stück, die Fantasie con imitazione in Hmoll, ausgelassen, weil es uns nicht für das Clavier, sondern für die Orgel geschrieben zu sein scheint; umgekehrt wurden zwei in jener Ausgabe unter den Orgelcompositionen sich findende Stücke, die Fuge Seite 159 und das Praeludium Seite 134, als geeigneter für Clavier hier mit aufgenommen. Ganz scharf ist die Grenze zwischen Clavier- und Orgelmusik bekanntlich bei Werken aus jener Zeit nicht zu ziehen, da dieselben Stücke häufig auf beiden Instrumenten gespielt wurden. — Hervorragendes hat auch der leider früh verstorbene H. Bischoff in seiner bei Steingräber in 7 Bänden erschienenen Ausgabe von Bach's Clavierwerken geleistet; auf Grund gewissenhafter Quellenstudien hat er einen fast durchweg annehmbaren Text hergestellt, welcher nur da noch Mängel zeigt, wo dem Herausgeber irgend wichtige Quellen unzugänglich geblieben sind, oder wo er einzelnen Handschriften eine zu unbedingte Autorität beilegte. Unter den von ihm nicht aufgenommenen Compositionen befindet sich die Sonate in Ddur (Seite 19), deren Ächtheit er unserem Erachten nach mit Unrecht in Frage stellt; denn wenn auch der ganz in Kuhnau's Weise geschriebene erste Satz Zweifel erwecken könnte, so ist doch in den folgenden Sätzen Bach's Eigenart unverkennbar. Für den Text mehrerer Stücke bot uns auch Band I und VII der bei Breitkopf & Härtel erschienenen, von C. Reinecke sorgfältig redigirten Ausgabe Bach'scher Clavierwerke eine willkommene Vergleichungsvorlage; ebenso wurden Einzelpublicationen von L. Köhler, v. Bülow u. A. nicht unbeachtet gelassen.

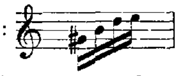
Mit freundlicher Bereitwilligkeit wurden uns die für die Redaction dieses Bandes unentbehrlichen alten Handschriften sowohl von den Privatbesitzern als auch von den Vorständen mehrerer Bibliotheken zur Einsicht anvertraut, und haben wir deshalb, ausser den beiden inzwischen leider verstorbenen hochverdienten Forschern Prof. M. Fürstenau und F. A. Roitzsch, den Herren Kammersänger Jos. Hauser in Karlsruhe, Dr. E. Prieger in Bonn, Regierungsrath G. Krug in Cöln, Prof. Dr. W. Rust und Dr. A. Dörffel in Leipzig, Prof. Dr. Heller und Dr. A. Kopfermann in Berlin den wärmsten Dank auszusprechen. Ganz besonders hat der Letztgenannte unsere Arbeit dadurch gefördert, dass er im Interesse derselben eine mühevolle Revision der Bach-Handschriften der Königlichen Bibliothek unternahm und uns so eine nicht geringe Anzahl werthvoller Vorlagen noch zugänglich machte.

B. Besonderes.

I. Suite, Amoll. (Seite 3—7.)

Diese und die folgende Suite schliessen sich den sechs französischen Suiten eng an; mit vier der letzteren zusammen stehen sie in dem Autograph der Berliner Königlichen Bibliothek, und mit diesem übereinstimmend überliefert sie Gerber's Abschrift. Ganz abweichend dagegen findet sich diese Amoll-Suite in Kellner's Sammlung und theilen wir sie deshalb in dieser, wie es scheint, späteren Gestaltung im Anhang I. vollständig mit*).

Vorlagen: 1) Autograph, B. B. P. 418, betitelt: «*Sex Sviten pur le Clavesin compossee par Mos: J. S. Bach*». Als früherer Besitzer ist F. W. Rust darauf angegeben.
2) Abschrift von H. N. Gerber im Besitz des Herrn Dr. E. Prieger in Bonn.
3) A. Peters Nr. 214, Variante Seite 51 (früher Cah. III. Variante zu Nr. 6).
4) A. Bischoff Bd. II, Seite 54.

Seite	System	Takt	
4	3	1	die Schlusstriller im Autograph: , bei Gerber: ; letztere Schreibweise schien uns die bessere.
—	4	1 u. 2	
—	4	5	die Schlussaccorde beider Theile der Courante sind, wie sehr oft in den alten Handschriften, ungenau im Takt geschrieben, weshalb jedem noch ein angebundenes Achtel zugefügt werden musste.
—	6	4	
5	6	2	r. H. in allen Vorlagen: . Bei der wohl sicher beabsichtigten Gleichheit dieser Figur mit der des vorhergehenden Taktes ist hier ein Schreibfehler im Autograph anzunehmen.
6	2	2	r. H. ist das letzte Sechzehntel des zweiten Viertels im Autograph ein auffallend hoch geschriebenes *e''*, bei Gerber richtiger *f''*.
—	4	2	r. H. fehlt im Autograph das ♯ vor der ersten Note.
—	—	1 bis 4	Die Wiederholung dreier Takte, welche hier beide alte Vorlagen geben, ist seltsam; es kann hier möglicherweise ein Irrthum vorliegen; doch konnte dem Autograph gegenüber keine Abänderung versucht werden.
7	7	3	Die Richtigkeit des Basses, welchen das Autograph so überliefert, ist sehr zweifelhaft; vielleicht ist er eine Terz zu hoch geschrieben.

II. Suite, Esdur. (Seite 8—13.)

Wir geben dieselbe mit der ersten Allemande und verweisen die zweite, welche im Autograph erst später beigefügt ist, bei Gerber und in mehreren anderen Handschriften dagegen ganz fehlt, in den Anhang I. Die im Autograph hier und da vorhandenen Bindungsbogen wurden als werthvolle Fingerzeige für den Vortrag beibehalten.

*) Um diese ohnehin umfangreichen Vorbemerkungen nicht allzusehr anschwellen zu lassen, haben wir auf nochmalige ausführliche Beschreibung derjenigen alten Vorlagen, welche schon anderwärts, z. B. in Spitta's grossem Werk über J. S. Bach und in H. Bischoff's Vorreden zu seiner trefflichen Ausgabe der Bach'schen Clavierwerke, genau beschrieben worden sind, verzichten müssen. Die älteren Handschriften bedienen sich für die rechte Hand meist des C-Schlüssels; wo sie im Violinschlüssel geschrieben waren, wurde dies besonders bemerkt. Zur Erklärung der Abkürzungen sei noch hinzugefügt, dass «B. B.» die Berliner Königliche Bibliothek, «Amal. B.» die Amalienbibliothek in Berlin, «A.» Ausgabe, «r. H.» rechte Hand, «l. H.» linke Hand bezeichnen soll. Unter System ist immer das Doppelsystem für beide Hände zu verstehen; bei Angabe der Taktzahlen wurden kurze Auftakte garnicht, halbe Takte dagegen wie volle Takte gerechnet; die Vorzeichnung der betreffenden Stücke ist bei allen angeführten kleineren Notenbeispielen hinzuzudenken. Natürlich sind eine Menge blosser Schreibfehler in den Handschriften hier gänzlich mit Stillschweigen übergangen worden.

Vorlagen: 1) Autograph, B. B. P. 418 (siehe oben).

2) Abschrift von H. N. Gerber (desgl.), mit argem Schreibfehler in der Courante.

3) alte Handschrift mit dem Titel: «*Suite pour le Clavessin di Mons: Bach, M. Harttung Hartzgerod:*», im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser und meist übereinstimmend mit

4) Handschrift auf der Amalienbibliothek in Berlin, Nr. 552.

5) B. B. P. 420, vortreffliche alte Handschrift, welche unter dem Titel «*6 Suittes des Pieçes pour le Clavecin composées par Jean Sebastien Bach*» fünf der französischen Suiten und die vorliegende als sechste enthält. Dieselbe hat die erste Allemande nicht.

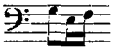
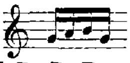
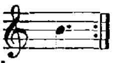
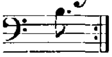
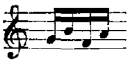
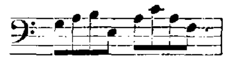
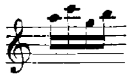
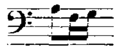
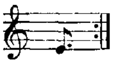
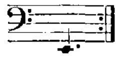
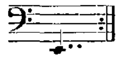
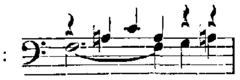
6) B. B. P. 542, spätere Handschrift in einem früher dem Grafen Karl Lichnowsky gehörigen Heft, nur «*Suite*» überschrieben und ohne die zweite Allemande.

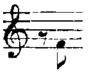
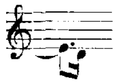
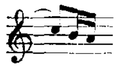
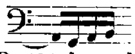
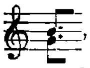
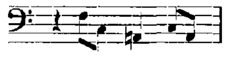
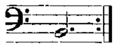
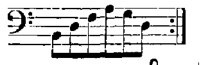
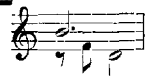
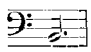
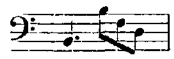
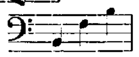
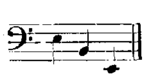
7) B. B. P. 497, eine spätere Copie, betitelt: «*Suite pour le Clavecin de Mr. Bach*», ebenfalls ohne zweite Allemande.

8) A. Peters Nr. 214, Seite 26 (früher Cah. III. Nr. 7).

9) A. Bischoff Bd. II, Seite 60.

In 3) und 4) steht die Sarabande vor der Courante, die Taktart der letzteren ist in allen Vorlagen mit $\frac{3}{2}$ angegeben.

Seite	System	Takt	
8	1	2	l. H. erstes Viertel Amal. B. 552 und Hauser: 
—	2	3	r. H. erstes Viertel Hauser und B. B. P. 497: 
—	3	2	l. H. zweites Viertel Hauser, Amal. B. 552 und B. B. P. 542: *b as* statt *h a*.
—	5	3	r. H. letzte Note Amal. B. 552 und B. B. P. 542: 
—	—	—	l. H. letzte Note Gerber und Amal. B. 552: 
—	6	1	r. H. im zweiten Viertel Gerber, Hauser, Amal. B. 552 und B. B. P. 542: 
—	—	2	l. H. Amal. B. 552: 
9	1	1	r. H. im zweiten Viertel alle Vorlagen, ausgenommen B. B. P. 497: 
—	—	3	r. H. vierte Note Amal. B. 552: *des''* statt *f''*.
—	3	3	l. H. erstes Viertel Amal. B. 552 und Hauser: 
—	4	3	r. H. letzte Note Gerber und Amal. B. 552: 
—	—	—	l. H. letzte Note Gerber, Hauser und B. B. P. 542: , Amal. B. 552: 
—	5	3	r. H. sind Amal. B. 552, B. B. P. 420 und 542 je sechs Noten zusammengebalkt.
—	7	1	r. H. sind bei Gerber je sechs Noten zusammengebalkt.
—	—	2	r. H. im Autograph das ♮ statt vor der ersten Note falsch erst vor der zweiten.
—	—	—	l. H. Gerber, Hauser, Amal. B. 552 und B. B. P. 497 abweichend:  Dasselbe stand ursprünglich im Autograph, wo es wegradirt aber noch sichtbar ist.
—	—	4	Die den Takt vervollständigenden angebundenen Achtel bei beiden Theilschlüssen hat nur Gerber.

Seite	System	Takt	
10	1	3 u. ff.	r. H. finden sich die Achtel in den Vorlagen mehrfach abweichend zusammengebalkt.
—	3	3	r. H. drittletzte Note Amal. B. 552: *b″* statt *c‴*.
—	5 u. ff.		Die zahlreichen Verzierungen (namentlich Vorschlagshäkchen) in der Sarabande haben das Autograph und Gerber.
—	7	4	r. H. im zweiten Viertel A. Peters: ♮ vor *a′*, was sich in keiner der Vorlagen findet.
—	—	—	r. H. Anfang der Mittelstimme Hauser, Amal. B. 552, B. B. P. 420 und 542 abweichend: 
11	1	2	r. H. Anfang der Mittelstimme Autograph, Gerber und Hauser falsch: 
—	2	2	r. H. halbe Note der Oberstimme Amal. B. 552: *as′* statt *g′*.
—	3	1	l. H. im zweiten Viertel Hauser: *d d* statt *g g*.
—	—	2	l. H. im zweiten Viertel die meisten Vorlagen: *dd*, nur B. B. P. 420 hat *asas*, und im Autograph ist es als Correctur darüber gesetzt.
—	—	4	r. H. im zweiten Viertel Amal. B. 552: 
—	4	2	l. H. im zweiten Viertel Gerber, Hauser, Amal. B. 552, B. B. P. 497 und 542: , ebenso ursprünglich im Autograph, wo unsere Lesart, welche B. B. P. 420 hat, als Correctur eingetragen ist.
—	5	1	r. H. erste Noten in allen Vorlagen: , nur B. B. P. 542 hat *es′ g′*.
—	6 u. ff.		Die Verzierungen in der Bourrée haben nur das Autograph und Gerber.
—	7	5	l. H. Hauser, Amal. B. 552 und B. B. P. 542 abweichend: 
12	2	1	r. H. Gerber, Amal. B. 552 und B. B. P. 542 haben kein ♮ vor *a′*.
—	3	3	l. H. zweites Viertel B. B. P. 542: *Es* statt *As*.
—	4	6	r. H. die halbe Note im Autograph *b′* statt *as′*, alle anderen Vorlagen haben letzteres.
—	6	4	r. H. letzte Note Autograph, Gerber und B. B. P. 542: *es″*, die übrigen *f″*, welches besser ist.
—	7	3	l. H. Gerber, Hauser, Amal. B. 552 und B. B. P. 497 nur: , B. B. P. 420: 
—	—	4	r. H. B. B. P. 420: 
—	—	4	l. H. Autograph und B. B. P. 542 ursprünglich nur: , nachträglich verbessert in: ; letzteres hat auch B. B. P. 420, während sich in den übrigen Vorlagen:  findet.
—	—	5	l. H. erste Note im Autograph und B. B. P. 542: *d* statt *B*, die übrigen Vorlagen haben richtig *B*.
13	1	5	l. H. Amal. B. 552: ein Viertel *e* statt der Achtel *g e*.
—	2	4	r. H. erste Note *c′*, l. H. *As* in B. B. P. 542.
—	—	5	Dieser Takt fehlt ganz in B. B. P. 497.
—	—	6	l. H. hat in allen Handschriften drei Viertel: , über deren drittem im Autograph und bei Gerber eine 𝄐 steht; es fehlte dadurch der richtige Anschluss an Menuet II; nur Amal. B. 552 ist *B* ausradirt, wodurch der Takt richtig auf zwei Viertel reducirt wird.

III. Ouvertüre, Fdur. (Seite 14—18.)

Dieses seiner Form nach sich den Suiten anschliessende Stück ist in hier und da etwas fraglicher Weise überliefert, so dass an einigen Stellen der Text nur nach grösserer Wahrscheinlichkeit festgestellt werden konnte.

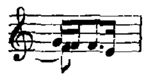
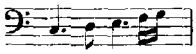
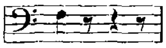
Vorlagen: 1) Sammelband von Andreas Bach in der Stadtbibliothek zu Leipzig; Titel: «*Ouvertüre di Joh. Seb. Bach*»; r. H. im Violinschlüssel.

2) B. B. P. 279, ein Band mit 12 Clavier- und Orgelstücken von Joh. Seb. Bach aus dem Nachlasse des Hamburger Organisten Westphal; nicht sehr alte, saubere Abschriften von einer Hand. Das Stück ist hier betitelt: «*Ouvertüre per il Clavicembalo di Joh. Seb. Bach*»; r. H. im Violinschlüssel, fast durchweg gleichlautend mit 1).

3) B. B. P. 486 }
4) B. B. P. 547 } neuere Copien, fast ganz übereinstimmend mit 1), r. H. im Violinschlüssel.

5) A. Peters Nr. 215, Seite 27 (früher Cah. XIII. Nr. 4).

6) A. Bischoff Bd. VII, Seite 62.

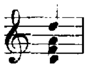
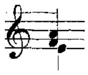
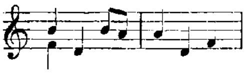
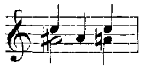
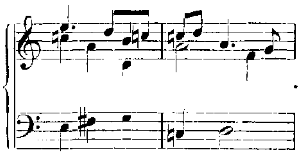
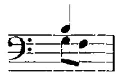
Seite	System	Takt	
14	1	2	r. H. Vorschlag in den Vorlagen theils *f'* theils *e'*, was wohl beides unrichtig; A. Peters hat *g'*, was als das Wahrscheinlichste acceptirt wurde.
—	3	2	l. H. bei Andreas Bach undeutlich und zweifelhaft: am annehmbarsten schien noch die Lesart von B. B. P. 486.
—	—	5 u. ff.	r. H. in den Vorlagen auf jeder ersten Note eine Verzierung; da dieselben aber nachher wegbleiben, schien es besser, sie garnicht mit anzugeben.
—	5	3	r. H. B. B. P. 279: zweite Note der Mittelstimme *h'*, alle anderen Vorlagen *b'*.
15	1	1	r. H. B. B. P. 279 und 547: zweite Note der Mittelstimme *es'*, was wohl das Richtige sein dürfte.
16	1	1	r. H. in allen Vorlagen offenbar unrichtig: 
—	5	6	l. H. wäre das zweite Mal wohl überzuleiten: , was in den Handschriften fehlt.
—	6	6	l. H. fehlen die Kreuze vor *f'* und *c'* in der Zweiunddreissigstel-Figur in mehreren Handschriften.
17	1	1	l. H. die halbe Note muss vermuthlich *H* statt *B* heissen.
—	2	7	Die IIda der A. Peters fehlt in allen Vorlagen; wir konnten daher die überleitenden Achtel *g a b* der l. H. nicht als sicher überliefert mit aufnehmen.
—	3	2	r. H. letztes Achtel müsste vielleicht *a''* statt *f''* heissen.
—	6	6	l. H. zweites Achtel A. Peters: *fis*.
18	5 u. ff.		Die von Andreas Bach überlieferten Bindungsbogen wurden mit aufgenommen.
—	6	2	l. H. in den Handschriften mangelhaft: ; A. Peters giebt statt 𝄽 ein Viertel *e*, uns schien *c* besser.

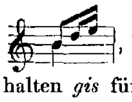
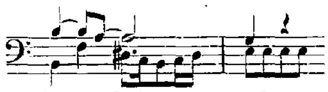
IV. Sonate, Ddur. (Seite 19—25.)

Einen schwierigen Stand hatte die Redaction diesem nur in einer einzigen, namentlich im ersten Satz sehr flüchtigen Abschrift in Kellner's Sammlung überlieferten Werke gegenüber. Es mussten hier einzelne defecte Stellen ergänzt, entschieden Falsches der möglichsten Wahrscheinlichkeit entsprechend abgeändert werden. Doch ist auch hier alles Hinzugefügte und Veränderte, sofern es sich nicht um Beseitigung ganz zweifelloser Schreibfehler handelte, klein gestochen, und die Abweichungen von der alten Handschrift sind im Folgenden genau verzeichnet worden. Der recitativartige Übergang vom ersten Satz in das Fugato in Hmoll erfordert einen Pedalbass; bekanntlich hatten die Instrumente der damaligen Zeit häufig zwei Manuale und Pedal, es kann daher das Auftreten des letzteren kein Hinderniss sein, ein Stück mit in die Reihe der Claviercompositionen zu stellen.

Vorlagen: 1) Sammelband von J. P. Kellner, bisher im Besitz des verstorbenen F. A. Roitzsch in Leipzig, eine grosse Menge Bach'scher Clavier- und Orgelcompositionen enthaltend: «*Sonata clamat in D♮ di J. S. Bach*». *J. P. Kellner poss.*

2) A. Peters Nr. 216, Seite 44 (früher Cah. XIII. Nr. 8).

Seite	System	Takt	
19	1	4	r. H. drittes Viertel in den Vorlagen: ; analoge Stellen des Satzes rechtfertigen die Weglassung des *fis'*.
—	2	2	dieser unbedingt einzuschaltende Takt fehlt in den Vorlagen.
	—	8	r. H. letztes Achtel nach den Vorlagen *g'*; wahrscheinlicher ist *gis'*.
—	—	9	r. H. erstes Viertel nach den Vorlagen: ; *fis'* wurde weggelassen.
—	3	7	l. H. Vorlagen: *g' cis' d'*, was jedenfalls auf einem Schreibfehler beruht.
—	5	8 u. 9	r. H. könnte man so vermuthen: 
—	6	4	r. H. A. Peters: ; Kellner hat nur *a'*.
20	1	5	l. H. im dritten Viertel haben die Vorlagen *h* statt *c'*.
—	4	3 u. 4	Kellner und A. Peters geben folgende corrumpirte Lesart: . Unsere Abänderung der Stelle fusst auf der Analogie mit der vorhergehenden, ganz ähnlichen: System 2 Takt 5 und 6.
—	—	8	l. H. Kellner hat ein jedenfalls falsches ♮ vor *cis'*.
—	6	1	fehlt bei Kellner der in A. Peters richtig ergänzte Bass.
—	—	3	l. H. fehlt bei Kellner das ♯ vor *e*.
—	7	2	l. H. drittes Viertel in den Vorlagen: 

Seite	System	Takt	
21	1	6	r. H. Oberstimme bei Kellner einen Ton zu hoch geschrieben, welcher Fehler in A. Peters übergegangen ist.
—	4	1 u. 3	die zwei Fermaten der A. Peters sind nicht überliefert.
-	5	2 bis 4	der offenbar als Fundament nöthige liegende Basston *A* fehlt bei Kellner.
—	6	5	r. H. die erste Halbe *e'* könnte möglicherweise schon *eis'* sein sollen.
22	3	1	r. H. letztes Viertel in den Vorlagen: , was zum Übrigen nicht passt.
—	—	—	l. H. letztes Achtel A. Peters: *g*; wir halten *gis* für besser.
—	5	1	l. H. das zweite Viertel *ais* des Tenors fehlt bei Kellner.
—	6	2	r. H. in der Oberstimme soll wahrscheinlich schon die zweite Note *ais'* statt *a'* sein.
-	7	4	l. H. A. Peters: ; die nicht überlieferte Halbe *a* mit folgendem Viertel *g* ist keine gute Zuthat.
23	1	1	
—	4	1	r. H. bei Kellner sehr unklar überliefert; wir haben die Stelle, wie A. Peters, dem vorhergehenden Takt conform gehalten.
—	5	3	r. H. Mittelstimme das dritte und vierte Achtel in den Vorlagen *g'*; wir halten *a' fis'* für richtiger.
—	6		Dieser letzte Satz trägt bei Kellner die komische Überschrift: «*Thema all' Imitatio Gallina Cucca*».
24	2	3	r. H. fehlen bei Kellner in der Mittelstimme die Noten *cis' d' e'*.

V. Toccata, Ddur. (Seite 26—35.)

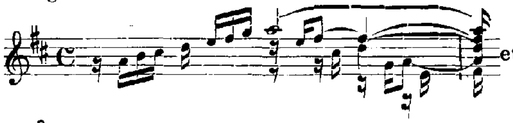
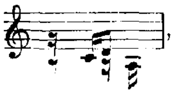
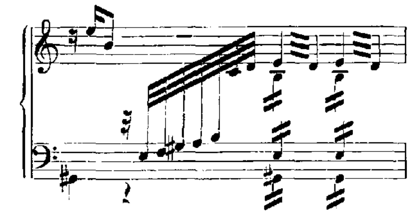
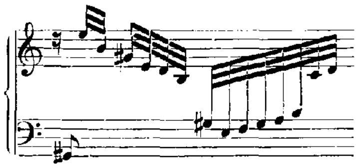
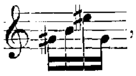
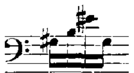
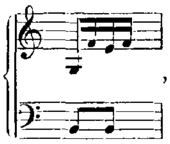
Dieses Stück trägt in sieben Handschriften den Titel «*Toccata*» und nur in einer neueren Abschrift und der A. Peters ist es «*Fantasia con Fuga*» benannt.

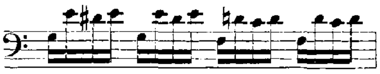
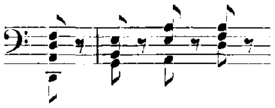
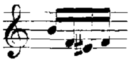
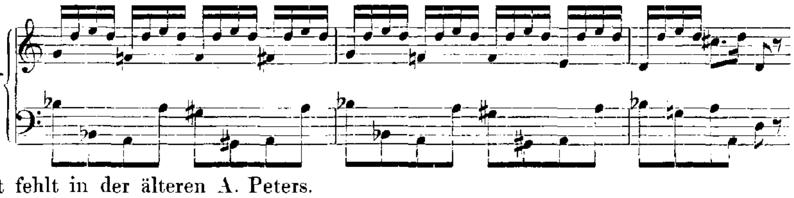
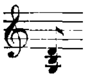
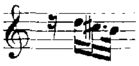
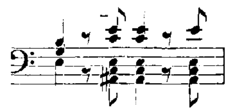
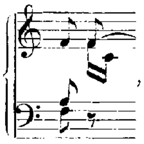
Vorlagen:
1) Sammelband von Kellner, Titel: «*Toccata clamat in D♯ manualiter di Johann Seb. Bach*». Von den übrigen Handschriften vielfach abweichend, scheint sie eine frühere einfachere Fassung des Stückes zu überliefern.
2) B. B. P. 286: «*Toccata in D♯ del Signore Giovanni Sebastiano Bach*».
3) B. B. P. 289: «*Toccata manualiter del Sigr. Jovanni Sebastiano Bach, Organista*».
4) alte Handschrift aus dem Nachlass von F. W. Rust: «*Toccata manualiter di G. S. Bach*»,
5) alte Handschrift mit gleichem Titel fast ganz übereinstimmend mit 2),
6) Abschrift aus dem Nachlass von Sara Levy geb. Itzig: «*Toccata, Cembalo*»,
7) Abschrift in Knuth's Sammelband: «*Toccata u. Fuge D-dur man.*»; mit 5) in allen Schreibfehlern übereinstimmend,

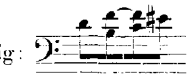
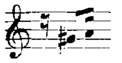
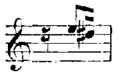
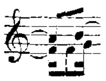
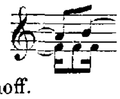
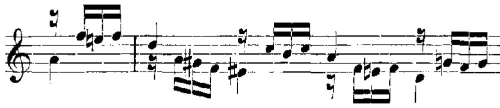
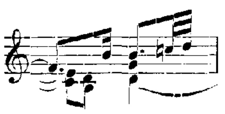
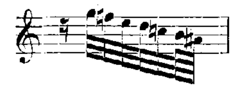
(4–7: im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust in Leipzig.)

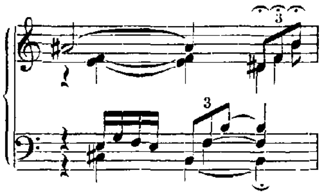
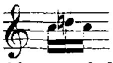
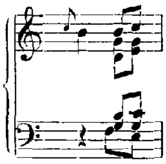
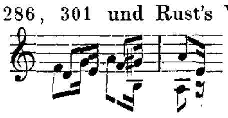
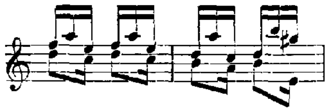
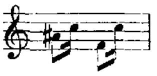
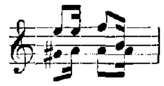
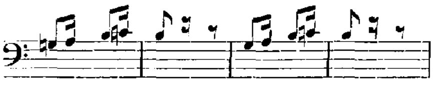
8) B. B. P. 301, neuere Abschrift, r. H. im Violinschlüssel; Titel: «*Fantasia*».
9) ältere A. Peters (Griepenkerl) Cah. IX. Nr. 3.
10) neuere A. Peters Nr. 211, Seite 28.
11) A. Bischoff Bd. I, Seite 82.

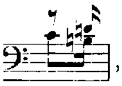
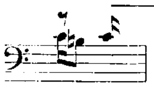
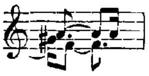
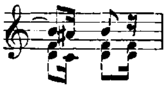
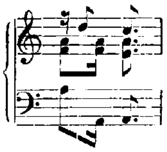
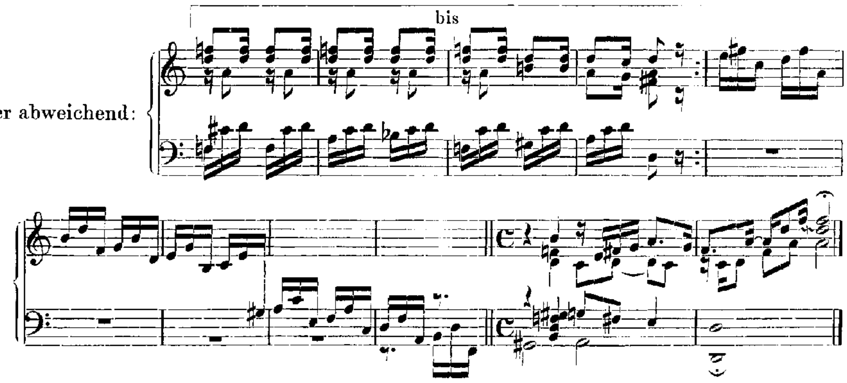
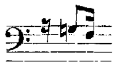
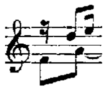
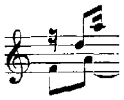
Das Tempo des ersten Satzes ist in 3) als *Presto*, in 8) dagegen gänzlich unpassend als *Adagio* bezeichnet.

Seite	System	Takt	
26	1 bis 2		die Kellner'sche Handschrift giebt die Figur der fünf ersten Takte abweichend von allen anderen Vorlagen so wieder:  etc.
—	1	2	Kellner die letzten Noten abweichend: , ebenso zwei Takte darauf in der tieferen Lage.
—	1	3	r. H. das letzte Sechzehntel des zweiten Viertels ist in fünf Vorlagen falsch *gis'* anstatt *g'*.
—	3	2	bei Kellner: , die erste Takthälfte A. Peters: 
—	4	1	A. Peters giebt zu Anfang dieses Taktes einen nirgends überlieferten Accord:
—	5	2	r. H. B. B. P. 289: im letzten Accord { *d''* statt *cis''*.
—	—	3	*d''* statt *e''*. }
—	—	4	r. H. in einigen Handschriften und A. Peters im dritten Accord unterste Note { *cis''* statt *a'*.
—	6	1	*h'* statt *g'*. }
—	—	2	r. H. letzte Note in fünf Handschriften falsch *g'* statt *h'*.
von —	—	3	viertes Viertel } findet sich in B. B. P. 286, 301, sowie in den Rust'schen Vorlagen 5) 6) 7)
bis 27	1	3	drittes Viertel } zweimal hinter einander geschrieben, welches Versehen wohl zwei anfangs ganz gleichlautende Takte veranlasst haben. Für die Entstehung jener Handschriften ist dieser gemeinschaftliche Fehler aufklärend. In der älteren A. Peters dagegen fehlt dieselbe Stelle ganz.
—	—	1	r. H. zweites Viertel geben mehrere Vorlagen so: , und im nächsten Takt l. H.: ; ebenso bei der gleichen Stelle 11 Takte später.
—	3	1 bis 2	l. H. Kellner giebt die Sechzehntel-Figur eine Octave tiefer.
—	—	3	r. H. in einigen Handschriften und A. Peters im dritten Accord unterste Note { *g'* statt *e'*.
—	4	2	*d'* statt *h*. }
—	5	3	letztes Viertel Kellner, B. B. P. 289 und Rust'sche Vorlage 4): , ebenso die ältere A. Peters.

Seite	System	Takt	
27	6	3	l. H. B. B. P. 301 und A. Bischoff:  ; alle älteren Handschriften haben aber gleich *d'*.
—	7	1 bis 2	l. H. Kellner: 
—	—	3	r. H. Kellner und A. Peters: *cis'* statt *a* als unterste Note des dritten Accordes.
28	1	3	r. H. zweites Viertel in den meisten Vorlagen: 
—	4	2	r. H. zweites Viertel erste Note in Rust's Vorlage 4), in A. Peters und A. Bischoff: *ais'*; Kellner und B. B. P. 289 haben *h'*.
—	—	3	l. H. B. B. P. 289 und Rust's Vorlage 4) haben als obere Note im dritten Accord *d* statt *cis*.
—	5	2	r. H. Kellner, Vorlage 7) und A. Peters haben als unterste Note im ersten Accord *fis'* statt *d'*.
—	6	2	r. H. die meisten Vorlagen haben *f'* im letzten Viertel.
von — bis —	6 7	3 2	Kellner abweichend: 
—	—	1	Dieser Takt fehlt in der älteren A. Peters.
—	—	2	r. H. Kellner, Rust's Vorlage 4), A. Peters und A. Bischoff haben im letzten Viertel *cis'* statt *c'*.
29	1	1	r. H. B. B. P. 301 zu Anfang:  ; dieser Accord findet sich sonst nirgends.
—	2 u. ff.		Das in sechs Handschriften «*Adagio*» überschriebene dritte Stück der Toccata giebt Kellner ganz abweichend (siehe Anhang I, Seite 218). In Bezug auf die übrigen Vorlagen ist zu bemerken, dass sie alle die Tremolo's auf den letzten Vierteln der ersten drei Takte in Zweiunddreissigsteln geben, nur A. Peters hat Vierundsechzigstel; die Fermaten stehen in B. B. P. 289 und Rust's Vorlage 4) richtig auf dem Ende jedes Tremolo, bei Anderen fehlen sie; auch findet sich mehrfach eine falsche Fermate auf dem Anfang des zweiten Taktes. Die tiefen Dreiklänge (H moll und G dur) in der l. H. auf dem Beginn des zweiten und dritten Taktes hat nur A. Peters, den ganzen Septimenaccord von H dur auf dem Anfang von Takt 4 des Adagio nur B. B. P. 301 und A. Peters. Es sind diese Zusätze durchaus unberechtigt.
—	3	1	r. H. in einigen Handschriften:  , also *cis''* statt *c''*.
—	4	1	l. H. fehlt in vier Handschriften das ♮ vor *c'*: B. B. P. 301 hat ganz abweichend: 
—	5	1	r. H. die tiefste Note des ersten Accordes ist meist *cis'*, was auch A. Peters und A. Bischoff haben, nur B. B. P. 289 und Rust's Vorlage 4) geben das schönere *d'*.
—	—	—	r. H. dritte Note der Zweiunddreissigstel-Figur in fünf Handschriften *dis'*, ebenso die dritte Note der l. H. im folgenden Takt.
—	—	3	A. Peters im dritten Viertel:  , während alle Vorlagen das erste Achtel dieses Viertels pausiren.

Seite	System	Takt	
29	6	1	r. H. vorletztes Achtel fehlt fast in allen Vorlagen das ♮ vor *a*; A. Peters hat *ais*, A. Bischoff dagegen *a*.
—	—	2	der folgende dreistimmige Satz hat nur in B. B. P. 301 die Bezeichnung «*Allegro*».
—	—	3	l. H. in den Rust'schen Vorlagen 5) und 6) unrichtig: 
—	7	1	r. H. mehrere Handschriften haben als vierte Note der Oberstimme *eis″* statt *e″*; man vergleiche aber Seite 30, System 3, Takt 2. A. Bischoff giebt an beiden Stellen *eis″*.
30	1	3	r. H. in den Rust'schen Vorlagen 5) 6) und 7) ist das letzte Achtel der Mittelstimme *cis′* statt *dis′*.
—	2	2	Kellner hat in der Oberstimme gleiche Achtel *e″d″* und *fis″e″* statt des punktirten Rhythmus.
—	4	3	l. H. zweites Achtel Kellner: *a* statt *e′*.
—	5	1	r. H. zweites Viertel die meisten Vorlagen in der Oberstimme: 
—	6	1	r. H. viertes Viertel die meisten Vorlagen in der Oberstimme: 
31	1	2	r. H. viertes Achtel der Mittelstimme in fünf Handschriften *eis′* statt *e′*.
—	2	3	r. H. erstes Viertel in vier Handschriften: , bei Kellner, B. B. P. 289, 301 und A. Peters steht: ; unsere Lesart findet sich nur in Rust's Vorlage 4) und A. Bischoff.
—	3	1	r. H. im zweiten Viertel haben Kellner, B. B. P. 289 und Rust's Vorlage 4) *gis″*, was auch A. Peters und A. Bischoff vorgezogen haben: in den übrigen Handschriften steht kein ♯ vor *g″*.
—	—	1 bis 2	r. H. bei Kellner abweichend: 
—	4 u. ff.		Das folgende recitativartige Stück trägt in B. B. P. 286, 289, 301 und den Rust'schen Vorlagen 4) 5) 6) die besondere Bezeichnung «*con discrezione*»; Kellner giebt es in sehr abweichender Gestalt (siehe Anhang I, Seite 218), die übrigen Handschriften stimmen bis auf Einzelnes überein; die sechs darin vorkommenden Fermaten haben die meisten.
—	4	2	Wir haben über *a* zweimal (♯) gesetzt, weil *ais* wohl vorzuziehen sein dürfte: von den Handschriften hat es nur Kellner das zweite Mal.
—	6	1	r. H. drittes und viertes Viertel in B. B. P. 301: 
—	—	2	Die Bezeichnung «*Presto*» fehlt in mehreren Vorlagen; sie gilt natürlich nur bis zum letzten Viertel des nächsten Taktes.
—	7	1	r. H. die Zweiunddreissigstel-Figur geben die Handschriften mannigfach abweichend; in mehreren fehlt das ♮ vor *a′*, in der Rust'schen Vorlage 4) lautet sie: , was A. Bischoff acceptirt hat: in A. Peters bilden die drei letzten Noten eine Triole.

Seite	System	Takt	
31	7	2	A. Peters abweichend von allen Handschriften: 
—	—	3	l. H. die zweite Halbe in einigen Vorlagen *H* statt *A*.
32	1	2	r. H. A. Peters fünfte Triole: ; alle Handschriften aber haben *e''* statt *d''*.
—	—	—	findet sich in einigen Handschriften auf dem letzten Viertel eine 𝄐.
—	2	1	A. Peters zweite Takthälfte abweichend: 
—	—	2	l. H. drittes Viertel im Bass mehrfach *A* statt *G*.
—	5	2	B. B. P. 289 und Rust's Vorlage 4) in der Mittelstimme *e'* statt *cis'*.
—	—	3 u. 4	fehlen ganz in B. B. P. 286, 301 und Rust's Vorlagen 5) 6) und 7). Bei Kellner r. H. etwas abweichend: 
—	6	5	l. H. die Bindung des *d*, welche A. Peters hat, fehlt in den meisten Vorlagen.
33	1	2 u. 4	l. H. letzte Note B. B. P. 289 und Rust's Vorlage 4) *c''* statt *cis''*.
—	—	5 bis	Kellner mit Auslassung des mittleren Taktes abweichend: 
—	2	1	
—	—	5	r. H. Kellner letzte Note der Mittelstimme *e'* statt *fis'*.
—	—	6	r. H. zu Anfang bei Kellner: *fis' d''* statt *d' h'*; letzte Note der Mittelstimme in einigen Handschriften *g'* statt *gis'*.
—	3	2	
—	—	1	r. H. Mittelstimme bei Kellner: 
—	4	1	r. H. vorletzte Note der Mittelstimme bei Kellner: *e'* statt *fis'*.
—	—	5	r. H. letzte Noten bei Kellner: *fis' ais'* statt *g' a'*.
—	5	1	r. H. dritte Note der Mittelstimme in B. B. P. 301: *e'* statt *g'*.
—	—	3	r. H. zweite und dritte Note der Mittelstimme in B. B. P. 301: *g' e'* statt *a' a'*.
—	—	4	r. H. zweite Note der Oberstimme in einigen Vorlagen: *a''* statt *d''*.
—	6	2	r. H. Kellner: 
—	—	4	l. H. letzte Note mehrfach *a* statt *h*.
—	—	5 bis 6	r. H. die Noten *cis' d'* der Mittelstimme fehlen bei Kellner.
—	7	4	l. H. Kellner hat nur den Bass, die Mittelstimme fehlt.
34	1	3 bis 6	l. H. die Mittelstimme der A. Peters:  fehlt in allen Handschriften.
—	2	1	r. H. zweite Note der Oberstimme bei Kellner: *cis''*. Nach einigen Handschriften ist auch die vierte Note der Mittelstimme *cis''*.

Seite	System	Takt	
34	2	3	l. H. letzte Note mehrfach *cis'* statt *c'*.
—	—	5	r. H. kommt als letzte Note der Mittelstimme auch *d''* statt *e''* vor.
—	5	3	r. H. erste Note der Oberstimme in drei Vorlagen: *fis''* statt *fisis''*; bei Kellner undeutliche Correctur.
—	—	4	r. H. dritte Note der Oberstimme bei Kellner: *gis''*, letzte der Mittelstimme *ais'*.
—	—	5	r. H. letzte Note in einigen Handschriften und A. Peters: *ais''* statt *a''*.
—	6	3	r. H. zweite Note der Oberstimme bei Einigen: *c''* statt *h'*.
—	—	5	r. H. letzte Note in einigen Handschriften *dis''* statt *eis''*, in B. B. P. 301 folgt auf dieses *dis''* dann *e''*.
—	—	—	l. H. bei Kellner: , in B. B. P. 286 und den Rust'schen Vorlagen 5) 6) und 7): 
—	7	6	r. H. B. B. P. 286 und die Rust'schen Vorlagen 5) 6) 7) abweichend: 
35	2	4	r. H. B. B. P. 301: 
—	3	1 u. 2	fehlen bei Kellner.
—	—	5 u. 6	fehlen bei Kellner.
—	—	7	Kellner und ältere A. Peters abweichend: 
—	—	—	r. H. fehlt in fünf Handschriften das ♮ vor *f*.
von —	4	1	Kellner abweichend: 
bis —	7	4	
—	6	2	r. H. letzte Note in mehreren Handschriften *a'* statt *fis'*.
—	—	4	r. H. dritte Note B. B. P. 289 und Rust's Vorlagen 5) 6) und 7): *g'* statt *a'*.
—	7	1	l. H. das übergebundene Achtel *a* fehlt in den meisten Handschriften.
—	—	3	l. H. drittes Viertel Mittelstimme in mehreren Handschriften falsch: 
—	—	4	r. H. zweites Viertel in B. B. P. 286, 301 und Rust's Vorlagen 5) 6) und 7): , in B. B. P. 289: 

VI. Toccata, Dmoll. (Seite 36—46.)

Diese Toccata ist in zweifacher Gestalt vorhanden: die einfachere frühere ist uns durch die ältere A. Peters, sowie durch noch frühere Einzelausgabe derselben überliefert, die spätere vollendetere durch zwei alte Abschriften auf der Berliner Königlichen Bibliothek und die nach denselben redigirten neueren Ausgaben von Peters, Bischoff und Reinecke. In der neueren A. Peters ist die frühere Fassung als Variante beigefügt. Da die Abweichungen der letzteren nur an einigen Stellen bedeutendere sind, so begnügen wir uns mit genauer Angabe derselben.

Vorlagen: 1) B. B. P. 281. «*Toccata prima ex clave D* manualiter per J. S. Bachium*», aus Joh. Christ. Kittel's Nachlass, wahrscheinlich von diesem selbst geschrieben. Ohne Vorzeichnung des ♭.

2) B. B. P. 499. «*Toccata prima manualiter del Sigr. J. S. Bach*». Ohne Vorzeichnung des ♭.

3) alte Einzelausgabe bei Peters.

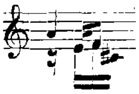
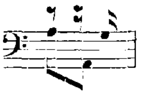
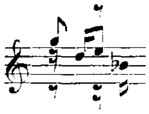
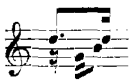
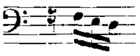
4) ältere A. Peters (Czerny) Cah. IV, Nr. 10.

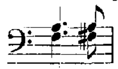
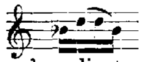
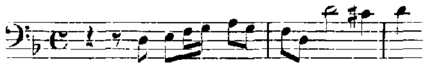
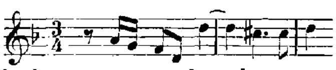
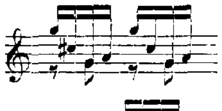
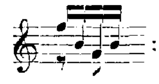
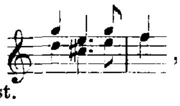
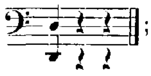
5) neuere A. Peters Nr. 210, Seite 30 und 40.

6) A. Bischoff Bd. I, Seite 70.

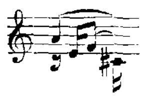
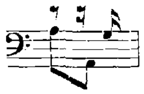
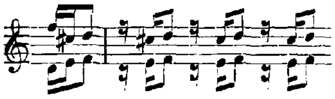
7) A. Reinecke Bd. VII, Seite 12.

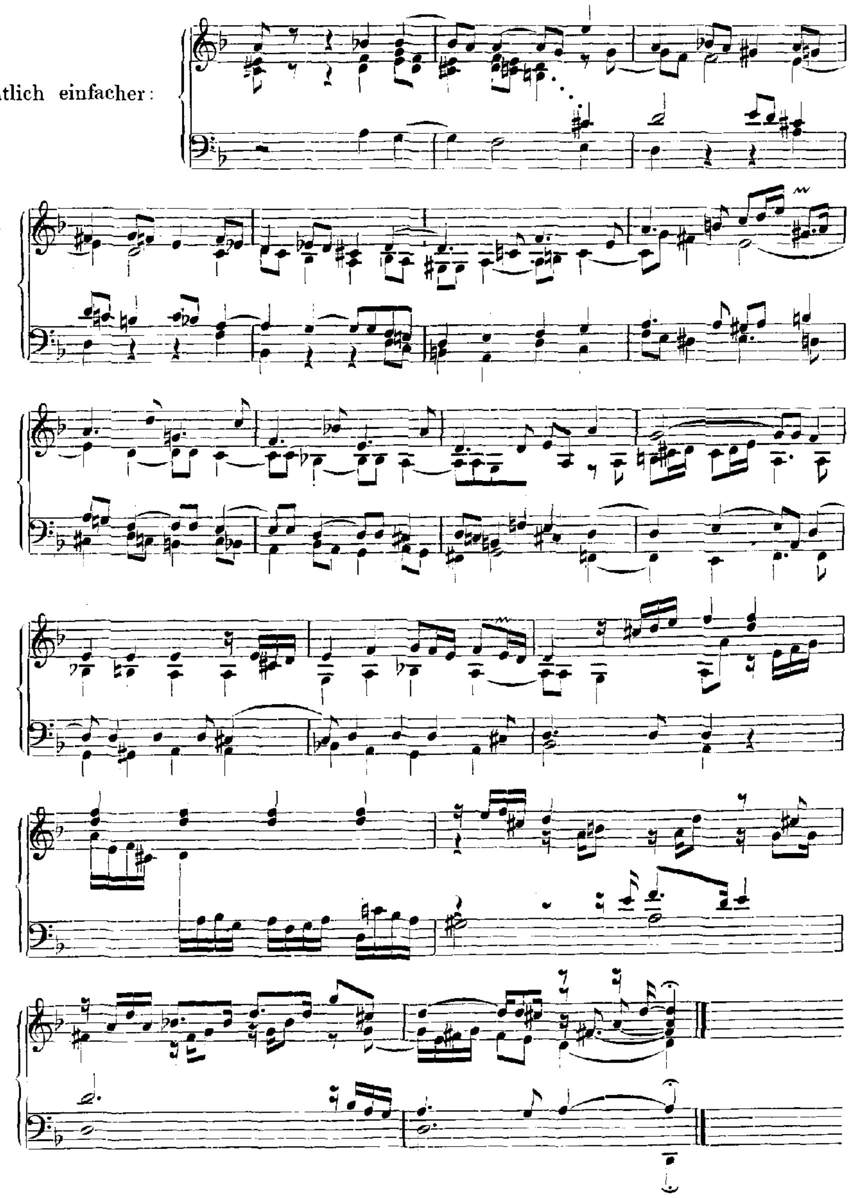
1) Besondere Bemerkungen über den von uns gegebenen späteren Text.

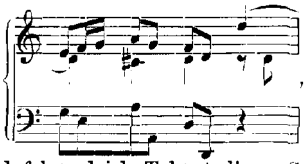
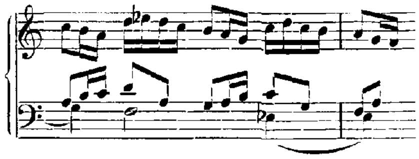
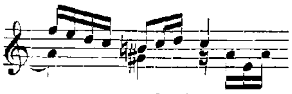
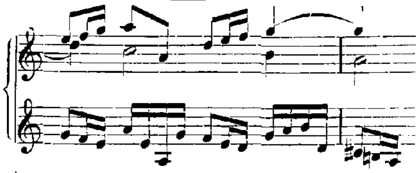
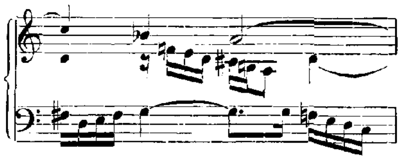
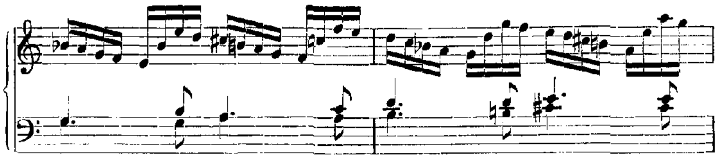
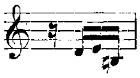
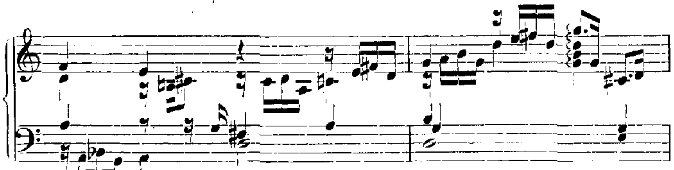
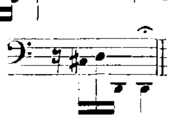
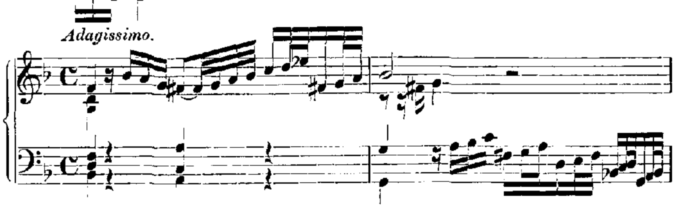
Seite	System	Takt	
36	3	2	r. H. zweites Viertel B. B. P. 499: 
—	—	—	l. H. viertes Viertel B. B. P. 499: 
—	4	3	r. H. drittes Viertel B. B. P. 281 und 499: , die Ausgaben dagegen wie wir, der früheren Fassung entsprechend.
37	4	2	*Presto* steht in B. B. P. 281 beim dritten, in P. 499 beim vierten Viertel.
—	5	2	r. H. drittes Viertel B. B. P. 499 und A. Reinecke: 
—	6	1	Das zweite Stück der Toccata ist in B. B. P. 499, A. Reinecke und A. Bischoff «*Presto*» bezeichnet, in der neueren A. Peters «*Allegro*».
38	2	1	l. H. letztes Achtel A. Bischoff: *D* statt *F*.
—	3	3	A. Peters, A. Reinecke und A. Bischoff im ersten Viertel: *fis'* statt *f'*, im zweiten *b'* statt *h'*.
39	2	1 u. 2	B. B. P. 499 hat eine der alten Fassung entsprechende Correctur.
—	6	1	l. H. zweites Viertel B. B. P. 499: 

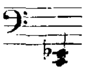
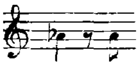
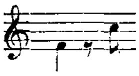
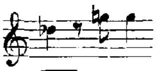
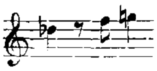
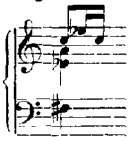
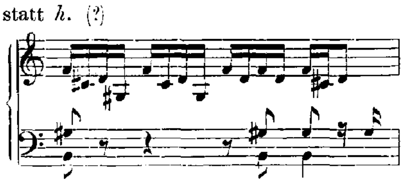
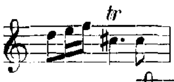
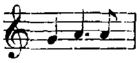
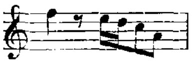
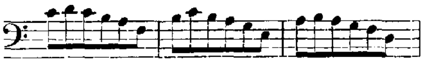
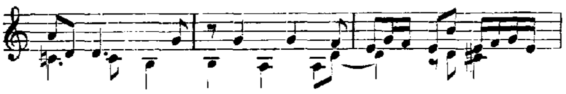
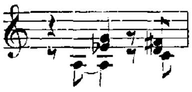
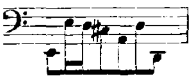
Seite	System	Takt	
40	3	2	l. H. drittes Viertel haben die Vorlagen noch ein *a* zu *d* und *f*, die Stelle ist aber nur dreistimmig; möglich wäre vielleicht auch: 
—	4	1	r. H. letzte Note im dritten Viertel A. Reinecke und A. Bischoff: *h'* statt *b'*.
41	3	1	Das dritte Stück ist in B. B. P. 499 «*Adagissimo*» überschrieben.
—	—	2	Beide alte Handschriften haben eine 𝄐 auf dem ersten Accord; der die zweite Takthälfte über aushaltende G moll-Dreiklang in der r. H. fehlt. Es bleibt diese Stelle unklar.
—	4	2 u. ff.	Die Bogen, welche B. B. P. 281 durchgängig überliefert, sind beibehalten worden.
—	—	2	r. H. letzte Note in beiden Handschriften und A. Peters: *c''*; mit Hinblick auf die weitere consequente Gestaltung dieser Melodie haben wir dies *c''* in *b'* verändert (wie auch Reinecke und Bischoff).
—	7	2 bis 3	r. H. die richtige Herüberbindung des *g''* der Oberstimme hat nur B. B. P. 499.
42	1	3	r. H. die Bindungen des *g'* der Mittelstimme und des *d''* der Oberstimme fehlen in allen Vorlagen.
—	2	1	
—	2	2	r. H. drittes Viertel beide Handschriften: ; die Änderung des ersten *d''* in *b'*, wie sie die vorhandenen Ausgaben geben, liegt auf der Hand und wird auch durch die ältere Fassung bestätigt.
—	5	1	Das letzte Stück der Toccata ist in B. B. P. 281 «*Allegro*», in P. 499 «*Fuga, Allegro*» betitelt. Es geben die Handschriften und Ausgaben das Hauptmotiv dieses Satzes fast durchweg ohne Bindung des dritten Viertels an das darauf folgende. Da diese Bindung aber an einigen Stellen ausdrücklich angegeben ist und die grosse Verwandtschaft der Hauptmotive der beiden Allegrosätze:  und:  in die Augen fallend ist, so haben wir kein Bedenken getragen, durchweg zu binden, wie uns scheint, zum Vortheil des Satzes.
43	5	5	r. H. beide Handschriften und A. Peters: *g'* statt *gis'* in der Mittelstimme.
44	2	3 u. 4	l. H. A. Reinecke (und A. Peters ältere Variante) durchweg *H* statt *B*; letzteres haben alle anderen Vorlagen.
—	5	1	r. H. viertes Achtel der Oberstimme in beiden Handschriften, A. Peters, Reinecke und Bischoff falsch: *a'*; nur die frühere Fassung hat das unbedingt richtige *b'*, und in B. B. P. 499 steht es als Correctur. Letztere Handschrift hat als drittes Viertel der Mittelstimme *cis'* statt *c'*.
—	7	1	r. H. beide Handschriften haben im zweiten Accord *e'* statt *d'*, in B. B. P. 499 ist *d'* corrigirt, was auch die ältere Fassung bestätigt.
46	1	5	r. H. beide Handschriften: ; *a'* statt *cis''* ist Schreibfehler.
—	2	3	r. H. letztes Viertel B. B. P. 499: ; möglich, dass dies *g'* richtig ist.
—	3	5 bis 6	r. H. beide Handschriften: , was in B. B. P. 499 unserer Lesart entsprechend corrigirt ist.
—	4	2 bis 3	B. B. P. 499 sind die Mittelstimmen nachträglich der älteren Fassung nach abgeändert.
—	6	5	l. H. überall: ; das Nachschlagen des *D* (gemäss der älteren Lesart) scheint richtiger.

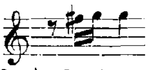
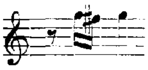
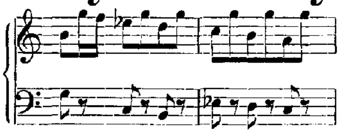
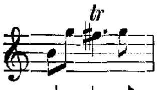
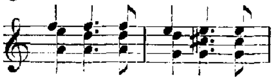
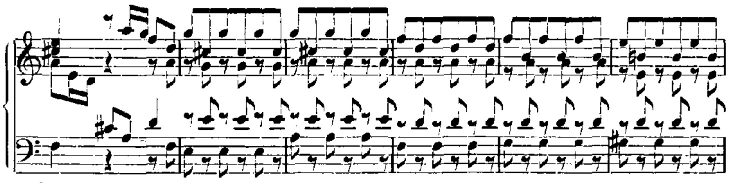
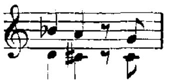
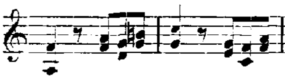
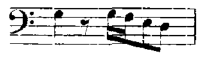
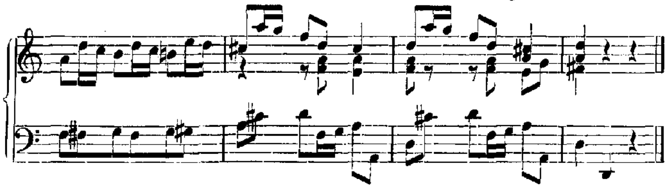
2) Abweichungen der älteren Bearbeitung.

Seite	System	Takt	
36	3	2	r. H. zweites Viertel: , l. H. viertes Viertel: 
—	5	1 bis 2	r. H. viertes Viertel und erstes Achtel: *f''* statt *fis''*.
—	—	3	r. H.: 
—	6	1	
von —	6	2	wesentlich einfacher:
bis 37	5	3	



Seite	System	Takt	
38	1	3	r. H. letzte Note der Oberstimme: *c''* statt *e''*.
—	2	4	r. H. letzte Note der Oberstimme: *f'* statt *d'*.
—	3	1	lautet so:  , es fallen hierdurch die zwei folgenden Takte weg und folgt gleich Takt 4 dieses Systemes.
—	6	3	r. H. zu Anfang: *b'* statt *h'*, ebenso l. H.: *B* statt *H*.
39	2	1 bis 2	abweichend: 
—	5	4	r. H.: 
40	1	3	abweichend: 
—	2	1	
—	2	3	desgl.: 
—	3	3	desgl.: 
—	4	1	
—	7	2	r. H. viertes Viertel: 
41	2	1 u. 2	abweichend: 
—	2	3	l. H. letzte Bassfigur: 
—	3	1 u. 2	etwas anders figurirt: 

Seite	System	Takt	
41	4	1	l. H. erstes Viertel: 
—	—	2	r. H. letzte Note der Oberstimme: *c''* statt *b'*.
—	—	3	*b'* statt *as'*.
—	5	3	r. H. untere Mittelstimme:  statt: 
—	7	2	r. H. Oberstimme:  statt 
42	1	1	das dritte Viertel: 
—	—	2	r. H. letzte Note der Oberstimme: *b'* statt *d''*.
—	2	1	r. H. letzte Note der Mittelstimme: *f'* statt *e'*.
—	—	2	r. H. in der Oberstimme: *h'* statt *b'*.
—	4	1	durchweg *b* statt *h*. (?)
—	—	2	abweichend: 
—	—	3	r. H. erste Note der Oberstimme im zweiten Viertel: *d''* statt *h'*.
—	5	5	l. H. vorletzte Note: *b* statt *h*.
—	6	5	r. H.: 
43	2	1	r. H. Oberstimme: 
—	4	5	durchweg *b* statt *h*. (?)
—	5	1	
—	—	2	r. H. Oberstimme: 
44	1	1 bis 3	l. H.: 
—	—	3	r. H. in der Oberstimme: *e'* statt *es'*.
—	—	5	r. H. drei gleiche Viertel statt des punktirten Rhythmus.
—	3	5	r. H. Mittelstimme: *f'* statt *fis'*.
—	4	2	r. H. Mittelstimme: *e'* statt *es'*.
—	—	4 u. 5	r. H.: 
—	5	1	
—	6	6	die oberen Stimmen: 
—	7	2	l. H. Mittelstimme: *b b a* statt dreimal *a*.
—	—	3	Bassstimme abweichend: 
45	3	3	r. H. Mittelstimme: *a' d''* statt *d'' d''*.

Seite	System	Takt	
45	3	4	r. H. Oberstimme:  statt: 
—	4	3 u. 4	abweichend: 
—	—	5	r. H.: 
46	1	2 bis 3	r. H.: 
von — bis —	2	4 4	einfachere Lesart: 
—	3	1	die Mittelstimmen: 
—	4	2 bis 4	die Mittelstimmen: 
—	5	1	Bass: 
von — bis —	— 6	2 1	einfacherer Bass:
—	—	2 bis 5	abweichend: 

VII. Toccata, Emoll. (Seite 47—53.)

Der Umstand, dass in zwei Handschriften der Adagiosatz dieser Toccata ganz fehlt, könnte fast auf die Vermuthung bringen, dass derselbe das ursprüngliche Praeludium (wie er auch bei Gerber bezeichnet ist) zu der Fuge gewesen, und das Vorhergehende von Bach später an seine Stelle gesetzt worden sei. Der Anfang im $\frac{3}{2}$ Takt hat einige Ähnlichkeit mit dem Orgelpraeludium in Fmoll Jahrgang XV, Seite 104.

Vorlagen: 1) B. B. P. 213, enthält ursprünglich nur die alte Abschrift der Fuge aus Westphal's Nachlass: «*Fuga del Sig^re^ J. S. Bach*»; das Vorhergehende

liegt, auf einem einzelnen Blatt von anderer Hand geschrieben, bei. Es sind in der Fuge von derselben Hand mehrere Varianten angegeben und zuletzt der längere Schluss beigefügt und als das richtige Ende des Stückes bezeichnet.

2) Abschrift von Gerber (Herrn Dr. Prieger gehörig), überschrieben: «*Toccata ex E♭ manualiter di Gio: Bast: Bach*».

3) Handschrift aus F. W. Rust's Nachlass (im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust): «*Toccata in E moll con Fuga del Signore Giovann: Bast: Bach*».

4) B. B. P. 275 Abschrift jüngeren Datums, } r. H. im Violinschlüssel; Titel:
5) B. B. P. 295 etwas ältere Abschrift, }
«*Toccata del Sig^re Sebast. Bach*»; in beiden fehlt der Adagiosatz.

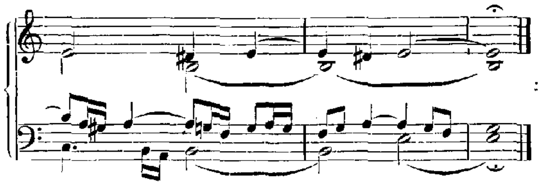
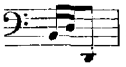
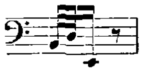
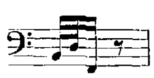
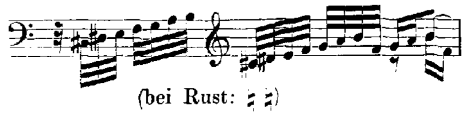
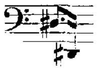
6) B. B. P. 508 Copie der Fuge, wie dieselbe 1826 in der Allgemeinen Musikalischen Zeitung veröffentlicht wurde.

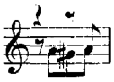
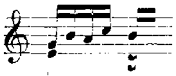
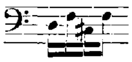
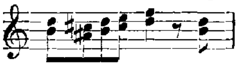
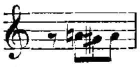
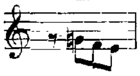
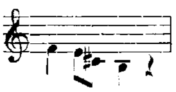
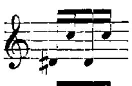
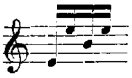
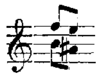
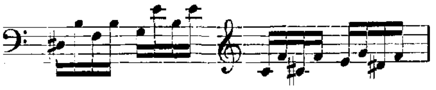
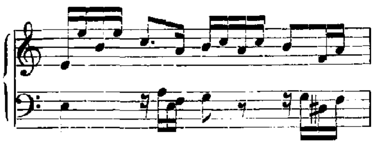
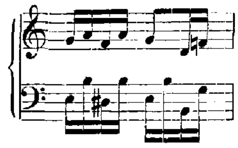
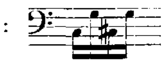
7) ältere A. Peters Cah. IV, Nr. 3.

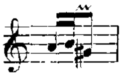
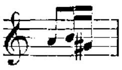
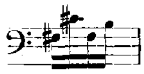
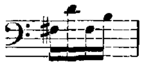
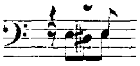
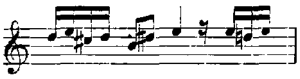
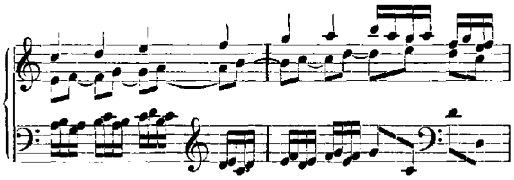
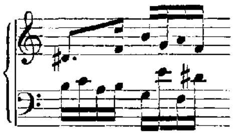
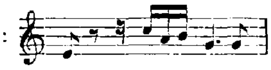
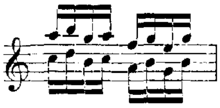
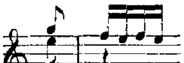
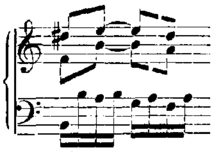
8) neuere A. Peters Nr. 210, Seite 3.

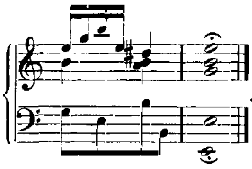
9) A. Bischoff Bd. IV, Seite 93.

10) A. Reinecke Bd. VII, Seite 86.

Seite	System	Takt	
47	2	2	l. H. A. Peters: *ais* statt *a*.
—	3	3	r. H. dritte Note der Mittelstimme in einigen Vorlagen: *g* statt *gis*.
—	4	2 bis 4	Die Rust'sche Vorlage hat durchweg: *g* statt *gis*.
—	6	2	l. H. fehlt das zweite Achtel *cis'* bei Gerber, B. B. P. 275 und 295.
—	—	3	l. H. vorletzte Note in Rust's Vorlage und A. Peters: *cis'* statt *c'*.
48	1	2	l. H. letztes Viertel im Bass A. Peters: *dis*; es haben aber alle Vorlagen *d*.
—	6	3 bis 5	die Rust'sche Vorlage abweichend:  ebenso der Haupttext der A. Peters, nur dass im vorletzten Takt mit dem letzten Viertel *gis* statt *g* eintritt.
49	4	1	l. H. letztes Viertel B. B. P. 213: , Rust's Vorlage: , A. Peters und Bischoff: 
—	—	2	r. H. letzte Note in Rust's Vorlage: *g''* statt *gis''*.
—	6	1	haben B. B. P. 275 und 295, sowie Rust's Vorlage die abweichende Figur: 
50	2	3	l. H. zweites Viertel B. B. P. 213: 
—	3	1	r. H. drittes Viertel in Rust's Vorlage: *fis'* statt *g'*.
—	—	2	r. H. zweites Viertel alle Handschriften: *fis' a'* statt *a' c''*; letzteres dennoch vorzuziehen.
—	4	1	r. H. letztes Viertel in den Handschriften: *h' cis''*, was nicht möglich ist; wir wählten *d''* für *cis''*, die Ausgaben haben *d'' f''*.

Seite	System	Takt	
50	4	2 u. 3	Rust's Vorlage hat hier durchweg *g* statt *gis*.
—	7	2	r. H. drittes Viertel in den Handschriften: *dis''*; die Ausgaben haben besser *d''*.
51	1	3	r. H. haben wir die Lesart von B. B. P. 213 acceptirt, die übrigen Vorlagen haben: 
—	2	3	r. H. B. B. P. 213 zu Anfang abweichend: 
—	3	1	l. H. B. B. P. 213 erstes Viertel: 
—	—	2	r. H. B. B. P. 213: 
—	—	3	r. H. das Viertel *e'* der Mittelstimme fehlt in den meisten Vorlagen; ebenso *d'* im nächsten Takt.
—	—	3	r. H. die Mittelstimme:  fehlt in B. B. P. 508.
—	4	1	r. H. die Mittelstimme:  hatte nur B. B. P. 213.
—	—	2	Rust's Vorlage und A. Peters geben die Mittelstimme abweichend: 
—	—	3	l. H. letztes Achtel: *H* statt *a*
—	5	1	r. H. drittes Viertel:  in B. B. P. 213.
—	6	1	r. H. erstes Viertel: 
52	1	1	r. H. zweites Viertel mehrfach: 
—	2	1 u. 2	die Mittelstimme hat nur Rust's Vorlage.
—	—	1	r. H. vorletzte Note zum Theil: *c''* statt *cis''*.
—	—	2	r. H. vierte Note in einigen Vorlagen: *d'* statt *dis'*.
—	—	—	l. H. vorletzte Note des Basses in Rust's Vorlage, B. B. P. 213 und A. Reinecke: *Eis* statt *E*.
—	—	—	r. H. letzte Note B. B. P. 275 und 295: *fis* statt *e*.
—	—	3	r. H. B. B. P. 213: 
—	3	1	B. B. P. 213 ursprünglich: 
—	—	2	B. B. P. 213 die zweite Takthälfte: 
—	—	3	B. B. P. 213 l. H. drittes Viertel: 

Seite	System	Takt	
52	4	1	B. B. P. 213 l. H. erstes Viertel:
—	—	—	r. H. letztes Viertel in Rust's Vorlage und bei Gerber: , B. B. P. 508: 
—	—	—	l. H. letztes Viertel bei Gerber, B. B. P. 275 und 295: , B. B. P. 508: 
—	—	2	l. H. erste Note B. B. P. 213: *fis* statt *e*.
—	5	2	l. H. fast alle Vorlagen nur: ; unsere Lesart stützt sich auf B. B. P. 213.
—	—	3	r. H. Oberstimme in B. B. P. 508 und älterer A. Peters: 
—	6	2 bis 3	B. B. P. 213 ursprünglich abweichend: 
—	7	1	B. B. P. 213 l. H. letzte Note: *cis* statt *c*.
53	1	2	B. B. P. 213 ursprünglich: 
—	—	3	r. H. erste Note im dritten Viertel in Rust's Vorlage und A. Peters: *a* statt *fis*.
—	2	1	r. H. in B. B. P. 508: 
—	3	3	r. H. zweites Achtel in B. B. P. 218, 275 und 295: *d''* statt *dis''*.
—	—	—	r. H. letztes Sechzehntel im dritten Viertel in B. B. P. 275 und 295: *g''* statt *gis''*.
—	—	—	zweite Takthälfte in B. B. P. 213 ursprünglich: 
—	4	3	r. H. erste Note der Oberstimme in Rust's Vorlage: *h'* statt *fis'*.
von — bis —	— 5	3 1	r. H. in B. B. P. 213 ursprünglich: 
von — bis —	5 6	1 1	fehlt die Mittelstimme in B. B. P. 508.
—	5	3	erste Takthälfte in B. B. P. 213 ursprünglich abweichend: , B. B. P. 275 und 295 haben die Figur der l. H. im ersten Viertel ebenso.
—	6	1	fehlt in B. B. P. 275 und 295 ganz.

Seite	System	Takt	
53	6	1	die zweite Takthälfte führt in B. B. P. 213 ursprünglich zu diesem kurzen Schluss:  . Der längere Schluss ist mit der Bemerkung hinzugefügt: «Dieses Ende scheint original und jenes von einem Andern gemacht zu sein».
—	—	2	r. H. in der Mittelstimme vom vierten (auch dritten) Achtel an: *dis'* statt *e'* bei Gerber und den Handschriften der B. B.
—	—	3	fehlt in B. B. P. 508 ganz.
—	7	1 bis 3	in der Rust'schen Vorlage überall: *g* statt *gis*.

VIII. Toccata, Gmoll. (Seite 54—62.)

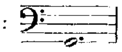
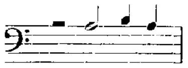
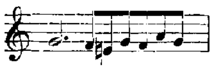
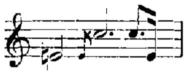
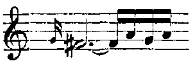
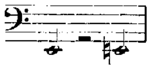
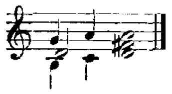
Vorlagen: 1) alte Handschrift (im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser), betitelt: «*Toccata manualiter in Gmol da Sig^{re} Giov: Bast: Bach*». *(Preller)* Mit Vorzeichnung nur eines ♭.

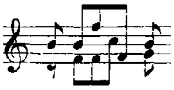
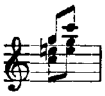
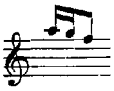
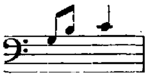
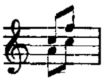
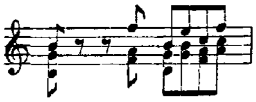
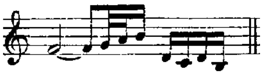
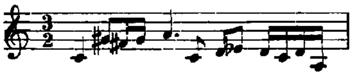
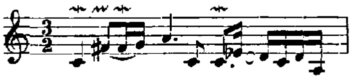
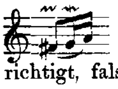
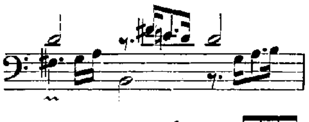
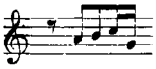
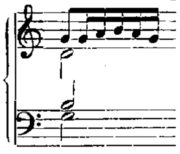
2) Abschrift in Knuth's Sammelband (Herrn Prof. Dr. Rust gehörig): «*Toccata con Fuga*», ebenfalls mit Vorzeichnung nur eines ♭.

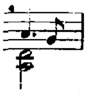
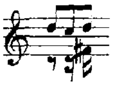
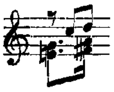
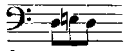
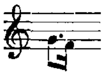
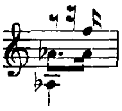
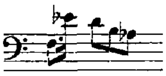
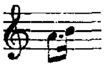
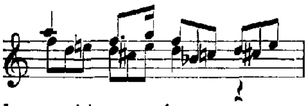
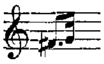
3) ältere A. Peters Cah. IX, Nr. 1 } ganz übereinstimmend.
4) neuere A. Peters Nr. 211, Seite 4 }

5) A. Bischoff Bd. IV, Seite 100.

Die beiden Handschriften weichen mannigfach von einander ab, so dass die Copie von Knuth von einer anderen Quelle stammen muss. Im Ganzen schien uns die Hauser'sche Vorlage zuverlässiger.

Seite	System	Takt	
54	2	1	Die erste Note der vorletzten Triole ist bei Hauser *es* statt *e*.
—	3	1 u. ff.	l. H. der tiefe Bass in Rust's Vorlage immer: , bei Hauser in Takt 1 und 5 ganze Note mit Punkt.
—	—	—	die zahlreichen Verzierungen giebt Hauser's Vorlage.
—	—	—	l. H. Mittelstimme A. Peters und Bischoff:  ; beide Handschriften haben das Viertel *b* nicht.
—	—	2	r. H. Oberstimme in Rust's Vorlage: 
—	4	4	r. H. Oberstimme in Rust's Vorlage: 
—	5	1	r. H. Oberstimme in Rust's Vorlage und in den Ausgaben: 
—	—	2	l. H. Bass bei Hauser und in den Ausgaben: 
—	—	4	r. H. in Rust's Vorlage: 

Seite	System	Takt	
54	6	3	r. H. in Rust's Vorlage: as''; Hauser und A. Peters haben a''.
55	2	4	r. H. in Rust's Vorlage: 
—	3	2	r. H. letztes Viertel in Rust's Vorlage: 
—	—	3	r. H. Oberstimme erstes Viertel Hauser, A. Peters, A. Bischoff: , dürfte auf einem Schreibfehler beruhen.
—	4	2 u.ff.	den Wechsel von *p* und *f* giebt nur Hauser's Vorlage richtig.
—	6	4	r. H. letzter Accord in Rust's Vorlage richtig: $b'\,d''$; die übrigen haben $a'\,d''$.
—	7	2	l. H. viertes Achtel der Mittelstimme in Rust's Vorlage: d' statt c'.
56	3	2	l. H. Mittelstimme drittes und viertes Viertel in Rust's Vorlage: 
—	—	4	r. H. letztes Viertel in Rust's Vorlage: 
—	4	2	die drei oberen Stimmen in Rust's Vorlage: 
—	5	4	r. H. Oberstimme in Rust's Vorlage: 
—	6	1	Der Adagiosatz ist in der Hauser'schen Handschrift mit Verzierungen überladen, von denen viele weggelassen wurden.
—	—	—	r. H. Oberstimme nach Rust's Vorlage: , in Hauser's Handschrift: ; dass in letzterer das zweite Viertel:  heissen soll, ist leicht ersichtlich; so haben es auch die Ausgaben berichtigt, falsch dagegen ist in letzteren die Achtelpause statt des Punktes hinter der folgenden Viertelnote a' und im nächsten Takt hinter d''.
—	7	1	beide Handschriften geben die Eintheilung der Figuren in der Oberstimme verschieden und unrichtig.
—	—	2	in Rust's Vorlage «*Presto*», in A. Peters «*accelerando*» bezeichnet, was beides unrichtig scheint.
57	1	1	l. H. A. Peters und Bischoff: 
—	—	3	r. H. in der Oberstimme haben die Vorlagen: 
—	2	1	in Rust's Vorlage abweichend: 

Seite	System	Takt	
57	2	2	r. H. in Rust's Vorlage zuletzt: 
—	3	4	dieser Takt fehlt in Hauser's Handschrift, A. Peters und Bischoff; nur Rust's Vorlage hat ihn, und dass er nicht fehlen darf, ist einleuchtend.
58	2	2	das *riverso* steht in Hauser's Handschrift.
von —	—	3	} Mittelstimme in Rust's Vorlage falsch: dreimal *e'* statt *cis'*.
bis —	3	1	
—	4	2	Oberstimme drittletzte Note in beiden Handschriften falsch: *d'* statt *fis'*.
—	5	3	l. H. letzte Noten: *A* und *c*, wogegen A. Peters und Bischoff *B* und *d* geben.
—	7	2	die oberen Stimmen im zweiten Viertel in Rust's Vorlage nur:  statt: 
59	4	2	l. H. erstes Viertel im Bass in Rust's Vorlage: 
60	2	3	drittes Viertel Oberstimme und Bass in Rust's Vorlage: *e* statt *es*, im letzten Viertel sowie Anfang des nächsten Taktes Bass: *a* statt *as*.
—	5	3	drittes Viertel der Mittelstimme in Rust's Vorlage: 
61	1	1	letztes Viertel in Rust's Vorlage: 
—	4	2	l. H. in Rust's Vorlage: 
—	—	—	r. H. in beiden Handschriften die zwei letzten Noten: *es' d'* statt *f' es'*.
—	6	2	l. H. letzte Note bei Hauser: *c'*, hinter welchem ein ♭ steht, in Rust's Vorlage: *d'*; die Umkehrung des Thema verlangt *b* als Anfangsnote.
62	3	2	r. H. Mittelstimme in Rust's Vorlage: 
—	4	1	r. H. abweichend in Rust's Vorlage: 
—	5	1	r. H. in der Oberstimme in Rust's Vorlage: *cis'* statt *c'*.
—	—	3	r. H. vierte Note der Mittelstimme: *d'* statt *es'*, und letztes Viertel: in Rust's Vorlage.
—	6	1	r. H. zweites Viertel der Oberstimme in Rust's Vorlage: 

IX. Toccata, Gdur. (Seite 63—70.)

Vorlagen: 1) Handschrift in einem Sammelband aus dem Nachlass von Krebs (bisher im Besitz des verstorbenen F. A. Roitzsch) mit sehr vielen Verzierungen im ersten Satz und beigefügtem Fingersatz.

2) Handschrift in Andreas Bach's Sammelband, betitelt: «*Toccata manualiter*».

3) Abschrift von Gerber (Herrn Dr. Prieger gehörig), überschrieben: «*Concerto seu Toccata pour le Clavecin*» (von anderer Hand ist hinzugefügt: «*di Händel*»), mit späteren Bleistiftcorrecturen, sehr fehlerreich, aber trotzdem wichtig.

4) B. B. P. 279. Handschrift aus dem Nachlass von Westphal mit Titel: «*Toccata manualiter di J. S. Bach*», meist übereinstimmend mit 2).

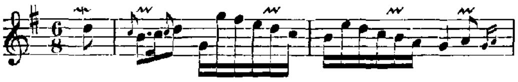
5) B. B. P. 281, überschrieben: «*Toccata manualiter del Sig^re G. S. Bach*». *(Kittel).*

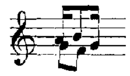
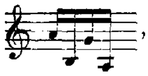
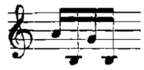
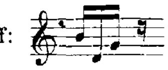
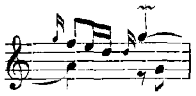
6) B. B. P. 289, mit Titel: «*Toccata ex G♯♮ manualiter, Aut. J. S. Bach*».

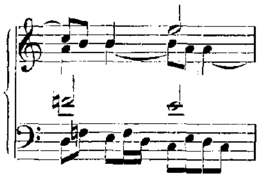
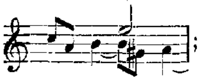
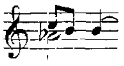
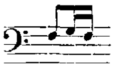
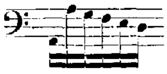
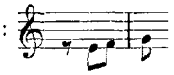
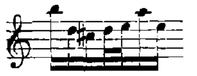
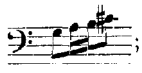
7) A. Peters Nr. 215, Seite 19.

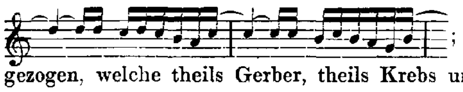
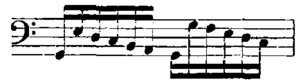
8) A. Bischoff Bd. IV, Seite 85.

Im Adagio und im Schlusssatz haben 2) und 4) eine Menge von Verzierungen; nur wenige davon haben wir eingeklammert beigefügt. Niemand wird wohl meinen, dass es Bach's Wille gewesen sein könne, das Thema des flotten letzten Satzes in dieser Verschnörkelung zu bieten:



Seite	System	Takt	
63	2	1	l. H. vorletztes Achtel haben mehrere Vorlagen über dem *d* noch ein überflüssiges *g*.
—	—	3	r. H. zweites Achtel: Gerber nur *g''*, B. B. P. 279 nur *h''*, P. 281 *h'* und *g''*.
—	4	3	r. H. das drittletzte Achtel der Mittelstimme *a'* fehlt in B. B. P. 279 und 281.
—	5	1 u. 2	die Bindungen in Mittel- und Unterstimme fehlen hier (und später an den ähnlichen Stellen) bei Krebs und in den drei Berliner Vorlagen durchweg, Gerber hat sie vereinzelt, bei Andreas Bach sind sie meist erst später nachgetragen.
—	6	3	r. H. zweites Viertel B. B. P. 279: 
64	1	3	drittes Achtel findet sich bei Andreas Bach in beiden Händen ein später zugefügtes ♯ vor *d*; bei Gerber fehlt dasselbe vor dem fünften Achtel.
—	2	3	r. H. Mittelstimme drittes Viertel A. Peters: *h' c''*, während alle Handschriften *h' h'* haben.
—	—	—	l. H. drittes Viertel mehrere Handschriften und A. Peters und Bischoff: , Gerber hat wie wir: 
—	4	2	zwei Handschriften und A. Peters haben zu dem Fisdur-Accord auf dem vierten Achtel noch *e'*.
—	5	2	drittes Achtel bei Gerber in beiden Händen: *ais* statt *a*, ebenso siebentes Achtel: *ais* statt *h*.
—	—	—	letztes Achtel B. B. P. 289 in beiden Händen: *e g cis*.
—	6	2	r. H. Mittelstimme bei Andreas Bach schon auf dem vierten Achtel *a'* statt *ais'*.
65	2	1	r. H. vorletzte Note in drei Handschriften *fis'* statt *e'*.
—	—	3	r. H. zweites Viertel in allen Handschriften und A. Bischoff: 
—	—	—	l. H. zweite Note Andreas Bach und B. B. P. 279: *g* statt *e*.
—	4	3	r. H. letzte Note in mehreren Handschriften, A. Peters und Bischoff: *c* statt *d*; letzteres geben Andreas Bach, B. B. P. 279 und 289.
66	1	1	r. H. die zwei letzten Noten Andreas Bach und B. B. P. 279: *h' a'* statt *h' fis'*.
—	—	3	r. H. Oberstimme letztes Viertel Andreas Bach und B. B. P. 279:
—	2	1	l. H. die erste Bassnote *cis* fehlt meist in den Handschriften.
—	—	2	r. H. zweite Takthälfte Andreas Bach und B. B. P. 279: 

Seite	System	Takt	
66	2	4	l. H. im dritten Viertel Andreas Bach, Krebs und die drei Berliner Handschriften: *g* statt *gis*; letzteres hat nur Gerber.
—	3	1	l. H. die zwei ersten Noten der Mittelstimme bei Gerber: *dis' fis'* statt *d' f'*.
—	5	2	die Lesart fast aller Handschriften und der Ausgaben:  scheint bedenklich; Gerber hat die r. H. abweichend aber unvollständig: ; in B. B. P. 289 endlich findet sich: , und durch Vertauschen dieses *as'* in das richtigere *gis'* wird die Stelle erst verständlich.
—	6	1	r. H. letzte Note Andreas Bach, B. B. P. 279 und 281: *g'* statt *a'*.
—	—	2	l. H. erstes Viertel der Mittelstimme Gerber, B. B. P. 281 und A. Peters: 
67	5	2	r. H. letzte Note B. B. P. 289: *c'* statt *d'*.
—	6	2	l. H. Andreas Bach und B. B. P. 279: 
68	1	1	r. H. erste Note der Oberstimme bei Gerber: *h'* statt *d''*.
—	2	4	r. H. Krebs, Andreas Bach, B. B. P. 279 und 281: durchweg *cis* statt *c*.
—	3	1	r. H. die zwei letzten Noten der Mittelstimme Andreas Bach, Krebs und B. B. P. 279: *cis' d'*, B. B. P. 281, A. Peters und Bischoff: *c' d'*; unsere Lesart stützt sich auf Gerber und B. B. P. 289.
—	—	3	l. H. das unzweifelhaft richtige ♮ vor der letzten Note fehlt in fünf Vorlagen und findet sich nur in Andreas Bach und A. Peters.
—	—	4	l. H. letzte Note B. B. P. 281 und 289: *H* statt *cis*.
—	4	4	l. H. Andreas Bach, B. B. P. 279 und A. Peters haben gleich zu Anfang *cis*.
—	5	3 bis 4	r. H. Mittelstimme:  bei Gerber eine Octave tiefer.
—	6	4	l. H. letzte Note Krebs, Andreas Bach, B. B. P. 279 und 281: *D* statt *Fis*.
69	1	2	l. H. letzte Note Krebs, B. B. P. 279 und 289 und A. Peters: *dis* statt *d*.
—	—	4	l. H. vorletzte Note in den Handschriften und A. Bischoff: *c* statt *cis*.
70	1	4	r. H. letzte Note in den meisten Handschriften und beiden Ausgaben: *e''* statt *d''*, ebenso die zweite Note im nächsten Takt; nur B. B. P. 289 hat beide Male das richtige *d''*.
—	2	1	r. H. Gerber: 
—	—	—	l. H. Mittelstimme B. B. P. 289 abweichend: ; die letzte Note in vier Handschriften *fis* statt *a*.
—	—	2	l. H. erste Note der Mittelstimme Andreas Bach und B. B. P. 279: *d'*, A. Peters: *g*.
—	4	2	r. H. sechste Note in einigen Handschriften und A. Peters unrichtig: *d''* statt *h'*.

Seite	System	Takt	
70	4	2 u. 3	r. H. Bindungen des d'' und c'' der Oberstimme finden sich nur in zwei Handschriften und A. Peters; dieselben binden auch im folgenden Takt das *c* der l. H.
—	5	1 u. 2	r. H. Oberstimme in den meisten Handschriften und beiden Ausgaben abweichend:  ; wir haben die fliessendere Lesart vorgezogen, welche theils Gerber, theils Krebs und B. B. P. 289 überliefern.
—	—	1	l. H. letzte Note B. B. P. 279, 281 und A. Bischoff: *a* statt *g*.
—	—	4	r. H. sechste Note: mehrfach g'' statt e''.
—	6	2	l. H. in einigen Handschriften abweichend: 

X. Chromatische Fantasie und Fuge, Dmoll. (Seite 71—80.)

Vorlagen. Dieselben sind für dieses berühmte Werk sehr zahlreich vorhanden und können der bedeutenden Abweichungen wegen, welche sie in der Fantasie (nicht in der Fuge) aufweisen, am besten in drei Gruppen gesondert werden:

a. Überlieferung der zuverlässigsten Handschriften.

1) B. B. P. 421, ein Heft in kleinem Querformat, auf dessen erster Seite ein zweistimmiges Stückchen in $\frac{3}{4}$ Takt mit dem Datum: «6. Dec. 1730» steht; auf der zweiten folgt: «*Fantasia chromatica pro Cimbalo di J. S. Bach*», die r. H. im Violinschlüssel und ohne Vorzeichnung des ♭; darauf die Fuge und dahinter wieder einige einfache Tanzstückchen. Es ist dies die vermuthlich älteste und wichtigste aller Vorlagen.

2) B. B. P. 275, Sammelband aus Pölchau's Nachlass, welcher von Joh. Gottfried Müthel's Hand sehr eng aber deutlich geschrieben die Fantasie ohne die Fuge enthält. Titel: «*Fantasie chromatique par J. S. Bach*», ohne Vorzeichnung des ♭, r. H. im Violinschlüssel.

3) B. B. P. 289: «*Fantasia chromatica per il Cembalo dal Sigr: Giov: Sebast: Bach*»; ebenso, aber mit Fuge und letztere mit Vorzeichnung des ♭.

4) B. B. P. 295 (Sammelband aus der Schenkung des Grafen Voss-Buch): «*Fantasia del Sigre Sebast. Bach*», zu Anfang mit Vorzeichnung eines ♭, welche jedoch nach und nach wegbleibt; die der Fantasie folgende Fuge hat das ♭ wieder vorgezeichnet; die r. H. im Violinschlüssel.

5) B. B. P. 320, ein Band alter Abschriften unter dem Titel: «*Sammlung grosser Prael. u. Fugen für die Orgel von J. Sebast. Bach*»; (*L. E. Gebhardi*), wahrscheinlich die Sammlung von Kittel, früher im Besitz von Grasnick. Die Fantasie ohne, die Fuge mit Vorzeichnung des ♭, beide im Violinschlüssel, «*Fantasia cromatica*» und «*Fuga cromatica*» bezeichnet.

6) B. B. P. 551, gute alte Abschrift der Fantasie ohne die Fuge aus Grasnick's Sammlung, von dessen Hand darin alle Abweichungen der Kittel'schen Handschrift angegeben sind; auf einem eingelegten Blatt sind die Arpeggio's ausgeschrieben. Titel: «*Fantasia chromatica del Sig^re Joh. Seb. Bach*»; ohne Vorzeichnung des ♭, r. H. im Violinschlüssel.

7) B. B. P. 577, gute alte Handschrift mit der vorigen genau übereinstimmend, in der Fantasie mehrfach mit *p* und *f* bezeichnet und die Arpeggiostellen ausgeschrieben wiedergebend. Titel: «*Phantasia chromatica del Sig^re Seb. Bach*»; in der Fantasie ohne Vorzeichnung eines ♭, die r. H. hier im Discantschlüssel.

8) B. B. P. 626, Sammelband von Möring aus Grasnick's Nachlass; Titel: «*Fantasia chromatica von Seb. Bach*», in der Fantasie ohne Vorzeichnung eines ♭ und r. H. im Violinschlüssel.

9) B. B. P. 651, sorgfältige alte Handschrift, gut übereinstimmend mit P. 421. Titel: «*Fantasia di J. S. Bach*», übrigens ebenso wie 8).

10) Sammelband aus dem Nachlass von Krebs (bisher im Besitz von F. A. Roitzsch), enthält unter dem Titel: «*Fantasie chromatique pour le Clavecin par J. S. Bach*» das ganze Stück in zwei Abschriften, von denen die erste eine Copie der zweiten zu sein scheint. Die Fantasie ist auch hier ohne, die Fuge mit Vorzeichnung eines ♭, die r. H. durchweg im Violinschlüssel. (Die Stelle Takt 21 und 22 findet sich hier völlig abweichend von den übrigen Handschriften.)

11) Amal. B. Nr. 548, Abschrift aus Kirnberger's Nachlass: «*Fantasia chromatica von Joh. Seb. Bach*» betitelt, ebenfalls in der Fantasie ohne, in der Fuge mit vorgezeichnetem ♭, r. H. im Violinschlüssel. In der Fantasie ist mit rother Tinte Fingersatz beigefügt. Eine zweite Abschrift findet sich noch in Nr. 56.

12) B. B. P. 535, ältere Handschrift, betitelt: «*Fuga cromatica*», enthält nur die Fuge mit vorgezeichnetem ♭, r. H. im Violinschlüssel.

13) Abschrift aus der Königlichen musikalischen Bibliothek in Dresden: «*Fantasia chromatica*», ohne die Fuge und ohne Vorzeichnung; r. H. im Violinschlüssel.

14) A. Bischoff Bd. I, Seite 110.

15) A. Peters Nr. 207, Variante II (mit Ausschluss von Takt 21 und 22 der Fantasie, für welche Takt 21—24 des Haupttextes derselben Ausgabe zu substituiren sind.

b. Etwas abweichende Lesart nach Forkel's Tradition.

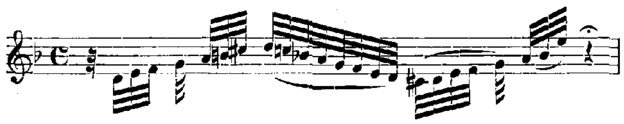
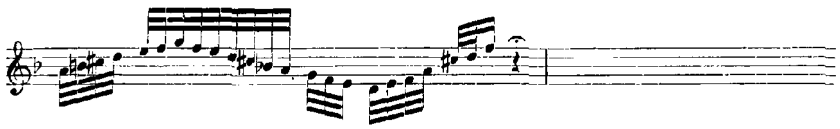
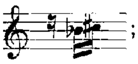
16) B. B. P. 212, ein Band in kleinem Quartformat aus Forkel's Nachlass, betitelt: «*Sammlung einiger auserlesenen Claviercompositionen aus den grösseren Werken von Johann Sebastian, Wilhelm Friedemann und Carl Philipp Emanuel Bach gezogen*». Er enthält unter Anderem auch die «*Fantasia chromatica*» nebst der Fuge, die r. H. im Violinschlüssel.

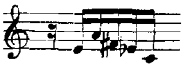
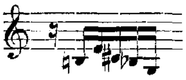
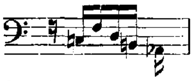
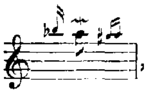
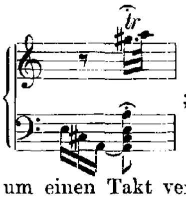
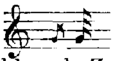
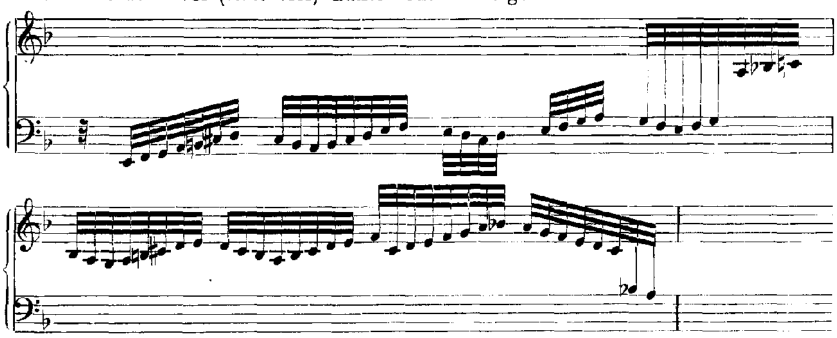
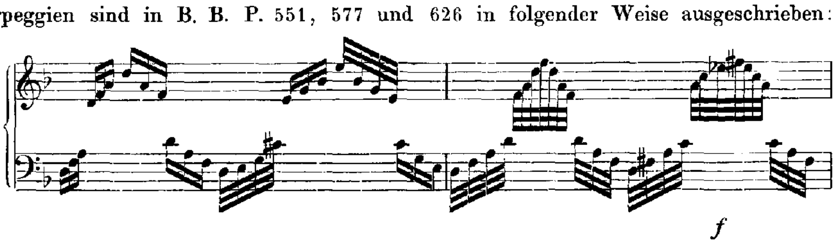
17) B. B. P. 228, neuere Copie, mit Titel: «*Fantaisie chromatique comp. par J. S. Bach*». Das ♭ ist hier vorgezeichnet und r. H. im Violinschlüssel geschrieben.
18) alte A. Peters nach Forkel.
19) spätere A. Peters (Czerny) Cah. IV, Nr. 1.
20) neuere A. Peters Nr. 207, Seite 20.
21) A. Reinecke Bd. VII, Seite 48.
22) A. von Bülow.

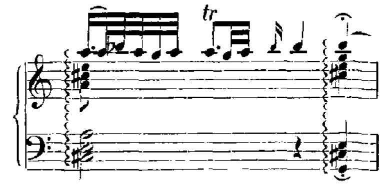
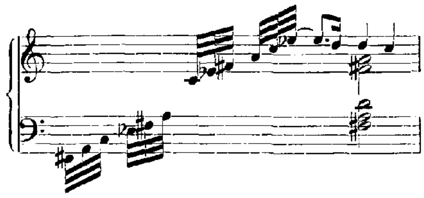
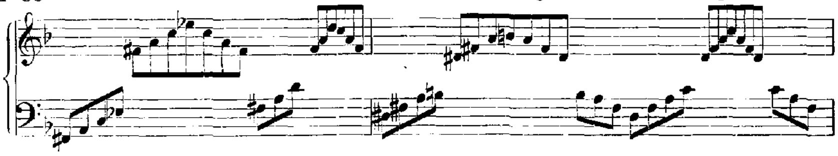
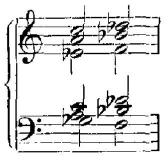
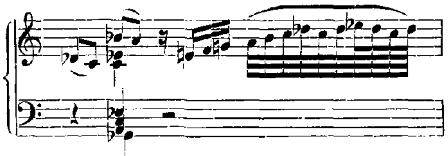
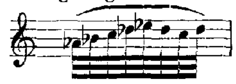
c. Ältere Gestalt der Fantasie.

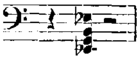
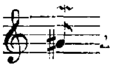
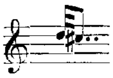
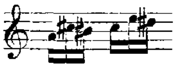
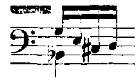
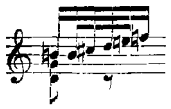
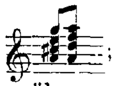
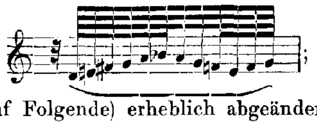
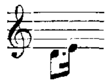
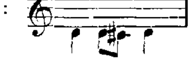
23) alte Handschrift im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust, mit dem Titel: «*Fantasie Chromatique pour le Clavecin del Sig^{re} J. S. Bach*». Auf dem verloren gegangenen Umschlag derselben hat «*J. L. A. Rust, Bernburg 1757*» gestanden. Die Fantasie ist ohne, die «*Fuga Chromatica*» mit Vorzeichnung des ♭, die r. H. im Discantschlüssel geschrieben.
24) A. Peters Nr. 207, Variante I.

Die Vergleichung dieser drei Gruppen lässt uns erkennen, dass **c.** nur vom dritten bis dreiundzwanzigsten Takt der Fantasie völlig verschieden von **a.** und **b.** ist, nachher mit **a.** im Wesentlichen übereinstimmt, weshalb wir uns darauf beschränken konnten, die ersten 24 Takte der Vorlage 23) im Anhang I. Seite 219 mitzutheilen. Die erheblichsten Abweichungen von **a.** und **b.** finden sich im zweiten Takt der Fantasie und zu Anfang des Recitativsatzes, im Übrigen unterscheiden sich beide Gruppen wenig. Eine Stelle der Fantasie (Takt 21 und 22) geben die Vorlagen 10) und 15) ganz anders als alle übrigen, wie schon bemerkt wurde; wir werden diese Abweichung weiter unten mittheilen. — Die wenigen Bindungsbogen, welche mehrere der besten alten Handschriften enthielten, sind beibehalten und die nicht uninteressanten dynamischen Bezeichnungen der Vorlage 7) klein gedruckt mit aufgenommen worden. Mehrere Stellen des Werkes lassen deutlich erkennen, dass dasselbe für den alten Flügel mit zwei Manualen und Pedalbass gedacht ist.

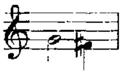
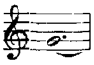
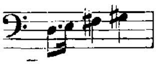
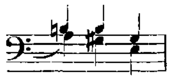
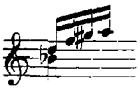
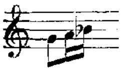
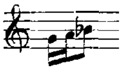
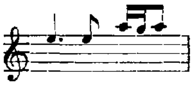
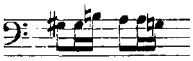
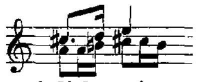
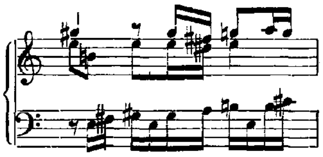
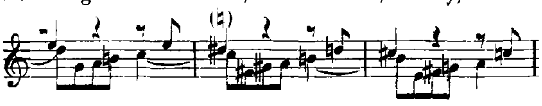
Seite	System	Takt	
71	1	1 u. 2	in den unter **b.** angeführten Vorlagen:  
—	3	1	r. H. im vorletzten Achtel nach den meisten Handschriften und Ausgaben: ; Czerny und Reinecke haben anstatt *b'* das natürlichere *h'*, der Rust'schen Vorlage nach ist es auch *h'*, weil in der r. H. das ♭ nicht wiederholt ist; jedenfalls ist die Stelle zweifelhaft.

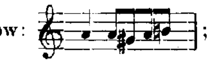
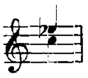
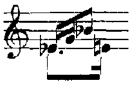
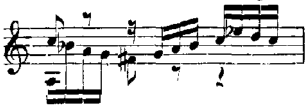
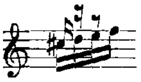
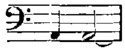
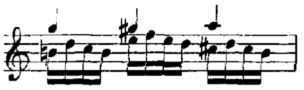
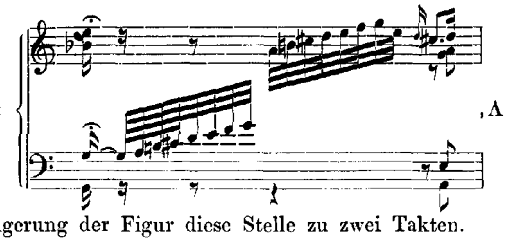
Seite	System	Takt	
71	4	1	r. H. drittes Viertel Amal. B. 548, Dresdener Copie und A. v. Bülow: , letztere entsprechend auch zwei Takte später: 
—	6	1	r. H. viertes Viertel A. Reinecke: , eine sehr annehmbare, das Quartenintervall consequent festhaltende Lesart; die Handschriften haben jedoch alle *d* statt *c*.'
72	4	1	die unter **b.** angeführten Vorlagen, sowie Amal. B. 548 und B. B. P. 295 haben erst im letzten Viertel *h'*, vorher *b'*, die besten Handschriften dagegen schon im dritten Viertel *h'*.
—	—	2	r. H. B. B. P. 551, 577 und 626 haben einen kurzen Vorschlag *b''* vor dem letzten Achtel *a''*, die Dresdener Copie hat: , in den Ausgaben von Forkel und Czerny lautet das letzte Viertel dieses Taktes: ; ähnlich bei Reinecke und v. Bülow, welcher letztere die Stelle um einen Takt verlängert.
—	5	1	r. H. beginnt bei Forkel, Czerny und Reinecke:  anstatt ; auch v. Bülow hat dies *g'*, nur dass bei ihm der kurze Vorschlag als Zweiunddreissigstel in den vorhergehenden Takt gewiesen ist. Keine der alten Handschriften überliefert diese Lesart.
von — bis —	— 7	1 1	diese Stelle geben die beiden Krebs'schen Vorlagen und Variante II der A. Peters ganz abweichend auf zwei (statt vier) Takte reducirt folgendermaassen wieder: 
—	—	2	r. H. als drittletzte Note im zweiten Viertel haben B. B. P. 577, Amal. B. 548, A. Czerny und v. Bülow *fis'* statt *f'*.
73	1	1	r. H. in der Eintheilung der Figur des letzten Viertels weichen die Vorlagen mehrfach von einander ab; Amal. B. 548, B. B. P. 289 und Dresdener Copie haben einen Punkt hinter der ersten Note *gis''*.
—	—	3 u. 4	Die Arpeggien sind in B. B. P. 551, 577 und 626 in folgender Weise ausgeschrieben: 

Seite	System	Takt	
73	2	2	A. Forkel und Czerny: , ähnlich A. Reinecke und v. Bülow, nur dass letztere aus diesem Takt zwei Takte macht.
—	3	2	A. Forkel, Czerny, Reinecke: , in A. v. Bülow ist dies auf sechs Viertel erweitert.
—	—	2 u. 3	Die Arpeggien sind in B. B. P. 551, 577 und 626 in folgender Weise ausgeschrieben: 
—	—	4	r. H. unterste Note im zweiten Accord Amal. B. 548: *e'* statt *f'*.
—	4	1	l. H. zweifelhafter Bass; die Handschriften haben theils *ges g*, theils *ges ges*, auch sogar *f e*; die oberste Note des zweiten Accordes ist bei Mehreren *c'* statt *des'*. Wir haben den Bass mit v. Bülow *fis g* geschrieben. Die Rust'sche Vorlage hat diesen Takt abweichend so: 
—	—	2	l. H. zweite Halbe im Bass B. B. P. 295 und 320: *e* statt *f*.
—	—	3	l. H. zweite Halbe fehlt *c'* in B. B. P. 421, 275, 289 und Amal. B. 548.
—	—	4	r. H. erste Halbe B. B. P. 295 und 551 (nach Kittel): *d'* statt *es'*.
—	5	4	r. H. im ersten Accord Rust'sche Vorlage: *f'* statt *e'*, in den unter **b.** angeführten Vorlagen: *e'* und *f'* neben einander.
—	—	6	Die Eintheilung der Figuren im Recitativ ist in den Handschriften mehrfach abweichend und unrichtig.
—	6	1	in den Vorlagen unter **b.** abweichend: ; alle anderen haben unsere Lesart, nur ist statt *bb'* unrichtig *a'* geschrieben. Die Figur auf dem letzten Viertel geben mehrere einfacher: 
—	7	1	B. B. P. 421, 289 und Dresdener Copie hat die Mittelstimme vor dem letzten Triller einen Vorschlag *ges'*.
—	—	2	r. H. Figur auf dem letzten Viertel B. B. P. 320 und 551 (nach Kittel):

Seite	System	Takt	
74	1	1	l. H. mehrere Handschriften und sämmtliche Ausgaben: , in den besten Vorlagen aber fehlt der Ton *G*.
—	—	2	r. H. zu Anfang überall: , was besser noch *as'* geschrieben wird, wie es nur die A. v. Bülow hat.
—	—	3	r. H. erste Note in Rust's Vorlage: *cis''* statt *d''* und ohne ⁓. In B. B. P. 651 steigt die Figur der l. H. nur bis *h* anstatt bis *cis'*.
—	—	—	r. H. Oberstimme im zweiten Viertel in mehreren Handschriften und Ausgaben: 
—	2	1	l. H. B. B. P. 421, 275, 651 und A. Bischoff: ; die gleiche Bewegung beider Hände in Sexten scheint richtiger.
—	—	—	Vorschläge vor dem ersten und fünften Achtel in beiden Händen haben B. B. P. 212 und 228.
—	3	1	r. H. letzte Note A. Peters, Reinecke und v. Bülow: *fisis'* statt *fis'*.
—	—	2	r. H. fünftes und sechstes Achtel A. Peters, Reinecke und v. Bülow: 
—	7	2	l. H. zweites Viertel mehrfach nur: 
75	2	1	l. H. die tiefe Octavenverdoppelung der Figur in A. v. Bülow schliesst anstatt mit *fis'* mit einem hier fremden *d'*.
—	—	2	r. H. zweites Viertel in Rust's Vorlage: 
—	—	—	r. H. drittes Viertel überall: ; das erste *a'* (statt *g'*) schien uns ein aus einer Handschrift in die andere übergegangener Schreibfehler zu sein.
—	3	1 u.ff.	Die Accorde auf den dritten und ersten Vierteln treten in den A. Forkel, Czerny, Reinecke und v. Bülow stets ein Achtel später, also nachschlagend ein, und die Oberstimme ist reicher figurirt und verziert. Bei der grossen Verbreitung jener Ausgaben konnten wir auf die Mittheilung dieser angeblich von Bach's Söhnen an Forkel überlieferten Variante wohl verzichten.
—	4	2	r. H. letzte Figur in Rust's Vorlage: ; in der A. v. Bülow ist diese Figur (sowie das darauf Folgende) erheblich abgeändert.
—	—	3	B. B. P. 212, 228, 275 und 577, sowie A. v. Bülow geben im Schlussaccord *f* statt *fis*.
—	6	1	Der Eintritt der zweiten Stimme erfolgt bei v. Bülow mit einem Viertel *e'*; alle anderen Vorlagen haben den dissonanten Einsatz mit: 
—	—	4	B. B. P. 295, 535, 577, 626 und Czerny haben unvollständig:  statt: ; ebenso später an entsprechenden Stellen.

*f**

Seite	System	Takt	
75	7	3	zweite Stimme bei Czerny:  statt: 
76	1	1	B. B. P. 577 hat hier und an späteren Stellen beim Einsatz des Basses die Bezeichnung «*Pedal*».
—	—	5	r. H. fehlt der *tr* auf *cis''* in den meisten Vorlagen.
—	4	3	l. H. erste Note der Mittelstimme in manchen Vorlagen ein Viertel oder Viertel mit Punkt.
—	5	4	l. H. B. B. P. 551: 
—	7	3	l. H. *tr* auf *gis* haben nur: B. B. P. 289, 551, Rust's Vorlage und A. Czerny.
—	—	5	l. H. nach Kittel abweichend: 
77	2	1	r. H. *tr* auf *f''* haben nur: B. B. P. 228, 212 und 289. Das *d* der l. H. ist fast überall halbe Note, in B. B. P. 228 und 295 sogar mit Punkt, bei Czerny ein Viertel, in A. Peters, Reinecke und v. Bülow nur ein Achtel.
—	—	4	r. H. vorletzte Note in den Krebs'schen Vorlagen: *fis'* statt *f'*.
—	3	4	r. H. zweites Viertel B. B. P. 295 und 320: 
—	4	3	r. H. die letzten Viertel *g'* und *e''* sind in mehreren Vorlagen nach dem nächsten Takt hinübergebunden.
—	—	4	r. H. Mittelstimme erstes Viertel B. B. P. 421, 535, 551, 577, 626, 651 und Amal. B. 548:  statt: 
—	—	—	l. H. *tr* auf *cis'* haben B. B. P. 535, 577, 626 und Amal. B. 548.
—	5	1	r. H. *∿* vor *b''* fehlt in den meisten Handschriften.
—	—	3	r. H. Oberstimme in den unter **b.** angeführten Ausgaben: 
—	—	—	l. H. B. B. P. 320 und 535: 
—	6	3	r. H. B. B. P. 228 und die fünf unter **b.** genannten Ausgaben: , während alle übrigen Vorlagen die richtigere Lesart mit *c''* und *b'* bestätigen.
—	—	4	r. H. die Bindungen von *g''* und *d''* fehlen in den meisten Vorlagen.
—	7	2	
78	1	3	r. H. *tr* auf *ais'* haben mehrere gute Handschriften und alle Ausgaben.
—	2	4	Rust's Vorlage, A. Peters, Reinecke und v. Bülow: 
—	3	2 bis 4	r. H. bieten einige Handschriften, die A. Forkel, Czerny, Reinecke und v. Bülow diese Variante: 
—	4	1	l. H. *tr* auf *dis* steht in mehreren guten Handschriften.
—	—	3	r. H. drittletzte Note der Mittelstimme in den meisten Vorlagen: *fis'* statt *f'*.

Seite	System	Takt	
78	4	4	r. H. Oberstimme A. Bischoff und v. Bülow: ; das letzte Achtel *h'* überliefert keine einzige Handschrift.
—	6	4	r. H. *tr* auf *c''* steht nur in einigen Vorlagen.
—	7	2	r. H. vorletzte Note in B. B. P. 228: *e'* statt *es'*.
79	1	3	r. H. letztes Viertel in B. B. P. 212, 228 und A. Forkel nur: 
—	—	4	r. H. erstes Viertel fast in allen Handschriften: 
—	2	2	r. H. *tr* auf *cis''* haben nur B. B. P. 212, die Rust'sche Vorlage und die Ausgaben.
—	4	1 u. ff.	r. H. A. Forkel und zum Theil auch Czerny abweichend:  u. s. w., ebenso später Seite 80, System 4, Takt 2 und ff.
—	5	3	l. H. die vierte Note B. B. P. 212, 320, 551, die Vorlagen von Krebs und Rust: *Fis* statt *F*.
80	1	1	l. H. in der Mittelstimme B. B. P. 212, 320, 577, 651, Amal. B. 548 und Rust'sche Vorlage: *b* statt *h*.
—	—	3	r. H. B. B. P. 212, 228, A. Forkel und Czerny haben anstatt des Vorhaltes *a'* gleich *g'*.
—	4	1	l. H. ~ über *E* in B. B. P. 421, 289 und Amal. B. 548.
—	5	4	r. H. die Schreibart der A. Bischoff:  hat keine Berechtigung.
—	6	2	l. H. A. Forkel: 
—	—	3	r. H. in der Mittelstimme B. B. P. 320 und 535: *h'* statt *b'*.
—	—	4	r. H. drittes Viertel haben einige Vorlagen noch *e''* dazu; mehrfach fehlt auch das letzte Achtel *a''* in der Oberstimme; ganz abweichend ist die Lesart von B. B. P. 320: 
—	7	3	A. Forkel, Czerny und Reinecke: , A. v. Bülow erweitert durch Verlängerung der Figur diese Stelle zu zwei Takten.
—	—	4	B. B. P. 212, 228, A. Forkel, Czerny und v. Bülow schliessen mit dem Dmoll-Accord; alle anderen Vorlagen haben *fis'*.

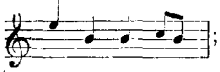
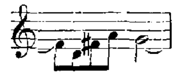
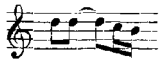
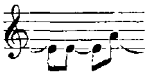
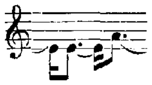
XI. Fantasie und Fuge, Amoll. (Seite 81—87.)

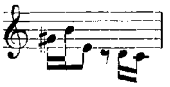
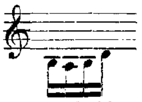
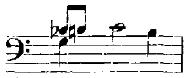
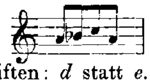
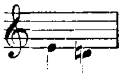
Vorlagen:
1) B. B. P. 320: «*Fantasia in Amoll manualiter di J. S. Bach*»,
2) B. B. P. 319, spätere Copie von 1),
3) B. B. P. 308, nur die Fantasie, flüchtige neuere Copie,
4) B. B. P. 557, Überschrift wie in 1),
5) Sammelband von Kellner: «*Fantasia in Amoll pro Cembalo di J. S. Bach*», ohne die Fuge,

} r. H. im Violinschlüssel.

6) ältere A. Peters (Czerny) Cah. IV, Nr. 7.
7) neuere A. Peters Nr. 208, Seite 22.
8) A. Reinecke Bd. VII, Seite 42.
9) A. Bischoff Bd. I, Seite 94.
10) Handschrift von C. Ph. Em. Bach (im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust): «*Fuga à 4*»,
11) B. B. P. 288: «*Fuga in A moll a 4 voci manualiter di Johann Sebastian Bach*», (*Joh. Peter Kellner poss.*); gute alte Handschrift,
12) B. B. P. 407. Sammelband von Aloys Fuchs: «*Fuga di Giov. Seb. Bach*»,
13) B. B. P. 617: «*Fuga a 4 di J. S. Bach*»; sehr correcte alte Abschrift,

(10–13:) nur die Fuge, r. H. im Violinschlüssel.

Seite	System	Takt	
81	2	4	r. H. die Vorlagen haben eine Bindung des vierten Achtels *e'* an die folgende halbe Note, welche jedoch bei späteren gleichen Stellen fehlt und deshalb auch hier weggelassen wurde.
—	—	6	r. H. das mittlere *e'* ist fast überall als ganze Note geschrieben, muss aber des mit einem Quartenschritt beginnenden Motives wegen nur eine Halbe sein, wie auch A. Reinecke und Bischoff es wiedergeben.
—	3	6	r. H. Oberstimme in den Handschriften: ; die Ausgaben haben die beiden Viertel *h'* in eine halbe Note zusammengezogen, die Consequenz der Figuration aber geht damit gänzlich verloren, während sie durch unsere Lesart gewahrt wird.
82	1	6	l. H. vorletzte Note B. B. P. 308 und Kellner: *f* statt *fis*.
—	2	1	r. H. Oberstimme B. B. P. 320 und 557: *fis'* statt *f'*.
83	1	4	l. H. Mittelstimme fehlt fast in allen Vorlagen das letzte Viertel *e*.
—	4	2	r. H. Mittelstimme in A. Czerny: 
—	5	4	l. H. drittletzte Note in A. Czerny: *f* statt *fis*.
—	—	5	l. H. vorletzte Note B. B. P. 308, 319, 320 und 557: *e'* statt *f'*.
—	6	2	r. H. B. B. P. 308 und Kellner:
—	7	4	r. H. in mehreren Vorlagen und in den Ausgaben steht auch hier die Bindung von *e'* zu *e'*.
84	1	3	A. Czerny und an späteren Stellen auch andere Vorlagen haben die Bindung: , welche wir nicht für richtig halten; Em. Bach hat sie garnicht.
—	—	4	r. H. drittletzte Note B. B. P. 617 und Em. Bach: *h'* statt *a'*.
—	3	1	der Triller fehlt hier und weiterhin in manchen Vorlagen; wir haben ihn consequent beibehalten.
—	5	1	Einige Vorlagen haben in der zweiten Takthälfte *gis* statt *g*.
—	—	2	r. H. Mittelstimme mehrfach: , Em. Bach und die Ausgaben: 
85	1	3	l. H. letzte Note der Mittelstimme A. Czerny falsch: *h* statt *a*.
—	2	1	r. H. Oberstimme in erster Takthälfte A. Czerny: *cis''* und *fis'*; ersteres wäre für den ganzen Takt annehmbar, dagegen ist *fis'* entschieden unrichtig.

Seite	System	Takt	
85	5	1	r. H. Mittelstimme A. Peters: 
—	7	2	zweites Viertel der Mittelstimme in mehreren Handschriften: 
86	2	2	r. H. fehlt vor der zweiten Note der Oberstimme fast in allen Handschriften das ♯.
—	—	3	l. H. A. Czerny abweichend: 
—	5	1	r. H. im dritten Viertel ist das ♮ vor *g* in B. B. P. 617 und Em. Bach's Handschrift ausdrücklich wiederholt; in anderen Handschriften fehlt es.
87	1	1	A. Czerny im ersten Viertel in beiden Händen *c* statt *cis*; letzteres ist zwar herb, aber ganz gewiss richtig und von allen Handschriften überliefert.
—	2	2	r. H. dritte Note der Oberstimme in einigen Vorlagen, A. Peters und Reinecke: *h''* statt *b''*.
—	5	2	r. H. Oberstimme B. B. P. 288, 407, 617 und Em. Bach: 
—	6	3	l. H. letztes Sechzehntel im Bass in den meisten Handschriften: *d* statt *e*.
—	7	2	r. H. Mittelstimme zweite Takthälfte A. Czerny: , B. B. P. 288: 

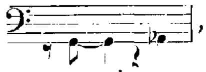
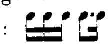
XII. Praeludium und Fuge, Esdur. (Seite 88—90.)

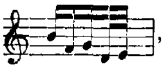
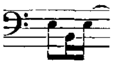
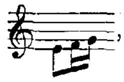
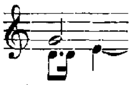
Dieses wohl einer früheren Schaffensperiode entstammende Stück ist unseres Wissens in der A. Bischoff zuerst veröffentlicht worden; für die Fuge sind vier, für das Praeludium nur eine einzige, wenig zuverlässige Handschrift vorhanden. Die Vergleichung einer im Privatbesitz noch vorhandenen alten Abschrift wurde leider nicht gestattet.

Vorlagen:
1) B. B. P. 487, alte Handschrift mit Vorzeichnung von nur zwei ♭ aus dem Nachlass des Organist Prager.
2) B. B. P. 213, ein Heft mit sechs Fugen aus Westphal's Nachlass (Vorzeichnung ebenso),
3) B. B. P. 304, saubere, nicht sehr alte Abschrift von 2),
4) Amal. B. Nr. 606: «*Fuga, Allegro*», hat ebenfalls nur zwei ♭ vorgezeichnet,

(2)–4): nur für die Fuge.)

5) A. Bischoff Bd. VII, Seite 125.

Seite	System	Takt	
88	3	3	l. H. untere Stimme A. Bischoff: , die Handschrift hat richtig ♭ vor *As*, hinter welchem der Punkt vergessen ist.
—	—	4	l. H. die Bindung der halben Note *as* an das vorhergehende Sechzehntel, welche die Vorlagen haben, wurde weggelassen.
—	—	—	die Handschrift giebt die Figur:  zweimal ungenau mit: wieder, was bereits A. Bischoff beseitigt hat.
—	4	1	
—	—	—	l. H. Mittelstimme haben B. B. P. 487 und A. Bischoff: *d'* statt *des'*.

Seite	System	Takt	
88	5	1	l. H. Mittelstimme viertes Viertel fehlt in B. B. P. 487 *f*; in A. Bischoff ist es hinzugefügt.
—	—	2	r. H. viertes Viertel die Vorlagen: , was aus einem Schreibfehler entstanden zu sein scheint.
—	6	2	r. H. Mittelstimme fehlt in den Vorlagen das zweite Viertel *es'*, wodurch die Stimme eine nicht recht begreifliche Unterbrechung erleidet.
—	7	1 bis 3	Hier tritt ein so auffälliger Stillstand in dem übrigens bewegten Stück ein, dass man vermuthen möchte, Bach habe hier eine Arpeggiobewegung beabsichtigt.
89	1	1	Die Bezeichnung «*Allegro*» fand sich in den Vorlagen 3) und 4), ebenso vereinzelte ~.
—	2	5	r. H. letzte Note der Mittelstimme B. B. P. 304, 487 und A. Bischoff: *es'* statt *f'*.
—	6	2	l. H. fehlt in den Handschriften das zweite Viertel des Tenores *f*.
—	7	2	l. H. im zweiten Viertel des Basses A. Bischoff abweichend: 
90	2	1	l. H. im zweiten Viertel des Tenores A. Bischoff:
—	—	5	r. H. im zweiten Viertel des Altes haben alle Vorlagen: , was als Schreibfehler anzusehen ist.
—	3	3	r. H. Alt in den Vorlagen: ; das zweite *b* gehört jedenfalls in den nächsten Takt, wo für die drei ersten Viertel der Alt fehlt.
—	—	4	l. H. das letzte Achtel *g* des Tenores fehlt in B. B. P. 304.
—	4	1	r. H. die Achtelnote des Altes *a* fehlt in B. B. P. 213 und 304.
—	5	3	Alle Vorlagen haben hier durchweg *d*; an zwei Stellen ist dafür *des* wahrscheinlich, was wir durch (♭) angedeutet haben.
—	6	1	
—	7	1	r. H. das Sechzehntel *b* im Alt fehlt in B. B. P. 213 und 304.
—	—	3	r. H. erste Takthälfte haben alle Vorlagen die unwahrscheinliche Lesart: 

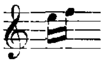
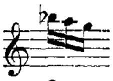
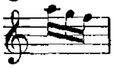
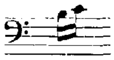
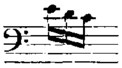
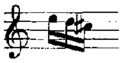
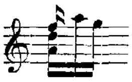
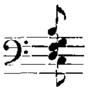
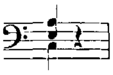
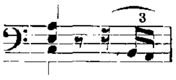
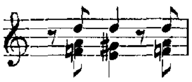
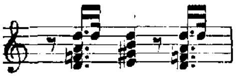
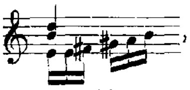
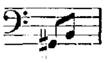
XIII. Praeludium und Fuge, Amoll. (Seite 91—103.)

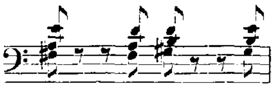
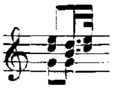
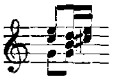
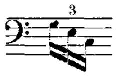
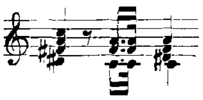
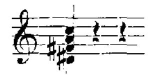
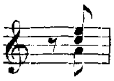
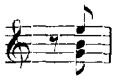
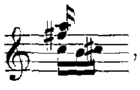
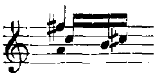
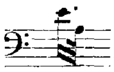
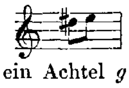
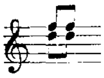
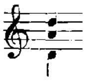
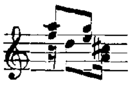
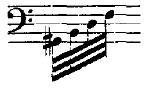
Vorlagen:

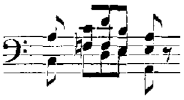
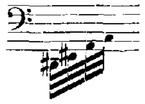
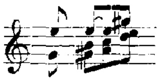
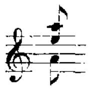
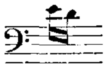
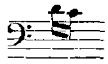
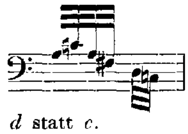
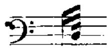
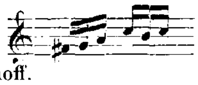
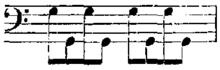
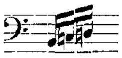
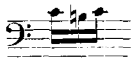
1) Sammelband aus dem Nachlass von Krebs, bisher im Besitz des verstorbenen F. A. Roitzsch; r. H. im Violinschlüssel.
2) Sammelband von Kellner: «*Praeludium con Fuga di Johann Sebastian Bach.*» *Scrips. Johann Peter Kellner anno 1725.* r. H. im Violinschlüssel.
3) Handschrift im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser: «*Praeludium und Fuga in Amoll di Bach.*» *Joh. Nicol. Mompell poss.* r. H. im Violinschlüssel, reich an Fehlern.
4) Handschrift in Amal. B. Nr. 549 und Copie derselben von Grell: «*Praeludium et Fuga di Joh. Seb. Bach.*» r. H. im Violinschlüssel.
5) Sammelband von Knuth: «*Praeludium u. Fuge.*» r. H. im Violinschlüssel.

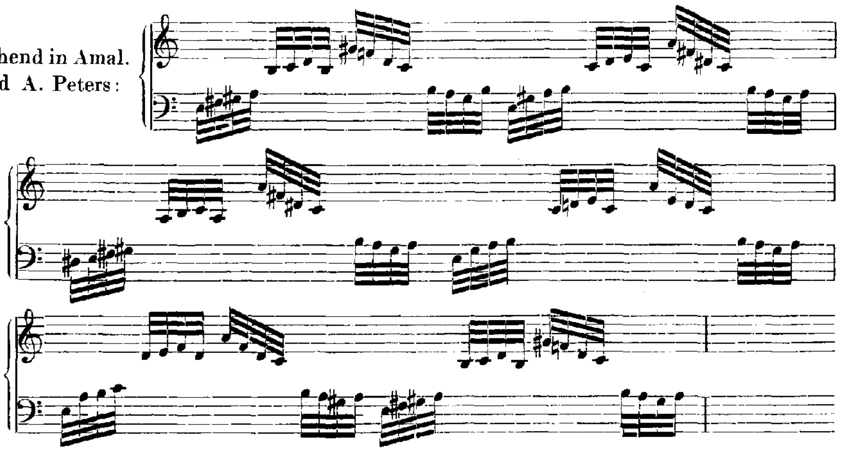
6) B. B. P. 223, saubere Abschrift, am meisten übereinstimmend mit 5), r. H. hier im Discantschlüssel.
7) ältere A. Peters Cah. IX, Nr. 2.
8) neuere A. Peters Nr. 211, Seite 14.
9) A. Bischoff Bd. VII, Seite 131.

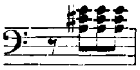
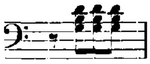
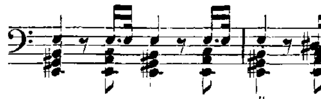
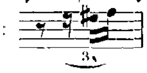
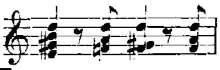
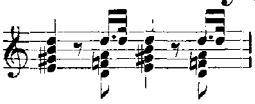
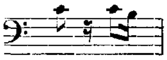
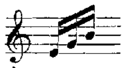
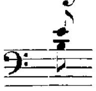
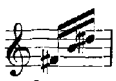
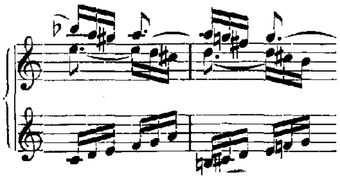
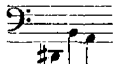
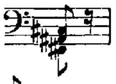
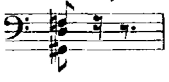
Ausserdem wurde Bach's Umarbeitung dieses Stückes zu einem Tripelconcert (Jahrgang XVII, Seite 223) noch genau verglichen.

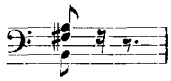
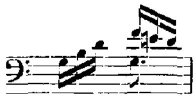
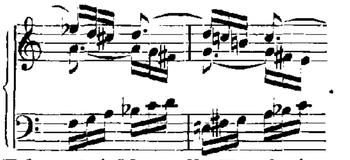
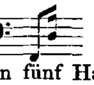
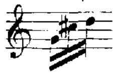
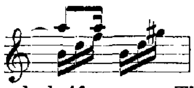
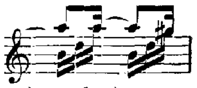
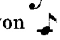
Seite	System	Takt	
91	1	2	r. H. zweites Achtel Kellner und B. B. P. 223:  statt der Triole.
—	—	—	r. H. viertes Achtel Krebs, Kellner, Knuth und Mompell: statt: 
—	—	—	r. H. achtes Achtel Krebs, Kellner, Knuth und Mompell: statt: 
—	2	2	l. H. drittes Viertel Amal. B. und A. Peters: ; alle anderen Vorlagen haben *g* statt *f*.
—	3	2	l. H. zweites Achtel in den Handschriften mit Ausnahme von Amal. B.:  statt der Triole; wie es scheint, war es die ursprüngliche Lesart.
—	—	—	l. H. viertes Achtel Knuth: 
—	—	—	r. H. siebentes Achtel Amal. B., A. Peters und Bischoff als unterste Note *a'* statt *g'*.
—	4	2	r. H. erstes Achtel Krebs, Kellner, Mompell und B. B. P. 223: 
—	5	2	r. H. erstes Achtel mehrfach so: 
—	6	1	l. H. in einigen Handschriften das vierte Achtel: , das achte Achtel:
—	—	2	l. H. zweite Takthälfte B. B. P. 223, Knuth, A. Peters und Bischoff:  (Tripelconcert: ).
92	1	1	r. H. unterste Note im ersten Accord Mompell, Knuth, B. B. P. 223, Amal. B., A. Peters und Bischoff: *e'* statt *d'*.
—	—	—	r. H. weiter bei Kellner, Krebs und Mompell: , dagegen Amal. B., A. Peters und Bischoff: 
—	—	2	r. H. erstes Viertel meist: , Amal. B., A. Peters und Bischoff haben im ersten Accord auch noch *gis'*.
—	2	2	l. H. letztes Viertel Krebs, Kellner und Mompell: 

Seite	System	Takt	
92	5	1	l. H. sämmtliche Handschriften:  wir haben mit A. Peters und Bischoff *e'* als oberste Note beibehalten.
—	7	1	r. H. erstes Achtel haben Knuth, Amal. B. und ältere A. Peters in der Mittelstimme *c''* anstatt ♩.
—	—	2	r. H. erstes Viertel Amal. B., A. Peters und Bischoff: , Krebs: 
93	1	2	r. H. Figuration abweichend wie oben Seite 91.
—	—	—	l. H. im sechsten Achtel schon *fis* } A. Peters und Bischoff, alle Handschriften aber haben *f* und *g*.
—	2	1	l. H. im zweiten Achtel schon *gis* }
—	—	2	l. H. sechstes Achtel Knuth, Amal. B. und B. B. P. 223: 
—	3	2	r. H. im sechsten Achtel neuere A. Peters: *f''* statt *fis''*, im siebenten Mompell und A. Bischoff: *fis''* statt *f''*; die ältere A. Peters hat durchweg *fis''*.
—	5	1	r. H. neuere A. Peters und Bischoff (dem Tripelconcert entsprechend): , Amal. B. und ältere A. Peters: , das letzte Viertel Krebs und Kellner abweichend: , dagegen Mompell: 
—	—	2	r. H. erstes Achtel Knuth und B. B. P. 223: , Krebs, Kellner und Mompell: 
—	—	—	l. H. sechstes Achtel Kellner, Mompell, Knuth und B. B. P. 223 nur: , ohne *g*.
—	6	1	r. H. *tr* auf *e''* fehlt in Amal. B. und A. Peters.
—	—	—	l. H. erstes Achtel *e* fehlt bei Krebs und Knuth.
—	—	2	r. H. letztes Viertel Krebs, Kellner und Mompell nur: 
—	7	2	l. H. Krebs, Kellner und Mompell statt der Triole nur ein Achtel *g*.
94	1	1	l. H. Krebs, Kellner und Mompell statt der Triole nur ein Achtel *c*.
—	—	2	l. H. zweites Achtel der Mittelstimme Kellner und Mompell: *c'* statt *a*.
—	3	1	r. H. drittes Viertel Amal. B., A. Peters und Bischoff: 
—	—	2	r. H. erstes Viertel Amal. B., A. Peters und Bischoff: 
—	5	2	r. H. zweites Viertel Amal. B., A. Peters und Bischoff: 
—	7	1	l. H. erstes Achtel Amal. B., A. Peters und Bischoff (und Tripelconcert): 

Seite	System	Takt	
95	1	1	l. H. Mompell, Amal. B., A. Peters und Bischoff: 
—	—	2	l. H. erstes Achtel Amal. B., A. Peters, A. Bischoff (und Tripelconcert): 
—	2	1	r. H. Amal. B., A. Peters und Bischoff: ∾ über dem letzten Achtel *dis''*.
—	—	2	r. H. Krebs, Kellner und Mompell abweichend: ; viertes Achtel A. Peters: nur *e'' gis''*.
—	—	—	r. H. fünftes Achtel Amal. B. und A. Peters: ; dieselben und A. Bischoff im siebenten Achtel: *g'* statt *d''*.
—	—	—	l. H. geben die meisten Handschriften das zweite und sechste Achtel abweichend:  und: 
—	4	1	Krebs, Kellner, Knuth und Mompell endigen die Figur: 
—	—	2	l. H. im vierten Achtel Kellner, A. Peters und Bischoff: *d* statt *c*.
—	5	1	l. H. viertes Achtel Amal. B., A. Peters und Bischoff: 
—	—	2	r. H. fünftes Achtel letzte Note nach mehreren Vorlagen: *fis'*; in einigen fehlt das ♯ und wäre somit *f'* zu vermuthen.
—	6	1	r. H. zweites Viertel in fünf Handschriften: ; unsere Lesart stützt sich auf Amal. B., A. Peters und Bischoff.
—	—	—	l. H. in fünf Handschriften: 
96	1	2	l. H. siebentes Achtel Mompell, Knuth, B. B. P. 223 und Amal. B.: 
—	4	1	l. H. sechstes Achtel Knuth und B. B. P. 223: 
—	5	2	l. H. fünftes Achtel beginnt Mompell mit *d'*, Amal. B. mit *a*. Die ganze Passage geben die Handschriften sehr abweichend und unordentlich wieder; bei Kellner, Krebs und Mompell fehlen ganze Stücken davon.
von —	7	2	abweichend in Amal. B. und A. Peters:
bis 97	1	2	



Seite	System	Takt	
97	2	2	l. H. zweite Takthälfte Amal. B., A. Peters und Bischoff: , ebenso im folgenden Takt: 
—	4	1 u. 2	l. H. Amal. B., A. Peters und Bischoff: , im letzten Viertel des zweiten Taktes hat das Tripelconcert: 
—	5	1	r. H. fünf Handschriften: , Amal. B., A. Peters und Bischoff: 
—	—	2	r. H. ~ über der vorletzten Note fehlt meistens.
—	6	1	r. H. zweites Viertel: das ausgehaltene *a'* fehlt in den Handschriften, ist aber nöthig und in den Ausgaben bereits hinzugefügt.
—	7	1	Dieser dem vorhergehenden völlig gleiche Takt fehlt ganz bei Krebs, Kellner und Mompell.
—	—	3	r. H. die Handschriften mit Ausnahme von Amal. B. haben im Schlussaccord noch den Ton *e''*.
98	1	1	Die Fuge ist bei Kellner in $\frac{12}{8}$, sonst überall in $\frac{12}{16}$ Takt geschrieben.
—	3	3	l. H. Krebs, Mompell, Knuth und B. B. P. 223: 
—	6	3	r. H. dritter Taktheil bei Krebs: 
—	7	2	l. H. erste Noten Amal. B.: 
99	1	1	r. H. letzter Takttheil Amal. B.: ; ältere A. Peters hat *a'* statt *h'*.
—	2	3	l. H. erste Note im Tripelconcert: *f*.
—	4	1 u. 2	neuere A. Peters (nach dem Tripelconcert) abweichend: 
—	6	2 bis 4	Die sämmtlichen ~ haben nur Amal. B. und A. Peters, letztere schon auf dem *e''*.
100	1	2	r. H. vorletzte Note Amal. B., A. Peters und Bischoff: *a* statt *h*; im Tripelconcert ist sie *e*.
—	2	1	l. H. dritter Takttheil Krebs, Kellner und Mompell: 
—	—	4	r. H. letzte Note Kellner und Mompell: *ais* statt *e'*.
—	3	1	r. H. im dritten Takttheil alle Handschriften (ausgenommen Amal. B.) *dis'*; Tripelconcert und Ausgaben *d'*.
—	—	2	l. H. letzter Accord Amal. B. und Tripelconcert: 
—	4	2	l. H. letzter Accord Knuth und Amal. B.: 

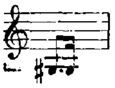
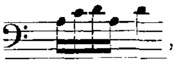
Seite	System	Takt	
100	5	1	l. H. Bass Kellner, Krebs, Mompell und A. Peters: *H* und *cis*, Amal. B.: *c* und *cis*.
—	—	2	l. H. zweiter Accord Krebs, Kellner und A. Peters: 
—	—	3 u. 4	l. H. die unten klein angegebenen Vorzeichnungen hat nur das Tripelconcert.
—	6	2	l. H. letzte Note bei Knuth: *Gis*; A. Peters hat *gis*, in den übrigen Handschriften fehlt dieselbe. Wir haben *e* vorgezogen, was sich im Tripelconcert und in A. Bischoff findet.
101	1	4	l. H. Mittelstimme: *H c d* fehlt in fünf Handschriften.
—	2	1	(wie oben)
—	—	2	l. H. zweite Takthälfte Knuth und B. B. P. 223: , ältere A. Peters:
—	5	3 u. 4	Amal. B., Tripelconcert, A. Peters:  . Die Mittelstimme hat im letzten Tacttheil von Takt 3 bei Mompell, Knuth, in Amal. B. und älterer A. Peters *f'* statt *fis'*, die Oberstimme in A. Bischoff inconsequent erst *cis''*, dann *b'*.
—	7	4	l. H. erste Note Amal. B.: *b* statt *a*.
102	1	2	l. H. zweiter Tacttheil Krebs: 
—	2	1 u. 2	l. H. Mittelstimme: *e f g* fehlt in fünf Handschriften.
—	4	2	r. H. dritte Note Krebs, Knuth, B. B. P. 223, Amal. B., A. Peters und Bischoff: *c''* statt *d''*.
—	—	—	r. H. dritter Tacttheil Kellner und Mompell: 
—	6	2	r. H. vorletzte Note in allen Handschriften, ausgenommen Amal. B.: *f''* statt *fis''*. Letzteres ist vorzuziehen und wird auch durch das Tripelconcert bestätigt.
—	—	3	r. H. *gis''* statt *g''* im dritten Tacttheil; l. H. vorletzte Note: *fis'* statt *f'* — Amal. B., Tripelconcert, A. Peters und Bischoff.
—	7	1	r. H. erste Note *fis''* statt *f''* Amal. B., Tripelconcert, A. Peters und Bischoff.
103	1	2 u. 3	r. H. die ⁐ fehlen im Tripelconcert und in den Ausgaben; es ist da immer *d''* übergehalten.
—	2	2	r. H. haben alle Handschriften und ältere A. Peters als zweite Note der Oberstimme: *h'* statt *b'*.
—	4	1	r. H. Knuth und B. B. P. 223: , im Tripelconcert: 
—	7	2	l. H. dem tiefen *E* geben die Handschriften zum Theil die Dauer von  und .
—	—	—	l. H. letzter Accord neuere A. Peters allen anderen Vorlagen entgegen:
—	—	3	auf dem Schlussaccord haben Kellner, A. Peters und Bischoff eine 𝄐.

XIV. Praeludium und Fuge, Amoll. (Seite 104—105.)

Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Praeludium cum Fuga in A? di Johann S. Bach.*»

2) A. Peters Nr. 200, Seite 33 (früher Cah. IX, Nr. 6).

3) A. Bischoff Bd. VII, Seite 128.

Seite	System	Takt	
104	1	2	r. H. letztes Viertel Kellner: 
—	5 u. ff.		In der Fuge finden sich die Verzierungen ∼ und ∽ bei Kellner zuweilen an wenig geeigneten Stellen.
105	3	3	l. H. die Bindung des *a* im Tenor fehlt bei Kellner.
—	6	1	l. H. Tenor in den Vorlagen: , was auf einen Schreibfehler zurückzuführen ist.
—	—	3	r. H. vierte Note bei Kellner: *cis''* statt *d''*.

XV. Praeludium und Fughetta, Dmoll. (Seite 106—107.)

Vorlagen: 1) Autograph (im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser) mit dem Gesammttitel: «*Praeludia et Fugae ex Dmoll, Emoll, Cdur et Fdur, item Trio à 2 Clavier et Pedal ex Dmoll di J. Sebast. Bach*»; noch hinzugeschrieben ist: «*Praeambulum in Dmoll*», und hinten angeheftet: «*Praeludium I con Fuga ex Gdur manualiter di Bach*». Die Fugen sind, mit Ausnahme der in Gdur, in den Überschriften alle «*Fughetta*» betitelt.

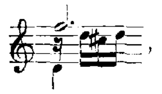
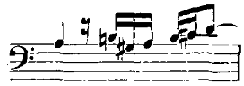
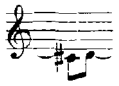
2) B. B. P. 561, eine neuere Copie des Autographs.

3) Sammelband von Kellner, worin dieses und das folgende Stück nebst zwei im Anhang I. mitgetheilten unter dem Titel: «*Praeludia und Fugen zum Nutzen und Gebrauch der lehrbegierigen musikalischen Jugend als auch derer in diesem Studio schon habil Seienden besonderem Zeitvertreib aufgesetzt und verfertigt von Johann Sebastian Bachen*» vereinigt sind.

4) A. Peters Nr. 200, Seite 26 (früher Cah. IX, Nr. 4).

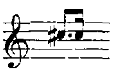
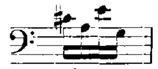
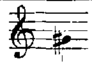
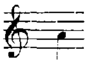
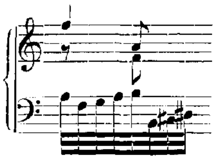
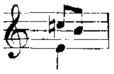
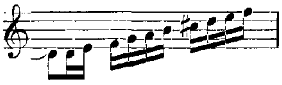
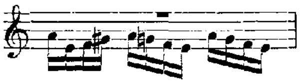
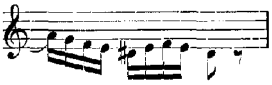
5) A. Reinecke Bd. VII, Seite 74.

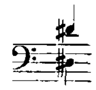
6) A. Bischoff Bd. VII, Seite 118.

Seite	System	Takt	
106	2	2	r. H. Autograph: , wodurch in dem sonst durchaus vierstimmigen Stück für ein einziges Viertel Fünfstimmigkeit entsteht.
—	—	—	l. H. Tenor bei Kellner abweichend: 
—	6	4	r. H. Alt zweites Viertel bei Kellner: 
—	7	1	r. H. erste Note B. B. P. 561: *d'* statt *e'*.
—	—	4	Kellner schliesst mit dem Ddur-Accord und einer 𝄐.
107	7	8	Kellner schliesst mit dem Ddur-Accord.

XVI. Praeludium und Fughetta, Emoll. (Seite 108—111.)

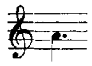
Vorlagen:
1) Autograph (siehe vorher unter XV).
2) B. B. P. 561.
3) Sammelband von Kellner.
4) Amal. B. Nr. 545: «*Preludio con Fuga del Sigre J. S. Bach*».
5) Sammelband von Knuth: «*Preludio e Fuga manualiter*».
6) A. Peters Nr. 200, Seite 28 (früher Cah. IX, Nr. 5).
7) A. Reinecke Bd. VII, Seite 76.
8) A. Bischoff Bd. VII, Seite 120.

Seite	System	Takt	
108	1	1	l. H. fehlt in B. B. P. 561 das erste Achtel *E*.
—	2	2	r. H. vierte Note: *d'* statt *dis'* Amal. B. und Knuth.
—	3	1	l. H. letzte Note im zweiten Viertel: *dis'* statt *d'* Amal. B. und Knuth.
—	—	2	r. H. vierte Note: *fis''* statt *e''* Amal. B. und Knuth.
—	4	1	r. H. drittes Viertel Oberstimme Autograph, B. B. P. 561, Kellner und die Ausgaben:  ; *cis'' d''* ist offenbar richtiger.
—	—	—	l. H. viertes Viertel Autograph und B. B. P. 561: 
—	—	2	r. H. drittes Viertel Mittelstimme Amal. B. und Knuth:  ; Amal. B. hat auch zu Anfang des Taktes: 
—	—	3	zweites Viertel abweichend Amal. B. und Knuth: 
—	6	3	𝄐 am Schluss haben Kellner und die Ausgaben.
109	3	3	drittes Viertel Amal. B.: 
—	—	5	letztes Achtel Knuth: *fis* statt *a*.
—	—	7	letztes Achtel Knuth: *e* statt *g*.
110	3	2	r. H. Mittelstimme bei Kellner: 
—	—	4	𝆗 fehlt bei Kellner, Knuth, B. B. P. 561 und Amal. B.
—	5	2	r. H. Knuth: 
—	6	4	l. H. Amal. B. und Knuth: im Bass statt 𝄽 eine Viertelnote *g*.
—	7	1	r. H. Amal. B. und Knuth: letzte Note *h'* statt *a'*; ebenso A. Reinecke.
111	2	4	r. H. drittletzte Note Knuth: *f'* statt *fis'*.
—	4	5	l. H. vorletzte Note Amal. B. und Knuth: *d* statt *dis*.
—	5	2	r. H. Mittelstimme Amal. B. und Knuth: 

Seite	System	Takt	
111	5	3	l. H. drittes Viertel Amal. B. und Knuth: *fis* statt *h*.
—	—	5	l. H. erstes Viertel Autograph und Kellner:  ; Knuth und Amal. B. haben das tiefe *dis* allein.
—	6	3	r. H. vorletzte Note der Oberstimme Amal. B., Kellner und Knuth: *e''* statt *fis''*.
—	7	3	~ fehlt im Autograph, in Amal. B. und bei Knuth.
—	—	4	r. H. Kellner hat zum Schluss *gis'* statt *g'*.

XVII. Praeludium und Fughetta, Fdur. (Seite 112—113.)

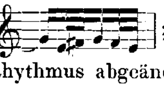
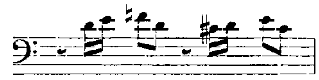
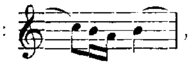
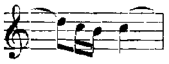
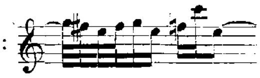
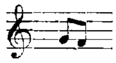
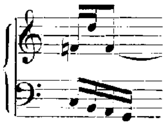
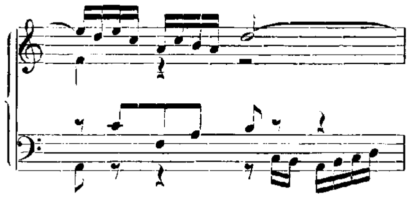
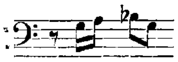
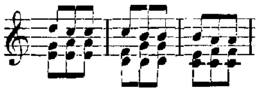
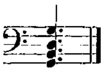
Vorlagen: 1) Autograph (wie vorher).
2) B. B. P. 561.
3) B. B. P. 563, spätere gute Abschrift, } nur das Praeludium.
4) Abschrift im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust, } nur das Praeludium.
5) A. Peters Nr. 214, Seite 40 (früher Cah. III, Nr. 9).
6) A. Bischoff, Bd. VI, Seite 132.

Seite	System	Takt	
112	2	2	r. H. im vierten Takttheil ist das *b'* in der Mittelstimme sehr auffällig und zweifelhaft.
—	3	2	r. H. vorletzte Note B. B. P. 563 und Rust's Vorlage: *h''* statt *b''*.
—	4	1	r. H. im zweiten Takttheil fehlt bei denselben die Note: 
—	7	2	r. H. in den Vorlagen 2) bis 6) hat die Mittelstimme auf dem zweiten Takttheil:
113	1 u. ff.		Die Fughetta ist bis auf sehr geringe Abweichungen völlig gleich der Fuge in Asdur im zweiten Theil des Wohltemperirten Claviers (Jahrgang XIV, Seite 164); letztere ist nur von Takt 24 an noch beträchtlich verlängert.
—	7	3	l. H. fehlt in allen Handschriften der erste halbe Takt im Tenor.

XVIII. Praeludium und Fughetta, Gdur. (Seite 114—117.)

Vorlagen: 1) Autograph (wie vorher).
2) B. B. P. 561.
3) B. B. P. 575: «*Prélude pour le Claveçin par J. S. Bach*». (*Kauffmann.*) Ohne die Fughetta.
4) Sammelband von Kellner (nur die Fughetta mit anderem Praeludium).
5) A. Peters Nr. 214, Seite 44 und 43 (früher Cah. III, Nr. 11 und 10).
6) A. Bischoff Bd. VI, Seite 128 und 126.

Kellner, A. Peters und Bischoff lassen der Fughetta ein anderes kürzeres Praeludium vorangehen, welches wir im Anhang I. Seite 220 mittheilen, da wir die durch das Autograph verbürgte Verbindung des grösseren Praeludiums mit der Fughetta nicht aufheben wollten.

Seite	System	Takt	
114	4	2	r. H. letzte Note B. B. P. 575: *g'* statt *a'*.
—	—	3	r. H. letzte Note im zweiten Viertel B. B. P. 575, A. Peters und Bischoff: *fis'* statt *g'*.
115	2	2 u. 3	r. H. fehlt im Autograph einige Male das ♯ vor *c'*.
—	3	1	r. H. letztes Viertel in allen Vorlagen: ; der analogen Stelle im zweiten Theil entsprechend wurde der Rhythmus abgeändert.
—	—	2	l. H. B. B. P. 575: 
—	4	2	r. H. B. B. P. 575: , ebenso zwei Takte darauf: 
—	5	3	r. H. B. B. P. 575:  und l. H. im dritten Viertel: 
—	7	1	zweites Viertel B. B. P. 575 abweichend: 
—	—	3	l. H. im dritten Viertel *cis'* statt *c'* in A. Peters und Bischoff.
116	2	1	B. B. P. 575 giebt die abweichende Lesart: 
—	3	1 u. 2	l. H. letzte Note und zweite im folgenden Takt in B. B. P. 575: *cis* statt *c*.
—	5	1	r. H. letztes Viertel A. Peters und Bischoff rhythmisch unrichtig:
—	—	2	l. H. B. B. P. 575: 
—	6 u. ff.		Die Fughetta findet sich verändert noch einmal im zweiten Theil des Wohltemperirten Claviers (Jahrgang XIV, Seite 152). Die Abweichung beginnt mit dem zehnten Takt in der Oberstimme; von Takt 16—39 sind beide obere Stimmen ganz anders, von Takt 41 an ist auch der Bass geändert und der Schluss verlängert.
—	7	1	Die zweite Stimme beginnt bei Kellner mit *a'* statt *g'*.
—	—	3	Kellner hat über dem ersten Achtel der Oberstimme einen ∾.
117	3	3	l. H. Mittelstimme Kellner und A. Bischoff: *a* statt *fis*.
—	4	2	r. H. Mittelstimme im letzten Achtel Kellner: *a'* statt *g'*.
—	—	4	r. H. Mittelstimme im letzten Achtel Kellner: *c''* statt *h'*.
—	5	4	r. H. letzte Note Kellner und A. Bischoff: *ais'* statt *cis''*.
—	6	4	r. H. drittletzte Note Kellner und A. Bischoff: *a* statt *g*.
—	7	2 bis 4	r. H. Kellner und A. Bischoff abweichend: 
—	—	6	r. H. letzte Note der Mittelstimme bei Kellner: *d'* statt *c'*.
—	—	7	l. H. Kellner und A. Bischoff: 

XIX. Zwölf kleine Praeludien. (Seite 118—127.)

Vorlagen: 1) «*Clavier-Büchlein vor Wilhelm Friedemann Bach, angefangen in Cöthen den 22. Januar Ao 1720.*» Besitzer desselben ist Herr Regierungsrath G. Krug in Cöln. Das Meiste darin ist von Bach eigenhändig geschrieben. Es enthält neben vielem Anderen (vergl. Spitta I. 660) auch 7 dieser kleinen Praeludien (Nr. 1. 4. 5. 8. 9. 10. 11.). Nr. 1, 8 und 11 sind *Praeambulum*, die übrigen *Praeludium* betitelt.

2) Abschrift des Clavierbüchleins in der Amal. B.

3) Sammelband von Kellner, enthält die Praeludien Nr. 2. 3. 6. 7. 8. und 12.

4) Handschrift von Nr. 8 (angeblich Autograph), im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust; r. H. im Violinschlüssel.

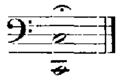
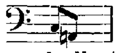
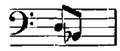
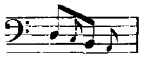
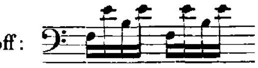
5) B. B. P. 626, enthält nur Nr. 8; r. H. im Violinschlüssel.

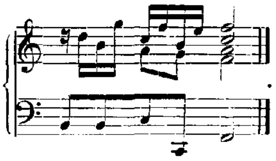
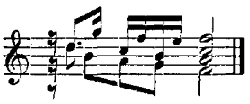
6) A. Peters Nr. 200, Seite 3 (früher Cah. IX, Nr. 16).

7) A. Bischoff Bd. VII, Seite 5.

8) A. Reinecke Bd. 1, Seite 10; enthält nur die Praeludien Nr. 3. 4. 7. 8. 9. und 11.

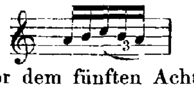
Eine sehr ähnliche zweite Bearbeitung des ersten Praeludiums theilen wir im Anhang I. Seite 221 mit, ebenso im Anhang II. Seite 237 eine bis auf Weniges übereinstimmende Transposition des Praeludiums Nr. 10 nach H moll.

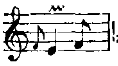
Seite	System	Takt	
118	4	2	r. H. vorletzte Note Amal. B.: *a''* statt *h''*.
—	6	1	r. H. letzte Note Amal. B.: *fis'* statt *f'*.
—	—	4	l. H. A. Peters: 
119	2	1	l. H. erste Note Kellner: *h* statt *g*.
—	4	1	Das dritte Praeludium hat bei Kellner den besonderen Titel: «*Praelude in Cmol pour la Lute di J. S. Bach*».
120	1	3	l. H. ältere A. Peters und A. Reinecke: 
121	1	2	r. H. zweites Viertel haben das Autograph und alle Ausgaben ein vereinzeltes *d''* unter *fis''*, was beseitigt wurde, da es wohl auf einen Schreibfehler zurückzuführen ist.
—	5	3	Autograph und Amal. B. haben zu Anfang dieses Taktes ein Schlusszeichen 𝄐 in beiden Händen, wodurch die etwas schwierigeren letzten Takte dieses Praeludiums in Wegfall kommen würden.
122	2	3 u. 7	r. H. die beiden Bogen sind überliefert.
123	1	1	l. H. letztes Viertel ursprünglich nur: , die Zwischennoten *c* und *A* sind aber, wie es scheint, von Bach selbst beigefügt; Amal. B. hat: 
—	4	1	l. H. A. Peters und Bischoff:
124	2	1	l. H. A. Bischoff: , eine musikalisch gute Conjectur, der aber alle Handschriften widersprechen.

Seite	System	Takt	
124	2	1	r. H. letzter Accord Kellner, Rust's Vorlage und alle Ausgaben: Achtel statt Viertel.
—	5	3	Rust's Vorlage:  . B. B. P. 626:  mit demselben Bass.
125	4	1	r. H. im letzten Viertel ~ über h' in den Ausgaben.
126	1 u. ff.		Dieses Stück ist als Trio zu einem Menuett von Stölzel componirt, welcher ebenfalls in dem Clavierbüchlein enthalten ist.
—	4 u. ff.		Mit Bach's eigenhändigem genauem Fingersatz.
127	3	3	r. H. A. Bischoff: , eine nicht übele Conjectur, der wir aber bei dem störrisch-bizarren Charakter des Stückes die Überlieferung Kellner's doch vorziehen.
—	4	1	
—	5	2	l. H. Kellner hat aus Versehen den vorigen Takt noch einmal geschrieben; daher fehlt für diesen Takt eine sichere Überlieferung des Basses.
—	—	3	r. H. die Ausgaben haben im dritten Takttheil *gis''*, Kellner *g''*.

XX. Sechs kleine Praeludien. (Seite 128—133.)

Vorlagen:
1) B. B. P. 540: «*Six Préludes à l'usage des Commençants composés par Jean Sebastian Bach*»; sehr gute alte Abschrift, jedenfalls die Hauptvorlage für die ebenso betitelte alte Ausgabe von Forkel.
2) B. B. P. 542. Sammlung des Grafen Lichnowsky.
3) B. B. P. 528. Alte Abschrift mit Fingersatz, in anderer Reihenfolge.
4) B. B. P. 672. Abschrift mittleren Alters, enthält nur Nr. 1. 2. 5. und 6.
5) Alte Abschrift im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust, } nur für Nr. 1.
6) B. B. P. 563. Spätere gute Abschrift, übereinstimmend mit 5), } nur für Nr. 1.
7) Alte A. Peters (Forkel).
8) A. Peters Nr. 200, Seite 14 (früher Cah. VII, Nr. 1).
9) A. Reinecke Bd. I, Seite 3.
10) A. Bischoff Bd. VII, Seite 16.

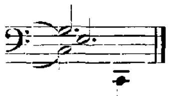
Seite	System	Takt	
128	1	2	r. H. auf dem dritten Achtel steht in B. B. P. 540 und 542 ein *forte*; vor dem fünften Achtel haben 528 und 672 einen Vorschlag *g'*.
—	2	1	r. H. drittes Achtel der Mittelstimme Rust's Vorlage und B. B. P. 563: *e'* statt *c'*; die Vorschläge vor dem fünften Achtel fehlen.
—	3	1	r. H. letztes Viertel:  } Rust's Vorlage und B. B. P. 563.
—	4	2	r. H. Vorschlag *f''* vor dem fünften Achtel fehlt, } Rust's Vorlage und B. B. P. 563.
—	—	3	l. H. erste Note: *c* statt *e*, } Rust's Vorlage und B. B. P. 563.
—	5	3	l. H. 𝄐 über der letzten Note *C* haben B. B. P. 528 und 672.
—	6	2 u. 4	r. H. die Vorschläge *f''* und *c''* fehlen in B. B. P. 528 und 672.
129	3	5	r. H. den Vorschlag *f''* vor der ersten Note haben nur die Ausgaben.

Seite	System	Takt	
130	1	4	r. H. B. B. P. 540 und die Ausgaben haben ~ über *a'* und Bindebogen zu der ersten Note des nächsten Taktes; in 542 fehlt der Bogen: unsere Lesart ist die von 528.
—	4	3	r. H. B. B. P. 528 und 542: , ebenso ursprünglich 540, wo die Stelle radirt und abgeändert ist.
131	7	4 bis 5	r. H. ist die hohe, den bei Bach gewöhnlichen Umfang der Claviatur überschreitende Oberstimme auffällig.
132	4	2	r. H. ~ über *cis''* fehlt in B. B. P. 542.
133	1 u. ff.		l. H. die Mordente auf den ersten Achteln fehlen zum Theil.
—	2	4 u. 6	r. H. finden sich Bogen vom ersten zum zweiten Achtel in B. B. P. 540 und den Ausgaben.
—	3	1	
—	—	3	r. H. ~ über dem ersten Achtel in B. B. P. 528 und 672.
—	4	2 u. 4	r. H. Bogen vom ersten zum zweiten Achtel in B. B. P. 540 und den Ausgaben, in letzteren auch ~ auf den zweiten Achteln.
—	6	7	l. H.
—	7	2	

XXI. Praeludium, Cdur. (Seite 134—135.)

Wir zogen es vor, diesem in der A. Peters unter die Orgelwerke verwiesenen Praeludium seinen Platz hier zu geben, da seine nahe Verwandtschaft mit Bach's kleineren dreistimmigen Clavierstücken sofort zu erkennen ist.

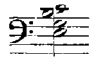
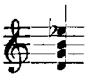
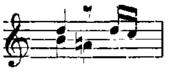
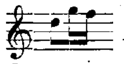
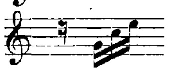
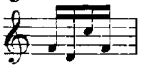
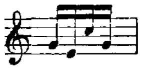
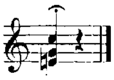
Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Praeludium in C♮ di Johann Sebastian Bach*».
2) A. Peters, Orgelwerke Bd. VIII, Nr. 7.

Seite	System	Takt	
135	2	1	r. H. haben die Vorlagen noch eine herübergehaltene halbe Note *f''*, welche, weil sie das bis auf wenige Takte vor dem Schluss streng dreistimmige Stimmgewebe stört, als vermuthlicher Schreibfehler Kellner's weggelassen wurde.
—	6	1	l. H. im Bass der Zusatz: (*Ped.*) in A. Peters; bei Kellner findet sich derselbe nicht.
—	—	6	l. H. A. Peters: ; Kellner hat die Note *e* nicht.

XXII. Praeludium (Fantasie), Cmoll. (Seite 136—137.)

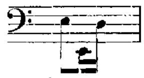
Dieses aus sehr früher Zeit stammende, in seiner Stimmführung hier und da noch etwas ungelenke aber interessante Stück ist hier so gut, als es bei den zum Theil räthselhaften Vorlagen überhaupt möglich war, erstmalig veröffentlicht worden.

Vorlagen: 1) B. B. P. 222: «*Jova Juva. Praeludium ex C-dis di Joh. Seb. Bach*». Alte sehr fehlerhafte Abschrift aus dem Jahre 1713. Vorzeichnung nur 2 ♭.
2) Sammelband des Andreas Bach: «*Praeludium*», ohne Angabe des Componisten; etwas correcter als 1), aber mitunter auch sehr fraglich.

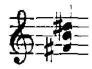
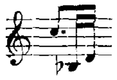
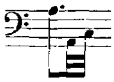
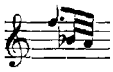
Seite	System	Takt	
136	1	4	l. H. zweiter Accord: 
—	—	5	r. H. drittes Viertel: 
—	4	3	r. H. im ersten Accord *a'* statt *g'*,
—	5	3	r. H. in der ersten Takthälfte *c''* statt *b'*,
—	6	1	r. H. *g'* und *as'* statt *ges'* und *a'*, *) — in B. B. P. 222.
—	—	—	l. H. *as* statt *a*,
—	—	7 u. 8	r. H. *as'* statt *a'*,
—	7	3	dieser Takt fehlt,
—	—	9	r. H. unrichtig: 
137	1	1	r. H. zweites Viertel: *a'* statt *as'* in beiden Vorlagen.
—	2	4	r. H. zweites Viertel: *es''* statt *c''*, — in B. B. P. 222.
—	3	4	r. H. erstes Viertel: 
—	4	3	r. H. zweites Viertel:  — bei Andr. Bach.
—	—	4	r. H. zweites Viertel:
—	5	1	r. H. letztes Viertel:  in beiden Vorlagen; wir haben für *c''* *d''* vermuthet, die Stelle bleibt aber dunkel; vielleicht sollte es:  heissen.
—	—	2	r. H. letzte Note: *c''* statt *b'* bei Andr. Bach.
—	—	3	r. H. erste Note: *d'* statt *c'* in beiden Vorlagen.
–	6	1 u. 2	der Pedalbass und die Bezeichnung «*Prestissimo*» fehlen ganz in B. B. P. 222.
—	7	2	r. H. Schlussaccord:  in B. B. P. 222.

XXIII. Praeludium (Fantasie), Amoll. (Seite 138—142.)

Vorlagen: 1) Sammelband von Krebs: «*Fantasia, J. S. B.*»
2) A. Peters Nr. 215, Seite 5 (früher Cah. XIII, Nr. 1).
3) A. Bischoff Bd. VII, Seite 40.

Seite	System	Takt	
138	5	1 u. 2	Auf der ersten Note der Figur haben A. Peters und Bischoff jedesmal eine 𝄐, welche bei Krebs nicht überliefert ist.
139	7	3	l. H. letztes Viertel ist der Bass ungenau so überliefert: 
140	1	1	Hier hat Krebs die nicht passende Bezeichnung «*Fuga*» und in dem ganzen folgenden Satze eine Menge von Verzierungen (~ und ⁓) deren wir nur einige in den ersten Takten angegeben haben.

*) Andreas Bach hat rechts auch falsch *g'* und *as'*, links richtig *a*.

Seite	System	Takt	
140	2	3	r. H. drittes Viertel bei Krebs: 
—	5	2	l. H. A. Peters: 
141	1	1	l. H. bei Krebs: 
142	1	3	r. H. zweites Viertel bei Krebs unrichtig: 

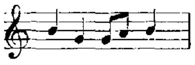
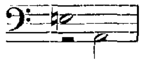
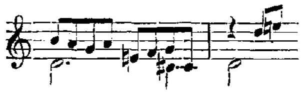
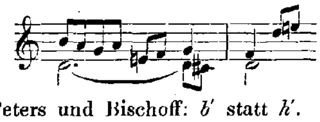
XXIV. Fantasie, Gmoll. (Seite 143—144.)

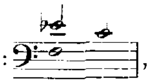
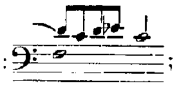
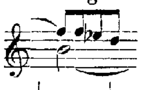
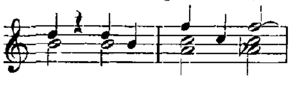
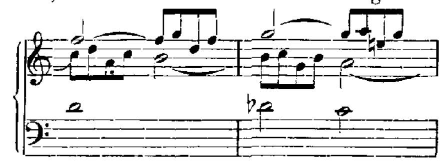
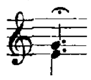
Vorlagen: 1) Alte Handschrift aus dem Nachlass von F. W. Rust (Eigenthum des Herrn Prof. Dr. Rust): «*Fantasia ex G♭ di Joh. Seb. Bach*»; Vorzeichnung nur ein ♭.

2) A. Peters Nr. 215, Seite 32 (früher Cah. XIII, Nr. 5).

3) A. Bischoff Bd. VII, Seite 38.

Die Vorlage 1) ist leider sehr wenig zuverlässig; viele ihrer Fehler sind in die A. Peters mit übergegangen, wogegen Bischoff an mehreren Stellen gute Berichtigungen geliefert hat. In beiden Ausgaben fehlt seltsamer Weise ein Takt. Indem wir versuchten, einen durchweg annehmbaren Text herzustellen, waren wir freilich wiederholt genöthigt, der Conjectur einen ziemlichen Spielraum zu gewähren.

Seite	System	Takt	
143	1	1	~ über *d''* fehlt in der Handschrift, die Ausgaben haben ~; wir zogen ~ vor, was auch bei dem ganz ähnlichen Anfang der Orgeltoccata in Dmoll (Jahrgang XV, Seite 267) angewendet ist.
—	—	2	im dritten Viertel fehlt vor *e* das ♭ in der Handschrift.
—	2	2	l. H. zweites Viertel Handschrift und A. Peters: *d* statt *a*; Bischoff hat richtig letzteres gewählt, da das Motiv sonst durchweg den Quartenschritt abwärts zeigt.
—	—	4	r. H. die Vorlagen haben statt des Viertels *d'* in der Mittelstimme eine 𝄽.
—	3	2	r. H. Handschrift und A. Peters falsch:  ; diesen leicht erkennbaren Fehler hat Bischoff berichtigt.
—	—	4	l. H. Handschrift und A. Peters: 
—	4	4 u. 5	r. H. Handschrift und A. Peters verunstaltet so:  ; Bischoff verbessert dies in: 
—	5	4	r. H. drittes Achtel A. Peters und Bischoff: *b'* statt *h'*.
—	6	5	dieser Takt fehlt in beiden Ausgaben.
144	1	1	r. H. zweite Halbe A. Peters und Bischoff: *es'* statt *e'*.

Seite	System	Takt	
144	3	3	l. H. Handschrift und A. Peters: , in A. Bischoff verändert in: ; unsere Conjectur ändert links nur *es'* in ein herübergebundenes *d'* und rechts die vier Achtel der Vorlagen: in: 
—	—	4 u. 5	r. H. Handschrift und A. Peters: , was in A. Bischoff berichtigt ist.
—	4	5	A. Peters und Bischoff haben durchweg *es* statt *e*, und es fehlt links die Bindung des *c'*.
—	5	1 bis 2	Handschrift und A. Peters offenbar falsch: . unsere Abänderung stimmt mit A. Bischoff überein.
—	6	1	r. H. die Vorlagen haben im Alt nur eine Halbe *g'*.
—	—	3	l. H. drittletzte Note im Tenor *c'* statt *d'* in den Vorlagen; in der zweiten Takthälfte hat die Handschrift für den Bass nichts, A. Peters und Bischoff eine halbe Taktpause.
—	—	4	Der Anfang dieses Taktes ist sehr unklar; in der Handschrift finden sich oben halbe Noten *es'* und *g'*, im Bass ein Viertel *d*, mit Bleistift corrigirt in *c*; die 𝄐 fehlt. A. Peters und Bischoff schreiben oben: , im Bass eine Halbe *c*.

XXV. Fantasie, C moll. (Seite 145—147.)

Vorlagen:

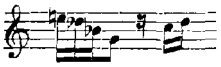
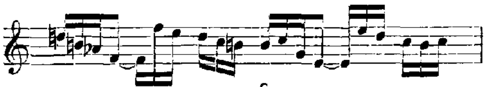
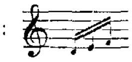
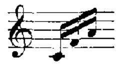
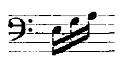
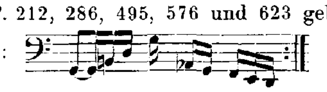
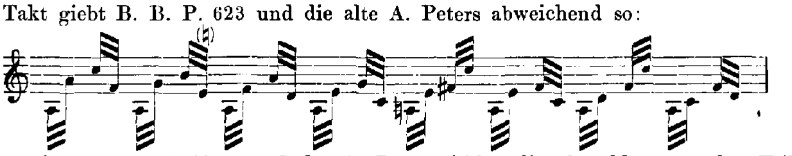
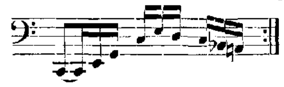
1) Autograph (Eigenthum der Königlichen musikalischen Bibliothek in Dresden) ohne Titel, mit der leider unvollendeten Fuge, welche wir im Anhang II. Seite 238 mittheilen.
2) Sammelband von Kellner; r. H. im Discantschlüssel.
3) Abschrift im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser; r. H. im Violinschlüssel.
4) B. B. P. 275, sehr correcte, mit dem Autograph fast genau übereinstimmende Abschrift von Müthel's Hand.
5) B. B. P. 203, Abschrift von Schwencke; r. H. im Violinschlüssel.
6) B. B. P. 212, gute alte Abschrift; r. H. im Violinschlüssel.
7) B. B. P. 286: «*Fantasia per il Cembalo composta da G. S. Bach*», corrigirt nach der Abschrift in 2); r. H. im Violinschlüssel.
8) B. B. P. 495, ziemlich alte Abschrift; r. H. im Violinschlüssel.
9) B. B. P. 542; r. H. im Violinschlüssel.
10) B. B. P. 576, alte Abschrift aus Grell's Nachlass; r. H. im Discantschlüssel.
11) B. B. P. 623: «*Fantasia del Sigr. Sebastian Bach*»; r. H. im Violinschlüssel.
12) alte A. Peters (Forkel).
13) A. Peters Nr. 207, Seite 32 (früher Cah. IX, Nr. 7).

14) A. Reinecke Bd. VII, Seite 60.

15) A. Bischoff Bd. I, Seite 107.

16) A. v. Bülow.

Dem Autograph gegenüber haben die mannigfachen kleinen Abweichungen der Handschriften nur geringe Bedeutung; wir führen deshalb nur Weniges davon an. Die Tempoangabe «*Allegro*» findet sich in den Vorlagen 6), 7), 9) und 11). Vor den Trillern der r. H. in Takt 1 und 2 und den entsprechenden Stellen des zweiten Theiles haben die Handschriften 3), 5), 8) und 10) Doppelschläge.

Seite	System	Takt	
145	3	2	r. H. die meisten Handschriften, sowie die A. Peters, Reinecke und von Bülow: 
—	4	1	r. H. B. B. P. 203: 
—	—	2	r. H. B. B. P. 495 und 576 vor dem Triller: 
146	1	1	r. H. die meisten Handschriften, sowie die A. Peters, Reinecke und von Bülow: 
—	1	2	l. H. erstes Achtel A. von Bülow abweichend: 
—	2	2	l. H. B. B. P. 212, 286, 495, 576 und 623 geben hier eine auf den Anfang zurückleitende Figur: 
—	5	1 u.ff.	B. B. P. 212, 542, und die alte A. Peters haben in beiden Händen falsch: statt:
147	2	1 u. 2	im Autograph, in allen Handschriften, sowie in A. Peters und Bischoff ist die mehrmals überschlagende l. H. mit auf der oberen Zeile notirt; der besseren Deutlichkeit wegen haben schon Reinecke und von Bülow zwei Systeme benutzt.
—	3	1	
—	—	2	diesen Takt giebt B. B. P. 623 und die alte A. Peters abweichend so: 
—	4	2	In den meisten Handschriften und der A. Peters fehlen die Vorschläge vor den Trillern der r. H.
—	5	1	
—	7	2	Wie am Schluss des ersten Theils, so haben auch hier die obengenannten fünf Handschriften eine zurückleitende Figur: 

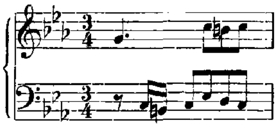
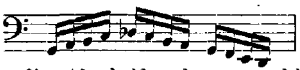
XXVI. Fantasie über ein Rondo, Cmoll. (Seite 148—152.)

Vorlagen: 1) alte Handschrift in einem Herrn Prof. Dr. Rust gehörigen «*5 Stücke pour le clavecin par Mons: J. S. Bach*» betitelten Heft, mit der Überschrift: «*Fantaisie sur un Rondeau*».

2) Abschrift von 1) in Knuth's Sammelband.

3) B. B. P. 319: «*Fantaisie sur un Rondeau di Giov. S. Bach*». Ziemlich incorrecte Abschrift.

Dieses den vier Duetten (Jahrgang III, Seite 242) nahe stehende, sicher echt Bach'sche Stück wird hier zum ersten Male veröffentlicht.

Seite	System	Takt	
148	1	1	Dieser selten grosse Auftakt von 5 Achteln ist in B. B. P. 319 falsch zu einem vollen Takt ergänzt: 
—	7	3	l. H. zweite Note in den Vorlagen falsch: *c* statt *As*.
149	1	5	l. H. drittletzte Note vermuthlich *a*; in den Vorlagen fehlt aber das ♮.
—	5	3	r. H. drittes Achtel in den Rust'schen Vorlagen unrichtig: *es'* statt *g'*.
150	4	4	r. H. zweite Note in den Vorlagen: *g'* statt *es'*.
—	—	—	l. H. letzte Note in den Vorlagen: ohne ♮.
151	4	3	r. H. die zwei letzten Noten in den Rust'schen Vorlagen *h'* und *a'*, in B. B. P. 319 *h'* und *c'*.
—	5	2	l. H. letztes Achtel falsch: *H* statt *B* } in den Rust'schen Vorlagen.
—	—	3	r. H. letztes Achtel falsch: *c'* statt *es'* } in den Rust'schen Vorlagen.
—	6	2	l. H. B. B. P. 319 abweichend: ; es fehlen dann die nächsten 19 Takte und springt die Abschrift sehr ungeschickt gleich auf den fünftletzten Takt, dessen erste Note in beiden Händen in *c* abgeändert ist.

XXVII. Fantasie, Cmoll. (Seite 152—153.)

Vorlagen: 1) A. Peters Nr. 212, Seite 2 (früher Cah. IX, Nr. 10).
2) A. Reinecke Bd. VII, Seite 64.
3) A. Bischoff Bd. VII, Seite 36.

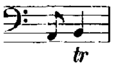
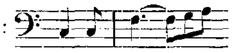
Diese Ausgaben stimmen völlig überein; eine ältere Handschrift des den zweistimmigen Inventionen ganz ähnlichen Stückes war nicht zu beschaffen. Griepenkerl hat dasselbe nach einer Kellner'schen Abschrift veröffentlicht und giebt der Text seiner Ausgabe nirgends zu Zweifeln Veranlassung.

XXVIII. Fughetta, Cmoll. (Seite 154.)

Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Fuga di J. S. Bach*».
2) Handschrift in dem oben unter XXVI angeführten Heft, mit dem Titel: «*Fughetta del Sr Giov: Seb: Bach*»; r. H. im Violinschlüssel, } im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust.
3) Sammelband von Knuth, genau übereinstimmende Abschrift von 2), } im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust.
4) B. B. P. 313, eine neuere Copie.
5) B. B. P. 487, «*Zweystimmige Fuga di Sig. Bach*», ältere Abschrift.

6) B. B. P. 542 (Sammlung des Grafen Lichnowsky).
7) A. Peters Nr. 200, Seite 20 (früher Cah. VII, Nr. 2).
8) A. Reinecke Bd. VII, Seite 84.
9) A. Bischoff Bd. VII, Seite 78.

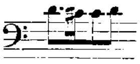
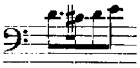
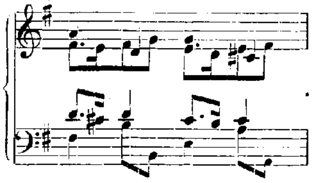
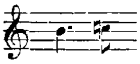
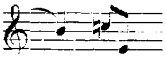
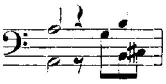
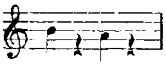
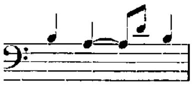
Den für dieses den zweistimmigen Inventionen sehr nahe stehende Stück passenderen Titel «*Fughetta*» haben nur die Vorlagen 2) und 3), die übrigen bezeichnen es als *Fuga*. In 4) und 6) ist als Tempo des Stückes *Allegro* angegeben.

Seite	System	Takt	
154	1	3	In mehreren Vorlagen finden sich Vorschläge *as* und *es''* vor dem ersten Achtel statt ~.
—	2	2	
—	—	—	l. H. sechstes Achtel B. B. P. 487: *B* statt *G*.
—	—	3	r. H. mehrfach ~ statt der beiden ~.
—	—	4	r. H. drittes Achtel B. B. P. 487 und Rust'sche Vorlagen: *b'* statt *h'*.
—	3	1	r. H. letzte Note Kellner: *d''* statt *des''*.
—	—	2	r. H. B. B. P. 487 und Rust'sche Vorlagen haben den Triller auf der ersten Note *c''* statt auf *d''*.
—	—	4	l. H. die zwei letzten Noten Kellner: 
—	4	3	r. H. die Bindung des *as'* fehlt bei Kellner, in den Berliner Handschriften und in den Ausgaben.
—	4	4	r. H. *tr* auf der ersten Note haben B. B. P. 313 und 542, A. Reinecke und Bischoff; ~ A. Peters.
—	5	2 bis 3	l. H. ältere A. Peters und Reinecke: 
—	6	2	r. H. vor *as'* kein Vorschlag in den Rust'schen Vorlagen.
—	—	3	r. H. der Vorschlag *c''* fehlt bei Kellner.
—	7	1	l. H. in mehreren Vorlagen findet sich statt ~ ein Vorschlag *as* vor *g*.
—	—	3	r. H. auf der ersten Note bei Kellner: ~ statt ~; in B. B. P. 313 und 487 keine Verzierung.
—	—	—	r. H. vor dem siebenten Achtel bei Kellner: ~.
—	—	—	r. H. auf der letzten Note *h'* bei Kellner: ~, ebenso in A. Peters und Bischoff; die Berliner Vorlagen und A. Reinecke haben keine Verzierung.

Zu bemerken ist noch, dass in der älteren A. Peters und der A. Reinecke an einigen Stellen Bassnoten in die höhere oder auch tiefere Octave verlegt sind.

XXIX. Fuge, Emoll. (Seite 155—156.)

Vorlagen:
1) alte Handschrift im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser.
2) B. B. P. 315, eine neuere Abschrift.
3) J. S. Bach's bisher ungedruckte Pianoforte- und Orgelwerke, Cah. I, herausgegeben von J. Schuberth; ein Abdruck der Beilage zu R. Schumann's Neuer Zeitschrift für Musik aus dem Jahre 1839.
4) A. Peters Nr. 212, Seite 12 (früher Cah. IX, Nr. 14).
5) A. Bischoff Bd. VII, Seite 90.

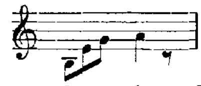
Seite	System	Takt	
155	2	6	Die Handschriften überliefern diesen Takt im Alt unvollständig, im Tenor mit dem leicht zu beseitigenden Schreibfehler:  statt: ; die drei Ausgaben ändern ihn so ab: . Wir konnten uns im Hinblick auf den völlig analogen achten Takt der Fuge und spätere entsprechende Stellen zu dieser Abänderung nicht entschliessen, haben den Tenor und die Oberstimme der Handschriften (*a' fis' g' e'*) beibehalten und eine dazu passende Ergänzung des Altes versucht.
—	3	2	r. H. A. Schuberth:  statt: 
—	—	3	l. H. in allen Vorlagen: , nur A. Bischoff hat im Bass *e* statt *g*; letzteres gehört offenbar dem Tenor als Viertelnote an, dessen Unterbrechung durch 𝄽 gar keinen Sinn hat.
—	—	5	A. Bischoff ändert die erste Note des Altes in *g'* ab.
—	4	1	die Handschriften haben hier einen Alt: , welcher in den Ausgaben fehlt und auch besser wegbleibt.
—	6	2	l. H. abweichender Tenor in den Ausgaben: oder: 
—	—	3	l. H. A. Peters und Bischoff im Tenor: *h* statt *c'*.
156	2	3	l. H. zweite Bassnote A. Schuberth: *A* statt *d*.
—	3	3	l. H. A. Peters und Bischoff im Tenor: *c'* statt *d'*.
—	4	3	r. H. Oberstimme in allen Ausgaben zuletzt ein Viertel *a'*.
—	5	2	r. H. das erste Achtel *g'* fehlt in B. B. P. 315 und A. Schuberth.

XXX. Fuge, Adur. (Seite 157—158.)

Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Fuga in A-dur di Jean S: Bach*». *Johann P. Kellner p:*

2) A. Peters Nr. 212, Seite 10.

In der älteren A. Peters steht an Stelle dieser Fuge eine andere in Esmoll, deren Componist (nach einer Mittheilung des Herrn Dr. A. Dörffel) nicht Bach, sondern Johann Ernst Eberlin ist.

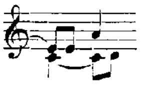
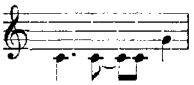
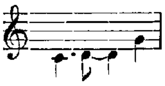
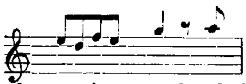
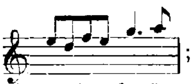
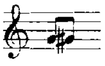
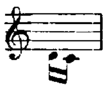
Seite	System	Takt	
157	1	3	r. H. vorletzte Note der Oberstimme in A. Peters: *dis''* statt *d''*.
—	3	1	l. H. die letzten Achtel *fis* und *a* sind in den Vorlagen mit den folgenden Vierteln zusammengebunden.
—	4	2	l. H. vorletzte Note des Tenors in den Vorlagen: *dis'*, was zum Sopran nicht passt.
—	—	4	l. H. letzte Note des Tenors bei Kellner: *cis'* statt *a*, welcher Schreibfehler auch in die A. Peters übergegangen ist.
—	—	5	Die Vorlagen haben nur eine Mittelstimme: , aber *h* schliesst offenbar den Tenor ab und die folgenden Noten gehören dem Alt.
158	1	4 u. 5	A. Peters behält im Alt immer *dis'* bei und setzt auch ein ♮ vor das letzte Achtel *d* im Bass.
—	2	4	l. H. zweite Note des Tenors in den Vorlagen: *gis*; um nicht ganz gleiche Fortschreitung mit dem Bass zu haben, setzten wir *h* statt *gis*.
—	—	5	l. H. erstes Achtel des Tenors in A. Peters: *a*; wir halten das *e'* bei Kellner für richtiger.
—	5	3	r. H. die vorletzte Note *dis'* hat in A. Peters ein ~.

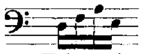
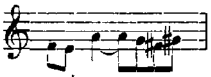
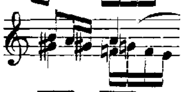
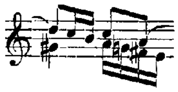
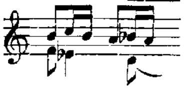
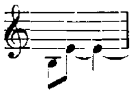
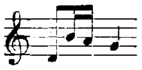
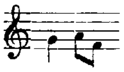
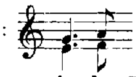
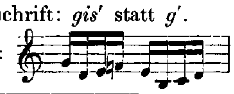
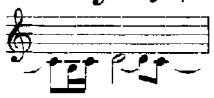
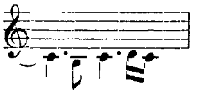
XXXI. Fuge, Cdur. (Seite 159—160.)

Vorlagen: 1) alte Handschrift im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust, mit der Überschrift: «*Fuga ex C♮ di Sigr. Bach. Sebast.*»

2) A. Peters, Orgelcompositionen Bd. VIII, Seite 80.

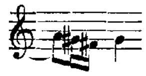
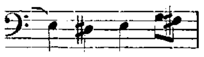
In der Handschrift steht die Fuge mit zwei anderen Claviercompositionen zusammen; dies sowie der ganze Charakter des Stückes bestimmte uns, dasselbe hier mit einzureihen; die Pedaltöne der letzten Takte konnten uns davon nicht abhalten, da solche noch mehrfach in Bach's früheren Clavierwerken vorkommen. Die Vorlage 1) hat zahlreiche Fehler und zweifelhafte Stellen, so dass die Herstellung eines möglichst befriedigenden Textes viel Mühe verursachte.

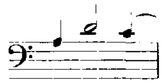
Seite	System	Takt	
159	2	3	r. H. vielleicht auch: : jedenfalls ist das zweite Achtel *e'* dem Sopran und nicht dem Alt zuzutheilen.
—	—	4	r. H. Alt in der Handschrift: , in A. Peters: 
—	3	1	r. H. die Vorlagen haben beide im Alt auf dem dritten Viertel: 𝄽, wodurch die Stimme ganz unmotivirt unterbrochen wird.
—	—	2	r. H. vorletzte Note des Altes in A. Peters: *f'* statt *fis'*, in der Handschrift ist das ♯ nicht wiederholt. Spitta (J. S. Bach I, Seite 398) empfiehlt für den ganzen Takt *f*.
—	4	1	r. H. Oberstimme Handschrift: , A. Peters: ; die unterbrechende Achtelpause ist unwahrscheinlich, das punktirte Viertel *g''* zu dem Tenor nicht recht passend; wir vermuthen dafür *a''*.
—	—	2	l. H. Handschrift: , was weniger gut zur Oberstimme klingt.
—	5	1	r. H. A. Peters im Alt anstatt des letzten Achtels *a*: 

Seite	System	Takt	
159	5	2	l. H. die Viertelnote *g* im Tenor fehlt in A. Peters.
—	—	4	l. H. drittes Viertel in beiden Vorlagen: ; nach den analogen Figuren im Takt vorher und Seite 160, System 2, Takt 2 ist die Note *e* wohl ein Schreibfehler statt *g*.
—	6	2	r. H. A. Peters im Alt abweichend: 
—	—	3	r. H. in der Handschrift verschrieben: , in A. Peters: 
160	1	2	r. H. in der Handschrift unrichtig: ; das ♭ gehört anstatt vor *e'* vor die dritte Note *h'* der Oberstimme. A. Peters setzt es schon vor das erste *h'*.
—	2	4	r. H. Mittelstimme in der zweiten Takthälfte A. Peters abweichend: 
—	3	2	r. H. zweite Takthälfte in beiden Vorlagen: , was zum Folgenden in keinem verständlichen Zusammenhang steht.
—	4	1	l. H. zweite Takthälfte in der Handschrift verschrieben; wir geben den glaubwürdigen Bass der A. Peters.
—	5	2	der Tenor ist in der Handschrift defect, der Alt hat unrichtig: ; in A. Peters beginnen die Mittelstimmen: 
—	—	3	r. H. das vierte Achtel der Oberstimme in der Handschrift: *gis'* statt *g'*.
—	—	4	r. H. in der zweiten Takthälfte A. Peters abweichend: 
—	6	2	r. H. abweichende Mittelstimme in A. Peters: 
—	—	3	r. H. giebt A. Peters als erste Note der Oberstimme *d''* statt *e''* und die Mittelstimme: 

XXXII. Fuge, Amoll. (Seite 161—163.)

Vorlagen: 1) A. Peters Nr. 212, Seite 14 (früher Cah. IX, Nr. 15).
2) A. Bischoff Bd. VII, Seite 92.

Seite	System	Takt	
161	2	3	r. H. Alt in A. Peters: ; A. Bischoff hat richtiger *g'* statt *gis'*.
—	5	2	l. H. die von Bischoff vorgeschlagene Änderung des Basses in:  scheint unnöthig und unvortheilhaft.
162	2	4	r. H. letzte Note in beiden Vorlagen: *f''*; *fis''* ist entschieden vorzuziehen, man vergleiche den Alt zwei Takte später.

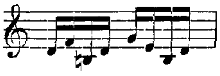
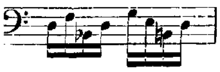
Seite	System	Takt	
162	2	4	l. H. zweite Takthälfte in beiden Vorlagen: ; dass der Bass auf dem letzten Achtel nicht auch *c'*, sondern *a* haben soll, ist sehr wahrscheinlich.
—	5	4	r. H. fehlt in A. Peters die erste Note des Altes *a*.
—	6	1	l. H. fehlt in A. Peters die zweite Note im Bass *H*.
163	5	4	l. H. die erste Note hat in den Vorlagen keinen Doppelstiel, es scheint aber eine Mittelstimme:  hier, wie auch vier Takte später, vorzuliegen.

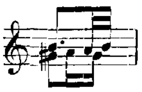
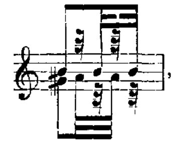
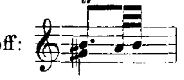
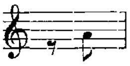
XXXIII. Fuge, Dmoll. (Seite 164—168.)

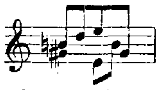
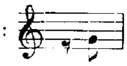
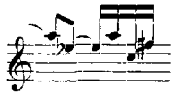
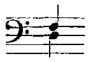
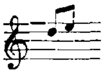
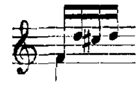
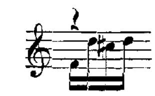
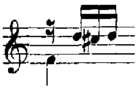
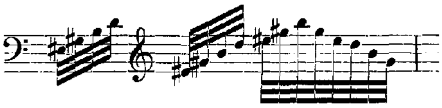
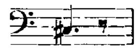
Vorlagen:
1) Handschrift in dem oben unter XXVI angeführten Heft, ohne Vorzeichnung des ♭;
2) Sammelband von Knuth: «*Fuga di J. S. Bach*», fast ganz übereinstimmend mit 1) und auch ohne Vorzeichnung;

(1 und 2: im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust.)

3) B. B. P. 487: «*Fuga. J. S. B.*». Ohne Vorzeichnung.
4) A. Peters Nr. 212, Seite 5 (früher Cah. IX, Nr. 12).
5) A. Bischoff Bd. VII, Seite 86.

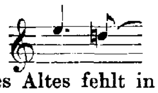
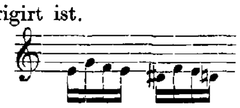
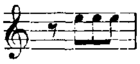
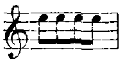
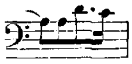
Die Handschriften und A. Peters geben das Thema dieser Fuge in der zweiten Hälfte seines dritten Taktes ungleichmässig wieder, bald: , bald: ; letzteres ist, wie man sich bei genauerer Betrachtung der verschiedenen Parallelstellen überzeugen kann, das Richtigere, und wir haben es deshalb consequent festgehalten (ebenso auch A. Bischoff). Die lange Cadenz am Ende der Fuge ist als verlängerter Schluss mit aufgenommen worden, da sie in allen Handschriften steht und möglicherweise von Bach selbst herrühren kann.

Seite	System	Takt	
164	1	3	Die Rust'schen Vorlagen und A. Peters haben zweimal: *h*.
—	3	2	Alle Handschriften und A. Peters haben zweimal: *fis'* in der Oberstimme.
—	5	2	l. H. B. B. P. 487 und ältere A. Peters haben zweimal: *B*.
—	6	1	r. H. letztes Viertel in den Handschriften: , in A. Peters: , in A. Bischoff: 
165	3	2	r. H. das dritte Achtel *d'* im Alt fehlt in den Handschriften und in A. Peters.
—	—	3	r. H. drittletzte Note des Altes überall: *e'* statt *c'*.
—	5	3	l. H. die Viertelnote *g* im Bass fehlt in den Handschriften.
—	6	1	l. H. letztes Achtel der Mittelstimme in den Handschriften: *cis'* statt *c'*.
166	4	1	r. H. die Ausgaben haben im Alt zuletzt:  statt der Viertelnote *a'*.
—	—	3	l. H. vorletzte Note im Bass die Handschriften und A. Peters: *F* statt *Fis*.

Seite	System	Takt	
166	5	1	r. H. zweite Takthälfte A. Peters:  : die Lesart der Handschriften wird aber durch die ganz analoge Stelle Seite 164, System 5, Takt 3 bestätigt.
—	6	3	r. H. die Ausgaben haben im Alt zuletzt: 
—	—	—	l. H. in B. B. P. 487 und beiden Ausgaben fehlt das sehr wesentliche Achtel *a*, womit der Tenor einsetzt; das letzte Achtel *G* im Bass giebt nur B. B. P. 487; es dürfte richtig sein, da hier wie in vielen der früheren Claviercompositionen Bach's ein Pedaleintritt vorzuliegen scheint: denn das Folgende ist nur manualiter kaum spielbar.
—	7	1	r. H. das zweite Viertel *d''* im Alt fehlt in den Rust'schen Vorlagen.
—	—	3	r. H. erstes Viertel der Mittelstimme in den Handschriften und A. Peters: *d''* statt *c''*; letzteres ist entschieden richtiger.
—	—	—	r. H. Oberstimme in den Rust'schen Vorlagen:  ; statt *es''* hat B. B. P. 487 *e''*. Beides scheint uns unrichtig.
—	—	—	r. H. Oberstimme haben die Ausgaben als dritte Note im zweiten Viertel: *d''* statt *c''*.
167	1	1	l. H. B. B. P. 487 und beide Ausgaben haben im Bass eine ganze Note *g*.
—	—	2	beide Ausgaben haben oben: *d''* statt *f''*, und dazu im Bass: 
—	—	3	r. H. zweites Viertel der Oberstimme in B. B. P. 487: 
—	2	3	r. H. zweites Sechzehntel der Oberstimme überall: *a''* statt *g''*.
—	3	1	r. H. zweites Viertel die Handschriften: , ältere A. Peters: , neue A. Peters und Bischoff: 
—	6	2	die zweite Hälfte dieses Taktes in neuer A. Peters und A. Bischoff abweichend: 
168	3	1	die letzte Note in B. B. P. 487, A. Peters und Bischoff: *es''* statt *c''*.
—	5	1	vorletzte Note im zweiten Viertel in den Rust'schen Vorlagen: *des* statt *d*.
—	—	—	die zwei letzten Noten in B. B. P. 487 und älterer A. Peters: , in der neuen A. Peters und A. Bischoff:
—	7	1	r. H. der letzte Accord in B. B. P. 487, A. Peters und Bischoff: , in den Rust'schen Vorlagen dagegen:
—	—	3	l. H. in den Handschriften: 

XXXIV. Fuge, Adur. (Seite 169—172.)

Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Fuga in A♯ di Johann Sebastian Bach*».
2) Sammelband von Andreas Bach: «*Fuga ex A♯. Joh. Seb. Bach*».
3) B. B. P. 279: «*Fuga per il Clavicembalo ó Organo di J. S. Bach*»; r. H. im Violinschlüssel.
4) B. B. P. 308, neuere Abschrift; r. H. im Violinschlüssel.
5) B. B. P. 547, ebenfalls neuere Abschrift.
6) A. Peters Nr. 216, Seite 52 (früher Cah. XIII, Nr. 9).
7) A. Bischoff Bd. VII, Seite 96.

Seite	System	Takt	
169	4	2	r. H. Oberstimme in A. Peters: 
—	—	3	r. H. vor dem zweiten Achtel des Altes fehlt in den drei Berliner Handschriften das ♯.
—	6	3	r. H. vor der zweiten Note des Altes fehlt in mehreren Handschriften das ♯.
170	4	2	r. H. drittes Viertel in den Berliner Handschriften und beiden Ausgaben: *h'*; Andr. Bach hat ursprünglich *a'*, was in *h'* corrigirt ist.
171	2	3	r. H. Mittelstimme möglicherweise auch:  , da an dieser Stelle das ♯ in den Vorlagen 1), 2) und 3) nicht wiederholt ist.
—	3	1	r. H. zweites Viertel Alt in A. Peters und Bischoff: *dis'* statt *d'*.
—	—	2	r. H. vorletzte Note Kellner, B. B. P. 279, A. Peters und Bischoff: *gis'* statt *g'*; letzteres ist vorzuziehen, wie man schon aus dem zweitfolgenden Takt ersehen kann.
—	4	1	l. H. erste Note überall: *e*; nur B. B. P. 308 hat *gis*.
—	—	3	l. H. fünfte Note überall: *cis* statt *e*; für letzteres spricht die analoge Stelle im Alt Seite 172, Takt 1.
—	—	—	r. H. bleibt es zweifelhaft, ob nicht statt:  dem Thema gemäss:  stehen sollte.
—	5	2	l. H. letztes Achtel des Tenors in den Berliner Handschriften falsch: *dis'*; dass auch *c'* auffällig ist, lässt sich nicht bestreiten; möglich wäre auch die Lesart: 
—	6	3	r. H. drittletzte Note des Altes in den Berliner Handschriften: *cis'* statt *d'*.
172	1	3	r. H. im zweiten Viertel des Altes wahrscheinlich: *g'*, obwohl das ♮ in den Vorlagen fehlt.
—	3	1	r. H. vor dem zweiten Sechzehntel im Alt fehlt in allen Handschriften das ♯.
—	5	2	l. H. Hier tritt offenbar schon der in den Handschriften erst fünf Takte später angegebene Pedalbass ein.

XXXV. Fuge, Adur. (Seite 173—177.)

Über ein Thema von Albinoni.

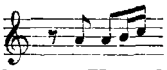
Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Fuga*»;
2) B. B. P. 287, Abschrift von Kittel's Hand: «*Fuga, G♮ di J. S. Bach*»; } beide statt in Adur in Gdur.
3) B. B. P. 288: «*Thema Albinonium elaboratum per Jeanem Sebastian Bachium*», eine etwas flüchtige Abschrift, r. H. im Violinschlüssel.

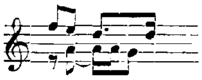
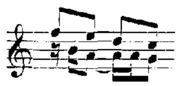
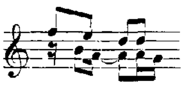
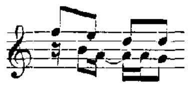
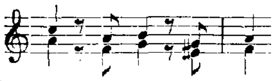
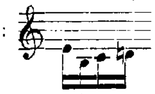
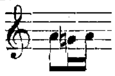
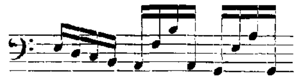
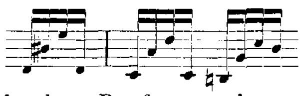
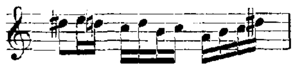
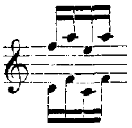
4) B. B. P. 534: «*Fuga, manualiter. Joh. Seb. Bach*»; eine spätere, nicht zuverlässige Abschrift.

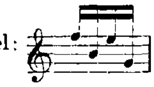
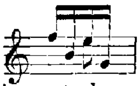
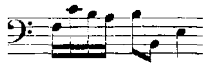
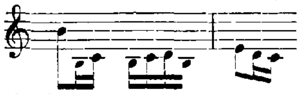
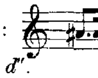
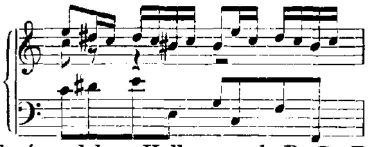
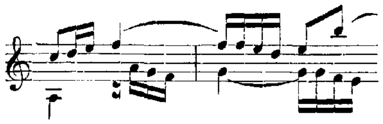
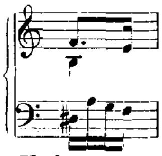
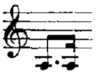
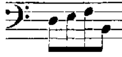
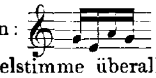
5) B. B. P. 595 (Ringk-Grell), ziemlich fehlerhaft. Wahrscheinlich ist 4) davon abgeschrieben.

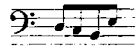
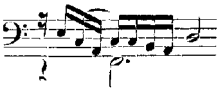
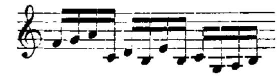
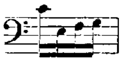
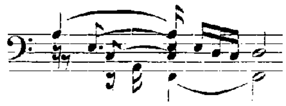
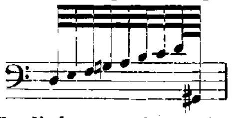
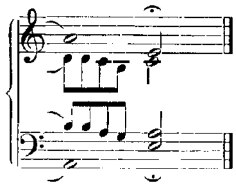
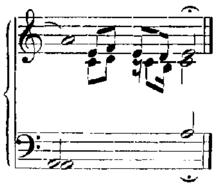
6) A. Peters Nr. 216, Seite 57 (früher Cah. XIII, Nr. 10).

7) A. Bischoff Bd. VII, Seite 100.

Die Vorlagen 4) und 5) geben jeden Eintritt des Thema abweichend mit zwei getrennten Achteln anstatt des Viertels, also: , ebenso auch andere syncopirte Stellen. Die eingeklammerten Triller auf dem letzten Viertel des Thema finden sich nur in einigen Vorlagen. Alles auf die beiden in G dur geschriebenen Handschriften Bezügliche ist in Transposition nach A dur angeführt.

Seite	System	Takt	
173	2	1	letzte Note des Altes in B. B. P. 595: *gis'* statt *e'*.
—	3	2	r. H. zweite Takthälfte Kellner und B. B. P. 287: , B. B. P. 288: , 534: , 595: 
—	—	3	r. H. Kellner und B. B. P. 287 abweichend: 
—	4	1	
—	—	—	r. H. B. B. P. 534, Alt im dritten Viertel: 
—	—	2	r. H. Kellner und B. B. P. 287 im zweiten Viertel: 
—	—	3	r. H. dieselben im Alt eine Viertelnote *h* statt der Figur.
—	5	2	l. H. dieselben im zweiten Viertel noch *d* statt *dis*.
—	6	1 u. 2	l. H. B. B. P. 288, 534, 595 und die Ausgaben abweichend:  ; dieser seltsamen, aus ihrem natürlichen Fluss gebrachten Bassfigur mochten wir nicht den Vorzug vor der einfacheren Lesart der Vorlagen 1) und 2) geben.
174	1	3	r. H. zweite Note: *e''* statt *d''* } B. B. P. 287.
—	—	—	l. H. vierte Note: *d'* statt *dis'* } B. B. P. 287.
—	—	—	r. H. letzte Note: *a'* statt *fis'* ebendaselbst und bei Kellner.
—	2	2	r. H. nach einigen Handschriften: 
—	3	1	l. H. B. B. P. 287 im Bass: *a* statt *fis*.
—	4	1	r. H. Kellner und B. B. P. 287 im dritten Viertel: *a'* statt *cis''*.
—	5	2	B. B. P. 288 und 534 haben im dritten und vierten Viertel kein ♯ vor *d*.
—	6	1	Kellner und B. B. P. 287 geben als erstes Viertel: 

Seite	System	Takt	
174	6	3	r. H. B. B. P. 288, 534, 595 und die Ausgaben im letzten Viertel:  oder auch: 
—	7	1	das klein gestochene Achtel *cis''* ist vielleicht ein fremder Zusatz, findet sich aber in allen Vorlagen.
—	—	3	l. H. Kellner und B. B. P. 287 haben durchweg *d'*, die übrigen Handschriften *dis'*; im ersten Viertel ist *d'* jedenfalls richtiger.
175	1	1	l. H. Kellner und B. B. P. 287 abweichend: 
—	2	1 u. 2	l. H. Kellner und B. B. P. 287: , was auf einen Schreibfehler zurückzuführen sein dürfte.
—	—	2	r. H. zweites Viertel B. B. P. 288 und 534: 
—	—	3	r. H. Kellner und B. B. P. 287: *dis''* statt *d''*.
—	3	2	r. und l. H. dieselben abweichend: 
—	4	2	r. H. das klein gestochene Achtel *e'*, welches Kellner und B. B. P. 287 nicht haben, dürfte fremder Zusatz sein.
—	5	1 u. 2	Kellner und B. B. P. 287 abweichend: , also *d''* und *e''* statt *dis''* und *eis''*.
—	—	3	r. H. dieselben und A. Peters im dritten Viertel: *e''* statt *eis''*.
—	6	3	r. H. letztes Viertel des Altes B. B. P. 287: *gis'* statt *a'*. In den drei anderen Berliner Abschriften fehlt dieses Viertel ganz.
176	1	3	r. und l. H. letztes Viertel B. B. P. 288: 
—	2	1	l. H. drittes Viertel in den vier Berliner Vorlagen: *gis* statt *g*.
—	—	2 u. 3	r. H. haben Kellner und B. B. P. 287 mehrere ~ auf den dritten Sechzehnteln jedes Viertels.
—	3	1	
—	4	1	r. H. die Handschriften und A. Bischoff haben im ersten Viertel allerdings nur: , die Lesart der A. Peters wird aber durch den weiteren Fortgang der Figur gerechtfertigt.
—	4	1	l. H. zweite Takthälfte Kellner und B. B. P. 287: 
—	—	3	r. H. die ~ haben nur dieselben zwei Vorlagen.
—	5	1	
—	—	2	l. H. *d'* statt *dis'* bei denselben.
—	—	—	r. H. drittes Viertel bei denselben: 
—	6	3	r. H. zweites Viertel hat die Mittelstimme überall nur ein Viertel *gis'*; sehr möglich, dass ein folgendes Achtel *e'* weggelassen worden ist, welches der Oberstimme des vorhergehenden Taktes nach auch hierher zu gehören scheint.

Seite	System	Takt	
177	1	3	l. H. B. B. P. 287:  statt der Sechzehntel.
—	2	2	r. H. im zweiten Viertel B. B. P. 288, 534, 595 und die Ausgaben: *e''* statt *fis''*, A. Bischoff sogar schon im ersten Viertel.
—	3	1	r. H. im dritten Viertel die vier Berliner Abschriften und A. Bischoff: *dis''* statt *d''*.
—	—	2	r. H. im dritten Viertel fehlt in allen Handschriften das klein gestochene *h'*.
—	4	2 u. 3	Eine dunkele Stelle, von uns nach Kellner, B. B. P. 288 und 534 wiedergegeben, wo nur der Anfang des zweiten Taktes ungenau so geschrieben ist: ; in B. B. P. 287 ist die Stelle ganz verschrieben; A. Peters hat einen von keiner der uns vorliegenden Handschriften überlieferten Takt:   eingeschaltet, welcher den Eindruck des Überflüssigen macht (A. Bischoff hat denselben klein gedruckt beibehalten); ebenso ist auch der Anfang des nächsten Taktes abgeändert in: 
—	5	1	Die Angabe «*Pedal*» haben alle Handschriften, «*Allegro*» fehlt bei Kellner, in B. B. P. 287 und den Ausgaben.
—	6	2	r. H. das klein gestochene *cis'* ist in den Handschriften, die überhaupt in diesen Schlusstakten eine Fülle von Schreibfehlern aufweisen, vermuthlich vergessen worden.
—	—	—	l. H. die Bassfigur endigt in B. B. P. 288 und 534 mit anderer Eintheilung: 
—	—	3	Die Überlieferung der Mittelstimmen ist verschieden; Kellner und B. B. P. 287:  , was wohl verschrieben ist, B. B. P. 534 und 595: 

XXXVI. Fuge, Hmoll. (Seite 178—183.)

Über ein Thema von Albinoni.

Vorlagen: 1) Sammelband aus dem Nachlass von Krebs: «*Fuga ò vero Thema Albinominum elaboratum et ad Clavicimbalum applicatum per Joa. Bast. Bachium*»; correcte alte Handschrift.

2) Handschrift aus Schicht's Nachlass im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser, in welcher der Fuge ein Praeludium vorangestellt ist, dessen Componist Bach allenfalls wohl sein könnte; doch bleibt für uns die Autorschaft desselben zu unsicher, da von Roitzsch in der Vorrede zu A. Peters Nr. 214 bestimmt ausgesprochen wird, das Praeludium sei von

k*

Pachelbel. Möglich, dass es die Umgestaltung eines solchen ist; mit der Fuge zusammen steht es noch in der Vorlage 6), ohne dieselbe in B. B. P. 301 in Gesellschaft von vier anderen Praeludien Seb. Bach's; endlich findet es sich in abweichender Gestalt und einen ganzen Ton tiefer in A. Peters Nr. 1959, Seite 60.

3) B. B. P. 213, ziemlich fehlerreiche Abschrift in einem sechs Fugen enthaltenden Heft aus Westphal's Nachlass.

4) B. B. P. 304, meist mit 3) übereinstimmende Abschrift.

5) B. B. P. 308, ältere ziemlich gute Abschrift: «*Fuga di Giov. Seb. Bach*».

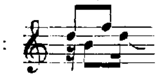
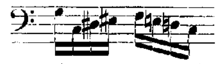
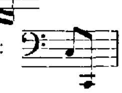
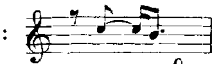
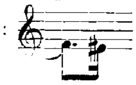
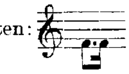
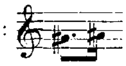
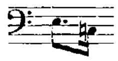
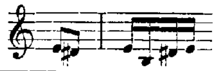
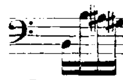
6) B. B. P. 648, gute alte Handschrift: «*Fuga*» (ohne Angabe des Componisten). Das oben erwähnte Praeludium geht vorher.

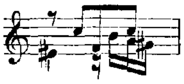
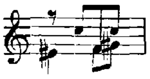
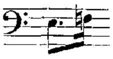
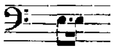
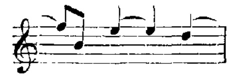
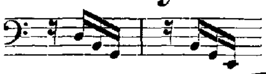
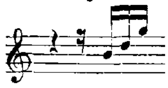
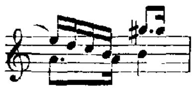
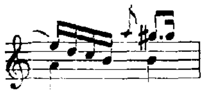
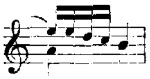
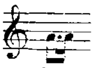
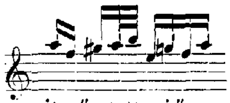
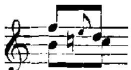
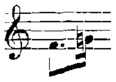
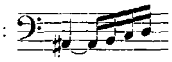
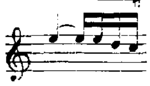
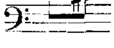
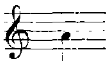
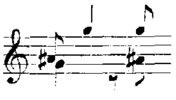
7) Amal. B. Nr. 606 und Abschrift dieser Handschrift von Grell.

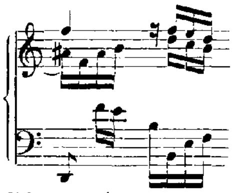
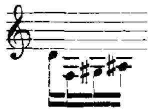
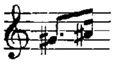
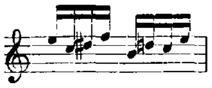
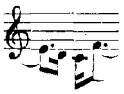
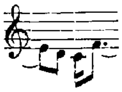
8) A. Peters Nr. 214, Seite 12 (früher Cah. III, Nr. 5).

9) A. Bischoff Bd. VII, Seite 113.

Die ältere, sehr verschiedene Bearbeitung desselben Fugenthema geben wir im Anhang I. Seite 221; das Albinoni'sche Original hat Spitta in seinem Werke über J. S. Bach (Bd. I. Beilage 2) mitgetheilt.

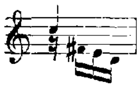
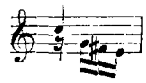
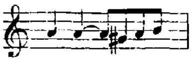
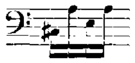
Seite	System	Takt	
178	1	3	r. H. vorletzte Note der Oberstimme B. B. P. 213 und 304, Amal. B.: g'' statt *gis''*.
—	3	3	r. H. erstes Viertel Krebs. Schicht, B. B. P. 308 und 648, A. Peters: 
—	4	1	die eingeklammerten ~ fehlen in mehreren Handschriften.
—	—	2	l. H. B. B. P. 304 abweichend: 
—	5	1	l. H. viertes Viertel B. B. P. 304 und Amal. B.: 
179	1	2	r. H. viertes Viertel der Mittelstimme B. B. P. 213 und Amal. B.: *g* statt *gis*.
—	3	1	r. H. Oberstimme B. B. P. 213 und 304, Amal. B.: 
—	—	2	r. H. zweites Viertel der Mittelstimme B. B. P. 213 und Amal. B.: 
—	—	3	r. H. erstes Viertel der Mittelstimme in allen Handschriften: , in mehreren auch das zweite Viertel: 
—	—	—	l. H. letzte Note müsste wahrscheinlich *H* statt *A* sein; } man vergleiche die entsprechende Stelle der älteren Bearbeitung der Fuge.
—	4	1	l. H. vierte Note der Mittelstimme wahrscheinlich: *h* statt *a*; }
—	—	—	l. H. Bass im dritten Viertel B. B. P. 213 und 304: 
—	—	2 u. 3	r. H. B. B. P. 304 abweichend: 
—	—	3	l. H. mehrere Vorlagen:
—	5	2	l. H. zweites Viertel B. B. P. 308 und 648, A. Peters: 
—	—	3	r. H. erstes Viertel der Oberstimme B. B. P. 304:

Seite	System	Takt	
180	1	2	r. H. zweite Takthälfte Amal. B.: , B. B. P. 304: 
—	3	1	l. H. drittes Viertel B. B. P. 213 und Amal. B.: , B. B. P. 308: 
—	4	1	r. H. Oberstimme B. B. P. 213 und 304, Amal. B.: 
—	—	1 u. 2	l. H. B. B. P. 308 und 648, Schicht: 
—	—	3	r. H. Oberstimme B. B. P. 213 und 304, Amal. B.: 
—	5	2	r. H. zweite Takthälfte B. B. P. 213 und 304, Amal. B.: , A. Peters und Bischoff: , B. B. P. 308 und 648, Schicht:  Dies letztere ist im dritten Viertel unbedingt das Richtige und auch mit der Mittelstimme:  vereinbar.
181	2	2	r. H. letzte Note der Oberstimme B. B. P. 304, A. Peters und Bischoff: *fis'* statt *a'*; letzteres haben aber alle übrigen Handschriften und es ist wohl unbedenklich als richtig anzusehen.
—	6	3	l. H. letzte Note B. B. P. 213 und Amal. B.: *G* statt *H*.
—	7	2	r. H. Alle Handschriften lesen im zweiten und dritten Viertel *dis''* und repetiren das ♮ vor *c''* nicht; A. Peters hat trotzdem: *c''* und *d''*.
182	1	2	r. H. Oberstimme B. B. P. 308, 648 und Schicht: ; B. B. P. 213, 304, Amal. B. und A. Bischoff dieselbe Figur mit *g''* statt *gis''*.
—	2	1	r. H. zweite Note der Mittelstimme in B. B. P. 213 und Amal. B.: *e'* statt *g'*.
—	—	2	r. H. zweites Viertel der Oberstimme B. B. P. 308 und 648 nur *d''*; das folgende Achtel *dis''* fehlt.
—	—	3	r. H. erstes Viertel B. B. P. 213 und Amal. B.: 
—	4	1	l. H. drittes Achtel B. B. P. 213, 304 und Amal. B.: *a* statt *h*.
—	—	2	r. H. drittes Viertel der Mittelstimme B. B. P. 213 und Amal. B.: 
— / —	— / 5	3 / 1	l. H. B. B. P. 308: , r. H. in der Oberstimme B. B. P. 213 und Amal. B.: 
—	6	1	l. H. erstes Viertel B. B. P. 213, 304 und Amal. B.: 
—	—	2	r. H. haben dieselben Vorlagen durchweg *cis* statt *c*.
—	7	1	l. H. im ersten Viertel B. B. P. 304, 308 und Amal. B.: *cis'* statt *c'*.
—	—	2	r. H. zweites Viertel der Mittelstimme B. B. P. 213, 308, 648 und Schicht:  statt:
—	—	3	r. H. zweite Takthälfte B. B. P. 213, 304 und Amal. B.: , was auch Bischoff als Variante anführt.

Seite	System	Takt	
183	1	1	abweichend in B. B. P. 213, 304 und Amal. B.: 
—	—	3	l. H. im zweiten Viertel B. B. P. 308 und 648: *dis'* statt *d'*.
—	3	2	l. H. im dritten Viertel dieselben: *g* statt *gis*.
—	—	3	r. H. Mittelstimme im zweiten Viertel B. B. P. 304: 
—	4	2	r. H. Oberstimme behält in B. B. P. 648 *ais'* bei.
—	—	3	l. H. die Bassfigur im dritten Viertel (besonders das *Dis* zu dem oben forthaltenden *d'*) ist auffällig, aber durch alle Handschriften verbürgt.
—	5	1	r. H. letzte Note B. B. P. 213, 304 und Amal. B.: *h* statt *a*.
—	—	3	r. H. zweites Viertel der Oberstimme dieselben: 
—	6	2	r. H. in der Oberstimme B. B. P. 308, 648 und Schicht: , wahrscheinlich richtige Lesart.
—	—	3	r. H. Mittelstimme B. B. P. 213, 304 und Amal. B.:  A. Peters: 
—	7	3	r. H. im letzten Viertel haben dieselben nur einfache Sechzehntel ohne Haltetöne.

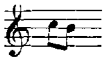
XXXVII. Fuge, Cdur. (Seite 184—185.)

Vorlagen: 1) alte Abschrift aus Schicht's Nachlass im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser.
2) B. B. P. 648, alte Handschrift ohne Angabe des Componisten.
3) A. Peters Nr. 200, Seite 22 (früher Cah. IX, Nr. 8).
4) A. Reinecke Bd. VII, Seite 80.
5) A. Bischoff Bd. VII, Seite 80.

Seite	System	Takt	
184	1	2	r. H. erste Note der Oberstimme A. Peters und A. Reinecke: *d''* statt *c''*.
—	3	1	r. H. letztes Viertel B. B. P. 648 und Schicht: ; aus dem Folgenden ist ersichtlich, dass es statt *d'* noch einmal *fis'* heissen soll. Die Lesart der Ausgaben:  scheint uns keine Berechtigung zu haben.
—	5	1	l. H. drittes Viertel bei Schicht: *f'* statt *d'*.
—	6	1	r. H. Mittelstimme, B. B. P. 648 wiederholt im dritten Viertel das ♮ vor *c'* nicht.
185	1	1	r. H. Oberstimme B. B. P. 648: 
—	3	2	l. H. erstes Viertel A. Peters und A. Reinecke: 

XXXVIII. Fuge, Cdur. (Seite 186—187.)

Vorlagen: 1) Autograph im Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach: «*Fuga à 3*».
2) Sammelband von Kellner.
3) A. Peters Nr. 200, Seite 24 (früher Cah. IX, Nr. 9).
4) A. Reinecke Bd. VII, Seite 82.
5) A. Bischoff Bd. VII, Seite 82.

Seite	System	Takt	
186	3	1	l. H. in der zweiten Takthälfte bei Kellner: *gis* statt *g*.
—	6	3	r. H. Mittelstimme drittes Viertel in allen Ausgaben:  ; im Autograph ist das ursprüngliche *h'* in *a'* corrigirt, Kellner hat *a'*.
187	6	3	r. H. viertes Achtel der Mittelstimme bei Kellner: *g'* statt *f'*.

XXXIX. Fuge, Dmoll. (Seite 188—189.)

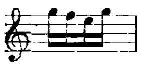
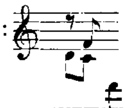
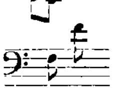
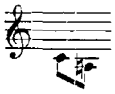
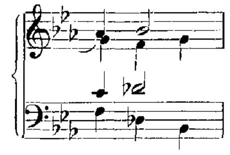
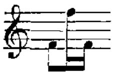
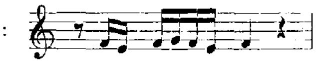
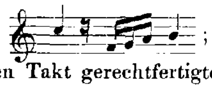
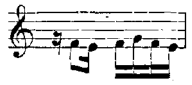
Vorlagen: 1) A. Peters Nr. 212, Seite 3 (früher Cah. IX, Nr. 11), veröffentlicht nach einer fehlerfreien Abschrift von Forkel.
2) A. Reinecke Bd. VII, Seite 90,
3) A. Bischoff Bd. VII, Seite 84, } völlig übereinstimmend mit A. Peters.

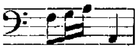
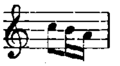
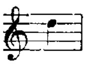
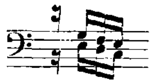
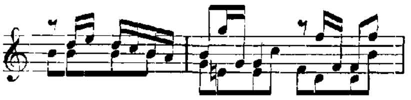
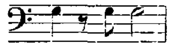
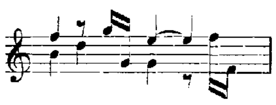
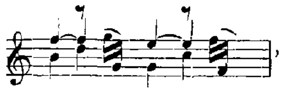
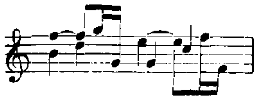
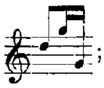
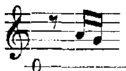
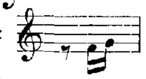
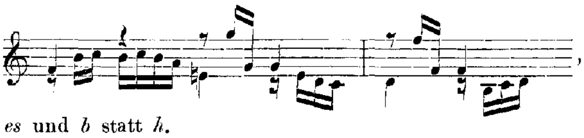
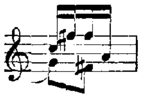
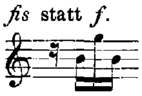
Der vorliegende Text der A. Peters giebt nirgends zu einem Zweifel Anlass.

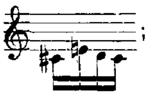
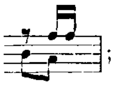
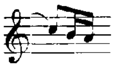
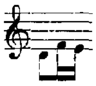
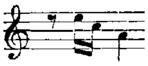
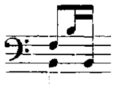
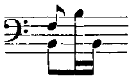
XL. Capriccio, Bdur. (Seite 190—196.)

Vorlagen: 1) B. B. P. 320.
2) B. B. P. 319, Copie von 1), r. H. im Violinschlüssel.
3) B. B. P. 557, übereinstimmend mit 1).
4) Abschrift aus Becker's Sammlung (Eigenthum der Leipziger Stadtbibliothek).
5) Abschrift von Grell (nur das dritte Sätzchen des Capriccio).
6) B. B. P. 595 (Ringk),
7) Abschrift von J. Rietz im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust, } nur die Schlussfuge.
8) A. Peters Nr. 208, Seite 30 (früher Cah. IV, Nr. 9).
9) A. Reinecke Bd. I, Seite 54.
10) A. Bischoff Bd. VII, Seite 24.

In den zahlreichen Verzierungen des ersten und zweiten Stückes dieses frühen Jugendwerkes weichen die Vorlagen vielfach von einander ab; mit unbedingter Sicherheit sind dieselben deshalb nicht festzustellen. Überhaupt haben wir bei wenigen Stücken so viel Falsches und Zweifelhaftes in den überlieferten Abschriften gefunden, wie in diesem Capriccio.

Seite	System	Takt	
190	1	2	r. H. letztes Viertel der Oberstimme könnte melodisch besser:  lauten, doch haben alle Vorlagen als letzte Note *f‴*.
—	2	2	r. H. zweites Viertel ältere A. Peters: 
—	3	2	l. H. zweites Viertel ältere A. Peters: 
—	—	—	r. H. letzte Note der Oberstimme Becker: *es″* statt *f‴*.
191	2	3	r. H. viertes Achtel der Mittelstimme: *es′* statt *e′*
—	3	4	r. H. drittes Achtel der Mittelstimme: *as* statt *a* } ältere A. Peters.
—	4	1	r. H. viertes Achtel der Mittelstimme: *des′* statt *d′*
—	5	4	r. H. fünftes Achtel der Mittelstimme: *e′* statt *es′*
—	6	2	l. H. vorletztes Achtel B. B. P. 320: *As* statt *A*.
—	6	3	r. H. erstes Viertel der Mittelstimme Becker: 
192	1 u. ff.		In der älteren A. Peters ist dieser Abschnitt «*Adagio*», in der neueren «*Adagio assai*» bezeichnet. Die alten Abschriften geben nur den theilweise bezifferten Bass und die Oberstimme; in den gedruckten Ausgaben ist in kleineren Noten eine hier und da verschiedene Harmonieausfüllung beigefügt.
—	1	3	Die überlieferte, in A. Peters und Bischoff bezweifelte Bezifferung des Basses: 9 6 6 dürfte doch richtig sein: 
—	3	6	r. H. zweites Achtel ältere A. Peters: *d″* statt *b′*.
—	4	2	l. H. fünftes Achtel ältere A. Peters: *d′* statt *des′*.
—	—	3	l. H. erstes Achtel Grell: *e* statt *es*.
—	—	—	l. H. letztes Achtel B. B. P. 320, 319, 557 und Becker: *d* statt *es*.
—	—	4	l. H. erstes Achtel Grell und ältere A. Peters: *d* statt *des*.
193	1	1	r. H. bei Grell: *g′ ges′* statt zweimal *ges′*.
—	3	2	r. H. letztes Achtel fehlt das allerdings auffällige *a′* in der älteren A. Peters.
—	4	1	Die Tempo-Angaben sind verschieden; Becker und neue A. Peters haben «*Poco Allegro*».
—	—	4	r. H. zweites Viertel ältere A. Peters: 
—	5	4	r. H. letztes Viertel der Mittelstimme A. Reinecke: *fis′* statt *f′*.
194	1 u. ff.		Die Stimmenvertheilung in dieser vierstimmigen Fuge bleibt an einigen Stellen unklar; die Oberstimme setzt mit dem 16ten Takt ein. Die Überschrift ist in B. B. P. 320, 557 und Becker nur «*Fuga all' imitazione di Posta*».
—	2	2	r. H. B. B. P. 595 und Rietz abweichend: , jedenfalls ein Schreibfehler.
—	—	3	l. H. A. Bischoff: *es* statt *e*; letzteres haben jedoch alle Handschriften.
—	—	4	r. H. vorletztes Achtel B. B. P. 320, 557, Becker und A. Peters: *es″* statt *c″*.
—	3	3	r. H. Oberstimme in den meisten Vorlagen: ; nur B. B. P. 595 und Rietz haben unsere durch den folgenden Takt gerechtfertigte Lesart.
—	—	—	r. H. Mittelstimme zweite Takthälfte B. B. P. 595 und Rietz abweichend: 

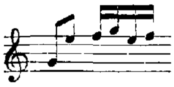
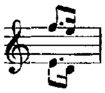
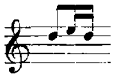
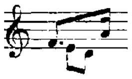
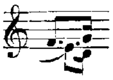
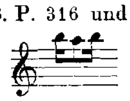
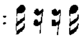
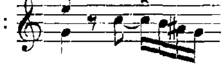
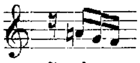
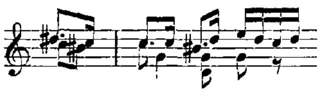
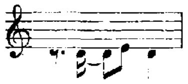
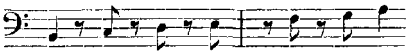
Seite	System	Takt	
194	4	2	r. H. fügen die Handschriften zu dem vorletzten Achtel der Mittelstimme noch ein völlig überflüssiges *e'*.
—	—	3	l. H. zweite Takthälfte B. B. P. 595 und Rietz: ; r. H. letzte Note der Mittelstimme ebendaselbst: *e'* statt *es'*.
—	5	2	r. H. Mittelstimme viertes Achtel ältere A. Peters: *b'* statt *g'*; letztes Viertel B. B. P. 595 und Rietz: 
—	—	3	r. H. Mittelstimme letztes Viertel nur: 
—	6	2	Mittelstimme eine Octave höher — B. B. P. 595 und Rietz.
—	—	3	l. H. zweites Viertel abweichend: 
195	1	2	l. H. erstes Achtel im Tenor A. Peters: *d'* statt *c'*.
—	—	3	r. H. offenbar unrichtig B. B. P. 595 und Rietz: 
—	2	1	
—	—	—	l. H. B. B. P. 595 und Rietz: 
—	—	3	r. H. dieselben mangelhaft: , A. Peters unklar: , A. Bischoff besser: 
—	3	1	r. H. erstes Viertel der Oberstimme B. B. P. 595, Rietz und Becker unrichtig: ; die Erstgenannten auch im dritten Viertel abweichend: 
—	—	3	r. H. letztes Viertel der Mittelstimme B. B. P. 595 und Rietz: 
—	4	1	r. H. erstes Achtel B. B. P. 320, 557 und Becker, sowie A. Peters: *c''* statt *a'*; letzteres ist unbedingt vorzuziehen.
—	5	2 u. 3	r. H. B. B. P. 595 und Rietz: , l. H. dazu auch: *e* statt *es* und *b* statt *h*.
—	6	2	l. H. die Einsatznote ***F*** des Basses fehlt in der älteren A. Peters.
196	2	1	l. H. letztes Achtel B. B. P. 595 und Rietz: *es* statt *e*.
—	—	3	r. H. die Viertel der Mittelstimme: *a' g' f' es'* fehlen ebendaselbst, zum Theil auch bei Becker.
—	3	1	
—	—	—	r. H. letztes Viertel B. B. P. 320, 557, Becker und die Ausgaben: ; unsere Lesart stützt sich nur auf B. B. P. 595.
—	—	3	l. H. zweites Viertel in mehreren Handschriften nur das obere *b*.
—	4	1	l. H. B. B. P. 595 zu Anfang: ***fis*** statt ***f***.
—	—	3	r. H. drittes Viertel mehrfach: 

Seite	System	Takt	
196	5	2	Mittelstimme zweites Viertel B. B. P. 320, 557 und 595: ; ausserdem behält letzteres den ganzen Takt *e* bei.
—	—	3	r. H. B. B. P. 595 und Rietz zu Anfang: *e''* statt *es''*.
—	—	—	r. H. letztes Viertel ältere A. Peters: ; die Lesart der übrigen Vorlagen befriedigt ebensowenig, wir haben deshalb in kleinen Noten eine Conjectur beigefügt.
—	6	1	r. H. zweites Viertel B. B. P. 595 und Rietz andere Eintheilung: 
—	—	—	r. H. drittes Viertel Mittelstimme B. B. P. 320, 557, Becker und die Ausgaben: , also *es'* statt d'.
—	—	2	r. H. Mittelstimme B. B. P. 320, 557 und die Ausgaben: 
—	—	3	r. H. letzte Note im dritten Viertel in den Ausgaben: *es''*, während die Handschriften sämmtlich *c''* haben.
—	—	4	l. H. drittes Viertel überall falsch vertheilt:  statt: 

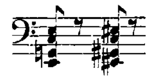
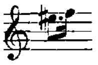
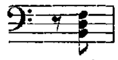
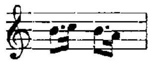
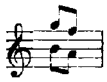
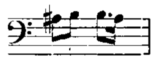
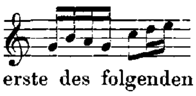
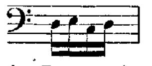
XLI. Capriccio, Edur. (Seite 197—202.)

Vorlagen:
1) Sammelband von Kellner: «*Capriccio. In Honorem Johann Christoph Bachii. J. S. Bach*».
2) alte Handschrift: «*Fuga in E-dur di J. S. Bach. — J. G. Preller*», } im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser.
3) alte Handschrift: «*Capriccio. In honorem Joh. Christoph Bachii Ohrdruf: per Joh. Seb. Bach*», } im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser.
4) B. B. P. 316 mit gleichem Titel und meistens denselben Verzierungen, jedenfalls Copie von 3), an Schreibfehlern ziemlich reich.
5) B. B. P. 409, eine spätere, sehr unzuverlässige Abschrift, in welcher das Stück, oft fehlerhaft, nach F dur transponirt ist.
6) A. Peters Nr. 216, Seite 34 (früher Cah. XIII, Nr. 6).
7) A. Bischoff Bd. VII, Seite 30.

In der Vorlage 3) findet sich zu Anfang die Bemerkung: «*con Pedale*». Die eingeklammerten, an einigen Stellen sehr zahlreichen Verzierungen stammen aus den Vorlagen 1) und 3). Von den vielen Abweichungen der Vorlage 5) wird nur weniges Bemerkenswerthe angeführt werden, natürlich in Rücktransposition nach Edur.

Seite	System	Takt	
197	2	1	r. H. Hauser I abweichend: 
—	—	3	letztes Viertel in allen Vorlagen die übelklingende Parallelbewegung: ; nur A. Bischoff hilft derselben durch gleiche Achtel in der unteren Stimme ab, ändert damit aber den punktirten Rhythmus der letzten Noten des Thema. Auf analoge Stellen im Verlauf des Stückes gestützt, haben wir in der Oberstimme *fis''* statt *e''* gesetzt.
—	3	1	r. H. Hauser I: 
—	—	2	r. H. zweites Viertel B. B. P. 409: , Hauser I, II, B. B. P. 316 und die Ausgaben: 
—	4	3	r. H. in der Mittelstimme Kellner, Hauser II, B. B. P. 316 und A. Bischoff: *dis''* statt *d''*.
—	—	—	r. H. drittes Viertel der Oberstimme B. B. P. 409: 
—	—	—	l. H. B. B. P. 316, 409 und A. Bischoff: *e'* statt *eis'*.
—	6	3	l. H. letztes Achtel im Bass B. B. P. 409: *Ais* statt *A*.
—	—	4	l. H. erste Bassnote Hauser II, B. B. P. 316 und 409: *H* statt *A*.
198	2	1	r. H. letztes Sechzehntel der Oberstimme Kellner und A. Peters: *h'* statt *cis''*.
—	5	2	r. H. fehlt in Hauser I und B. B. P. 409 die im letzten Viertel einsetzende Oberstimme.
—	6	1 bis 3	l. H. im ersten Viertel hat B. B. P. 409 jedesmal den Rhythmus:  statt: ; die erste Hälfte des ersten dieser drei Takte fehlt ganz in Hauser I.
von — bis —	6 7	3 3	diese vier Takte sind in Hauser I zweimal wiederholt.
199	1	1	r. H. Hauser I, II und B. B. P. 316 abweichend:
—	—	3	r. H. Hauser I und II: 
—	3	3	l. H. zweites Viertel in allen Vorlagen: , was mit der Mittelstimme der r. H. nicht gut vereinbar ist; daher unsere Conjectur: *a' h' a'*.
— —	— 4	— 1	r. H. B. B. P. 409: 
—	5	1	r. H. Mittelstimme Hauser I: , ebendaselbst und in B. B. P. 316 l. H. letztes Viertel: *eis* statt *e*.
—	7	2	l. H. fehlt in den Handschriften das ♮ vor *a* im Tenor.
200	1	1	l. H. auf dem dritten Viertel haben Hauser I, II, B. B. P. 409 und A. Peters die Bemerkung «*Pedal*».
—	—	2 u. 3	l. H. in B. B. P. 409 abweichend im Bass: 
—	5	2	fehlt in Hauser I.

*l**

Seite	System	Takt	
200	6	3	l. H. erste Takthälfte B. B. P. 316 und die Ausgaben rhythmisch anders: 
—	7	2	r. H. drittes Viertel A. Peters: *g'* statt *gis'*; A. Bischoff lässt die Note zweifelhaft, aber aus dem folgenden Takt ersieht man, dass *gis'* richtig ist.
201	1	2	r. H. zweites Viertel A. Bischoff: , was gut aber nicht überliefert ist.
—	2	3	l. H. letztes Viertel B. B. P. 316 und die Ausgaben: ; in Hauser II steht eine Achtelpause zu viel zwischen den Accorden, wodurch jedenfalls die Unsicherheit entstanden ist.
—	3	3	r. H. Mittelstimme B. B. P. 409: ; A. Bischoff im letzten Viertel abweichend: 
—	4	2	r. H. vorletzte Note wahrscheinlich *ais'*, was nur B. B. P. 409 hat; man vergleiche Seite 197, System 4, Takt 1.
—	—	3	r. H. letzte Note des zweiten Viertels überall: *d''*; nur Hauser I hat *cis''*. Dieselbe Vorlage behält als letzte Note dieses Taktes und erste des folgenden *d''* anstatt *dis''* bei.
—	—	—	l. H. A. Peters: 
—	6	2	r. H. B. B. P. 409 abweichend: 
—	—	3	r. H. letzte Note (also auch die erste des folgenden Taktes) *his'* statt *h'*.
—	—	—	l. H. vor dem vierten Achtel ein besonderes ♯ in den Handschriften, nach damaliger Weise als × zu verstehen. Die Ausgaben haben unrichtig nur *cis*.
—	7	2	l. H. viertes Viertel Hauser I abweichend: 
202	2	1	Hauser I hat hier die Bezeichnung «*Pedal*» im Bass; wir glauben aber, dass der Pedalbass erst acht Takte später einzutreten hat.
—	3	1	Es fehlen in B. B. P. 316 die zweite Hälfte dieses Taktes und die drei folgenden Takte.
—	4	1	r. H. erstes Viertel fehlt bei Kellner, Hauser II und in B. B. P. 409 die Mittelstimme; die Ausgaben haben eine Viertelnote *fis'*.
—	—	—	r. H. zweites Viertel der Mittelstimme Hauser I: *e'* statt *cis''*.
—	—	2	l. H. den Bindungsbogen des tiefen *A* nach dem folgenden Takt giebt nur Hauser I.
—	5	1	l. H. zweite Takthälfte findet sich in B. B. P. 409 die Bezeichnung: «*Ped.*»
—	6	2	r. und l. H. im dritten Viertel haben Hauser I, II und B. B. P. 316: *d*, Kellner, B. B. P. 409 und die Ausgaben: *dis*.

XLII. Aria variata, A moll. (Seite 203—208.)

Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Aria, Variatio all' Imitatione Italiana*».

2) Sammelband von Andreas Bach: «*Aria variata alla man: italiana*».

3) Sammelband von Krebs: «*Aria variata all' man. Italiana. J. S. B.*».

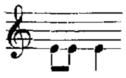
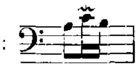
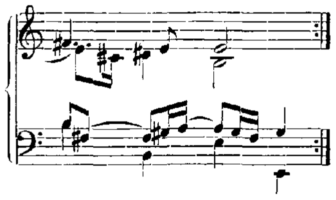
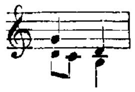
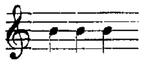
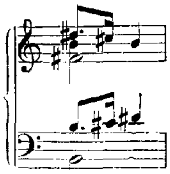
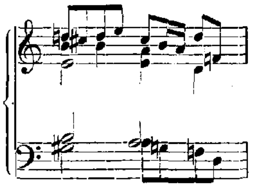
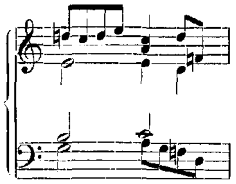
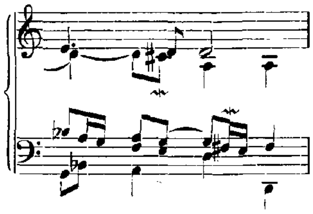
4) B. B. P. 279: «*Aria variata all' Man. Italiana*».

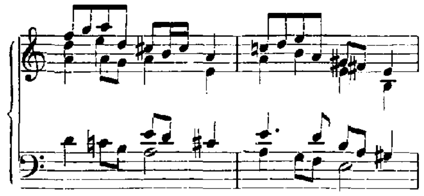
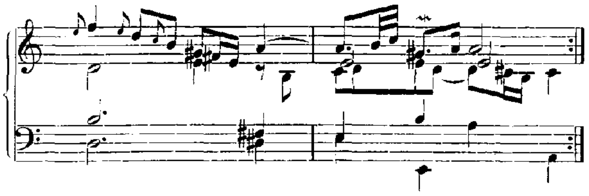
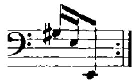
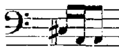
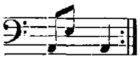
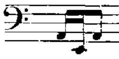
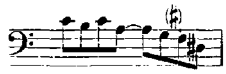
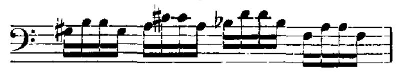
5) B. B. P. 484, Copie von 2), gefertigt von C. F. Becker für Fischhof; r. H. im Violinschlüssel.

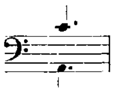
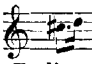
6) B. B. P. 547, völlig übereinstimmende Abschrift von 2).

7) A. Peters Nr. 215, Seite 12 (früher Cah. XIII, Nr. 2).
8) A. Bischoff Bd. VII, Seite 45.

In der von den übrigen Vorlagen vielfach abweichenden Kellner'schen Handschrift folgt auf Variation IV gleich Variation X und schliesst dann Variation VII. Bei Krebs fehlt Variation IX. Thema und Variation I sind bei Andreas Bach und in B. B. P. 279 mit Verzierungen geradezu überladen, von denen die A. Peters nur sehr wenige wiedergiebt. Von den zahlreichen Abweichungen zwischen Kellner, Krebs und Andreas Bach, welchem letzteren sich die drei Berliner Abschriften ziemlich genau anschliessen, kann hier nur das Wesentlichste mitgetheilt werden.

Seite	System	Takt	
203	1	1	r. H. Mittelstimme Krebs: 
—	—	2	l. H. letztes Viertel Kellner: 
—	—	3	l. H. Mittelstimme Kellner: *es' e'*, Krebs: *es' es'*.
—	—	—	r. H. Oberstimme letztes Achtel Krebs: *fis'* statt *g'*.
—	—	4	dieser Takt findet sich bei Kellner abweichend so: 
—	—	—	l. H. A. Peters hat im zweiten Viertel noch *g* statt *gis*.
—	2	1	r. H. zweite Takthälfte Mittelstimmen bei Kellner: 
—	—	2	r. H. bei Kellner noch eine Mittelstimme: 
—	—	—	r. und l. H. zweite Takthälfte bei Kellner und Krebs: 
—	—	3	bei Kellner: , dagegen bei Krebs: 
—	—	—	l. H. Mittelstimme B. B. P. 279: die halbe Note *h* hat einen Punkt und das folgende *a* fehlt.
—	—	4	bei Kellner: 

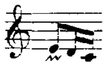
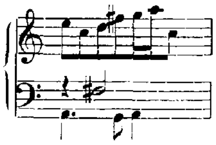
Seite	System	Takt	
203	3	1 u. 2	bei Kellner: 
—	3	3 u. 4	bei Kellner: 
—	4	1	Var. I. hat bei Kellner und Krebs die Bezeichnung «*Largo*».
—	—	3	r. H. letzte Note im dritten Viertel bei Krebs: *dis''* statt *h'*.
—	—	4	r. H. letzte Note im ersten Viertel bei Krebs: *e'* statt *fis'*.
—	—	—	l. H. letztes Viertel Kellner, Krebs und A. Peters: 
—	5	3	r. H. fehlt vor der letzten Note bei Kellner das ♮.
—	6	1	r. H. zweites Viertel Andr. Bach, B. B. P. 279 und 484:
—	—	4	l. H. letztes Viertel Kellner und Krebs: 
204	2	1	r. H. im ersten Viertel bei Kellner schon *gis'*.
—	—	3	l. H. viertes Achtel bei Kellner und Krebs: *a* statt *e*.
—	4	3	l. H. zweite Takthälfte Kellner und Krebs: 
—	7	2	r. H. fehlt bei Kellner das ♯ vor *c''*.
205	2	1	r. H. im dritten Viertel Kellner: *f'* statt *fis'*.
—	—	3	l. H. letztes Viertel Kellner und Krebs: 
—	3	1	Var. IV. ist bei Krebs «*Allegro*» überschrieben.
—	—	—	r. H. im dritten Viertel bei Kellner: *d''* statt *dis''*.
—	—	3	l. H. bei Kellner abweichend: 
—	4	1	r. H. im dritten Viertel ist die dritte Note *gis'* bei Andr. Bach in *a'* corrigirt, was in B. B. P. 484 und 547 übergegangen ist.
—	—	3	r. H. vorletzte Note Kellner, Krebs und A. Peters: *g''* statt *gis''*.
—	5	1	r. H. im zweiten Viertel haben, ausser Krebs, alle Vorlagen *cis''*. Wir halten *c''* für richtig.
—	—	—	l. H. bei Kellner völlig abweichend: 
—	—	3	l. H. die Mittelstimme fehlt bei Andr. Bach und in den Berliner Abschriften.
—	6	2	l. H. bei Kellner und Krebs fehlt das *gis*.
—	7	1	Var. V. hat bei Krebs die Bezeichnung «*Un poco Allegro*».
—	—	—	l. H. bei Krebs durchweg: *gis* und *fis*; ebenso in A. Peters.
206	1	3	bei Krebs überall: *f* statt *fis*; auch das vierte Achtel der l. H. ist *f* statt *c*.
—	2	1	l. H. letzte Note bei Krebs: *c*, bei Kellner: *cis* statt *dis*.
—	—	2	l. H. letztes Viertel Andr. Bach und die Berliner Abschriften falsch: *G* statt *F*.
—	3	3	l. H. vorletzte Note Kellner und Krebs: *fis* statt *f*.
—	—	4	l. H. zweites Achtel dieselben: *d* statt *dis*.

Seite	System	Takt	
206	4	1	Var. VI. ist bei Kellner und Krebs als «*Andante*» bezeichnet.
—	—	—	l. H. fünftes Achtel bei denselben: *e'* statt *e*.
—	7	1	l. H. bei Krebs:
—	—	3	l. H. die letzten Noten: *e* und *a* fehlen bei Kellner und Krebs.
—	—	—	die 𝄐 am Schluss hat nur Andr. Bach.
207	1	1	Var. VII. bei Kellner «*Allegro*» überschrieben.
—	—	2	l. H. letzter Takttheil bei Kellner und Krebs: 
—	3	3	r. H. im dritten Takttheil Kellner, Krebs, A. Peters und Bischoff: *gis''* statt *g''*.
—	—	4	die 𝄐 am Schluss hat nur Andr. Bach.
—	4	1	Var. VIII. bei Krebs mit «*Allegro*» bezeichnet.
—	6	2	r. H. zweites Viertel Krebs und A. Peters: 
—	—	3	r. H. im dritten Viertel Andr. Bach und die Berliner Abschriften: *g''* statt *a''*.
—	7	3	die 𝄐 am Schluss findet sich nur bei Andr. Bach.
208	2	1	r. H. fehlt im dritten Viertel die Wiederholung des ♯ vor *c''* bei Andr. Bach und in B. B. P. 547.
—	4	2 u. 3	der Schluss ist in allen Handschriften so, wie wir ihn unter 2*da* gegeben haben, überliefert; da diese um ein Viertel verlängerte Periode für die Wiederholung des zweiten Theiles unbrauchbar ist, so ist unter 1*ma* eine Abkürzung derselben mit kleinen Noten angegeben worden. In A. Peters ist die Lesart der Handschriften ganz unterdrückt; die Stelle bleibt jedenfalls dunkel.
—	5	1	Var. X. ist bei Kellner zwischen Var. IV. und V. eingeschoben.
—	6	3	r. H. Mittelstimme Kellner, Krebs und A. Peters: *h'* statt *b'*; letzteres ist vorzuziehen.
—	—	—	l. H. zweites Viertel der Mittelstimme: *fis'* statt *f'* bei Kellner.
—	7	1	l. H. drittes Achtel im Bass Kellner, Krebs und A. Peters: *f* statt *fis*.
—	—	2	*c* statt *cis*.
—	—	4	l. H. Mittelstimme im zweiten Viertel Krebs und A. Peters: *c'* statt *cis'*.

XLIII. Drei Menuette. (Seite 209—210.)

Vorlagen:
1) Autograph, nur vom ersten Menuett in dem kleineren «*Clavierbüchlein vor Anna Magdalena Bachin*». *Anno 1722*. B. B. P. 224.
2) Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach; es enthält alle drei Menuette, aber nur das dritte scheint von Bach eigenhändig geschrieben zu sein.
3) Abschrift von 2) im Besitz der Amal. B.
4) A. Peters Nr. 216, Seite 62 (früher Cah. XIII, Nr. 11).
5) A. Bischoff Bd. VII, Seite 22.

Seite	System	Takt	
209	1	6	r. H. erste Note im Autograph falsch: *d''* statt *e''*. In der Vorlage 2) findet sich dieser Fehler corrigirt.
—	3	4	l. H. viertes Achtel im Autograph verschrieben: *fis* statt *g*.

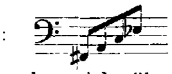
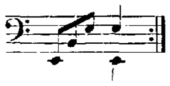
Seite	System	Takt	
209	4	2	r. H. erstes Viertel im Clavierbüchlein für W. Fr. Bach undeutlich, vermuthlich: , wie auch die Abschrift der Amal. B. hat.
—	6	3	im Clavierbüchlein für W. Fr. Bach:  ; dabei ist *g''* in der r. H. ein nachträglicher Zusatz, so dass ursprünglich nur ein Achtel *a''* vorhanden war. Wir haben in der Oberstimme die dem sechsten Takt analoge bessere Eintheilung hergestellt, welche jedenfalls beabsichtigt war, und das dritte Viertel im Bass, wie die übrigen Vorlagen, in *Fis* abgeändert.
—	—	5	r. H. das Forthalten des *g'* zu den letzten Noten der l. H. ist nicht gut denkbar.
210	4	1	l. H. letztes Achtel der Mittelstimme in allen Vorlagen *a*, was wir für falsch halten.
—	6	2 u. 5	das Zeichen ⌞ steht im Clavierbüchlein für W. Fr. Bach und bedeutet einen Vorschlag von oben.

Anhang I.

1. Suite, Amoll. (Seite 213—217.)

Diese uns nur durch Kellner's Abschrift erhaltene, offenbar von Bach selbst herrührende spätere Umgestaltung der im vorliegenden Bande (Seite 3) an die Spitze gestellten Suite nimmt in der A. Peters die bevorzugte Stelle im Haupttext ein, während die Fassung des Autographes blos als Variante mitgetheilt ist. Bischoff hingegen will nur die letztere anerkennen; vergleicht man aber z. B. die Allemande in beiden Versionen, so zeigen sich die Lesarten bei Kellner entschieden als gewandtere und flüssigere. Der neu hinzugekommene erste Satz trägt nur die Bezeichnung «*Fort gai*»; auf die vielfach veränderte Sarabande folgt anstatt der Sarabande double ein Menuett im $\frac{3}{8}$ Takt und den Schluss macht die Gigue mit sehr wenigen kleinen Änderungen.

Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Suite ex A♭ pour le Clavecin, fait par J. S. Bach*».
2) A. Peters Nr. 214, Seite 18 (früher Cah. III, Nr. 6).

Seite	System	Takt	
213	4	1	l. H. A. Peters: , was durch eine spätere analoge Stelle allenfalls zu rechtfertigen, aber nicht überliefert ist.
216	6	4	r. H. letzte Note der Mittelstimme bei Kellner: *e'* statt *c'*.
—	8	4	r. H. fehlt bei Kellner das ♯ vor *g*; l. H. hat ursprünglich: , aber unter den Achteln *H e* steht: *G H*, was bei dem hinreichend verbürgten Durschluss des ersten Theiles in *Gis H* abzuändern war.
—	—	5	r. H. bei Kellner ♮ erst vor dem vierten Achtel; dass es zweimal *gis'* sein muss, liegt auf der Hand.

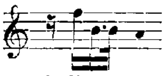
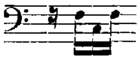
2. Andere Allemande zu der Suite in Es dur. (Seite 217.)

Vorlagen: 1) Autograph B. B. P. 418, wo diese Allemande nach der ersten später eingefügt ist.
2) B. B. P. 420, giebt die Suite nur mit dieser Allemande.
3) A. Peters Nr. 214, Seite 27 (früher Cah. III, Nr. 7).
4) A. Bischoff Bd. II, Seite 62.

Seite	System	Takt	
217	5	3	l. H. vierte Note im Autograph und A. Peters falsch: *des'* statt *ces'*.
—	—	4	r. H. dritte Note im dritten Viertel im Autograph und A. Peters: *ces'''*, in B. B. P. 420 und A. Bischoff: *c'''*; uns scheint beides falsch und *b''* das Richtige zu sein.

3a. Variante zur Toccata in D dur. (Seite 218.)

Vorlage: Abschrift der Toccata in Kellner's Sammelband.

Seite	System	Takt	
218	2	4	r. H. die Figur ist das erste Mal verschrieben: 
—	4	4	die klein gestochenen Noten fehlen in der Vorlage und die Bassfigur ist zu Anfang durch den Schreibfehler:  entstellt.

3b. Variante zu derselben Toccata. (Seite 218.)

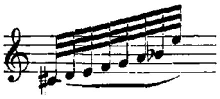
Vorlage: Dieselbe.

Seite	System	Takt	
218	5	3 u. 4	l. H. die Bassnoten *cis* und *d* fehlen.
—	6	1	r. H. das letzte Viertel der Mittelstimme *a'* fehlt.

4. Variante zur chromatischen Fantasie. (Seite 219.)

Vorlagen: 1) Alte Handschrift aus J. L. A. Rust's Nachlass (Bernburg 1757), im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust.
2) A. Peters Nr. 207, Variante I.

Wir geben dieselbe nur für die ersten 23 Takte der Fantasie, da nachher die Abweichungen von den übrigen Vorlagen für dieses Werk geringfügig sind; man findet sie gehörigen Ortes weiter oben angeführt.

Seite	System	Takt	
219	1	1	im dritten Viertel hat A. Peters eine Note mehr: 
—	3	1	r. H. im vorletzten Achtel, da kein ♭ in der Handschrift vorgezeichnet ist, entschieden *h'*. Man vergleiche die Vorbemerkungen zu X.

5. Anderes Praeludium zu der Fughetta in Gdur. (Seite 220.)

Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Praeludium di J. S. B.*»
2) A. Peters Nr. 214, Seite 42 (früher Cah. III, Nr. 10).
3) A. Bischoff Bd. VI, Seite 124.

Der Text derselben ist durchaus correct.

6. Das erste der zwölf kleinen Praeludien in anderer Gestalt. (Seite 221.)

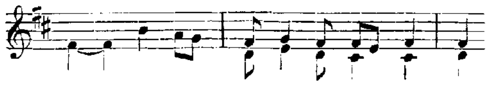
Vorlage: Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach.

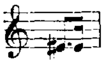
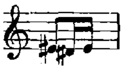
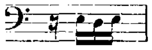
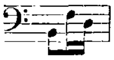
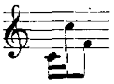
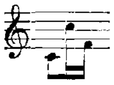
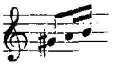
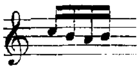
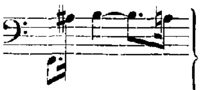
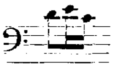
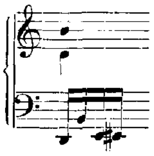
Seite	System	Takt	
221	4	2	r. H. Das ♯ vor *f''* ist nicht wiederholt, daher vom dritten Viertel an *f''* als richtig anzunehmen sein dürfte.

7. Variante zu der Fuge in Hmoll. (Seite 221—223.)

Vorlagen: 1) Alte Abschrift: «*Fuga di Bach*», im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser.
2) B. B. P. 213, ziemlich fehlerreiche Abschrift aus dem Nachlass von Westphal.
3) B. B. P. 288: «*Fuga Albinoni ex H♭ di Joh: Seb: Bach*», im Ganzen zuverlässiger als 1) und 2).
4) B. B. P. 304, Abschrift von 2).
5) Handschrift von Kirnberger in Amal. B. 606: «*Fuga del Sigr. Giov. Seb. Bach*».
6) Abschrift derselben von Grell.
7) A. Peters Nr. 214, Seite 48.
8) A. Bischoff Bd. VII, Seite 106.

Es ist dies die frühere, einfachere Gestaltung der Seite 178—183 des vorliegenden Bandes füllenden interessanten Fuge über ein Thema von Albinoni. In den Vorlagen 1) und 3) sind die ersten Takte mit Verzierungen überladen, auf deren Wiedergabe wir verzichten zu können glaubten.

Seite	System	Takt	
221	5	3	r. H. dritte Note der Oberstimme Hauser, B. B. P. 213, 304 und A. Peters: *h'* statt *cis''*.
—	6	1	Mittelstimme letztes Achtel in einigen Handschriften und beiden Ausgaben falsch: *d'* statt *e'*.
von —	—	5	r. H. haben B. B. P. 213, 304, Amal. B. 606 und Grell folgende Harmonieausfüllung: 
bis —	7	2	

Seite	System	Takt	
221	7	3	r. H. letztes Viertel B. B. P. 288: , B. B. P. 213 und Amal. B.: 
222	1	3	r. H. Oberstimme im zweiten Viertel A. Peters: *c''* statt *cis''*.
—	—	4	r. H. zweite Note der Mittelstimme B. B. P. 213 und Amal. B.: *c''* statt *cis''*.
—	2	4 u. 5	l. H. haben wir ein kleines ♮ über *cis* und *cis'* gesetzt, da uns *c* und *c'* wahrscheinlicher dünkt.
—	4	2	l. H. letztes Viertel B. B. P. 288 abweichend: 
—	—	3	r. H. fehlt ebendaselbst das ♯ vor *a'*.
—	—	4	l. H. letztes Achtel A. Peters und Bischoff: *H* statt *Gis*; letzteres haben alle Handschriften.
—	5	1	r. H. die letzte Note der Oberstimme ist in den Handschriften *h'*, in den Ausgaben *cis''*.
—	—	3	l. H. Mittelstimme im dritten Viertel B. B. P. 213, 288, Amal. B. und beide Ausgaben: *fis a* statt *fis h*.
—	—	—	l. H. letzte Note der Mittelstimme B. B. P. 213 und Amal. B.: *ais* statt *a*.
—	—	4	l. H. erste Note der Mittelstimme überall: *ais*, nur Hauser hat das offenbar richtige *a*.
—	6	2	r. H. dritte Note der Oberstimme B. B. P. 213 und Amal. B.: *cis''* statt *c''*.
—	—	—	l. H. im dritten Viertel Hauser und B. B. P. 288: *c* statt *cis*.
—	7	5	r. H. letztes Viertel Hauser: , dazu l. H.: 
—	8	3	r. H. erstes Viertel B. B. P. 213 und Amal. B.: , Hauser: 
223	1	4	l. H. im dritten Viertel B. B. P. 213 und Amal. B.: *g* statt *gis*; B. B. P. 288 schon im zweiten Viertel: *g*.
—	2	1	r. H. zweites Viertel der Oberstimme Hauser: 
—	4	1	r. H. zweites Viertel der Oberstimme: 
—	—	4	l. H. zweites Viertel fehlt das ♯ vor *a* } B. B. P. 213 und Amal. B.
—	5	1	r. H. zuletzt eine Viertelnote *d''*
—	—	4	r. H. im dritten Viertel: *gis''* statt *g''* Amal. B.
—	6	3	l. H. abweichend:  } B. B. P. 213 und Amal. B.
—	7	4	l. H. erste Note: *gis* statt *g*
—	8	1	l. H. erstes Viertel A. Peters: 
—	—	—	r. H. drittes Viertel Hauser und B. B. P. 288 nur *h'*, ohne *d''*.
—	—	3	das erste Viertel in mehreren Handschriften: 

Der unter * mitgetheilte Schluss findet sich in der A. Peters und ist auch von Bischoff mit aufgenommen worden; die Handschriften haben alle den von uns vorangestellten Schluss.

8. Praeludium und Fughetta, Cdur. (Seite 224—225.)

Es sind dies Praeludium und Fuge I des zweiten Theiles des Wohltemperirten Clavieres in früherer, einfacherer und kürzerer Gestalt. Wir fügen dieselben, sowie die zwei folgenden Stücke, hier ein, da ihre Veröffentlichung als Varianten im dritten Band der Clavierwerke unterblieben ist. Bach hat das vorliegende Praeludium nebst Fughetta einer kleineren Sammlung ähnlicher Stücke einverleibt, welche das weiter oben (Seite LVI dieses Vorwortes) beschriebene Autograph im Besitz des Herrn Kammersänger Hauser bildet; ausserdem finden sie sich auch noch in Kellner's Sammelband. Durch den beigefügten Originalfingersatz sind beide besonders interessant. Das Praeludium bewegt sich bei etwas einfacherer Führung der Stimmen bis in den vierzehnten Takt melodisch und harmonisch der späteren Form ganz parallel, lenkt hier ab und zwar gleich in den dreissigsten Takt der letzteren hinüber und schliesst dann nach dem einunddreissigsten Takt mit dem Cdur-Accord ab. Die Fughetta, in $\frac{4}{4}$ statt $\frac{2}{4}$ Takt geschrieben, unterscheidet sich nur in wenigen Kleinigkeiten von der länger ausgeführten Fuge des Wohltemperirten Clavieres und schliesst bereits nach Takt 66 derselben auf einfache Weise ab. Der Text giebt zu keinerlei besonderen Bemerkungen Anlass, da zwei bei Kellner vorkommende Schreibfehler nicht erwähnenswerth sind.

9. Fughetta, Cdur. (Seite 225.)

Die ältere Gestalt des Praeludiums zu dieser kleinen Fuge ist im Jahrgang XIV Seite 243 bereits mitgetheilt; im Wohltemperirten Clavier hat Bach beide Stücke nach Cisdur transponirt und wesentlich umgestaltet; namentlich gilt dies letztere von der Fuge, welche eine Erweiterung von 19 auf 35 Takte und eine fast gänzliche Umänderung erfahren hat.

Vorlagen: 1) Abschrift im Besitz des Herrn Prof. Dr. Rust; die Fughetta folgt hier auf das erste der sechs kleinen Praeludien.
2) B. B. P. 563, spätere gute Abschrift.

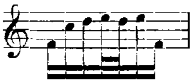
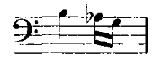
10. Praeambulum, Dmoll. (Seite 226.)

Diese frühere, einfachere und kürzere Form des sechsten Praeludiums im zweiten Theil des Wohltemperirten Clavieres ist uns in dem oben erwähnten Autograph erhalten; ihre Vergleichung mit der späteren vollendeteren Gestaltung des Stückes ist von besonderem Interesse.

Anhang II.

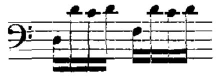
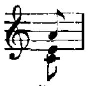
1. Fragment einer Suite in Fmoll. (Seite 229—231.)

Vorlagen: 1) Sammelband von Kellner: «*Prélude en Fmol di Johann Sebastian Bach*». Vorzeichnung: drei ♭.
2) A. Peters Nr. 212, Seite 18 (früher Cah. IX, Nr. 17).
3) A. Bischoff Bd. VII, Seite 68.

Seite	System	Takt	
229	1	2 u. 3	Die hier und im weiteren Verlauf des Satzes angegebenen Bogen sind durch Kellner überliefert.
—	4	2	r. H. bei Kellner: , ein offenbarer Schreibfehler, den beide Ausgaben beibehalten haben.
—	—	5	l. H. die Mittelstimme ist bei Kellner vergessen; die Ausgaben ergänzen dieselbe so: 
—	—	7	r. H. letzte Note bei Kellner: *as'* statt *g'*.
—	6	2	r. H. ♮ vor *e''* fehlt bei Kellner.
—	7	5	r. H. erste Note bei Kellner: *c'* statt *as*, ein auch in die beiden Ausgaben übergegangener Schreibfehler.
230	1	2	l. H. Mittelstimme in beiden Ausgaben zuletzt *b* statt *g*, welches Kellner überliefert.
231	2	8	r. H. letzte Note bei Kellner: *f''* statt *g''*.

2. Fragment einer Suite in Adur. (Seite 231—234.)

Vorlagen: 1) Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach, in welchem diese Stücke nicht autograph sind.
2) Amal. B. 478.
3) B. B. P. 286; enthält nur die Allemande unter dem Titel «*Fantasia*».
4) A. Peters Nr. 1959 (Supplement), Seite 3.
5) A. Bischoff Bd. VII, Seite 72.

Seite	System	Takt	
231	5	3	r. H. letzte Note im Clavierbüchlein für W. Fr. Bach: *h'* statt *e''*.
—	8	1	l. H. abweichend in B. B. P. 286: 
232	1	1	l. H. erstes Viertel ebendaselbst: *e'* und *g'*.
—	3	3	r. H. letztes Achtel ebendaselbst: 
—	6	2	r. H. hat Amal. B. einen Vorschlag *e''* vor *dis''*.

Seite	System	Takt	
233	2 u. ff.		Die jedem Themaeinsatz zukommenden zwei Mordente fehlen vielfach in den Vorlagen.
—	3	7	r. H. letztes Achtel Amal. B.: *a'* statt *h'*.
—	—	9	r. H. fehlt in Amal. B. die Mittelstimme: *h'*, *h'*.
—	6	3	r. H. die beiden Mordente gehören offenbar nicht zu *cis''*, sondern zu dem *e''* der einsetzenden Oberstimme; die unklare Schreibweise der Vorlagen hat zu irrthümlicher Wiedergabe dieses Taktes in den Ausgaben geführt.
234	1	6	r. H. fehlt in Amal. B. die Mittelstimme: *e''*, *e''*.
—	3	1	r. H. fehlt in den Vorlagen im zweiten Accord die oberste Note *cis''*, ist aber, der analogen Stelle im ersten Theil entsprechend, hinzugefügt worden.

3. Praeludium, Gavotte II und Menuett in Esdur. (Seite 234—236.)

Diese und die beiden folgenden Stücke, den französischen Suiten angehörig, bilden einen Nachtrag zum Jahrgang XIII², in welchem sie keine Berücksichtigung gefunden haben.

Vorlagen:
1) B. B. P. 228: «*Praeludium v. J. S. Bach*»; spätere Abschrift des Praeludium allein.
2) B. B. P. 289: «*Suite pour le Clavessin composé par J. S. Bach*»; es ist die vierte französische Suite mit dem Praeludium und der Gavotte II, ohne Gigue und Menuett. Nicht sehr alte, zum Theil incorrecte Abschrift.
3) B. B. P. 420, enthält in derselben Suite zwischen Air und Gigue den Menuett.
4) B. B. P. 418, das sogenannte Rust-Wagener'sche Autograph, giebt den Menuett ebenfalls.
5) A. Peters Nr. 1959, Seite 67 (nur das Praeludium).
6) A. Bischoff Bd. II, Seite 34 (nur der Menuett).

Seite	System	Takt	
234	4	4	r. H. unterste Note in allen Vorlagen *es'*; dass die richtige Verbindung mit dem vorhergehenden Takte *f'* verlangt, ist leicht ersichtlich.
—	—	5	r. H. oberste Note B. B. P. 289: *c''* statt *des''*.
—	—	13	l. H. unterste Note ebendaselbst: *c* statt *B*; A. Peters hat beides neben einander.
—	—	15	l. H. oberste Note B. B. P. 289: *b* statt *as*.
—	5	4	r. H. im ersten Viertel fehlt in B. B. P. 228 und 289 das ♮ vor *a'*.
235	4	4	l. H. erste Note B. B. P. 289: *d* statt *es*.
—	5	1	r. H. im zweiten Viertel fehlt wahrscheinlich ein ♮ vor *a'*.
236	4	7	l. H. dritte Note B. B. P. 420 wohl verschrieben: *b* statt *as*.

4. Menuett-Trio in Cmoll. (Seite 236.)

Vorlage: B. B. P. 420: «*Menuett II*».

Das Stück gehört der zweiten französischen Suite an; die beiden Menuette stehen in der Handschrift am Ende derselben.

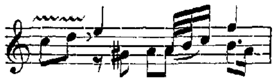
5. Menuett-Trio in Hmoll. (Seite 237.)

Vorlage: B. B. P. 514, alte Handschrift der dritten französischen Suite, welche zu dem Menuett *«alternativement»* diese Transposition des unter den zwölf kleinen Praeludien befindlichen Trio's zu dem Menuett von Stölzel in Gmoll giebt, welche wir um einiger Abweichungen willen hier besonders mittheilen.

6. Applicatio in Cdur. (Seite 237.)

Diese im Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach enthaltene Kleinigkeit schien für Bach's Eigenthümlichkeit als Lehrer hinlänglich charakteristisch, um sie hier mit zu veröffentlichen; man findet sie bereits in Spitta's Joh. Seb. Bach I. als Beilage 3ª abgedruckt.

7. Praeludium in Amoll. (Seite 237.)

Ein kurzes, wohl auch zum Unterrichtszweck componirtes Stück von nur acht Takten, welches in demselben Clavierbüchlein enthalten ist. Im zweiten Takt desselben giebt das Autograph die Oberstimme unklar wieder:  ; hier fehlt jedenfalls hinter dem Viertel *e''* ein Punkt und die folgende kleine Figur wird besser der Mittelstimme zugetheilt.

8. Unvollendetes Praeludium in Emoll. (Seite 238.)

Dieses leider nur bis zum elften Takt vollendete Stück findet sich ebenfalls in dem genannten Clavierbüchlein; die autographe Niederschrift ist bis auf das erste Achtel der Oberstimme im zweiten Takt, welches dort *e'* statt *g'* ist, völlig correct. Zwei in demselben Clavierbüchlein noch vorhandene Allemanden in Gmoll sind weder von Bach's Hand geschrieben, noch viel weniger von ihm selbst componirt.

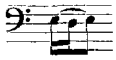
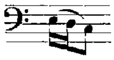
9. Unvollendete Fuge in Cmoll. (Seite 238—239.)

Vorlagen: 1) Autograph, im Besitz der Königlichen musikalischen Bibliothek in Dresden.
2) Sammelband von Kellner.
3) Abschrift in B. B. P. 213.

4) A. Peters Nr. 212, Seite 22 (früher Cah. IX, Nr. 18).

5) A. Bischoff Bd. VII, Seite 152.

Die Zusammengehörigkeit dieses leider nicht zu Ende geführten kunstvollen Stückes mit der Seite 145 des vorliegenden Bandes mitgetheilten Fantasie ist durch das Autograph definitiv festgestellt; auch bei Kellner sind beide vereinigt. Eigenthümlich ist das ungünstige Urtheil, welches Griepenkerl vor Auffindung des Autograph's über dieses Fugenfragment gefällt hat.

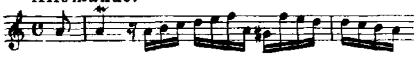
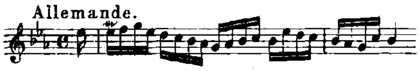
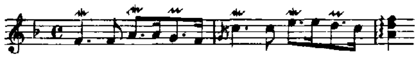
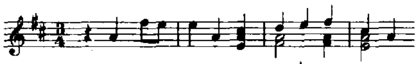
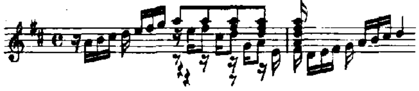
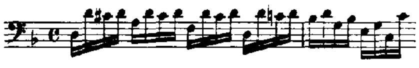
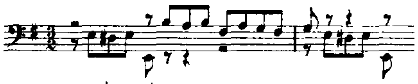
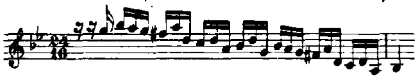
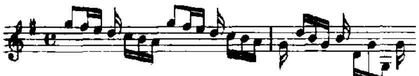
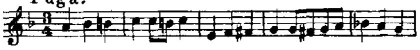
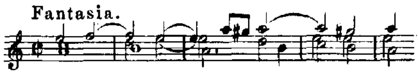
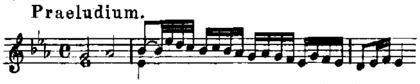
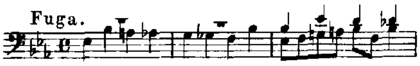
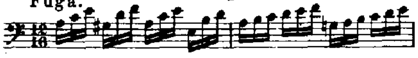
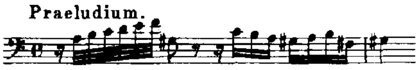
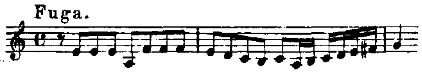
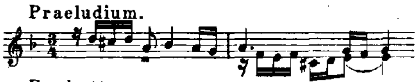
Seite	System	Takt	
238	5	1 u. 2	r. H. Oberstimme Kellner und A. Peters: *c''* statt *ces''* und *d''* statt *des''*.
—	6	1	r. H. Oberstimme Kellner und A. Peters: *f''* statt *fes''*.
—	—	2	r. H. Mittelstimme Kellner und A. Peters: *d''* statt *des''*.
—	—	3	r. H. Oberstimme Kellner und A. Peters: *g''* statt *ges''*.
239	3	3	l. H. Autograph ursprünglich:  etc., was radirt und in:  etc. abgeändert ist.
—	4	1	

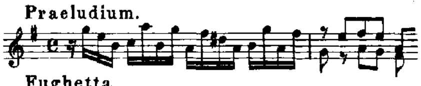
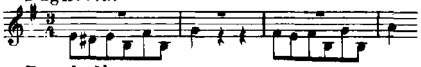
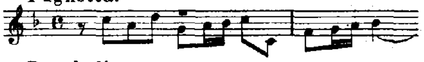
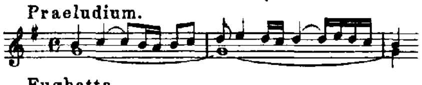
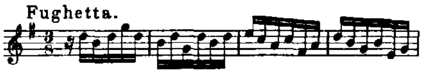
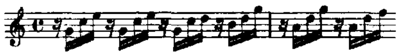
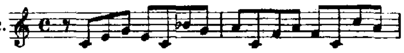
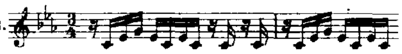
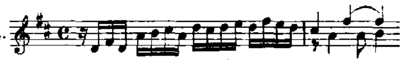
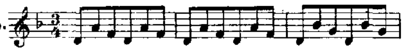
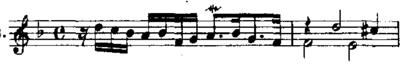
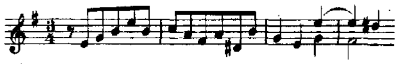
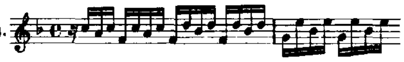
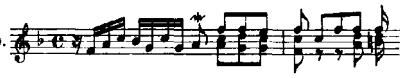
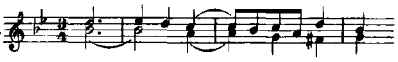
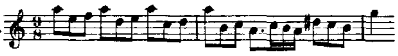
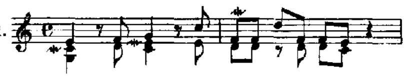
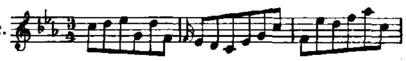
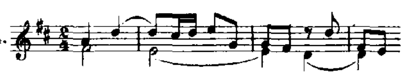
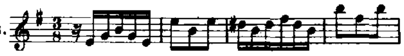
Wir schliessen hiermit diese bei der Fülle des Materials etwas umfangreich gewordenen Vorbemerkungen mit dem Wunsche, dass es uns gelungen sein möge, durch dieselben einen einigermassen klaren Überblick über die ganze Redactionsarbeit zu geben und die von uns gewählten Lesarten so weit als möglich zu rechtfertigen.

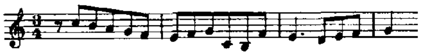
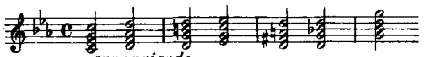
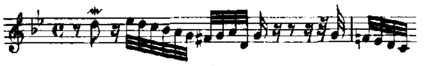
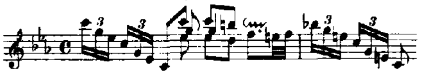
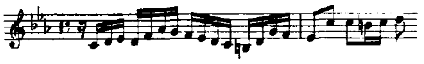
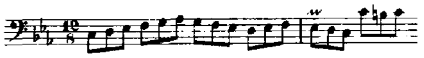
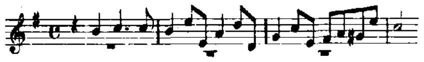
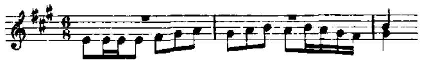
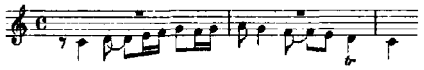
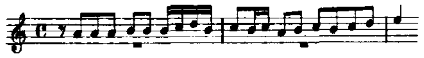
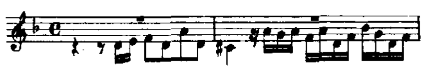
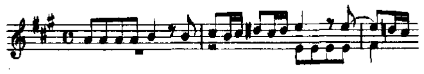
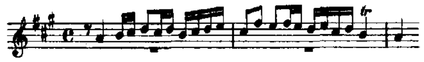
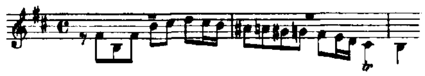
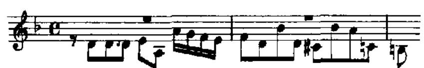
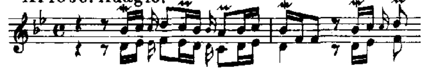
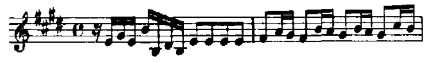
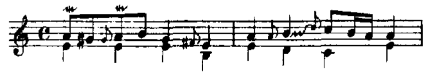
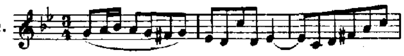
Jena, im März 1890.

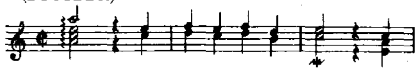
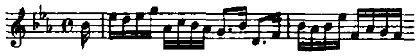
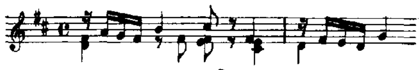
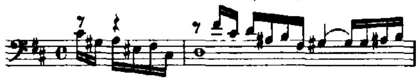
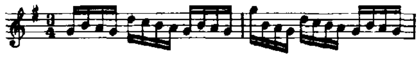
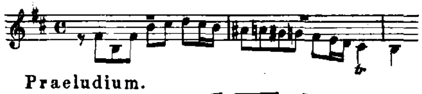
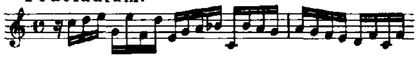
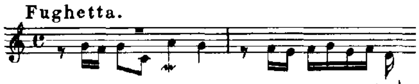
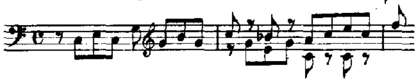
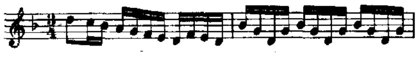
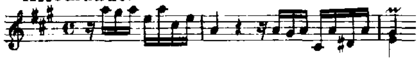
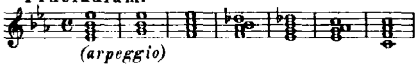
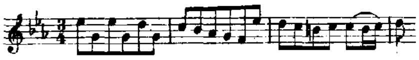
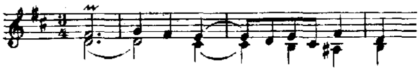
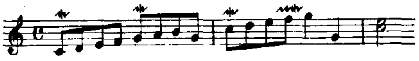
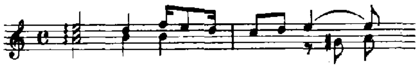
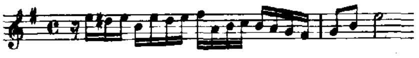
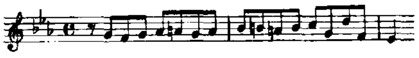
Ernst Naumann.

Inhaltsverzeichniss.

Nr.	Titel.	Anfang.	Seite.	Nr. in Dörffel's themat. Verzeichniss.	in Spitta's Joh. Seb. Bach besprochen.
I.	Suite, A moll.	Allemande. 	3	Variante von 117-121	I. 768
II.	Suite, Es dur.	Allemande. 	8	122, 124-128	I. 768
III.	Ouvertüre, F dur.		14	540-546	I. 428
IV.	Sonate, D dur.		19	551-555	I. 239
V.	Toccata, D dur.		26	402-407	I. 433
VI.	Toccata, D moll.		36	170-173	I. 435
VII.	Toccata, E moll.		47	146-149	I. 437
VIII.	Toccata, G moll.		54	396-399	I. 436
IX.	Toccata, G dur.		63	537-539	I. 418
X.	Chromatische Fantasie und Fuge, D moll.	Fantasia.	71	142	II. 661 und 842
		Fuga. 	75	143	
XI.	Fantasie und Fuge, A moll.	Fantasia. 	81	158	II. 663
		Fuga.	84	159	
XII.	Praeludium und Fuge, Es dur.	Praeludium. 	88		I. 320
		Fuga. 	89		
XIII.	Praeludium und Fuge, A moll.	Praeludium.	91	400	I. 417
		Fuga. 	98	401	
XIV.	Praeludium und Fuge, A moll.	Praeludium. 	104	412	I. 664
		Fuga. 	104	413	
XV.	Praeludium und Fughetta, D moll.	Praeludium. 	106	408	I. 664
		Fughetta.	107	409	

Nr.	Titel.	Anfang.	Seite.	Nr. in Dörffel's themat. Verzeichniss.	in Spitta's Joh. Seb. Bach besprochen.
XVI.	Praeludium und Fughetta, E moll.	Praeludium. 	108	410	I. 664
		Fughetta. 	109	411	
XVII.	Praeludium und Fughetta, F dur.	Praeludium.	112	136	II. 664
		Fughetta. 	113	137	
XVIII.	Praeludium und Fughetta, G dur.	Praeludium. 	114	140	II. 664
		Fughetta. 	116	139	
XIX.	Zwölf kleine Praeludien.	1. 	118	423	I. 661
		2. 	119	424	
		3. 	119	425	I. 663
		4. 	121	426	I. 663
		5. 	122	427	I. 661
		6. 	123	428	
		7. 	123	429	
		8. 	124	430	I. 662
		9. 	124	431	I. 663
		10. 	126	432	I. 663
		11.	126	433	I. 662
		12. 	127	434	
XX.	Sechs kleine Praeludien.	1. 	128	270	
		2. 	128	271	
		3.	130	272	I. 668
		4. 	131	273	
		5.	132	274	I. 668
		6. 	133	275	I. 668

Nr.	Titel.	Anfang.	Seite.	Nr. in Dörffel's themat. Verzeichniss.	in Spitta's Joh. Seb. Bach besprochen.
XXI.	Praeludium, C dur.		134	1054	I. 669
XXII.	Praeludium (Fantasie), C moll.	 arpeggiando	136		I. 430
XXIII.	Praeludium (Fantasie), A moll.		138	534-535	I. 430
XXIV.	Fantasie, G moll.		143	547	I. 432
XXV.	Fantasie, C moll.		145	414	II. 662
XXVI.	Fantasie über ein Rondo, C moll.		148		
XXVII.	Fantasie, C moll.		152	417	I. 668
XXVIII.	Fughetta, C moll.		154	276	I. 668
XXIX.	Fuge, E moll.		155	421	I. 216
XXX.	Fuge, A dur.		157	420	I. 428
XXXI.	Fuge, C dur.		159	1057	I. 398
XXXII.	Fuge, A moll.		161	422	I. 429
XXXIII.	Fuge, D moll.		164	419	I. 664
XXXIV.	Fuge, A dur.		169	556	I. 428
XXXV.	Fuge, A dur. (über ein Thema von Albinoni.)		173	557	I. 424
XXXVI.	Fuge, H moll. (über ein Thema von Albinoni.)		178	115	I. 425
XXXVII.	Fuge, C dur.		184	415	I. 664
XXXVIII.	Fuge, C dur.		186	416	I. 663
XXXIX.	Fuge, D moll.		188	418	I. 664
XL.	Capriccio, B dur.	Arioso. Adagio. 	190	164-169	I. 231
XLI.	Capriccio, E dur.		197	548	I. 245
XLII.	Aria variata, A moll.		203	536	I. 427
XLIII.	Drei Menuette.	1.	209	558	I. 662
		2. 	209	559	
		3.	210	560	

Nr.	Titel.	Anfang.	Seite.	Nr. in Dörffel's themat. Verzeichniss.	in Spitta's Joh. Seb. Bach besprochen.
	ANHANG I.				
1.	Suite, A moll. (Zweite Bearbeitung.)	(Prélude.) 	213	116-121	
2.	Andere Allemande zu der Suite in Es dur.		217	123	
3ª	Variante zur Toccata in D dur.		218	Var. von 404	
3ᵇ	Variante zur Toccata in D dur.		218	Var. von 406	
4.	Variante zur chromatischen Fantasie.		219	Var. von 142	II. 842
5.	Anderes Praeludium zu der Fughetta in G dur.		220	138	I. 664
6.	Das erste der zwölf kleinen Praeludien in anderer Gestalt.		221	Var. von 423	
7.	Variante zu der Fuge in H moll.		221	Var. von 115	I. 425
8.	Praeludium und Fughetta, C dur.	Praeludium. 	224	Var. von 49	II. 664
		Fughetta. 	224	Var. von 50	II. 664
9.	Fughetta, C dur.		225	Var. von 54	
10.	Praeambulum, D moll.		226	Var. von 59	
	ANHANG II.				
1.	Fragment einer Suite, F moll.	Prélude.	229	435-437	I. 768
2.	Fragment einer Suite, A dur.	Allemande. 	231	Anhang I. 4-6	I. 663
3.	Praeludium, Gavotte II und Menuett, Es dur.	Praeludium. 	234	Anhang I. 126	I. 767
4.	Menuett-Trio, C moll.		236		
5.	Menuett-Trio, H moll.		237		
6.	Applicatio, C dur.		237		I. 660
7.	Praeludium, A moll.		237		
8.	Unvollendetes Praeludium, E moll.		238		
9.	Unvollendete Fuge, C moll.		238	438	II. 662

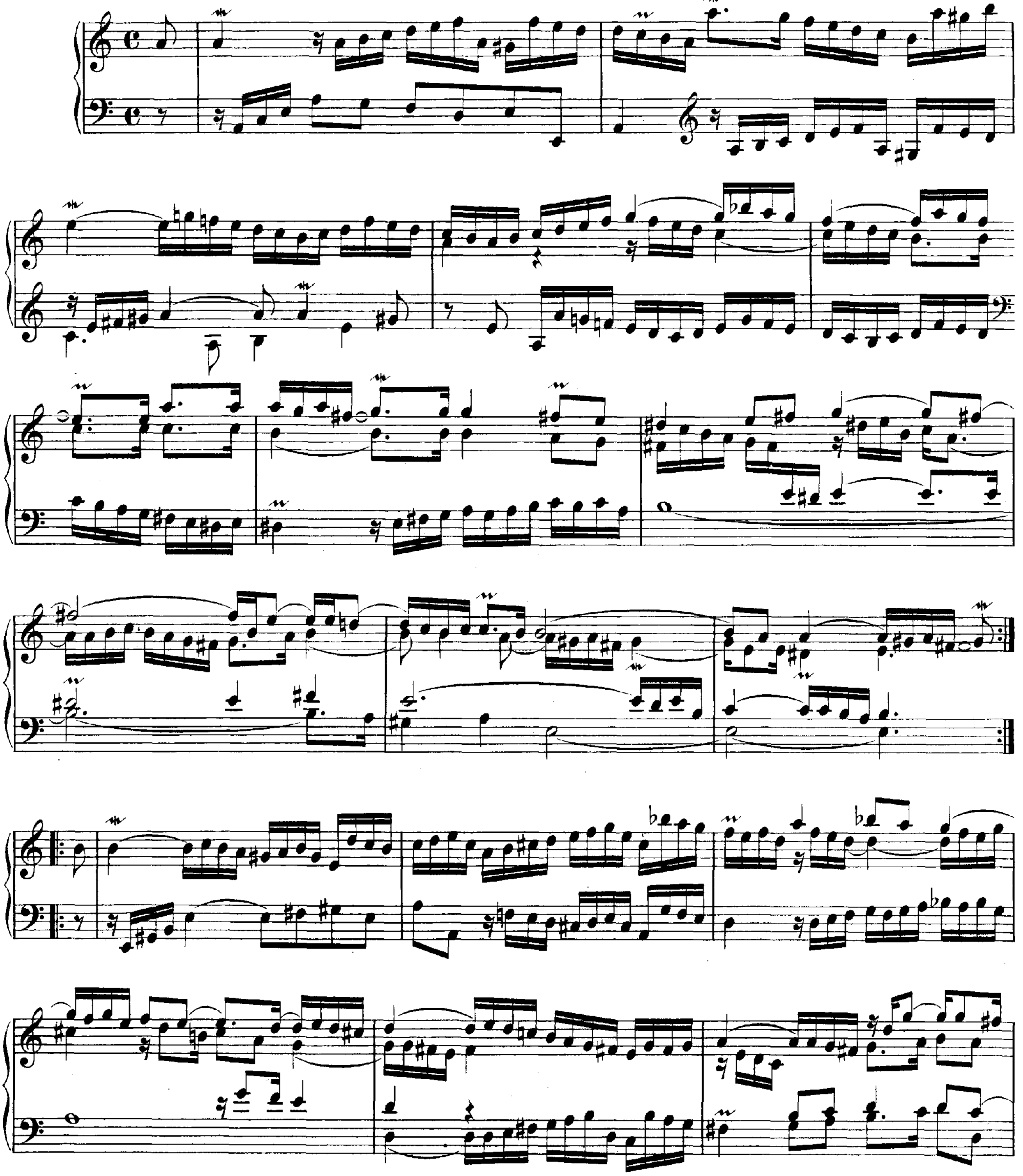
Suiten, Toccaten, Präludien, Fugen, Fantasieen und andere Stücke für Clavier.

I.

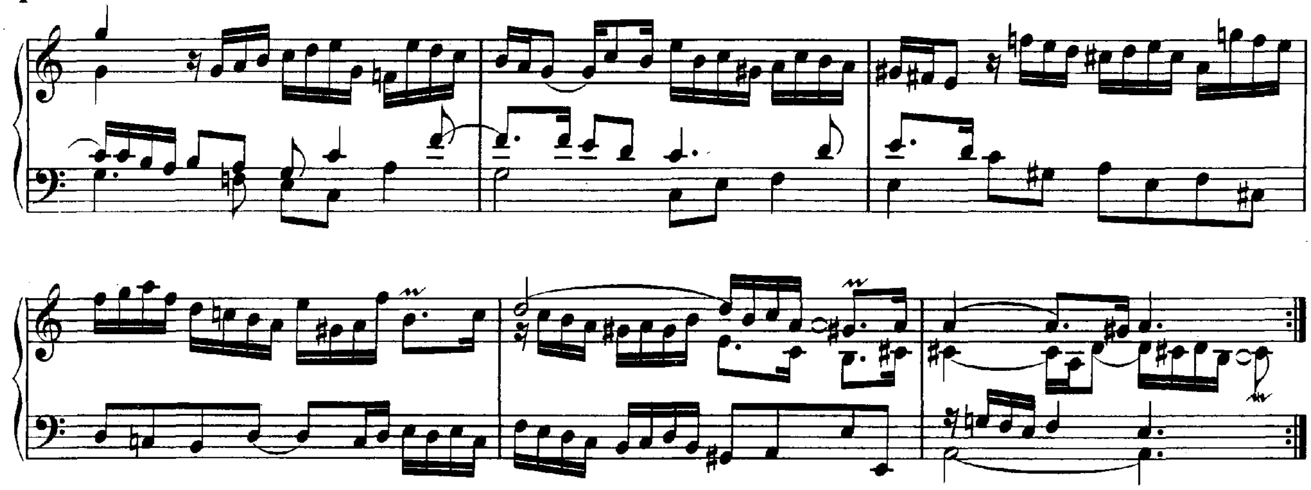
SUITE.*

A-moll.

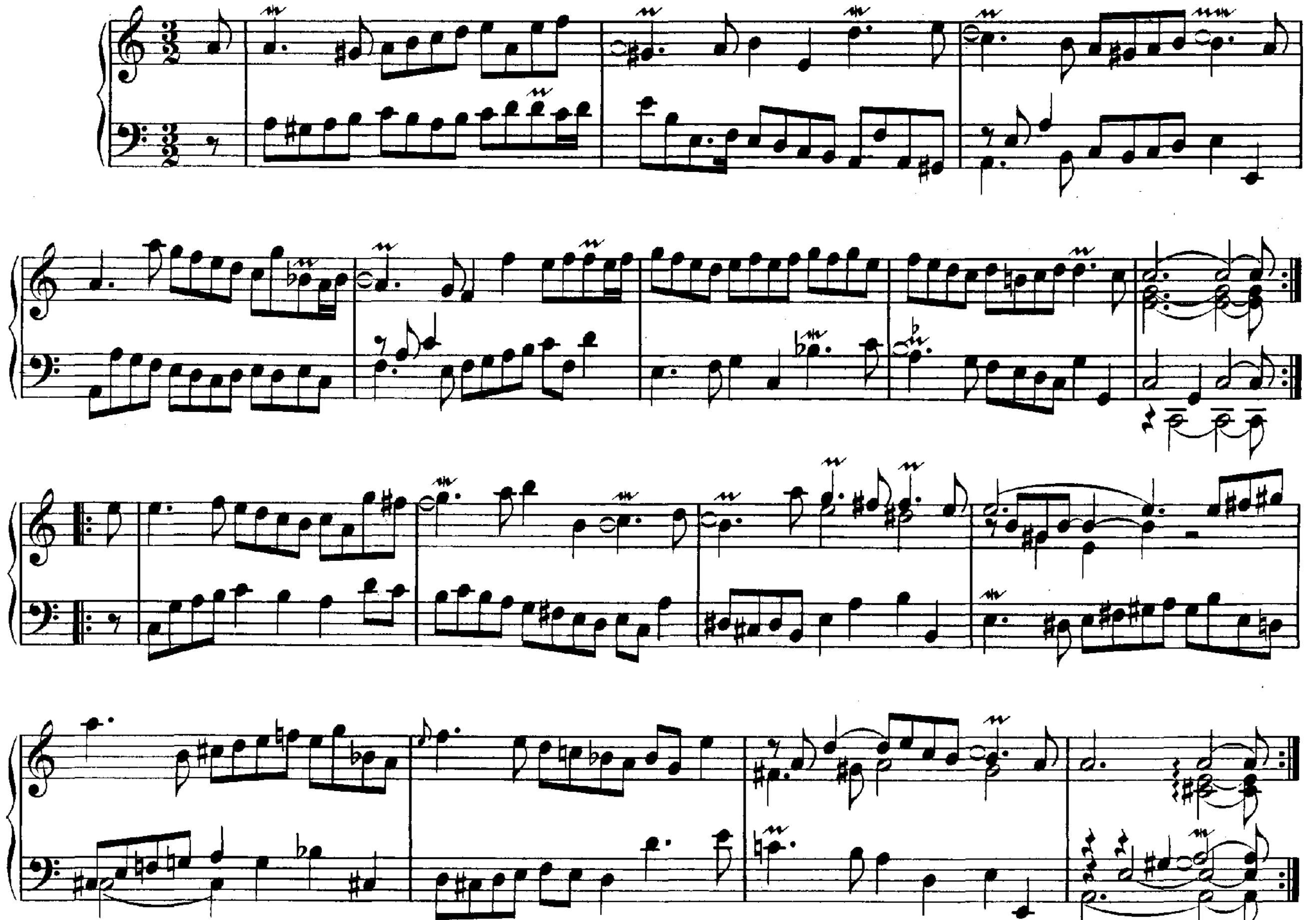
Allemande.



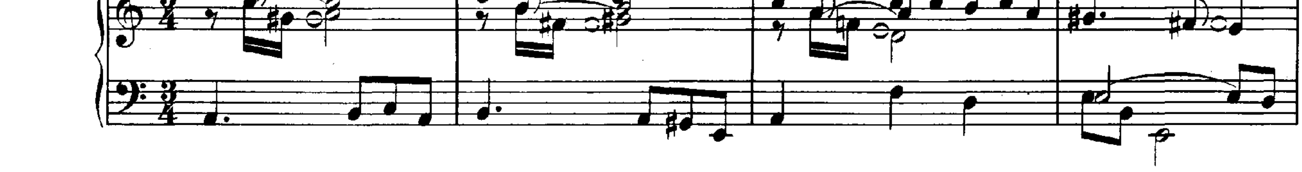
* Eine zweite sehr abweichende Bearbeitung dieser Suite steht im Anhang I. als Nº 1.

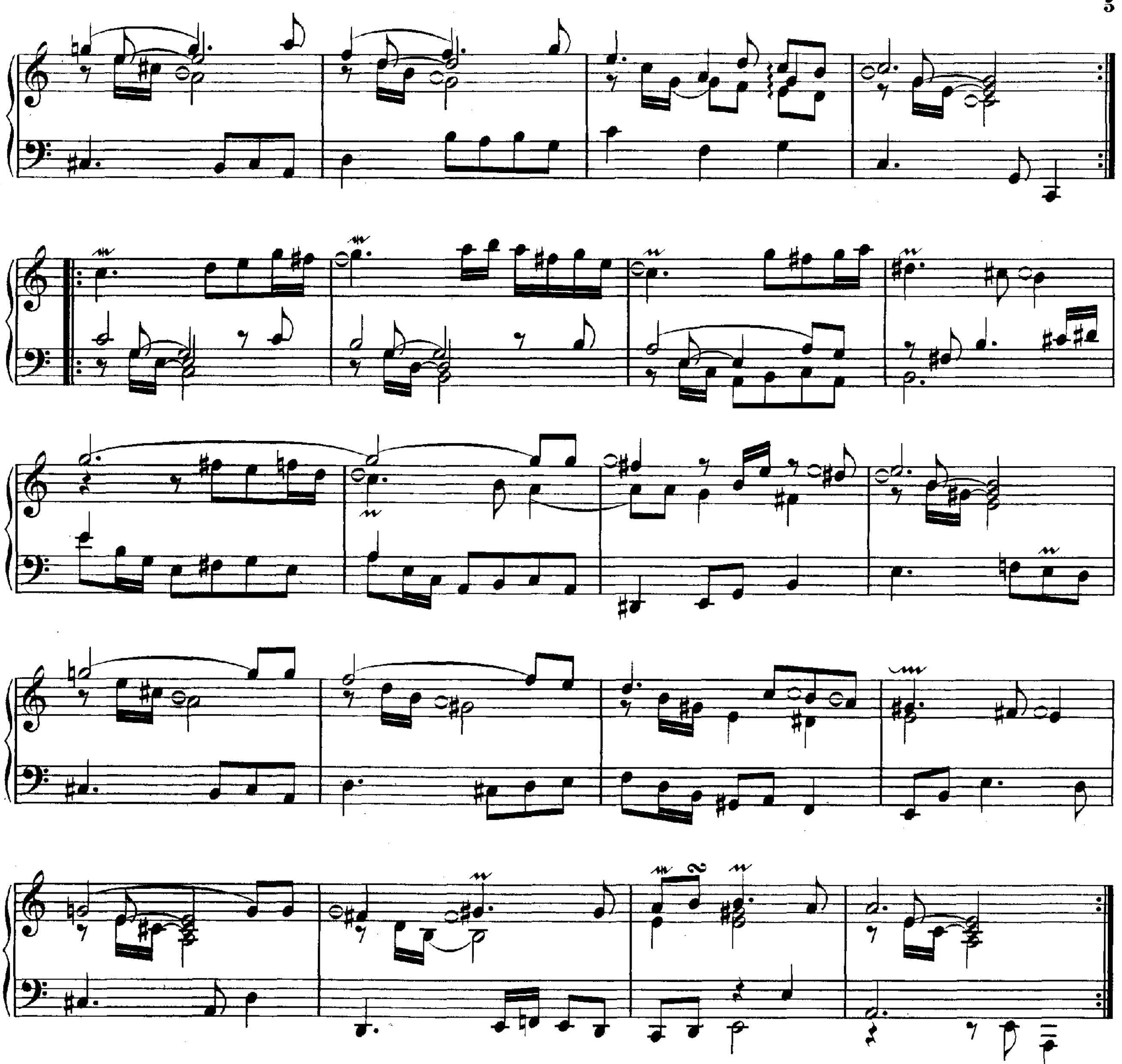


Courante.

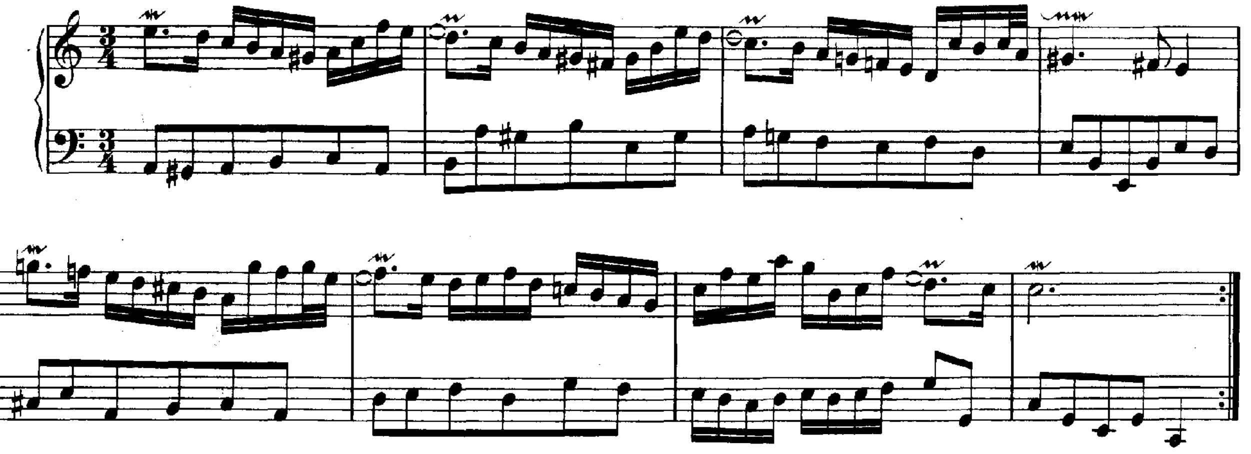


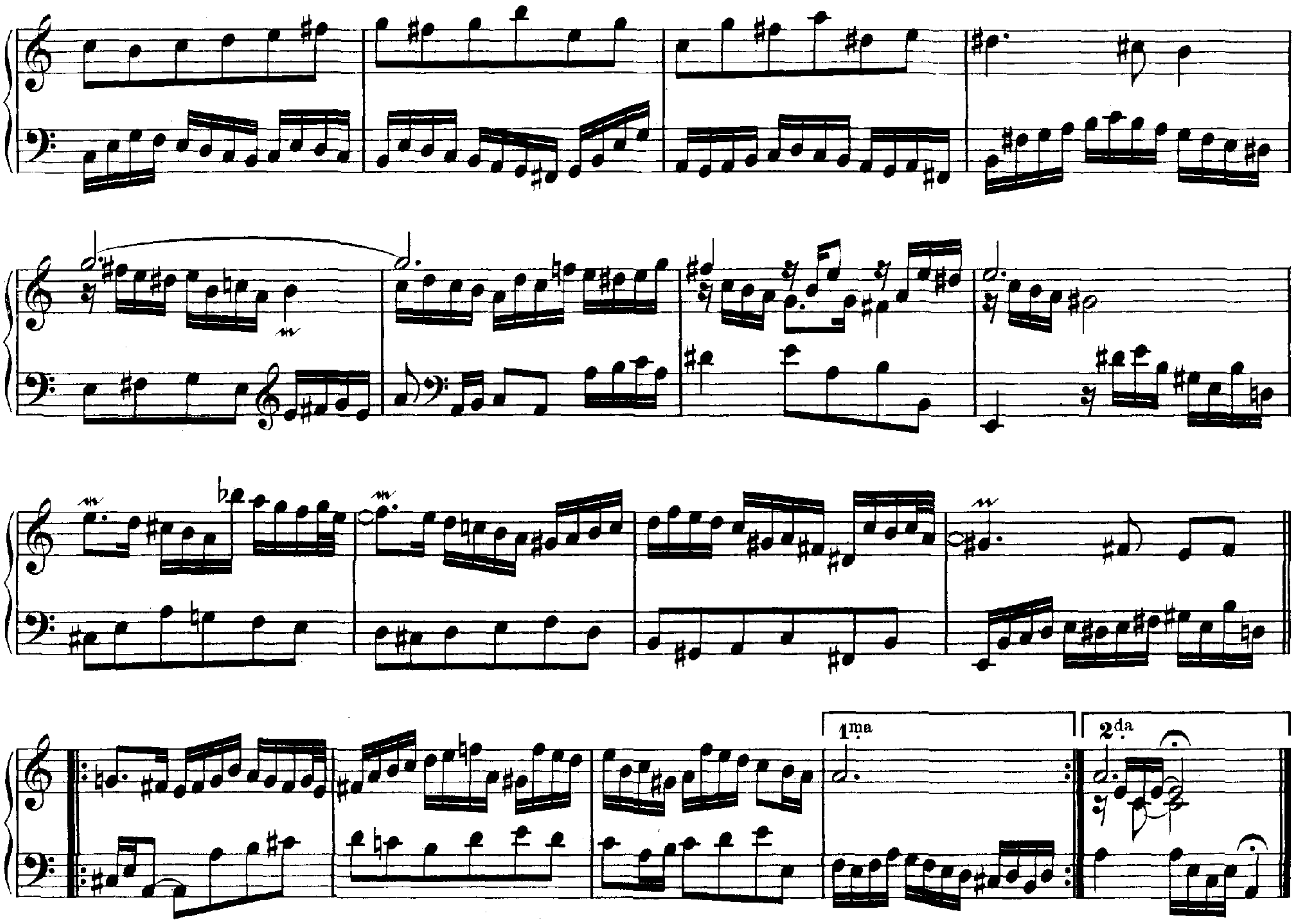
Sarabande simple.



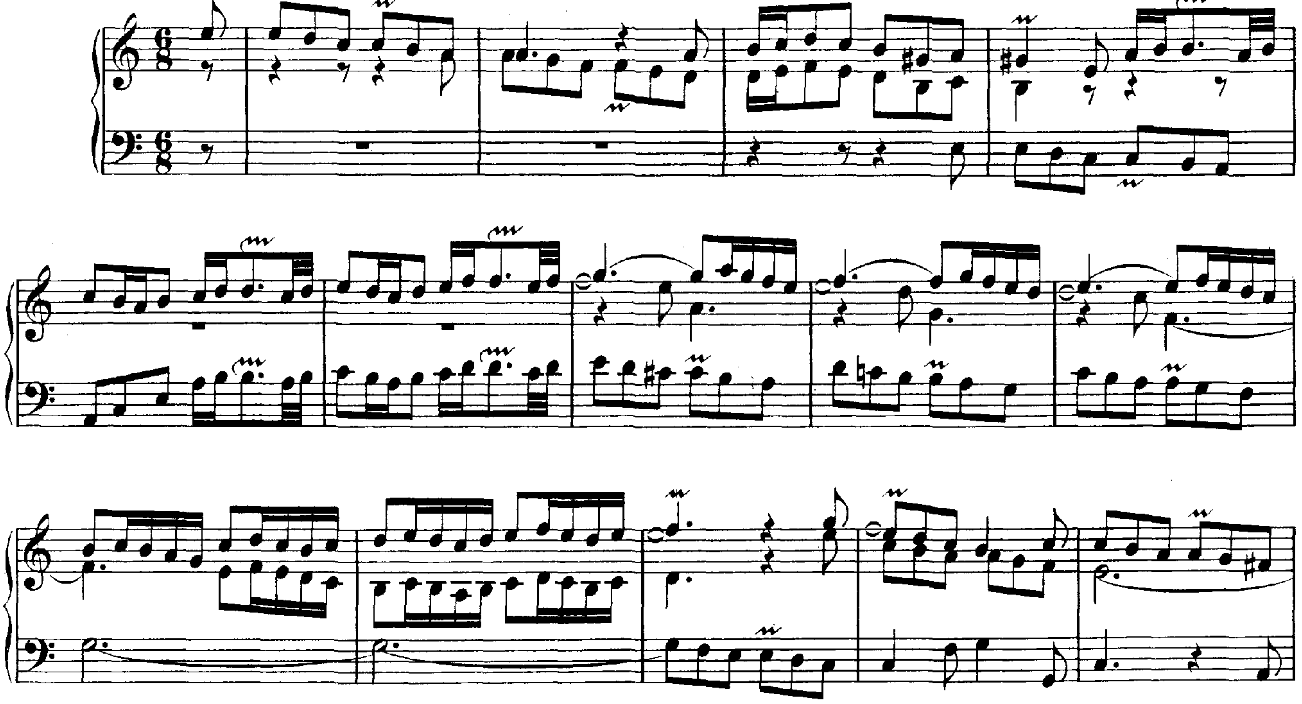


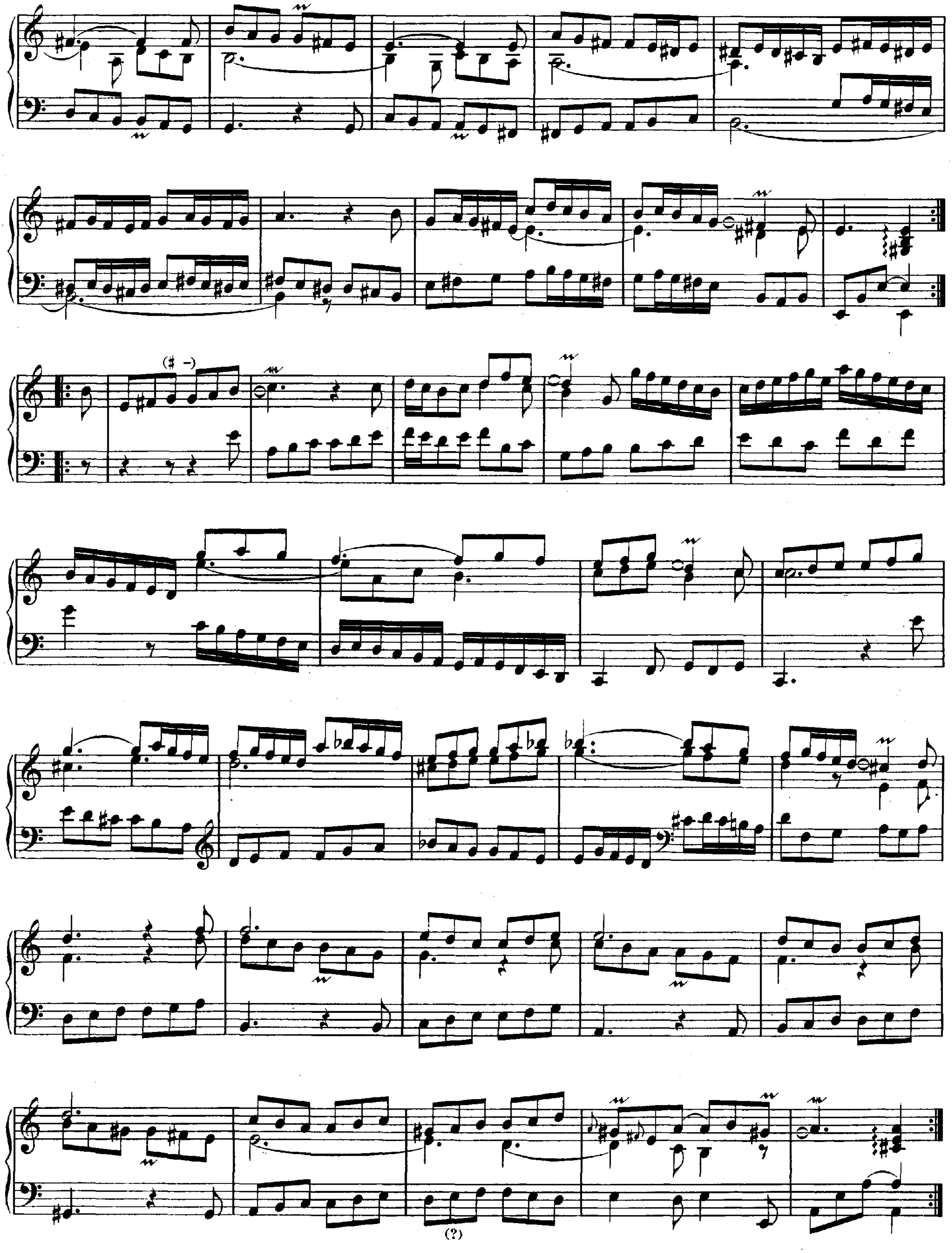
Sarabande double.





Gigue.



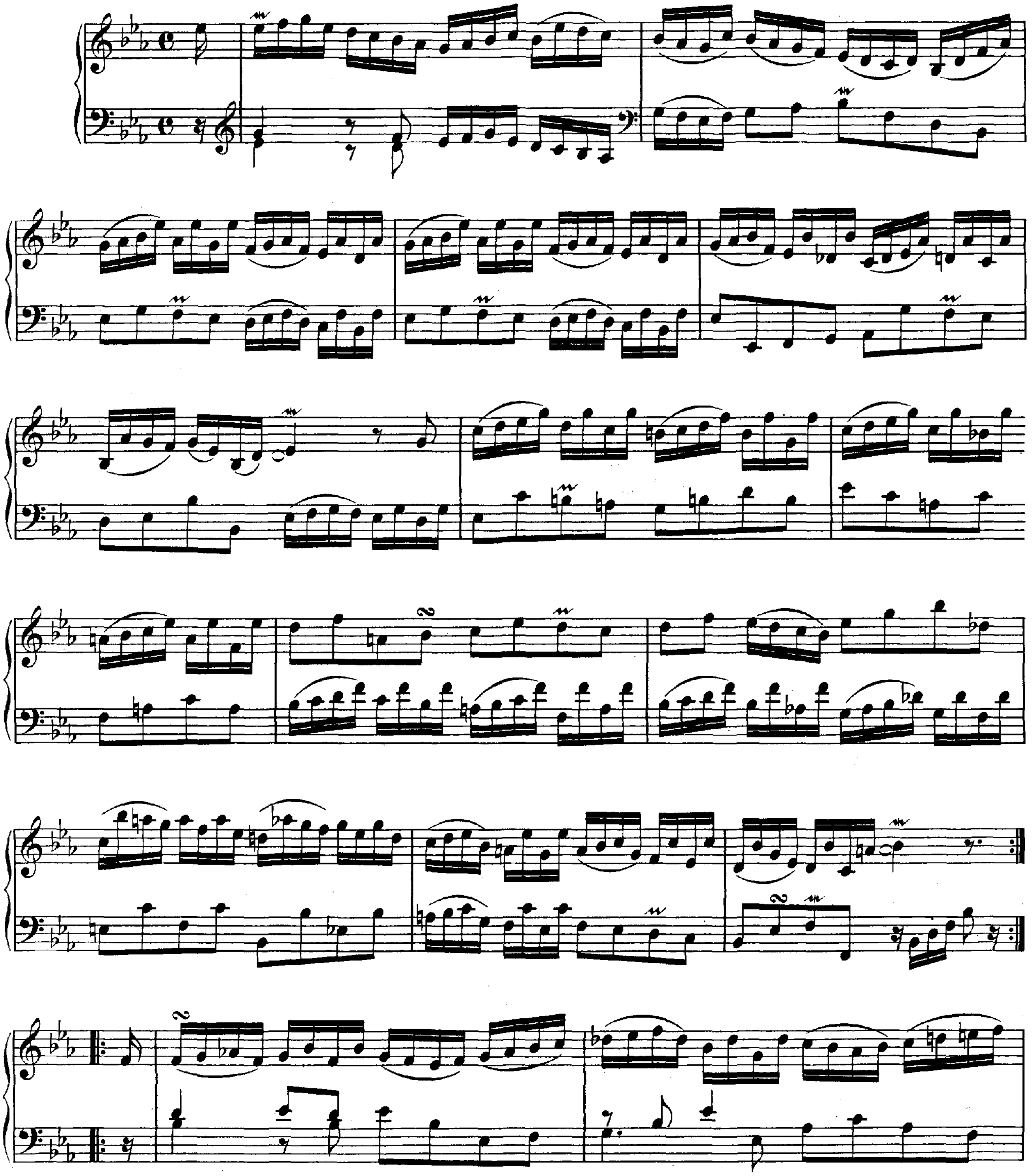


II.

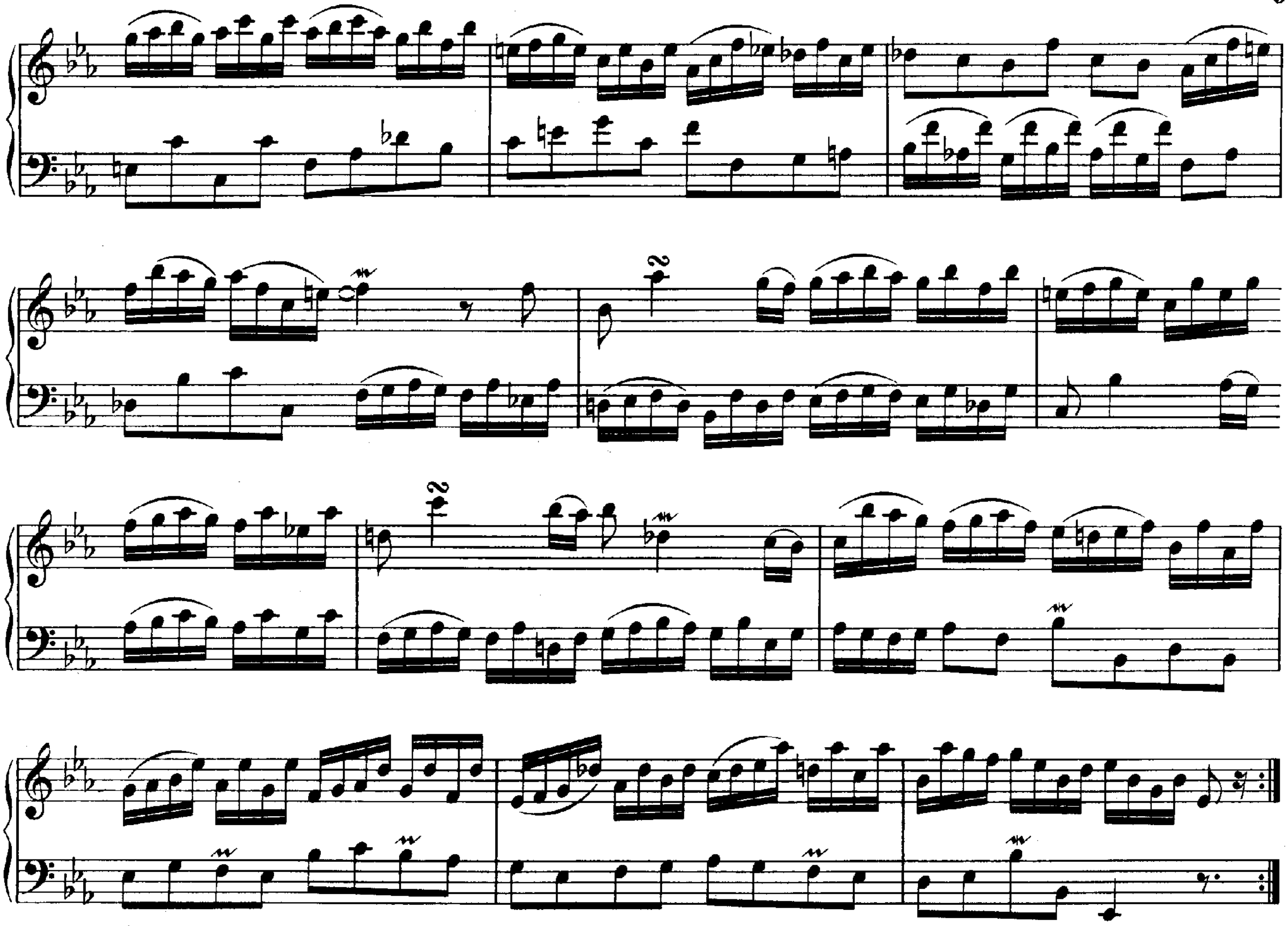
SUITE.

Es-dur.

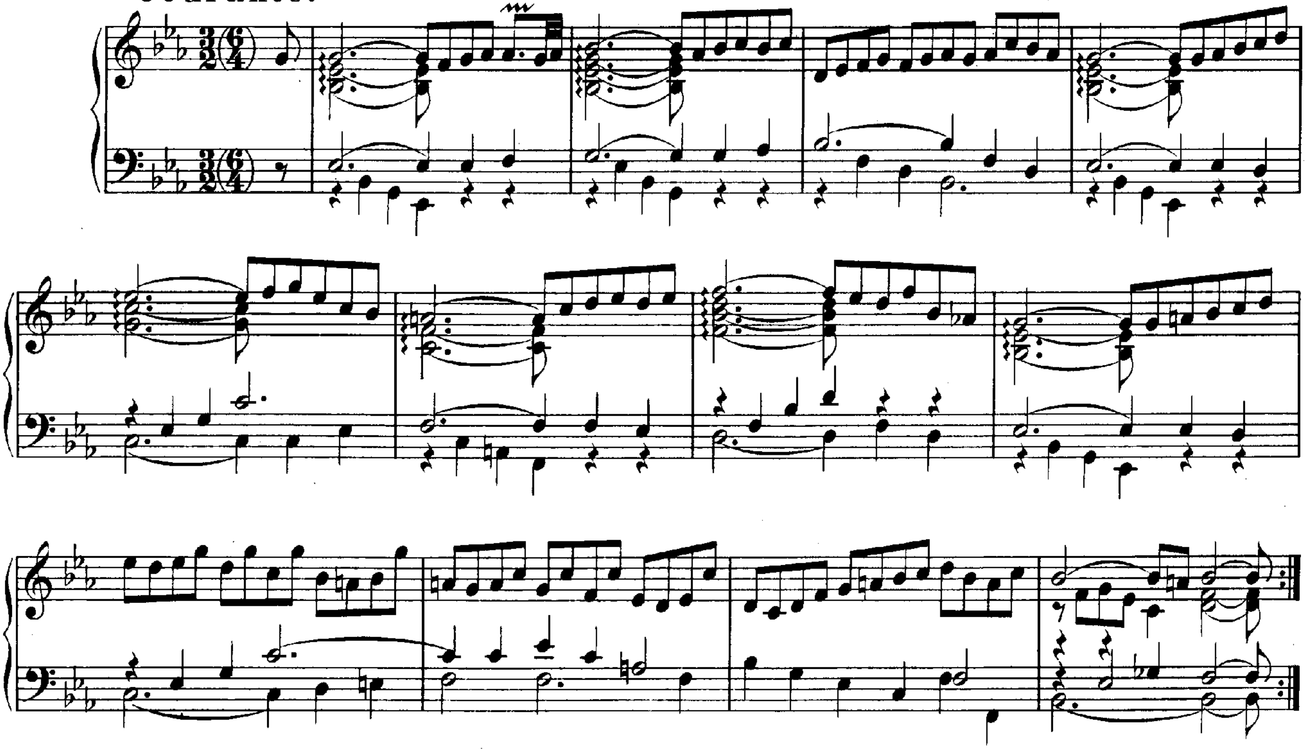
Allemande.*

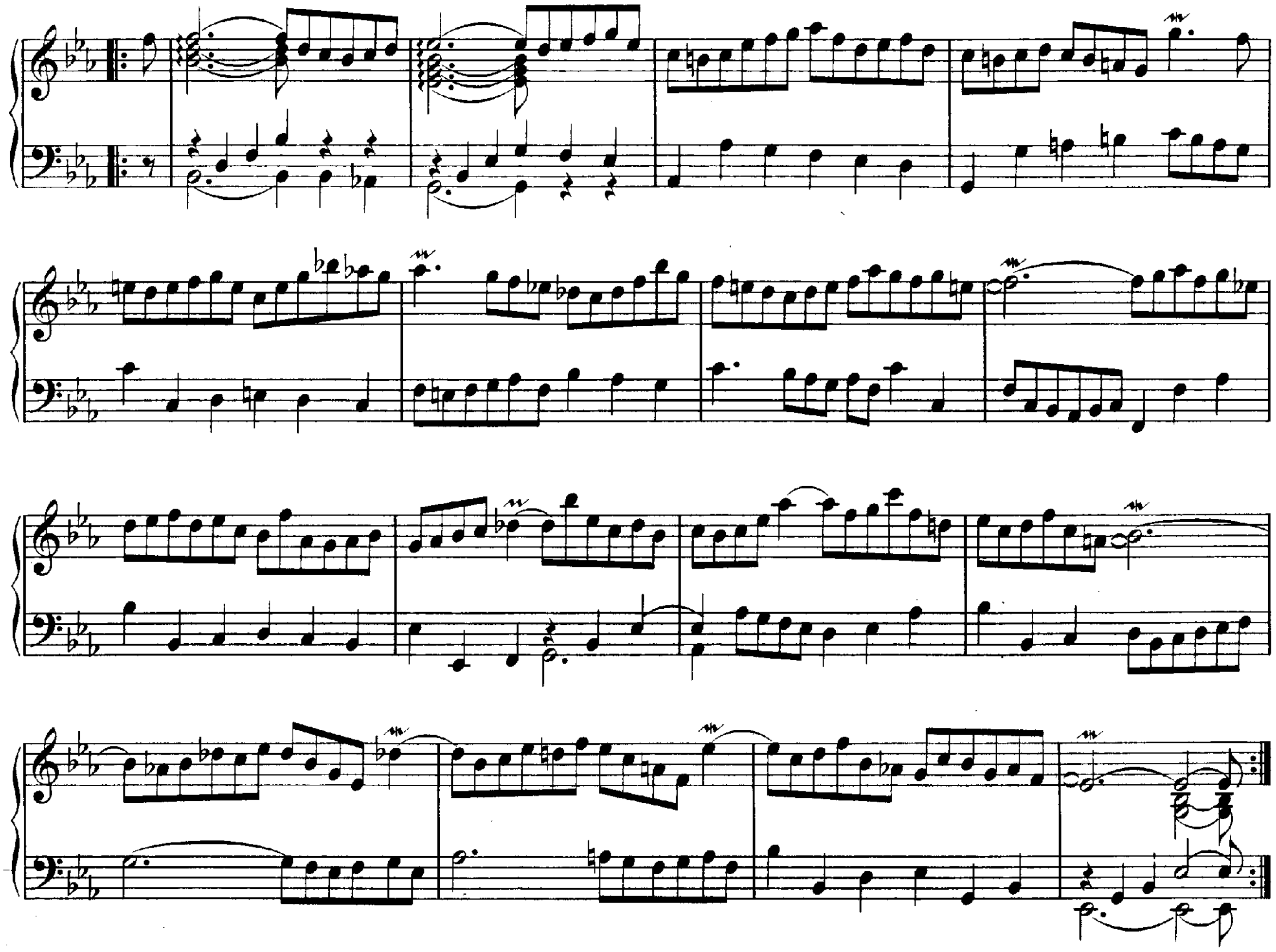


* Eine zweite Allemande zu dieser Suite findet sich im Anhang I. als Nº 2.

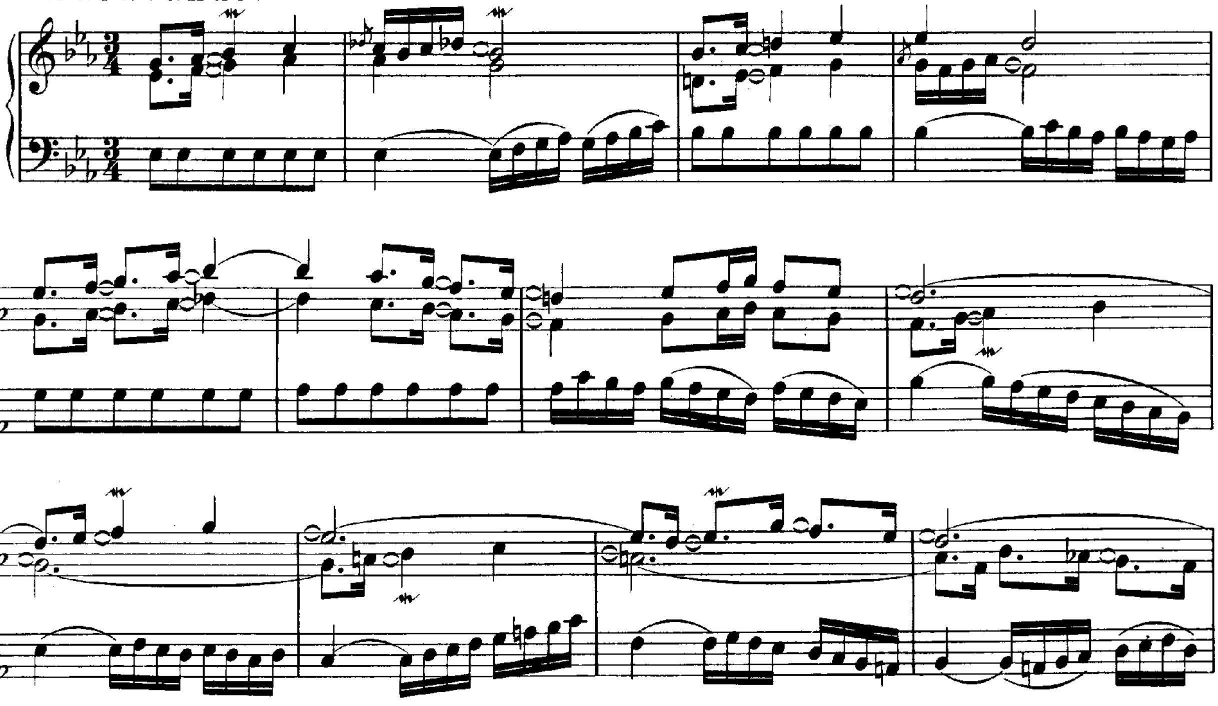


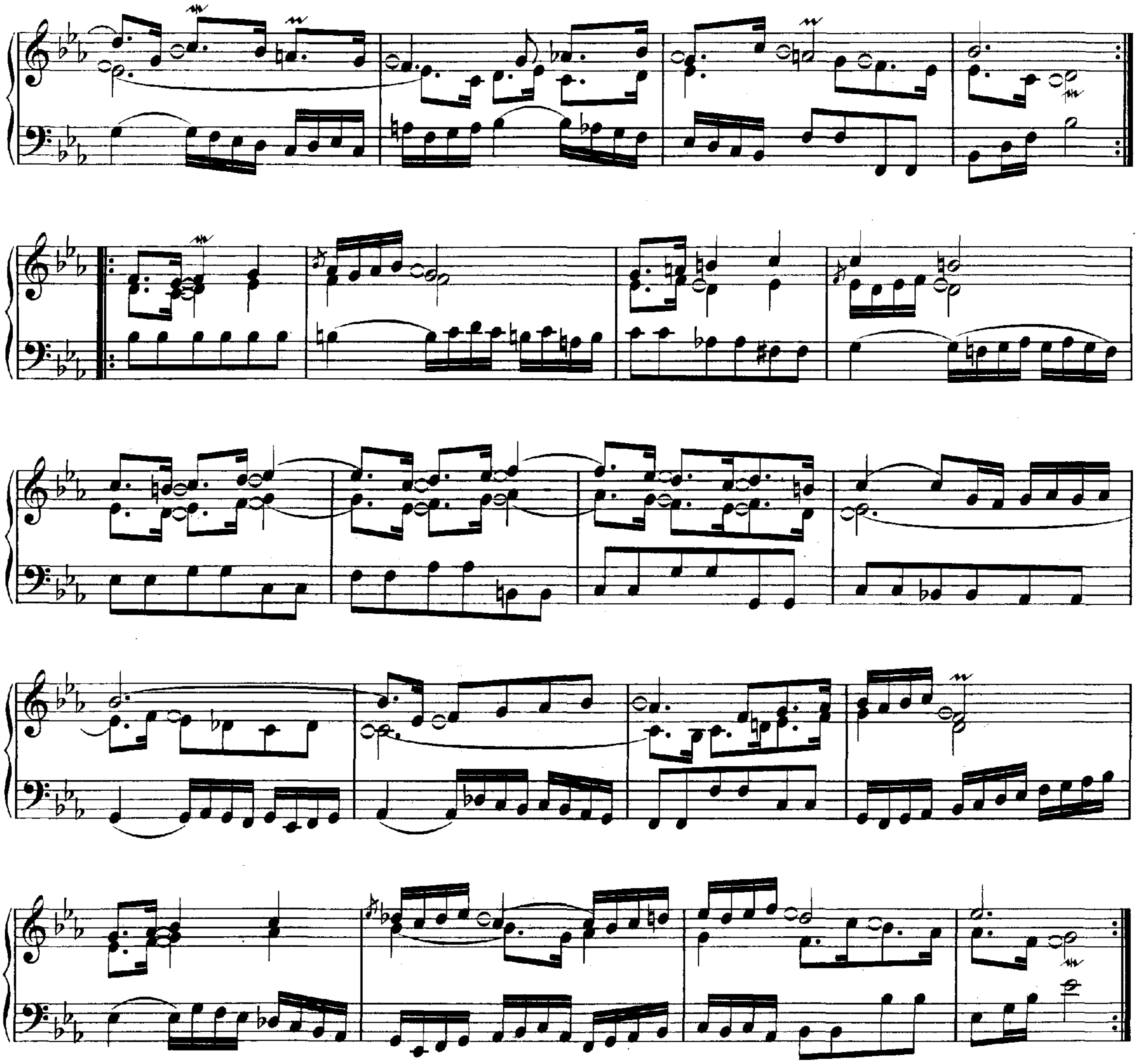
Courante.



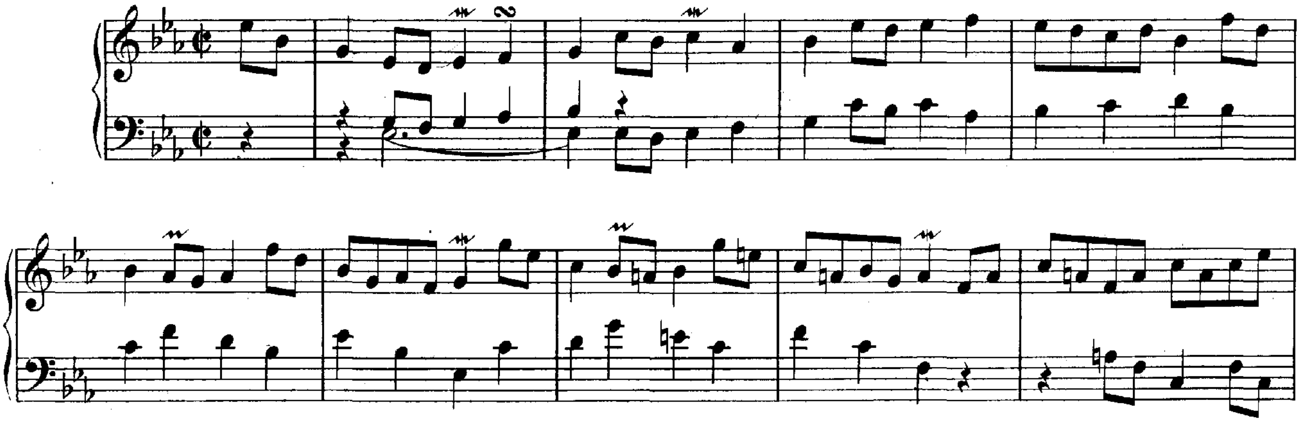


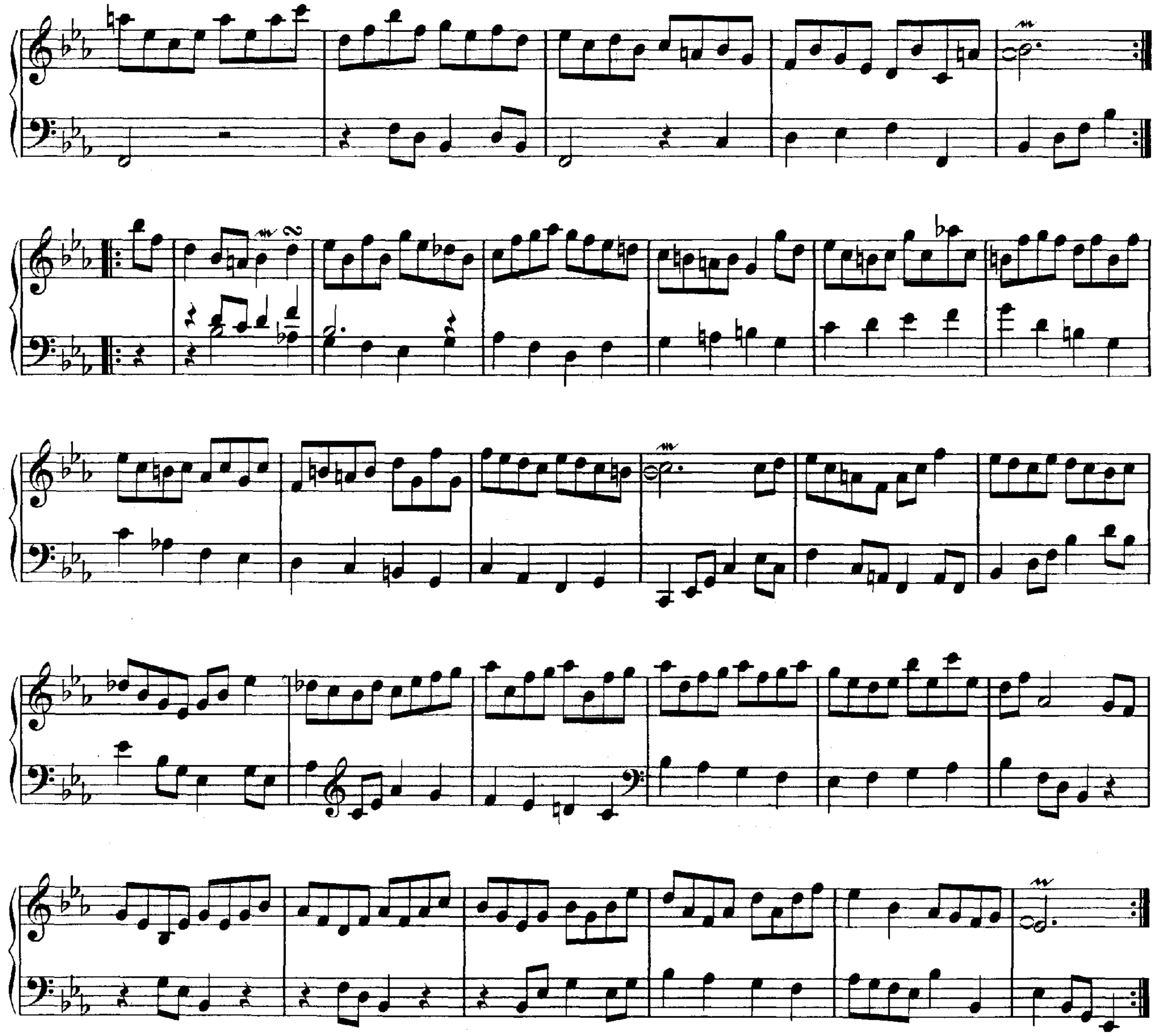
Sarabande.



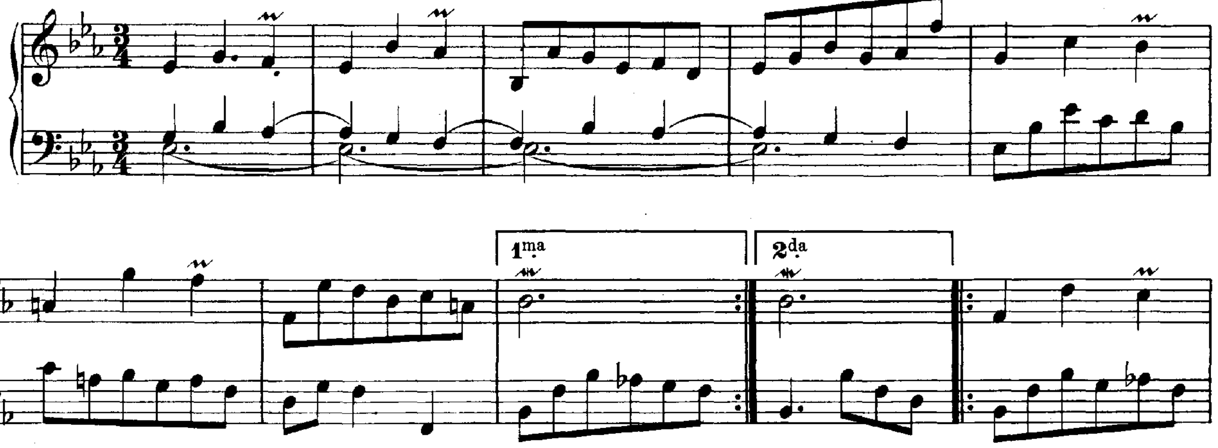


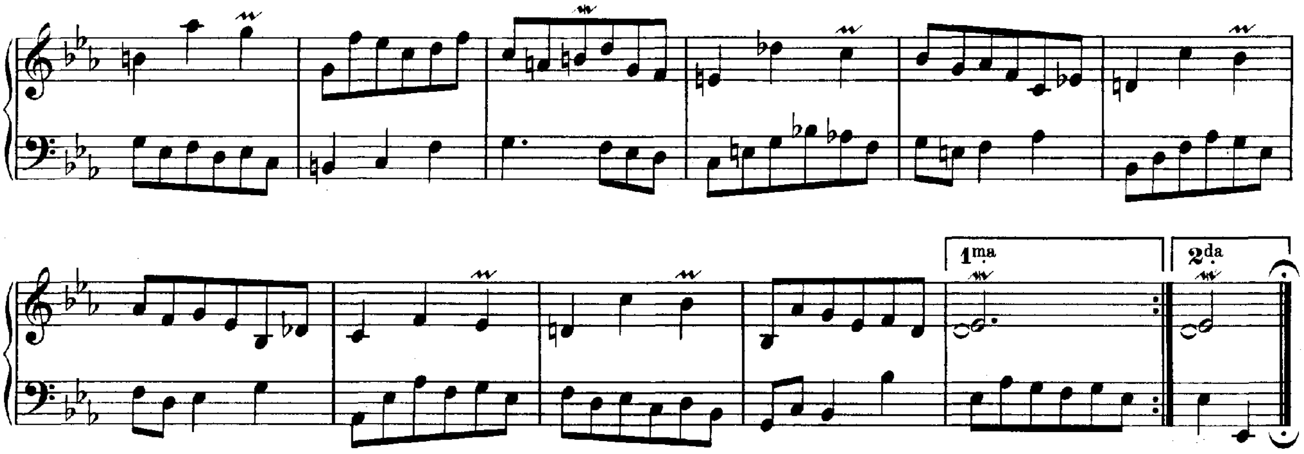
Bourrée.



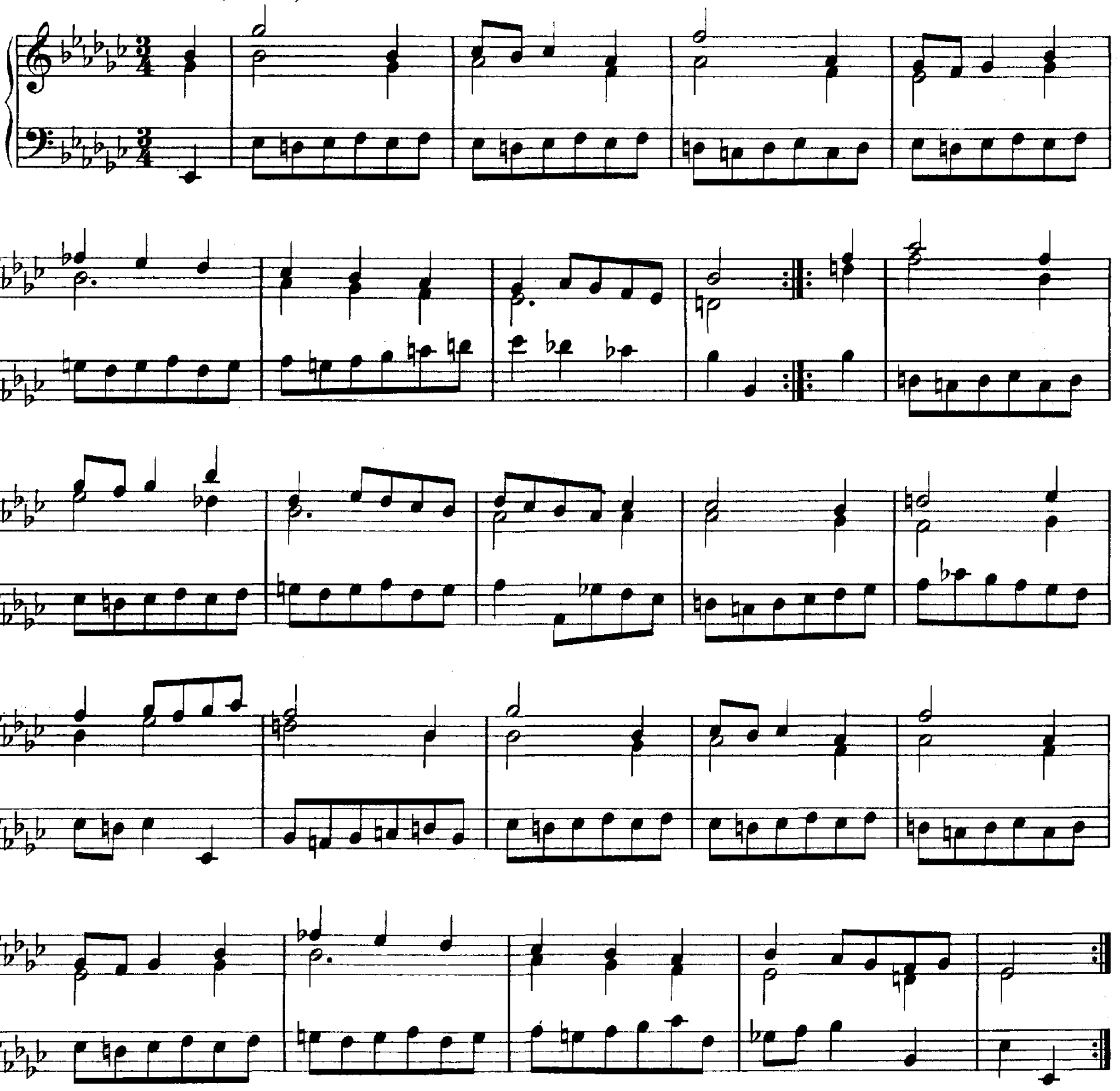


Menuet I. (altern.)





Menuet II. (Trio.)



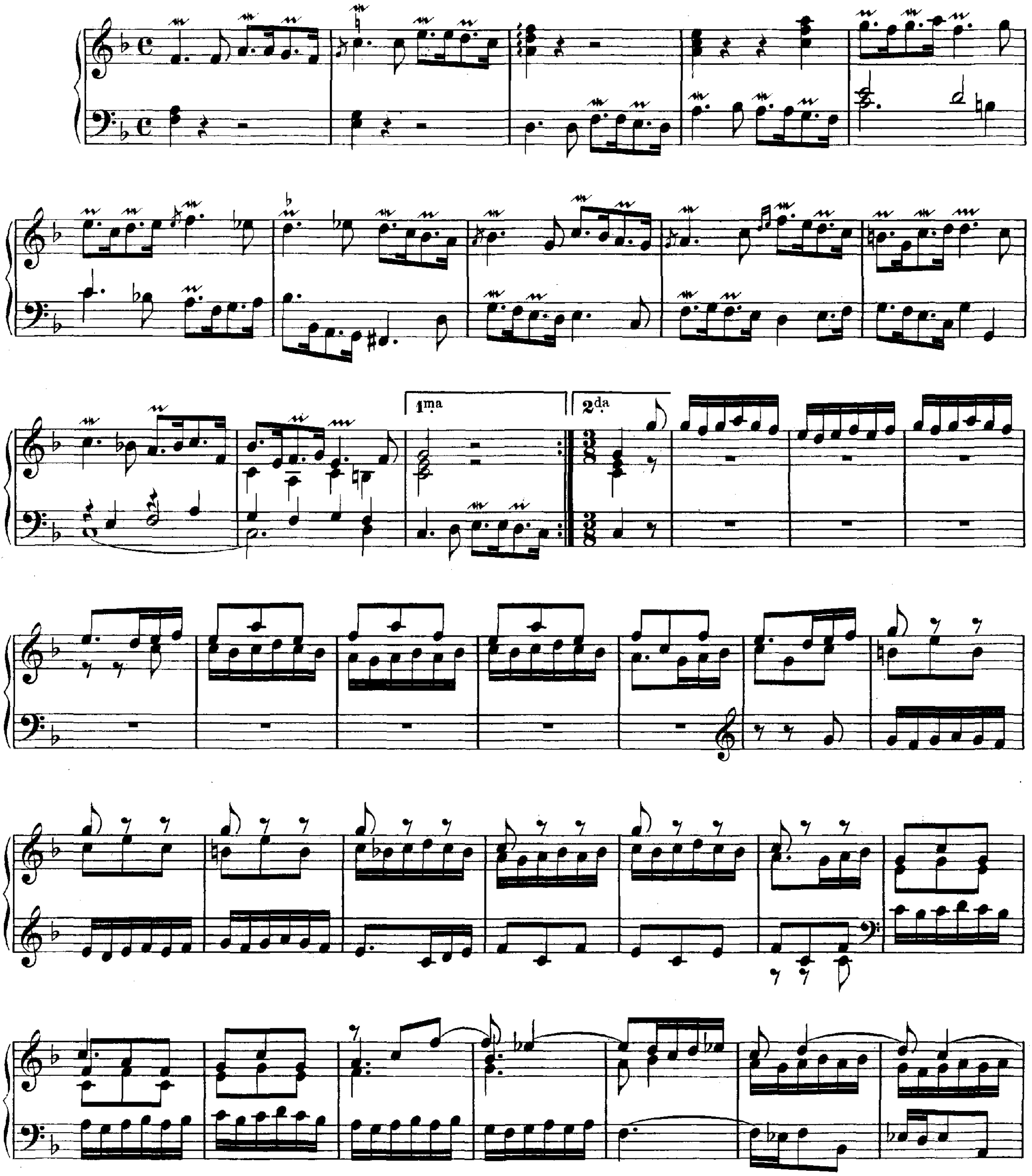
Menuet I. da capo.

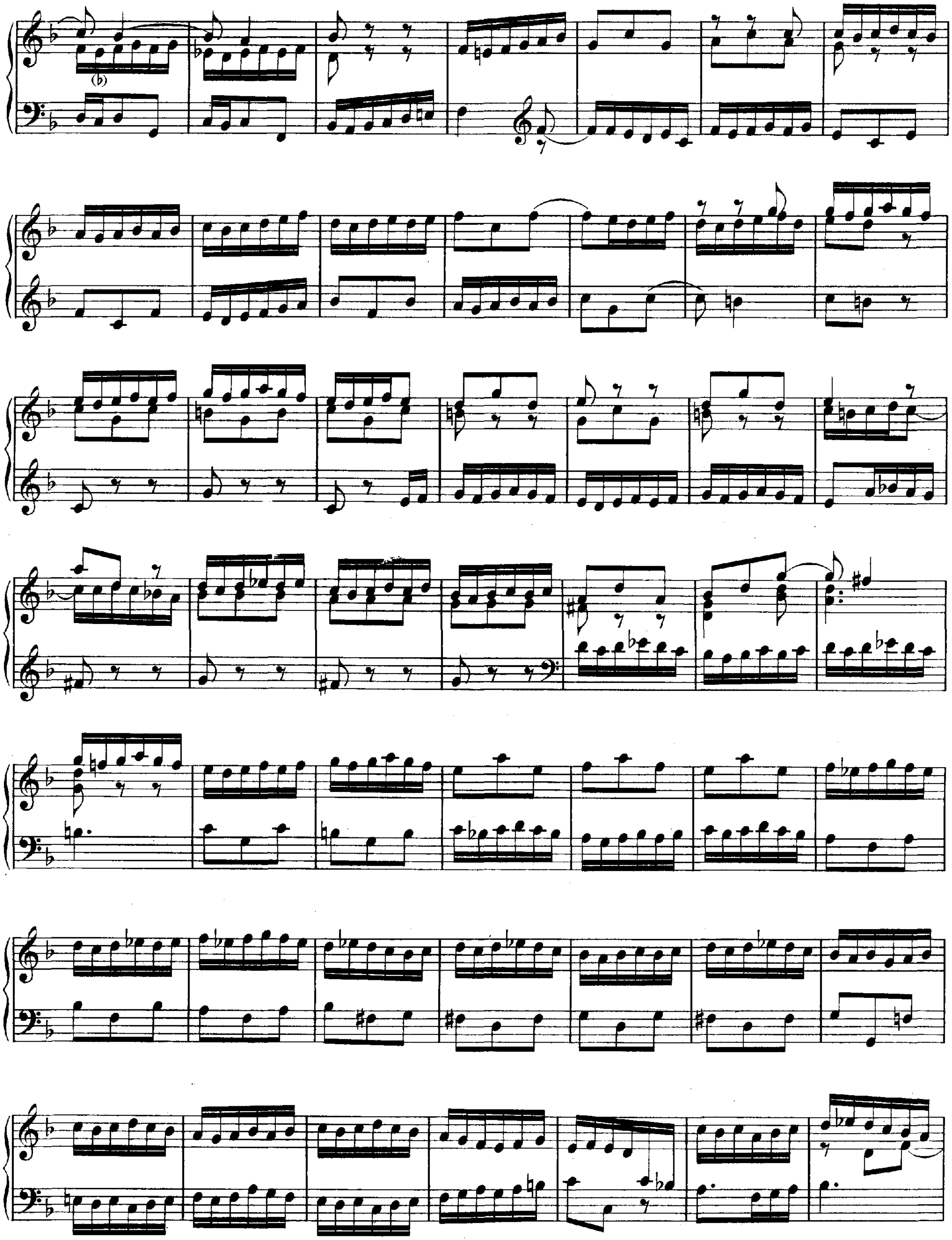
III.

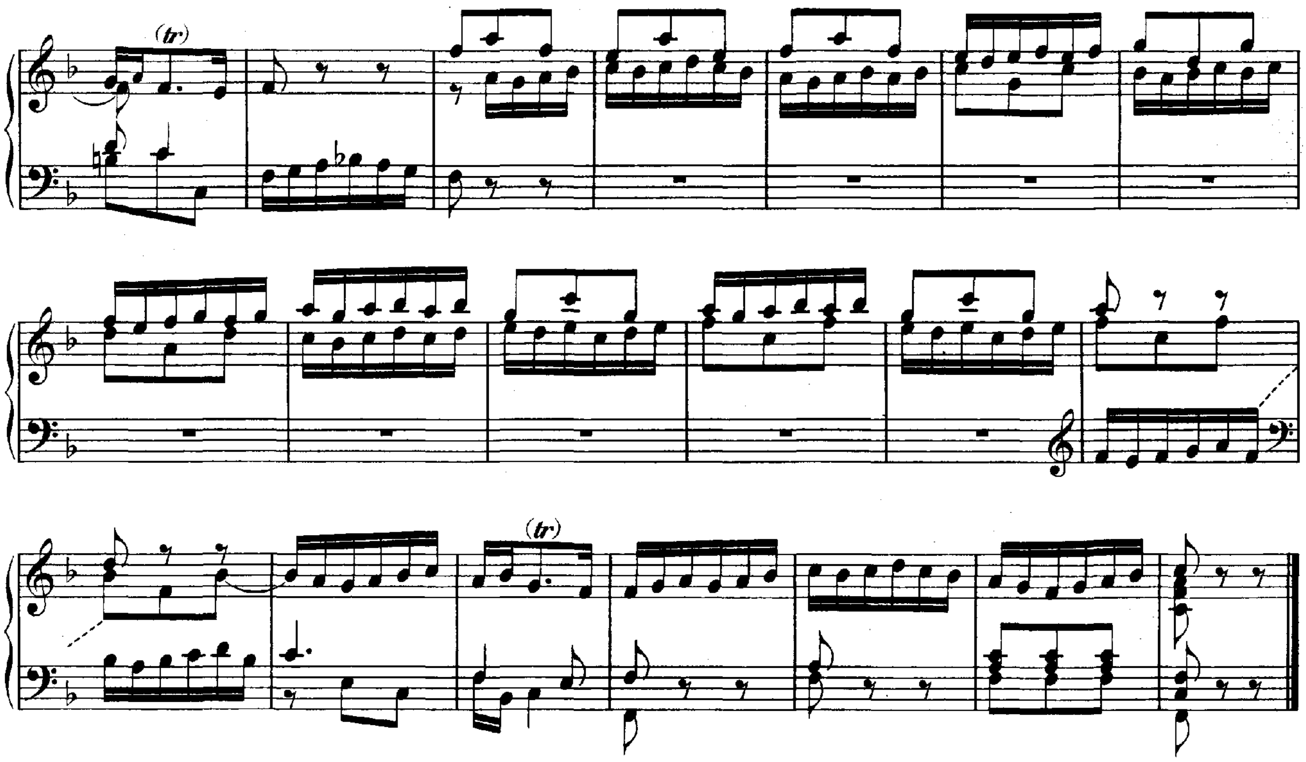
OUVERTURE.

(SUITE.)

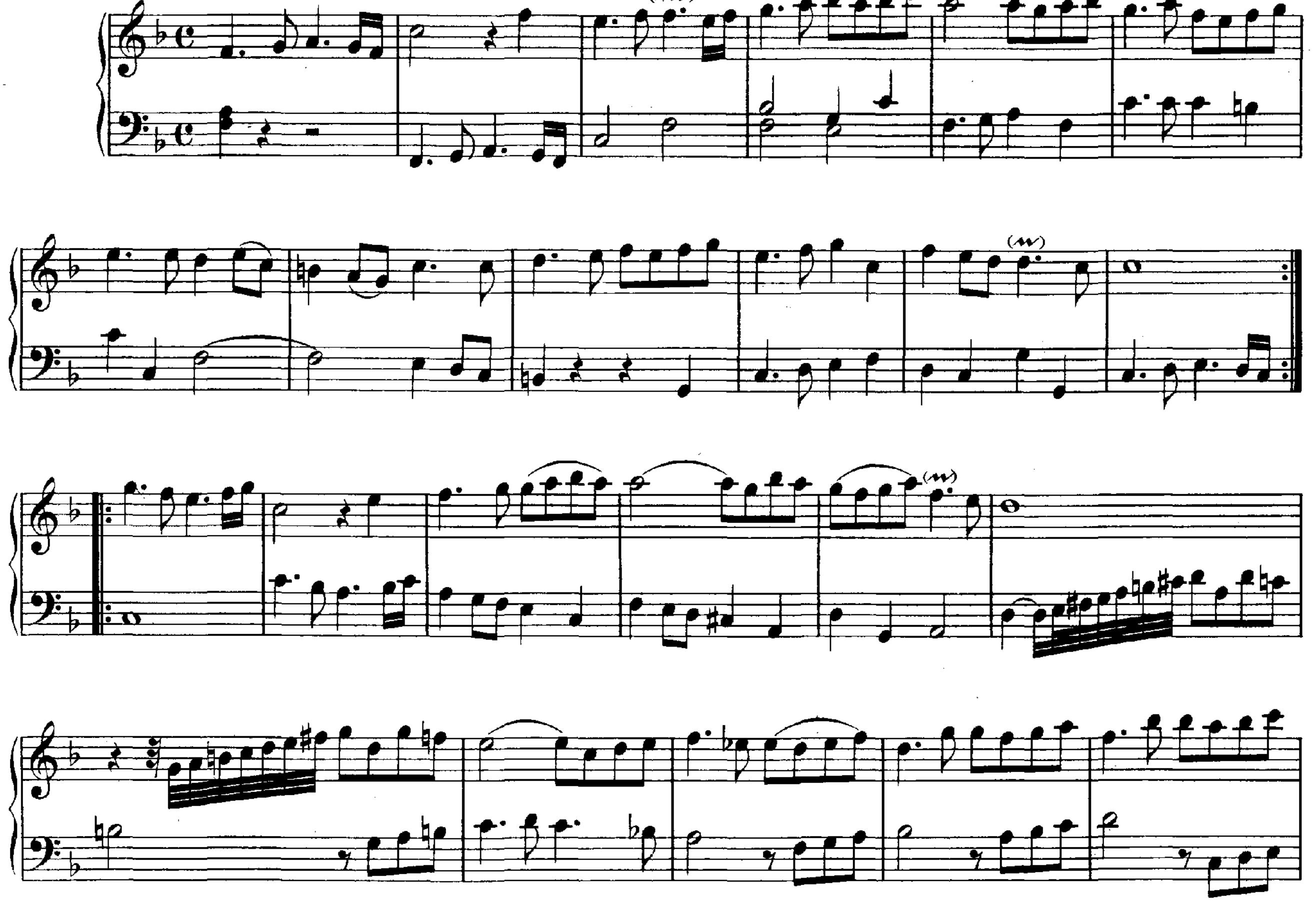
F-dur.

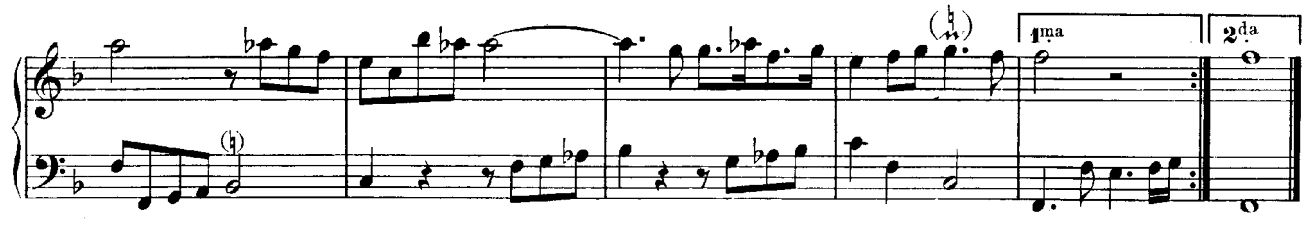




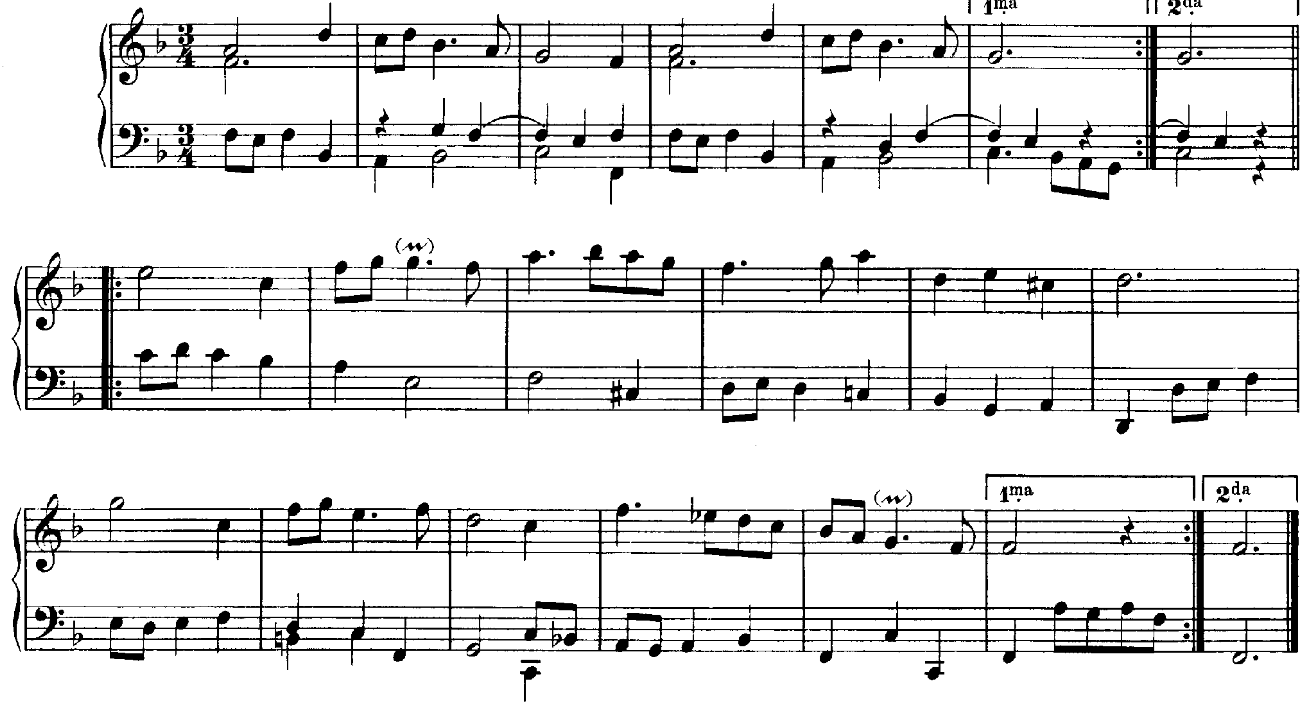


Entrée.

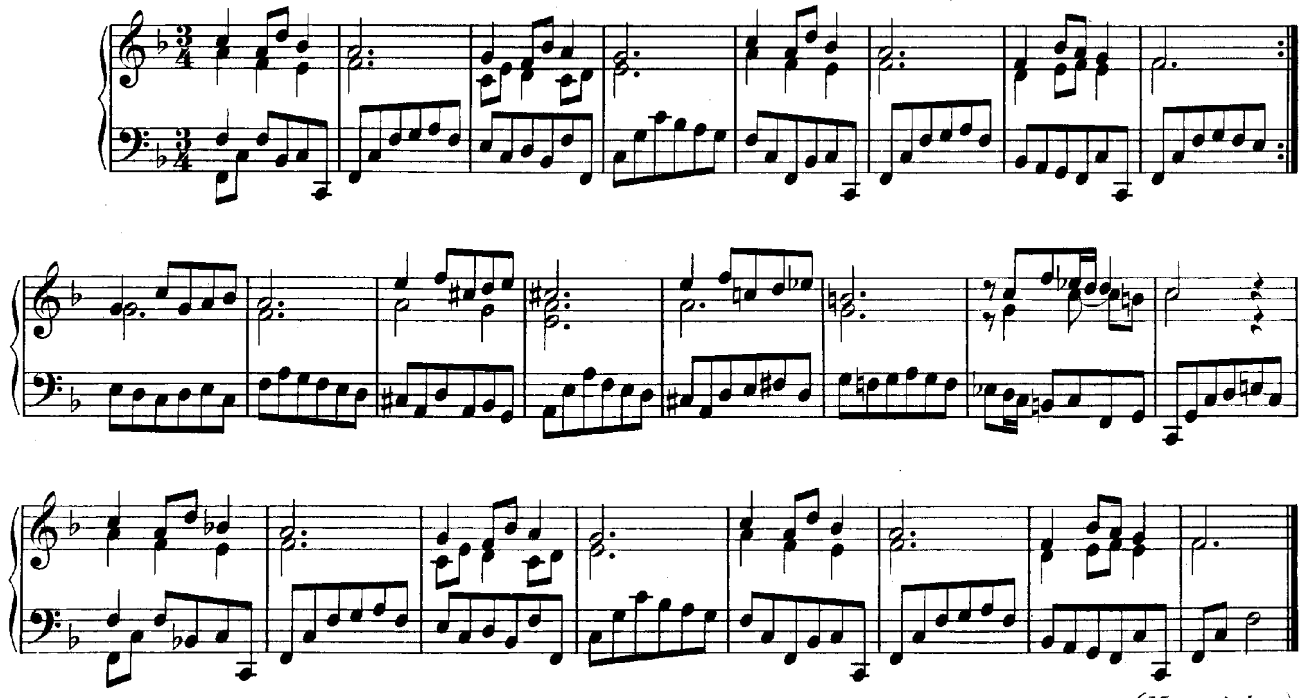




Menuet.

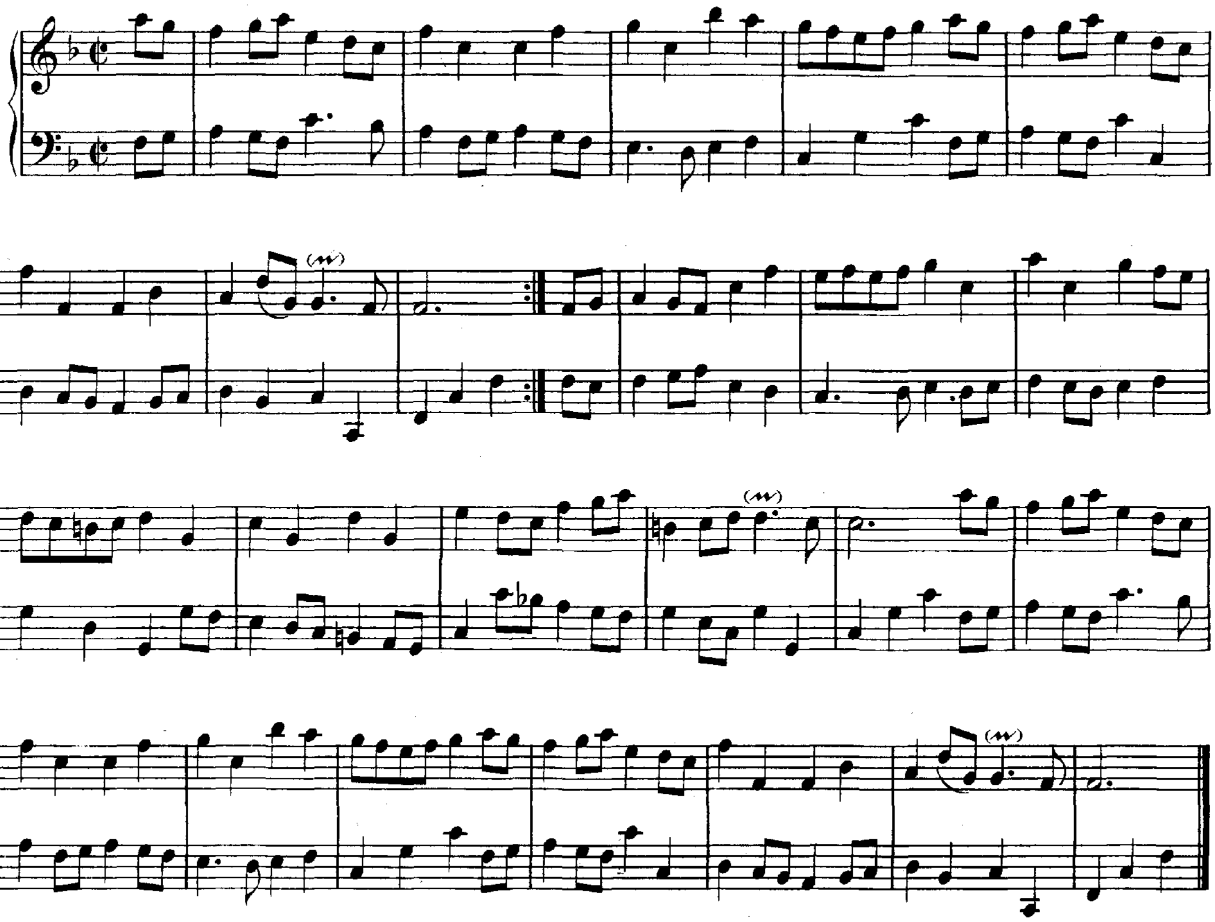


Trio.

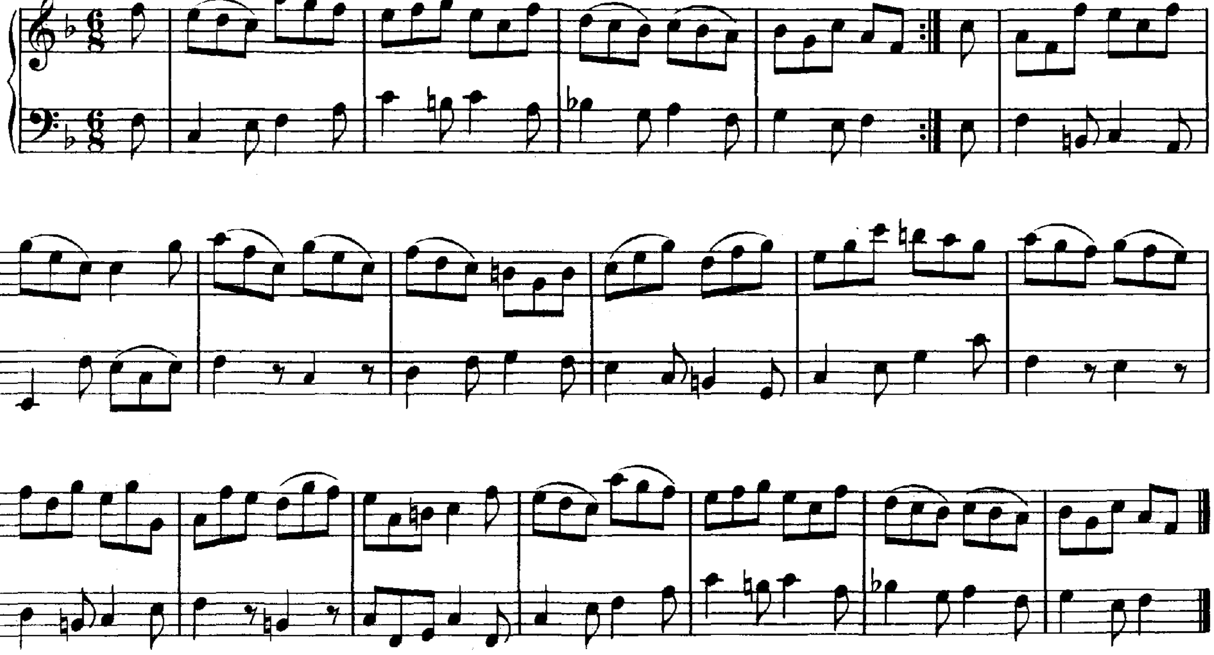


(Menuet d.c.)

Bourrée.



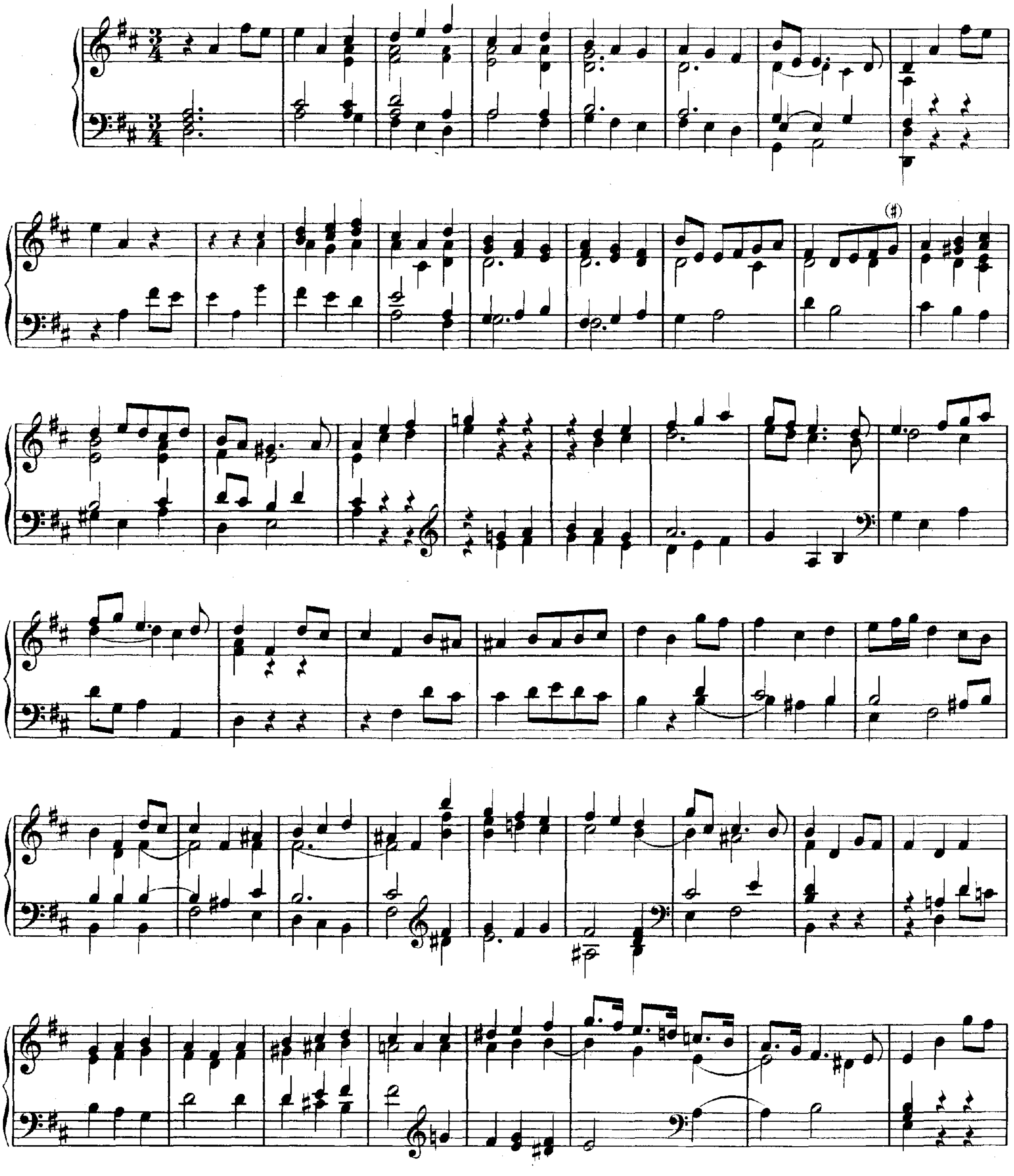
Gigue.

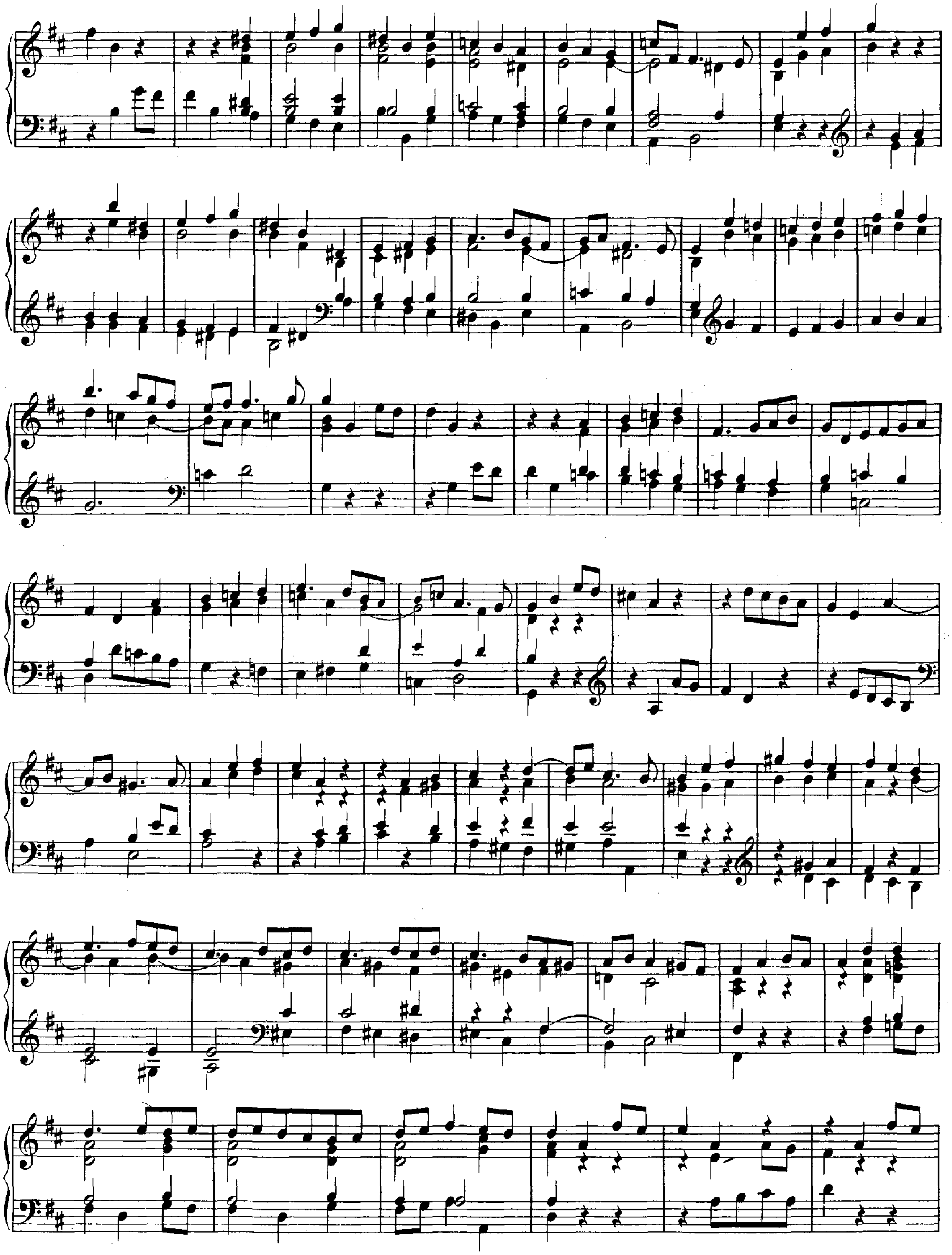


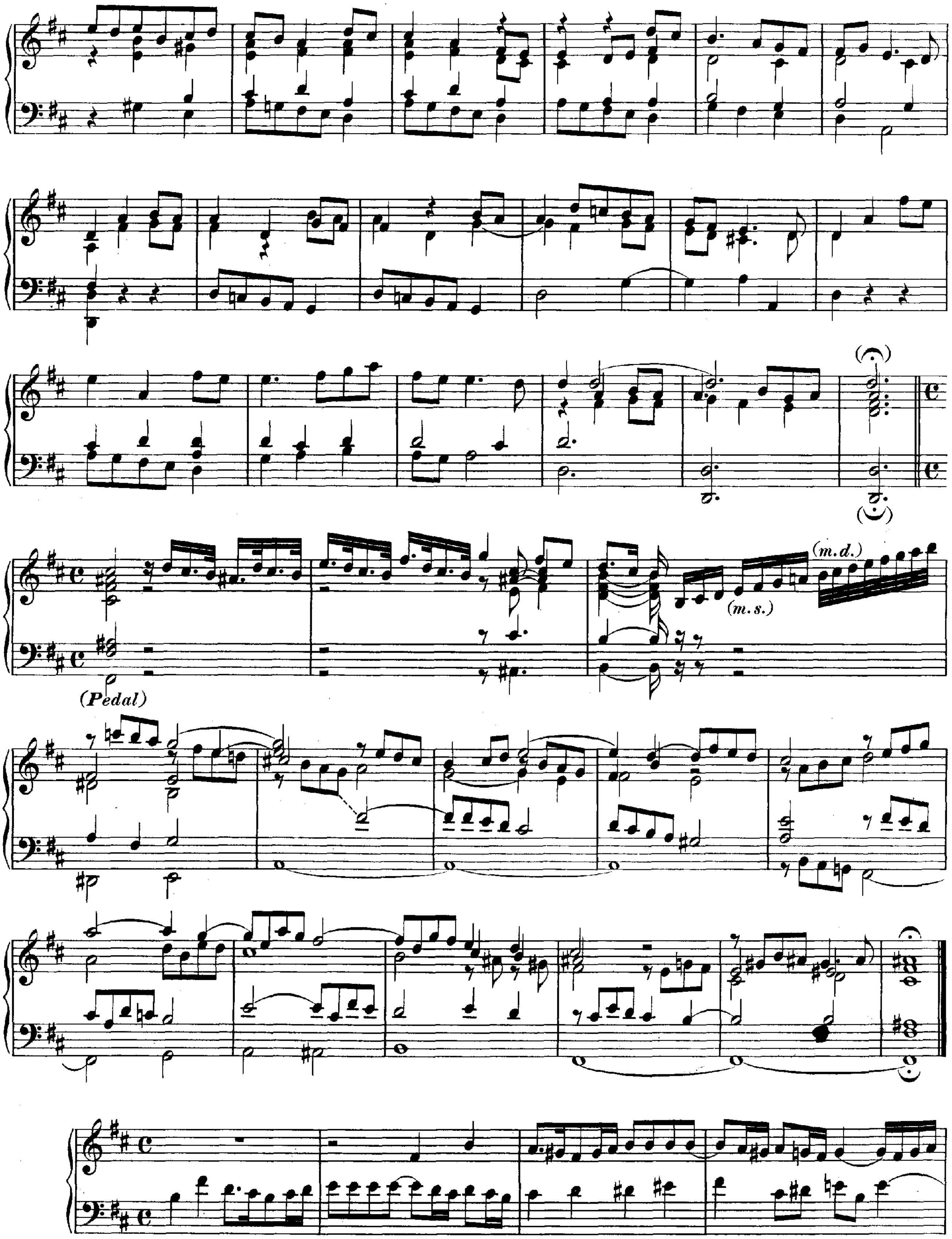
IV.

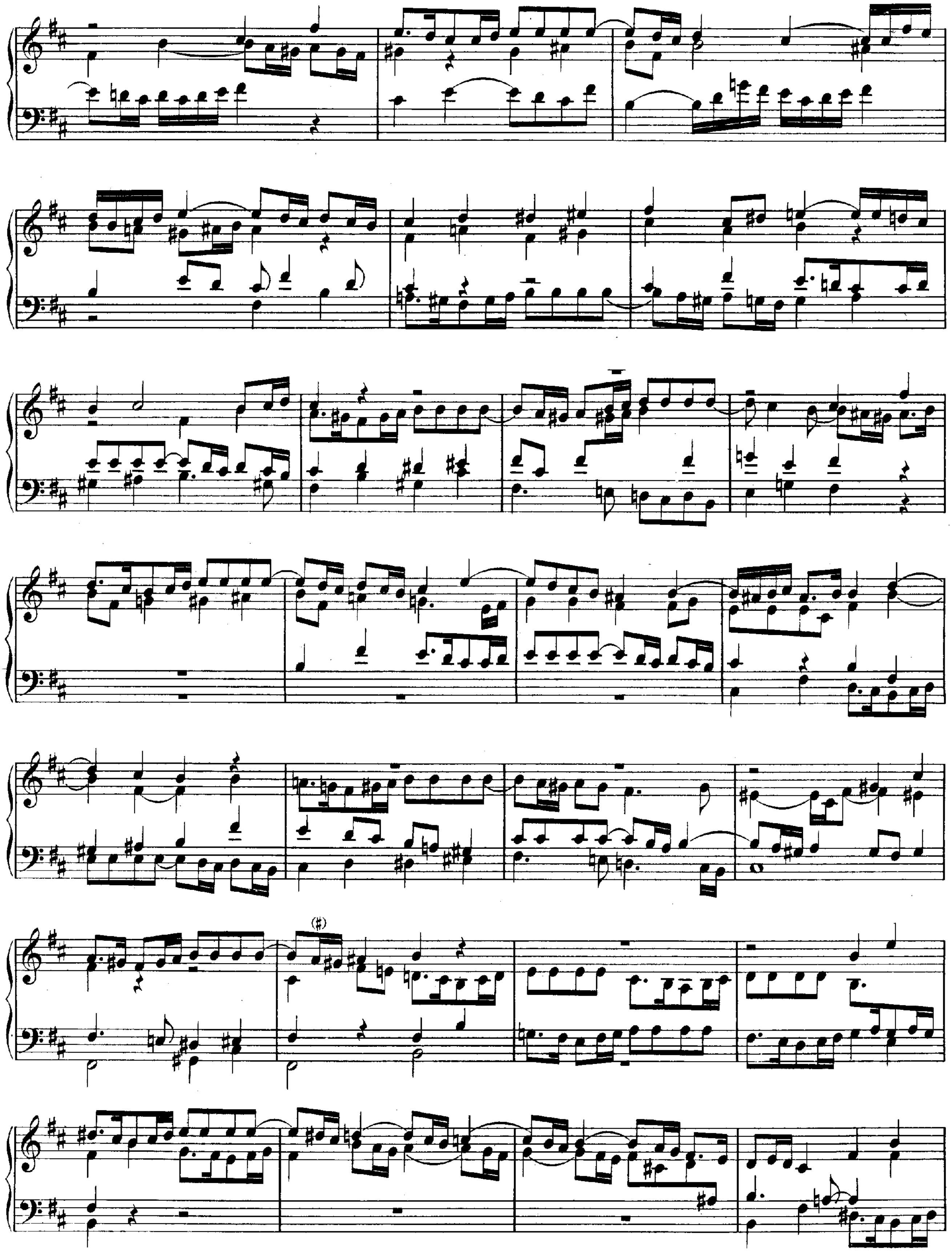
SONATA.

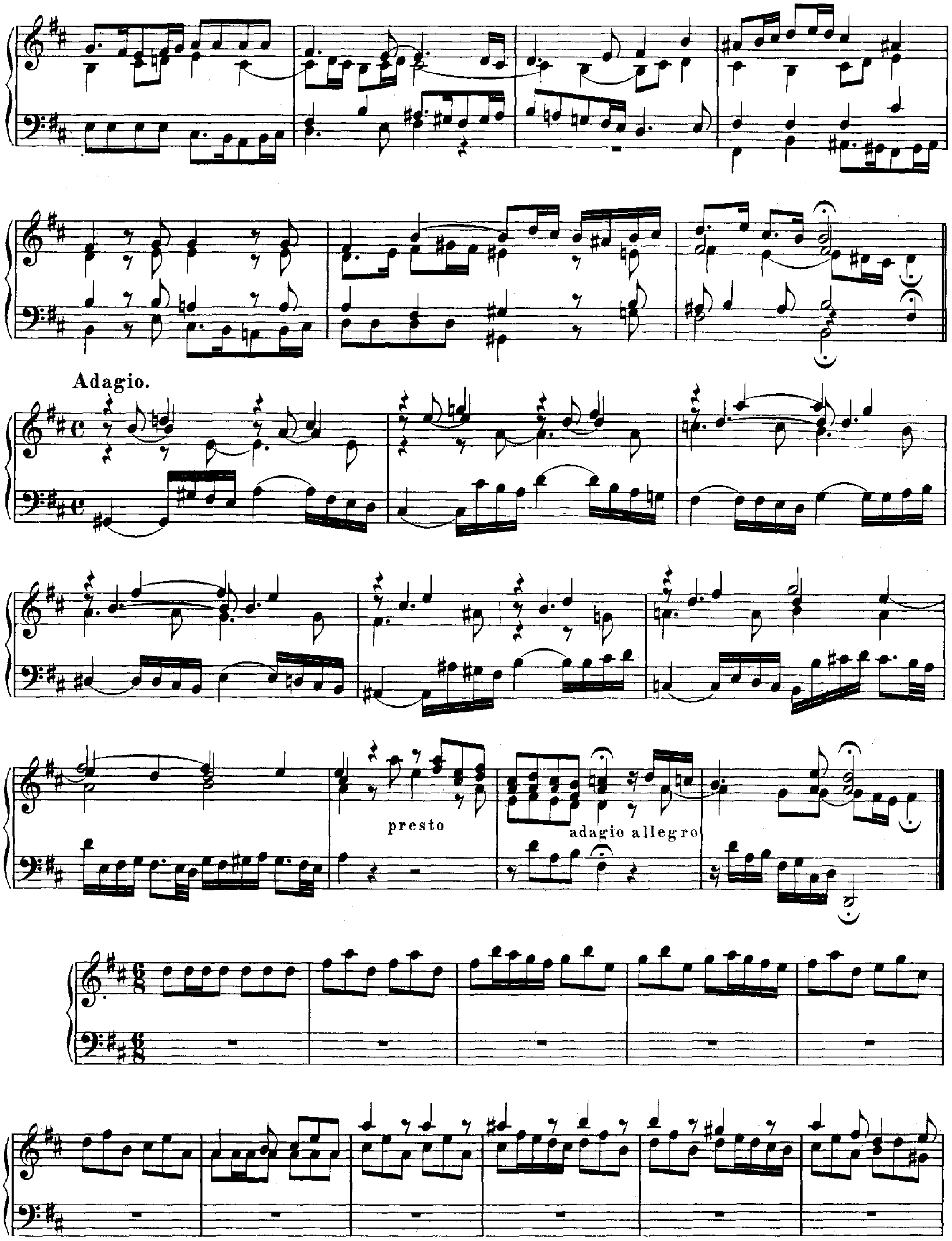
D-dur.

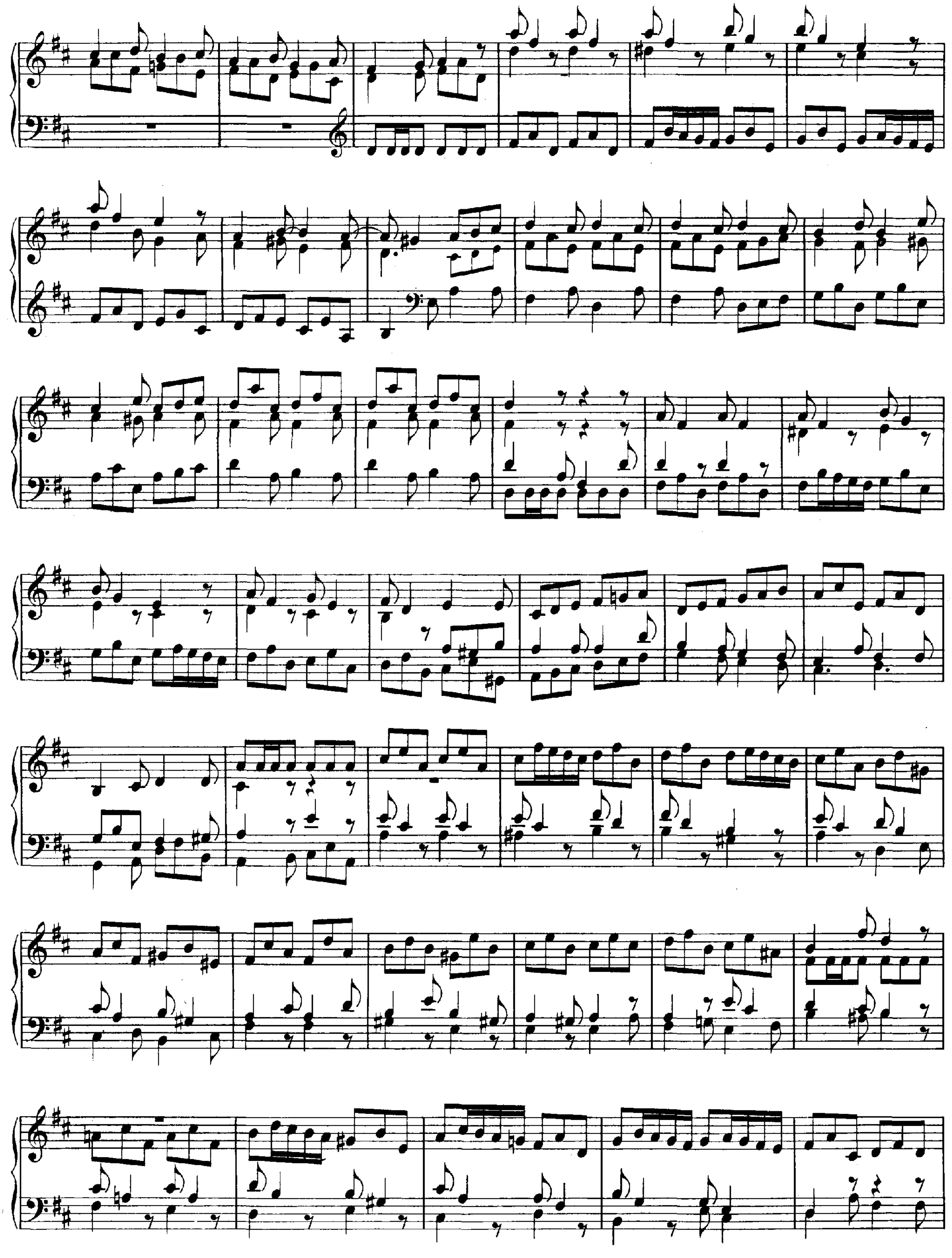


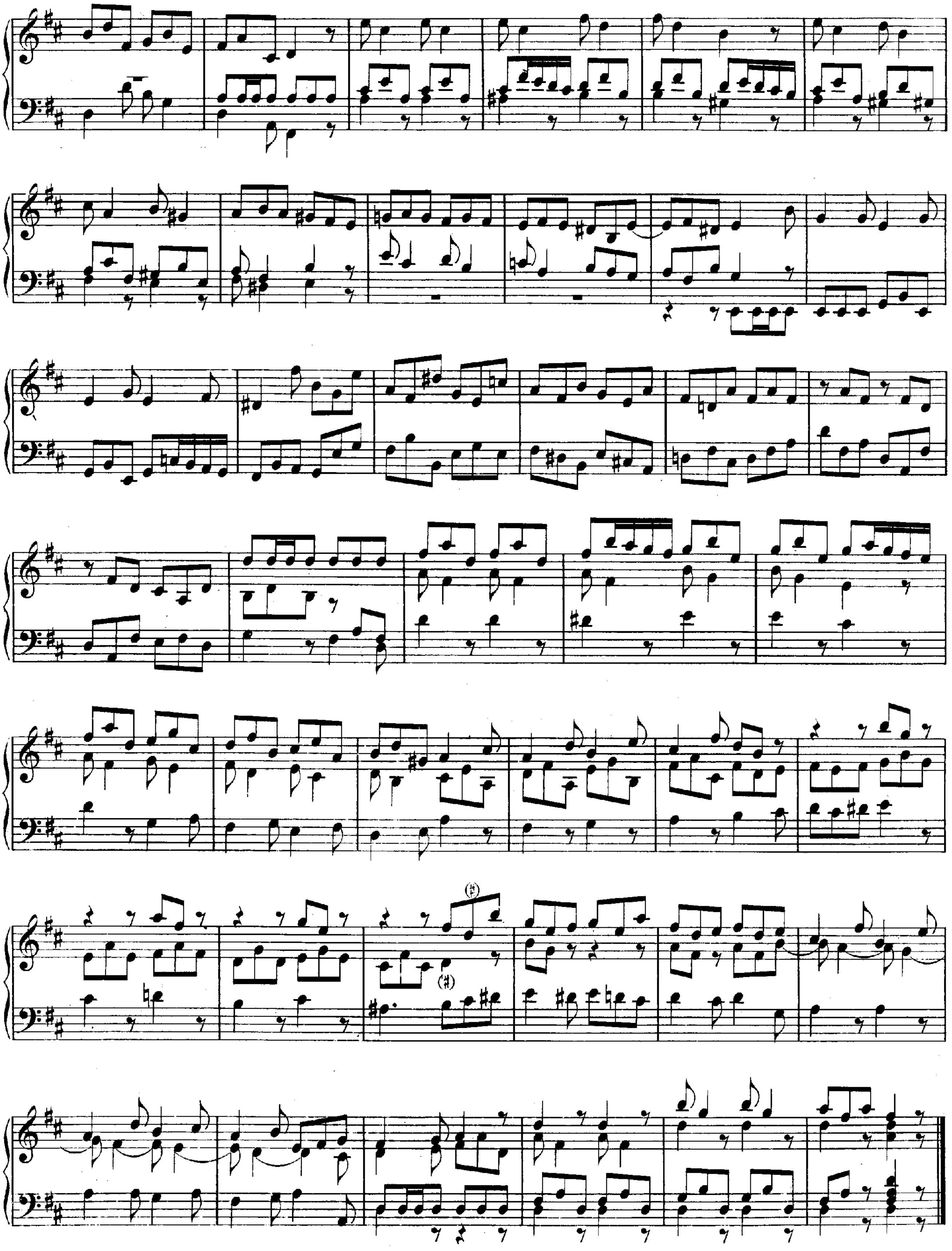



(m.d.)
(m.s.)
(Pedal)




Adagio.
presto
adagio allegro

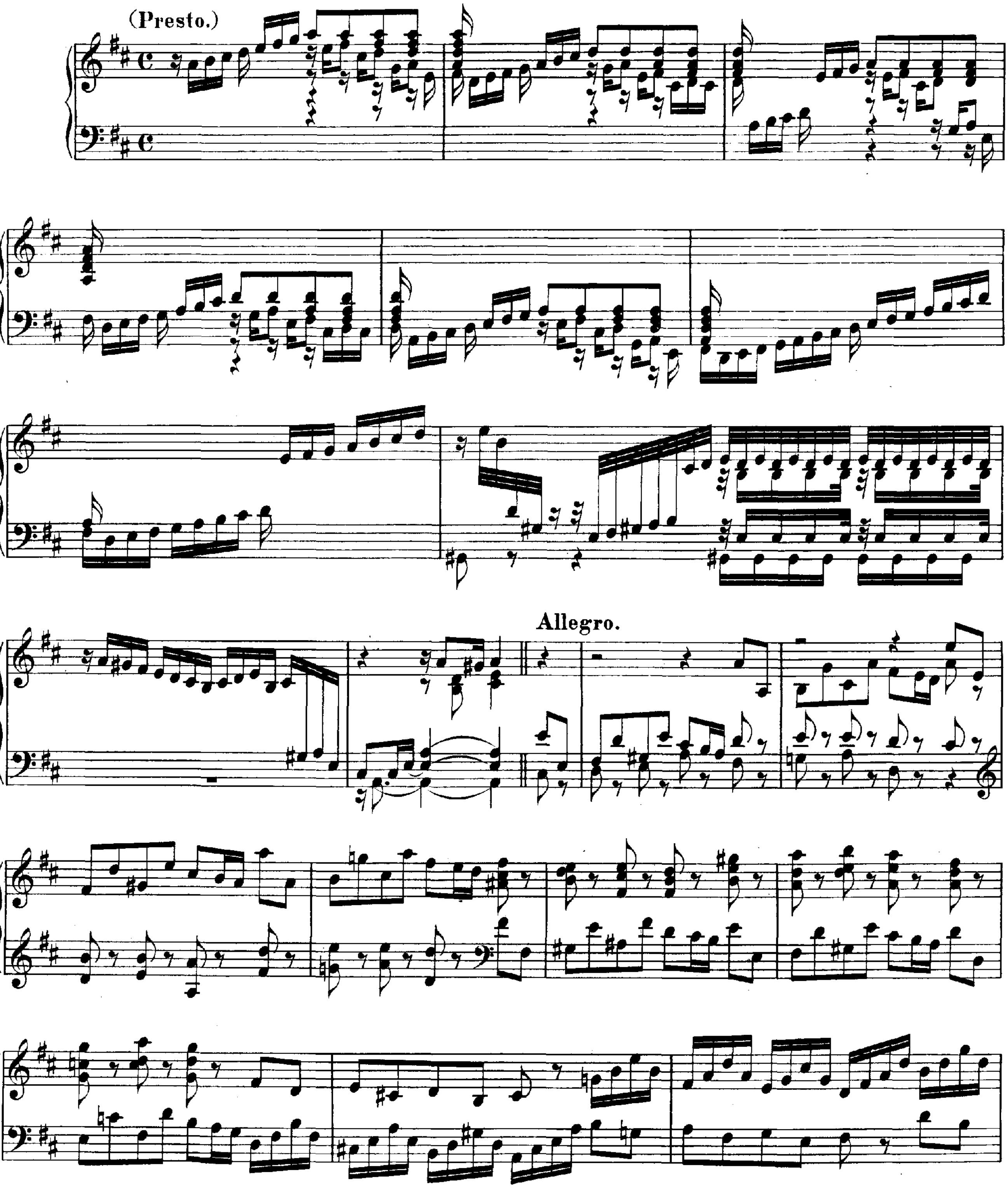


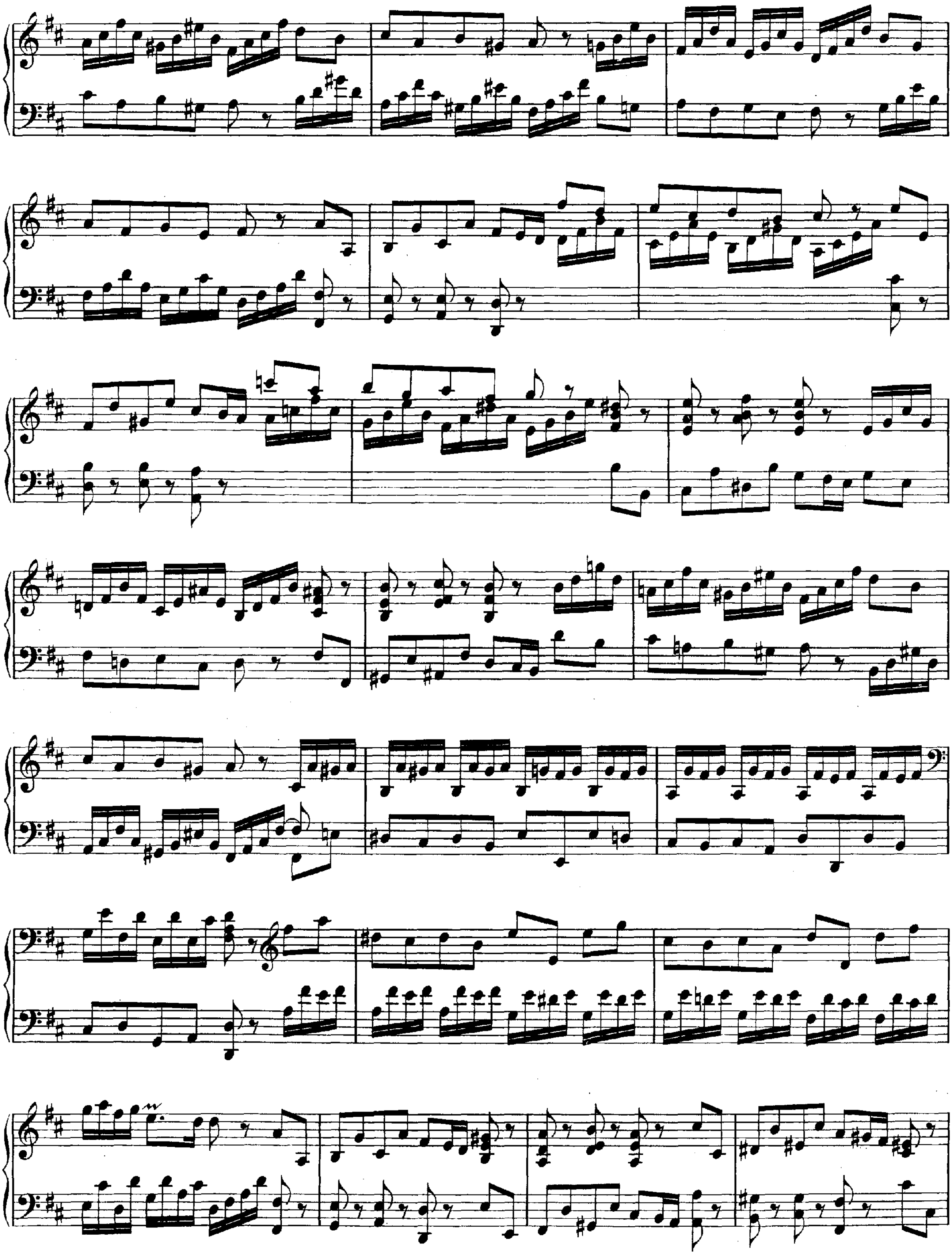


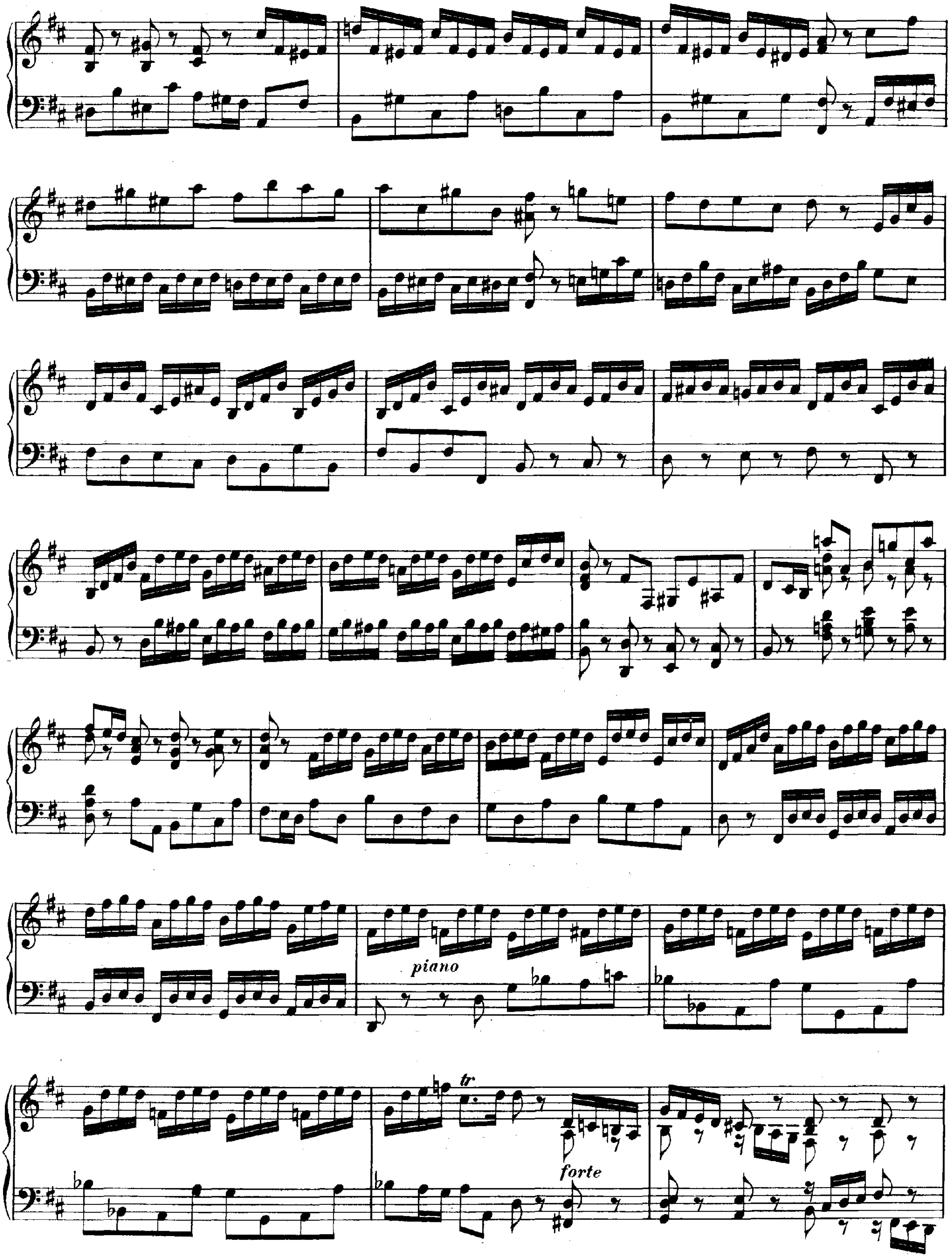
V.

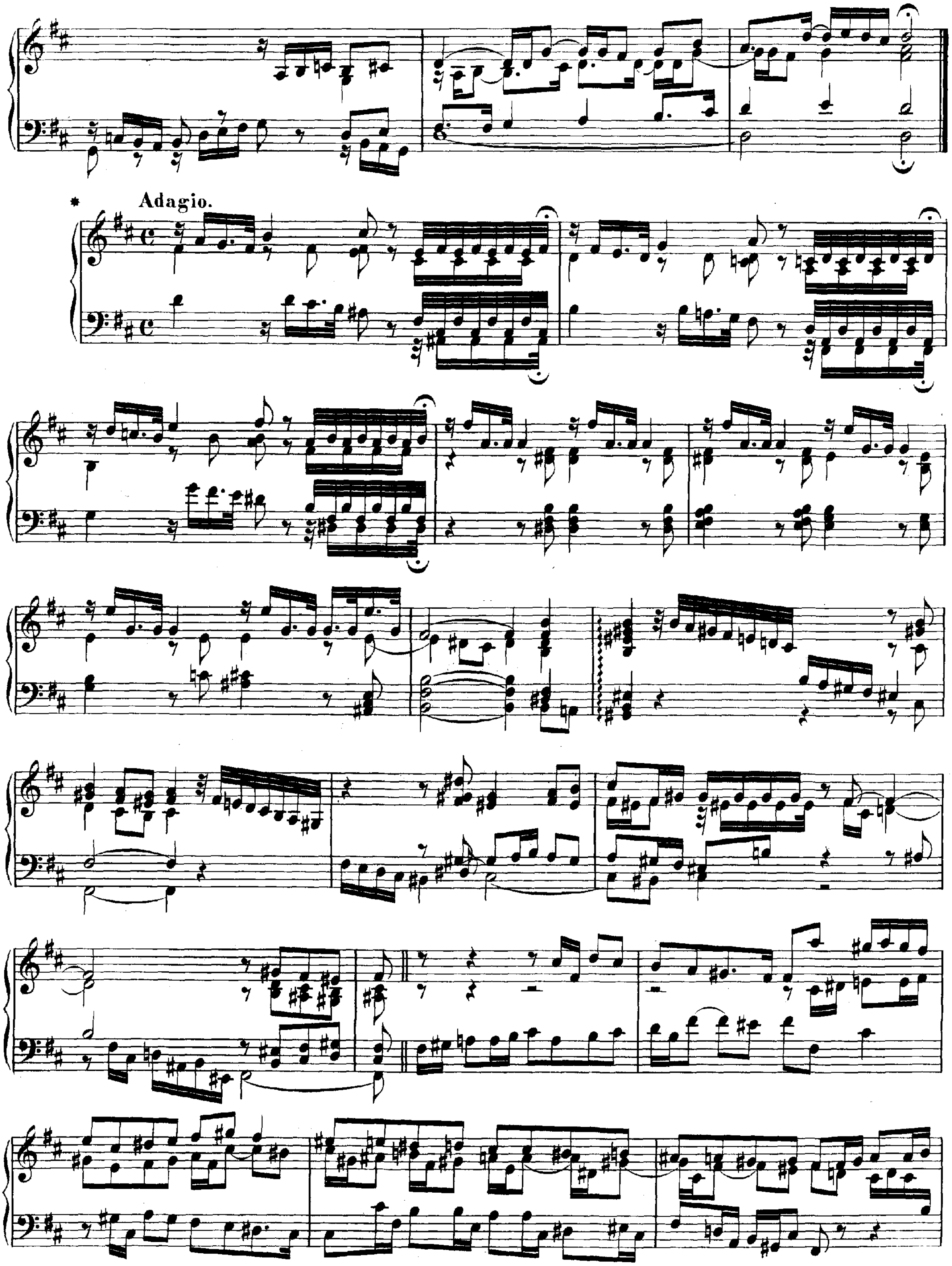
TOCCATA.

D-dur.

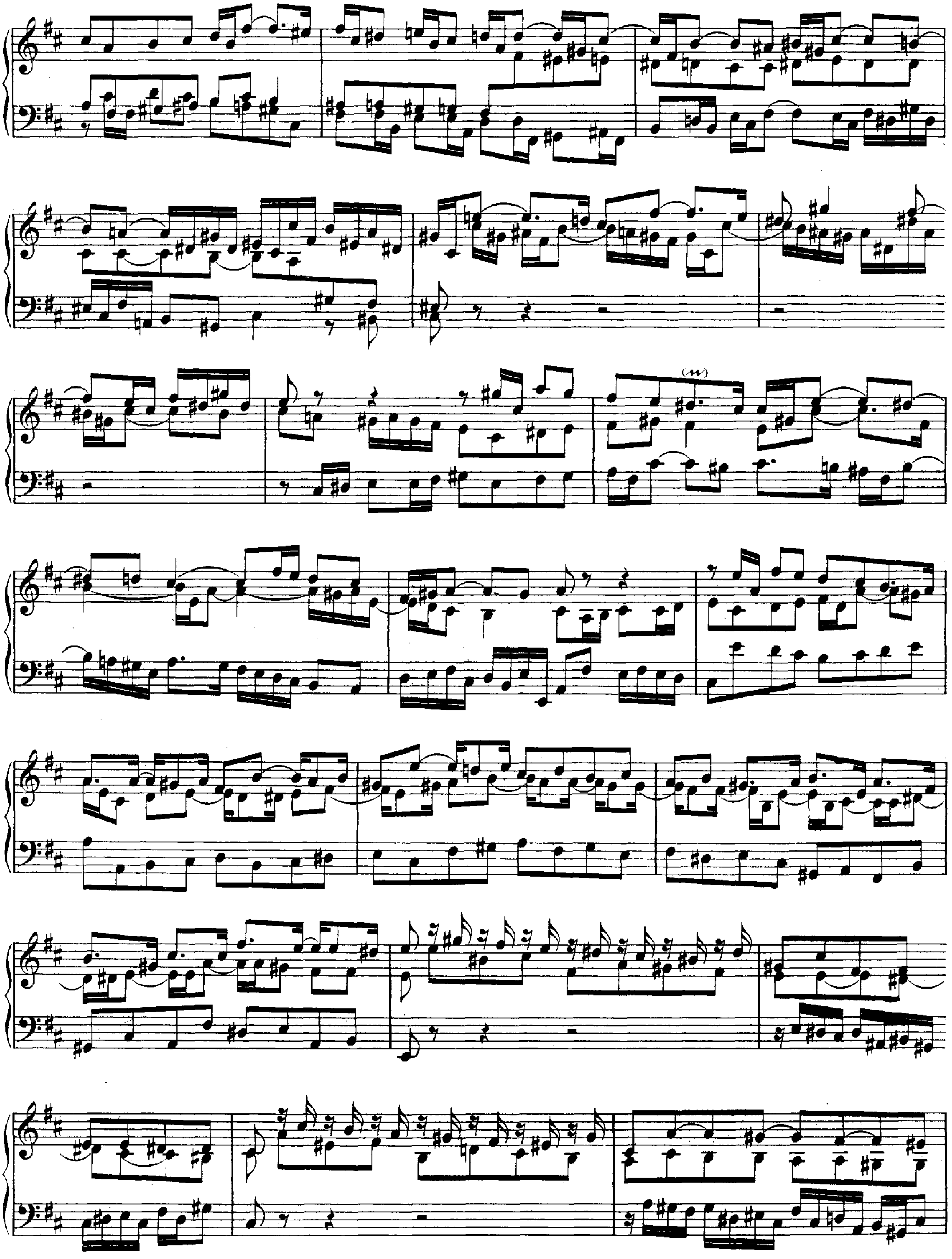


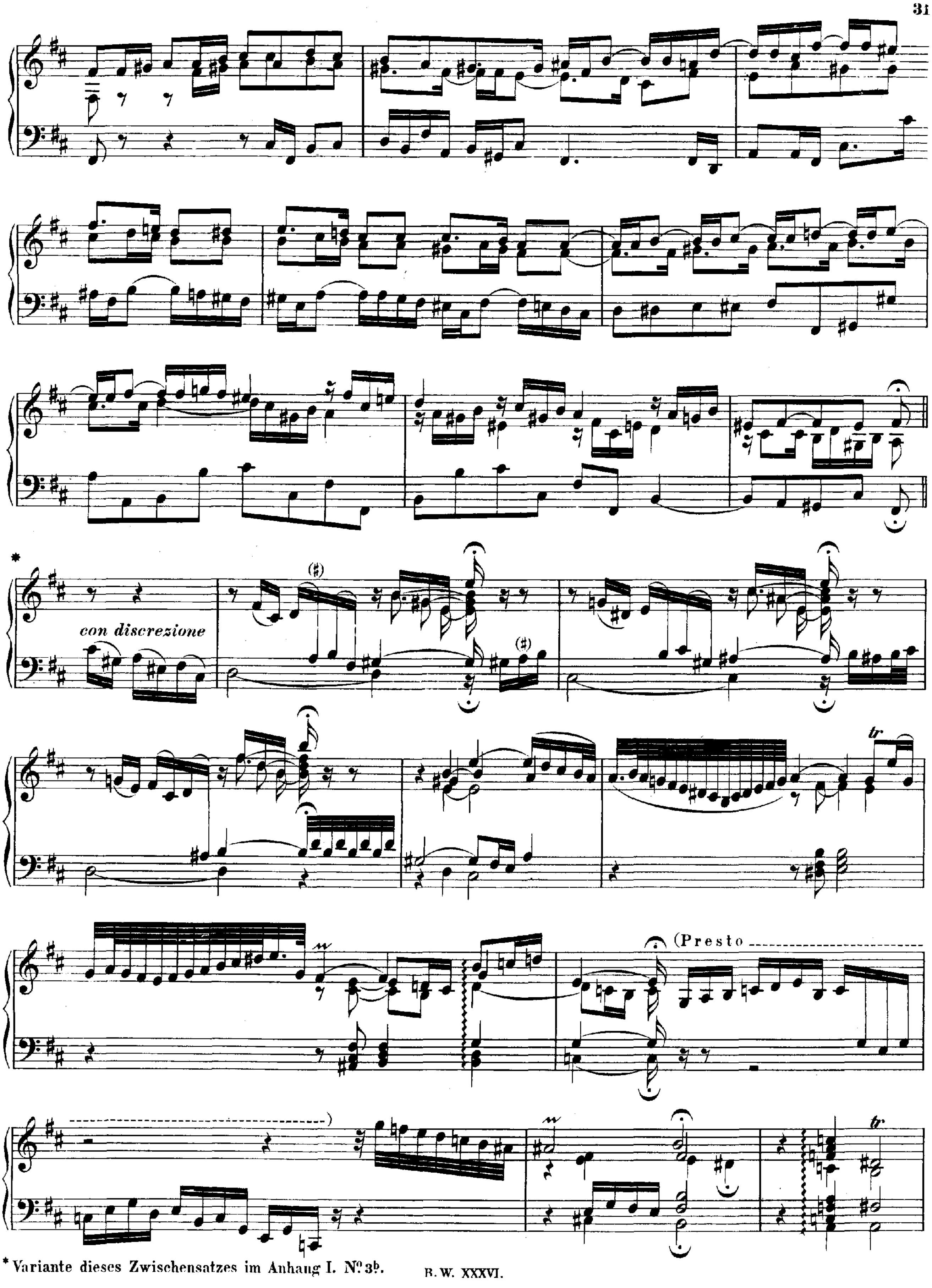



piano
tr
forte

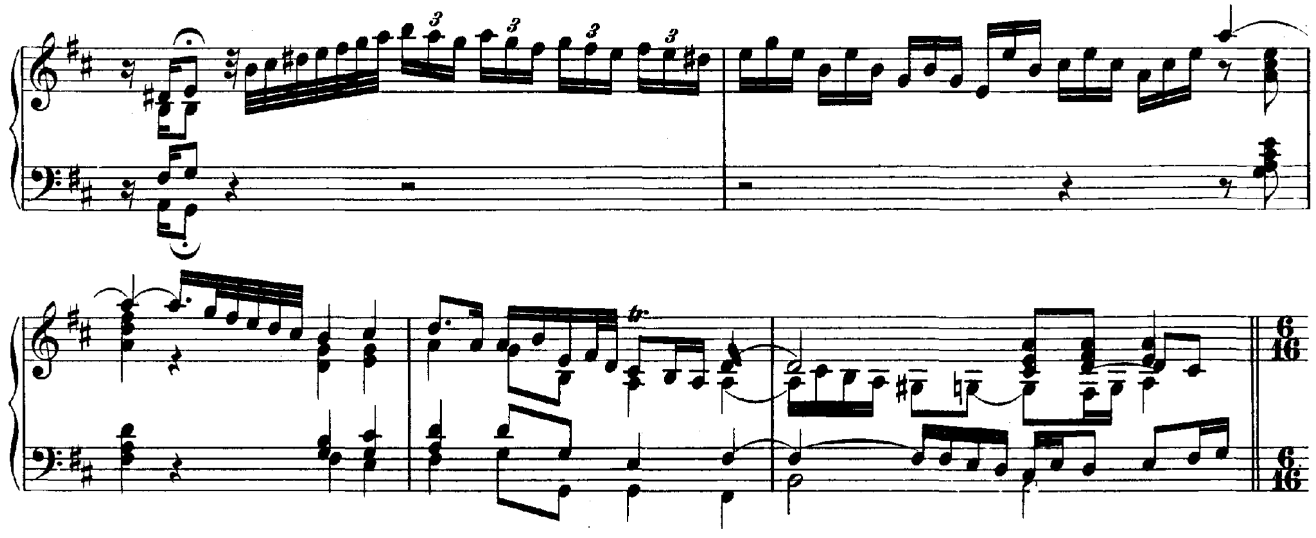


*Variante der nächsten zwölf Takte im Anhang I. N° 3a.

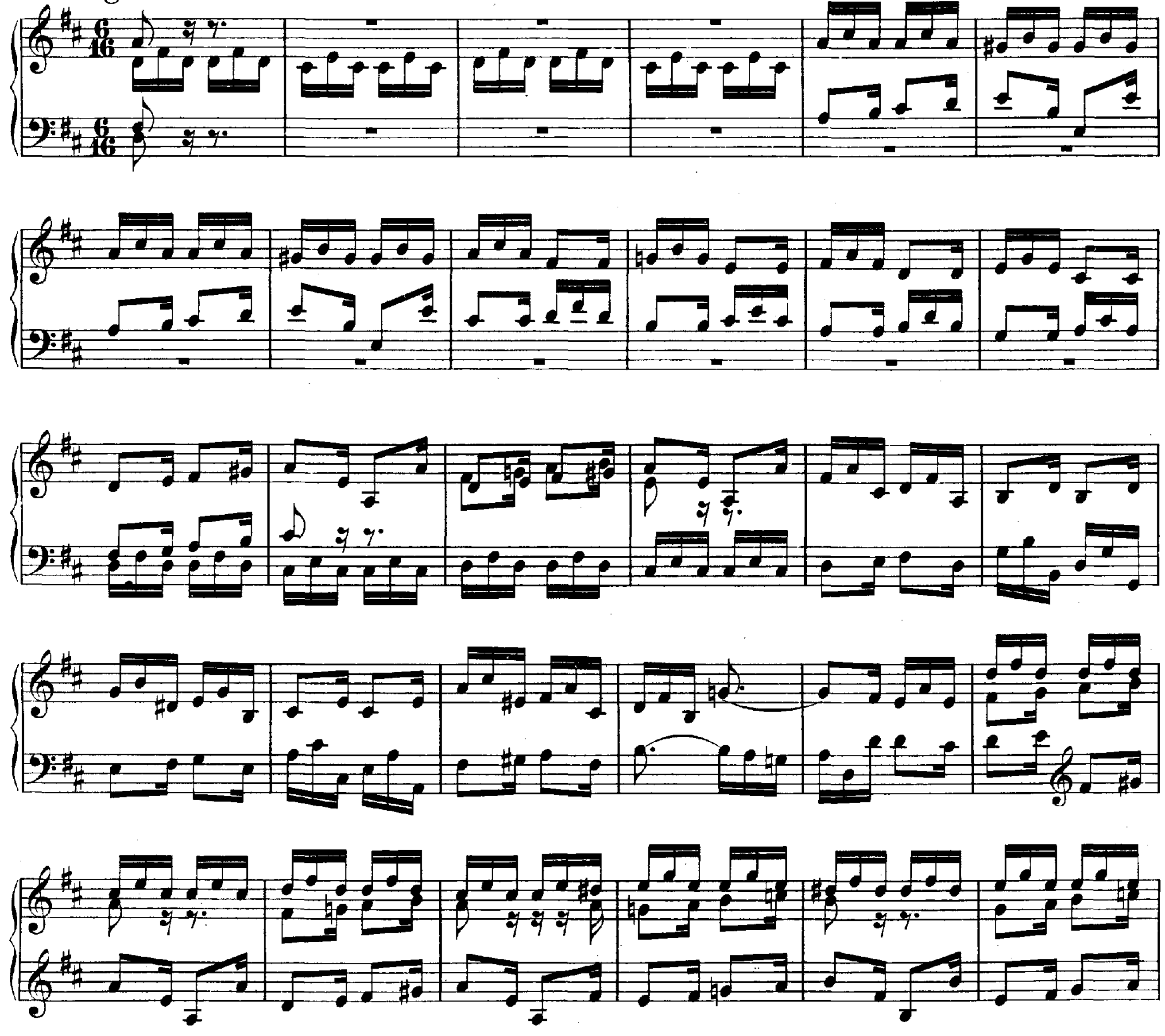


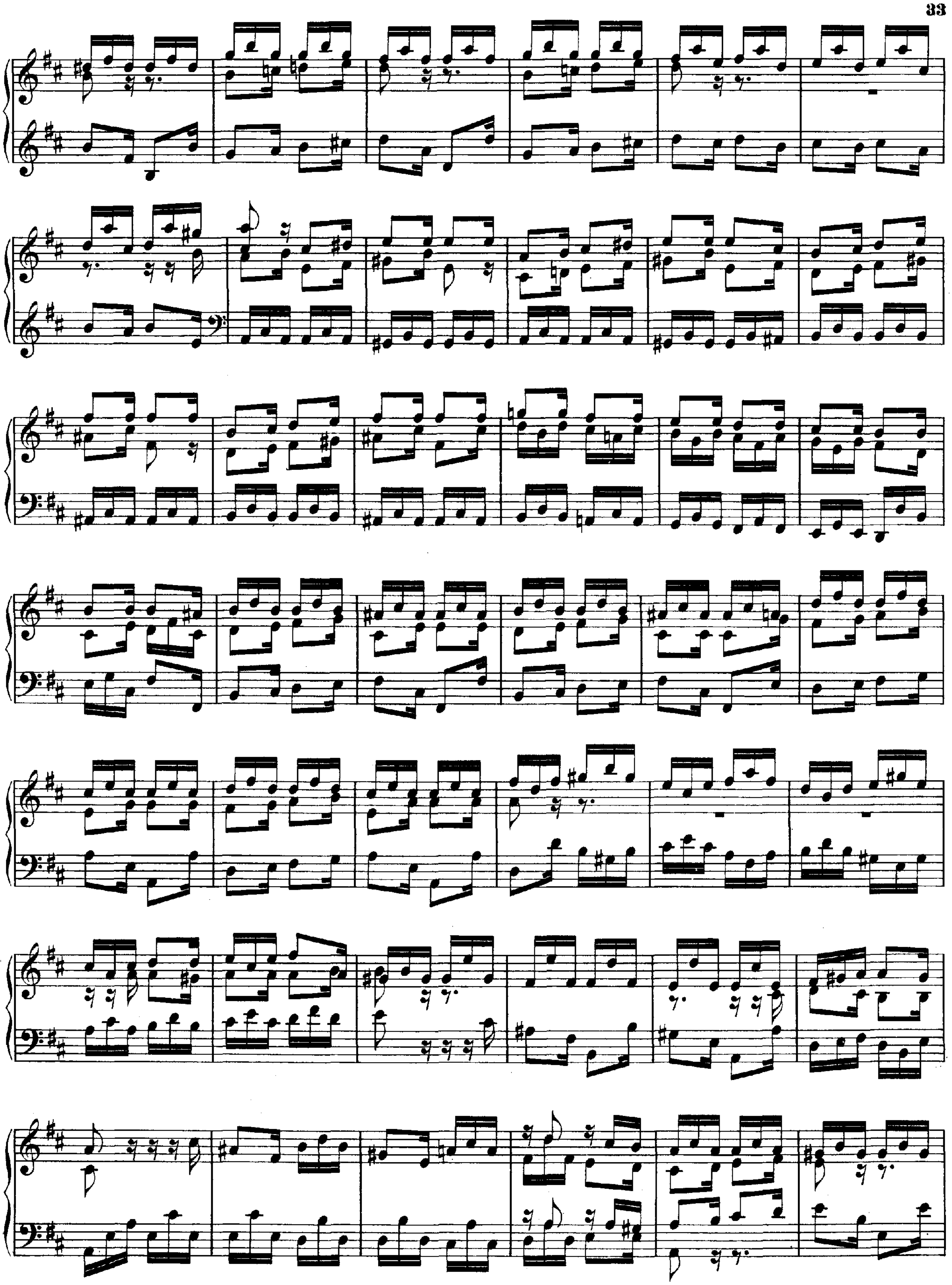


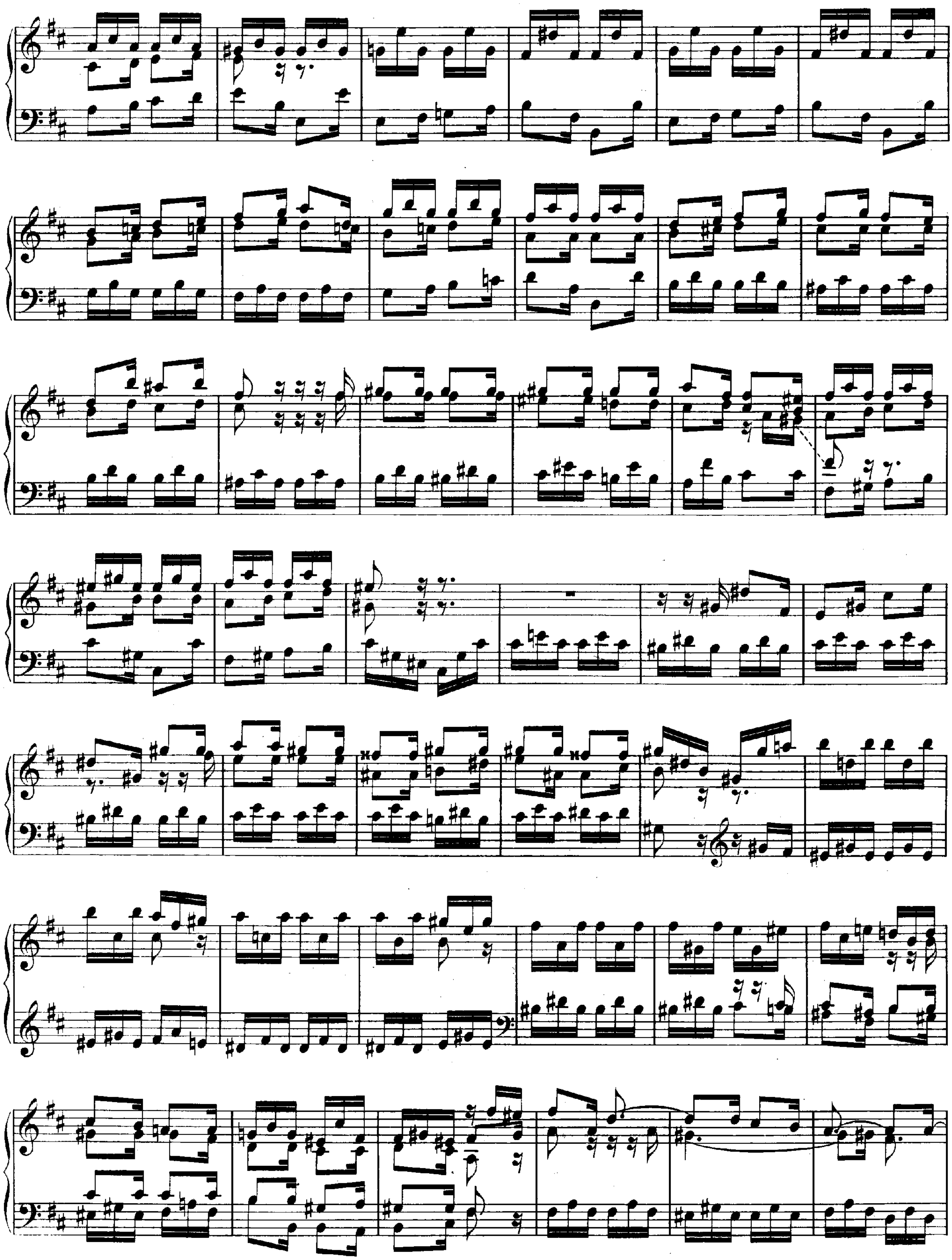
*Variante dieses Zwischensatzes im Anhang I. N°. 3b.

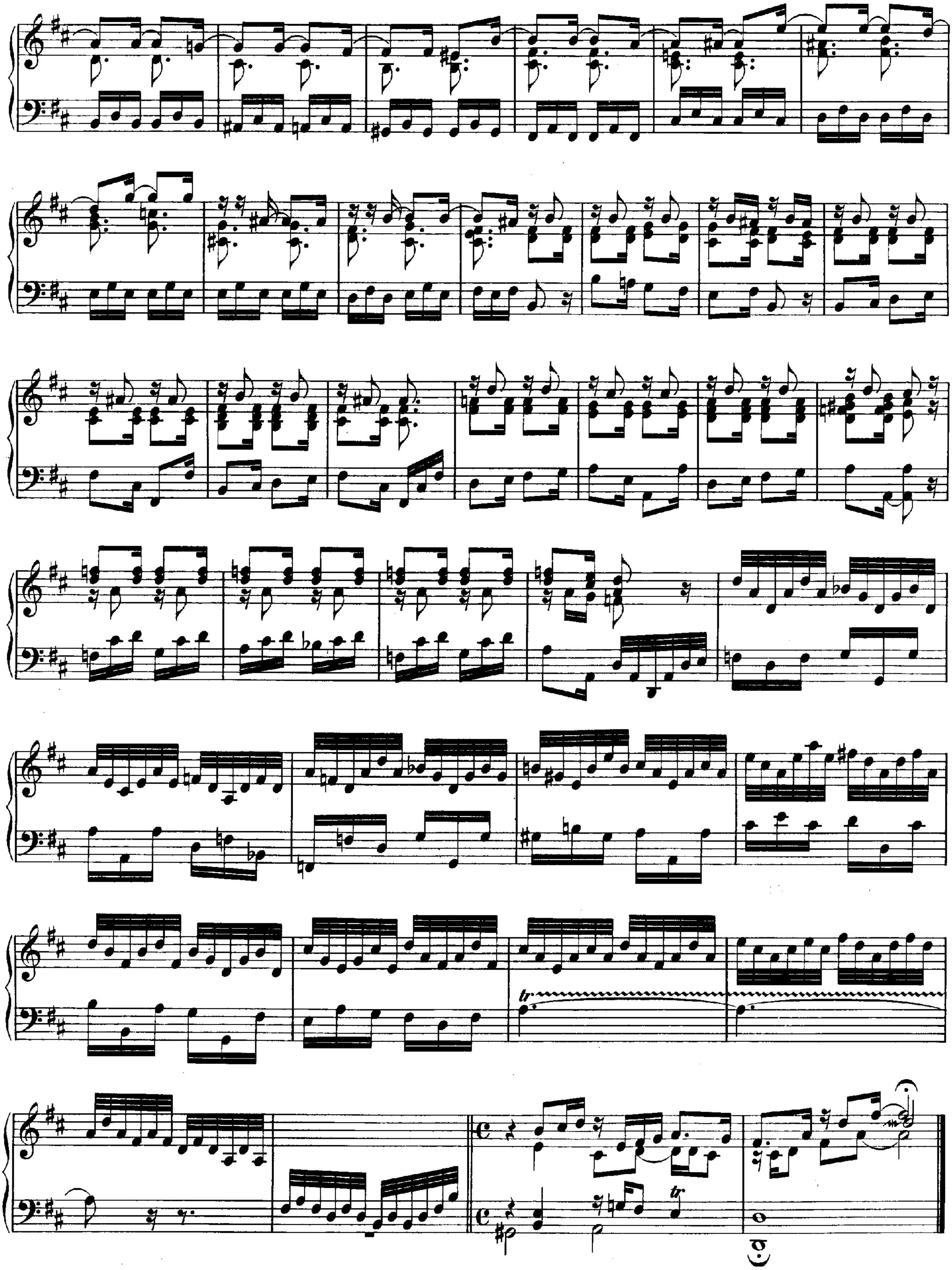


Fuga.





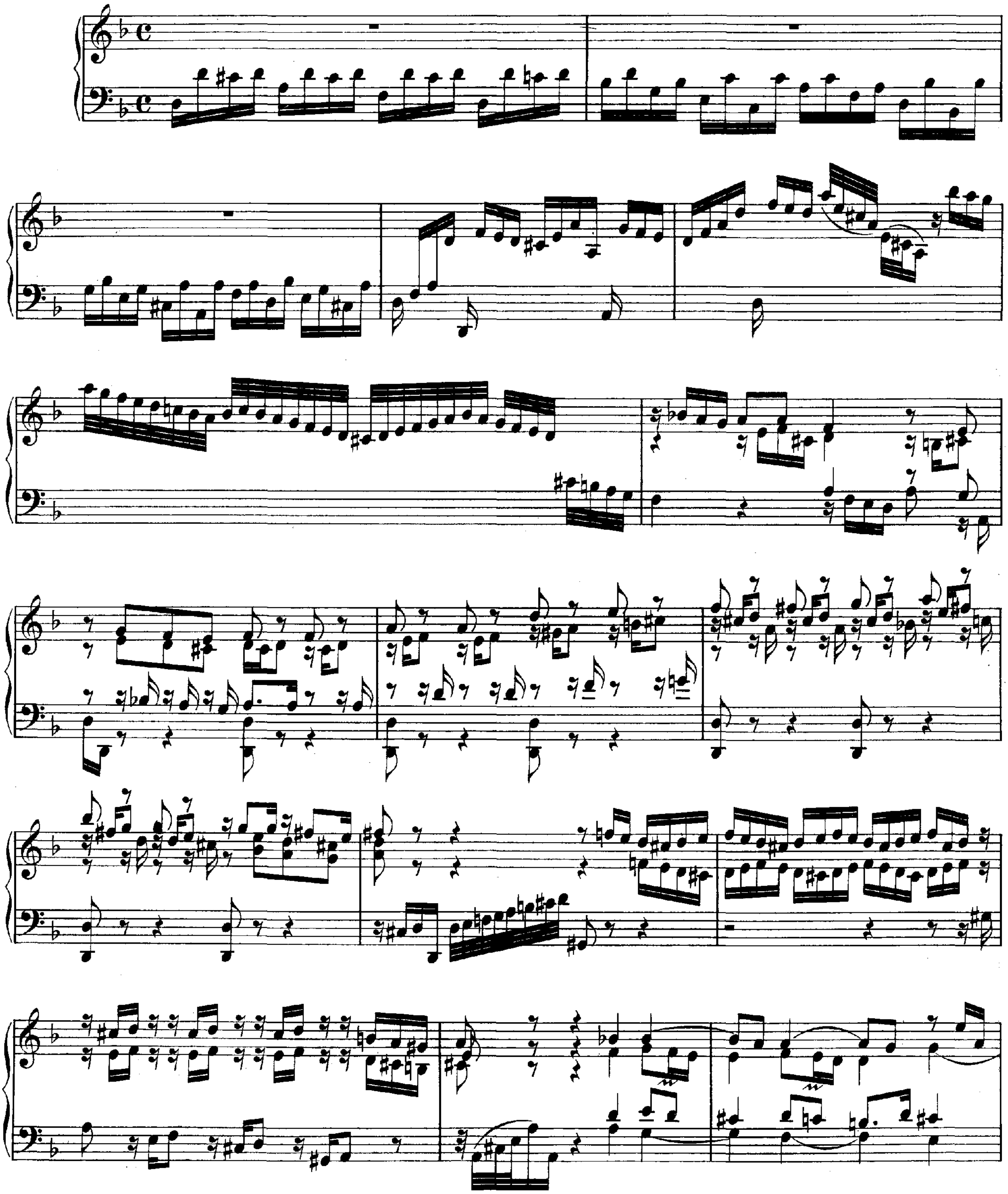


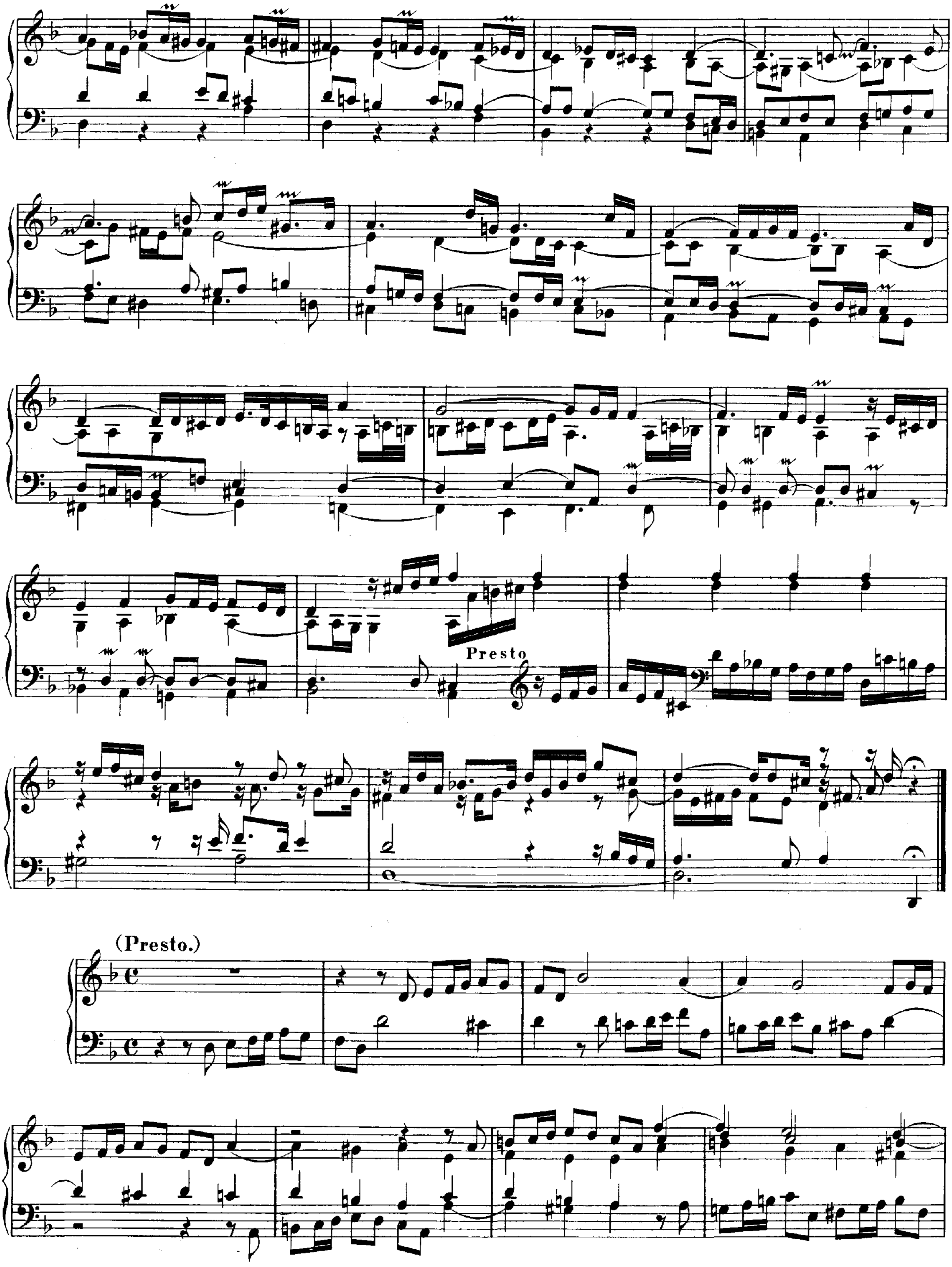

tr
tr

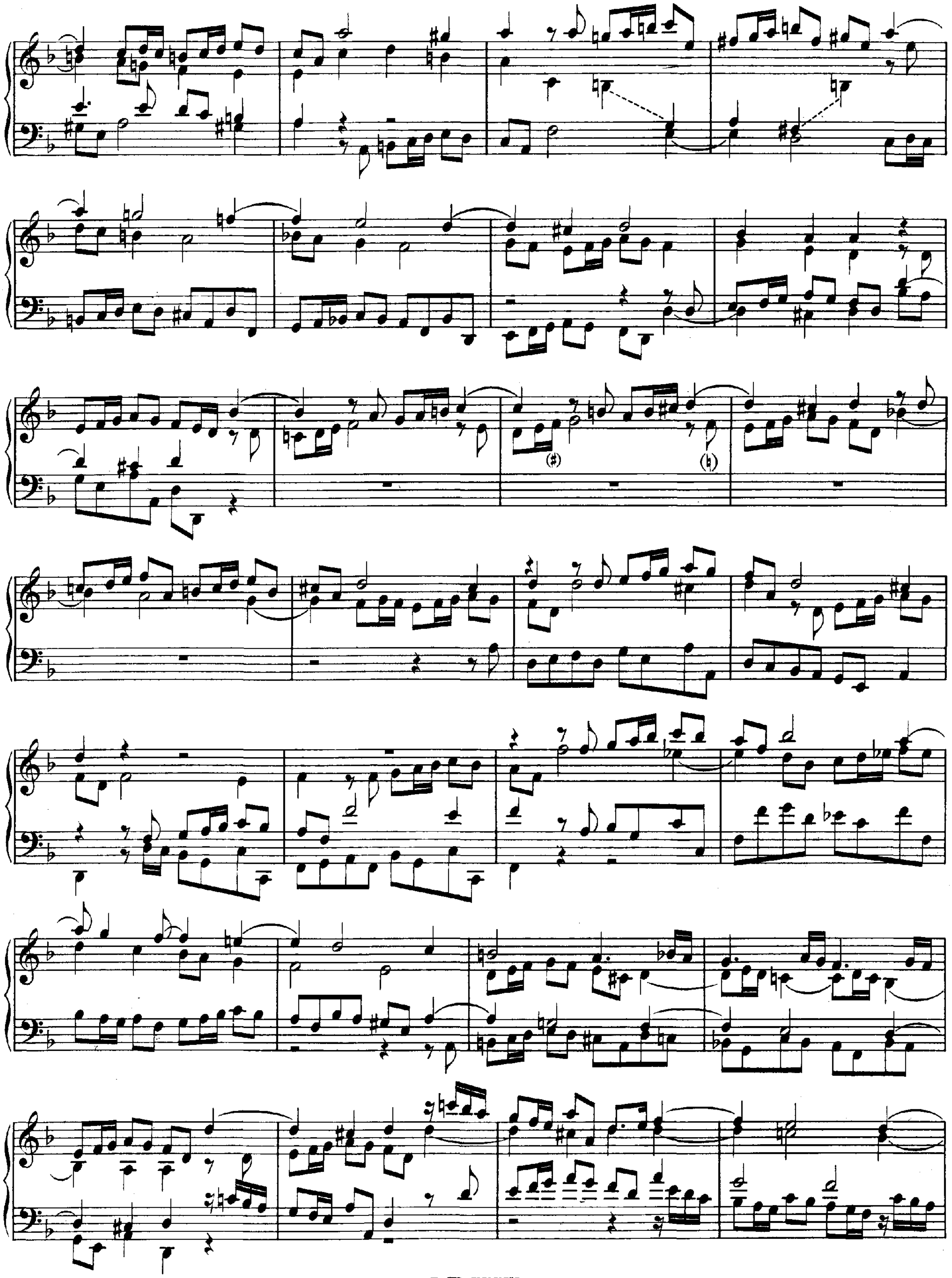
VI.

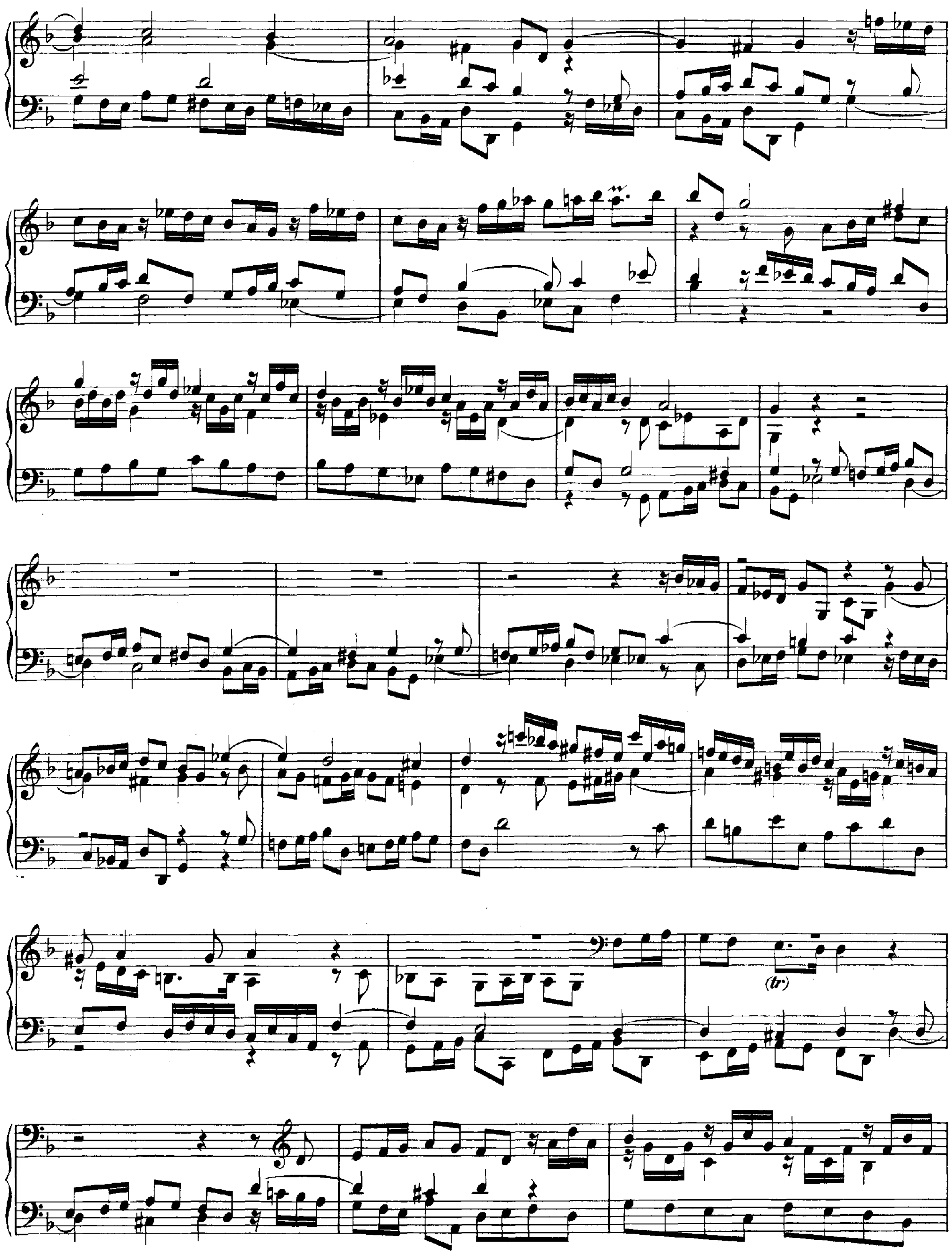
TOCCATA.

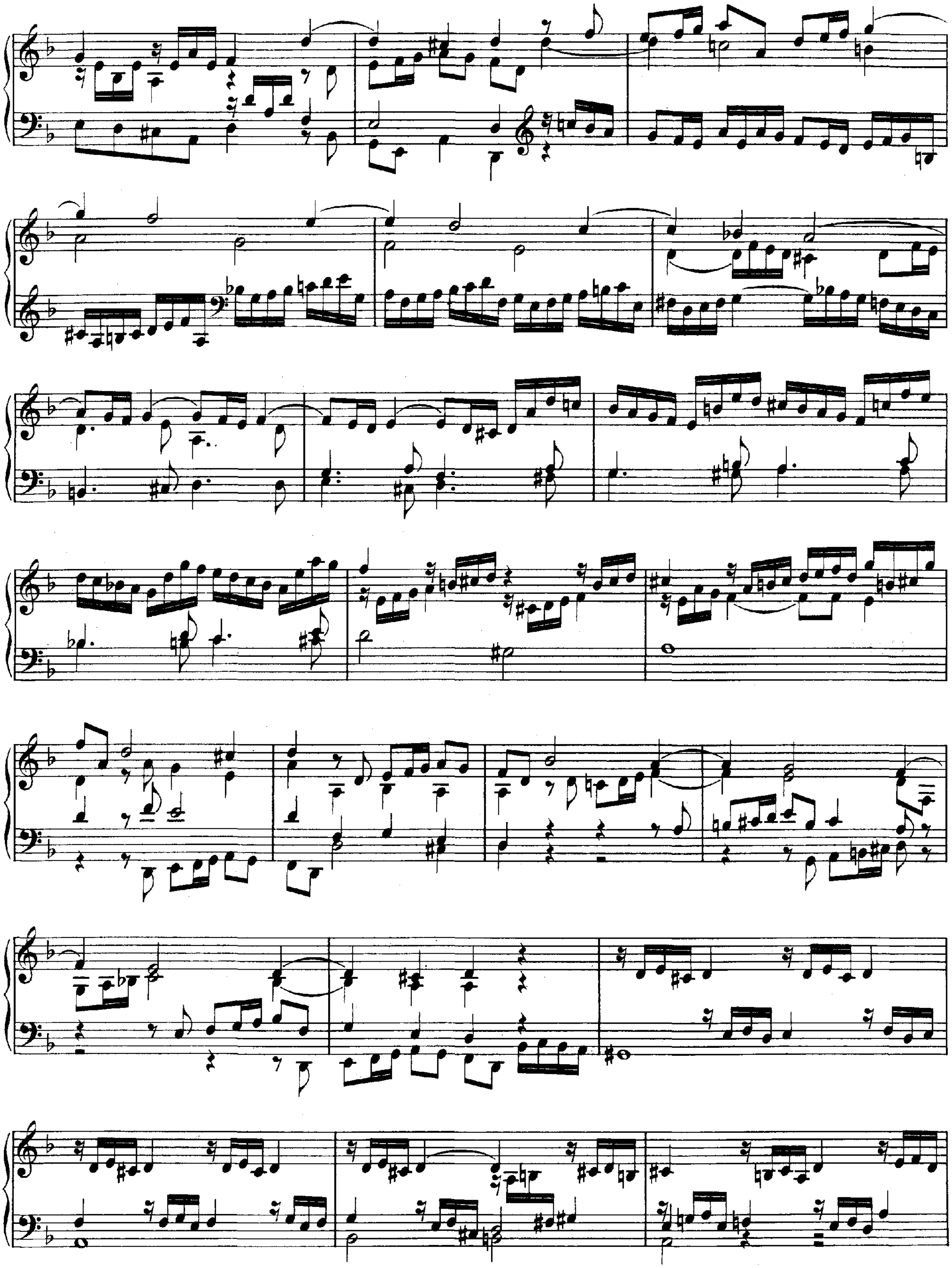
D-moll.

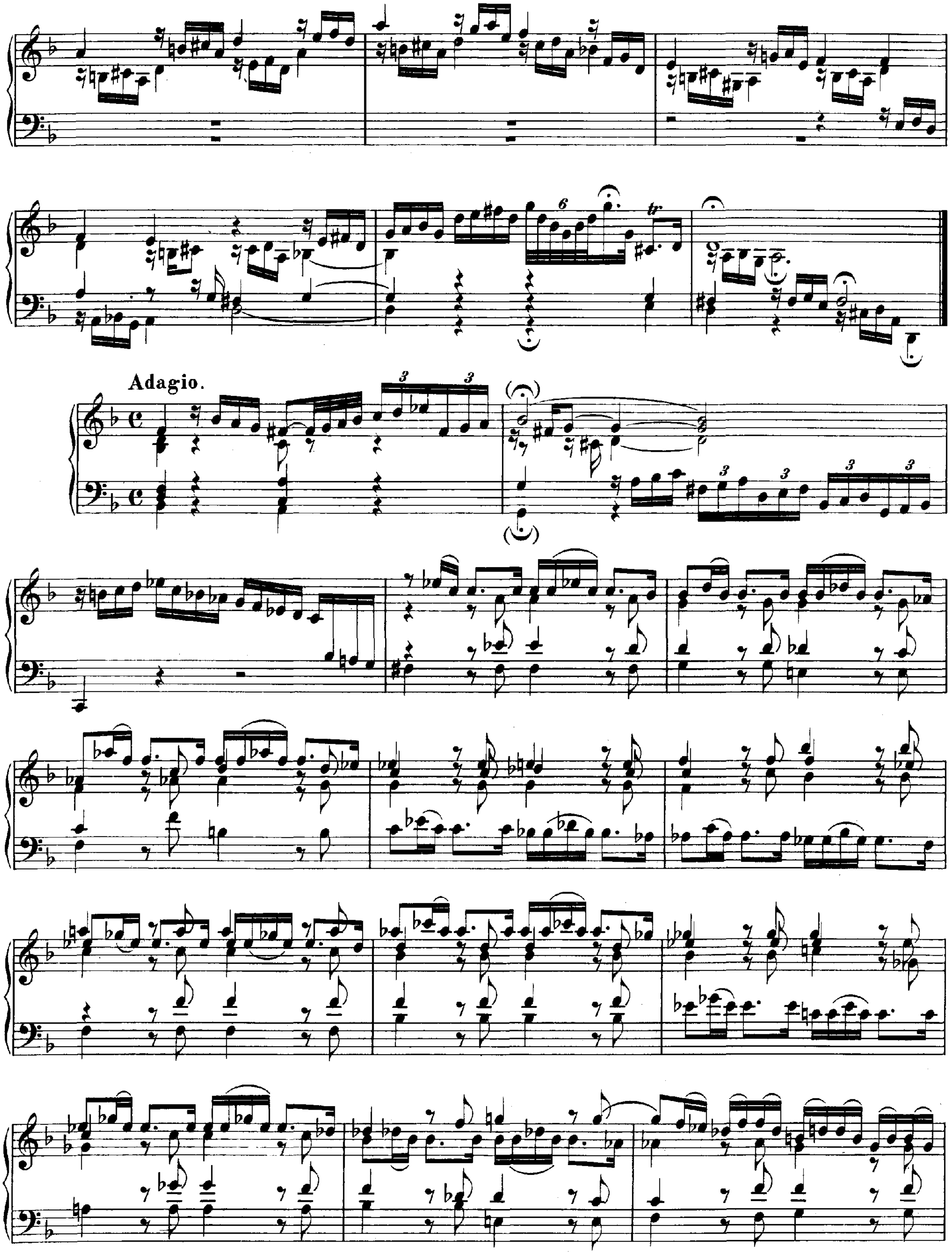


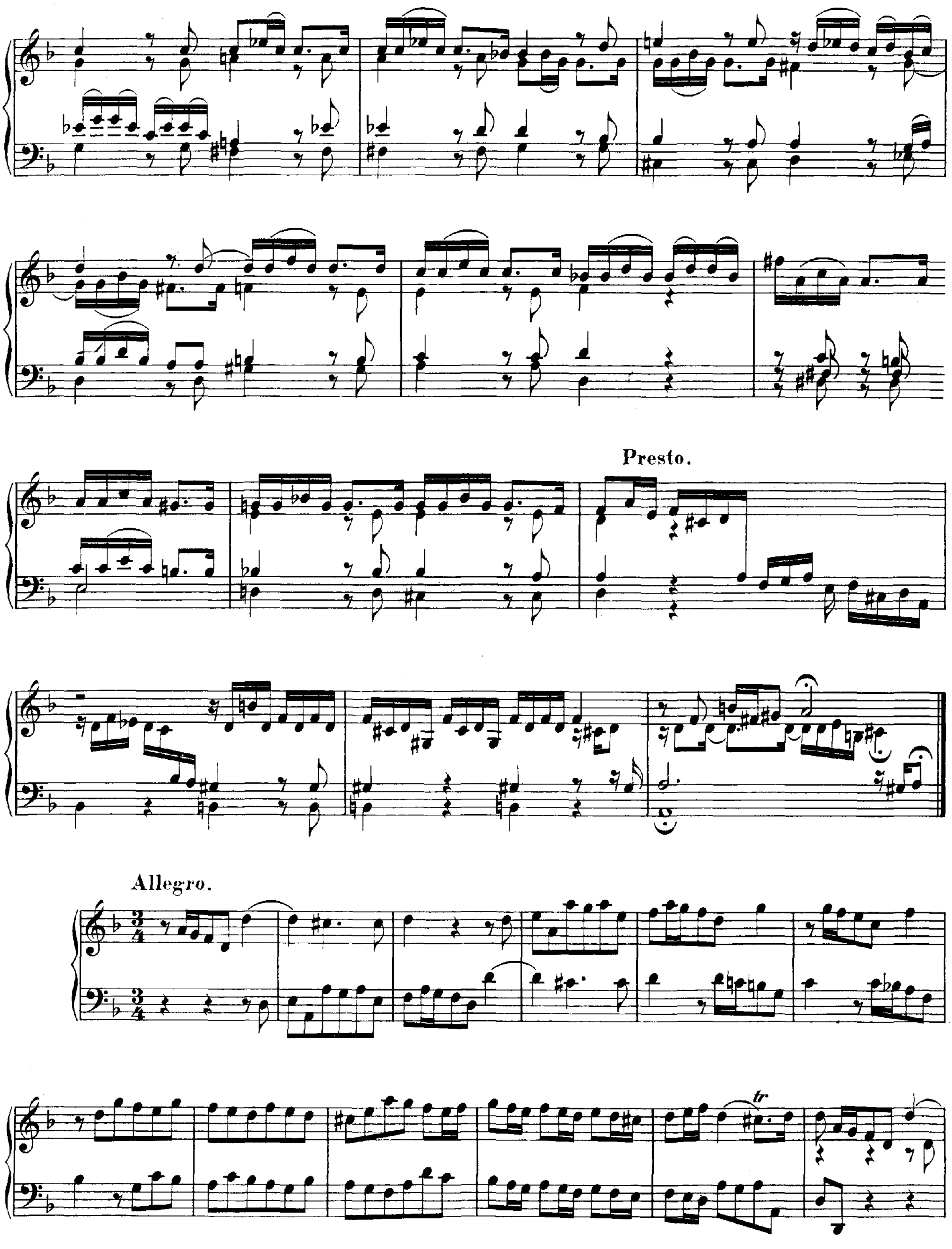

Presto
(Presto.)

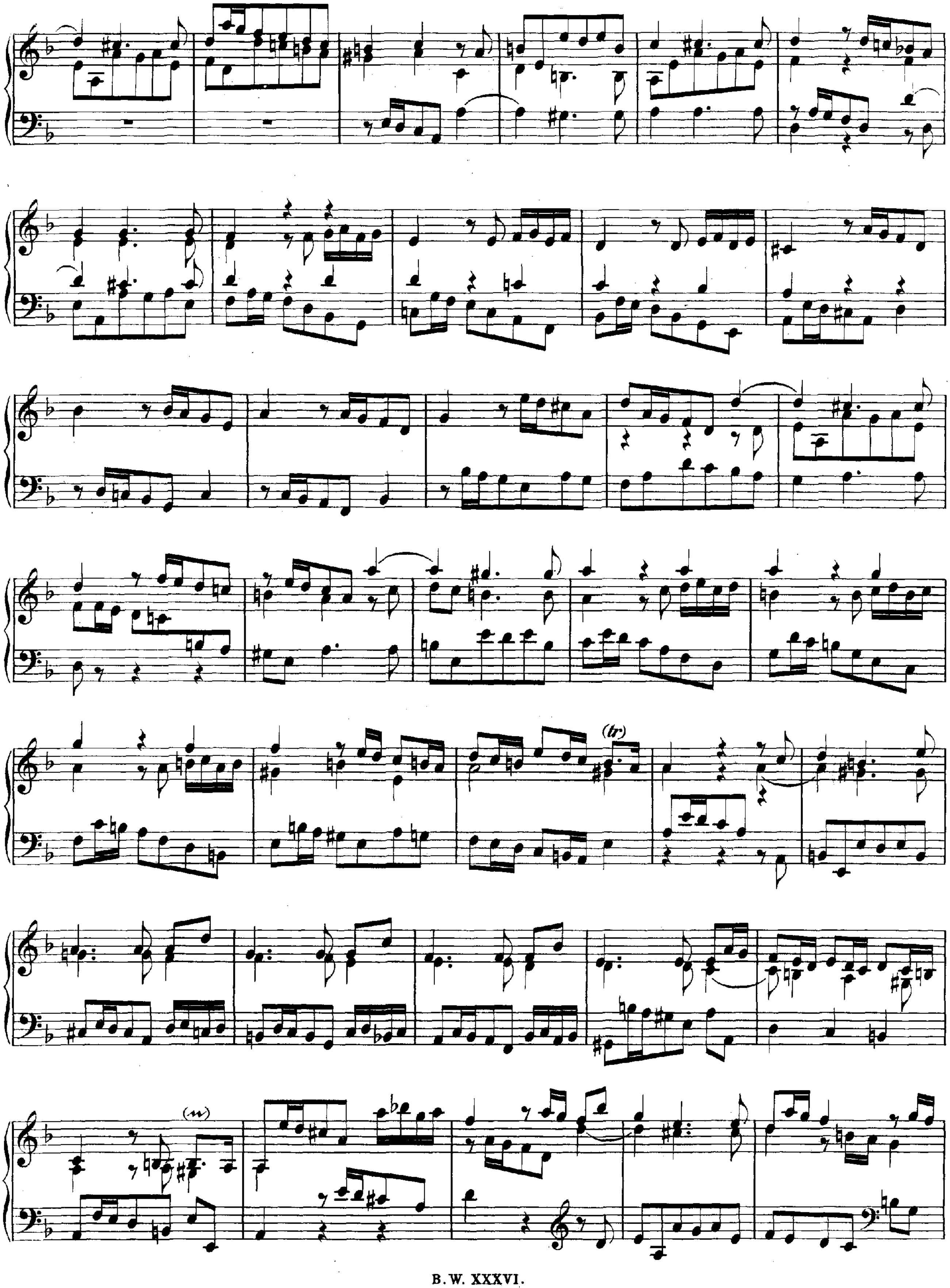


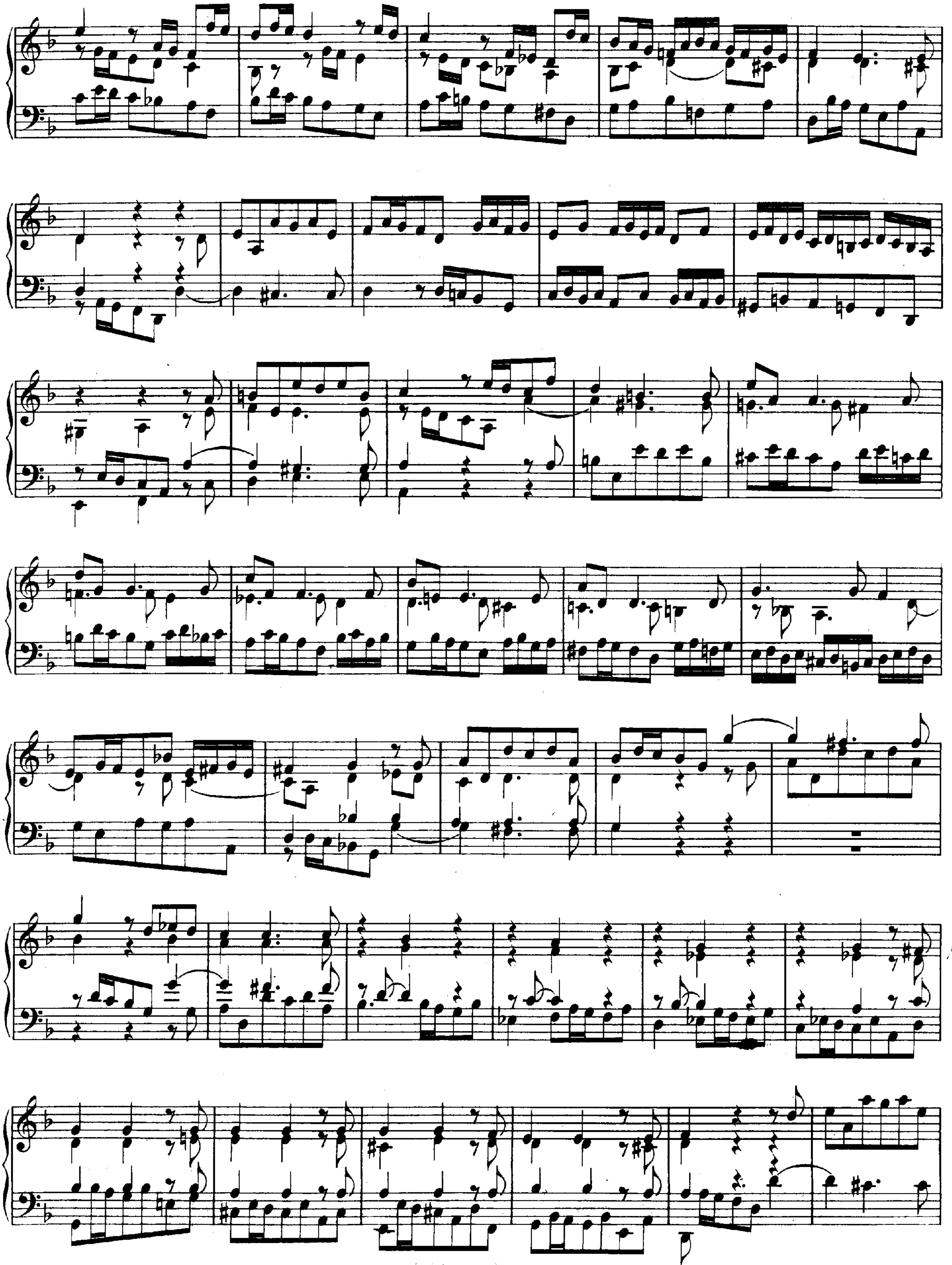

(tr)

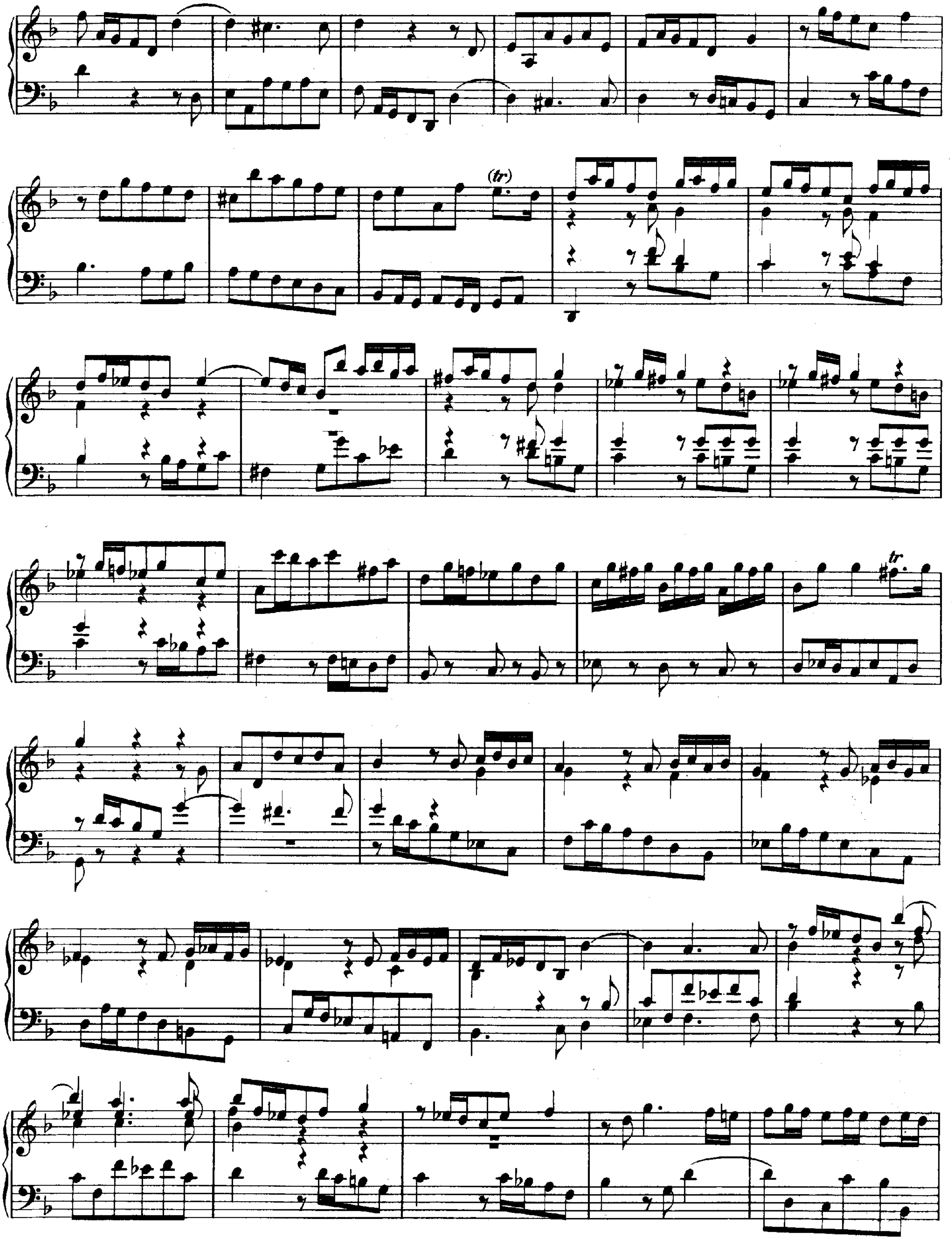


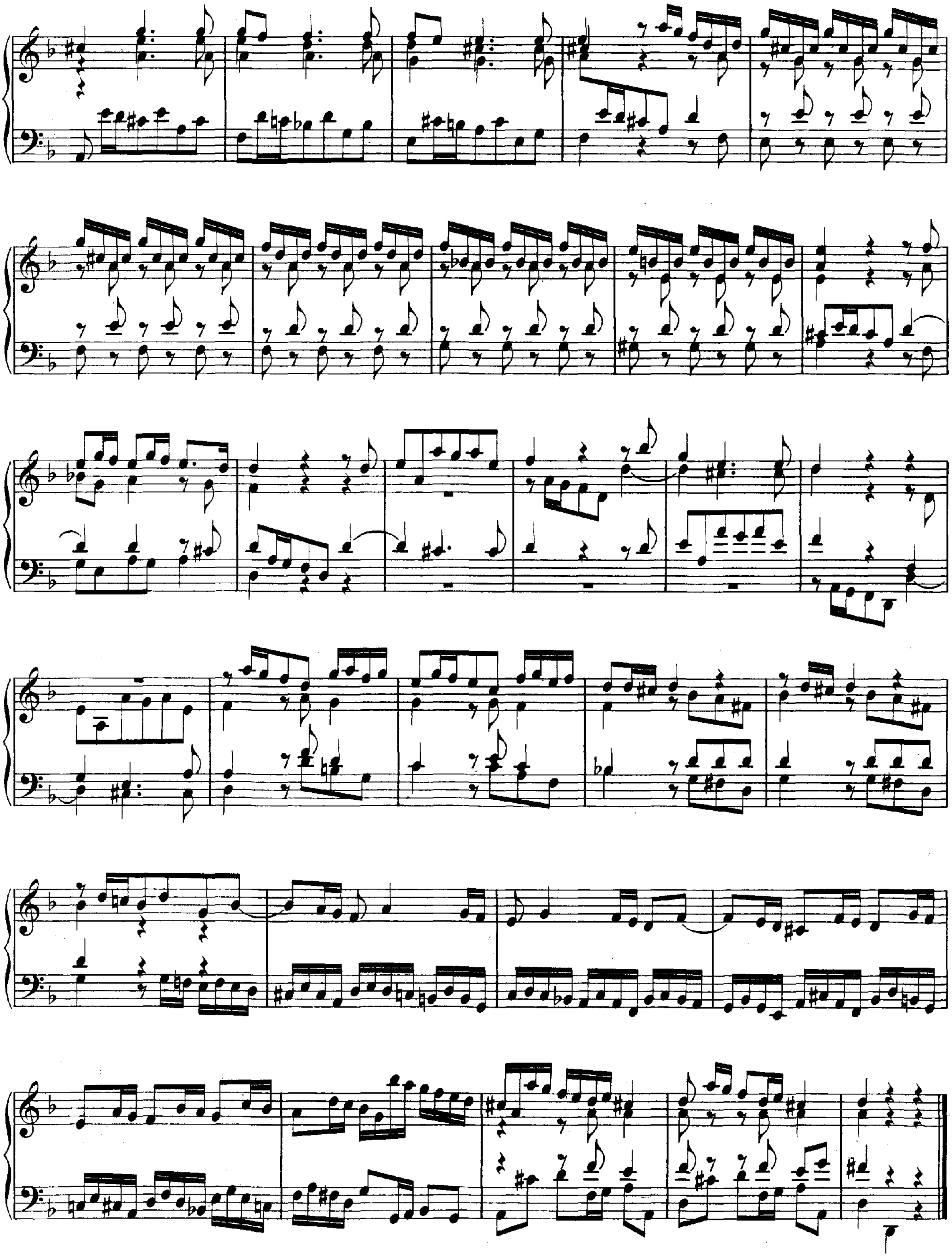

Adagio.


Presto.
Allegro.
tr

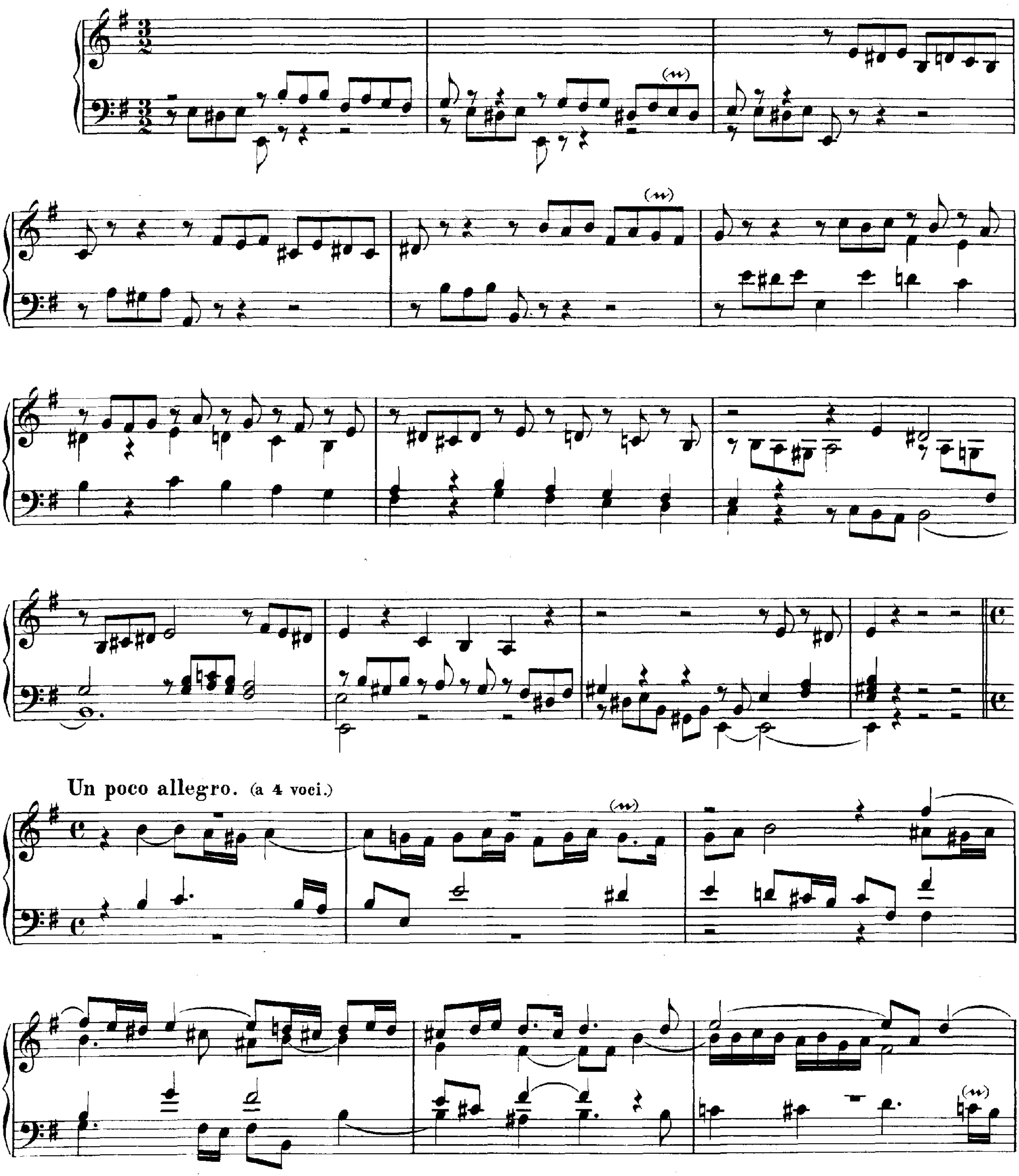

(tr)

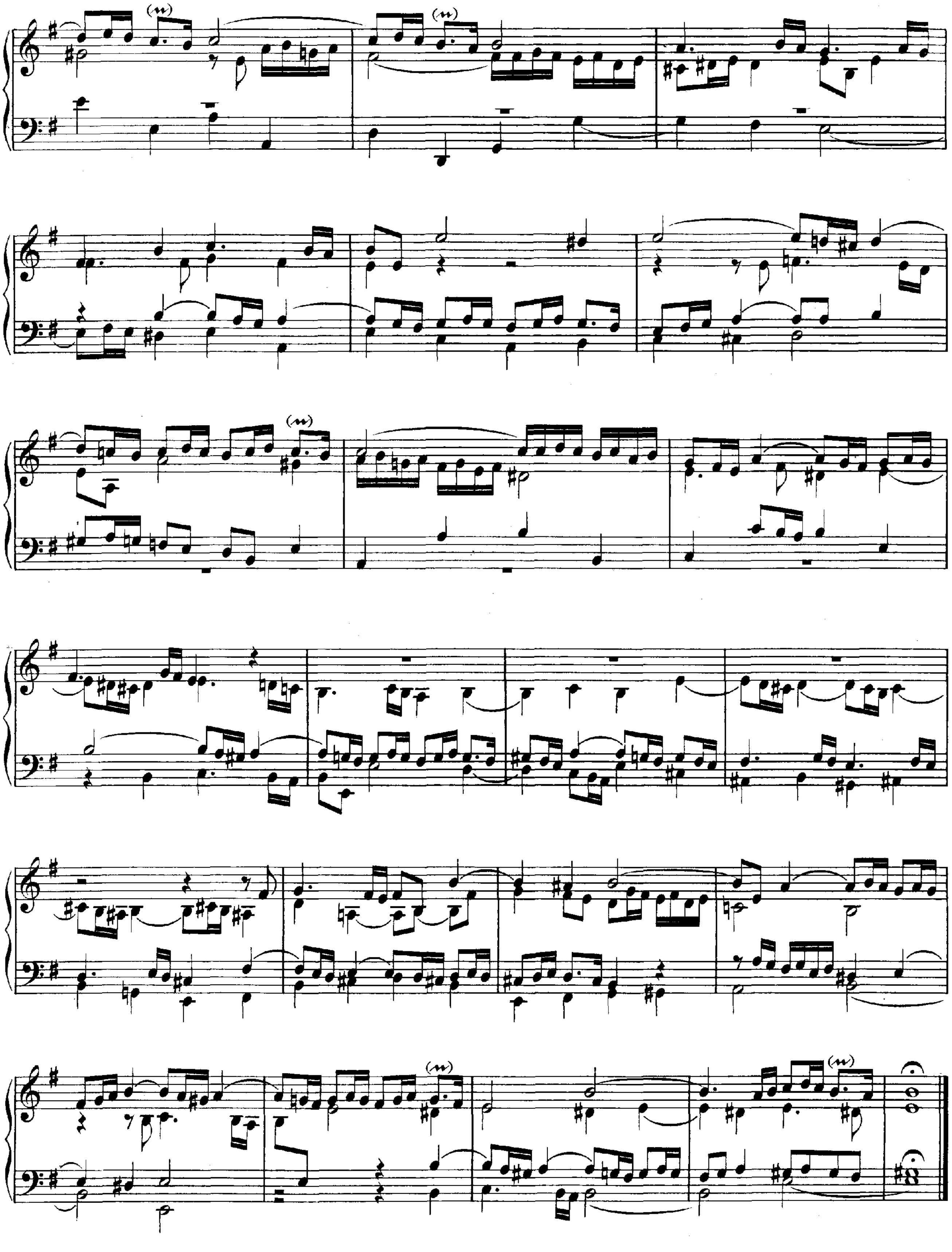



(tr)
tr

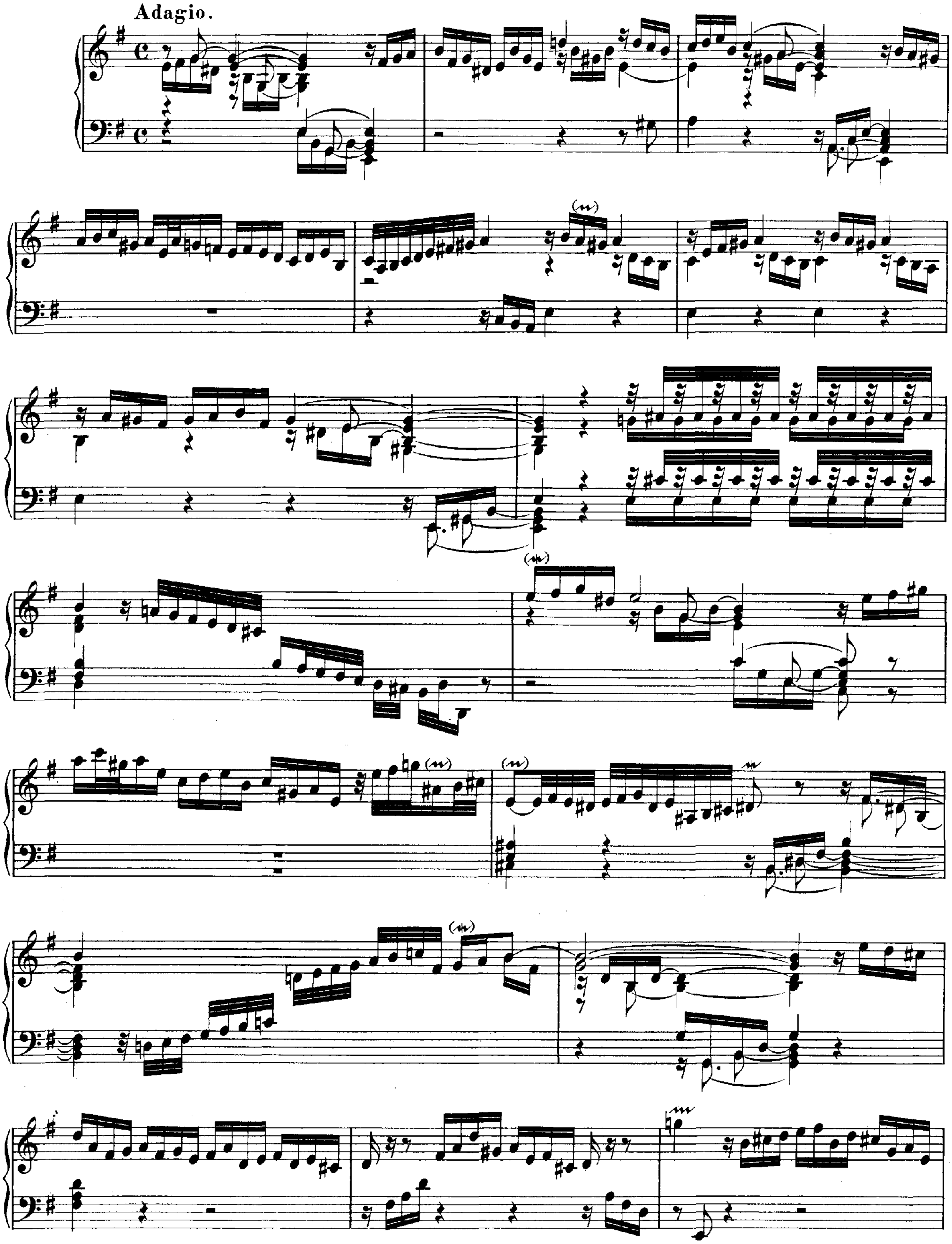


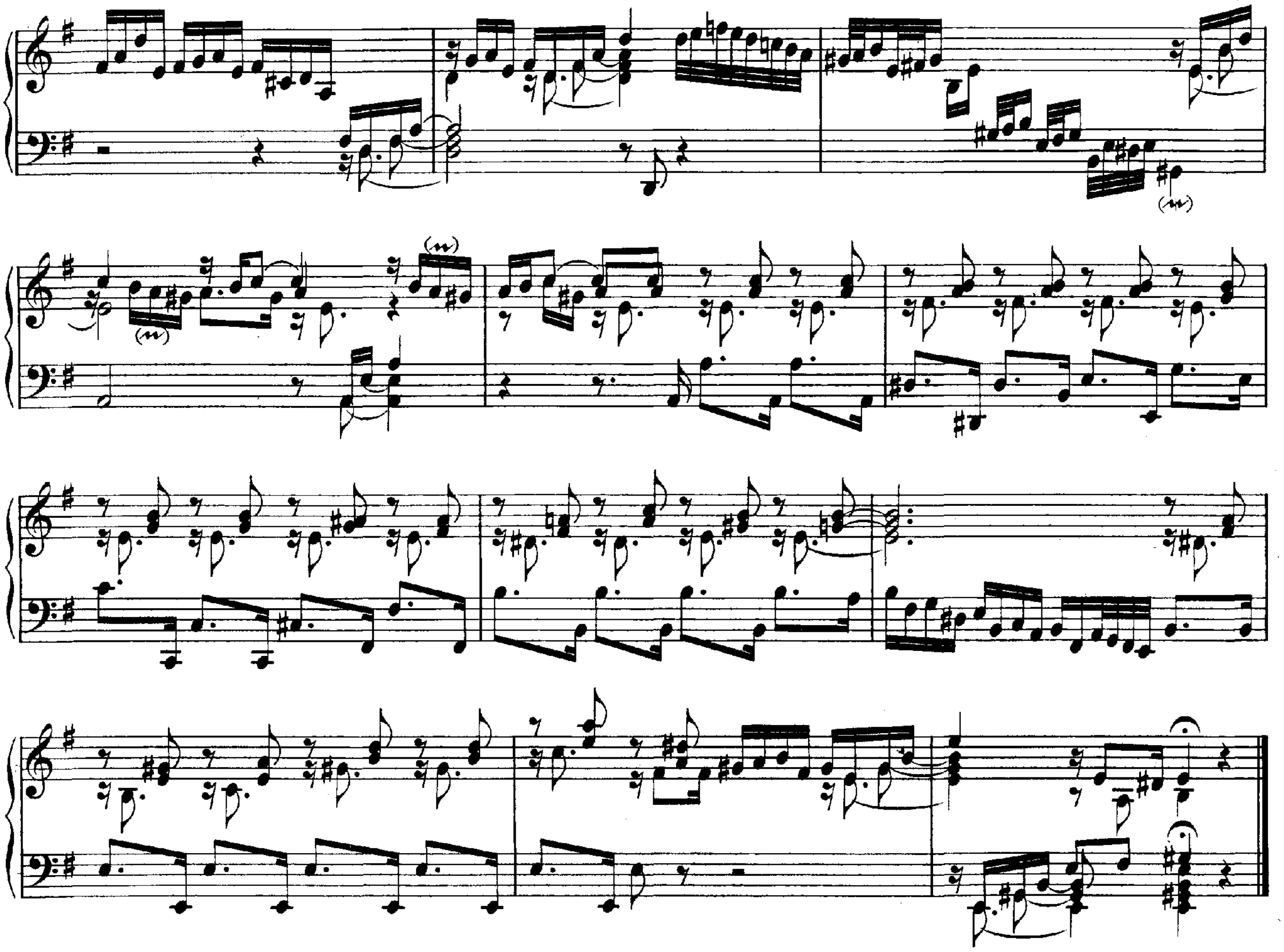
VII.
TOCCATA.
E-moll.





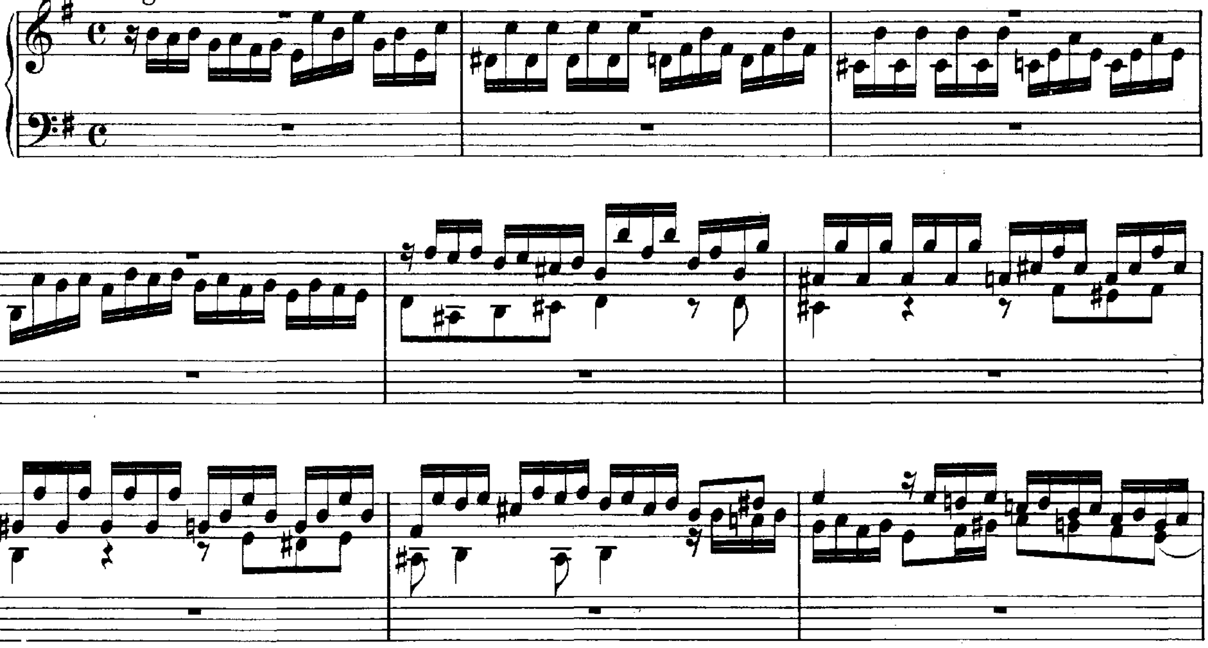
Adagio.

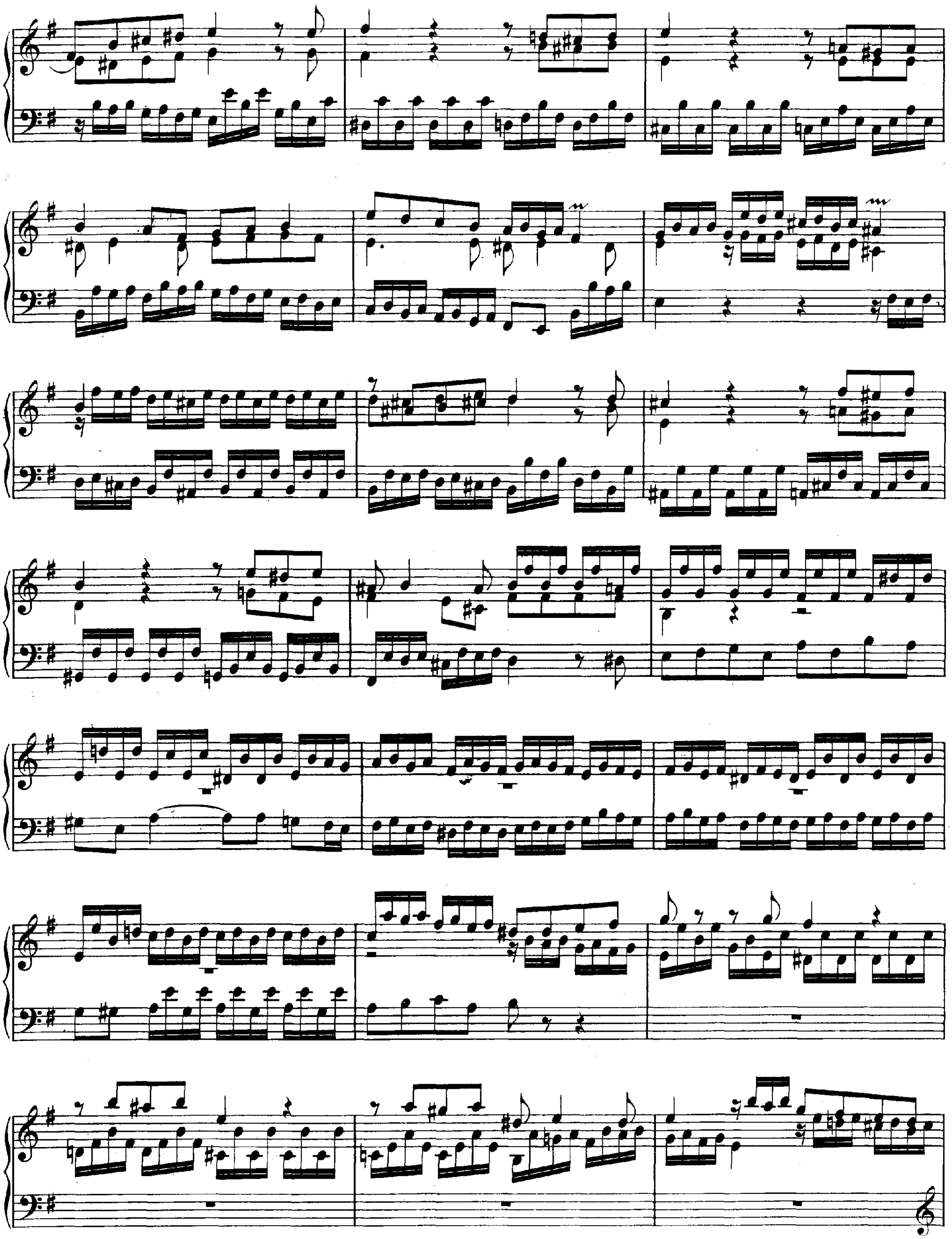


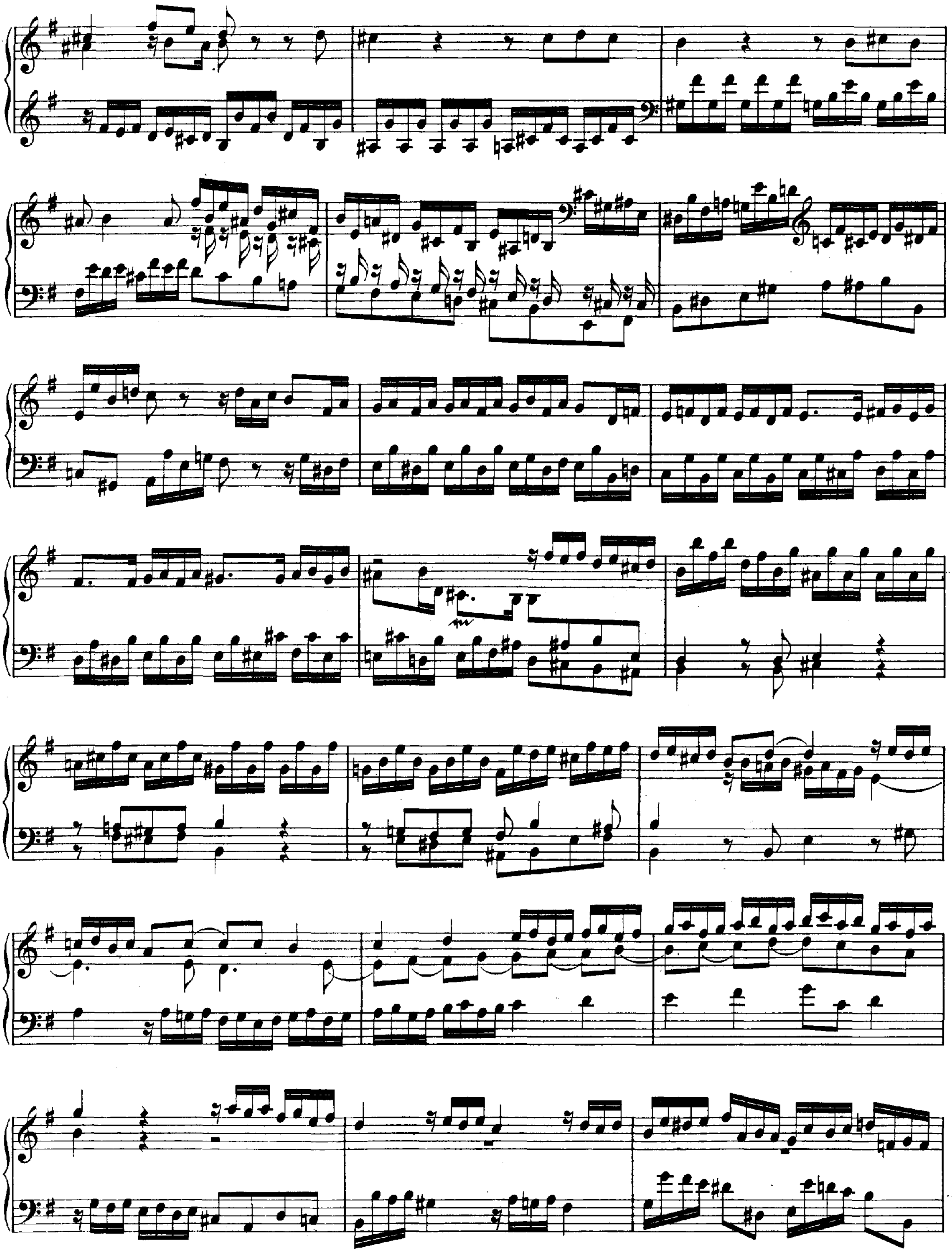


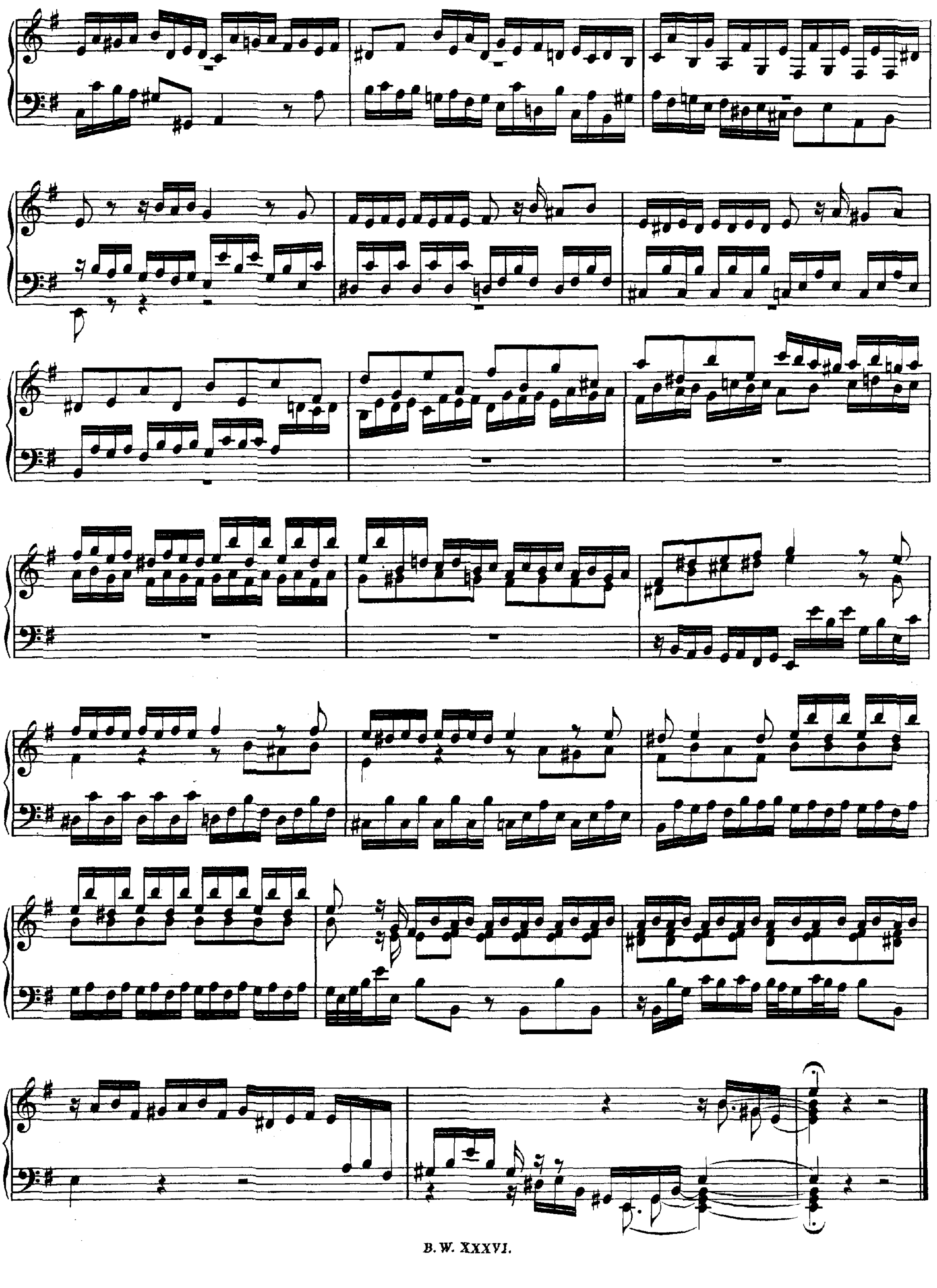
Fuga. (a 3 voci.)

Allegro.





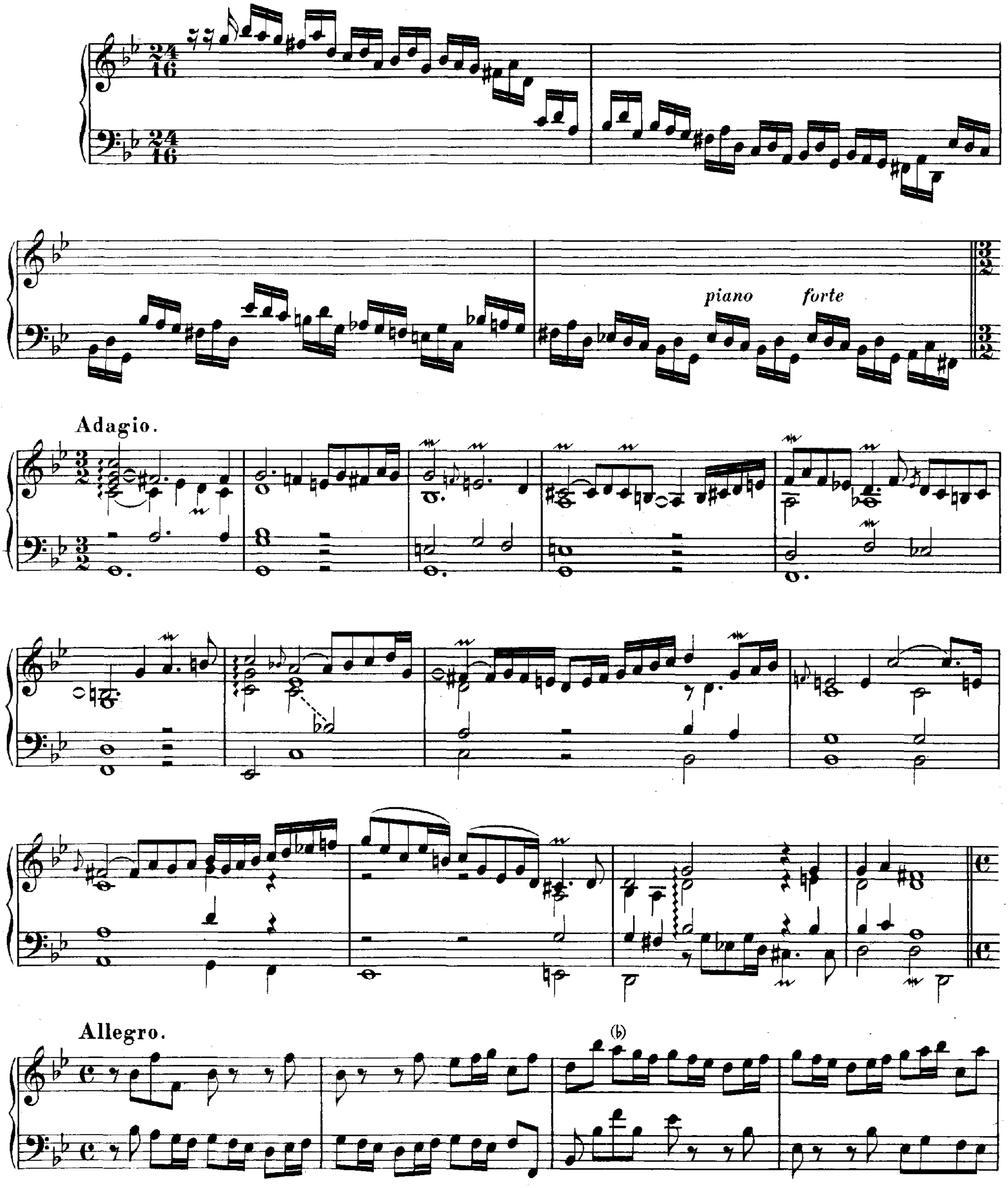


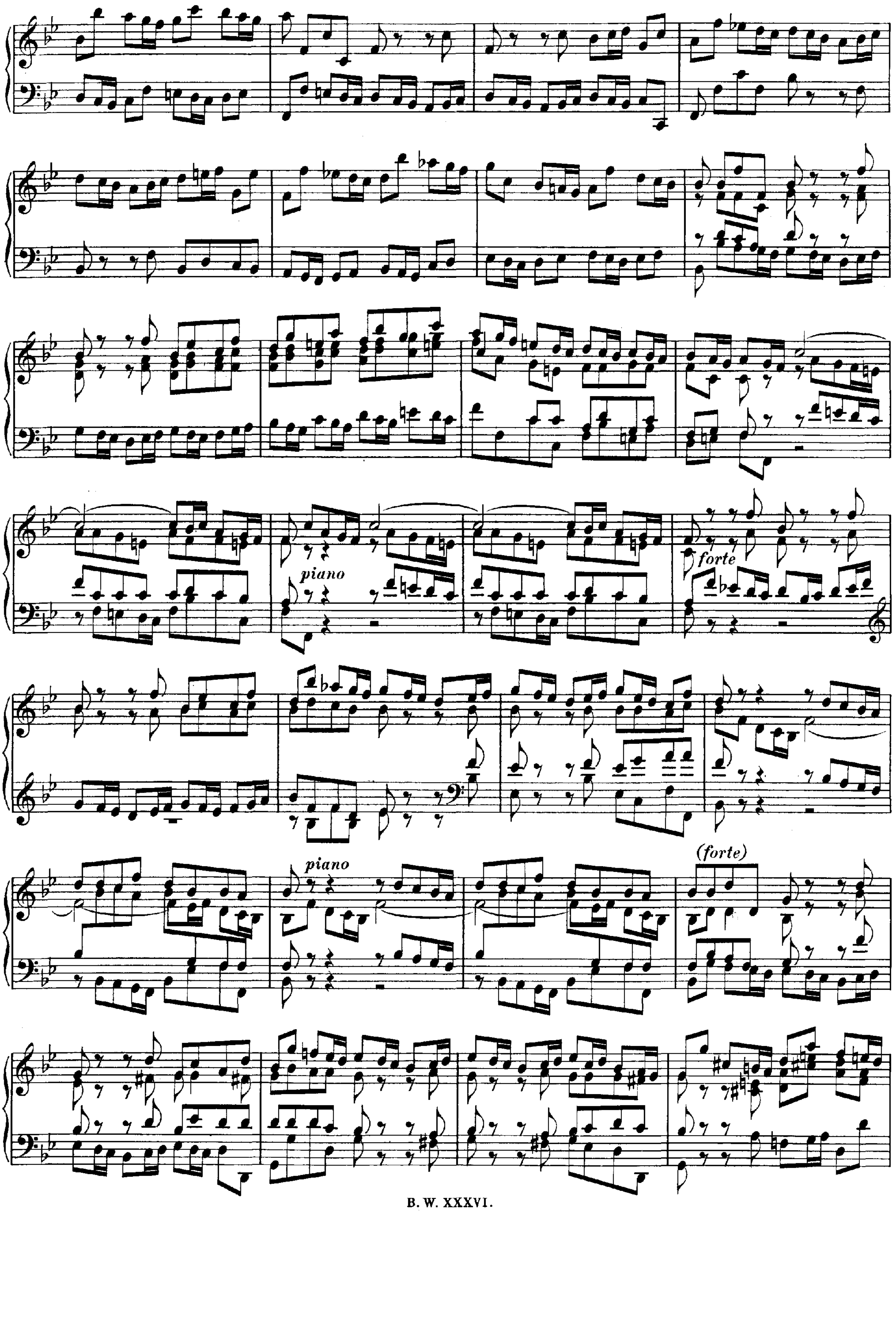


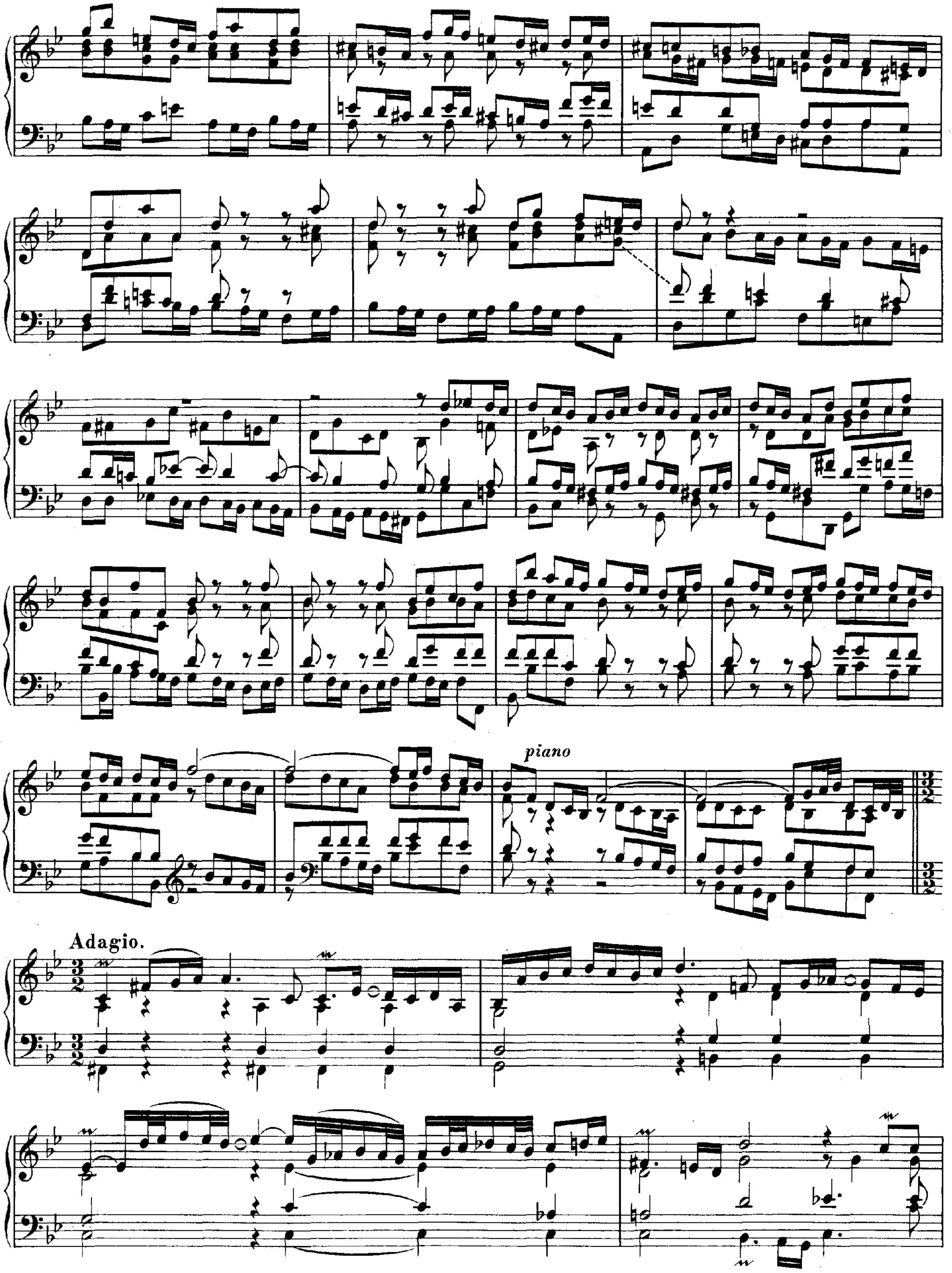
VIII.

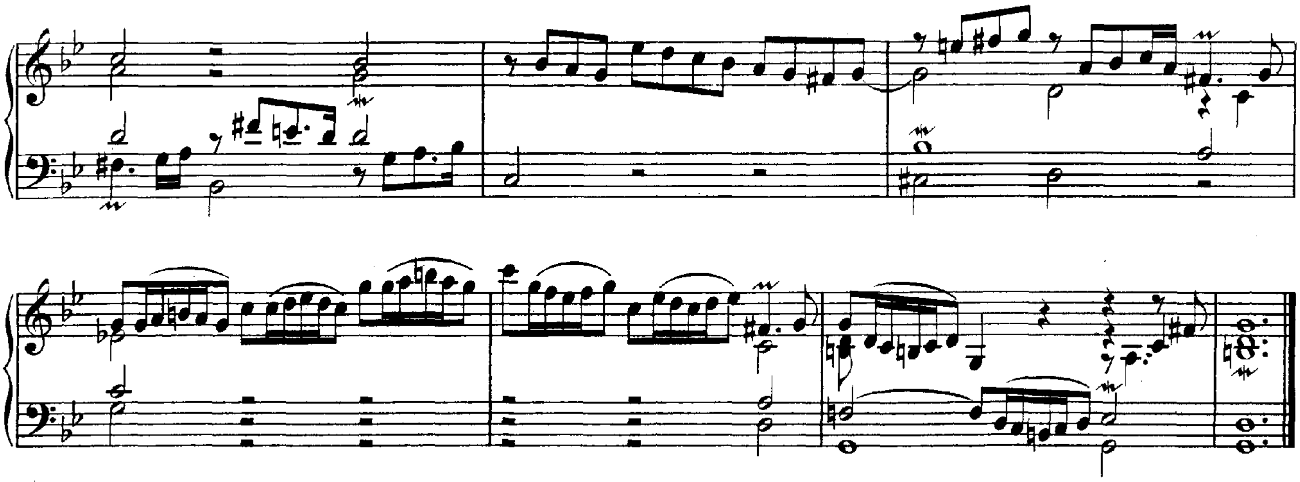
TOCCATA.

G-moll.

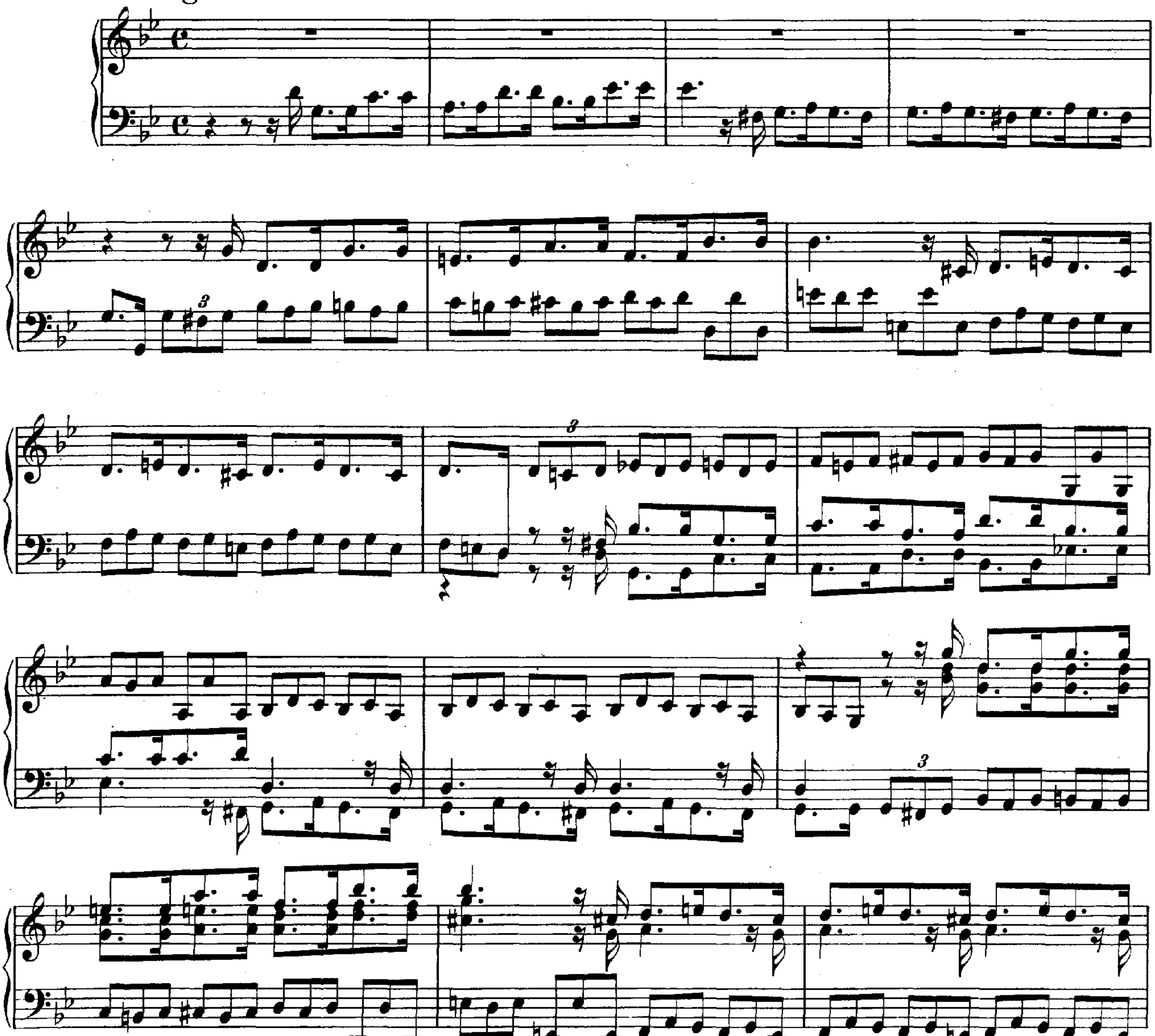


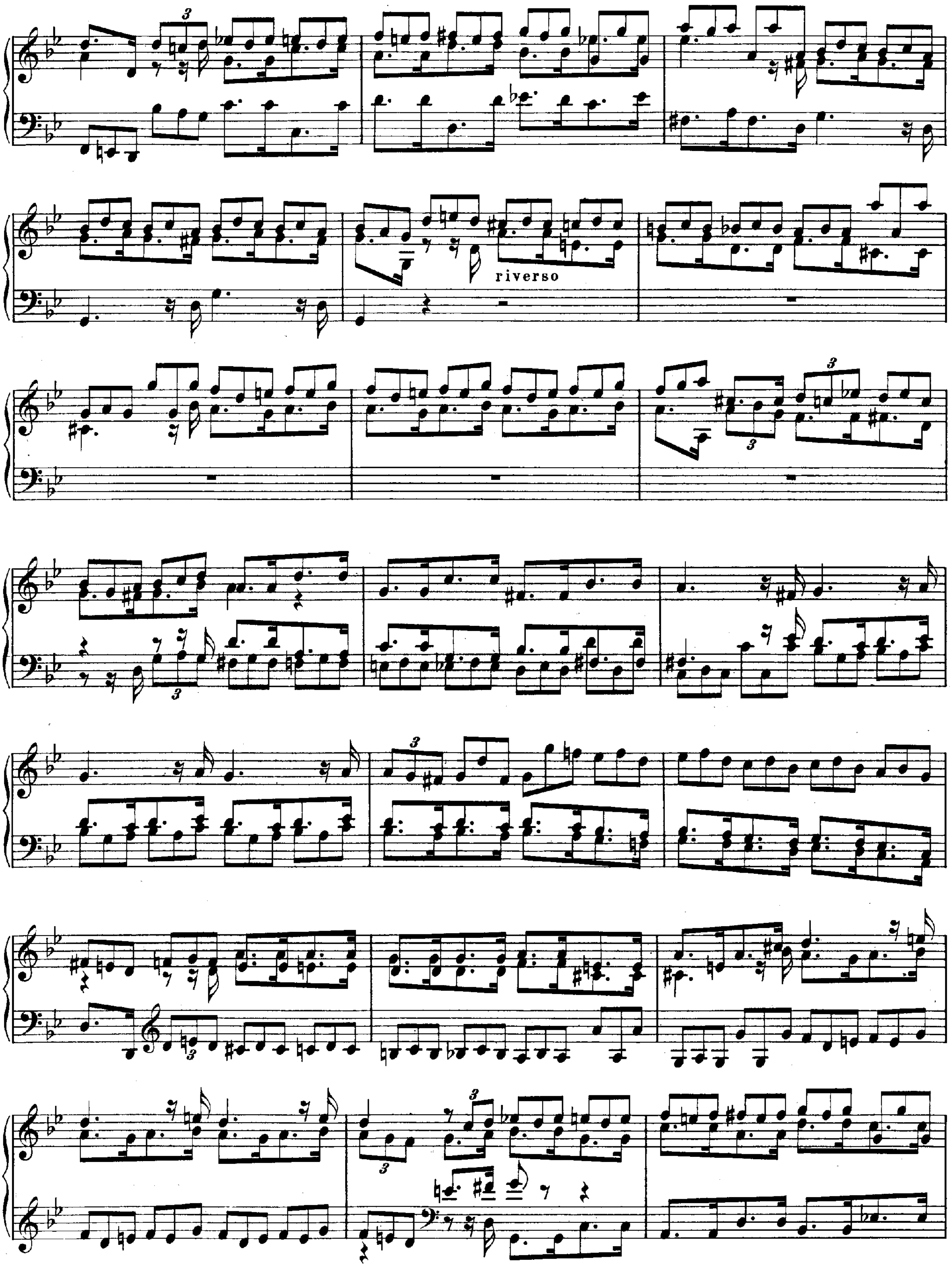

piano
forte
piano
piano
(forte)

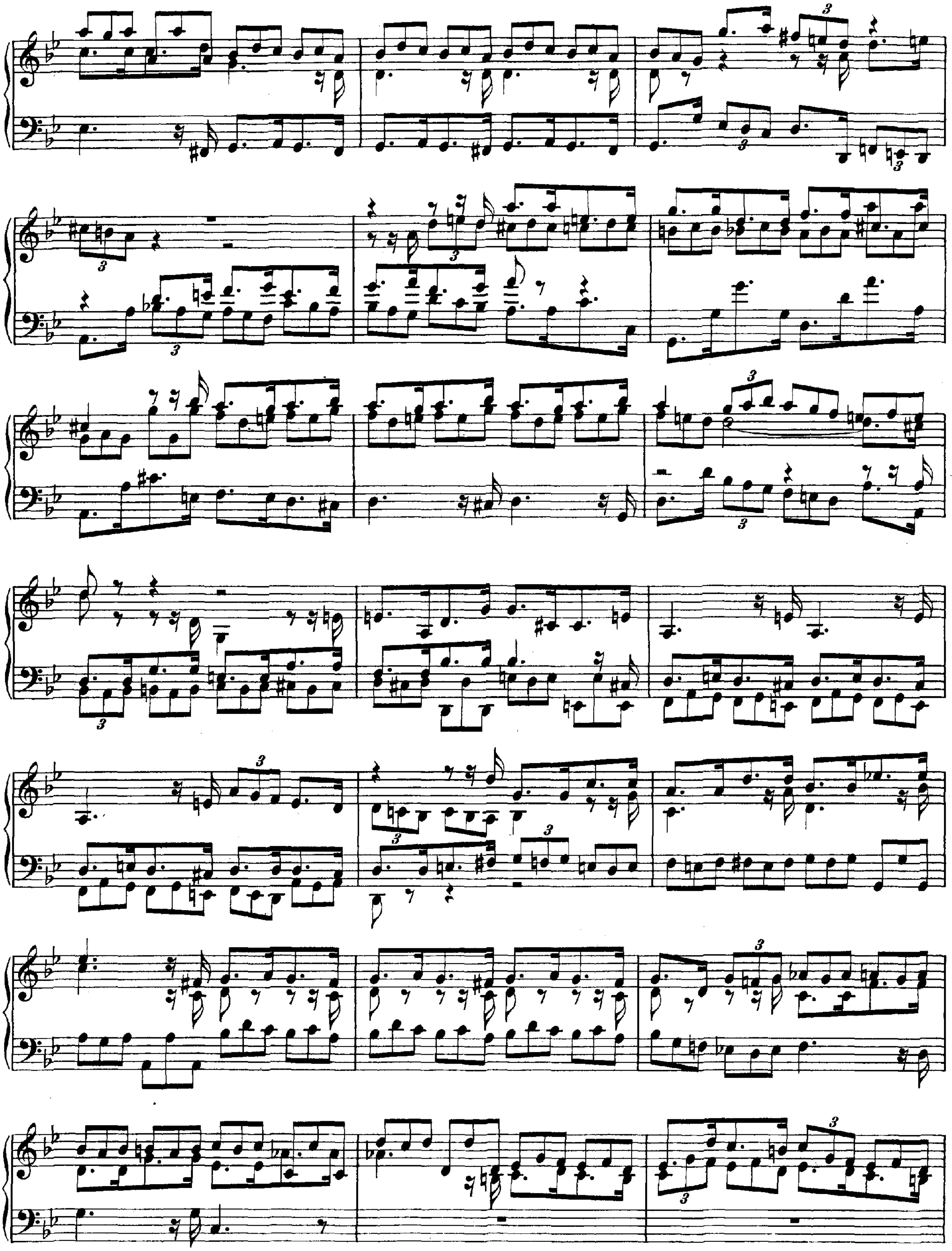

piano
Adagio.

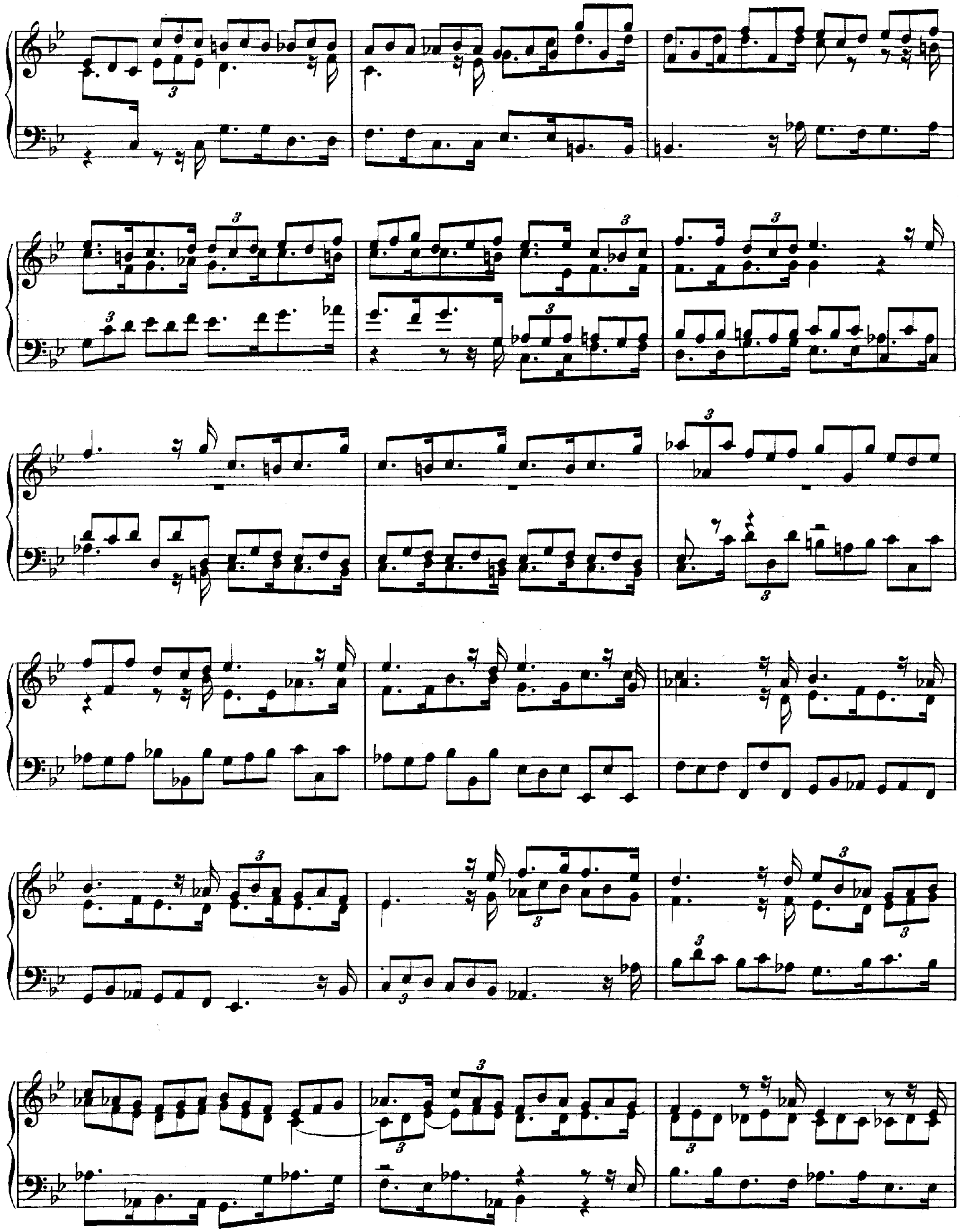


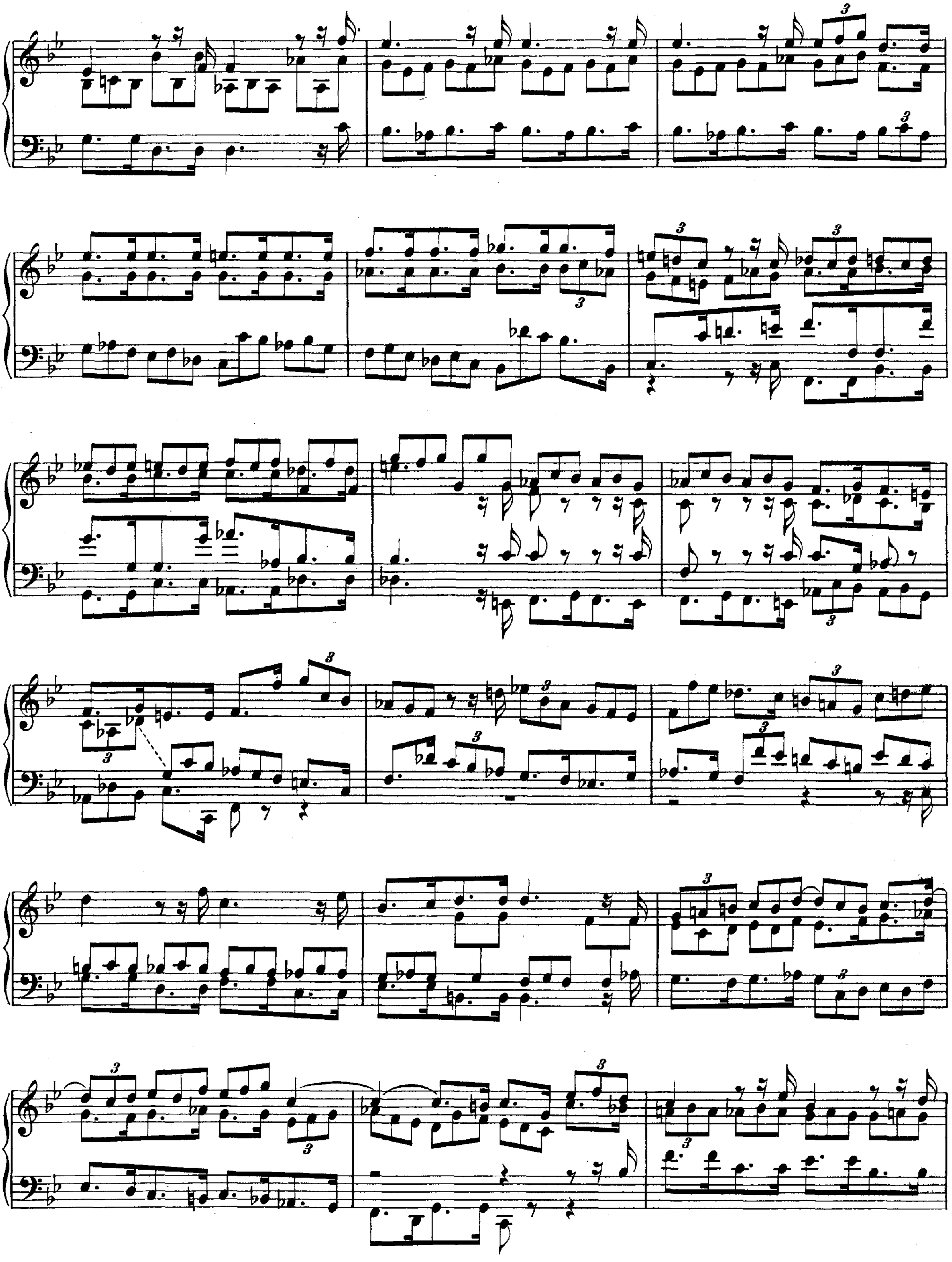
Fuga.

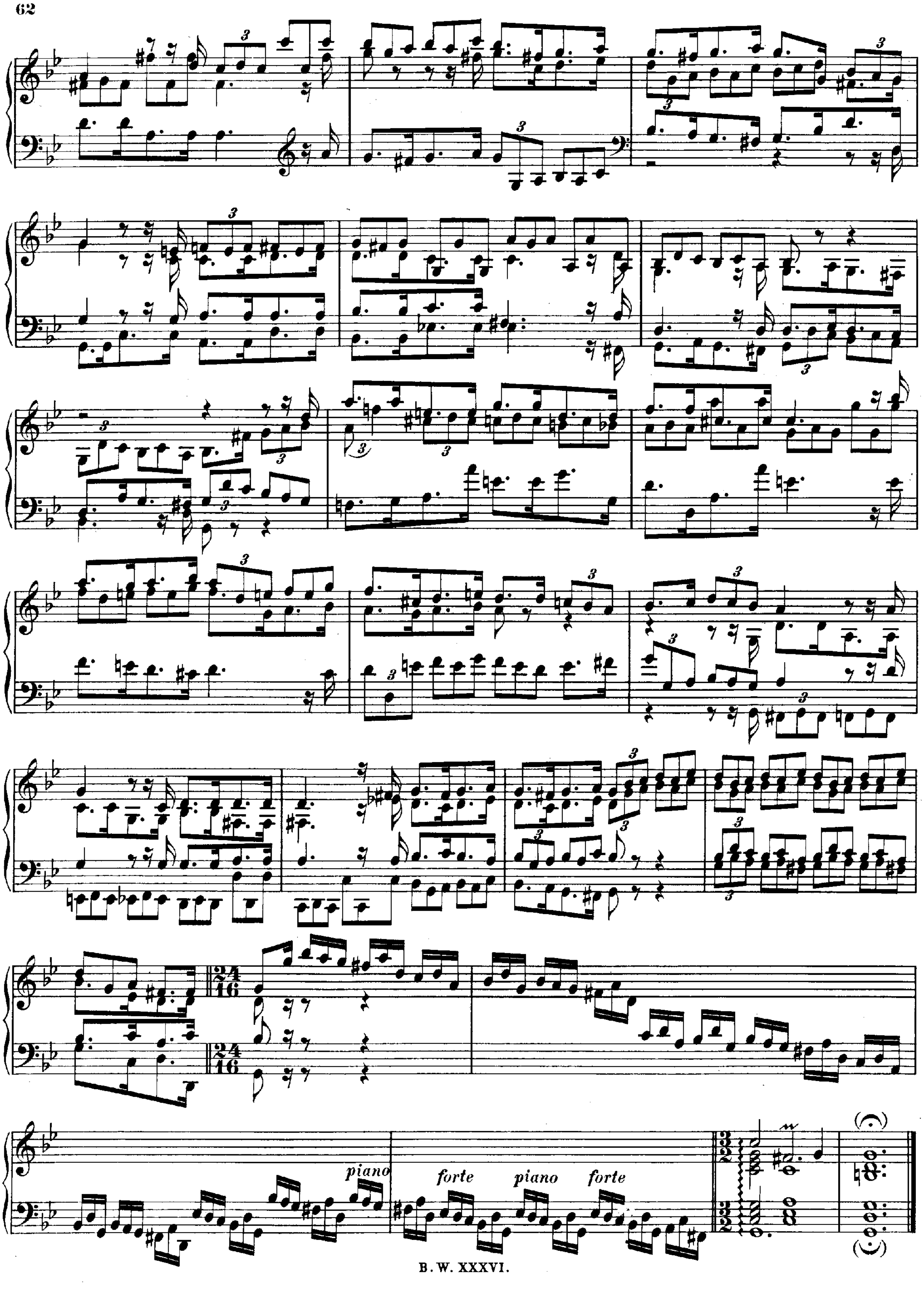



riverso







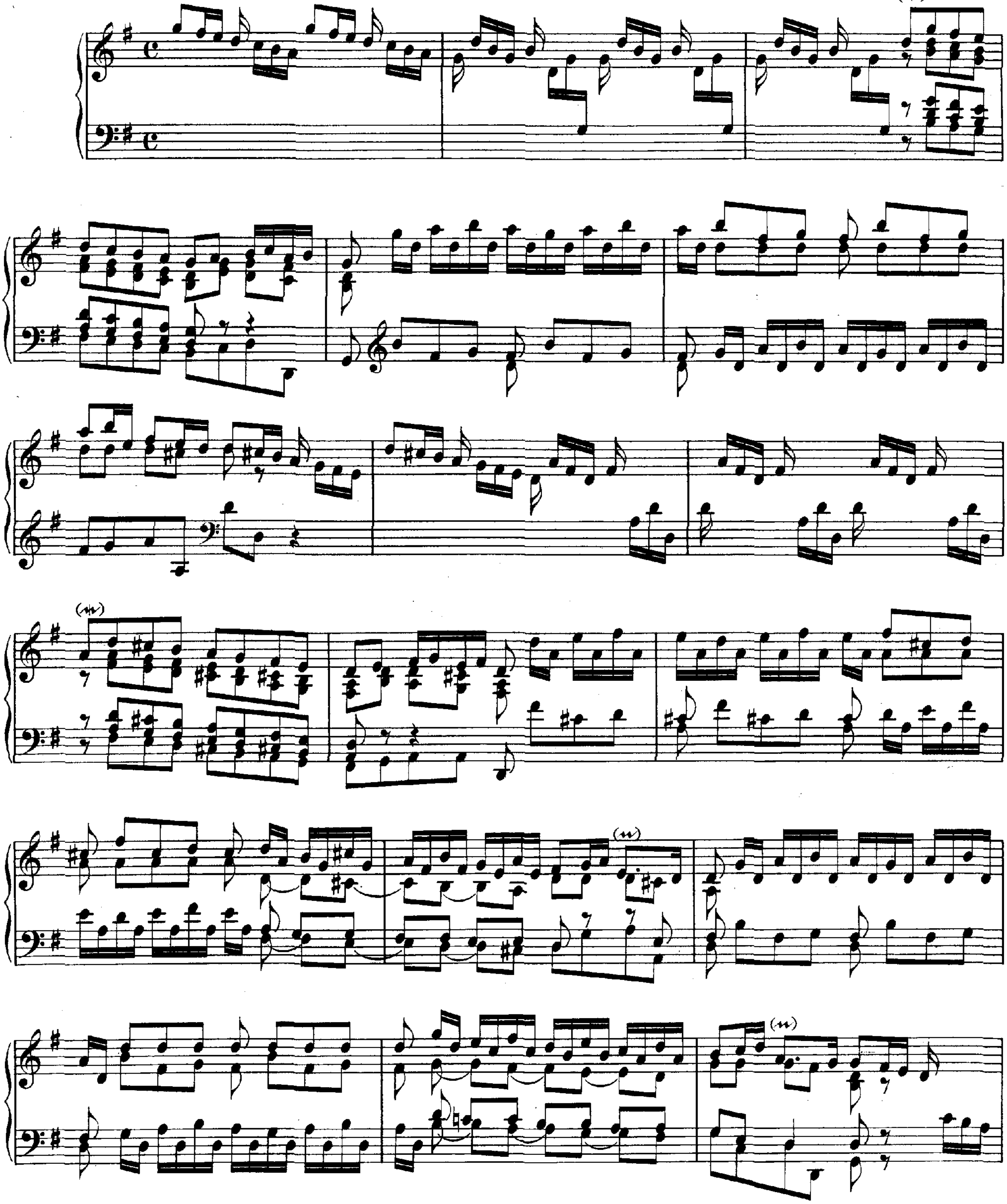

piano
forte
piano
forte

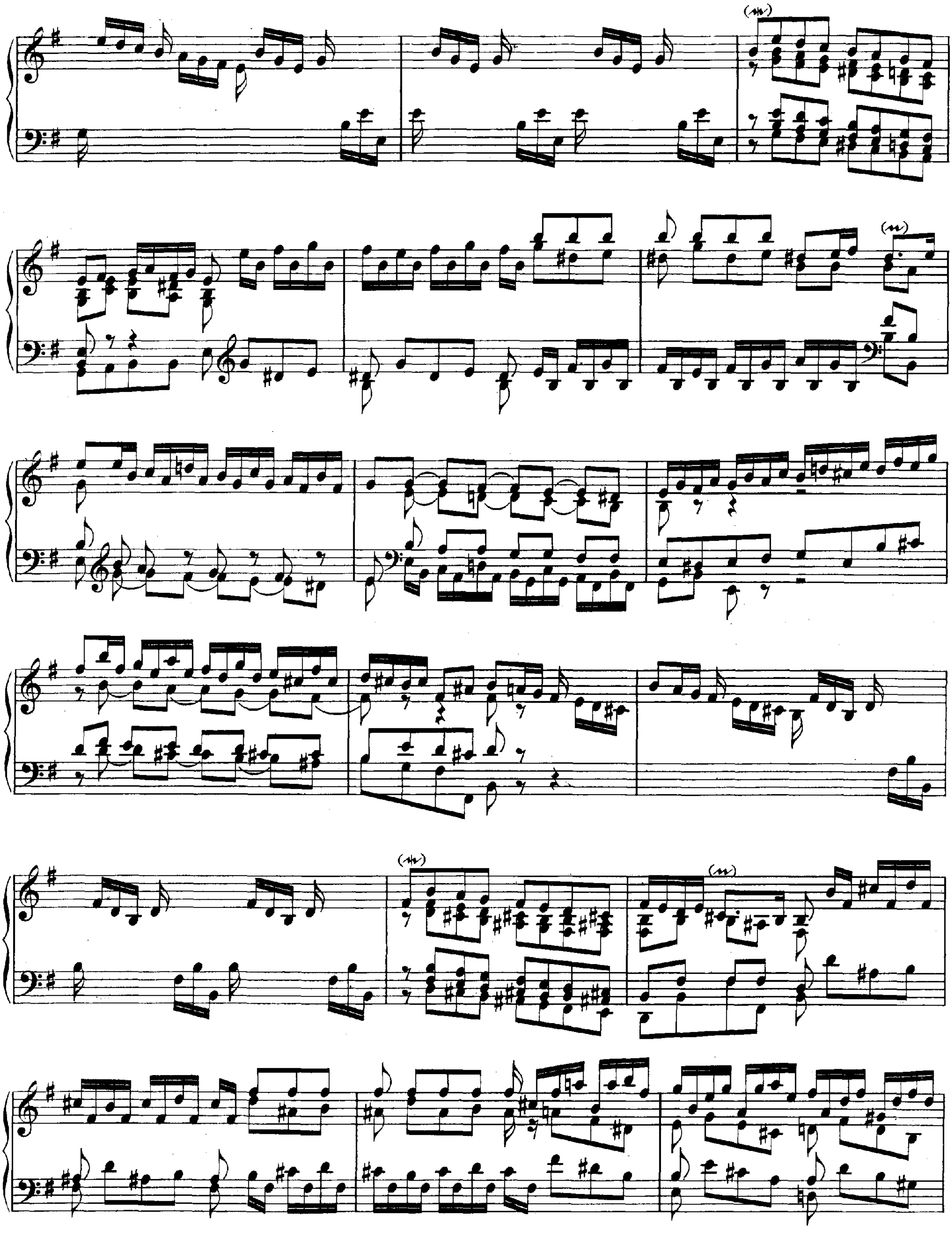
IX.

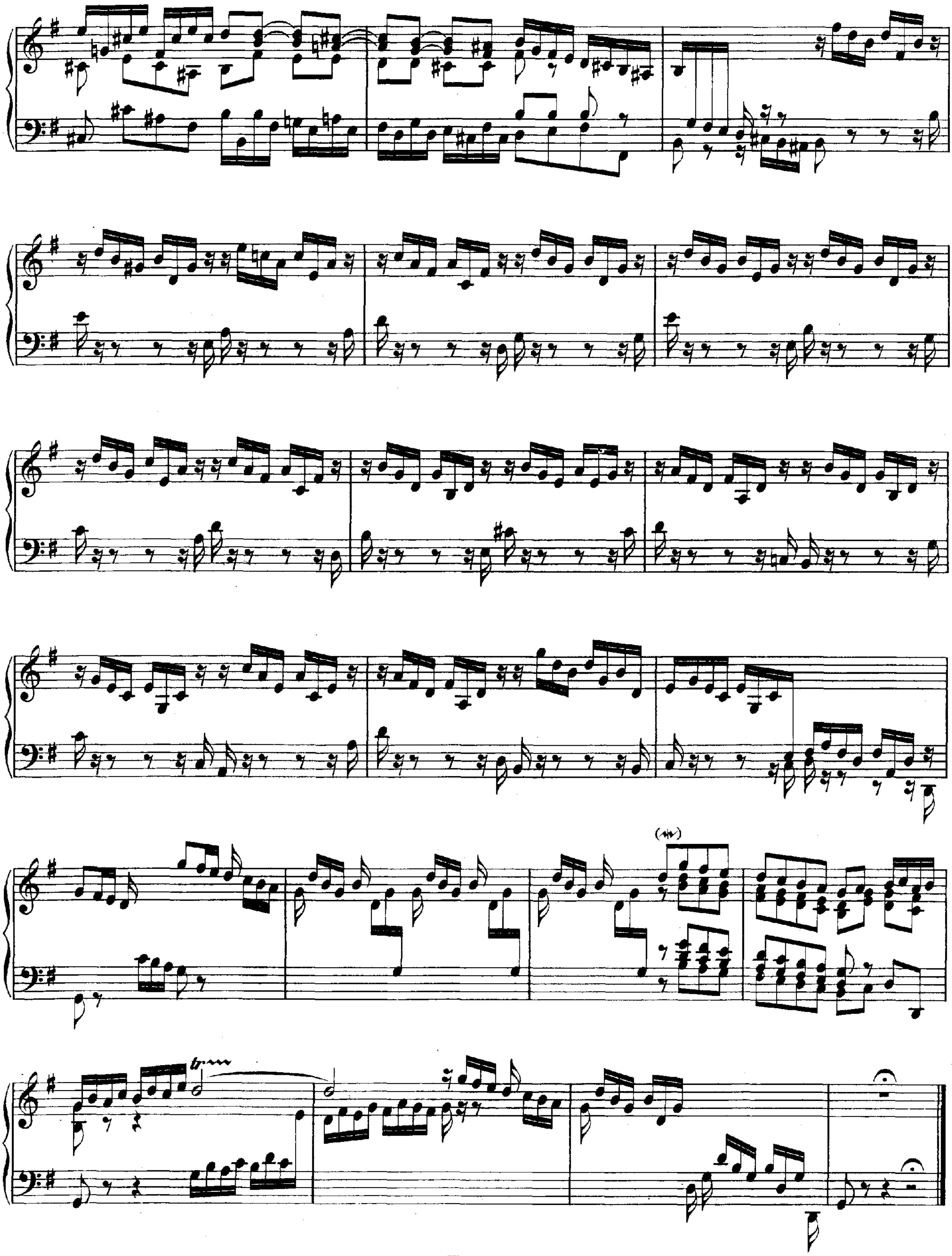
TOCCATA.

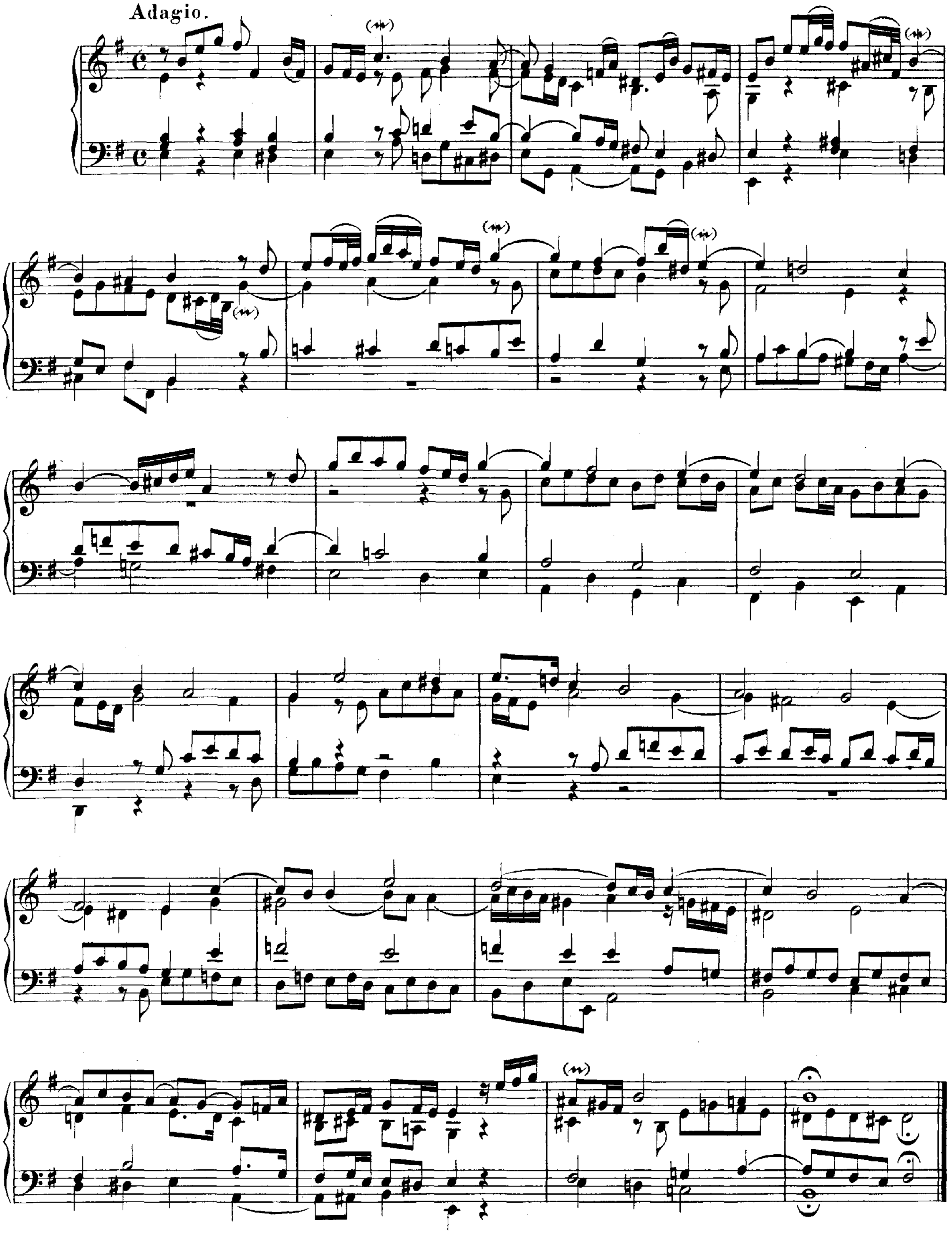
G-dur.

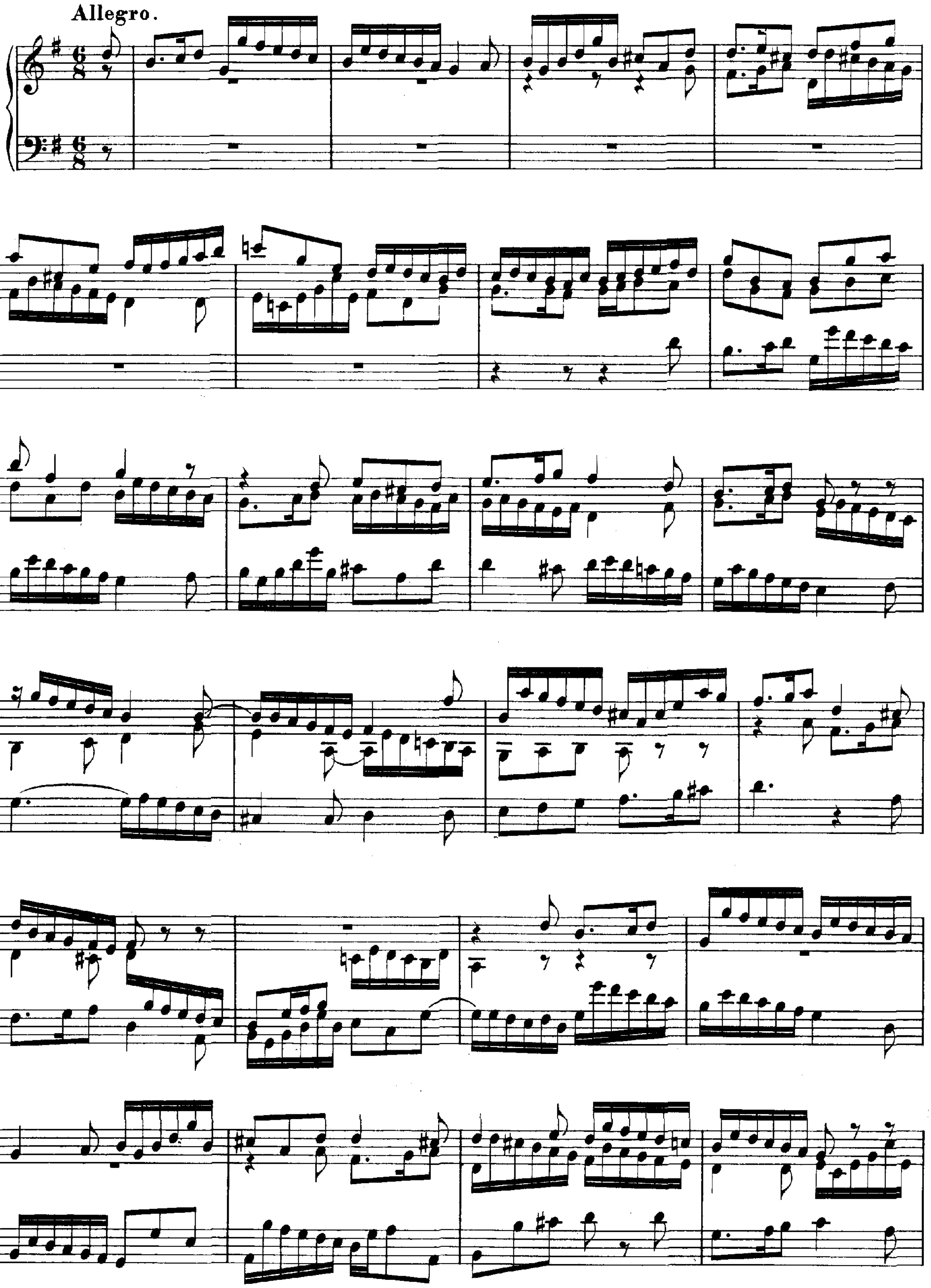
(Presto.)

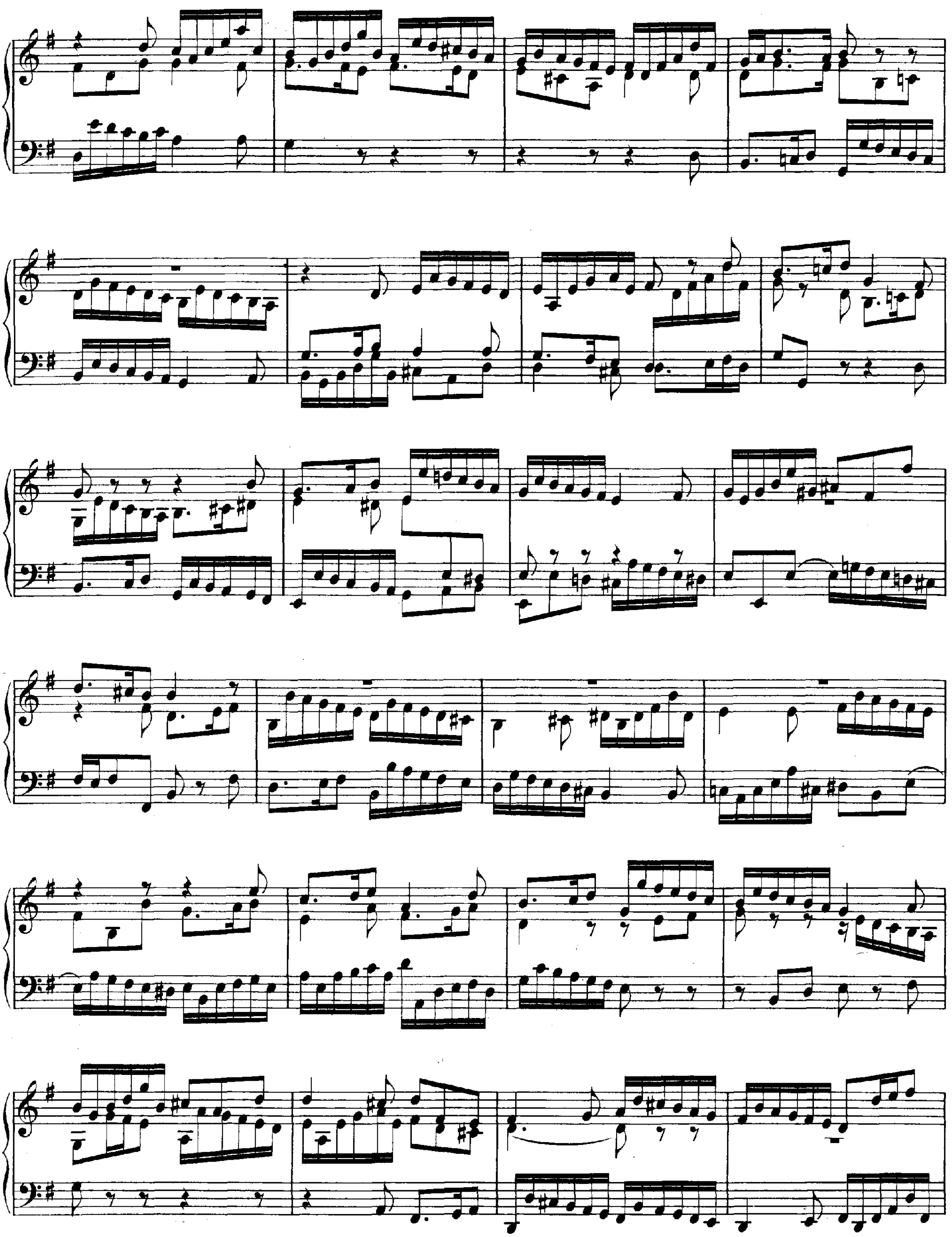


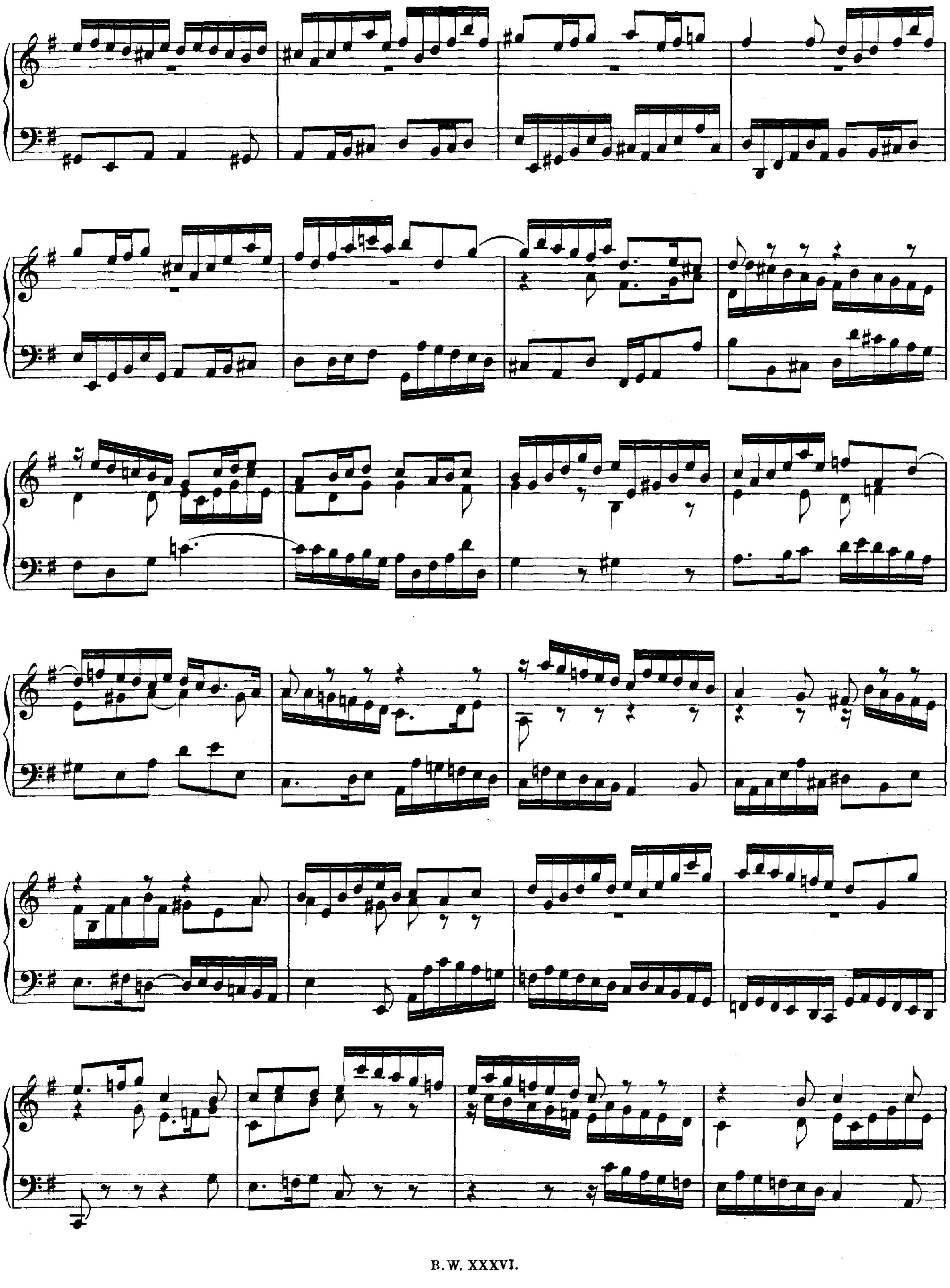


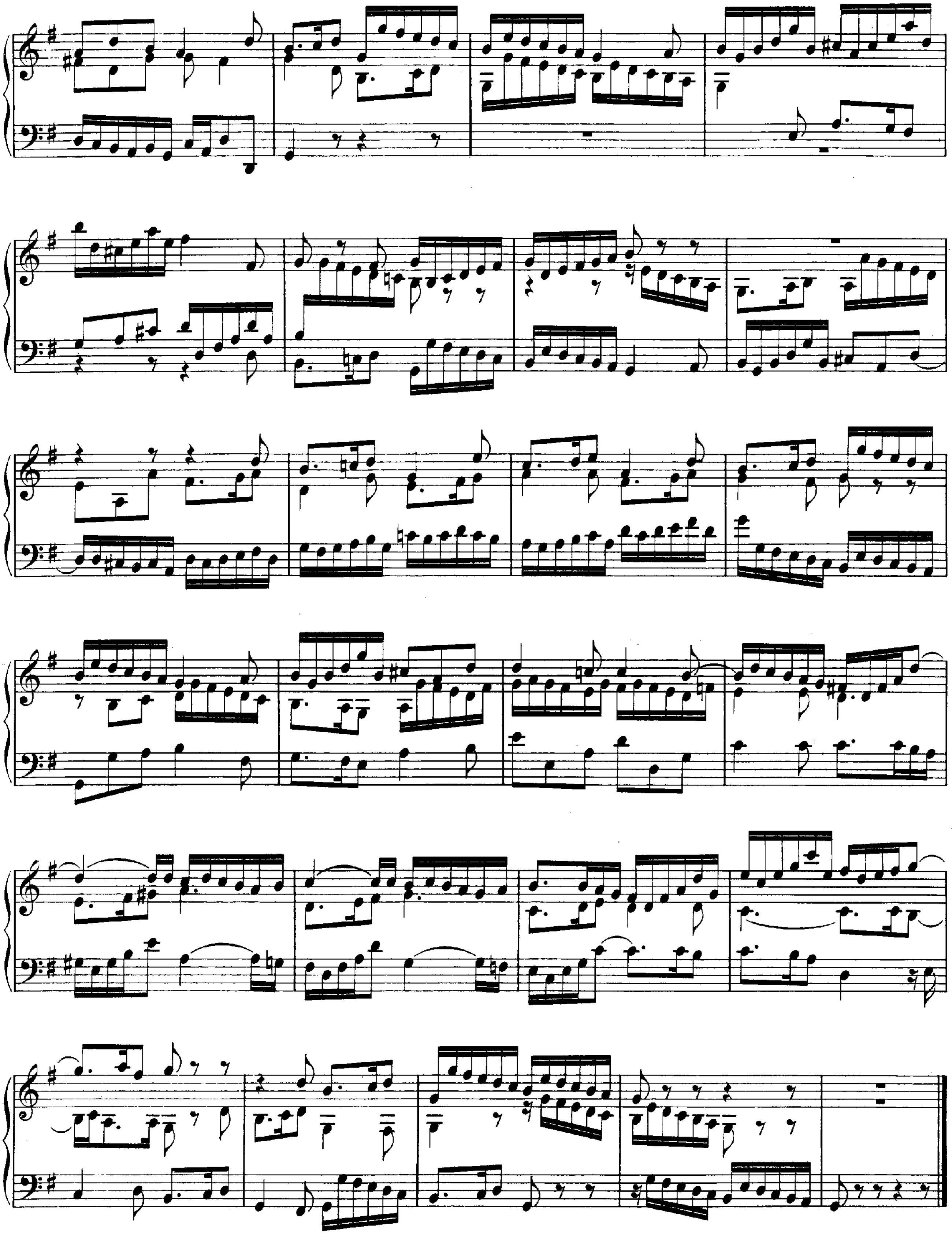



Adagio.


Allegro.





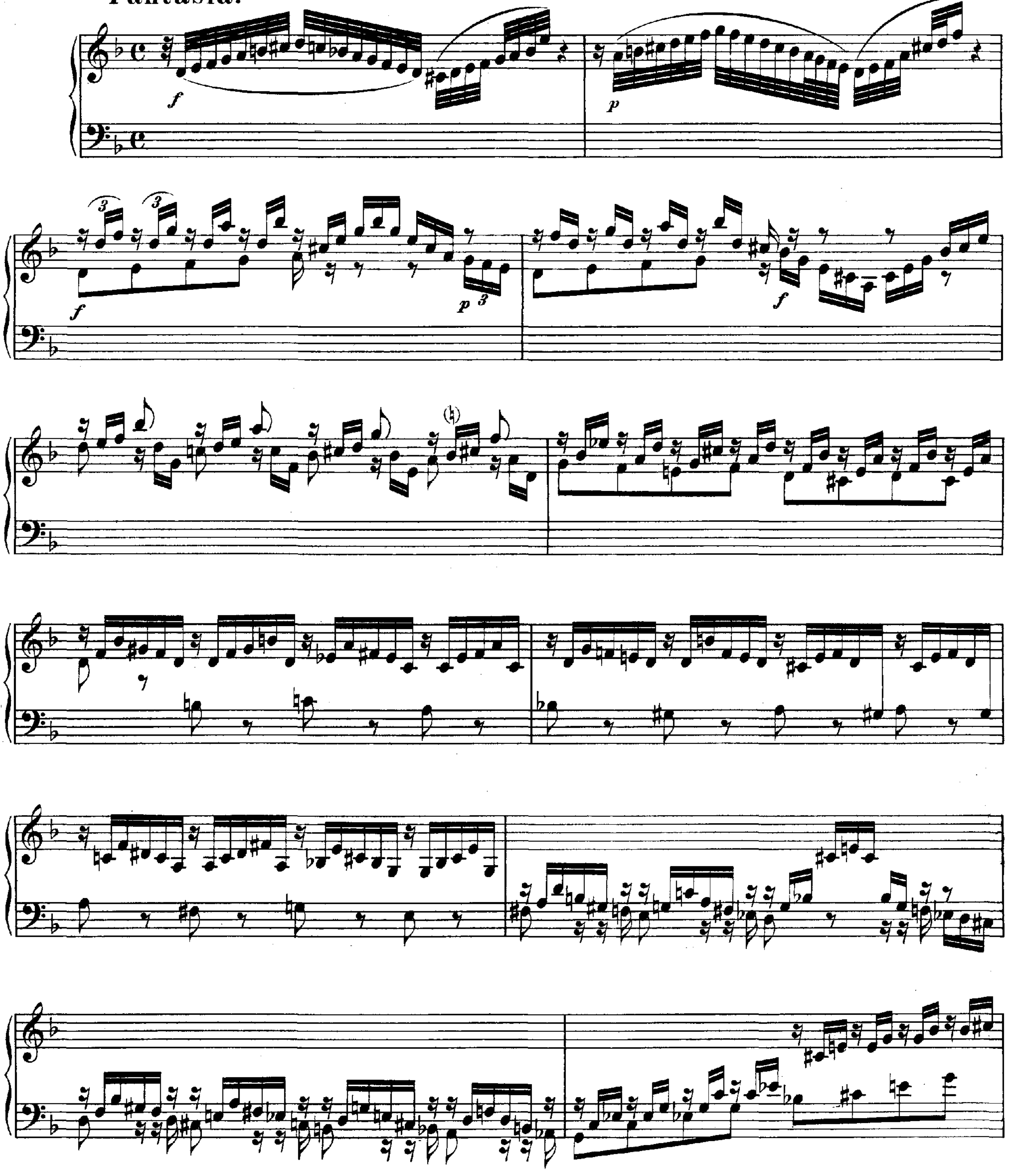


X.

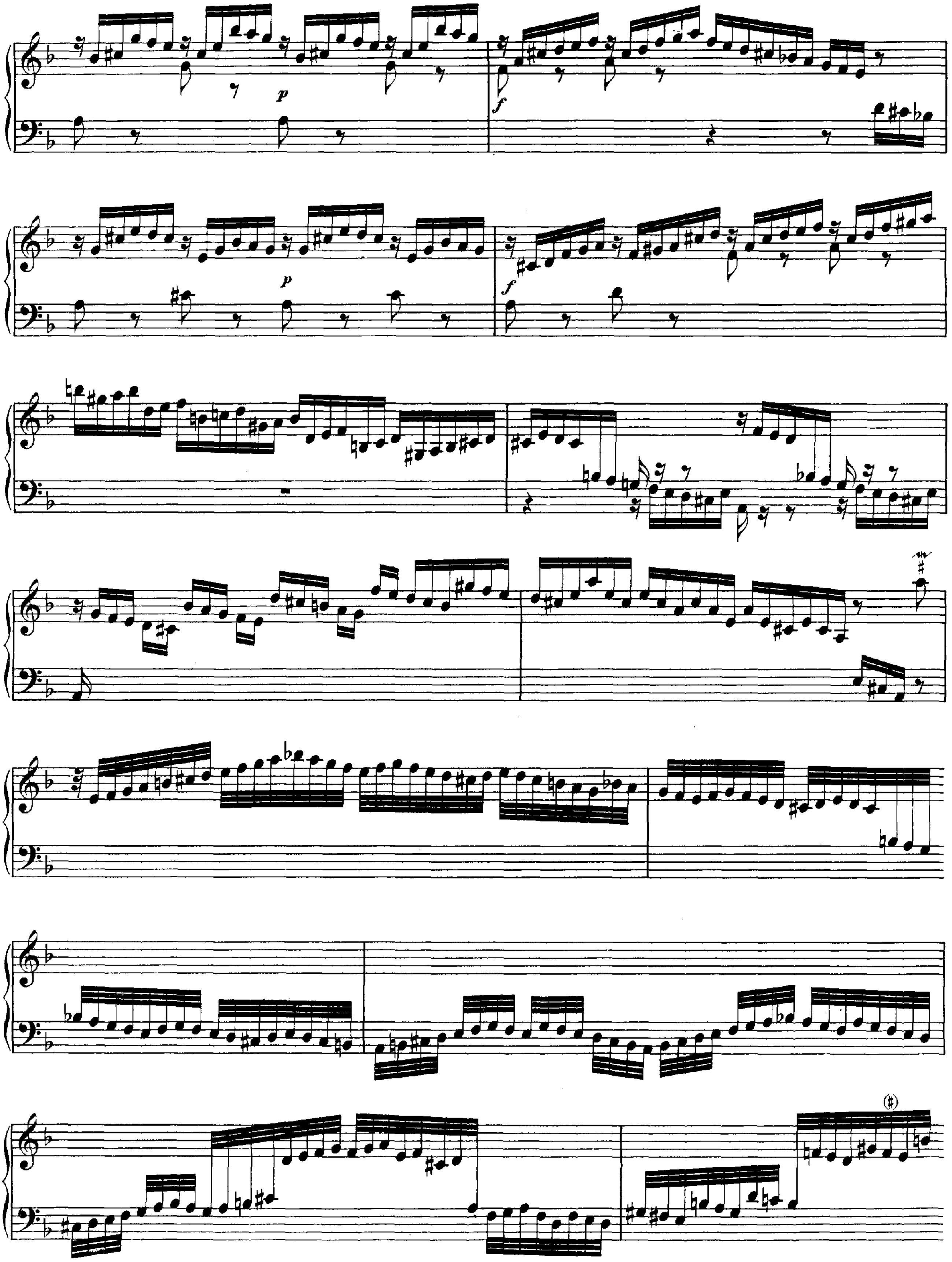
Chromatische Fantasie und Fuge.*

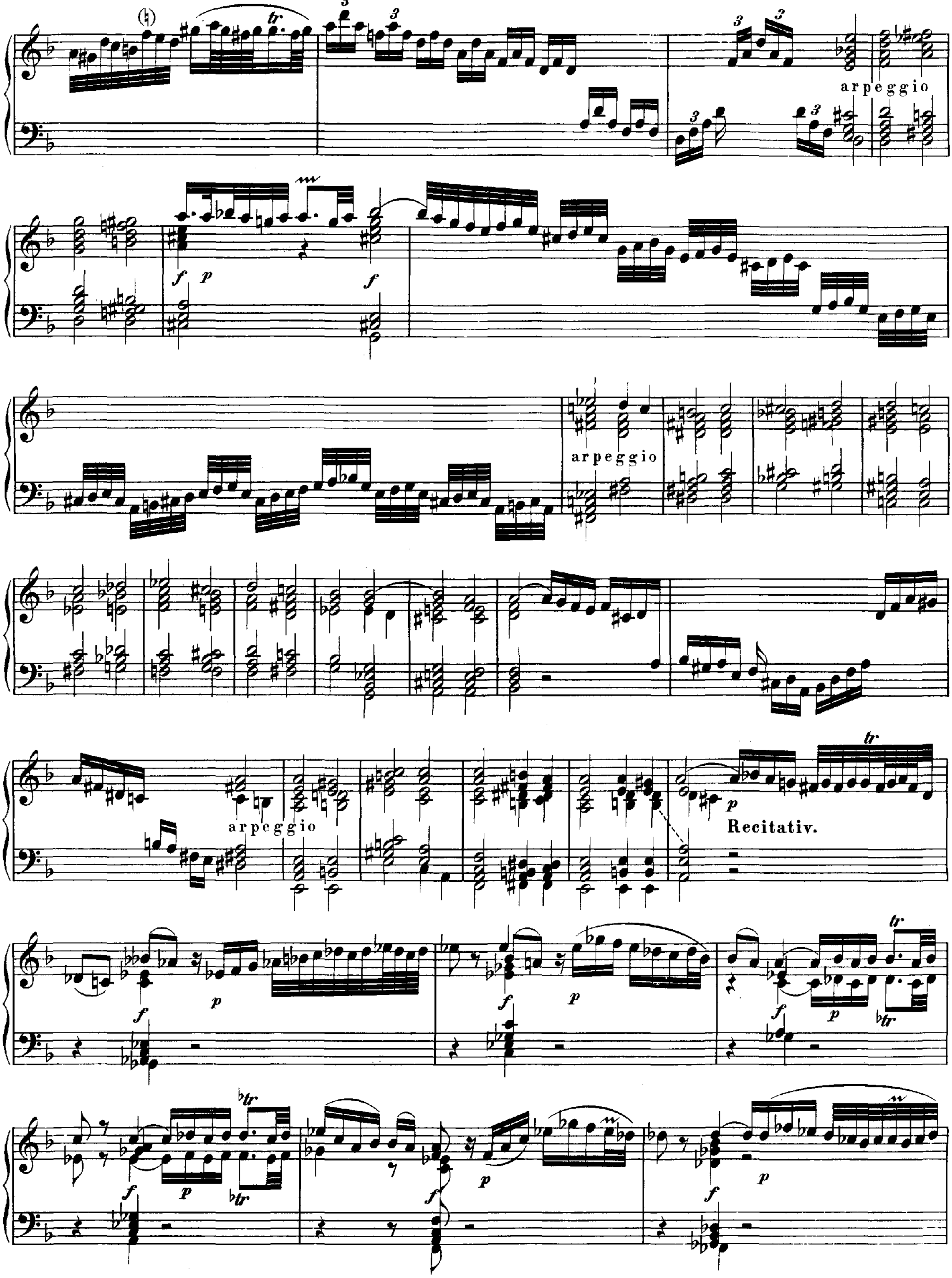
D-moll.

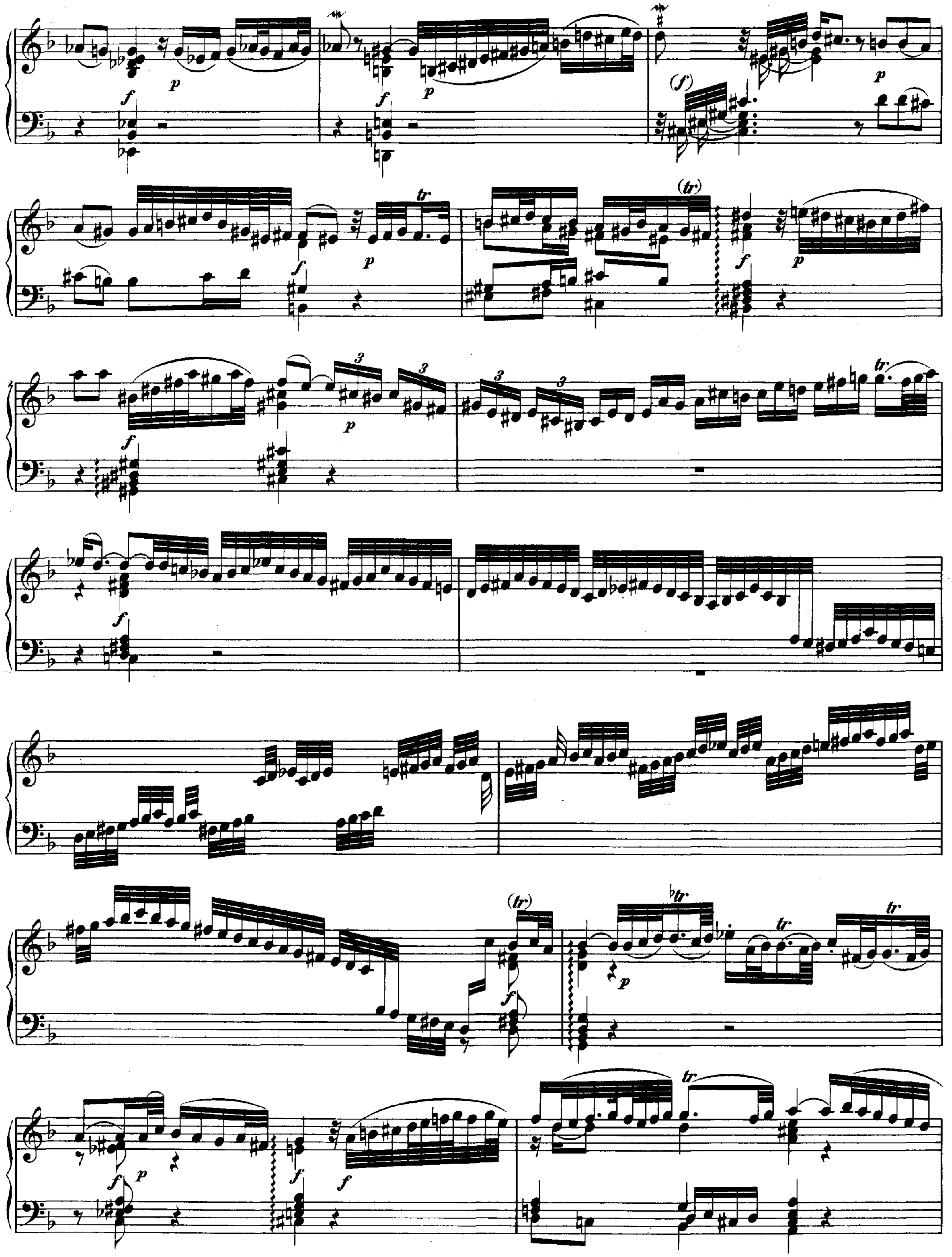
Fantasia.

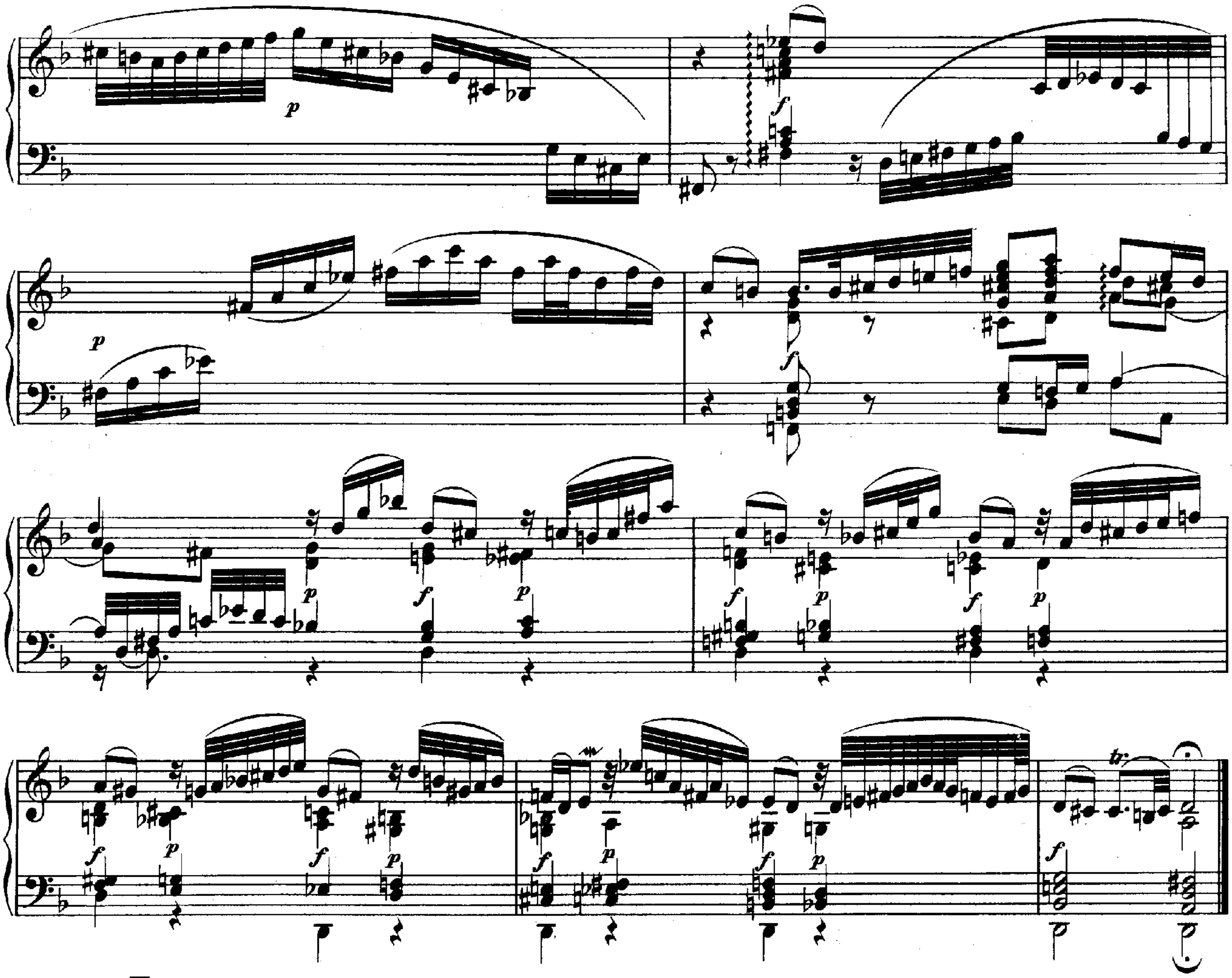


* Gänzlich abweichend ist die im Anhang I. mitgetheilte Lesart des Anfanges dieses Fantasie-Satzes.

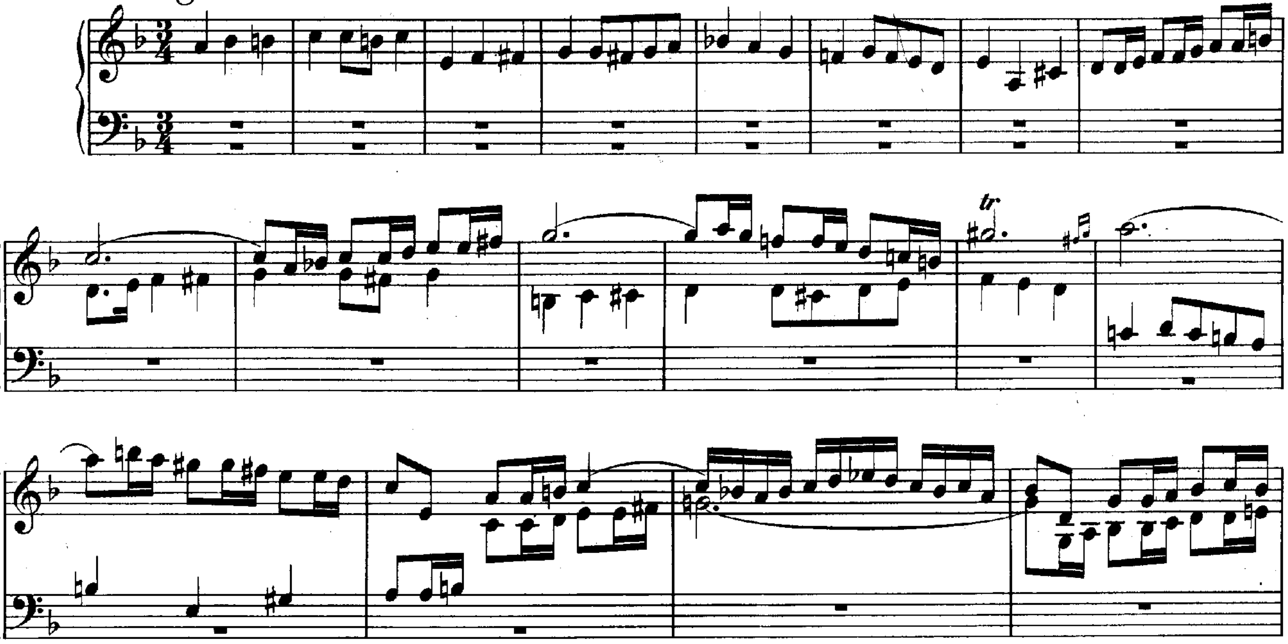

p
f
p
f

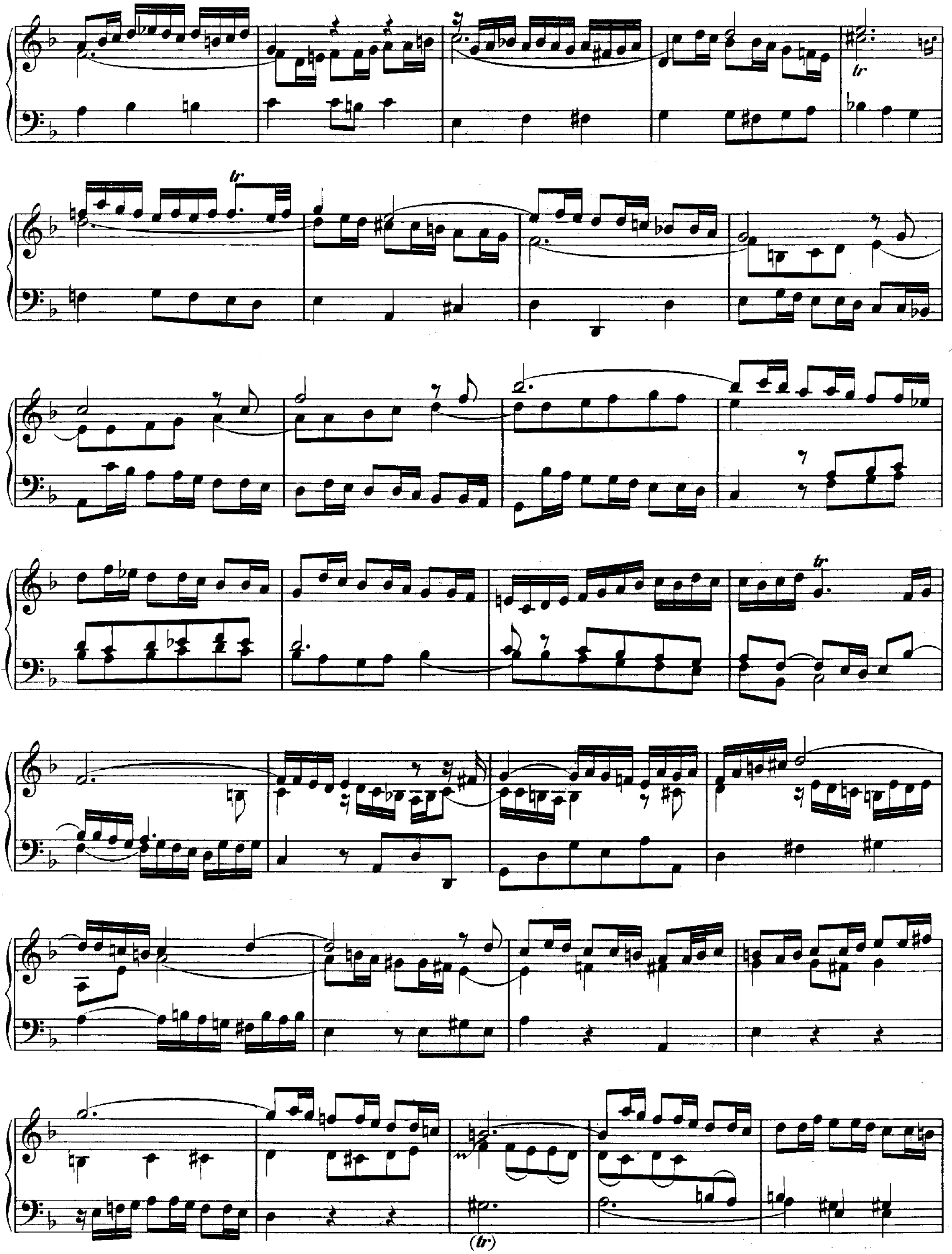

arpeggio
arpeggio
arpeggio
Recitativ.

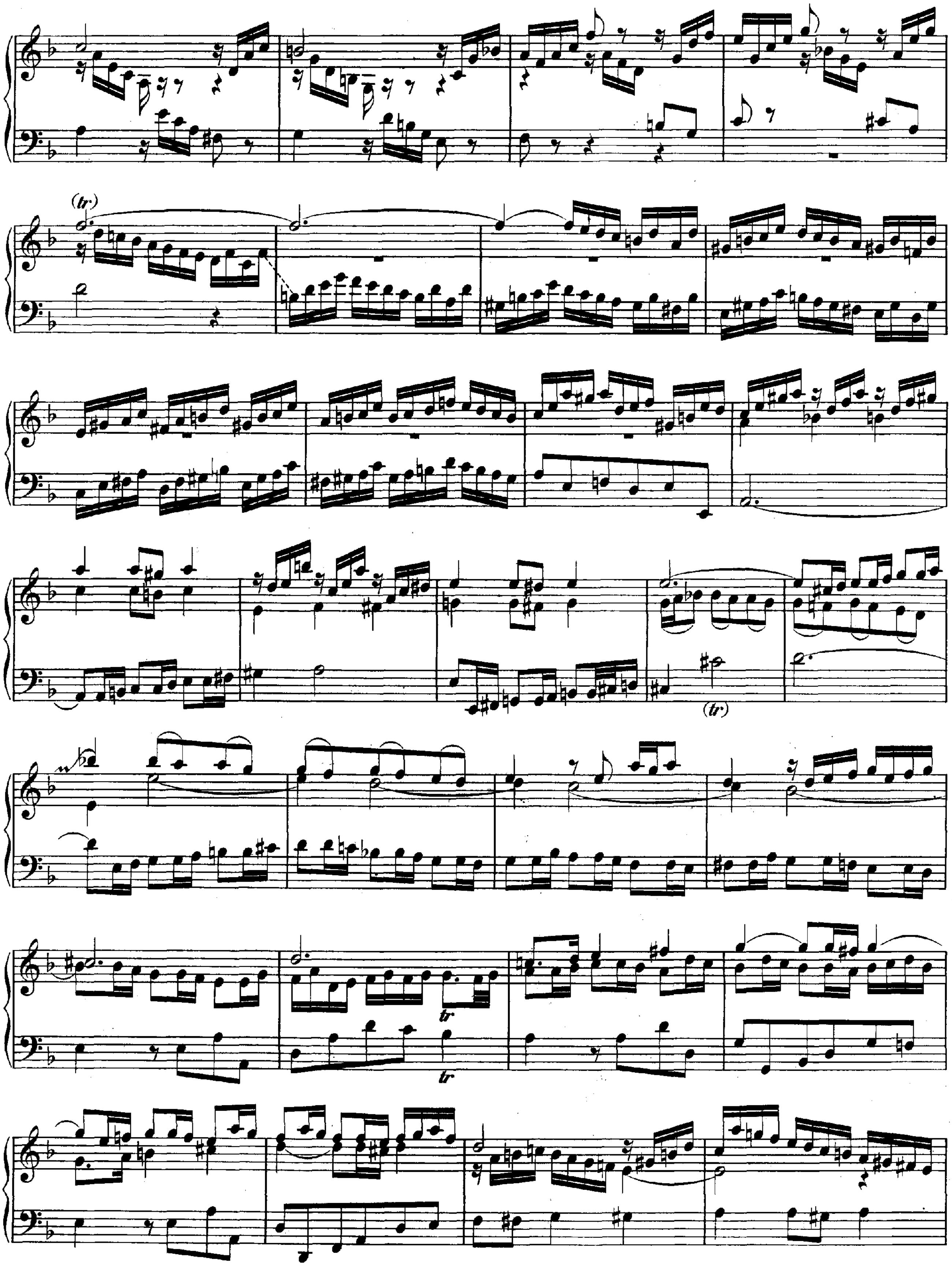

f
p
(f)
tr
(tr)

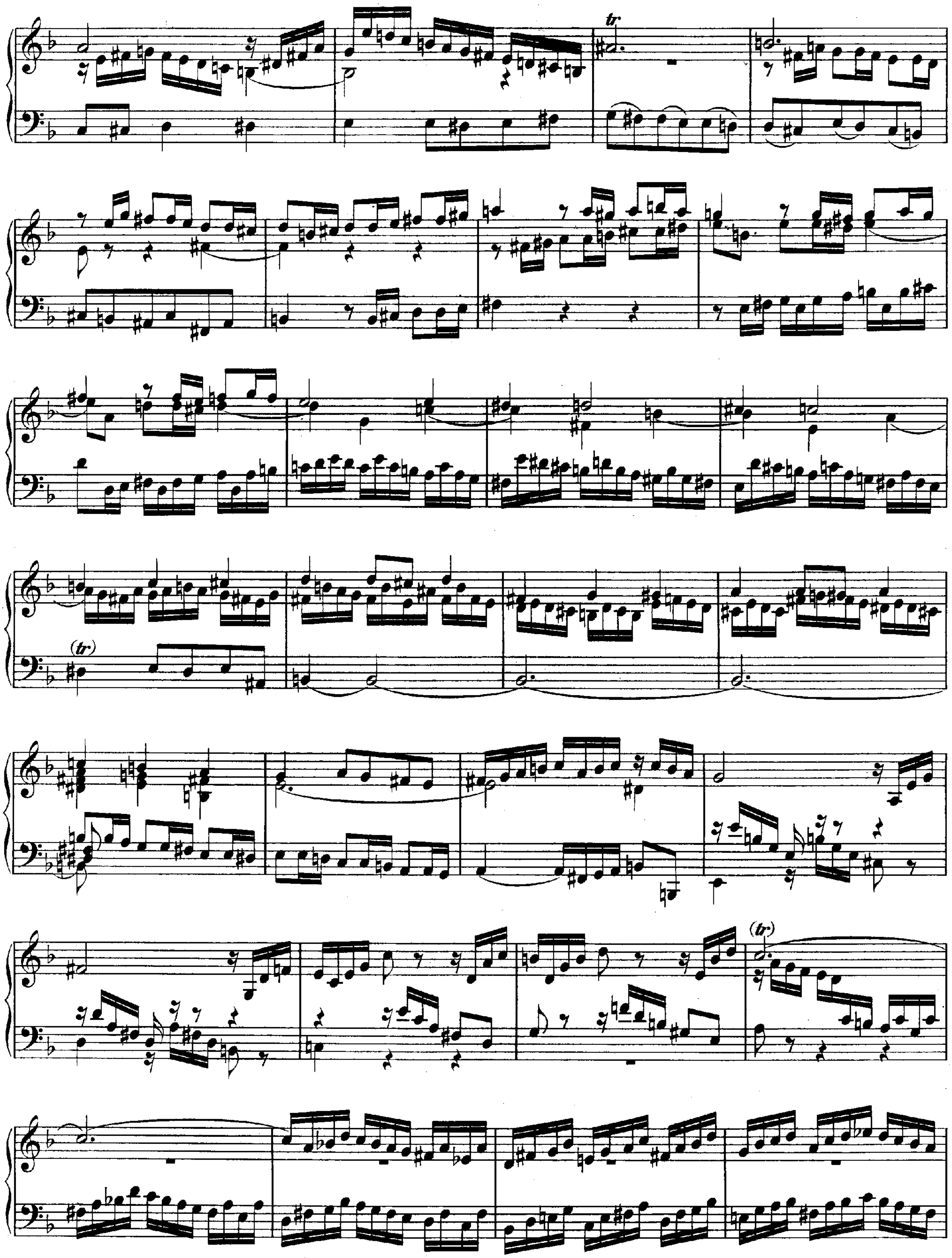


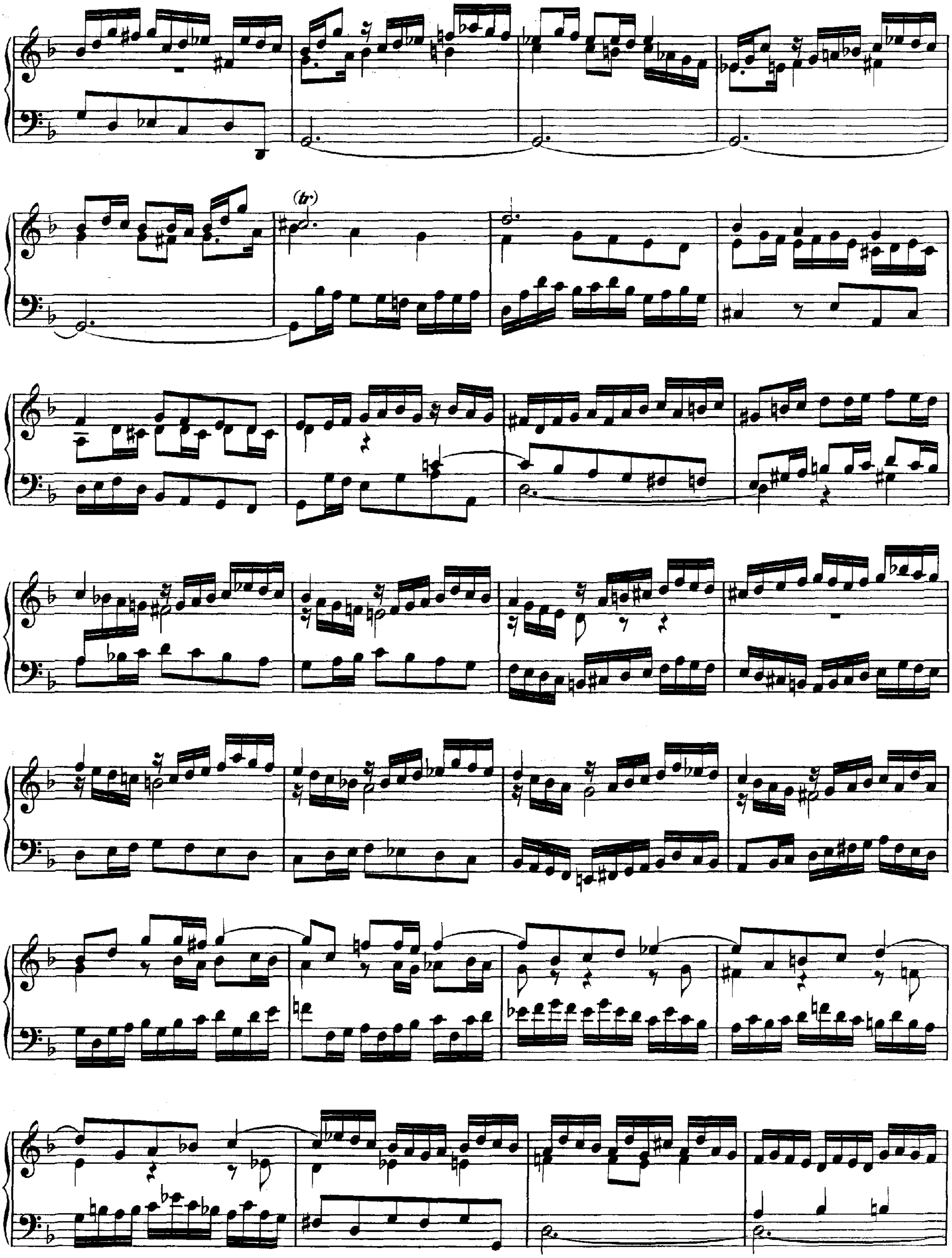
Fuga.

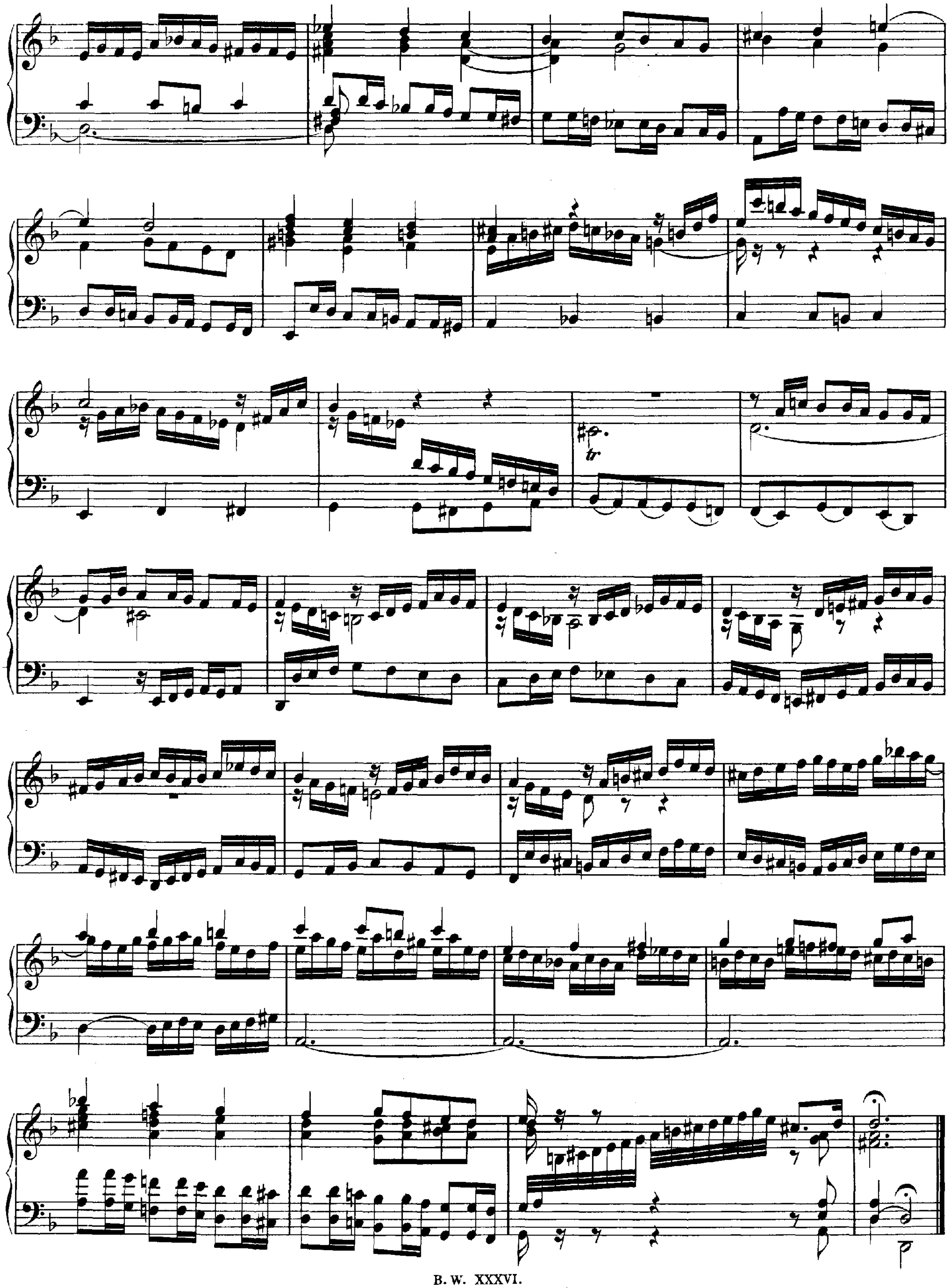



tr
tr
tr
(tr)


(tr)
(tr)
tr
tr


tr
(tr)
(tr)


(tr)

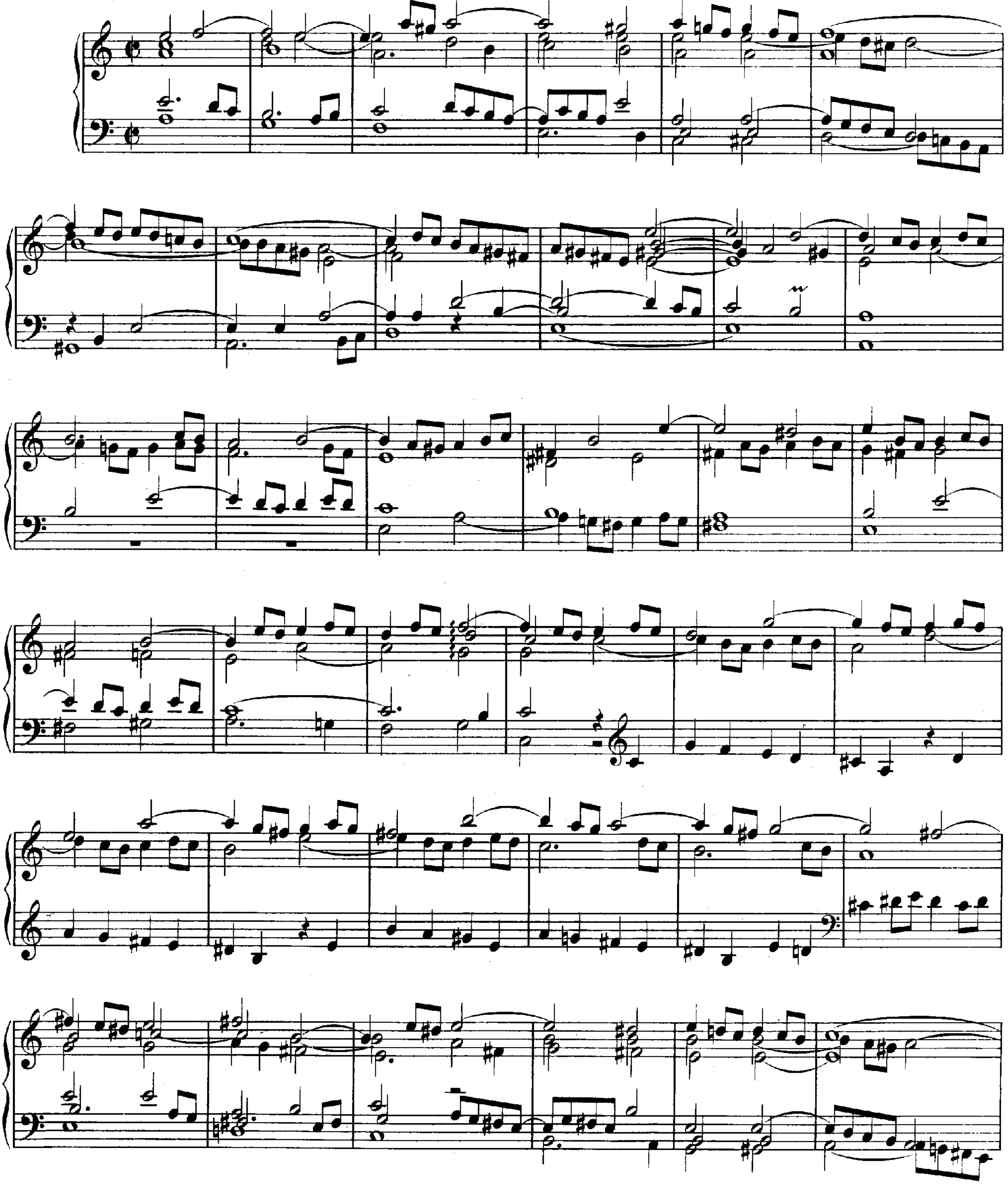


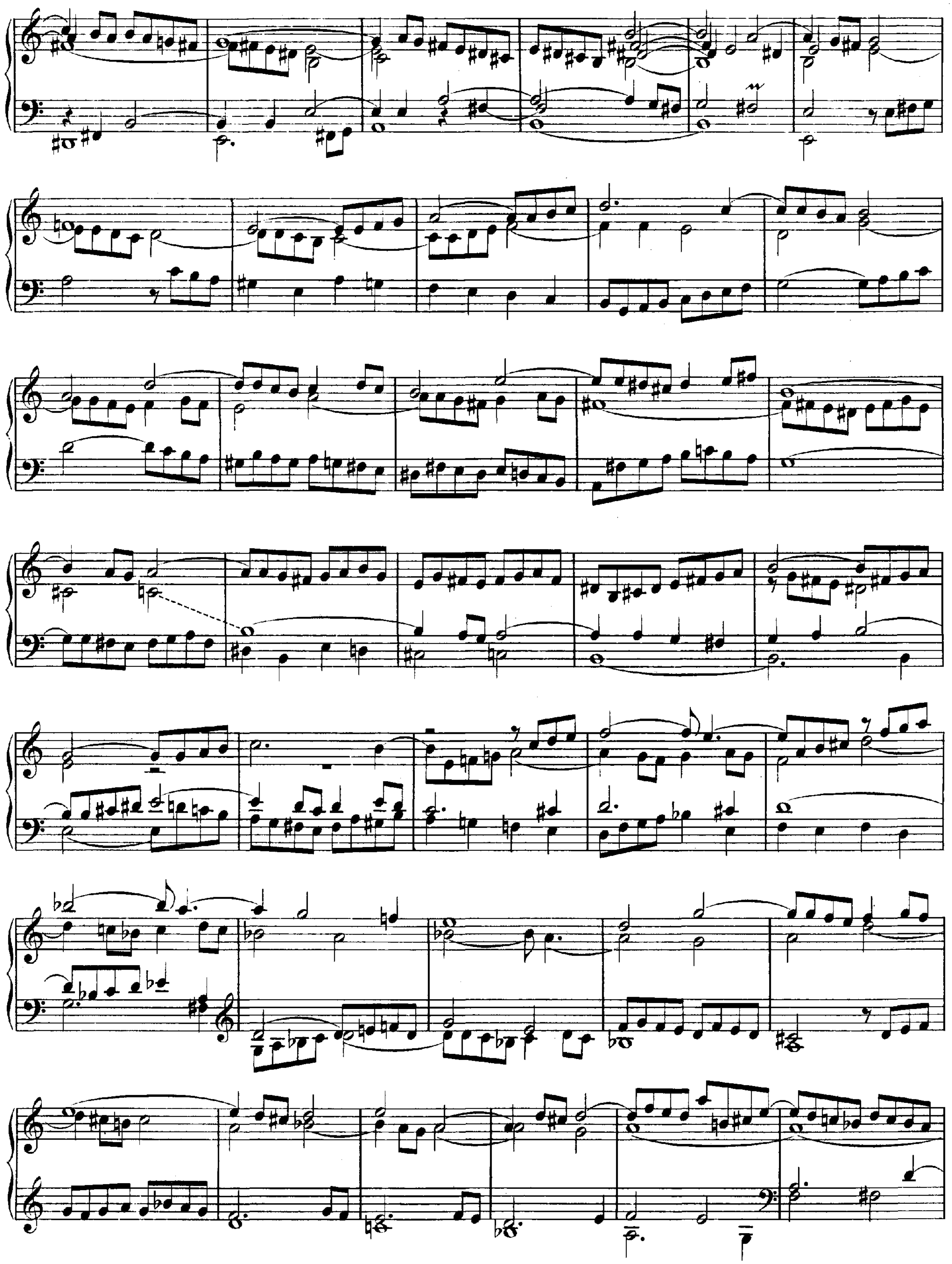
XI.

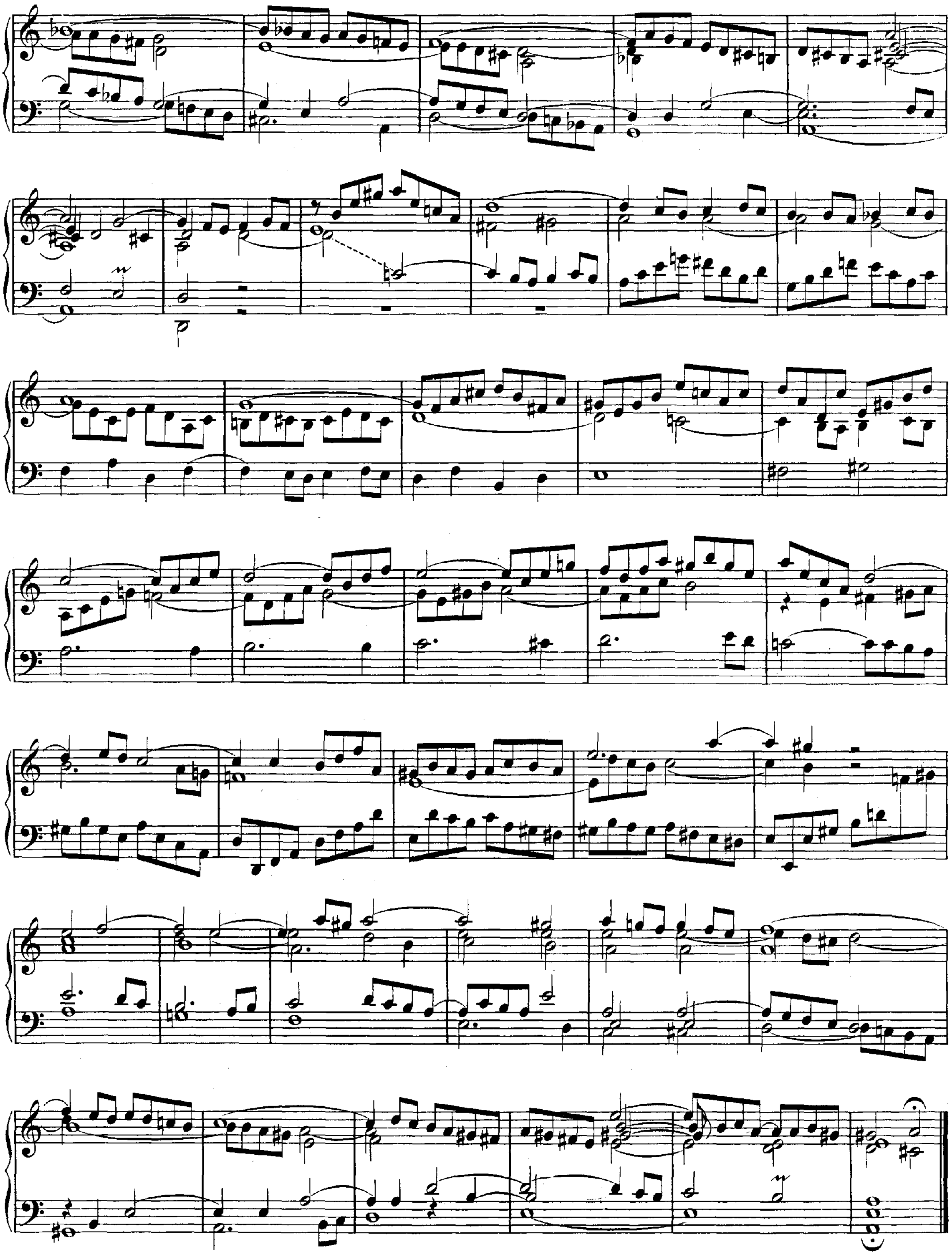
Fantasie und Fuge.

A-moll.

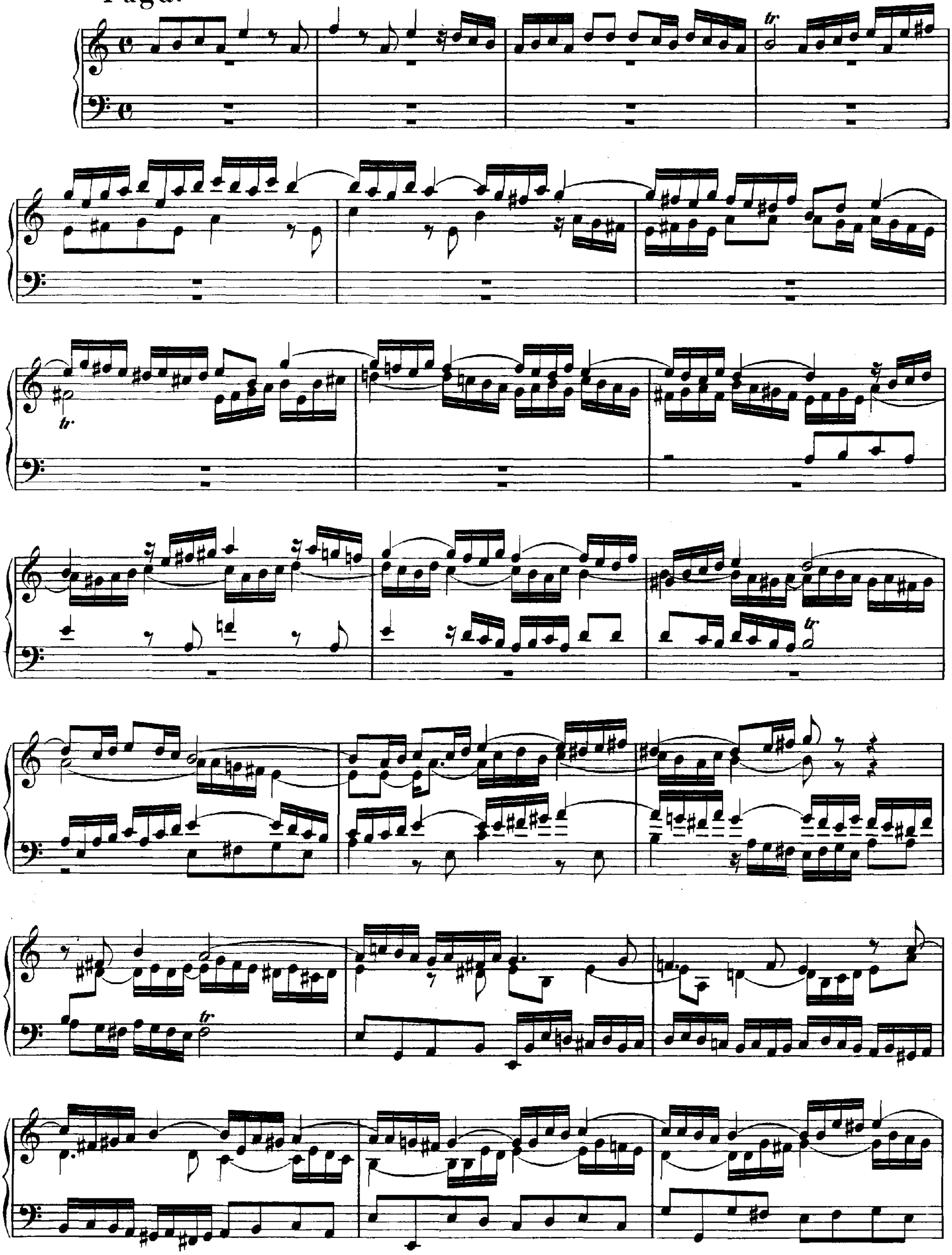
Fantasia.

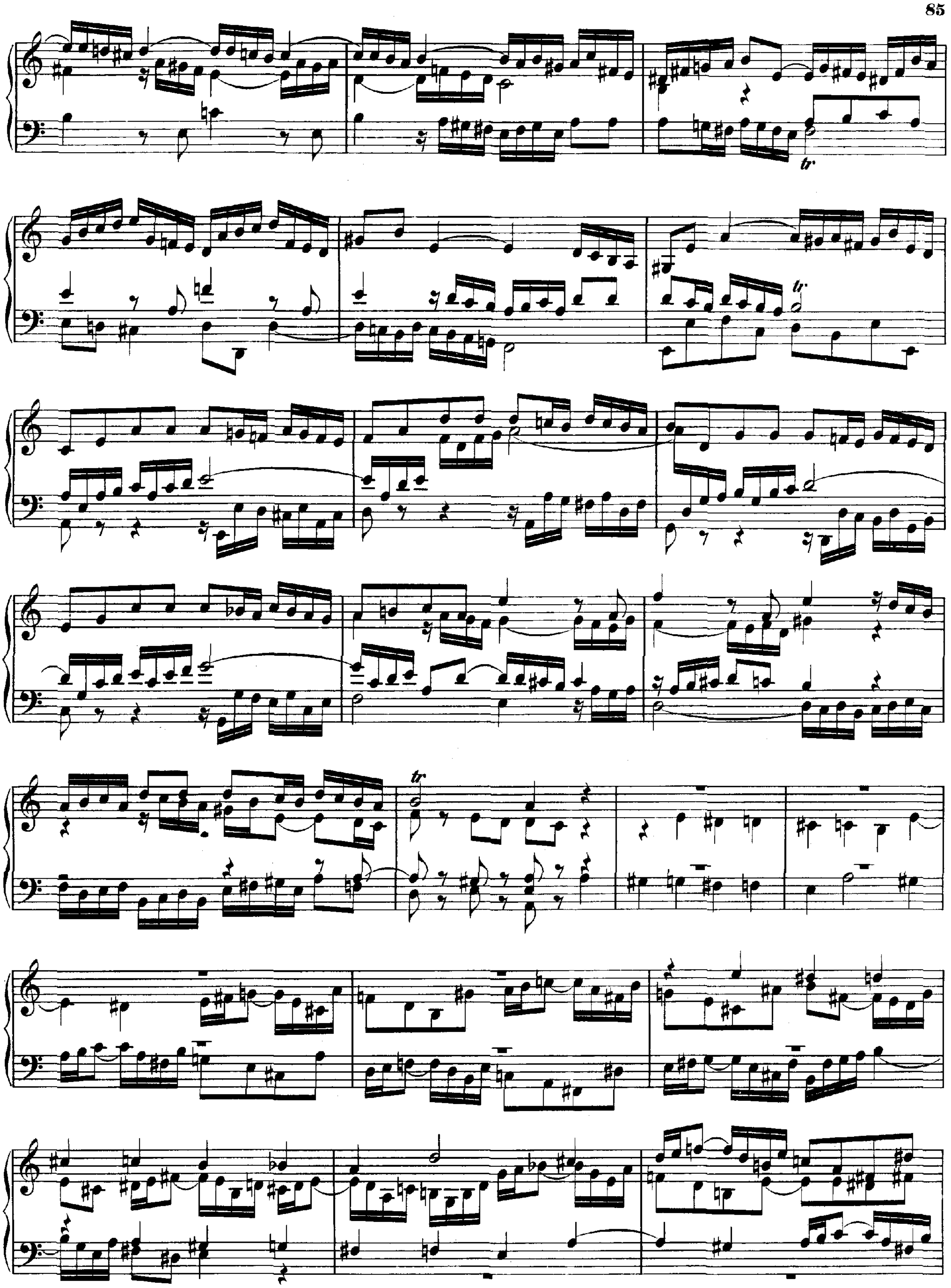


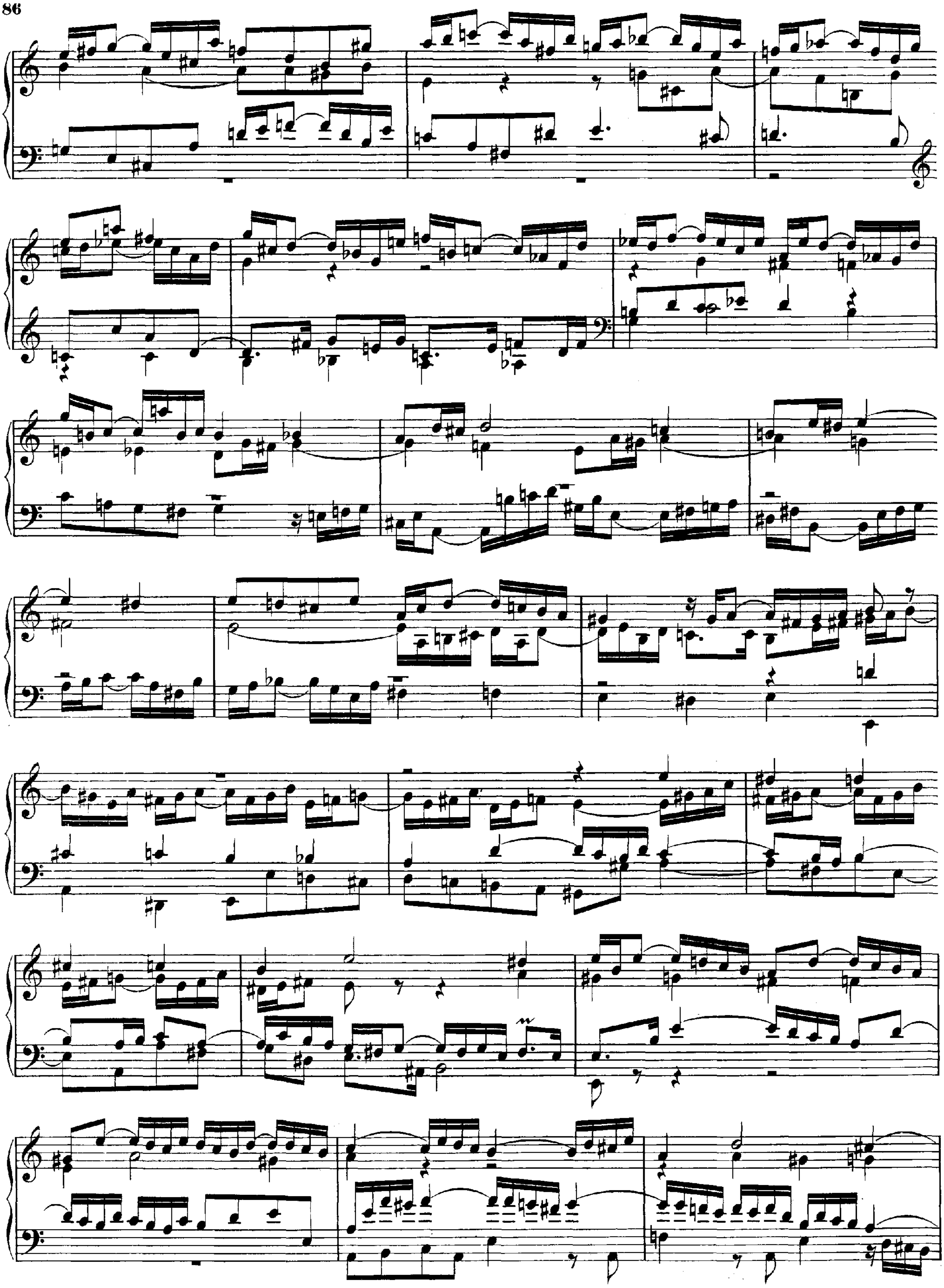


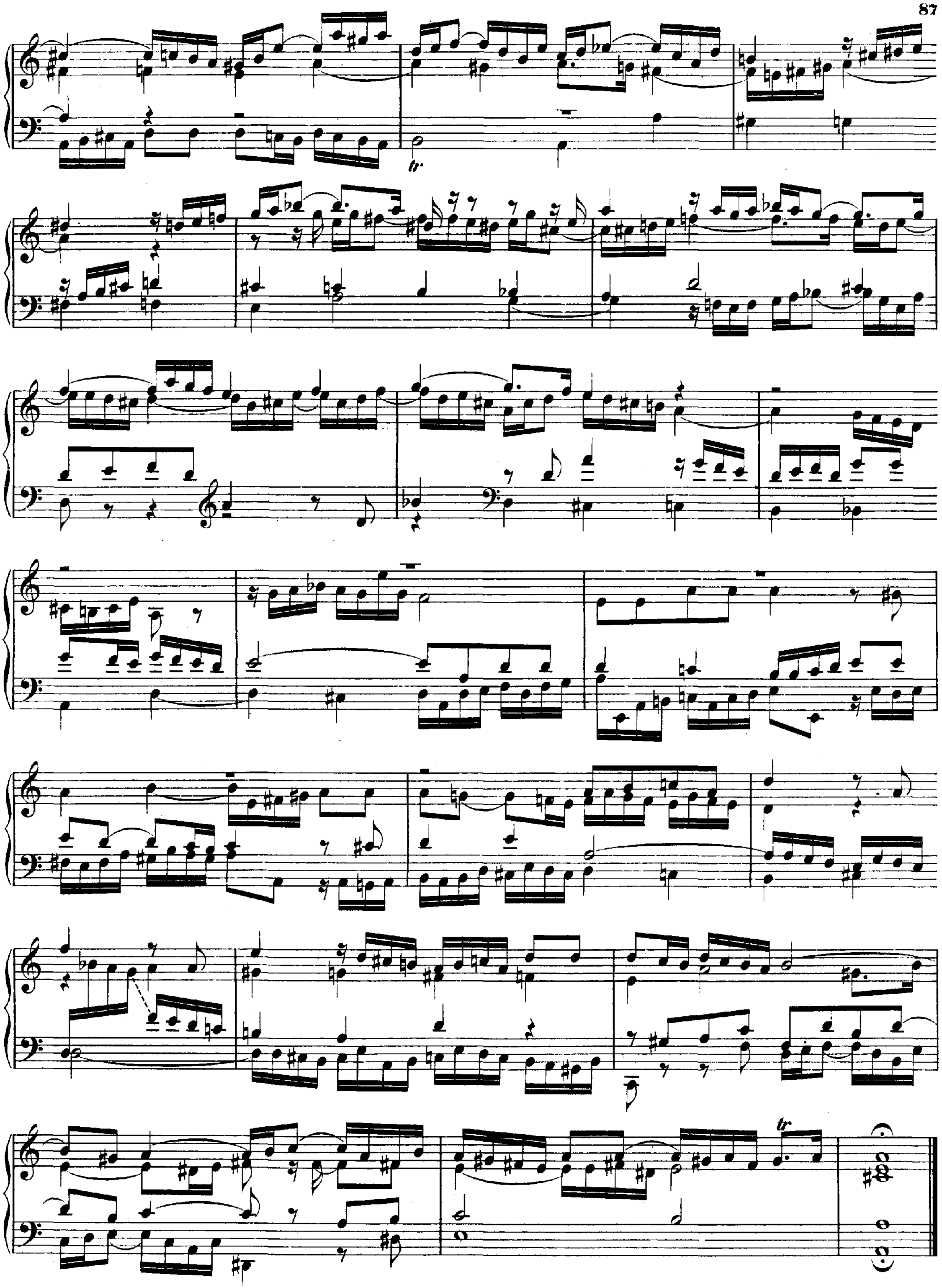


Fuga.







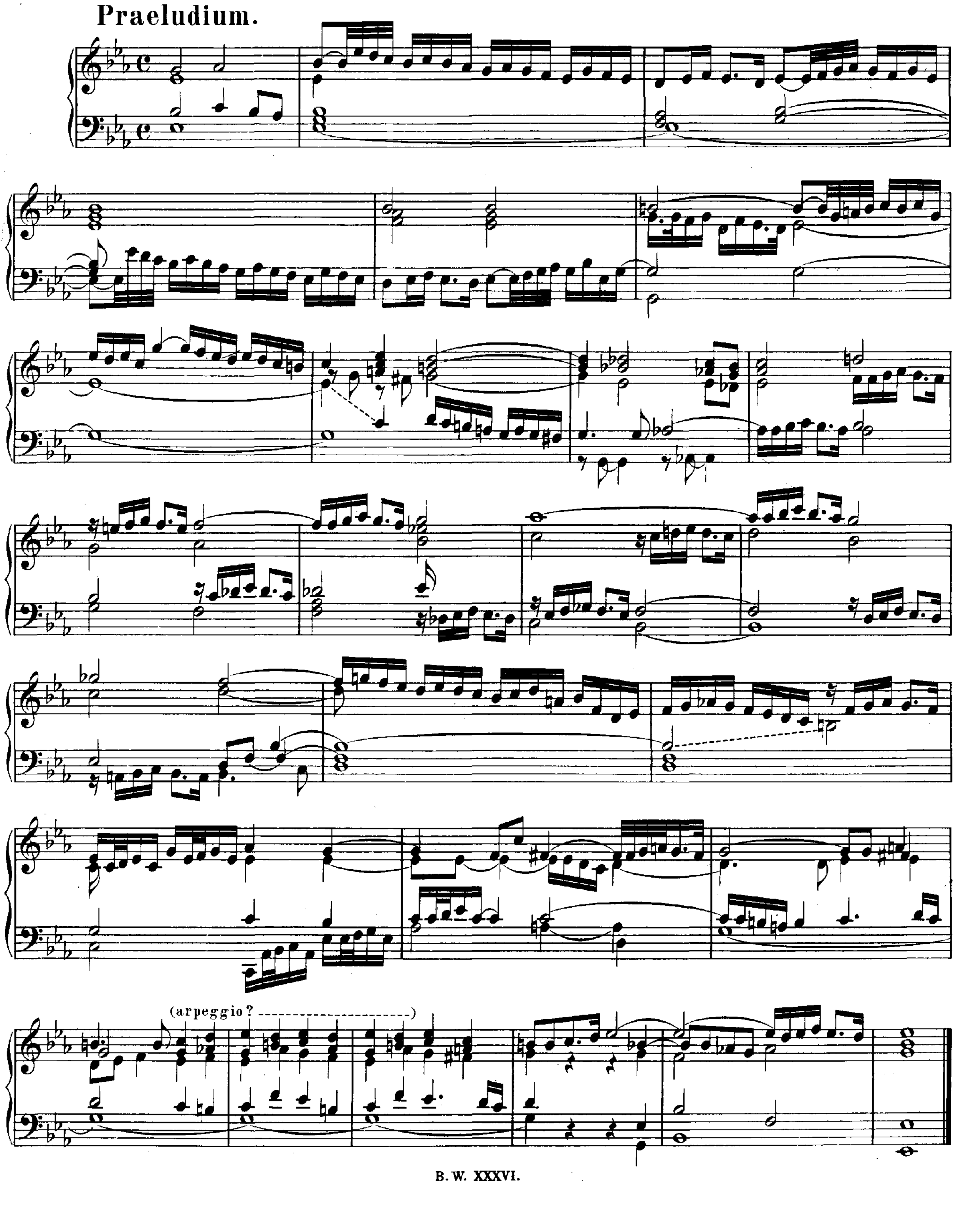

tr
tr

XII.

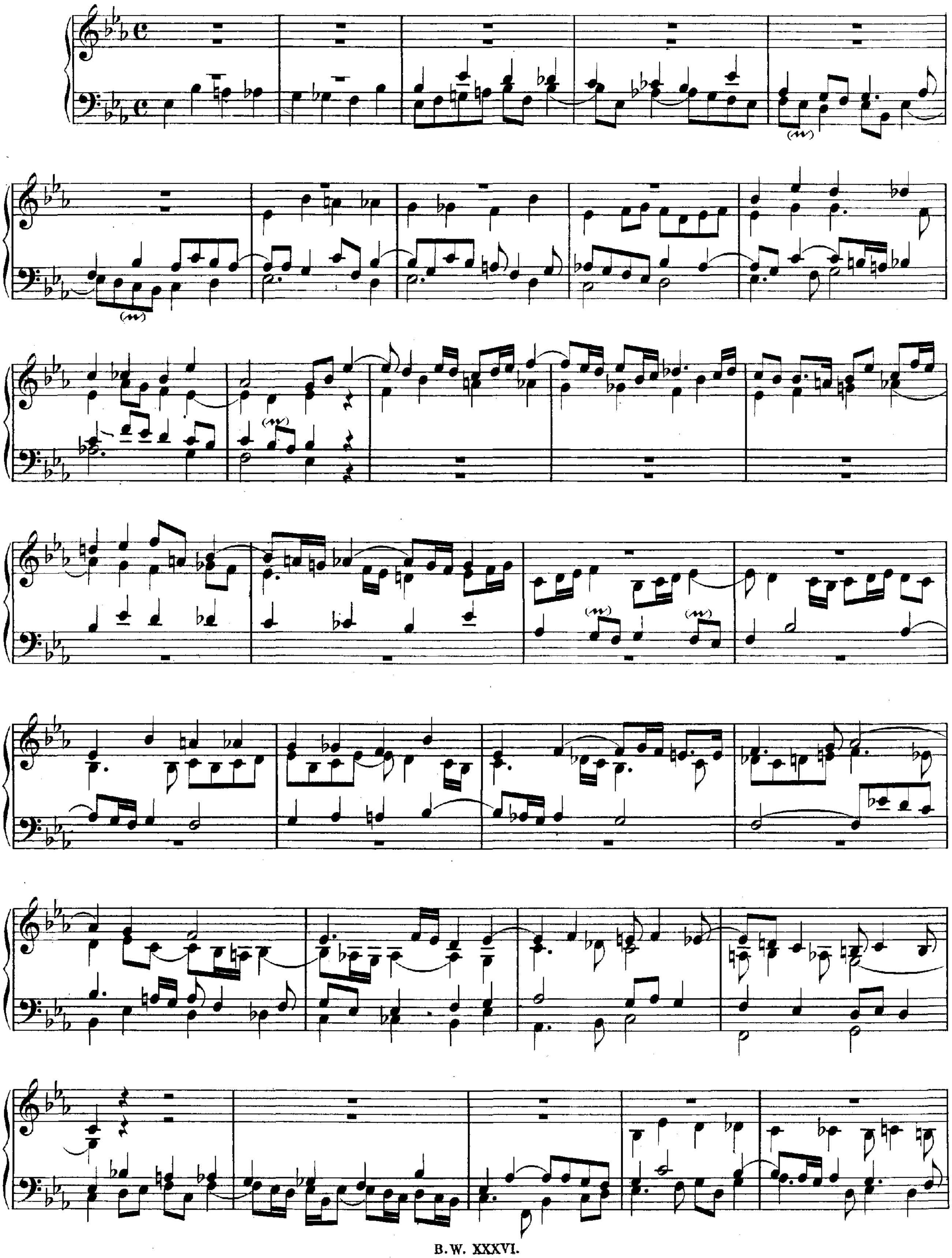
Praeludium und Fuge.

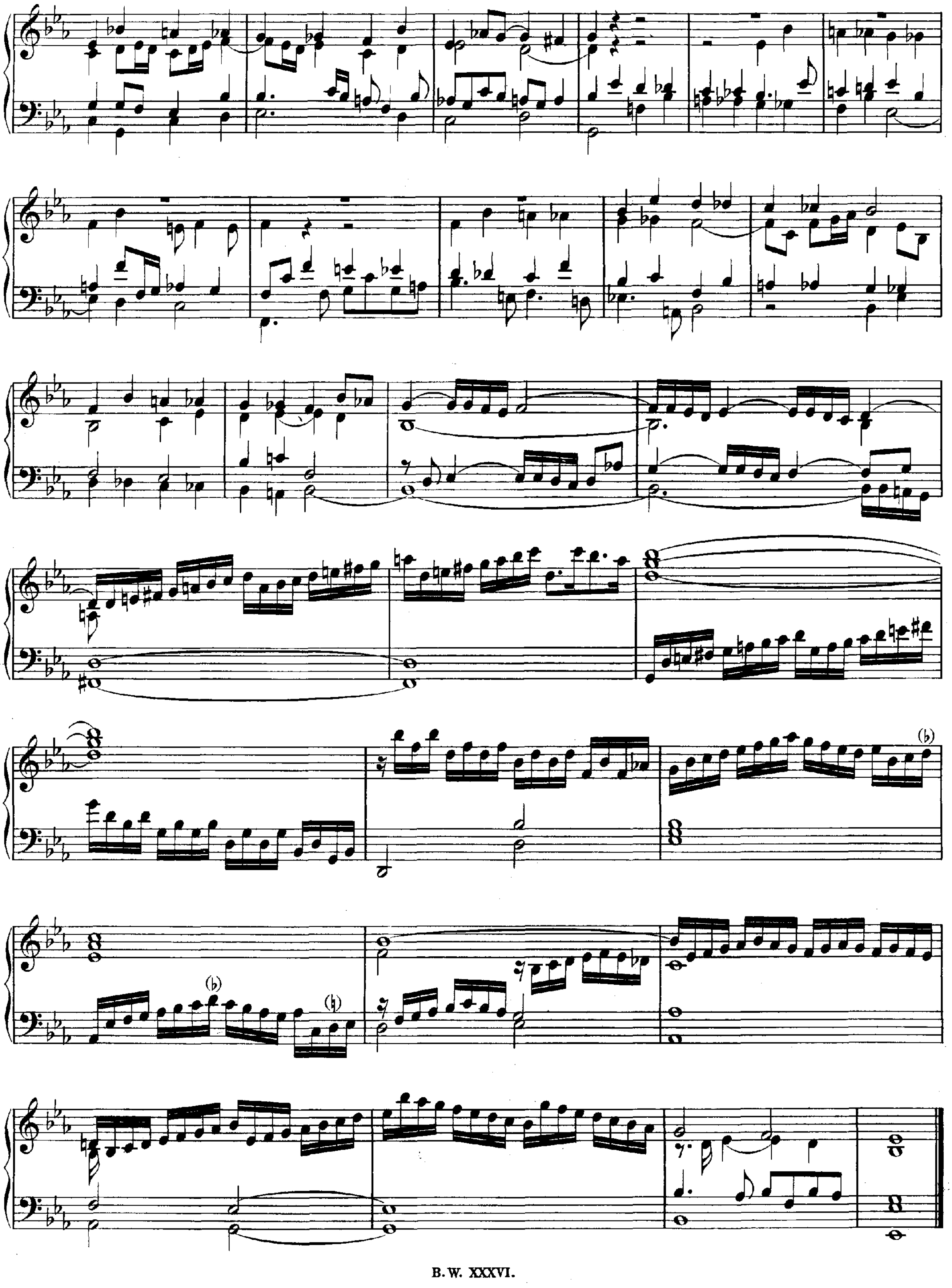
Es-dur.

Praeludium.



Fuga. (Allegro.)



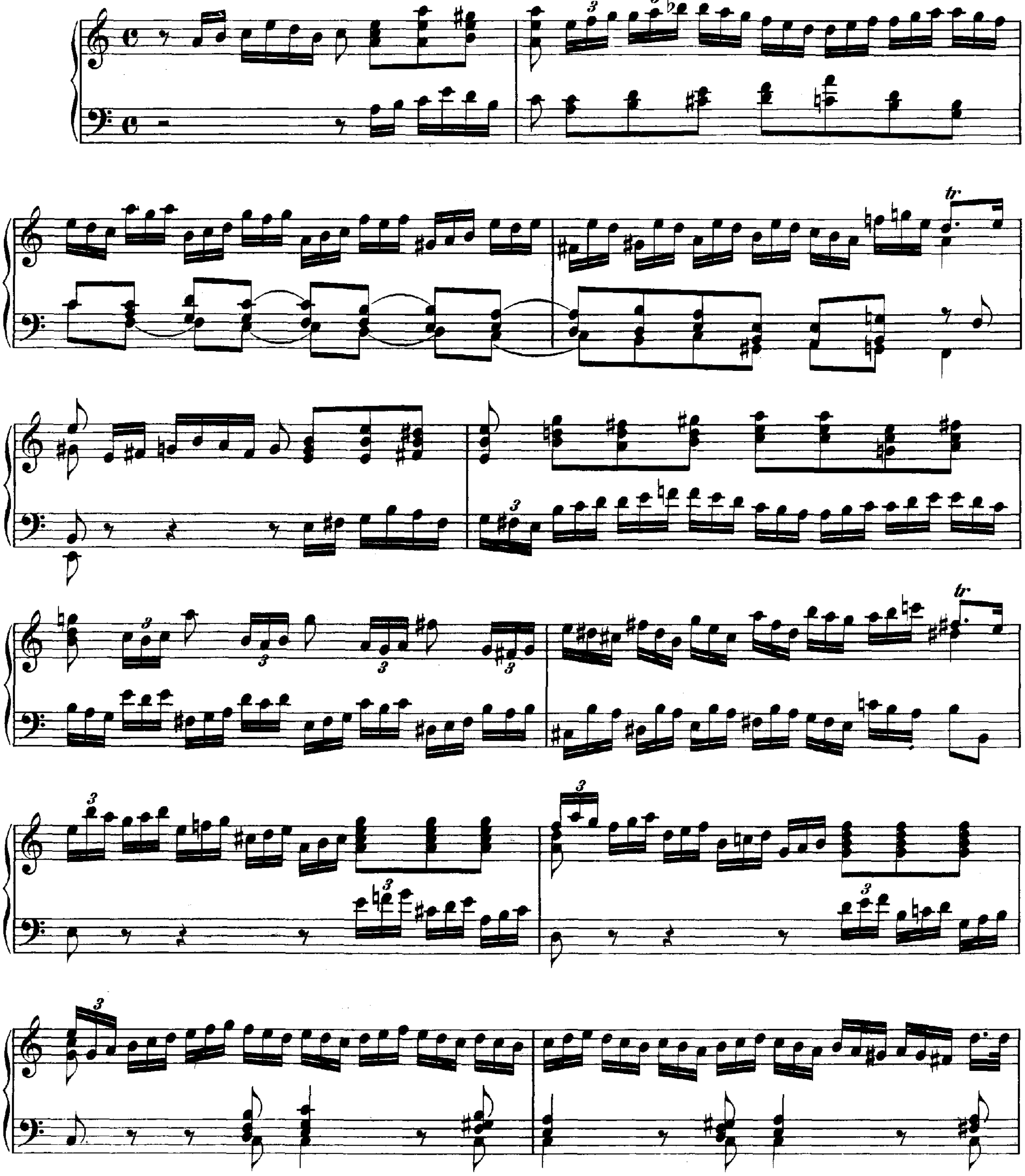


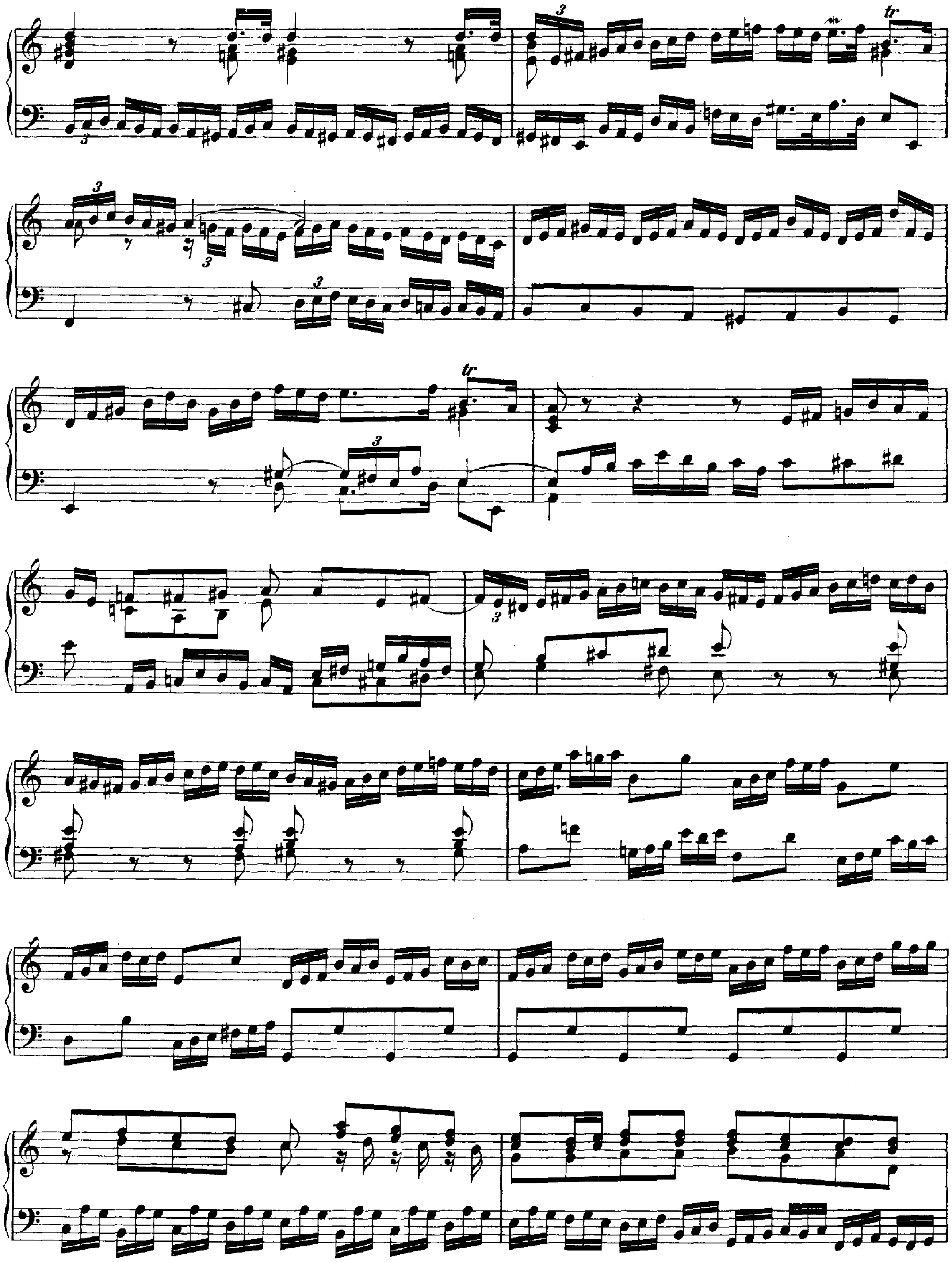
XIII.

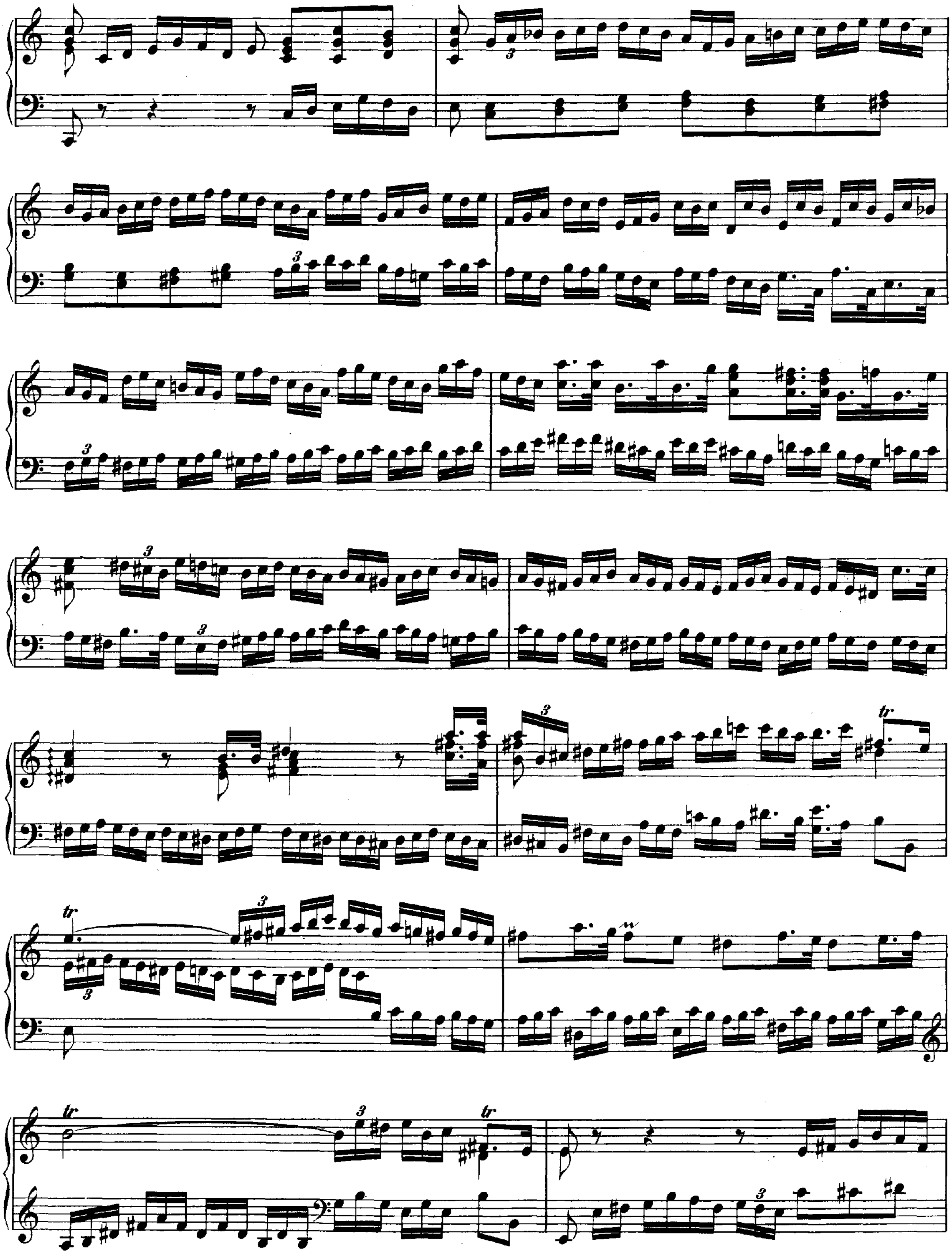
Praeludium und Fuge.

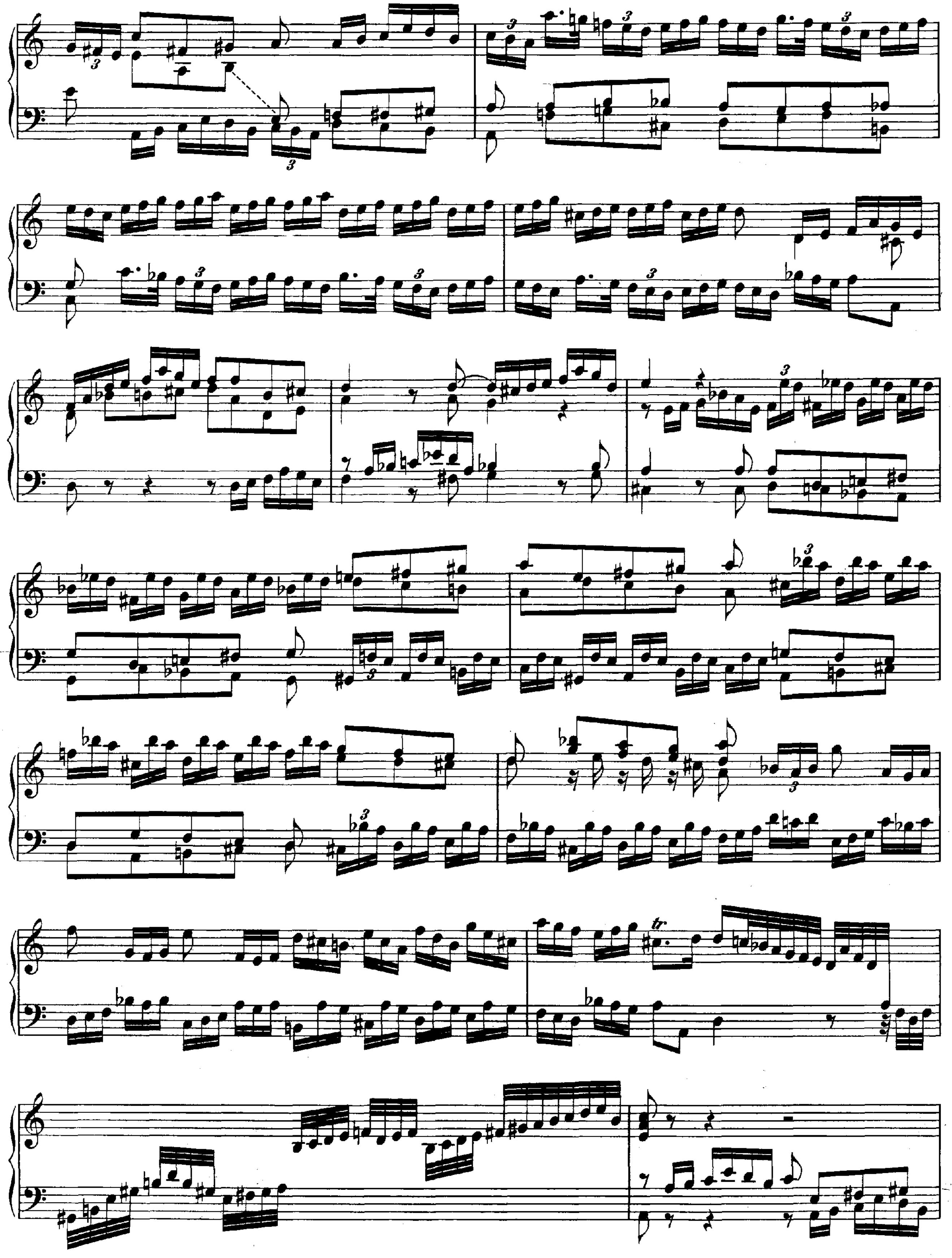
A-moll.

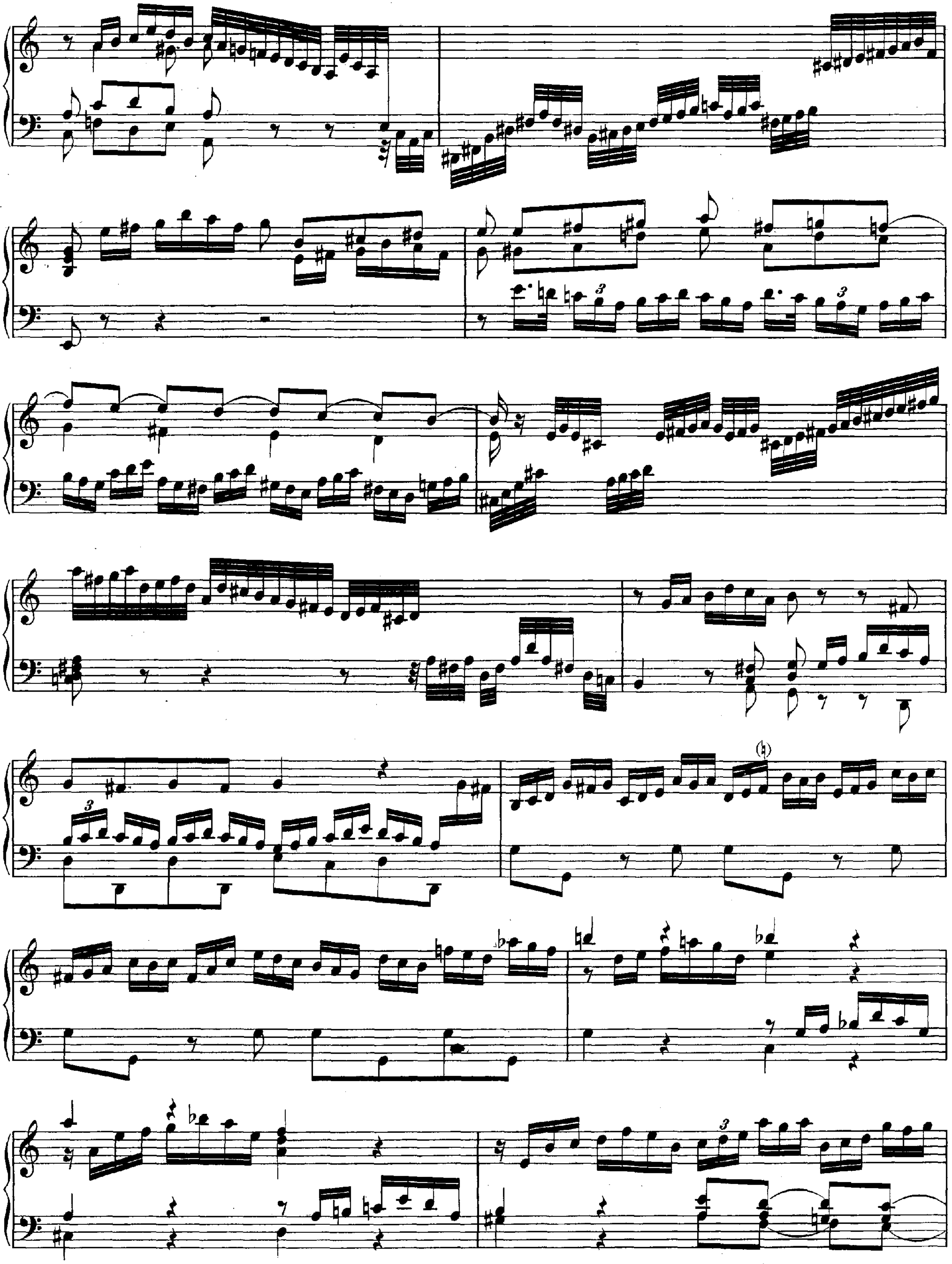
Praeludium.

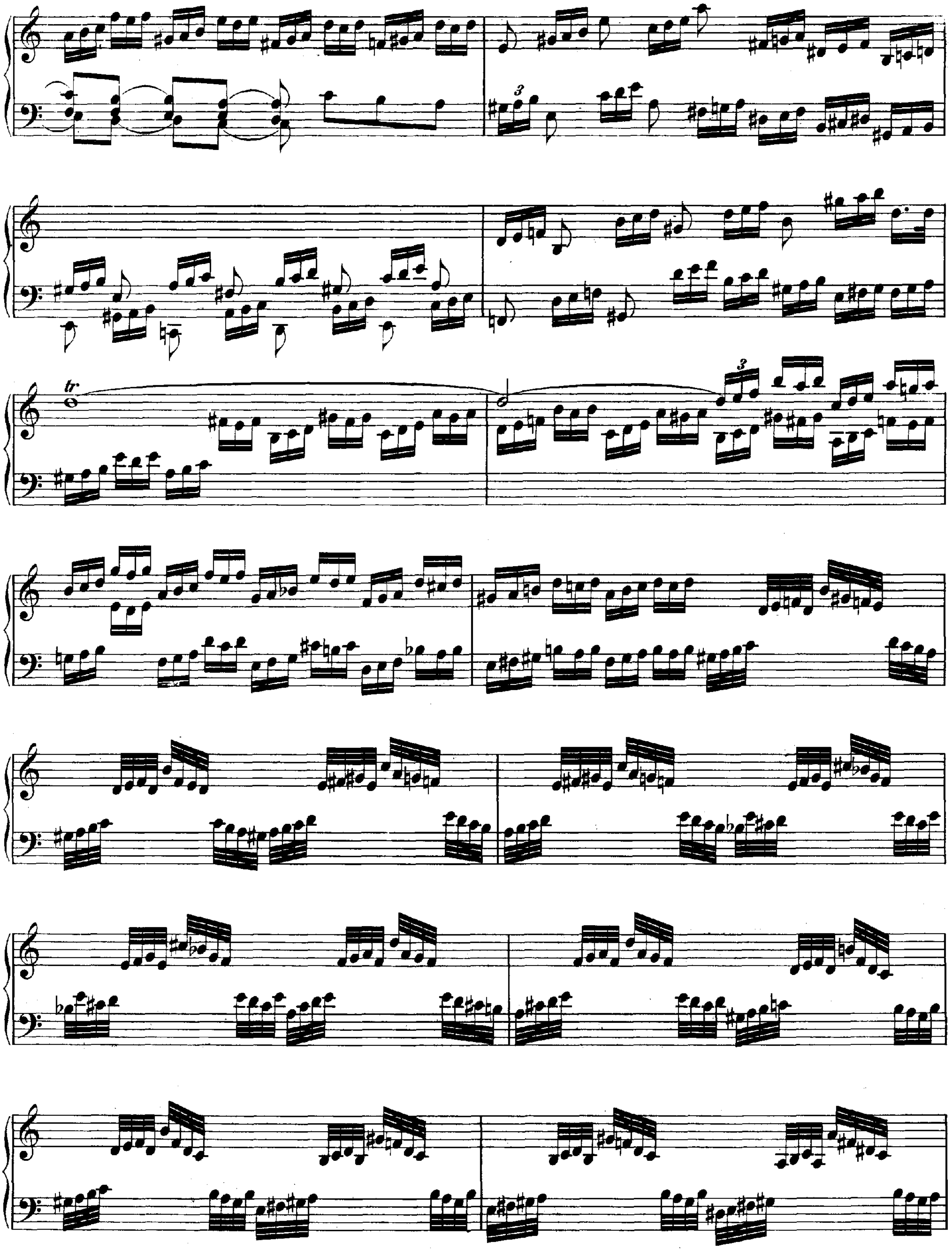




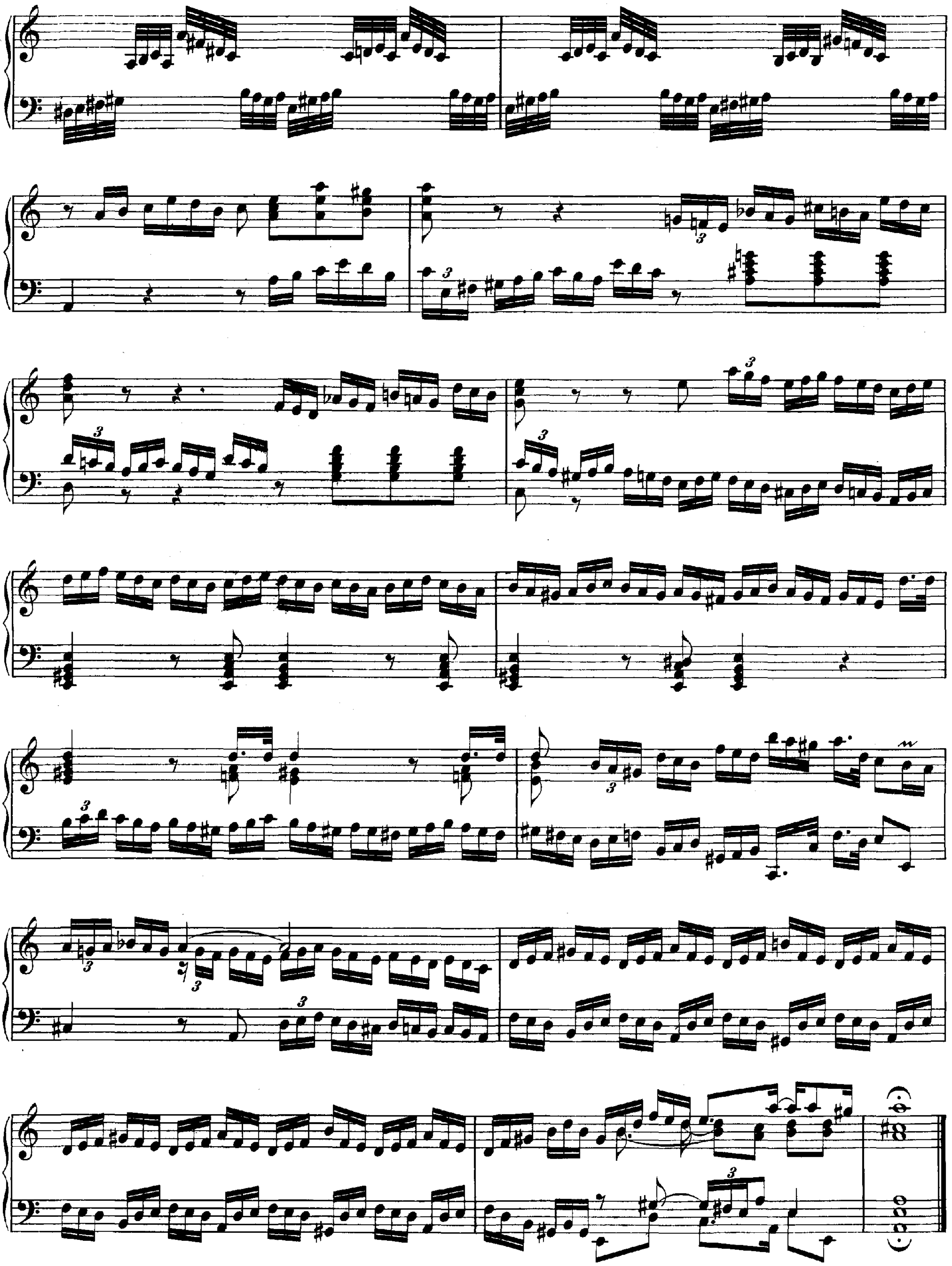




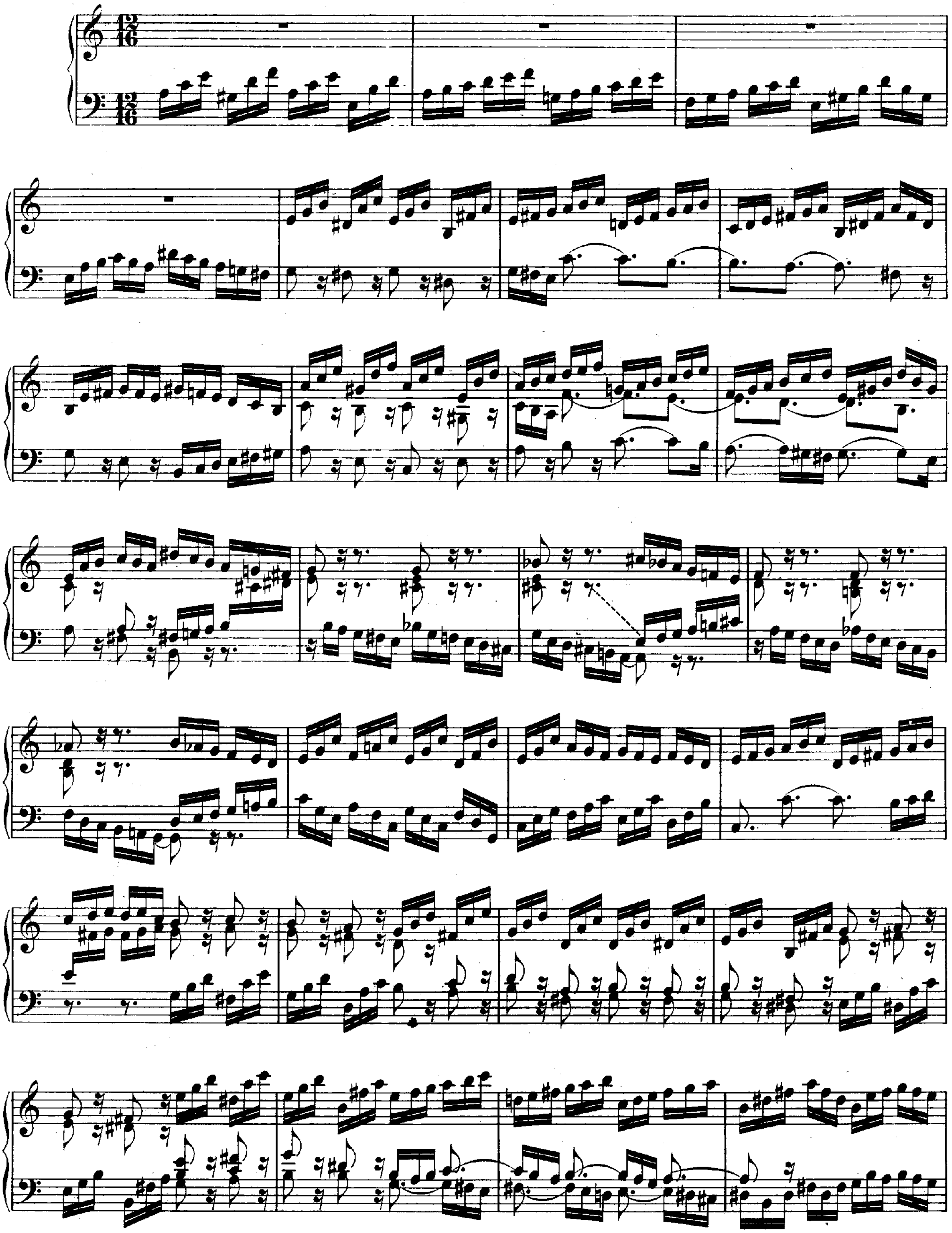


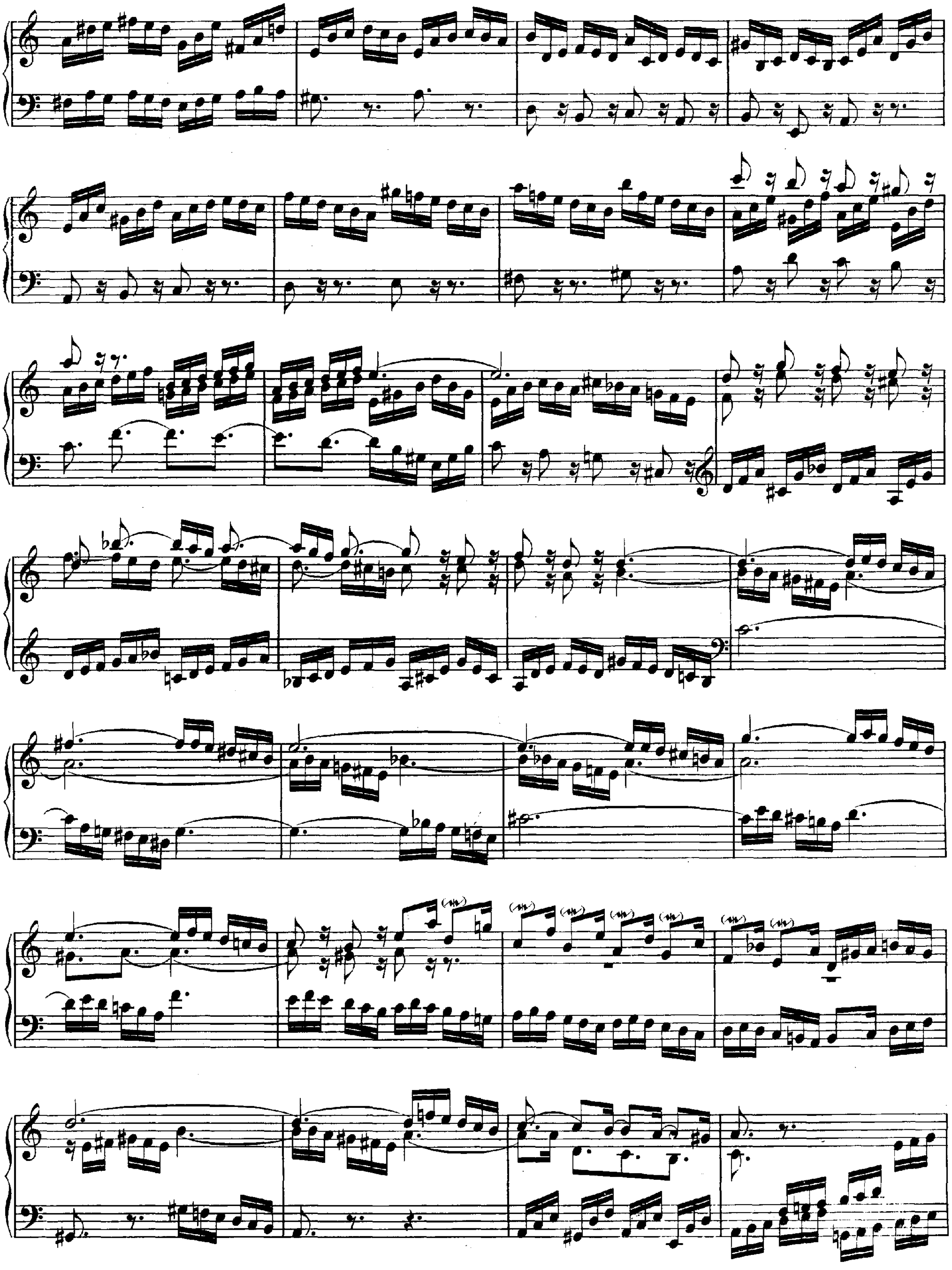


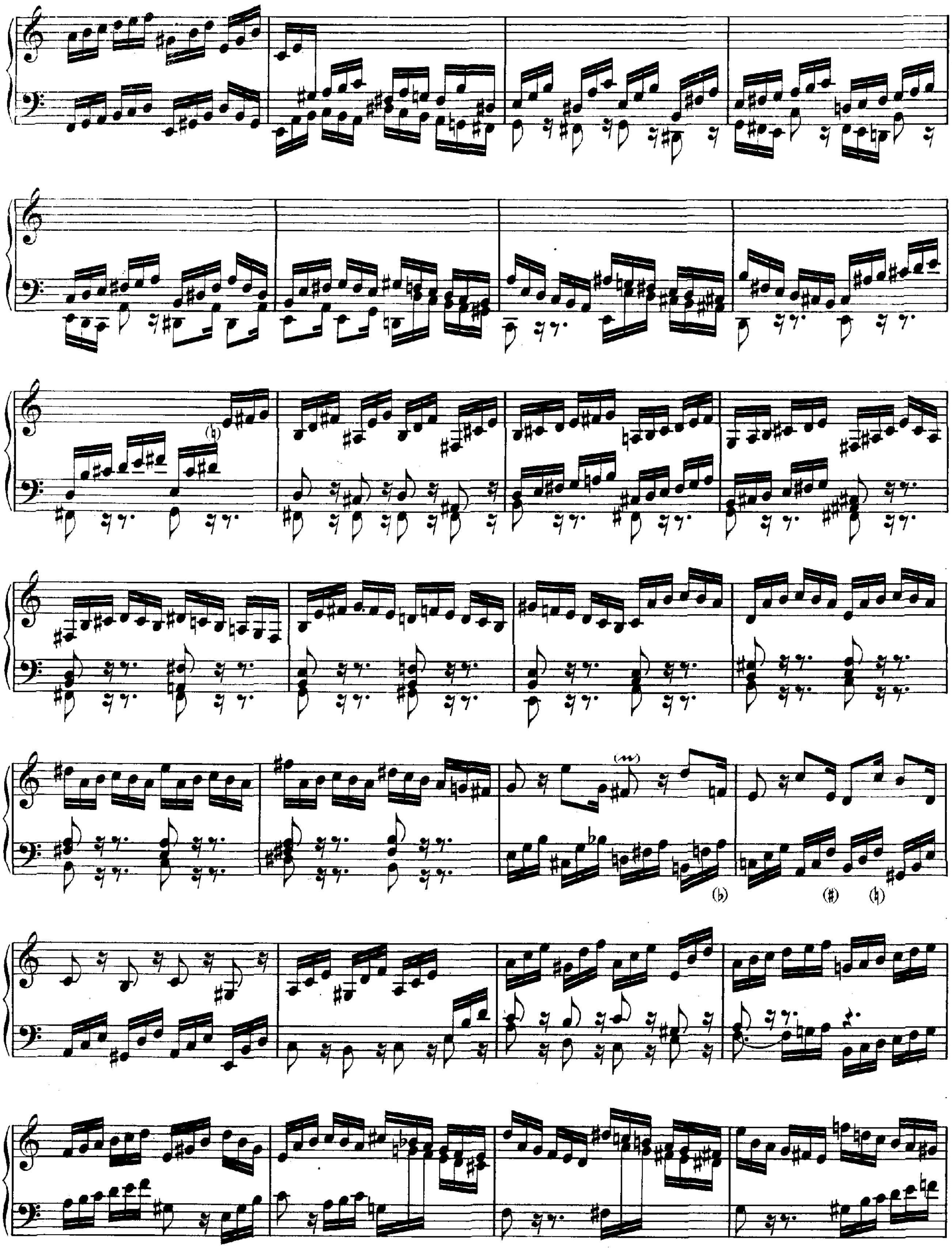
3
tr
3

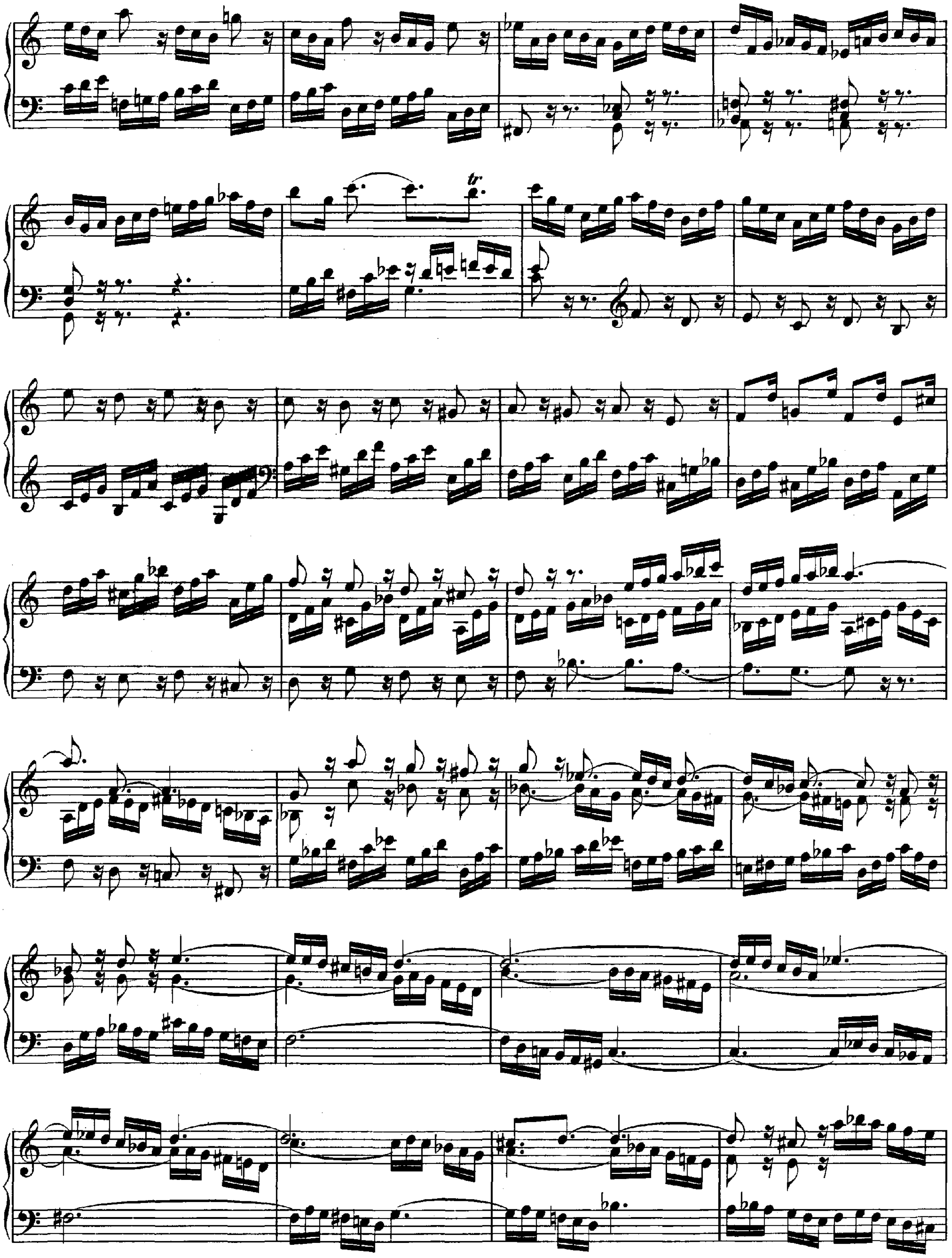


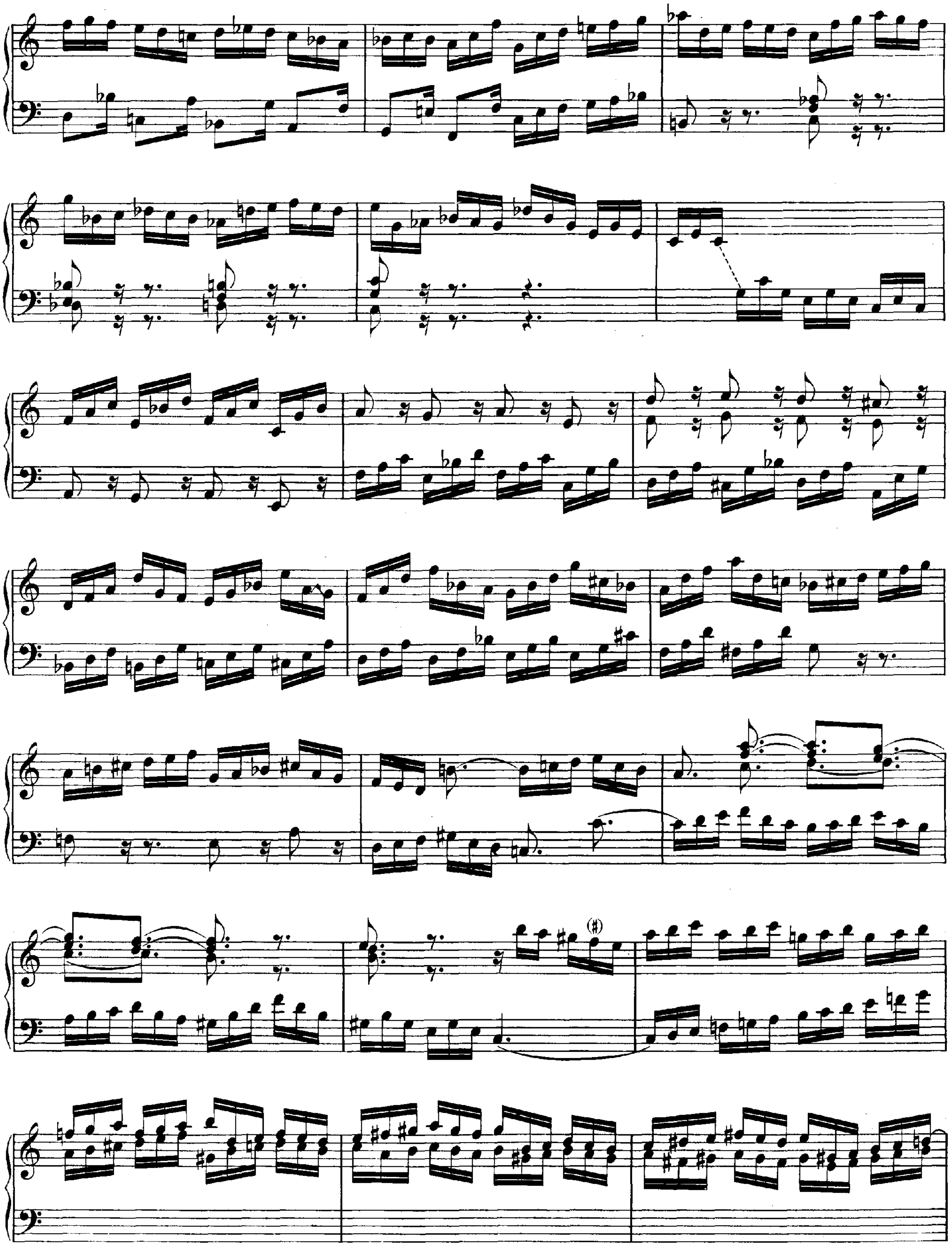
Fuga.

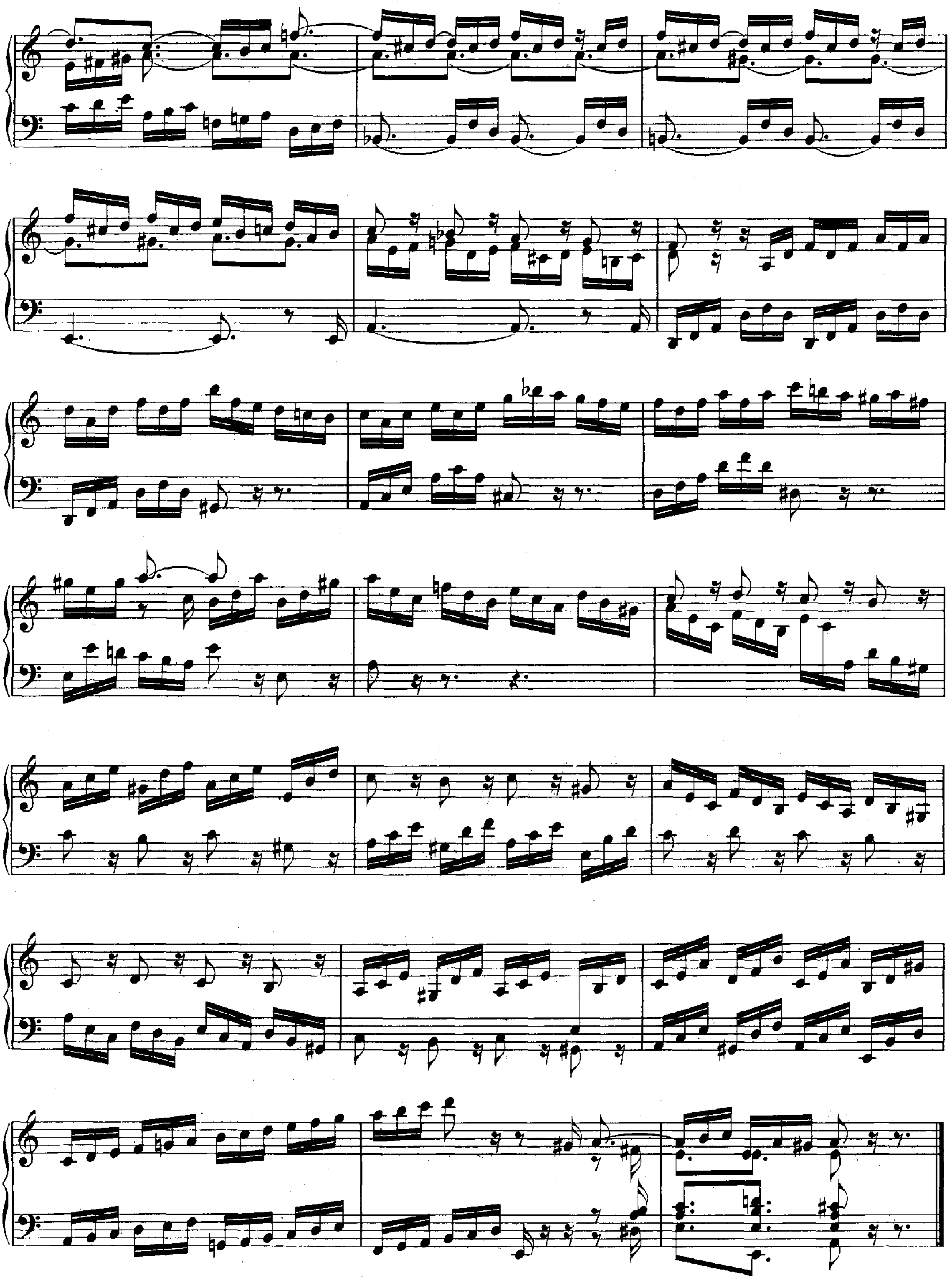







tr



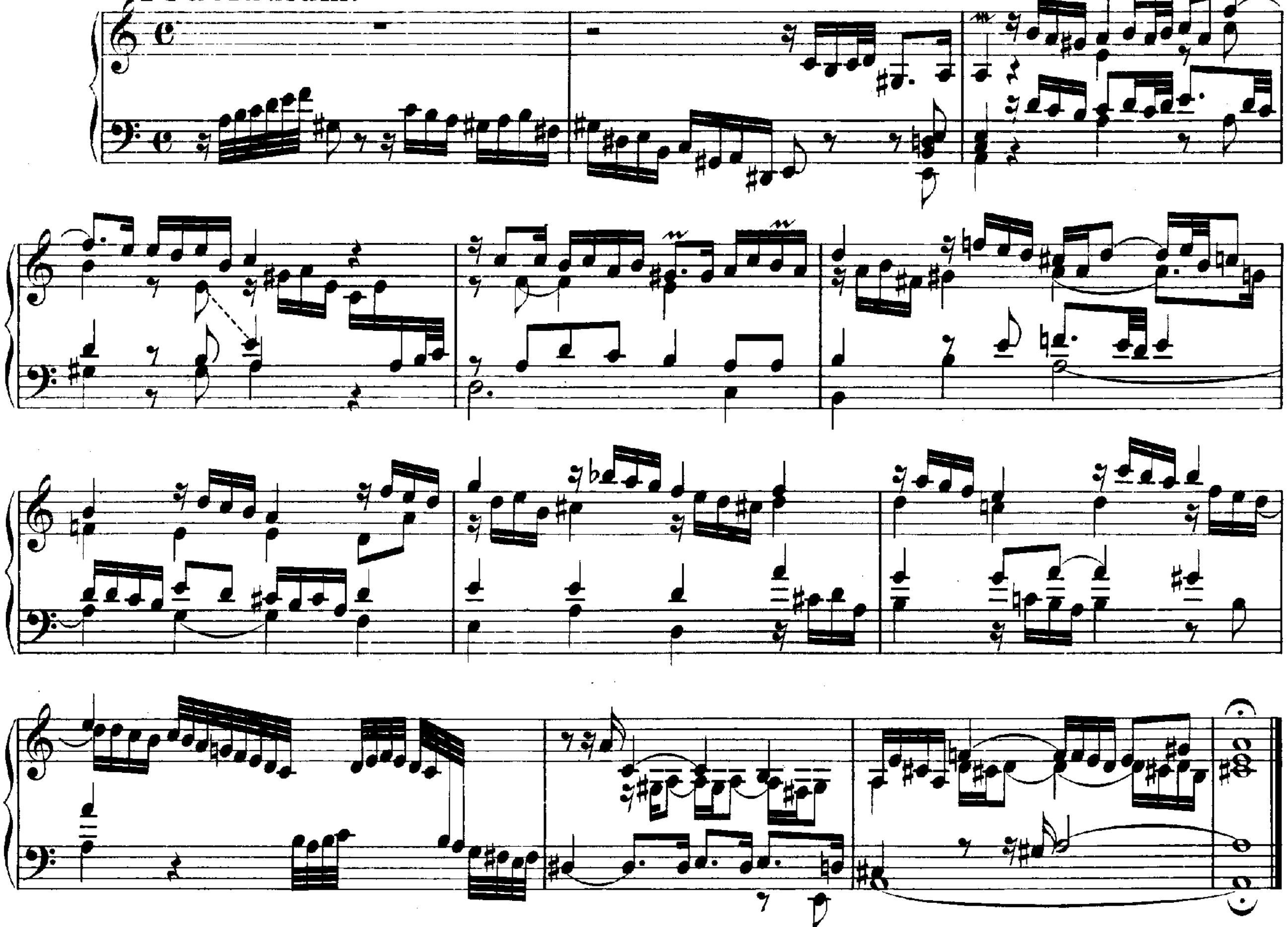


XIV.

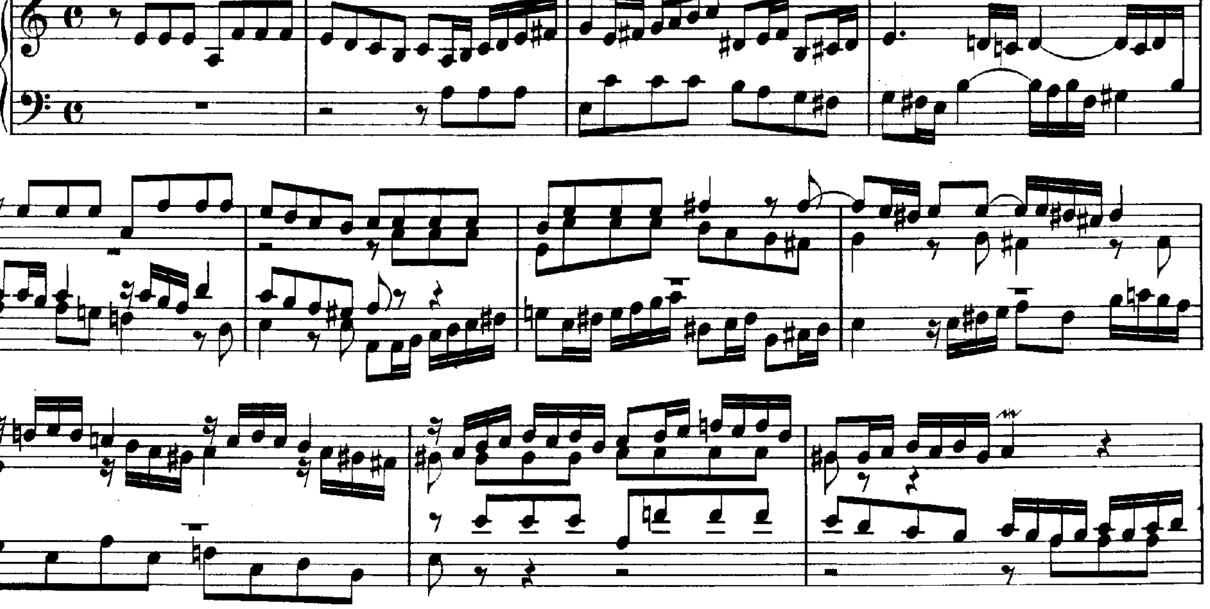
Praeludium und Fuge.

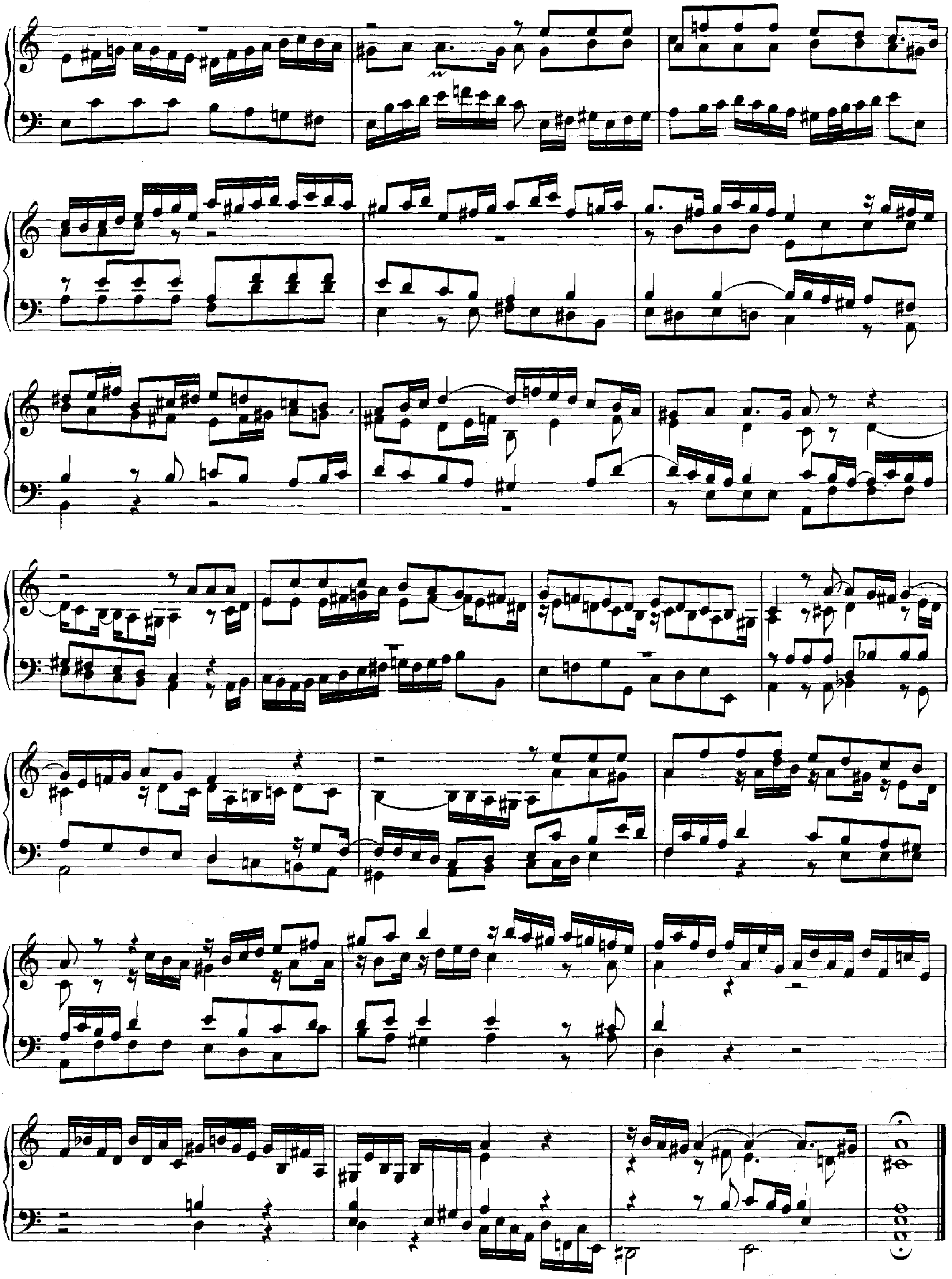
A-moll.

Praeludium.



Fuga.



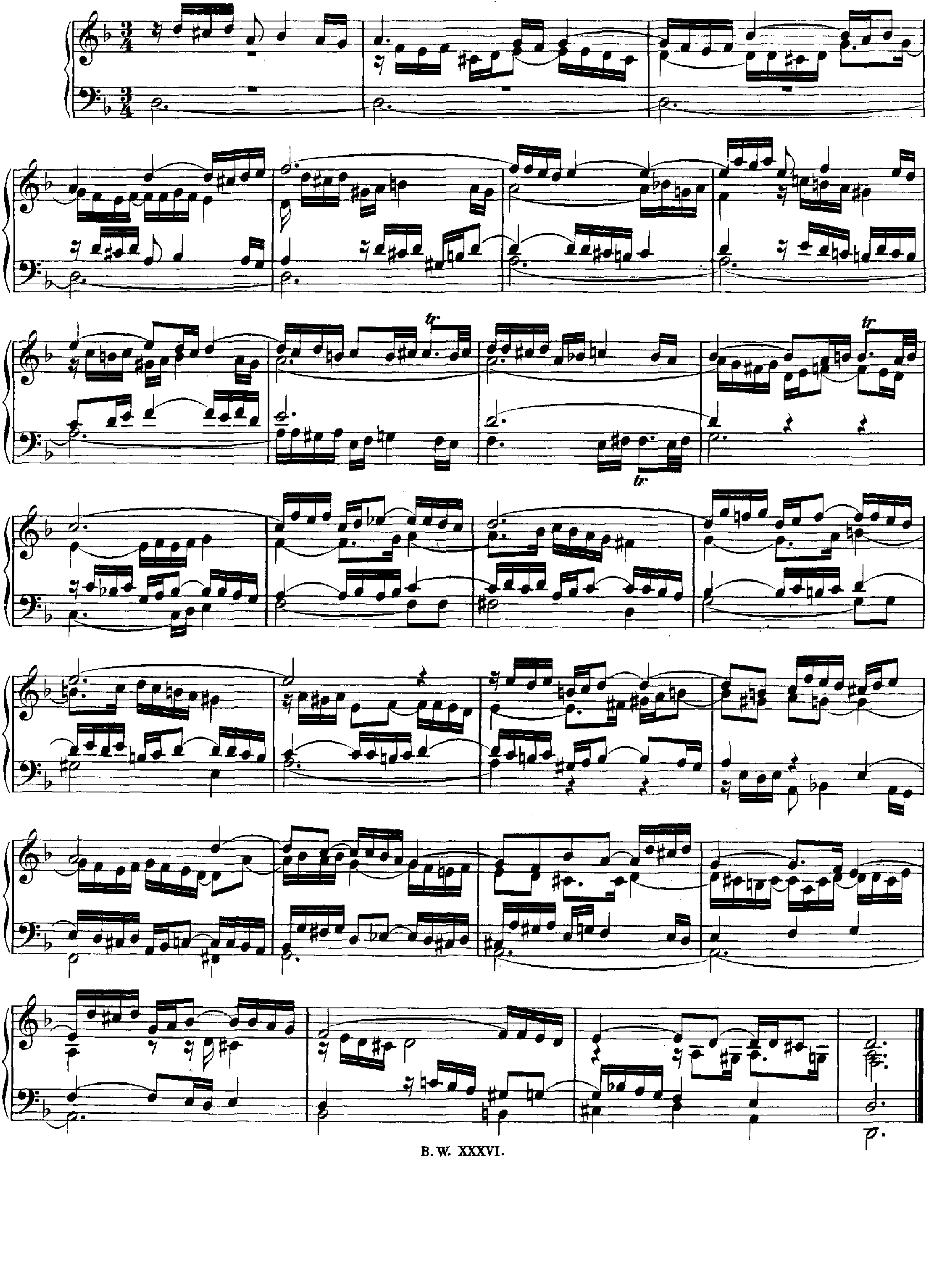


XV.

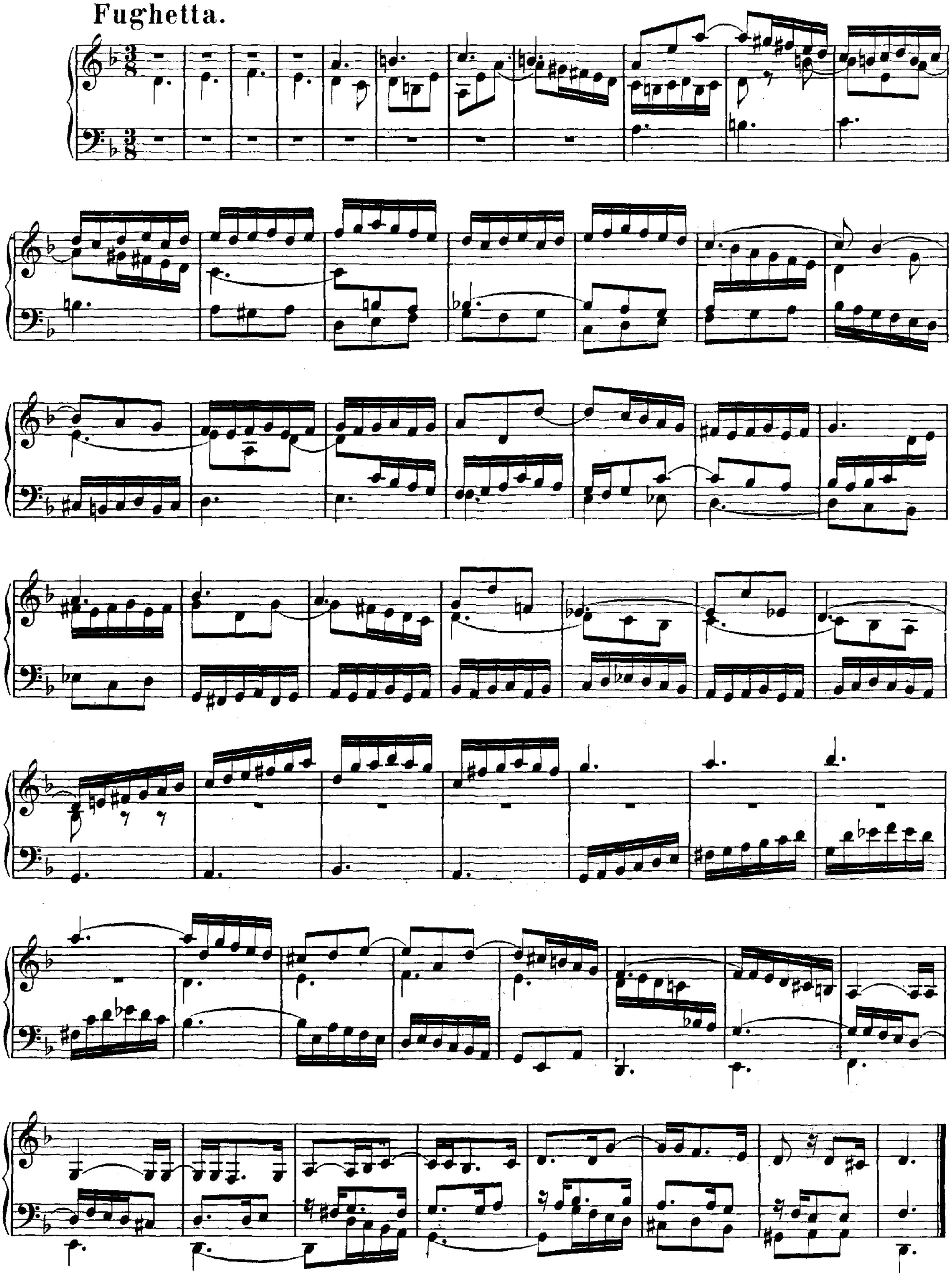
Praeludium und Fughetta.

D-moll.

Praeludium.



Fughetta.

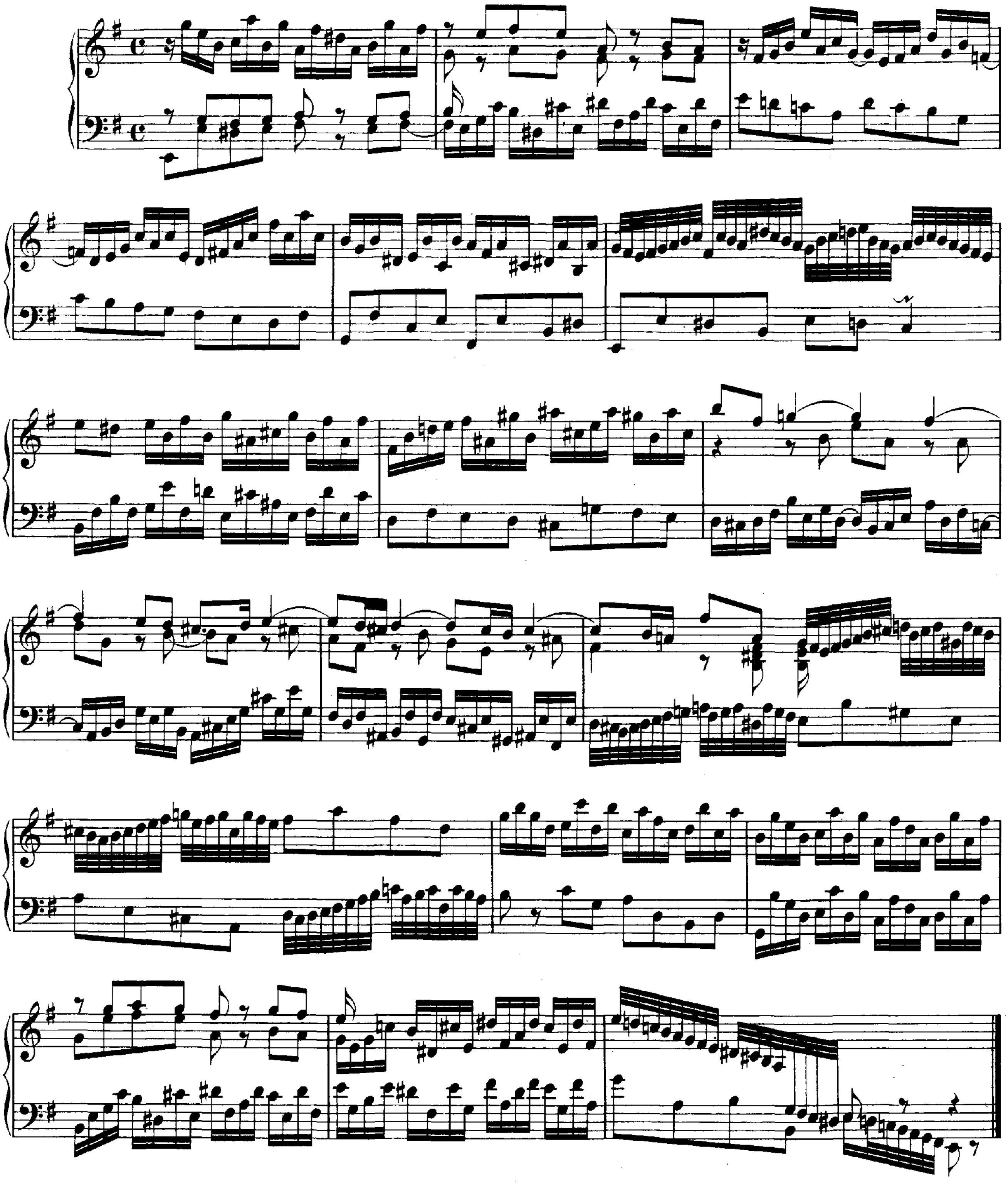


XVI.

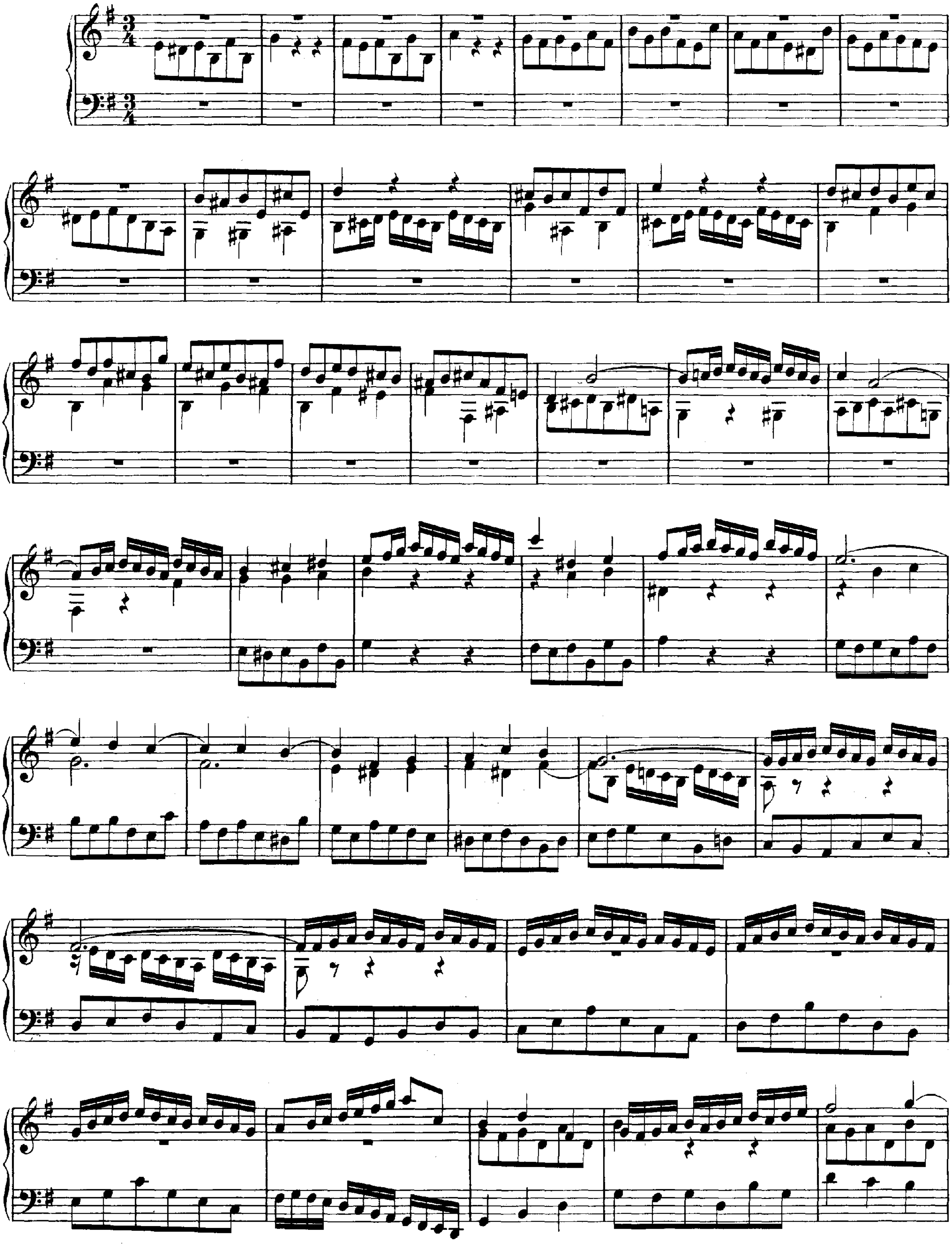
Praeludium und Fughetta.

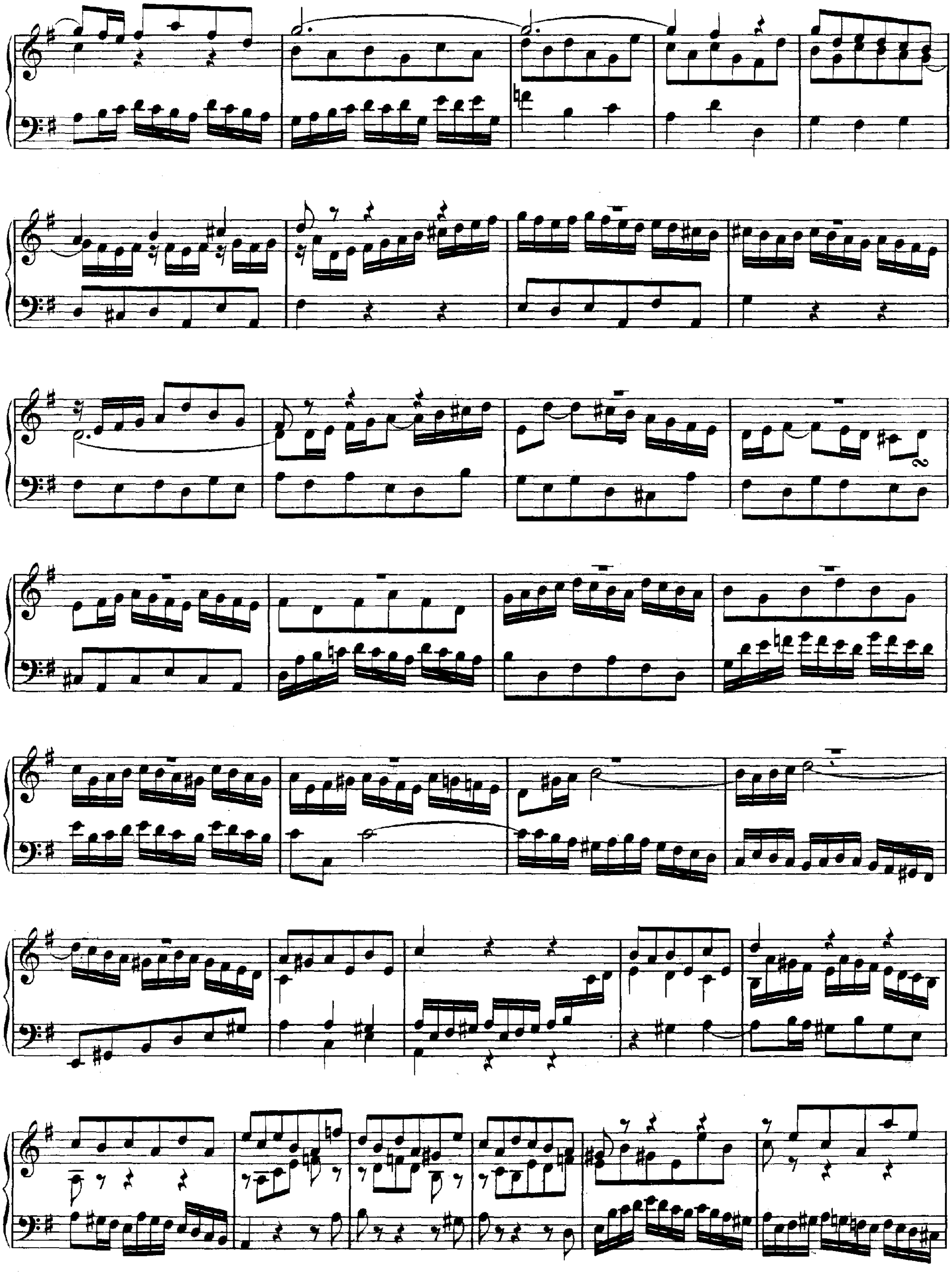
E-moll.

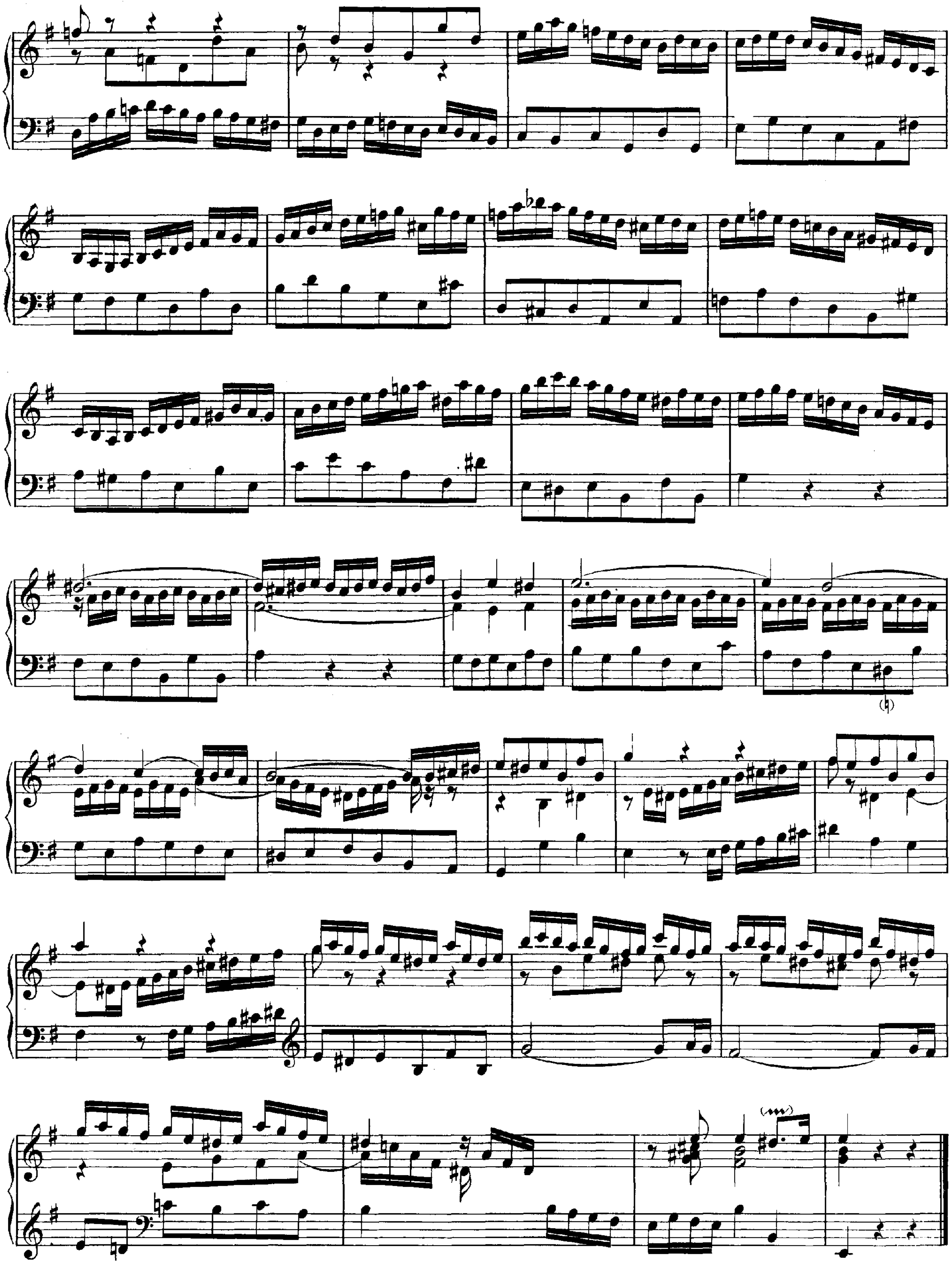
Praeludium.



Fughetta.





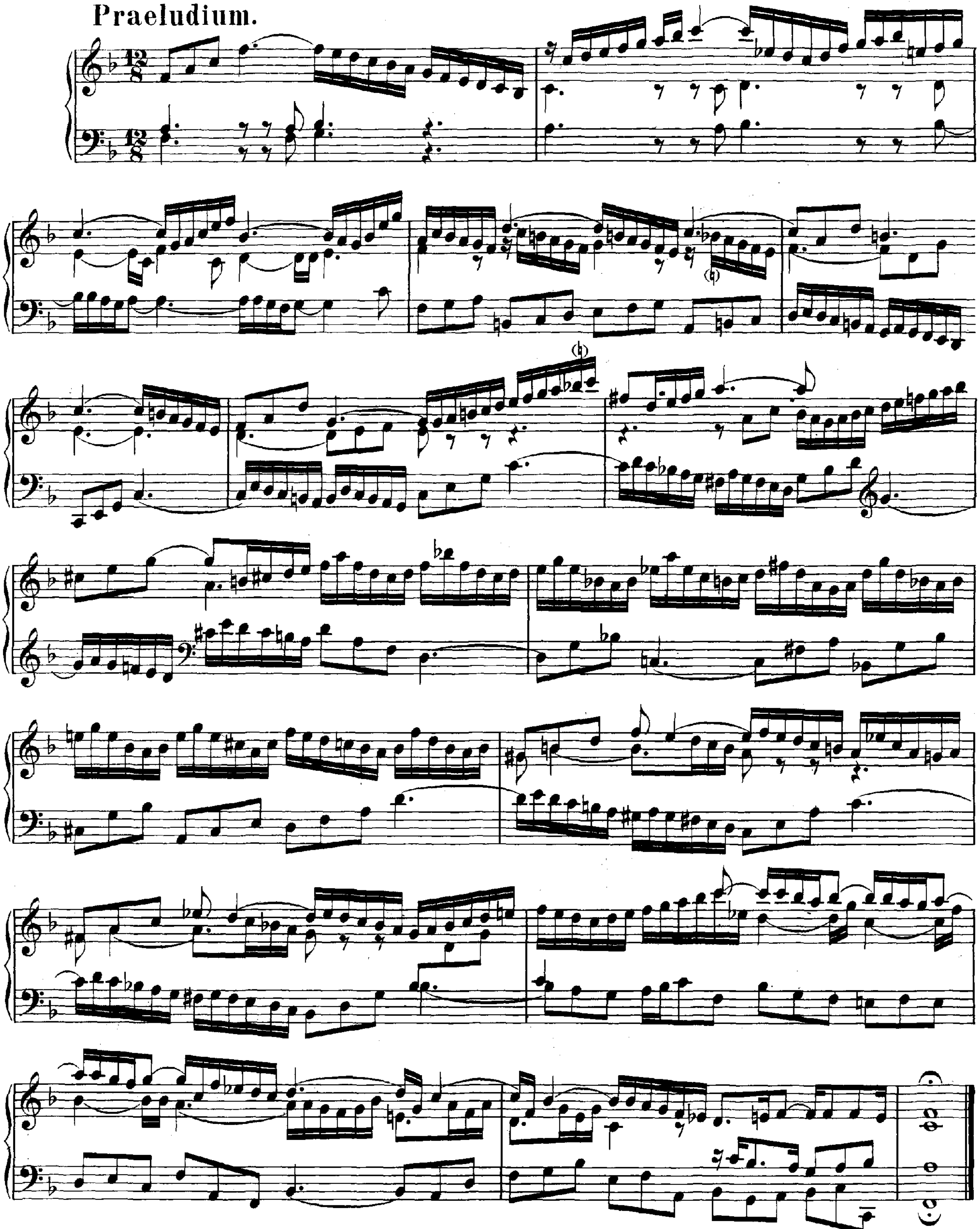


XVII.

Praeludium und Fughetta.

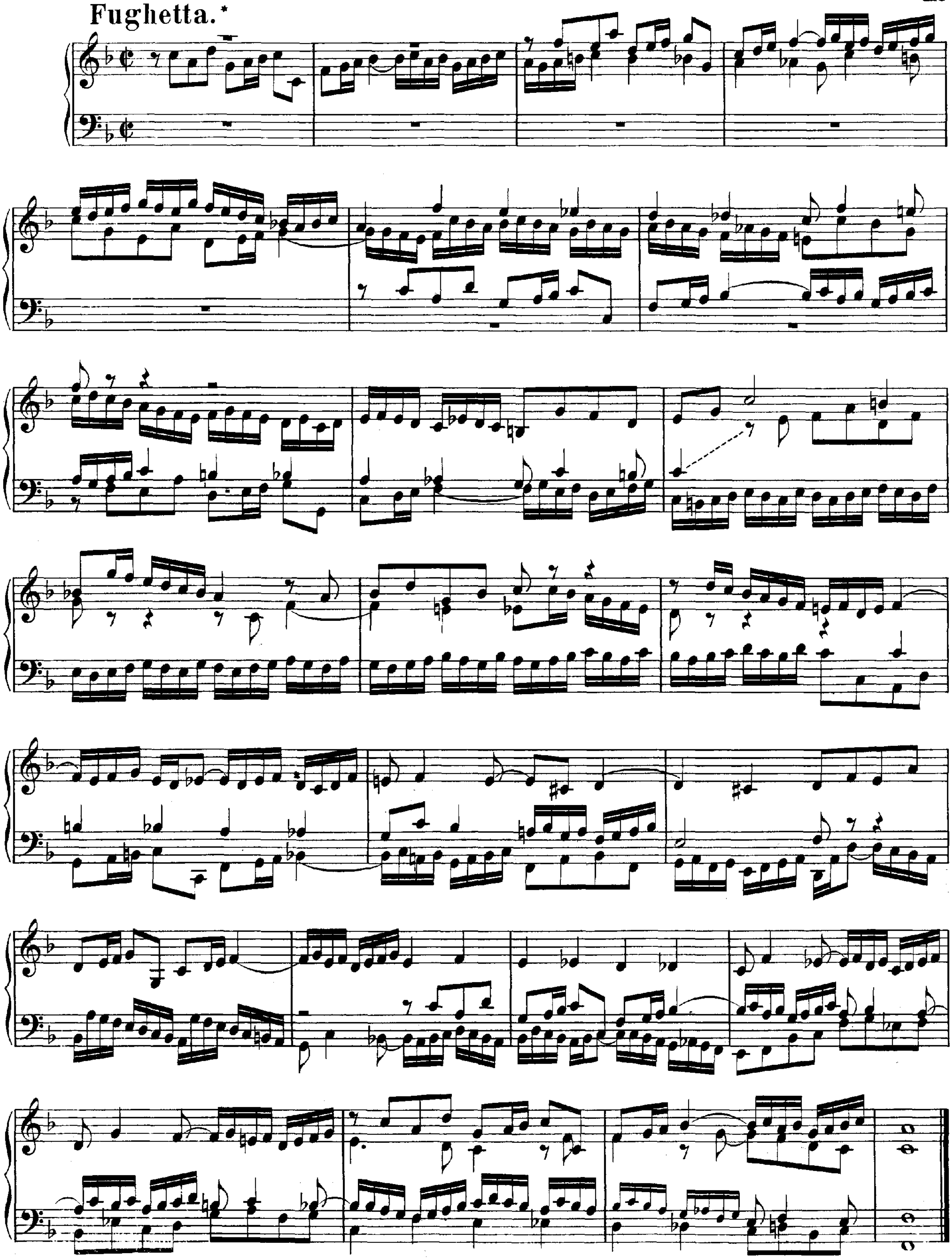
F-dur.

Praeludium.



B.W. XXXVI.

Fughetta.*



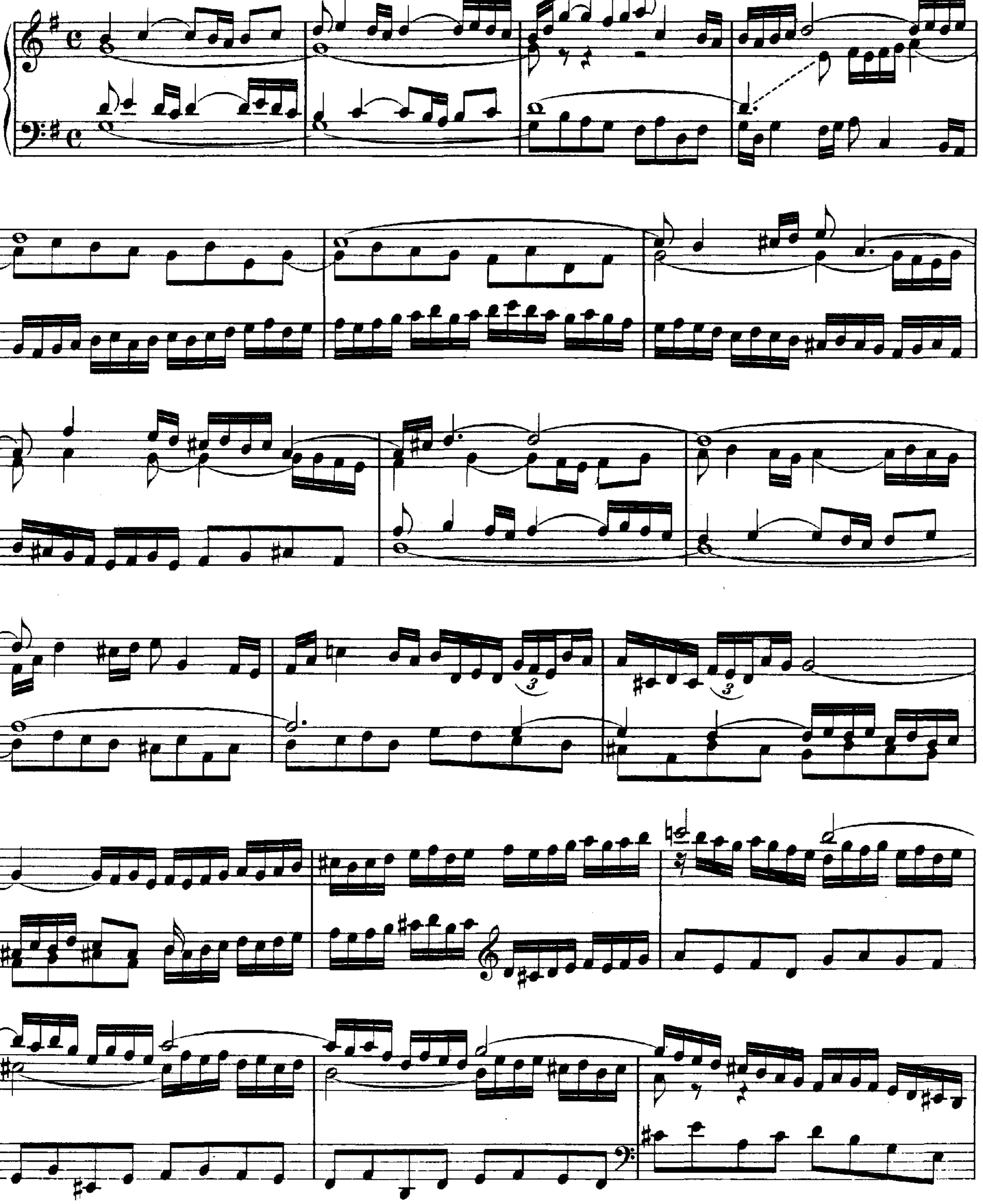
* Man vergleiche die As-dur Fuge im zweiten Theile des Wohltemperirten Claviers (Jahrgang XIV Seite 164).

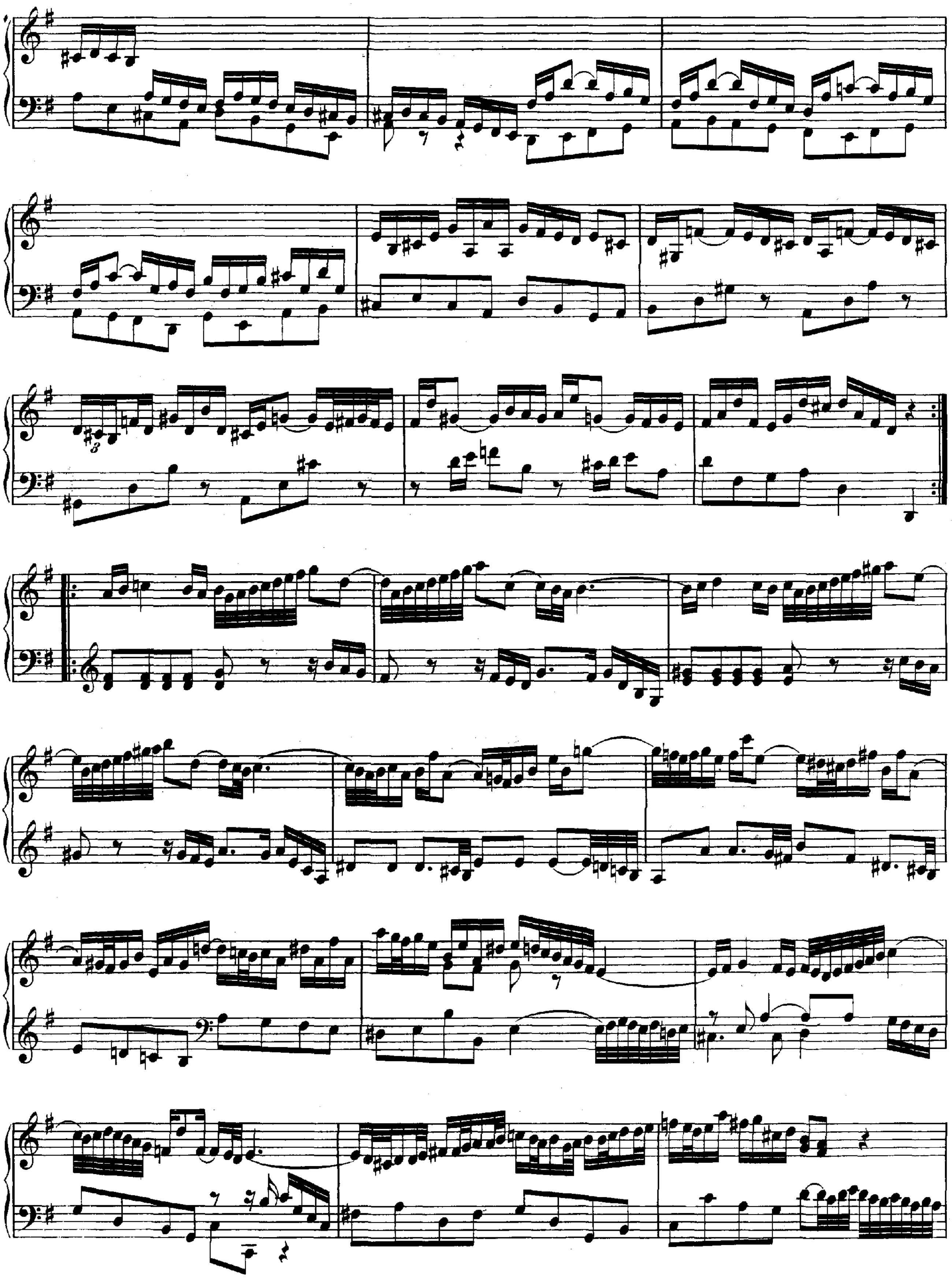
XVIII.

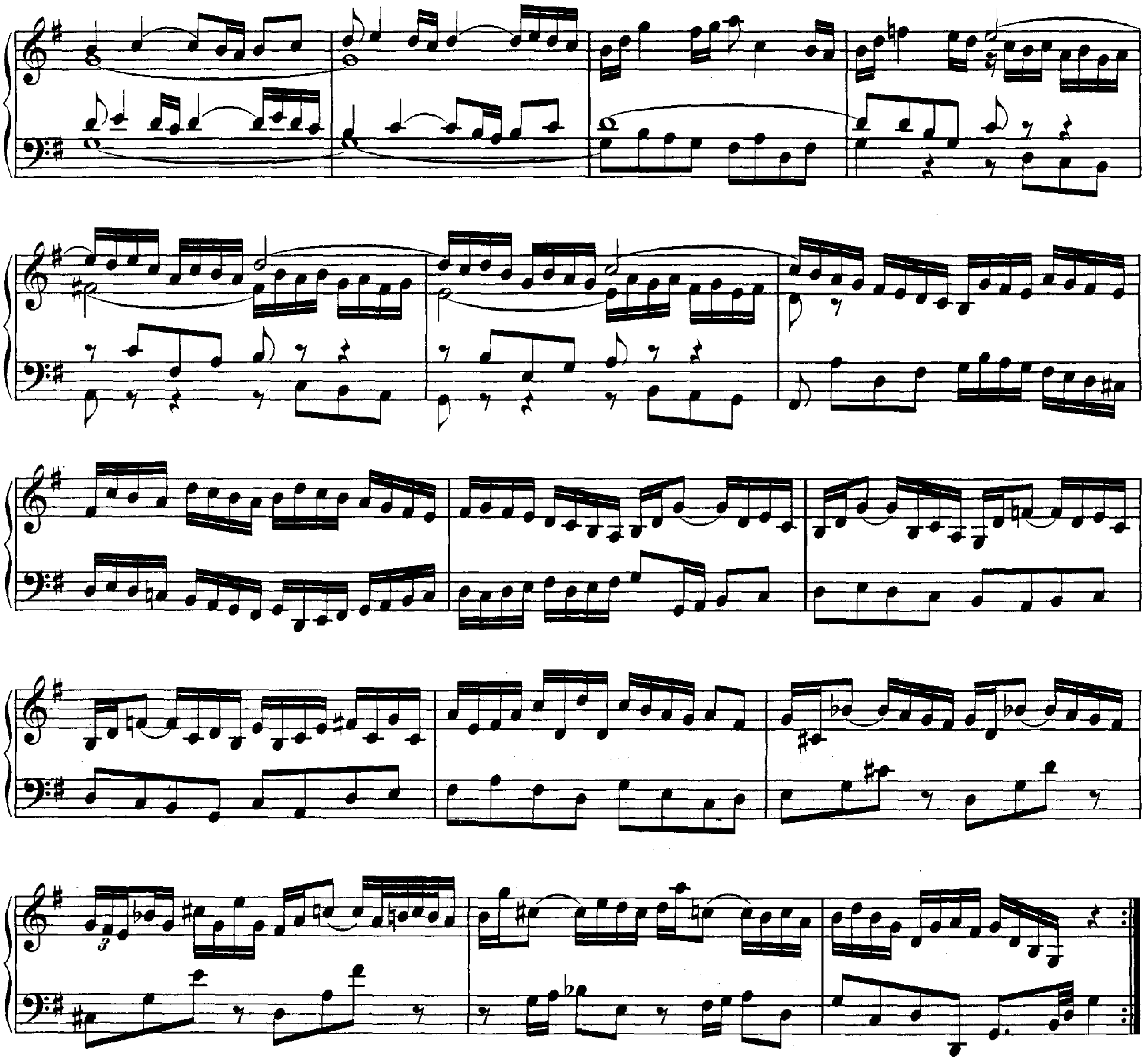
Praeludium und Fughetta.

G-dur.

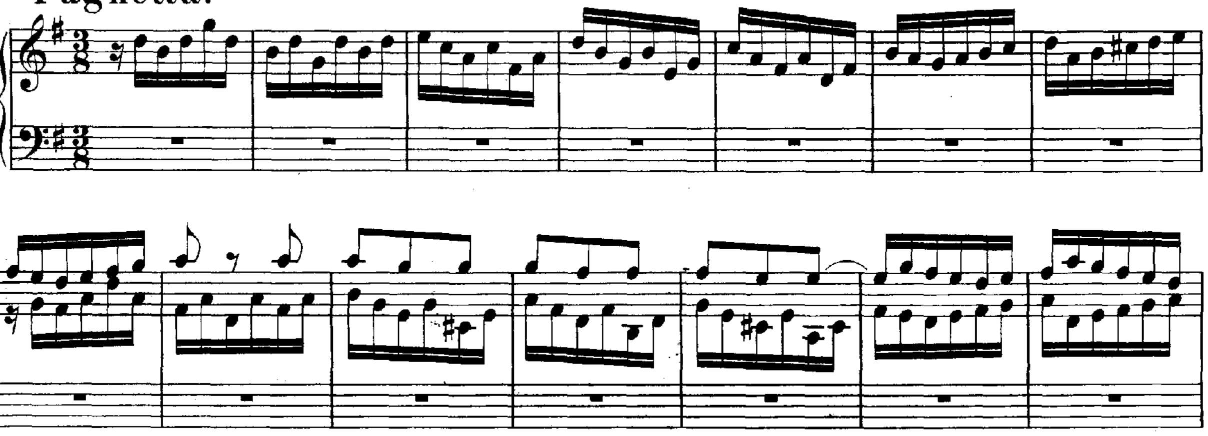
Praeludium.



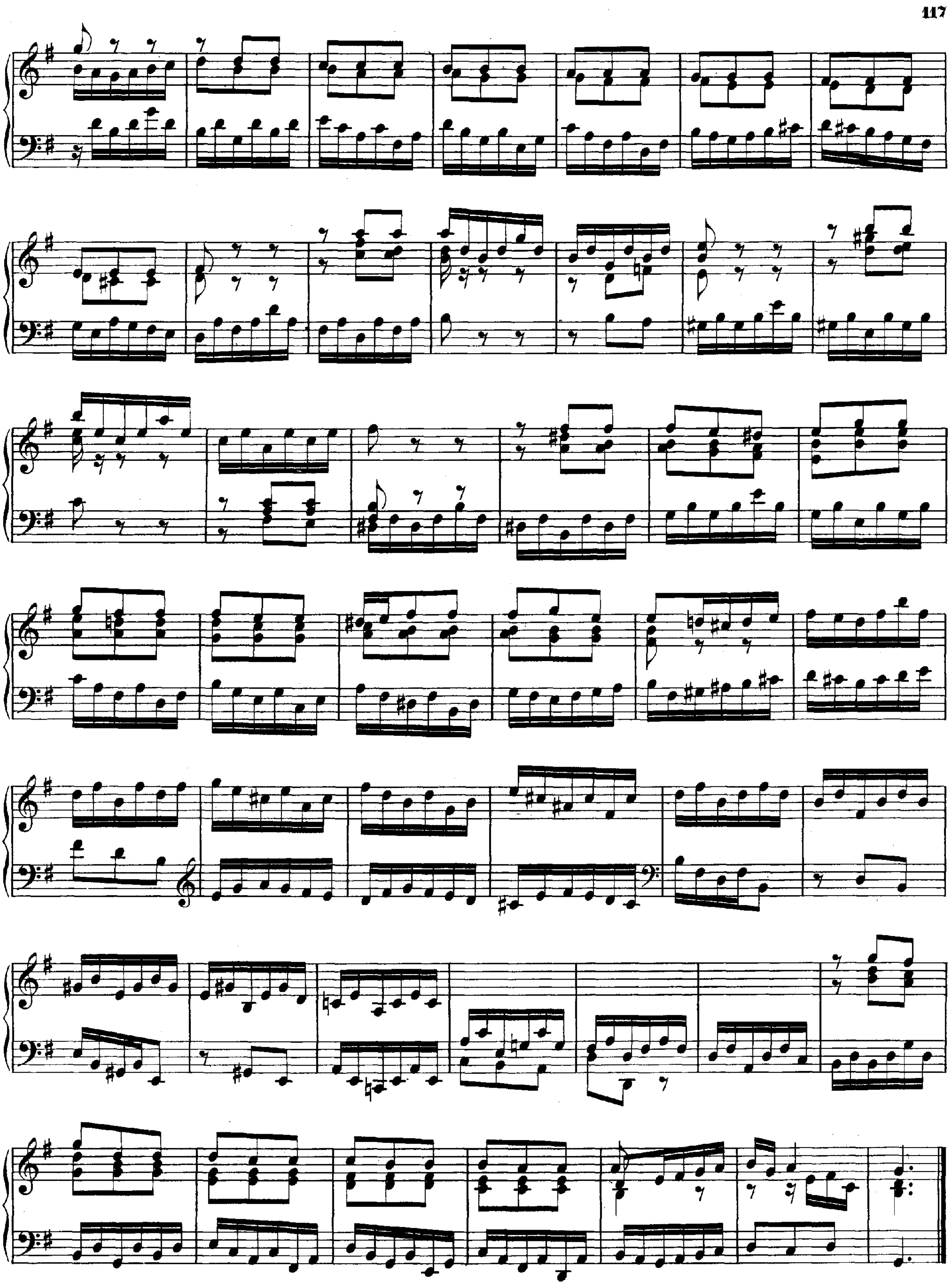




Fughetta.*



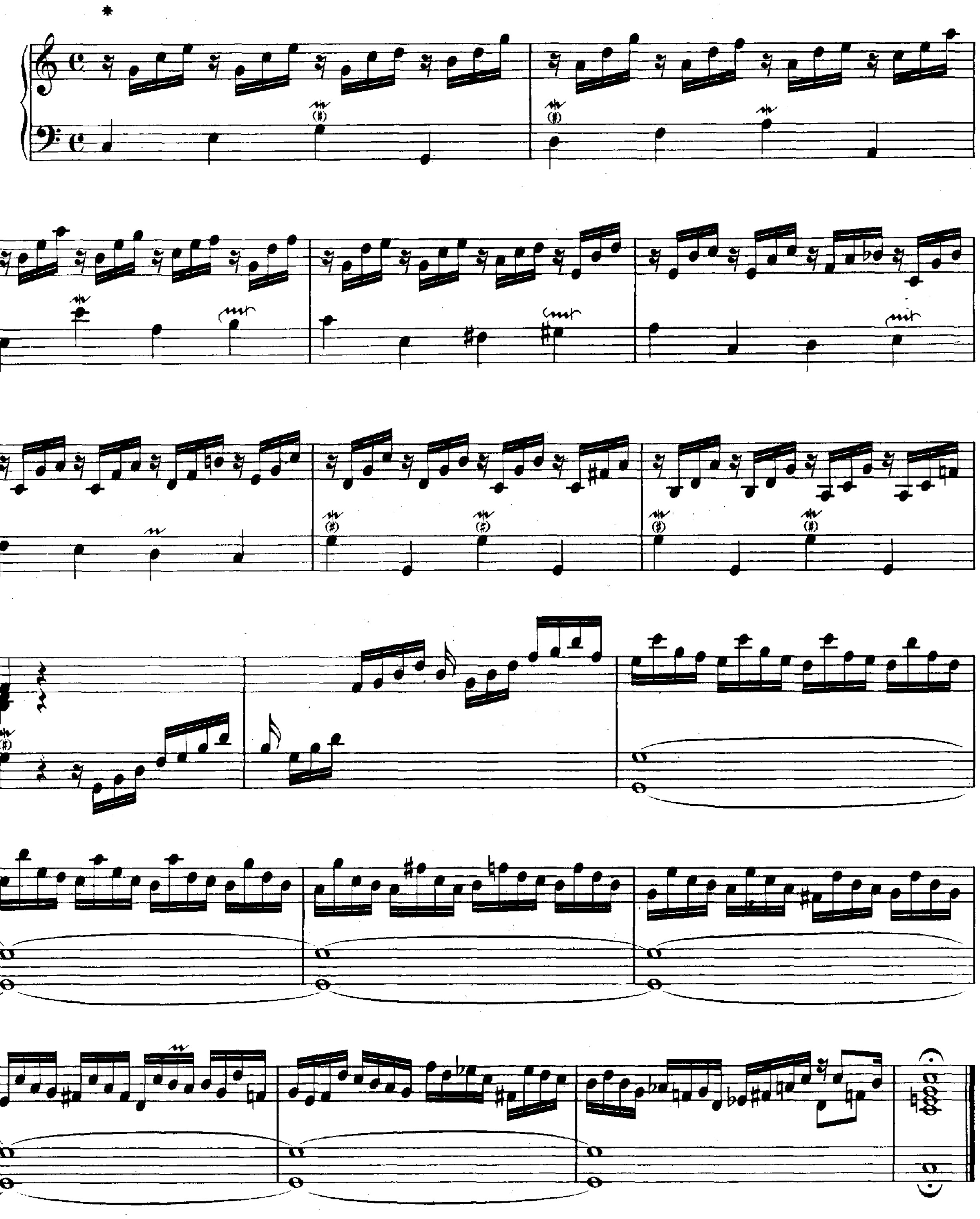
* Man vergleiche die G-dur Fuge im zweiten Theile des Wohltemperirten Claviers (Jahrgang XIV Seite 152).



XIX.

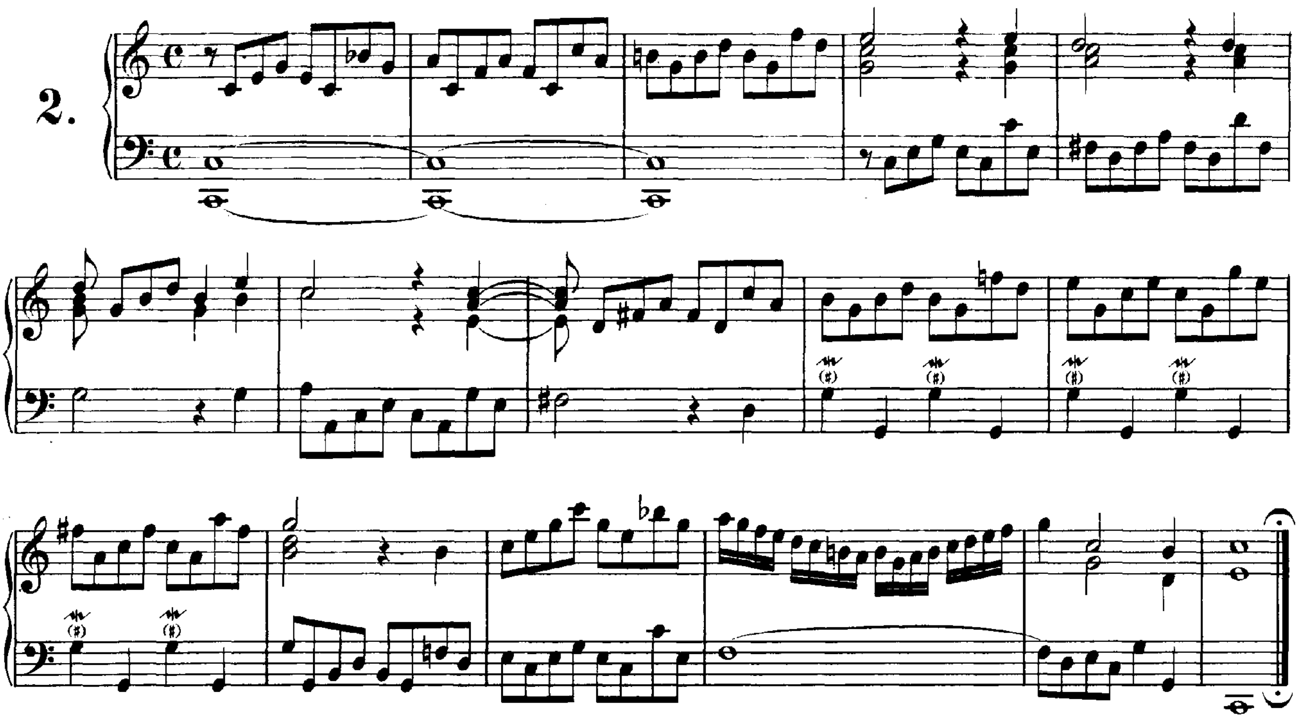
Zwölf kleine Praeludien.

1.

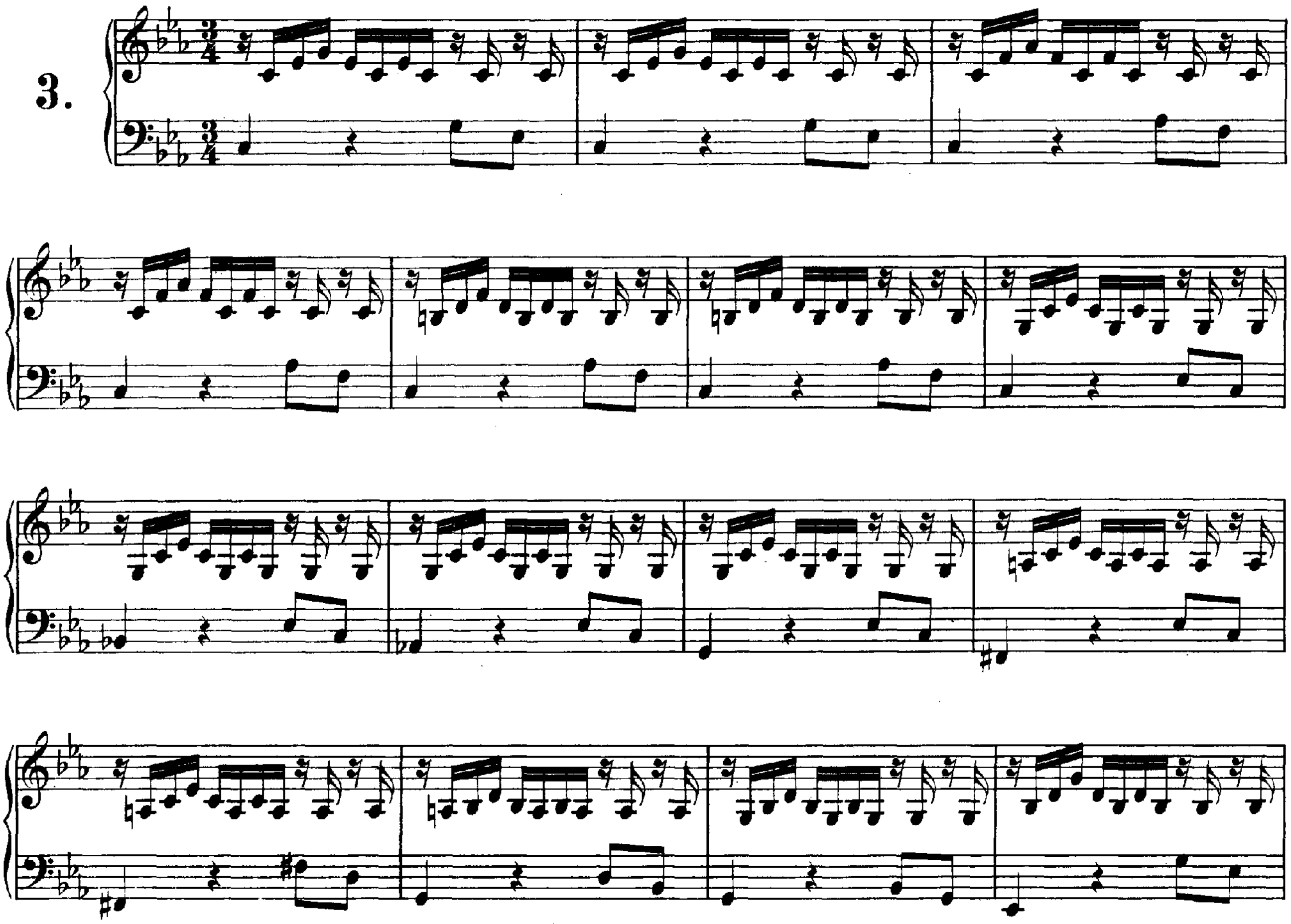


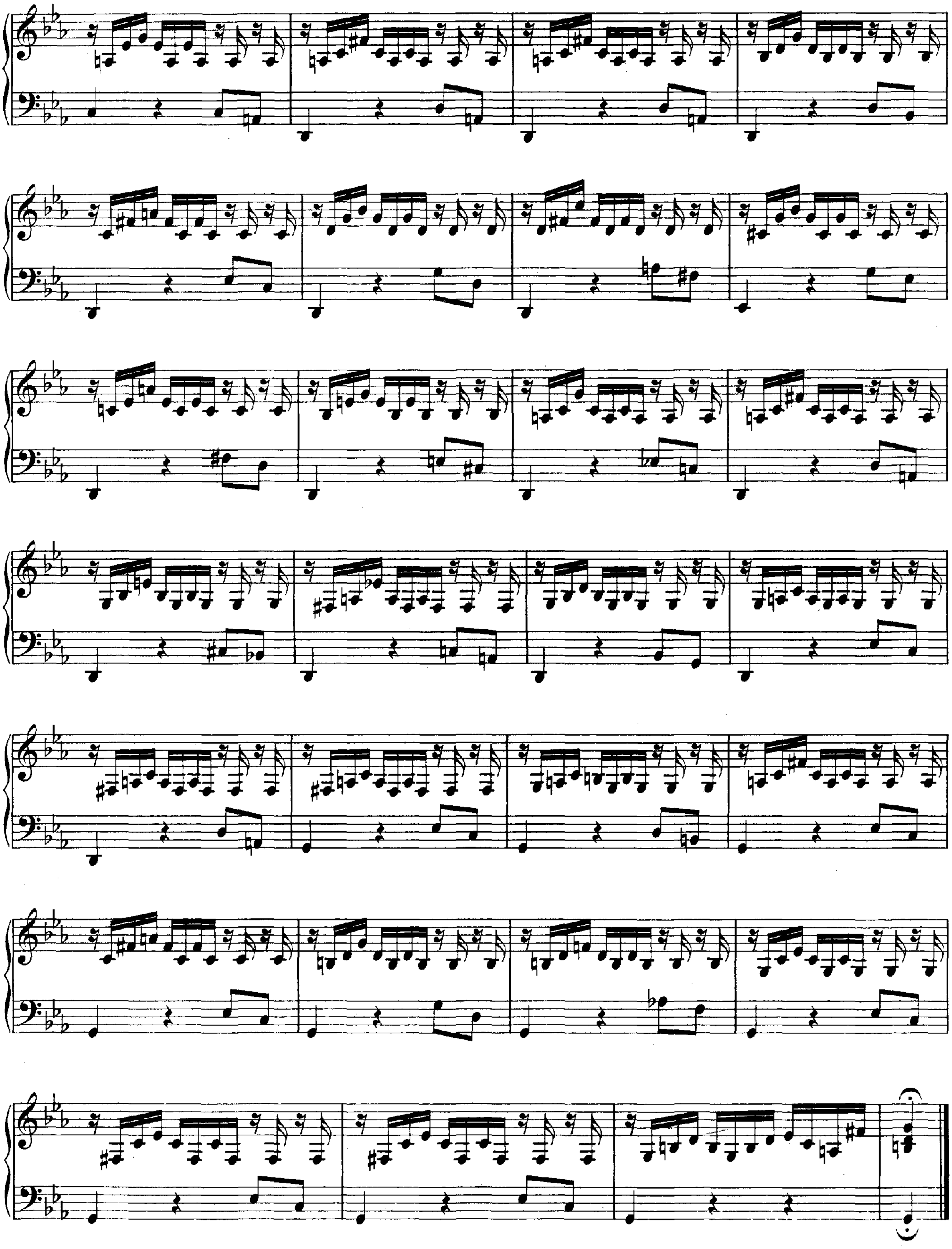
* Ein diesem ersten Praeludium sehr ähnliches ist im Anhang mitgetheilt.

2.

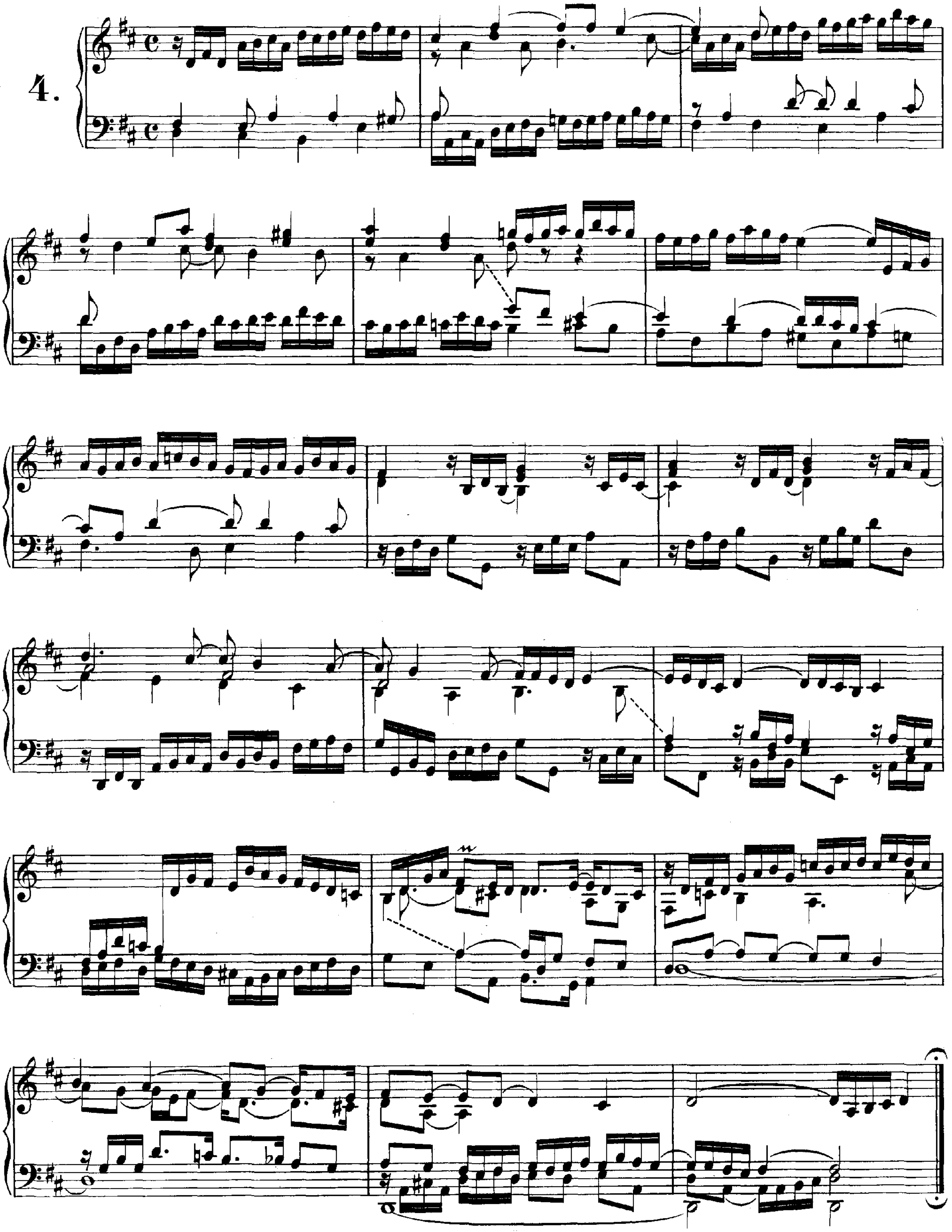


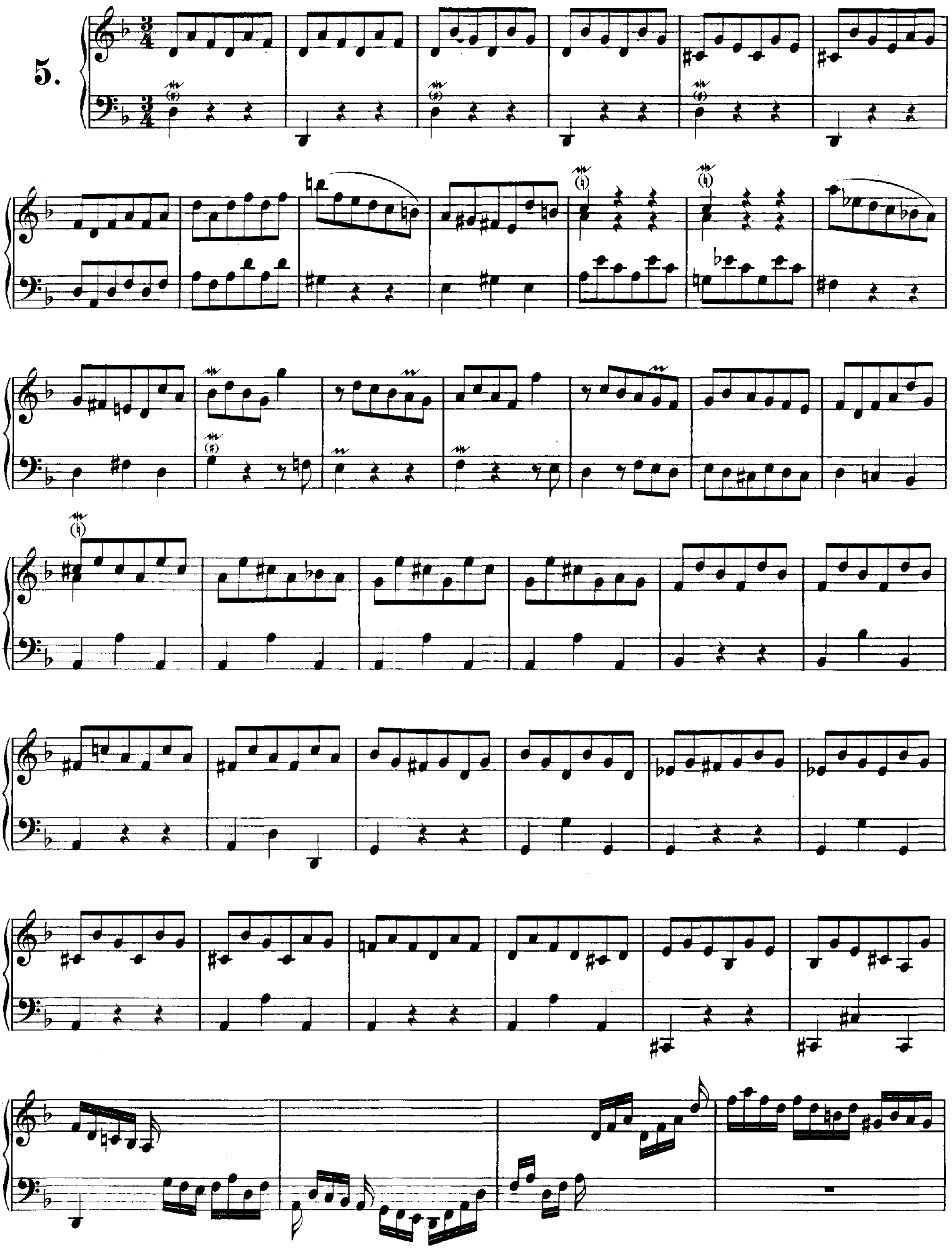
3.

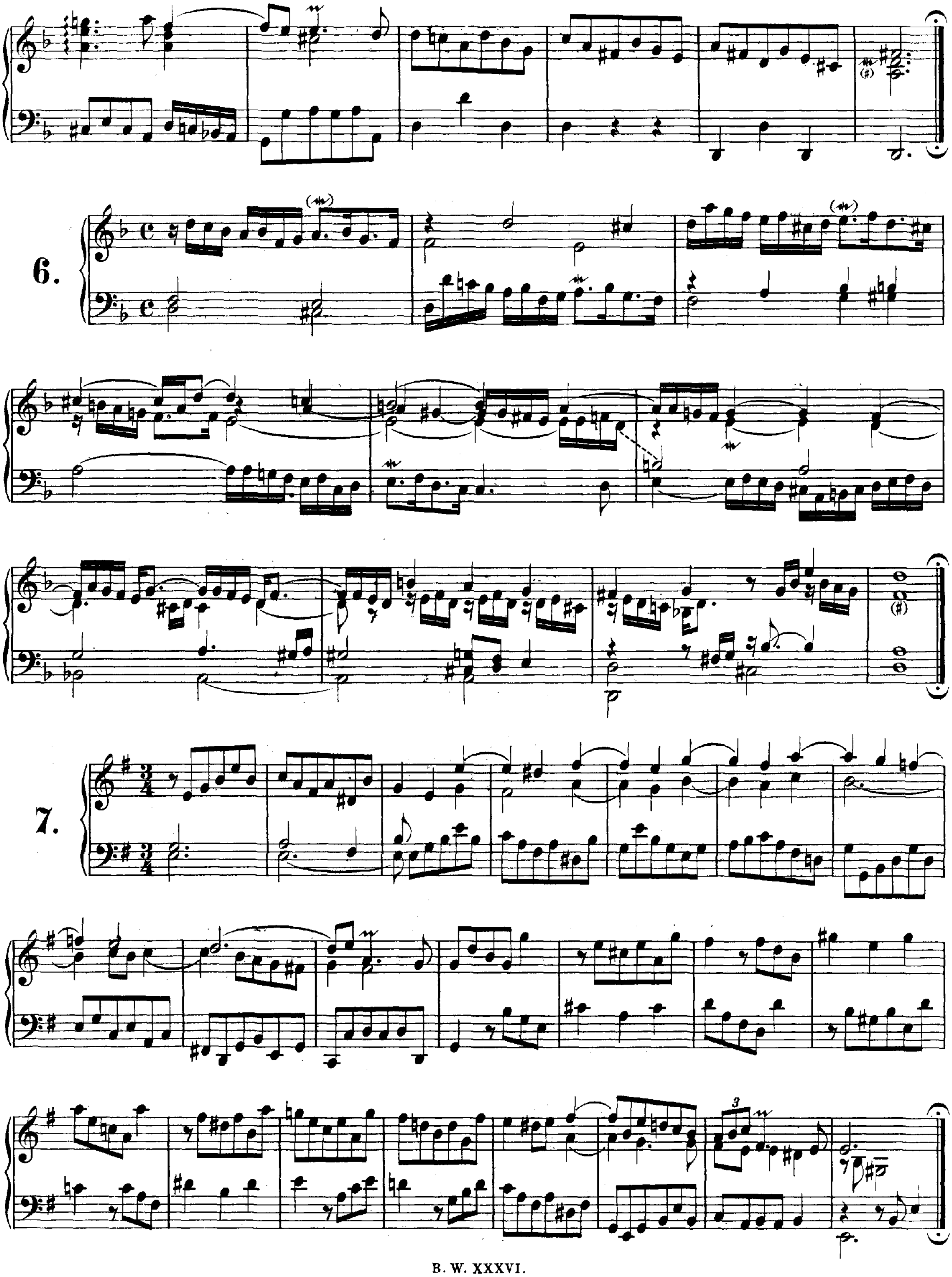


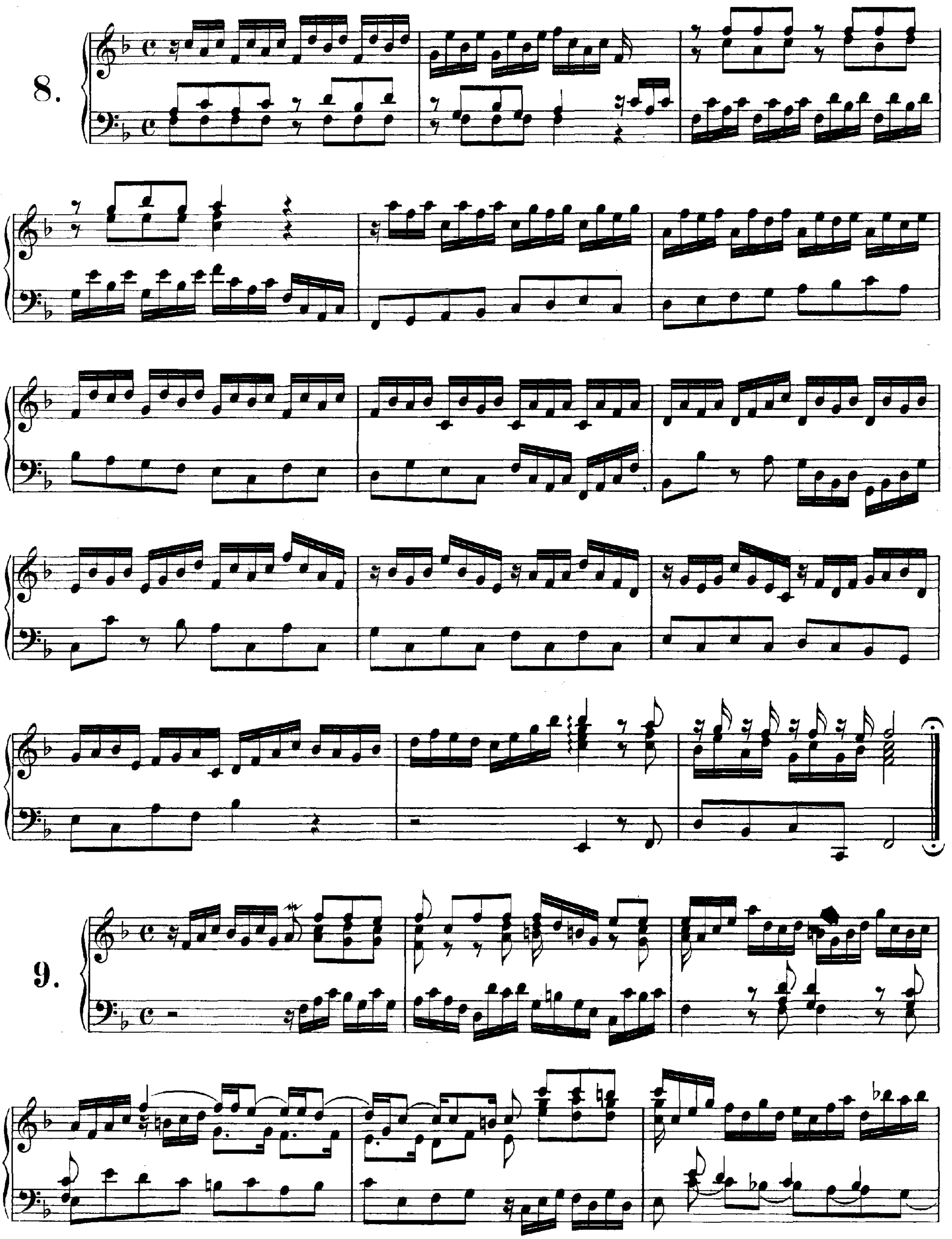


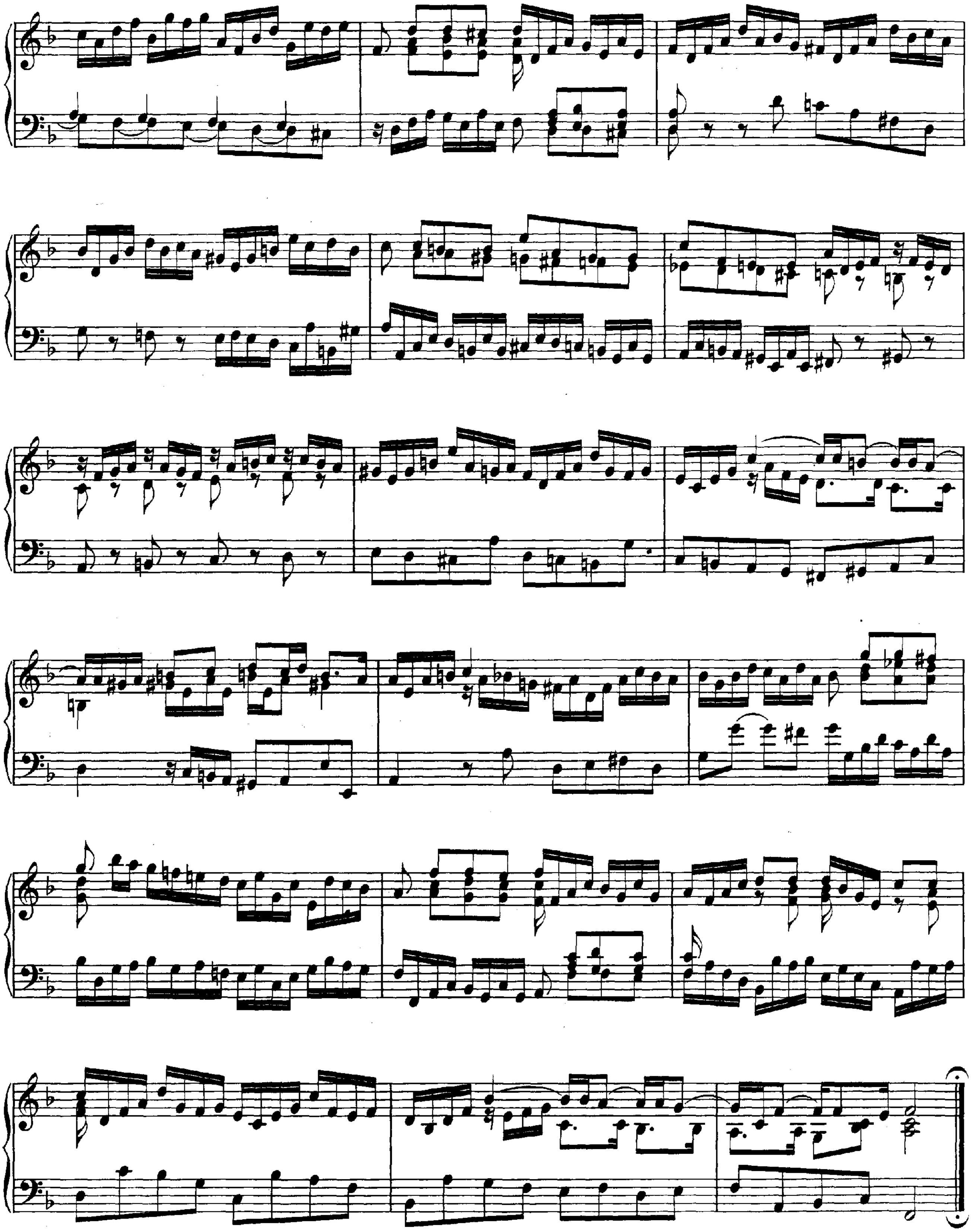
4.




5.

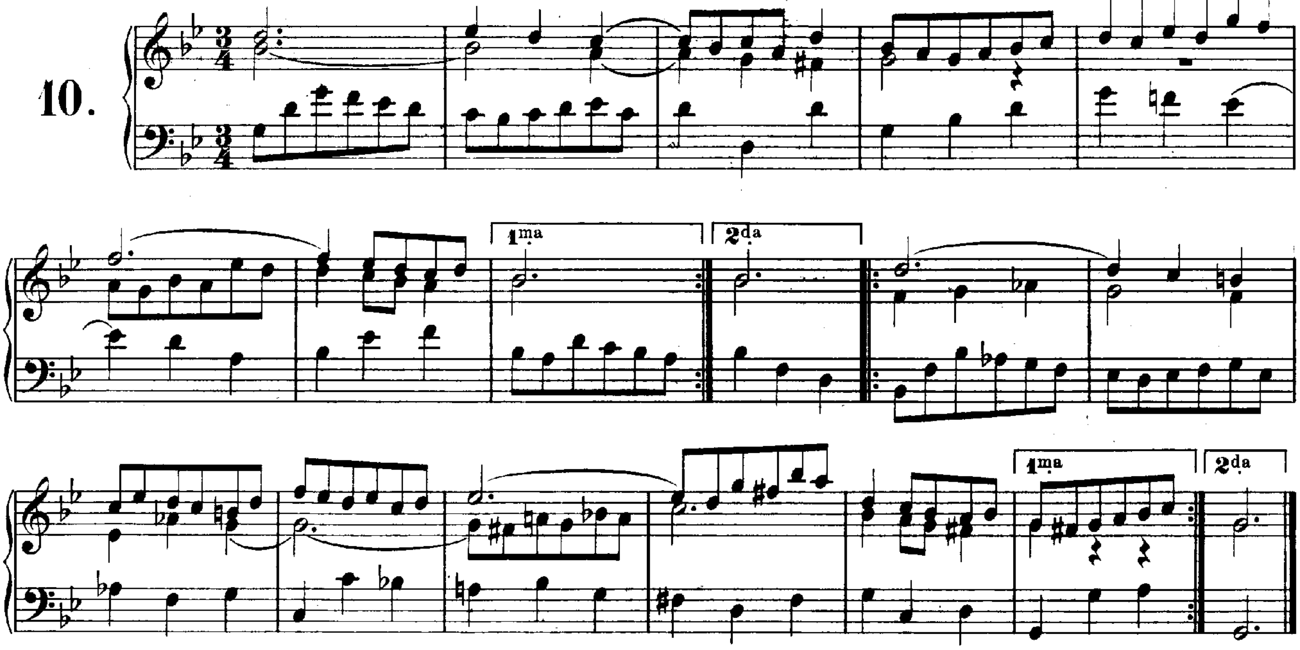

6.
7.


8.
9.

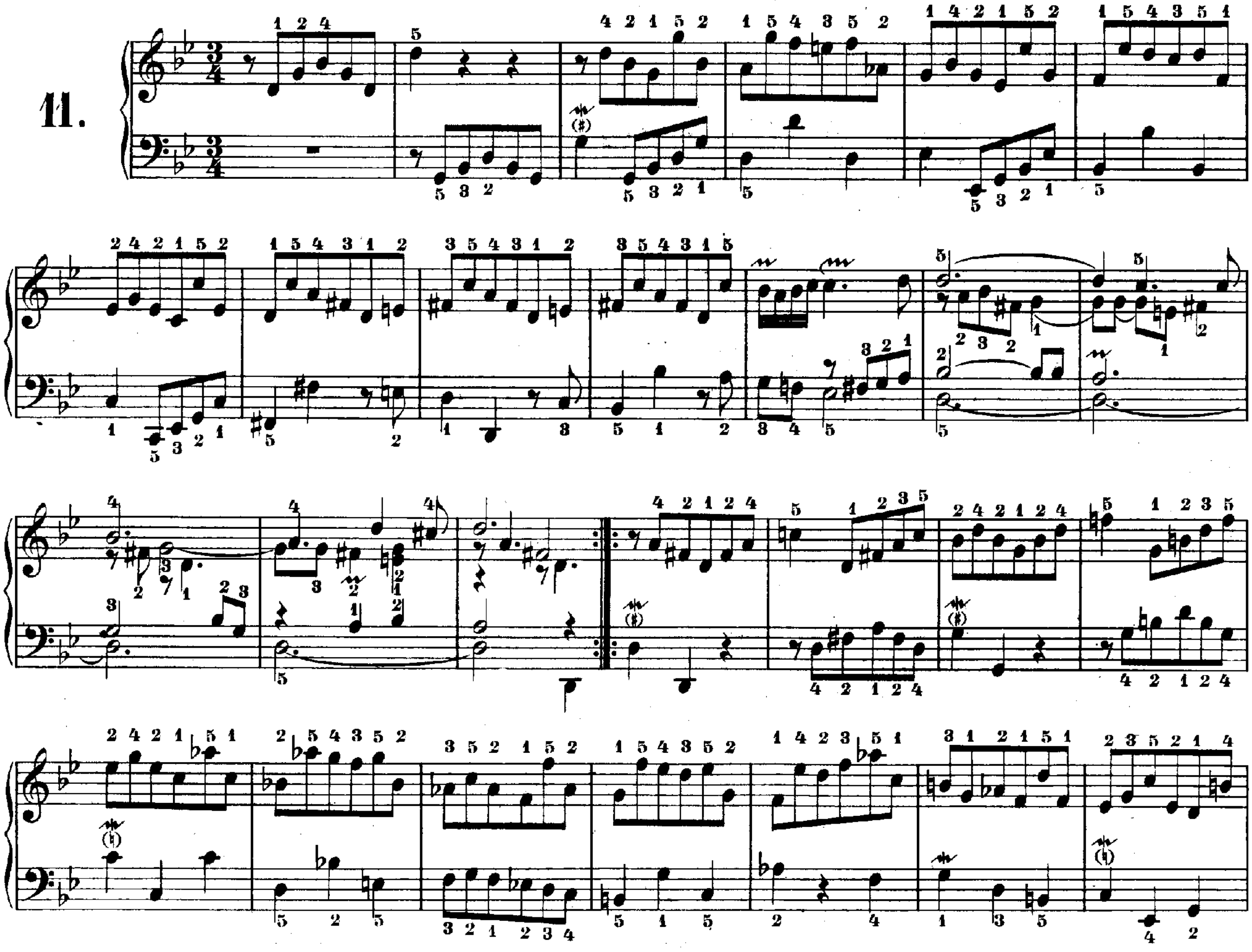


(Trio zu einem Menuett von Stölzel.)*

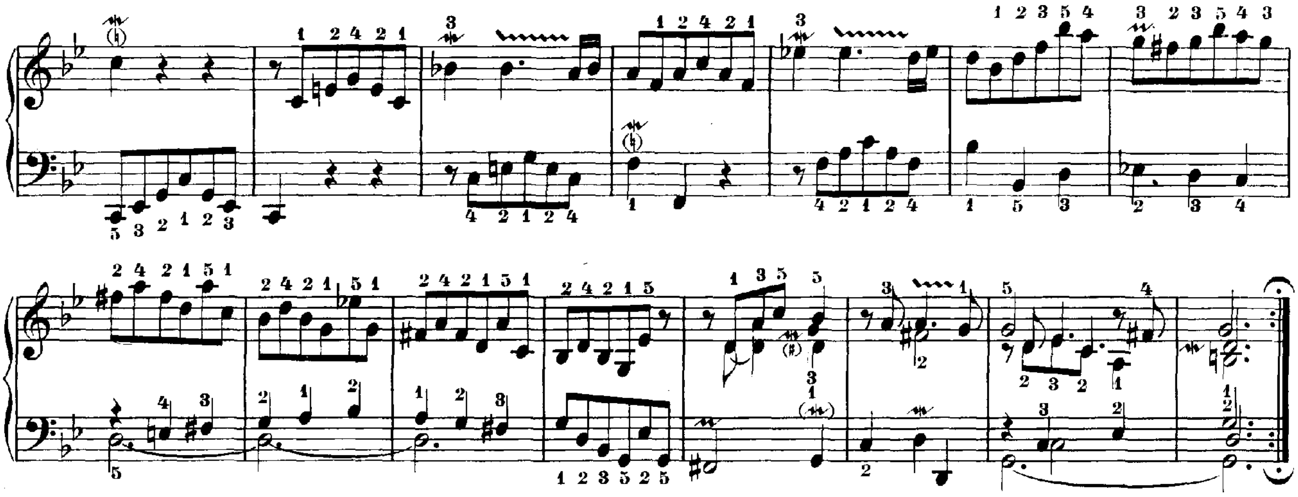
10.



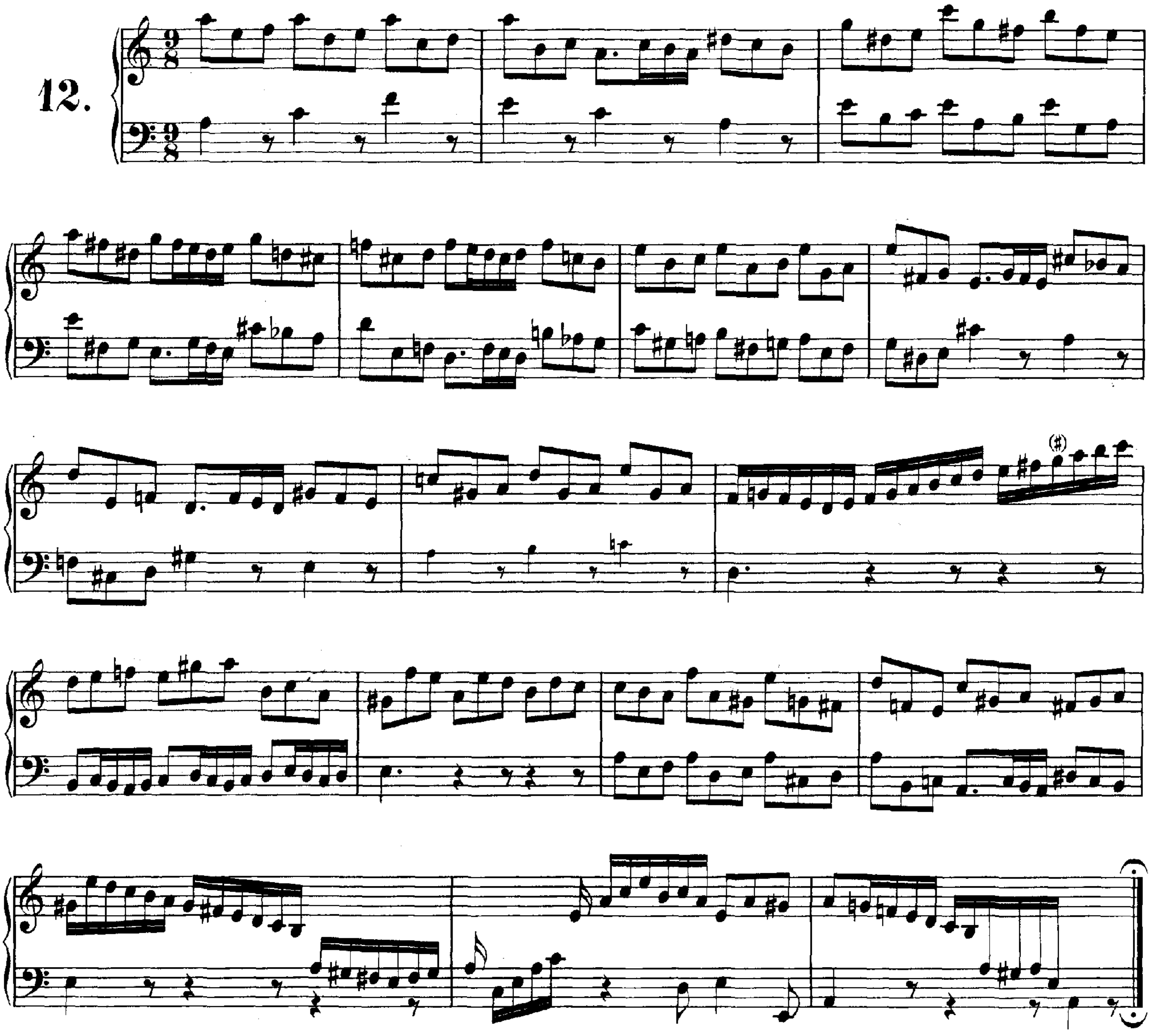
11.



* Man vergleiche hiermit das grossentheils übereinstimmende Trio in H-moll im Anhang II.



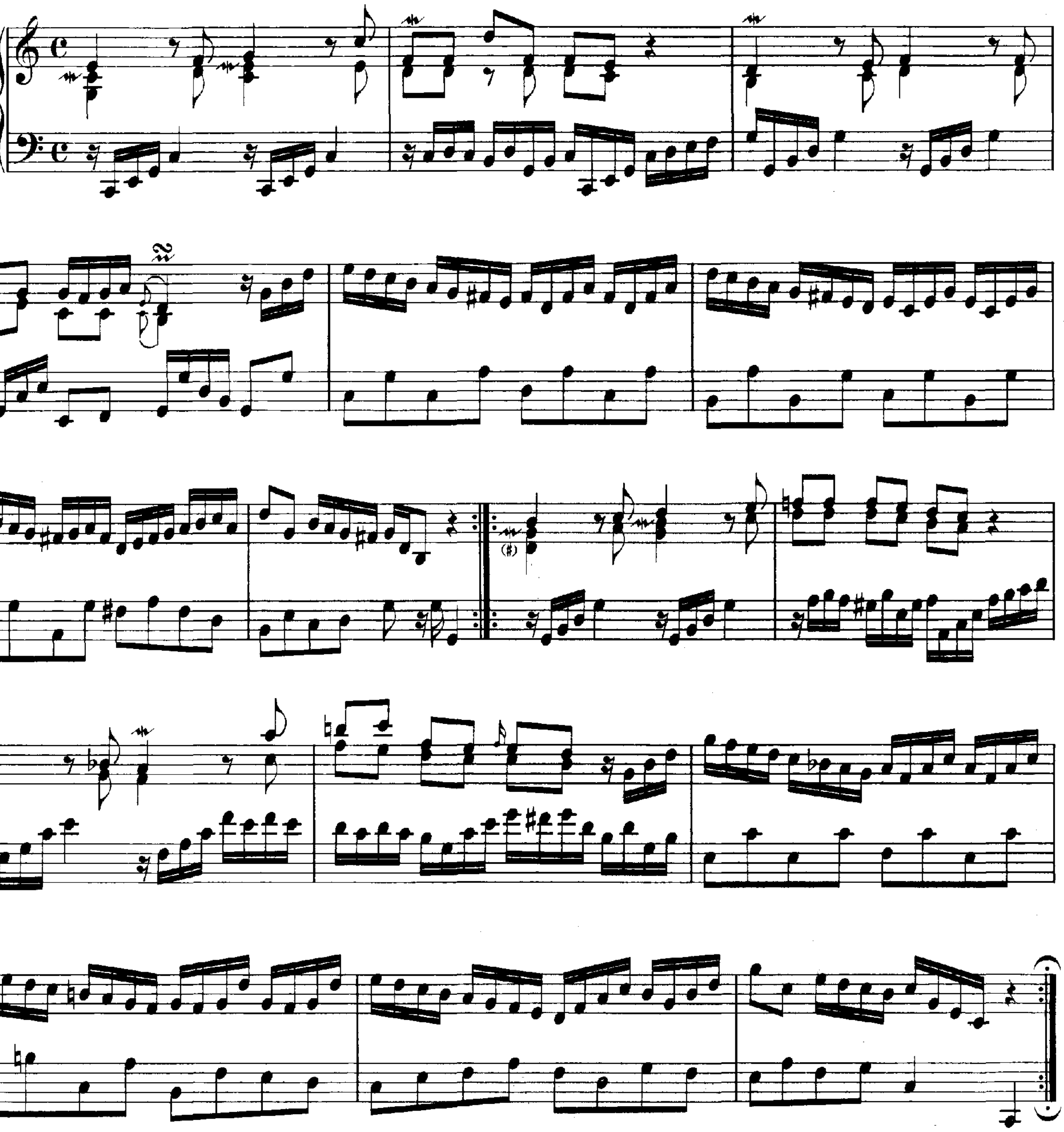
12.



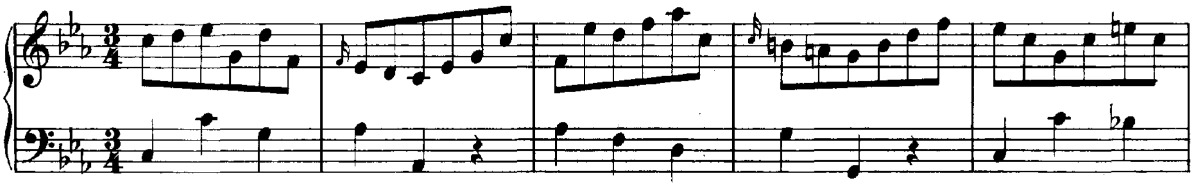
XX.

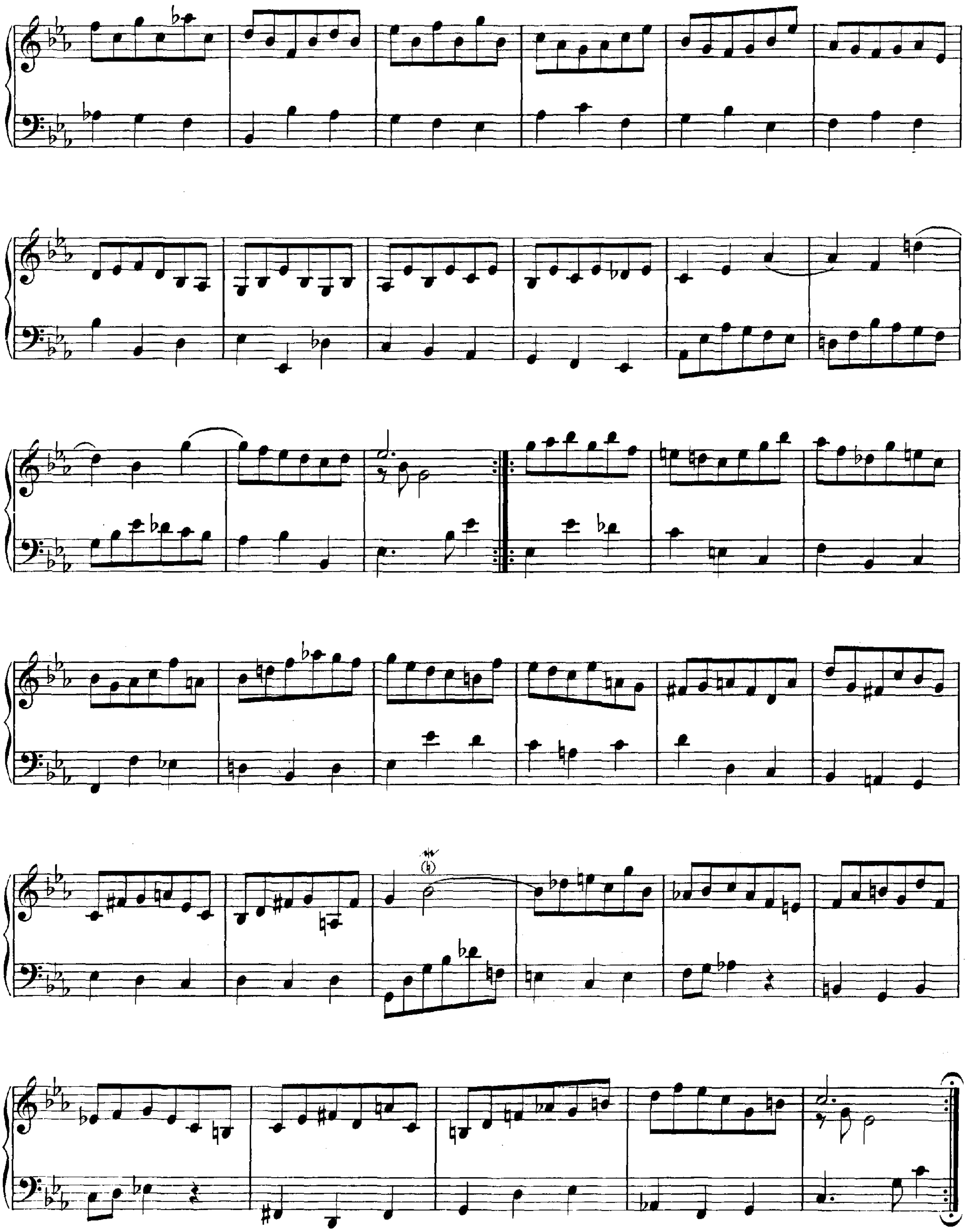
Sechs kleine Praeludien.

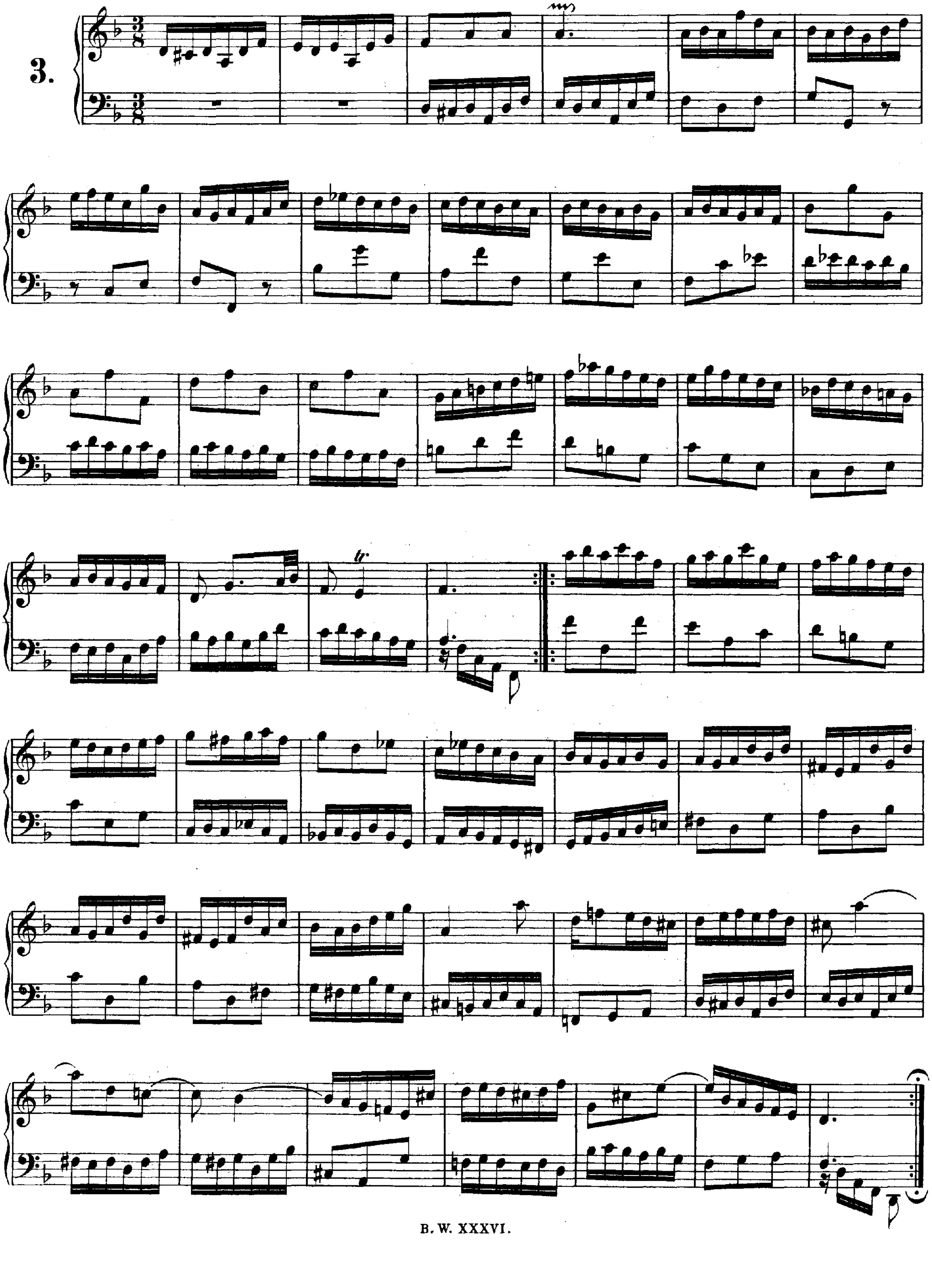
1.



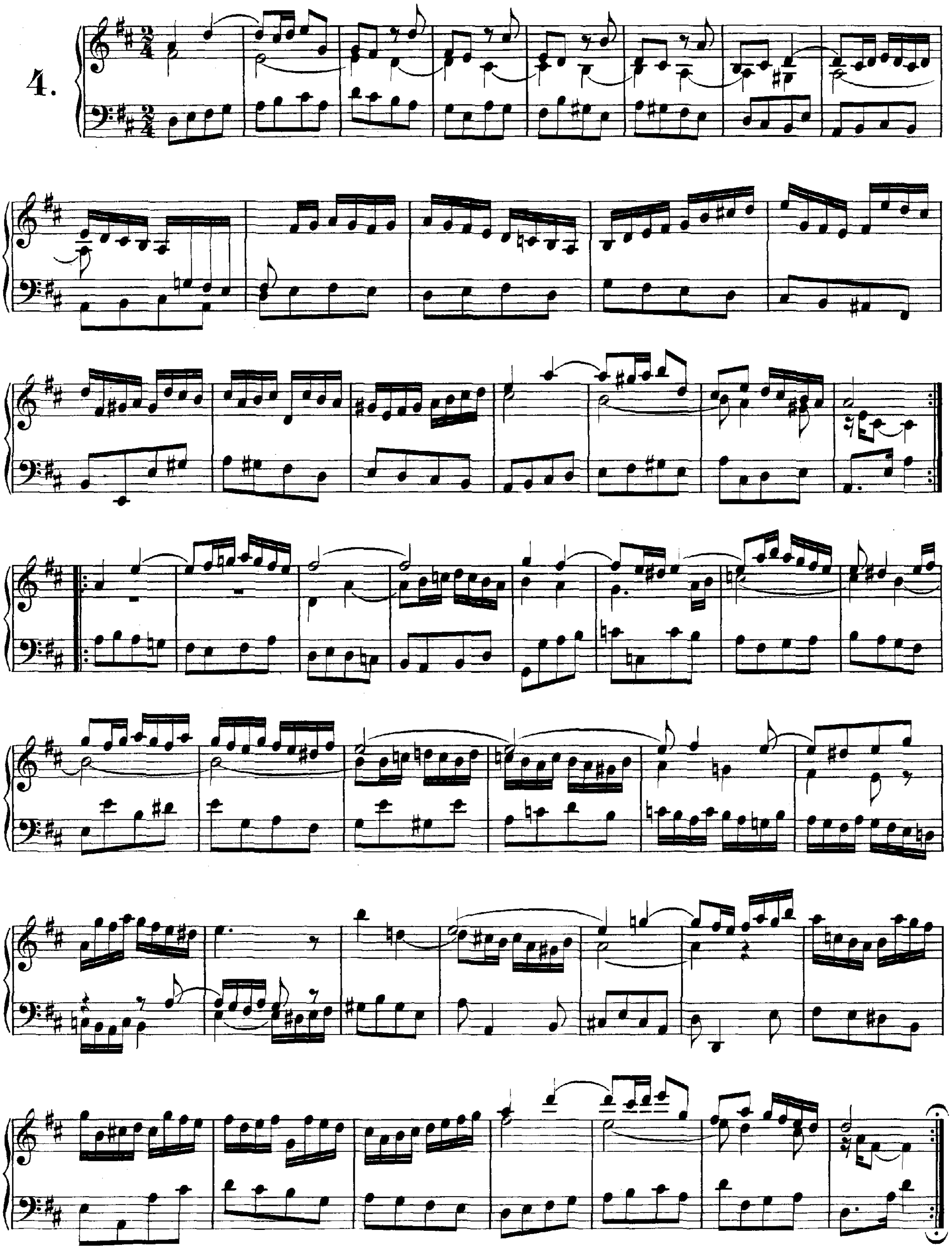
2.

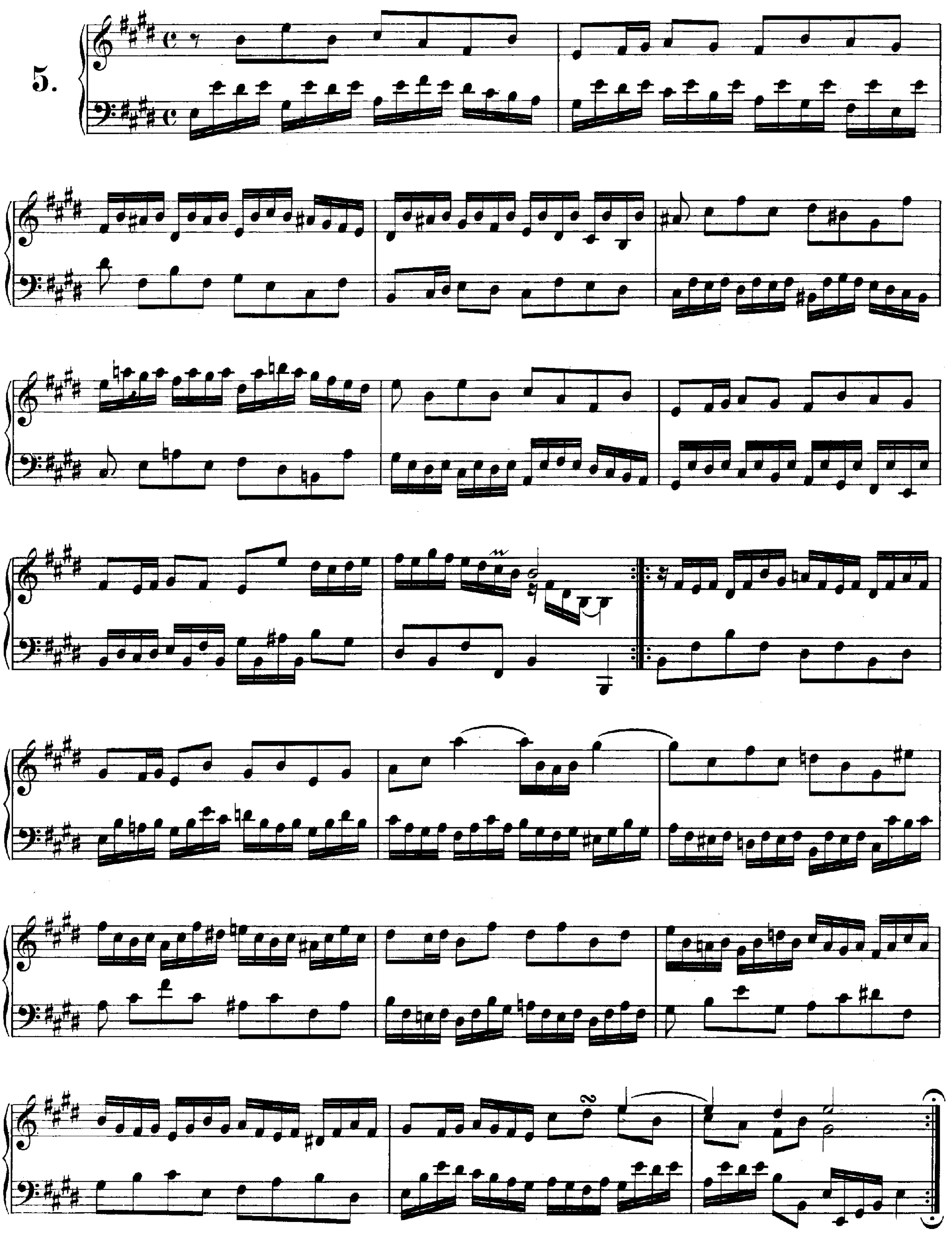




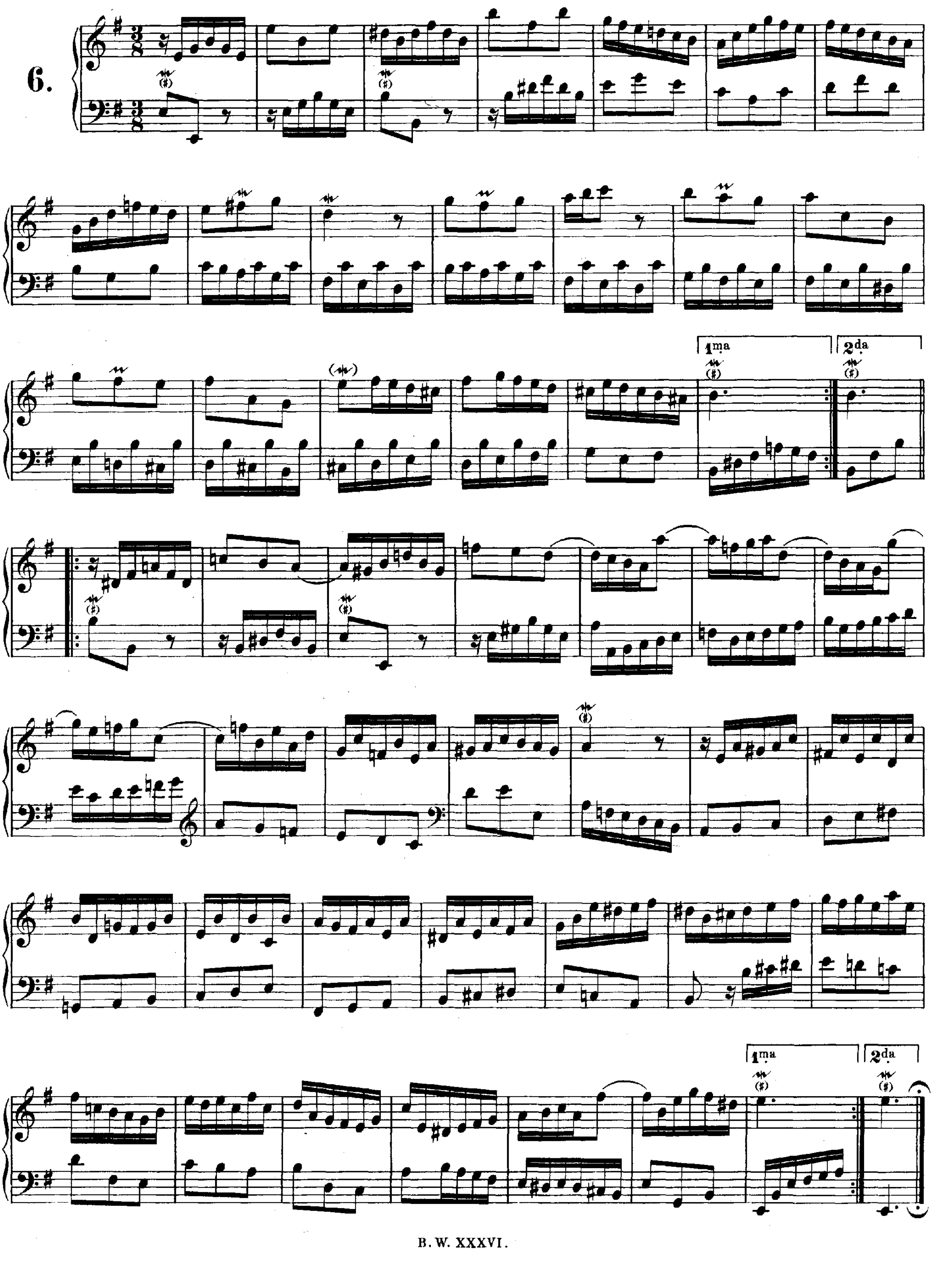

3.
tr

4.




5.

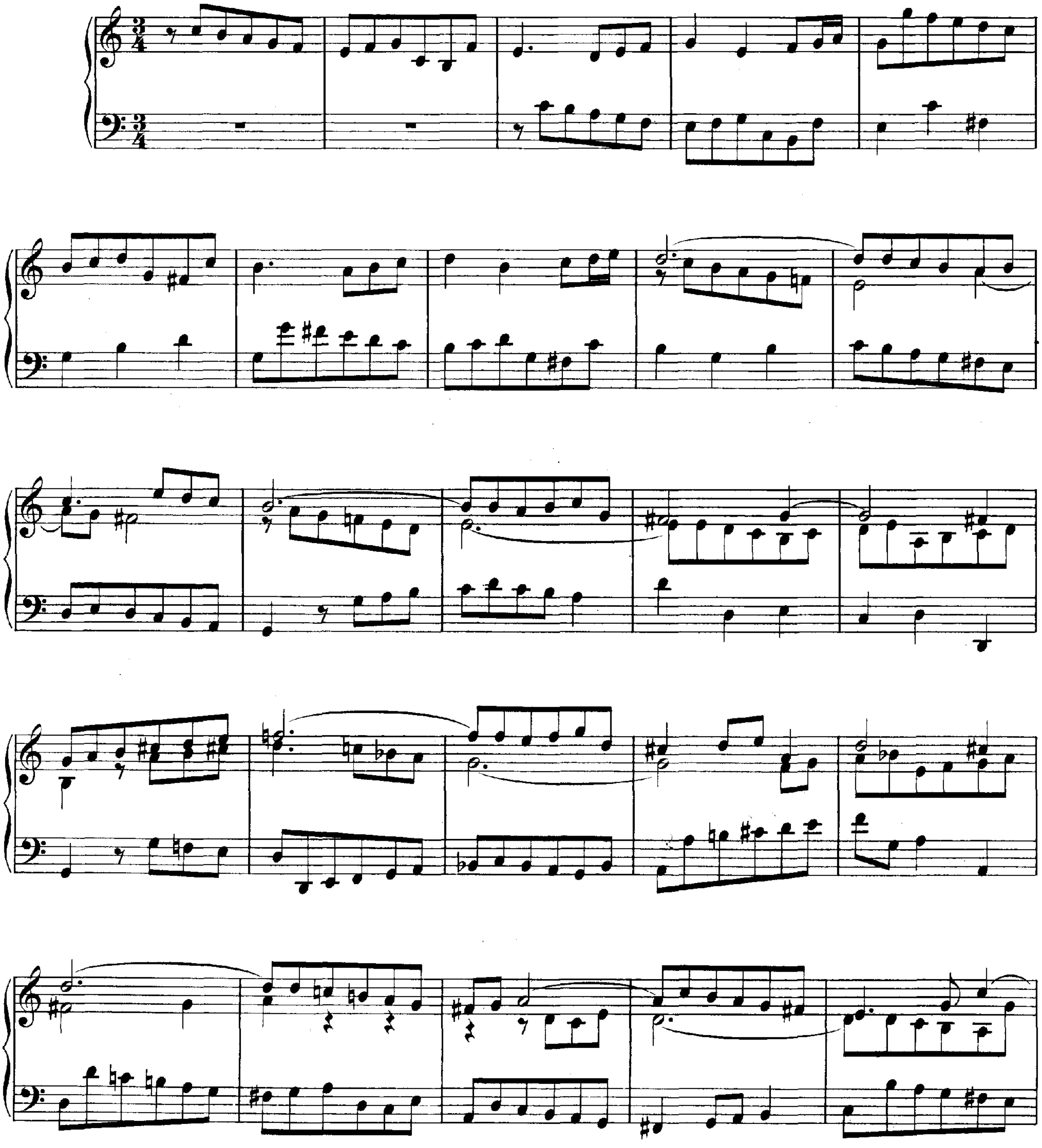
6.

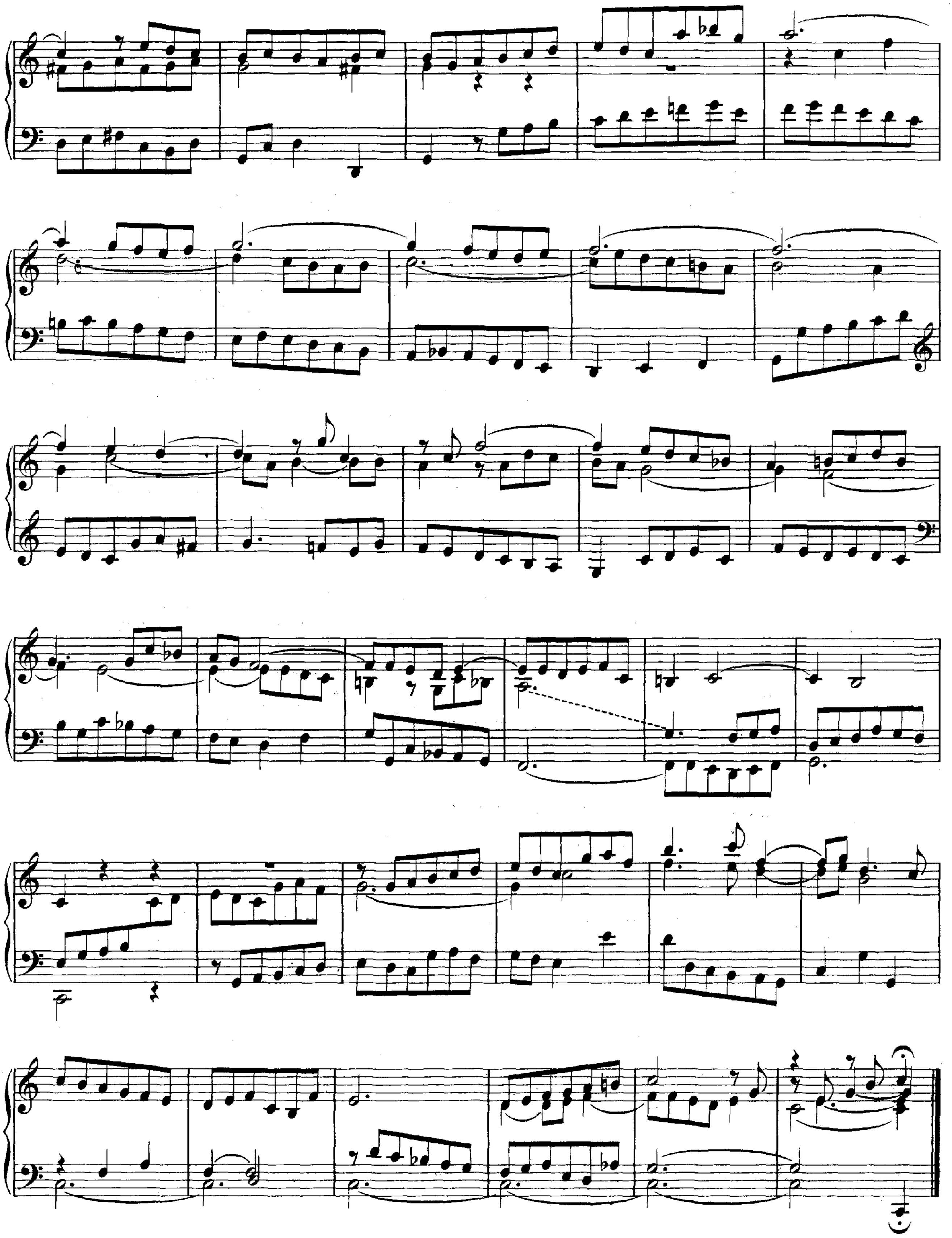


XXI.

Praeludium.

C-dur.

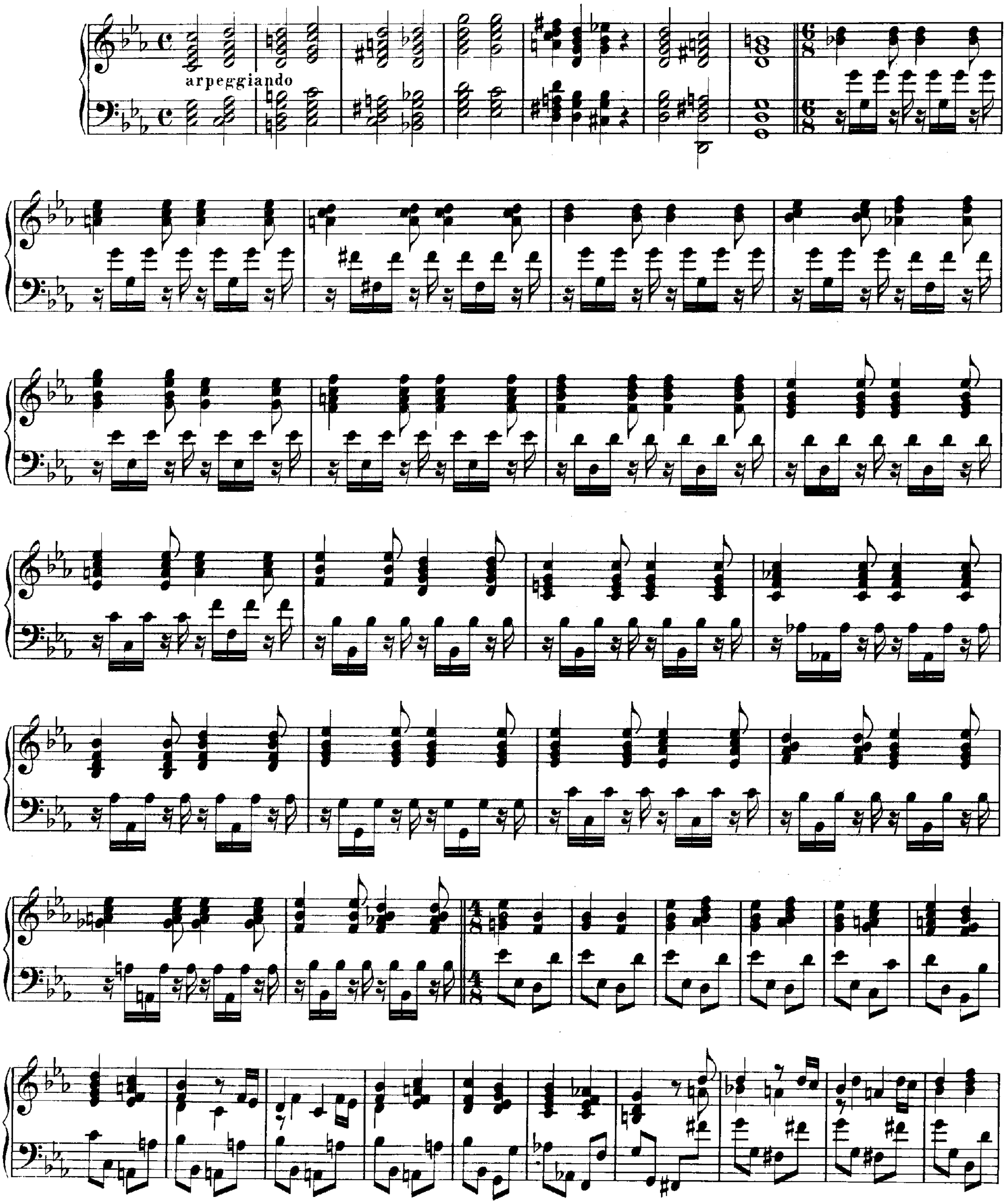


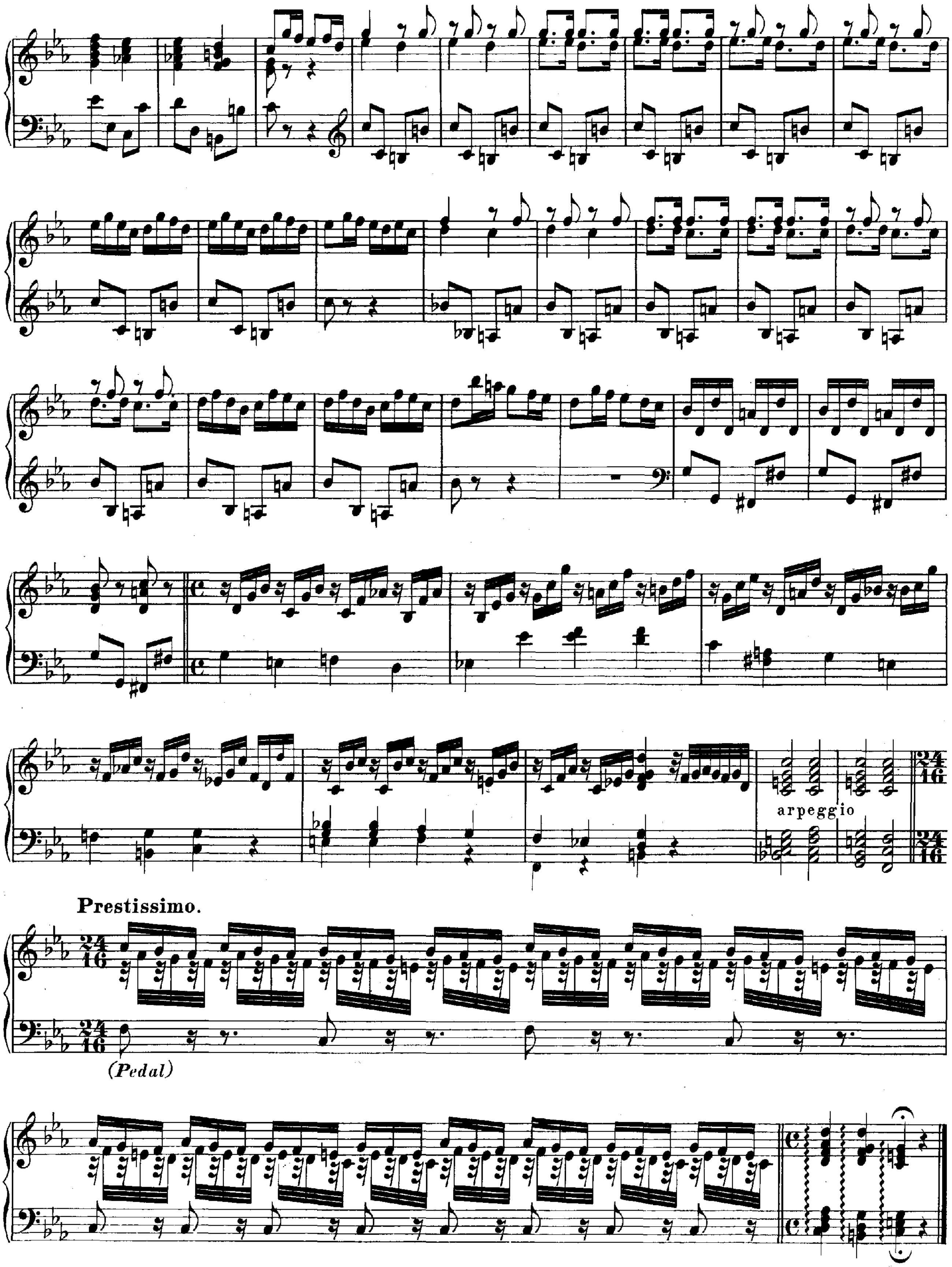


XXII.

Praeludium (Fantasie).

C-moll.

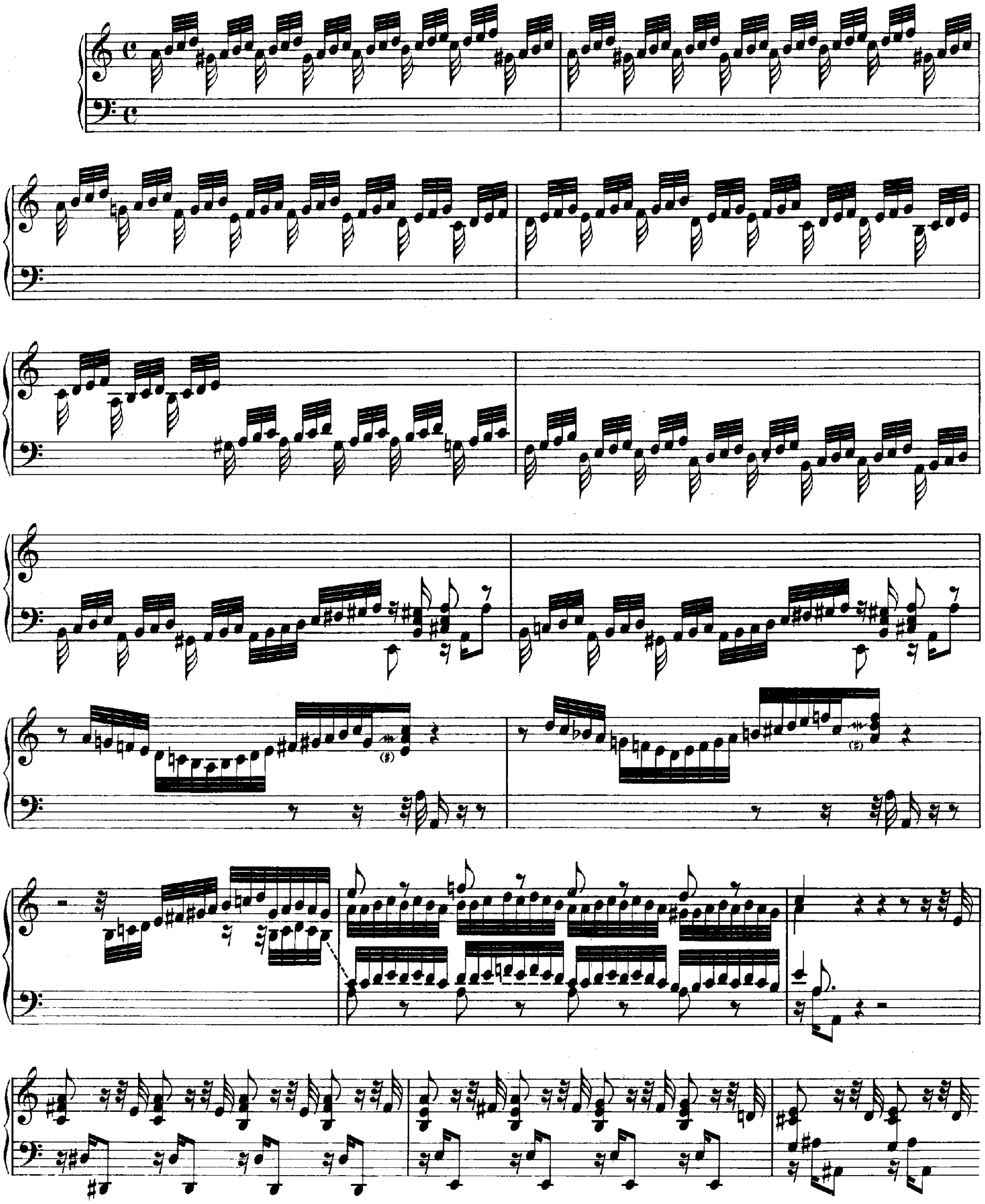


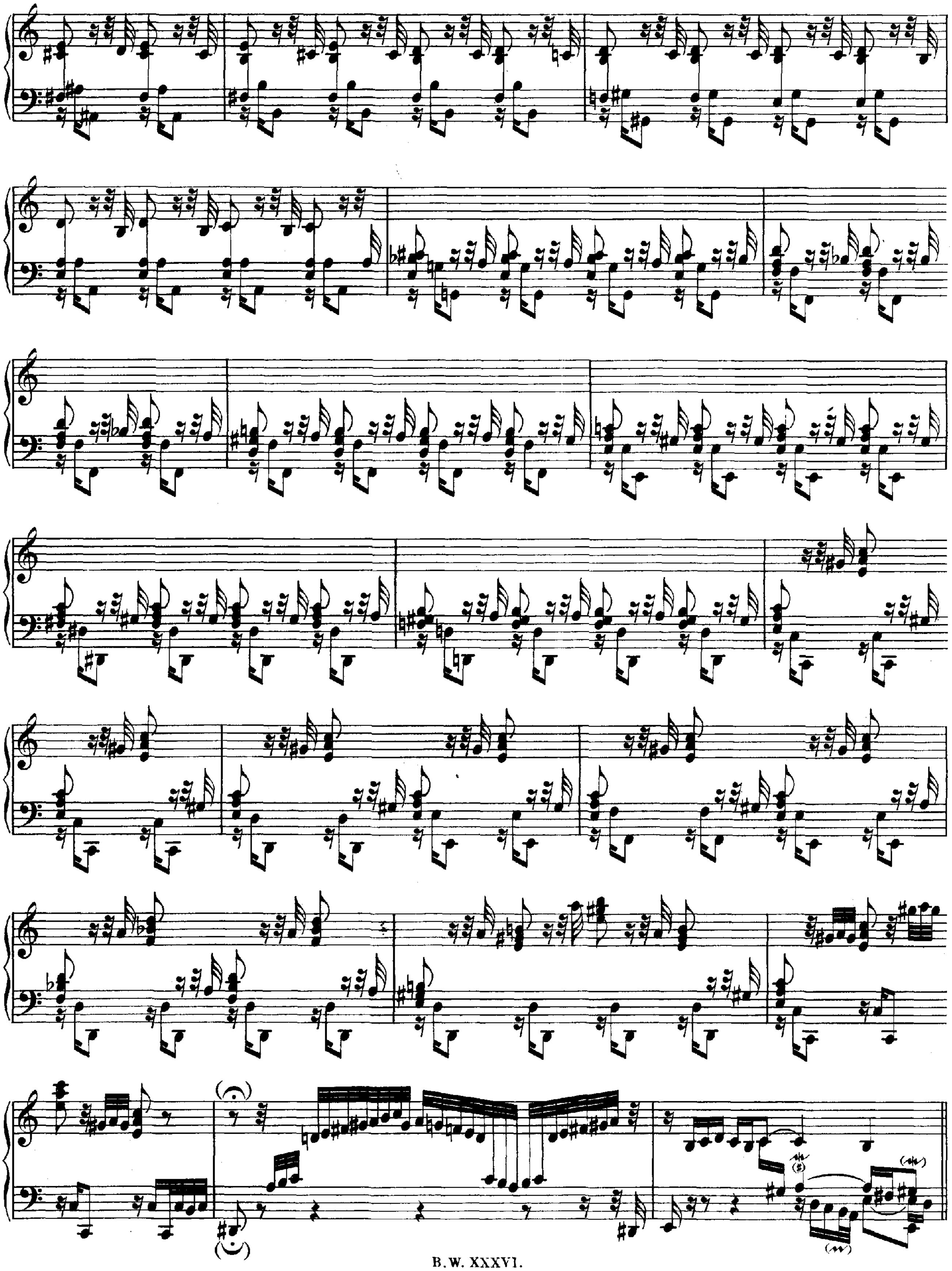

arpeggio
Prestissimo.
(Pedal)

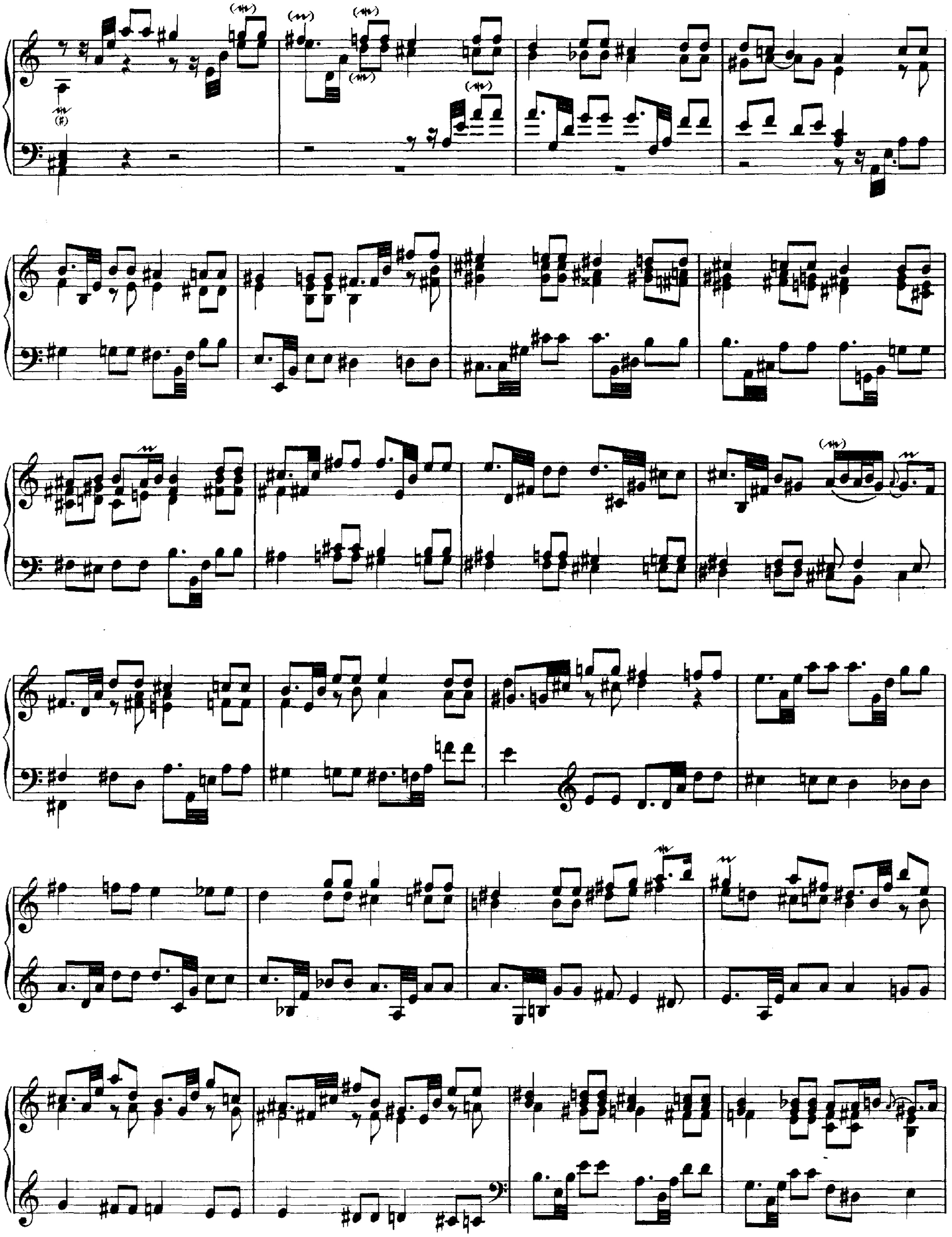
XXIII.

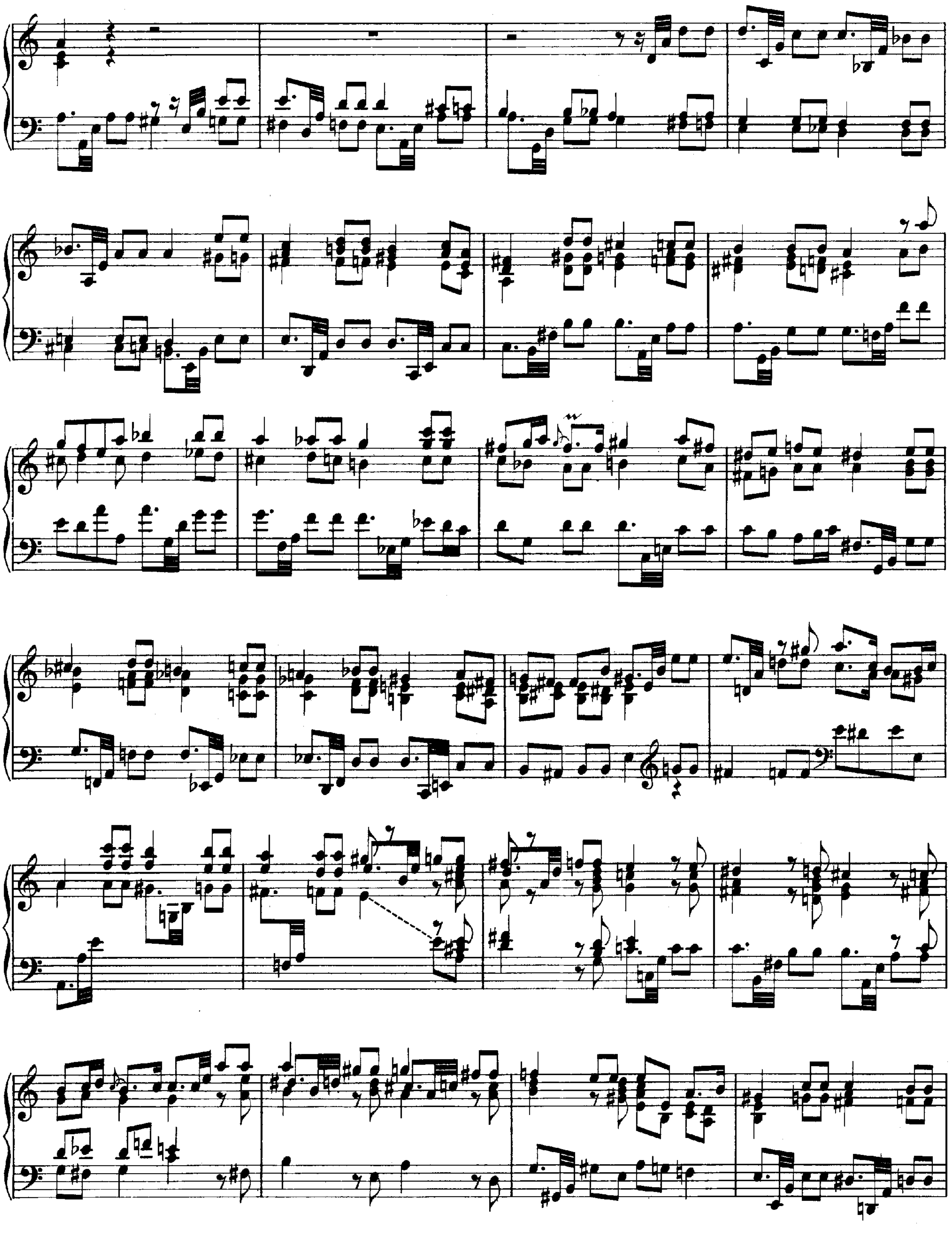
Praeludium (Fantasie).

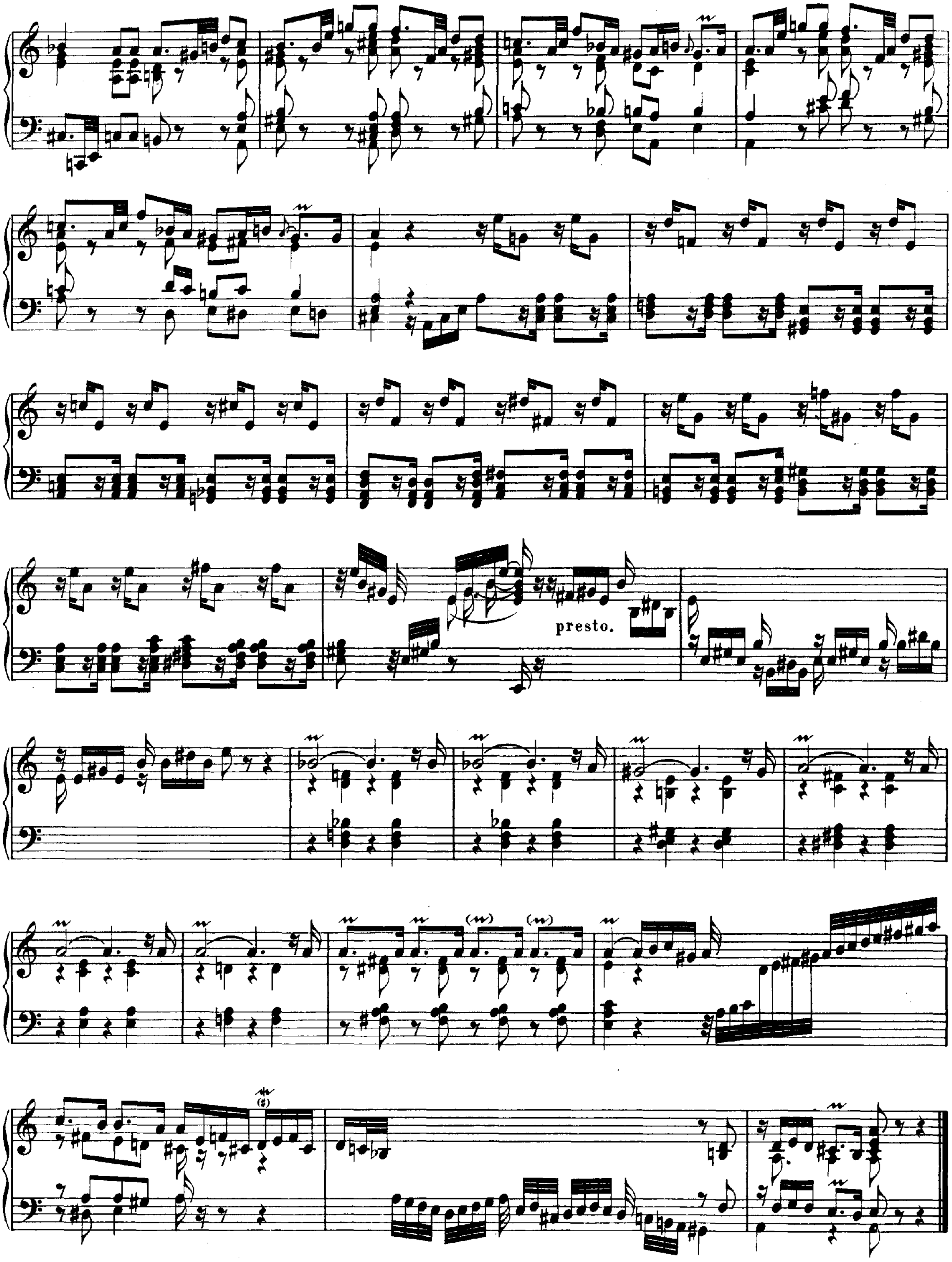
A-moll.







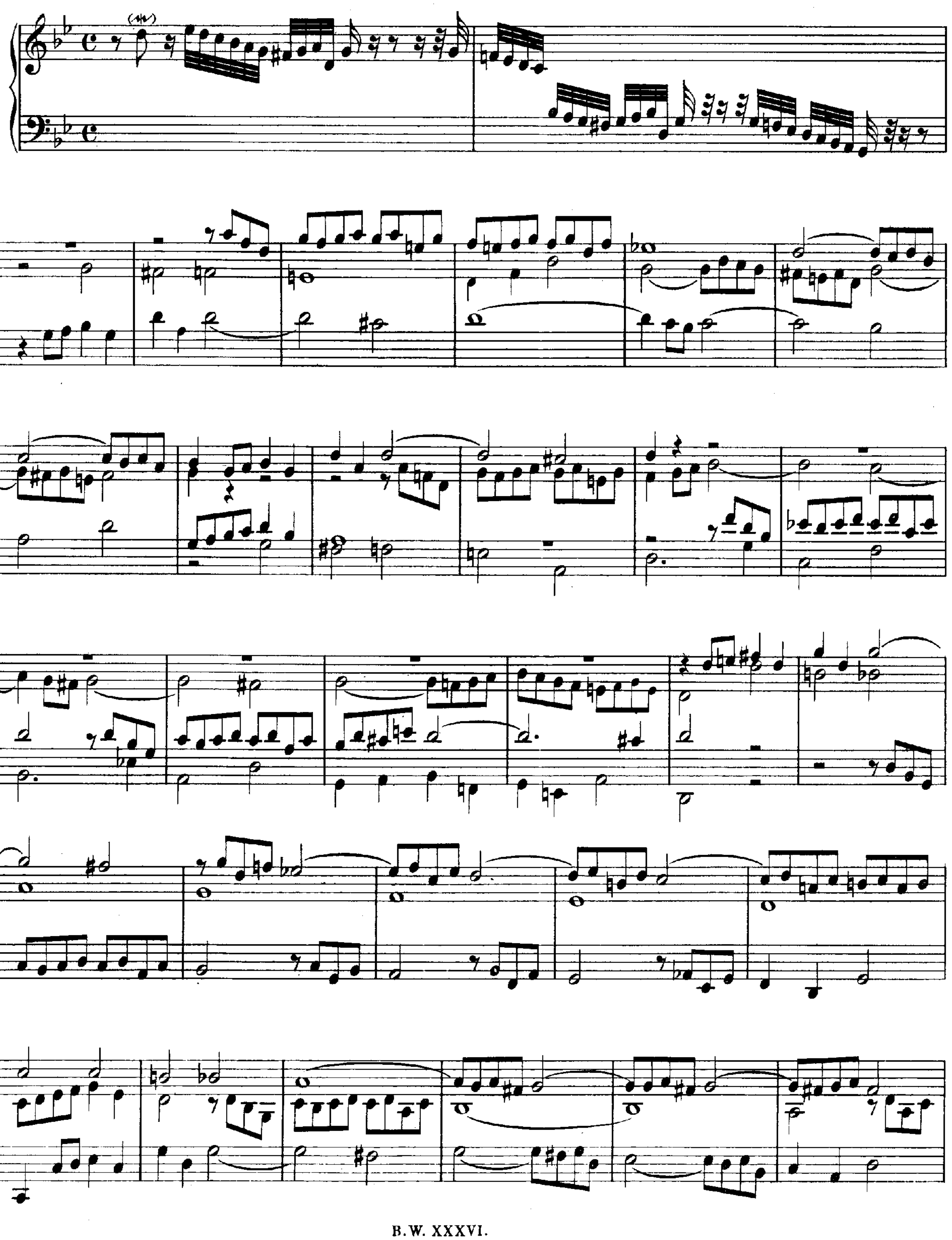


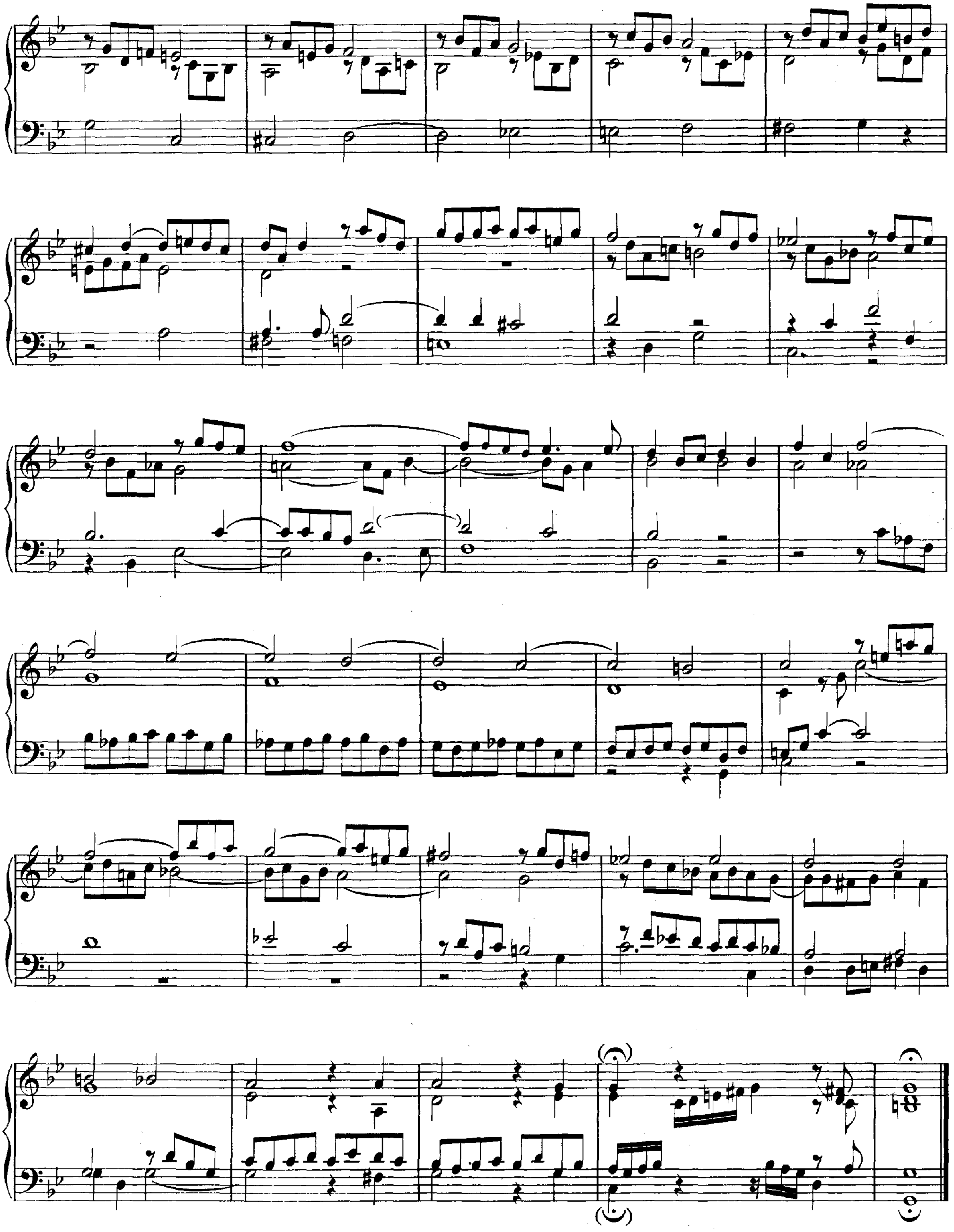

presto.

XXIV.

FANTASIE.

G-moll.

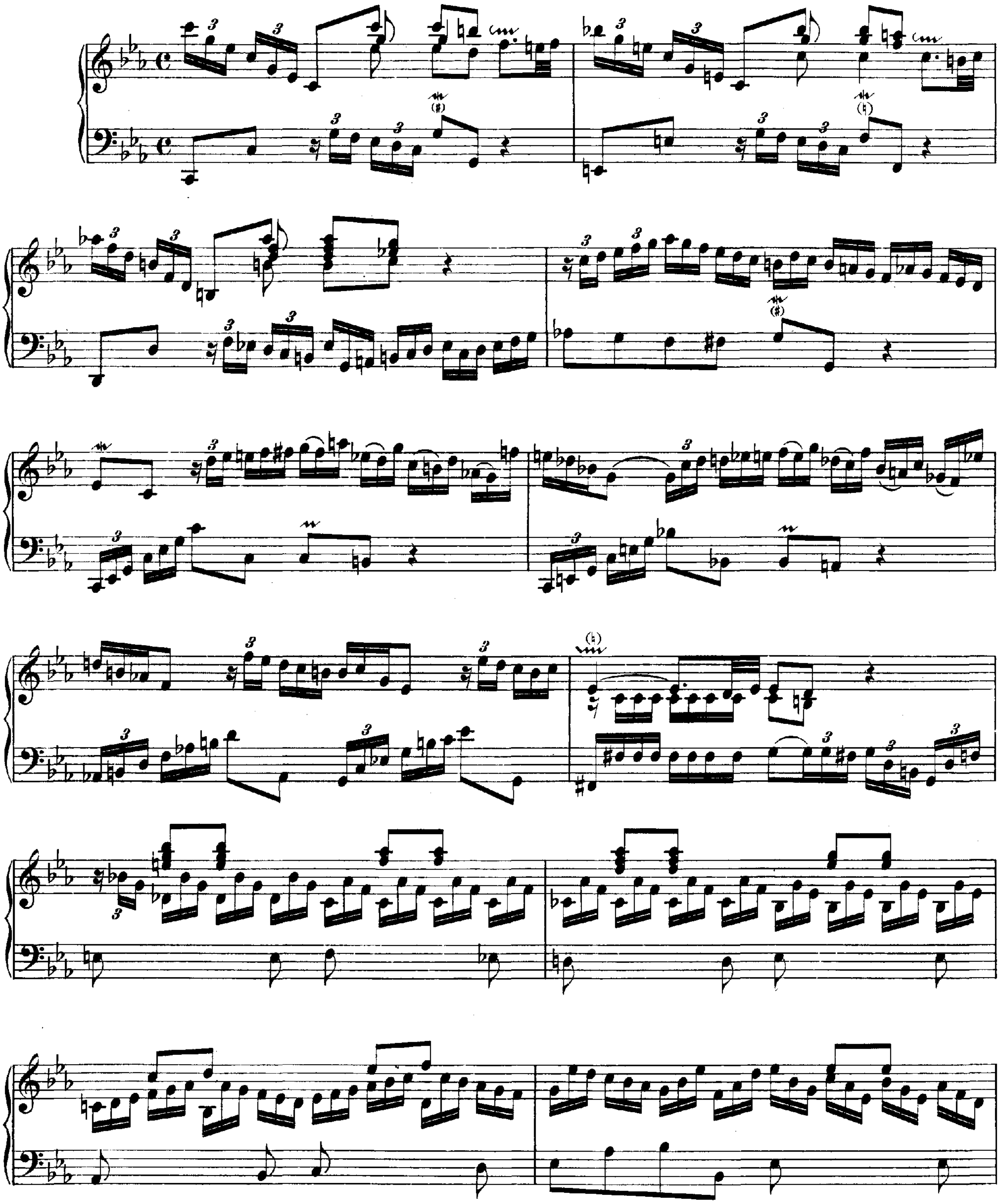




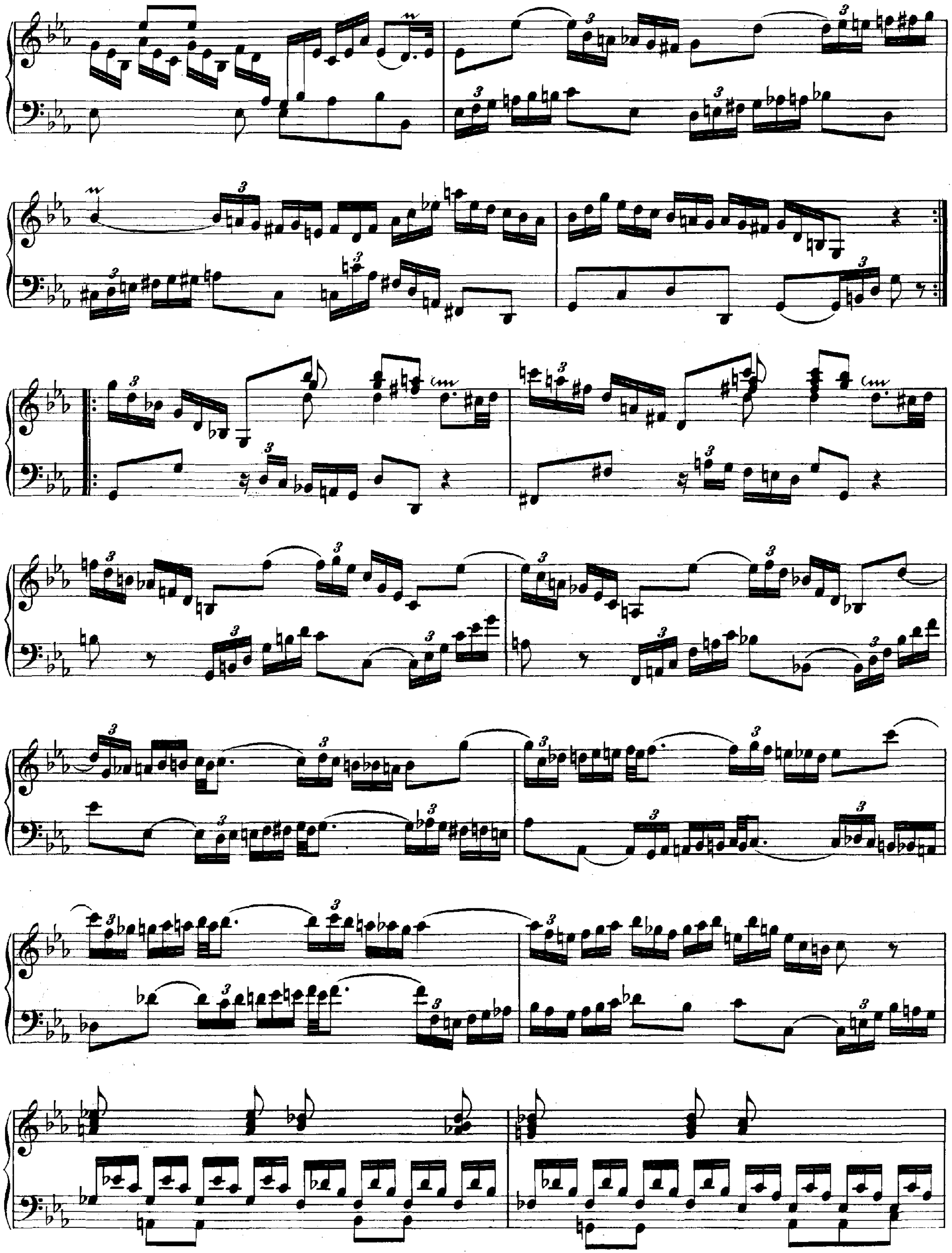
XXV.

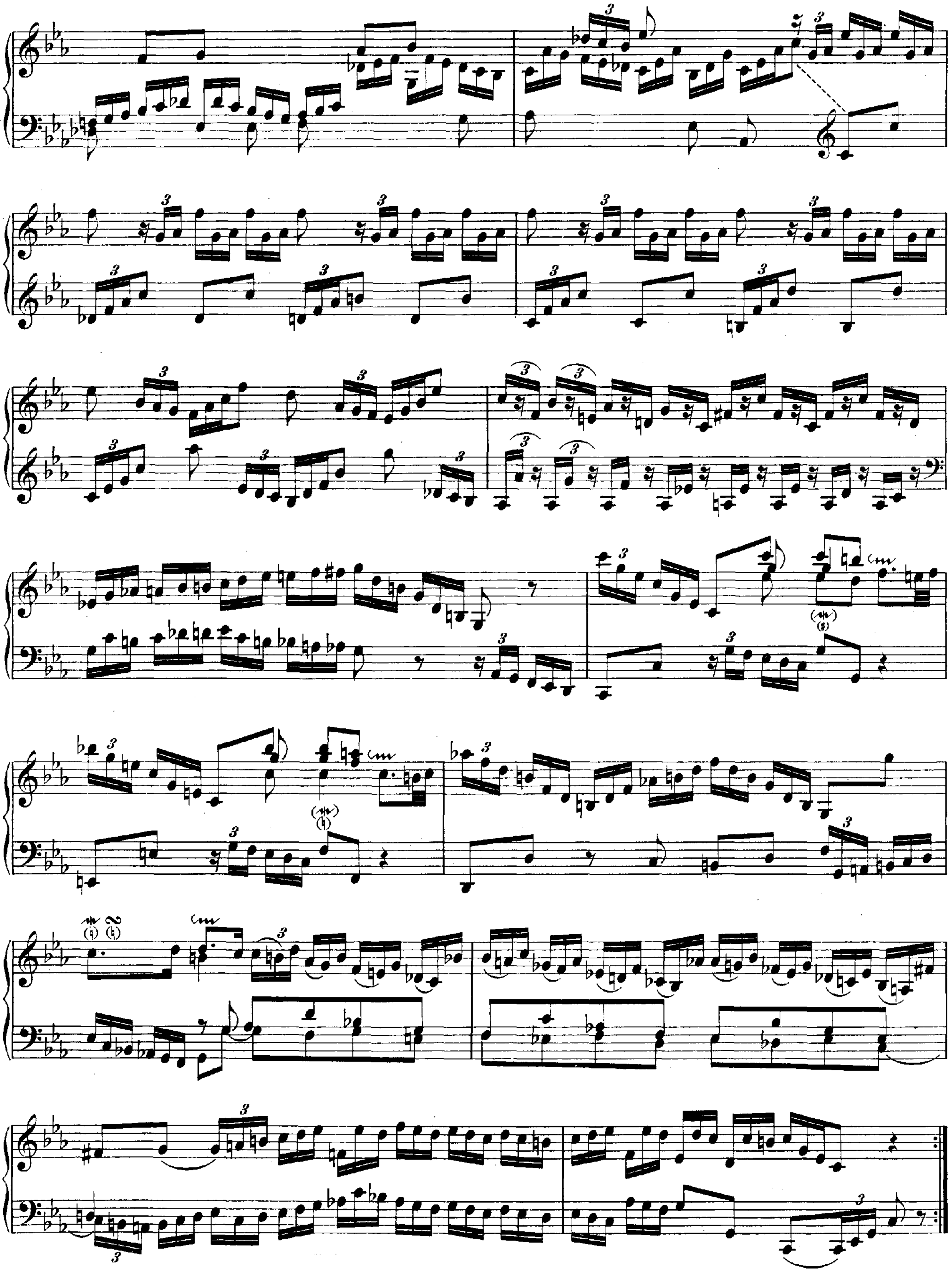
FANTASIE.*

C-moll.



*Die zu dieser Fantasie gehörende unvollendete Fuge wird im Anhang II mitgetheilt.

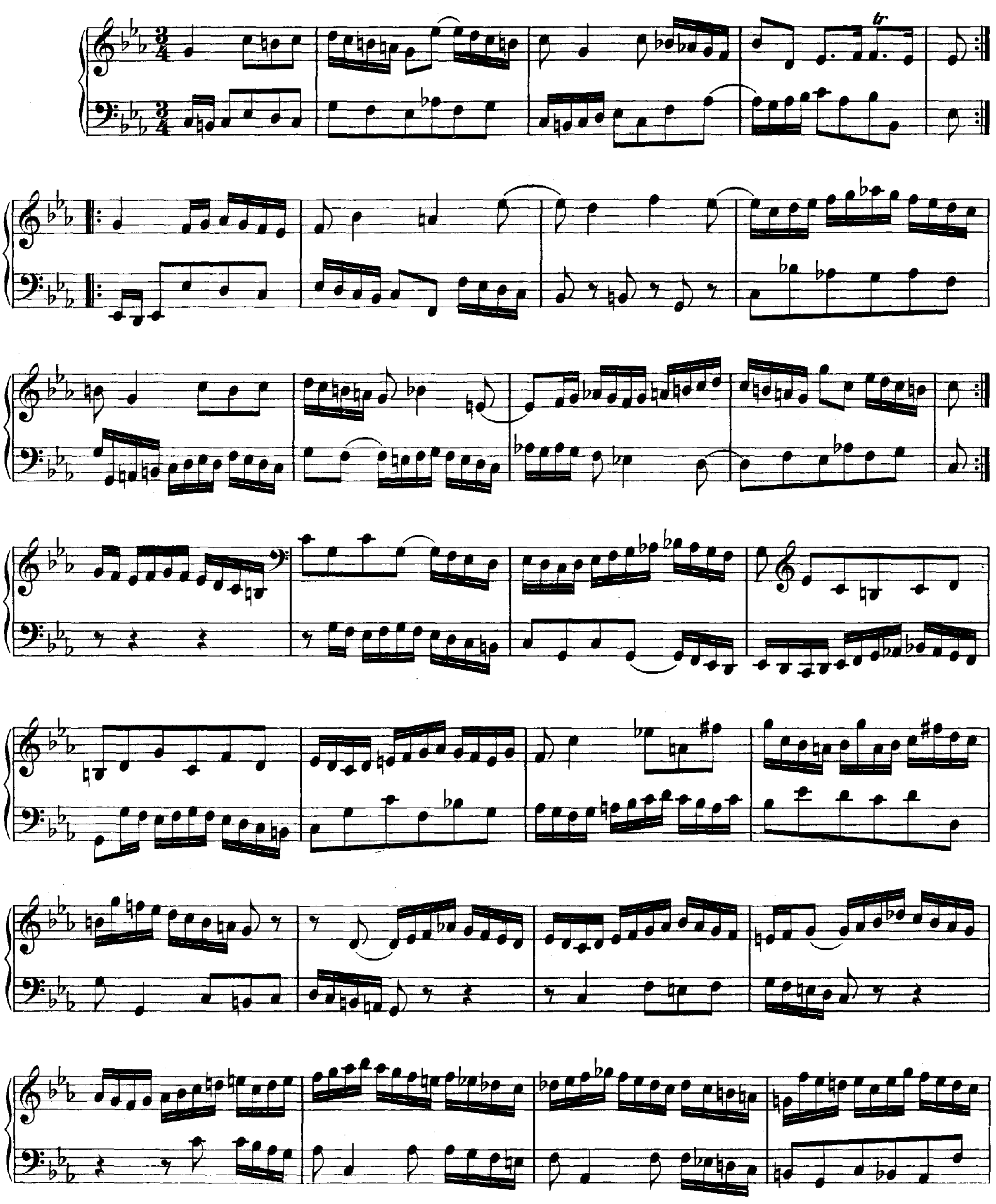


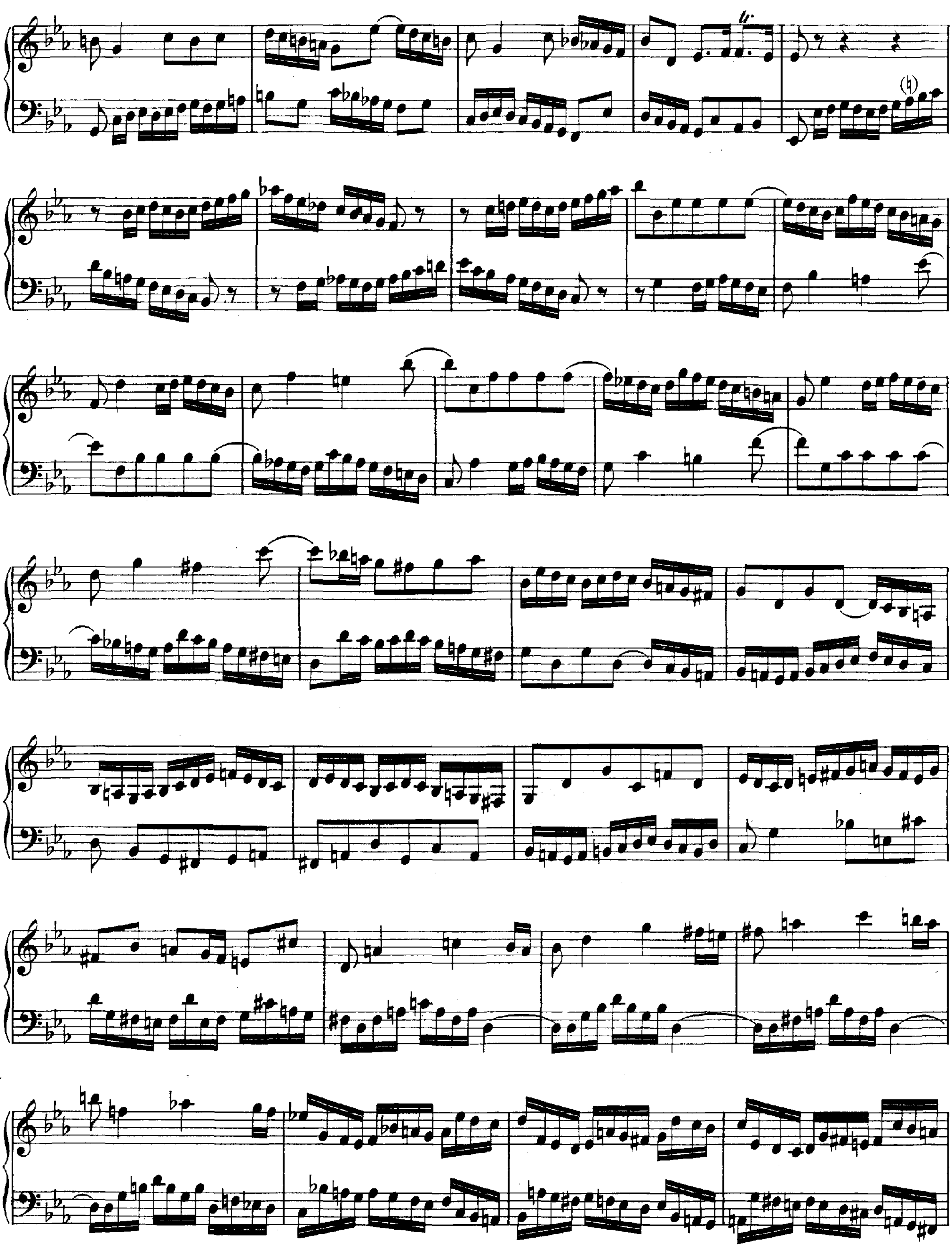


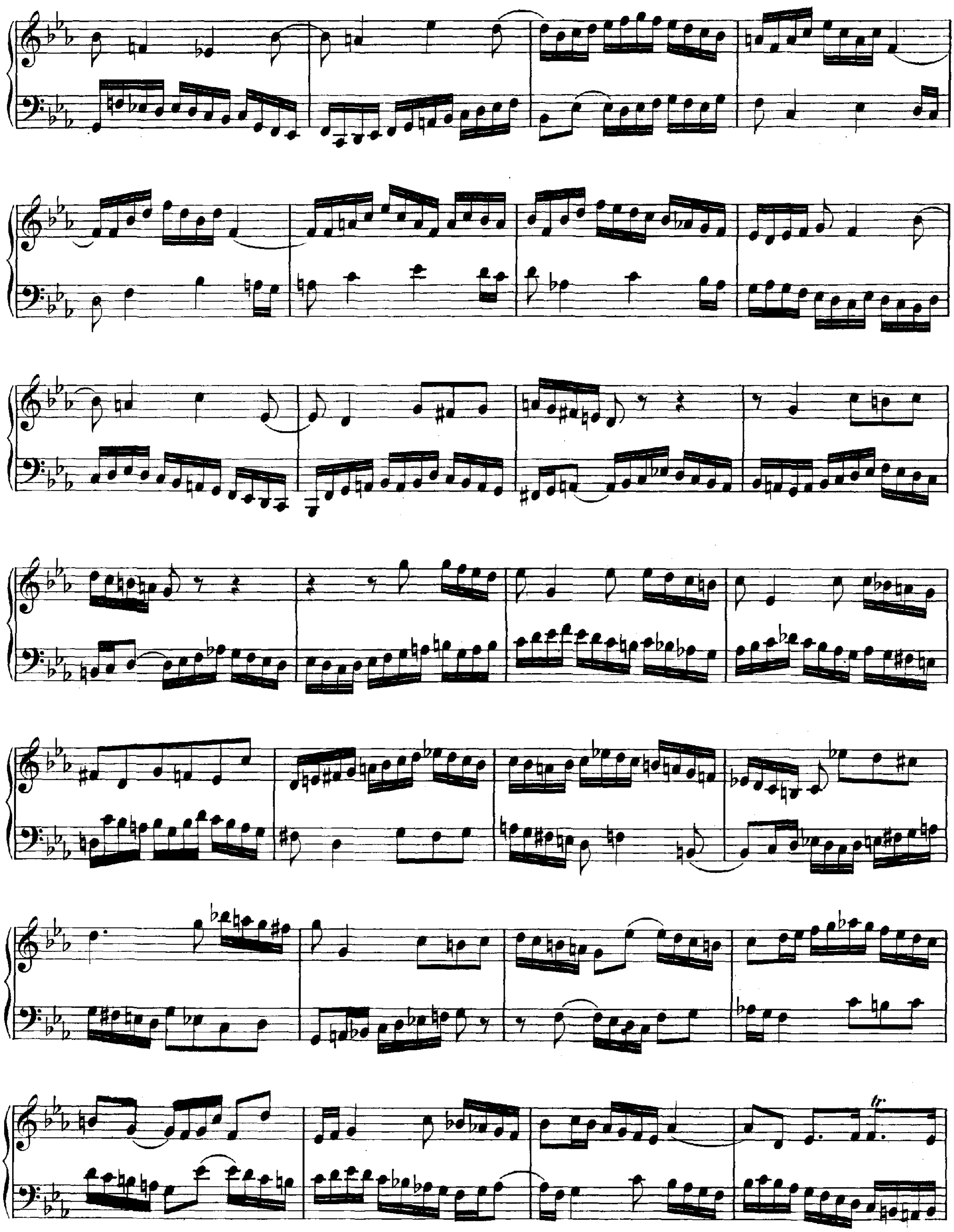
XXVI.

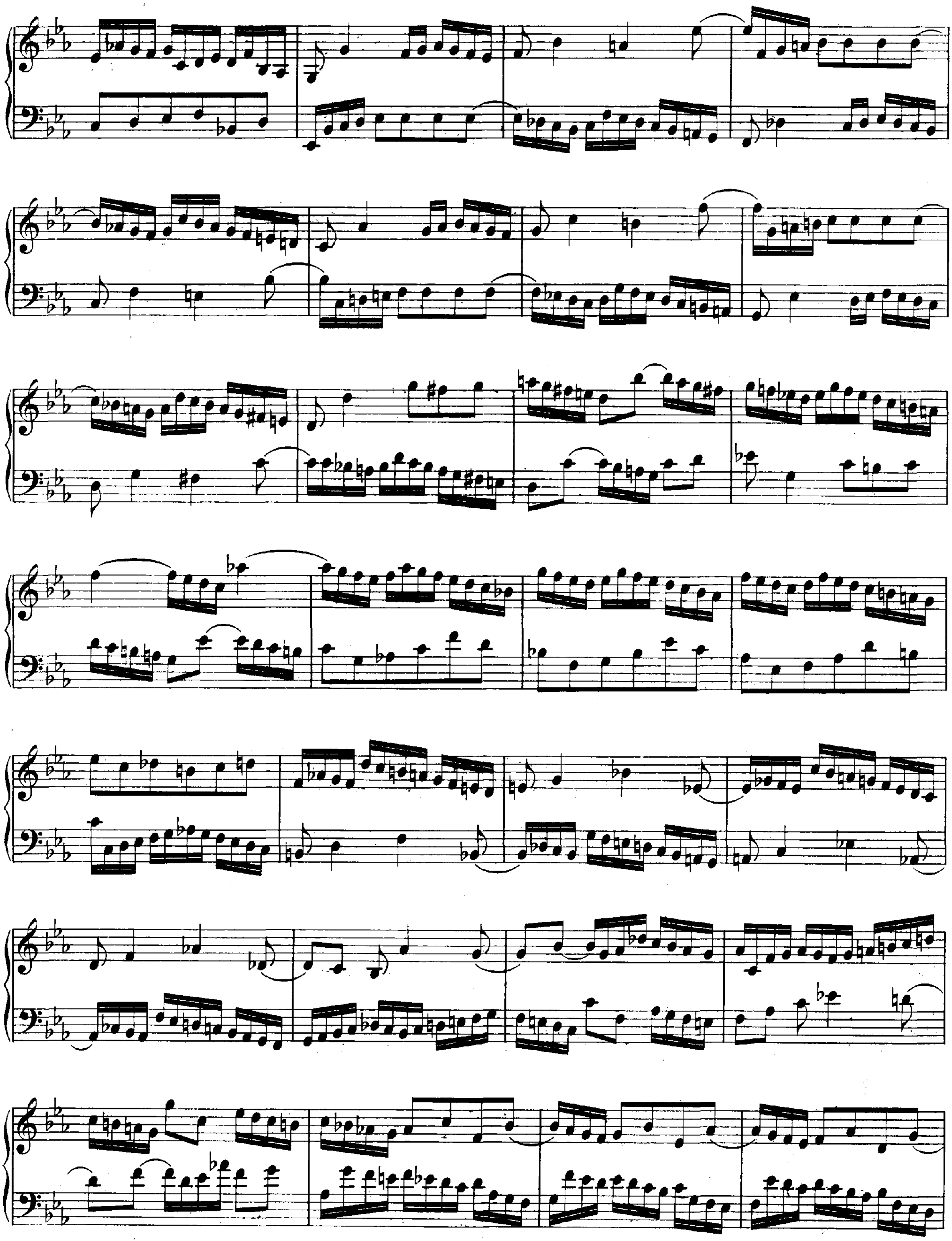
Fantasie über ein Rondo.

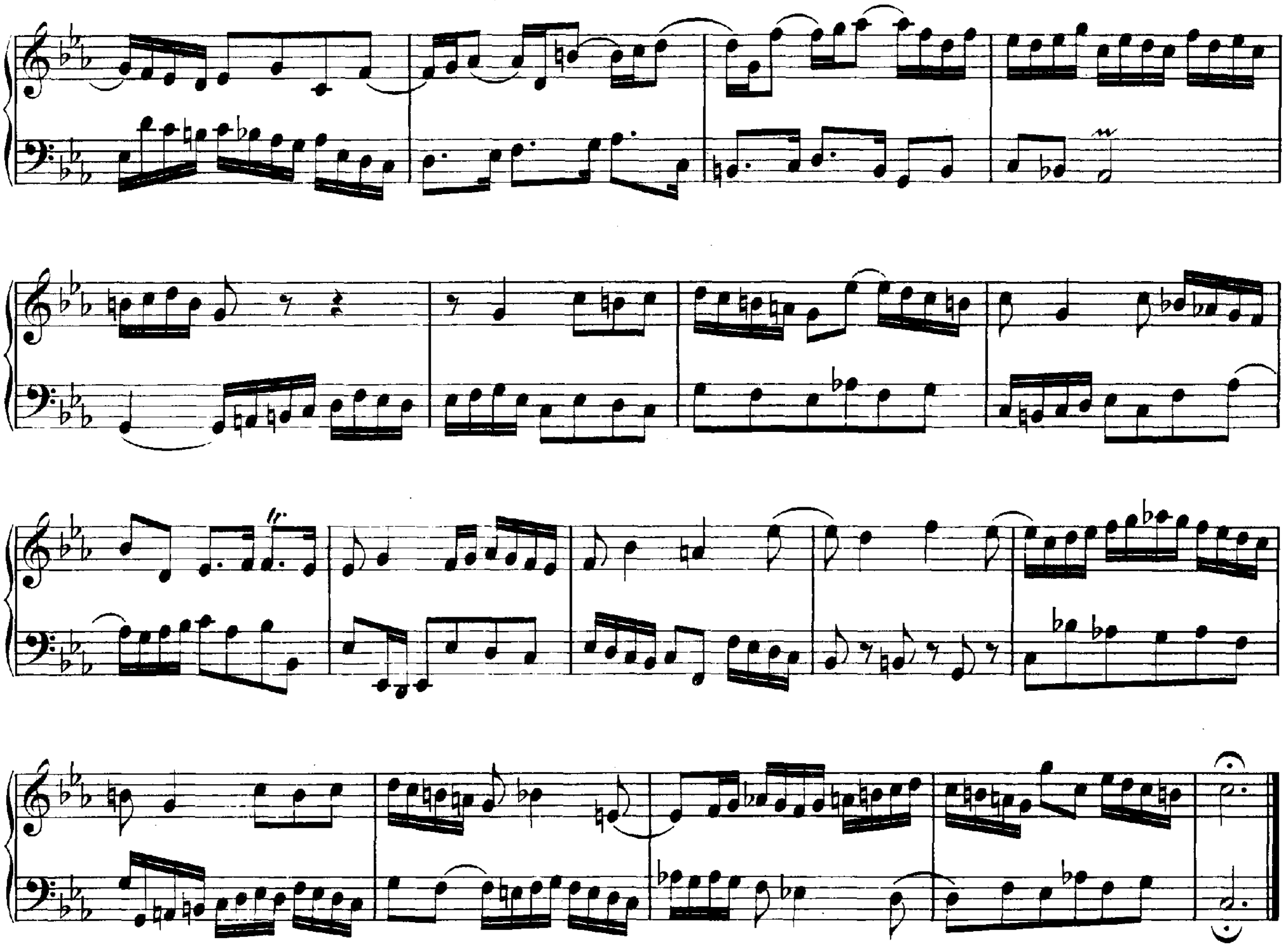
C-moll.




tr
(♮)



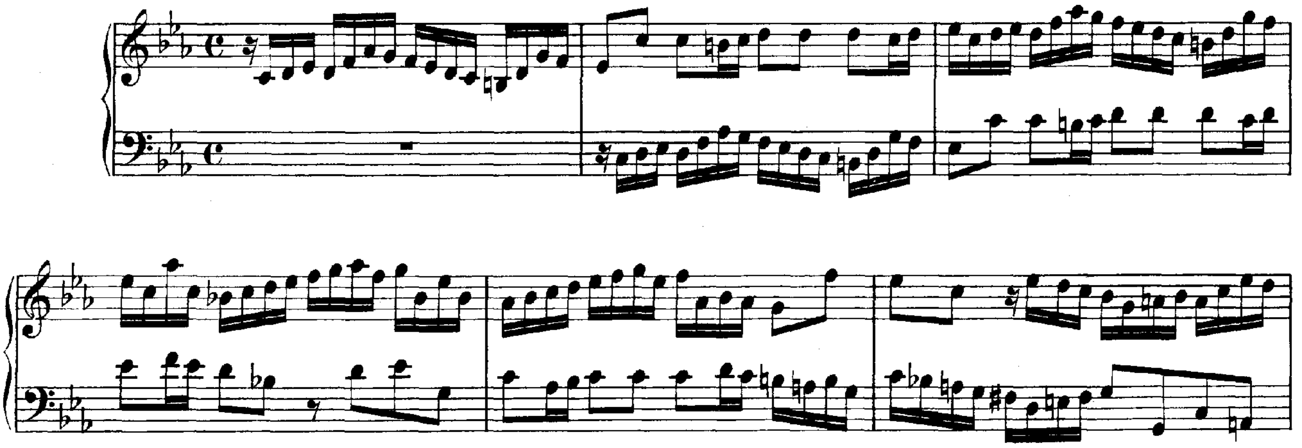


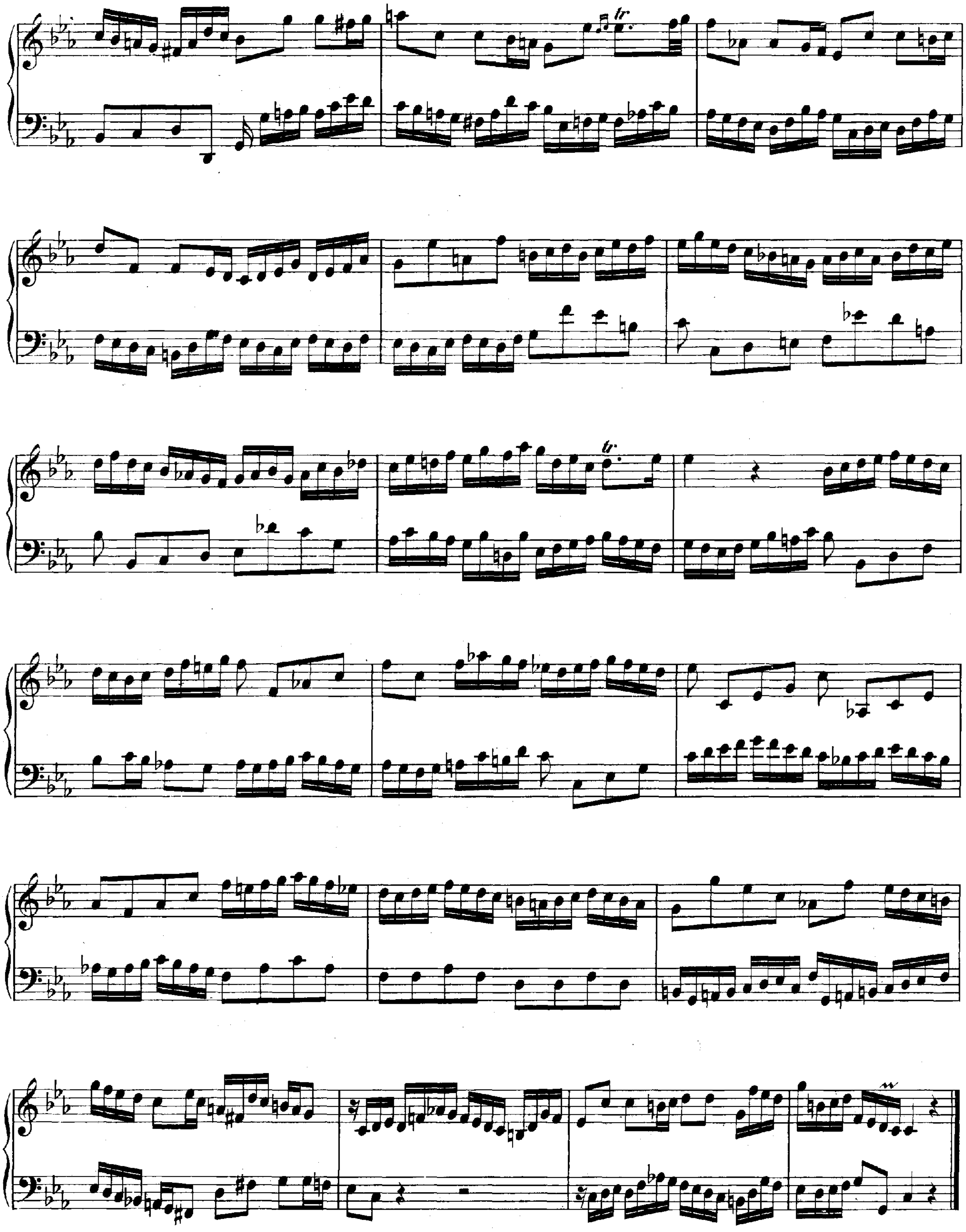


XXVII.

FANTASIE.

C-moll.

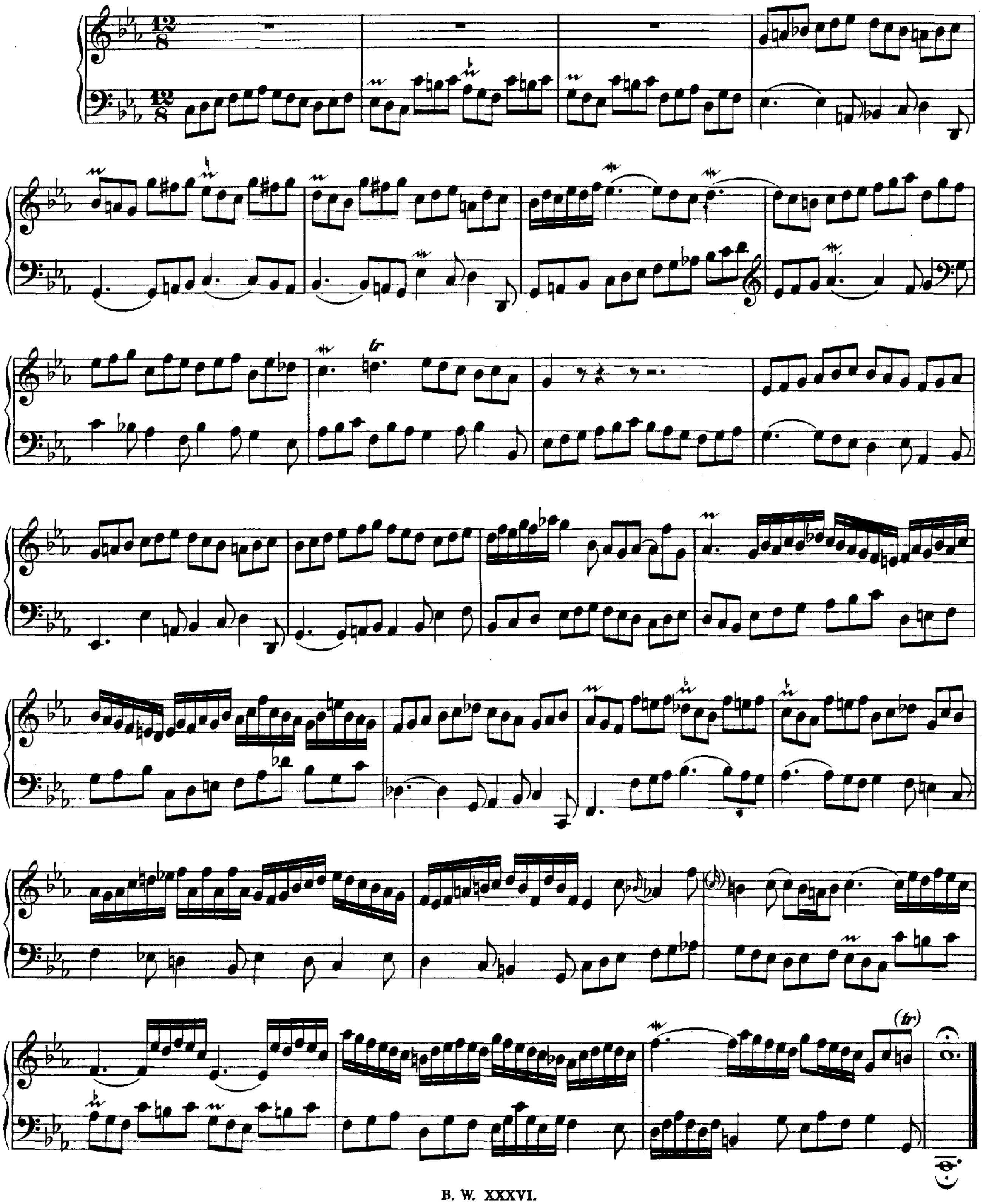



tr
tr

XXVIII.

FUGHETTA.

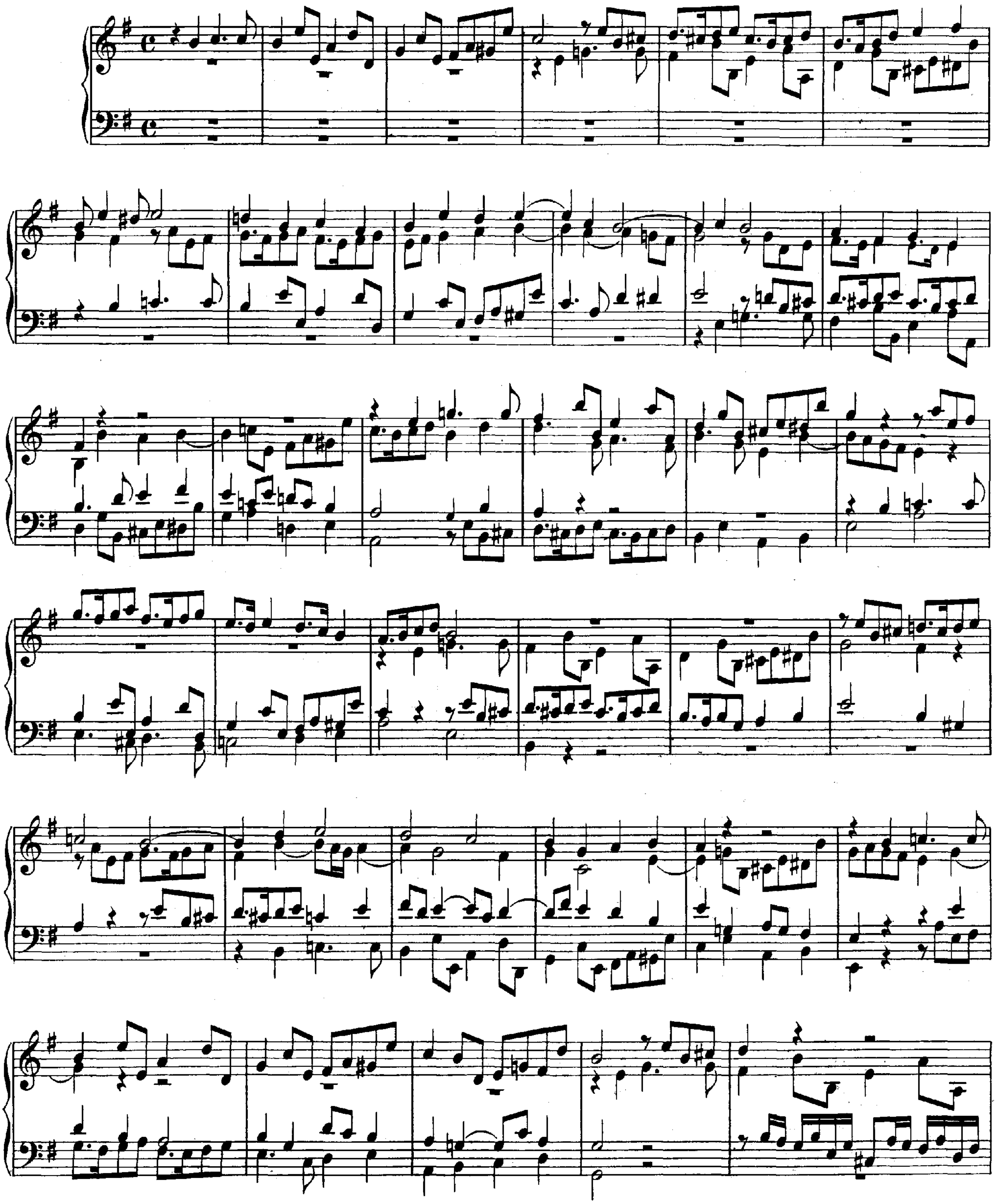
C-moll.

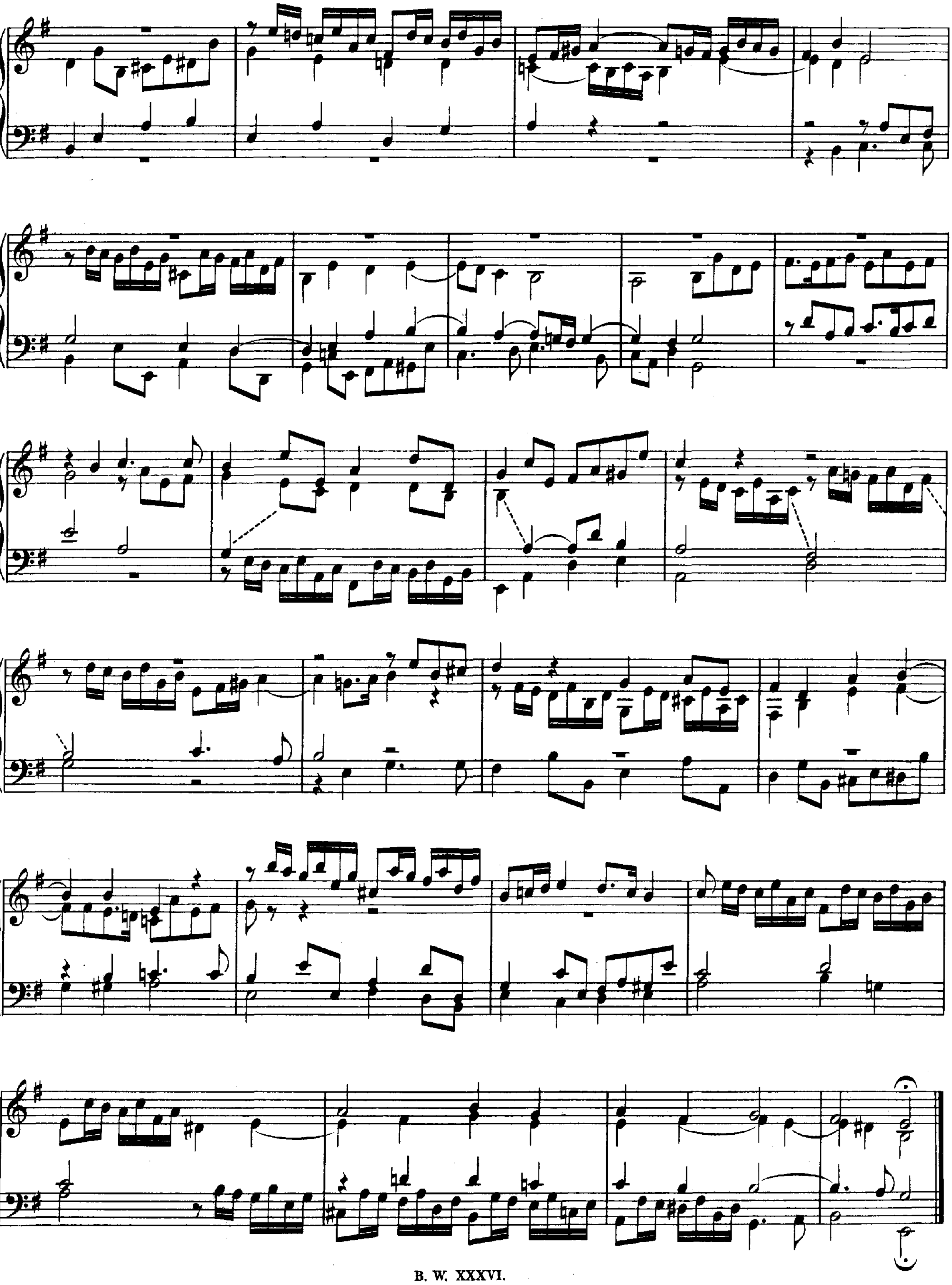


XXIX.

FUGE.

E-moll.

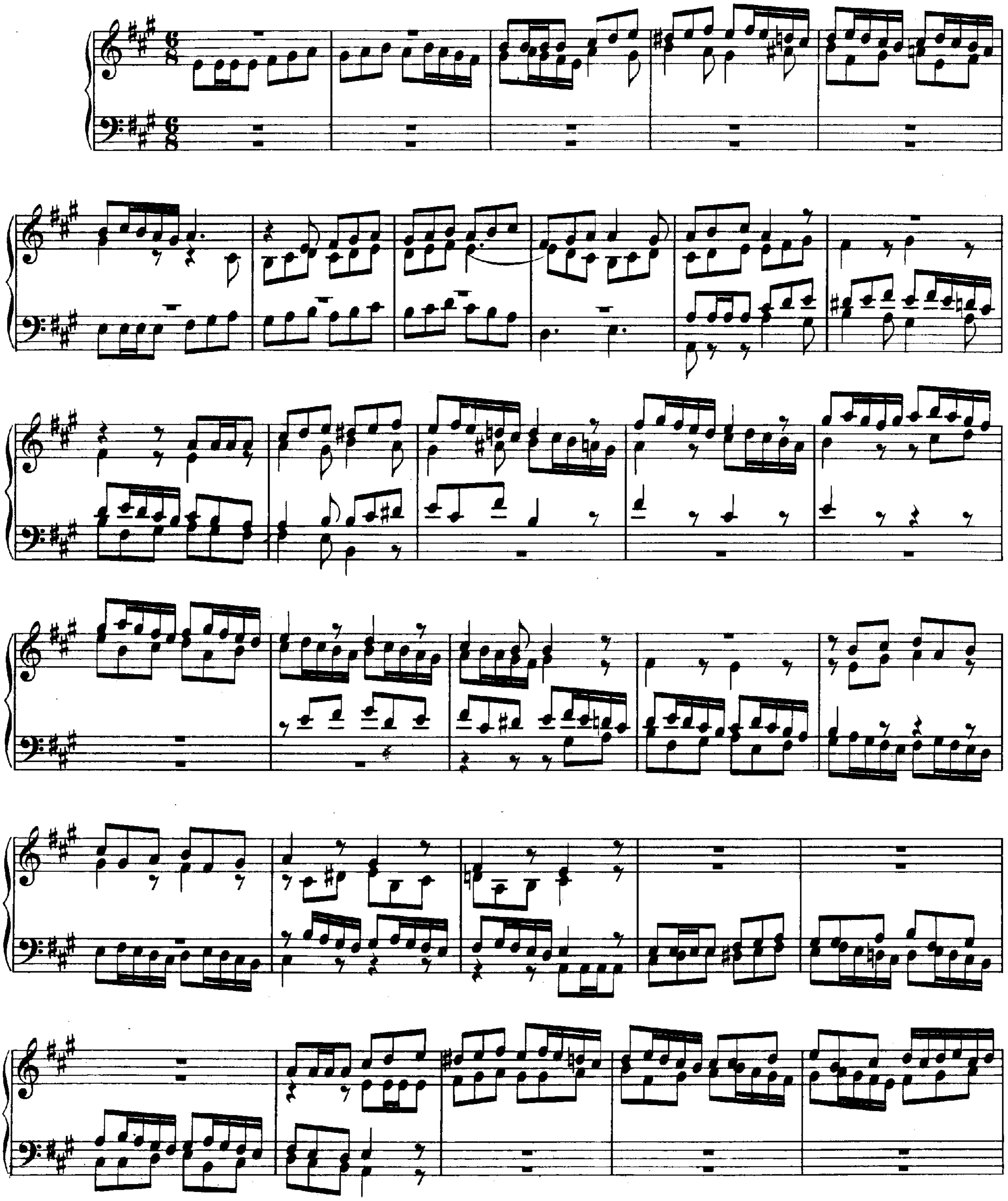


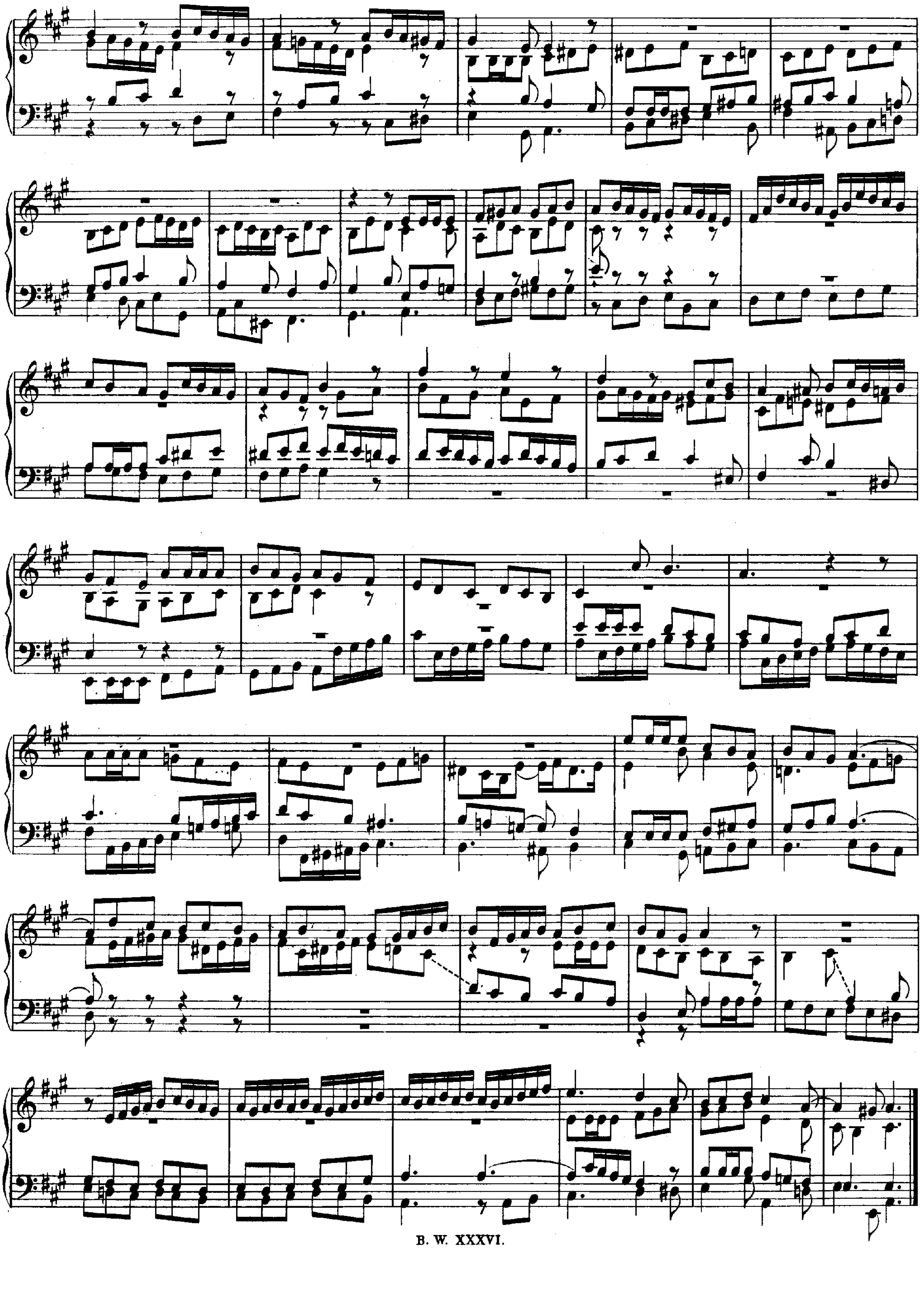


XXX.

FUGE.

A-dur.

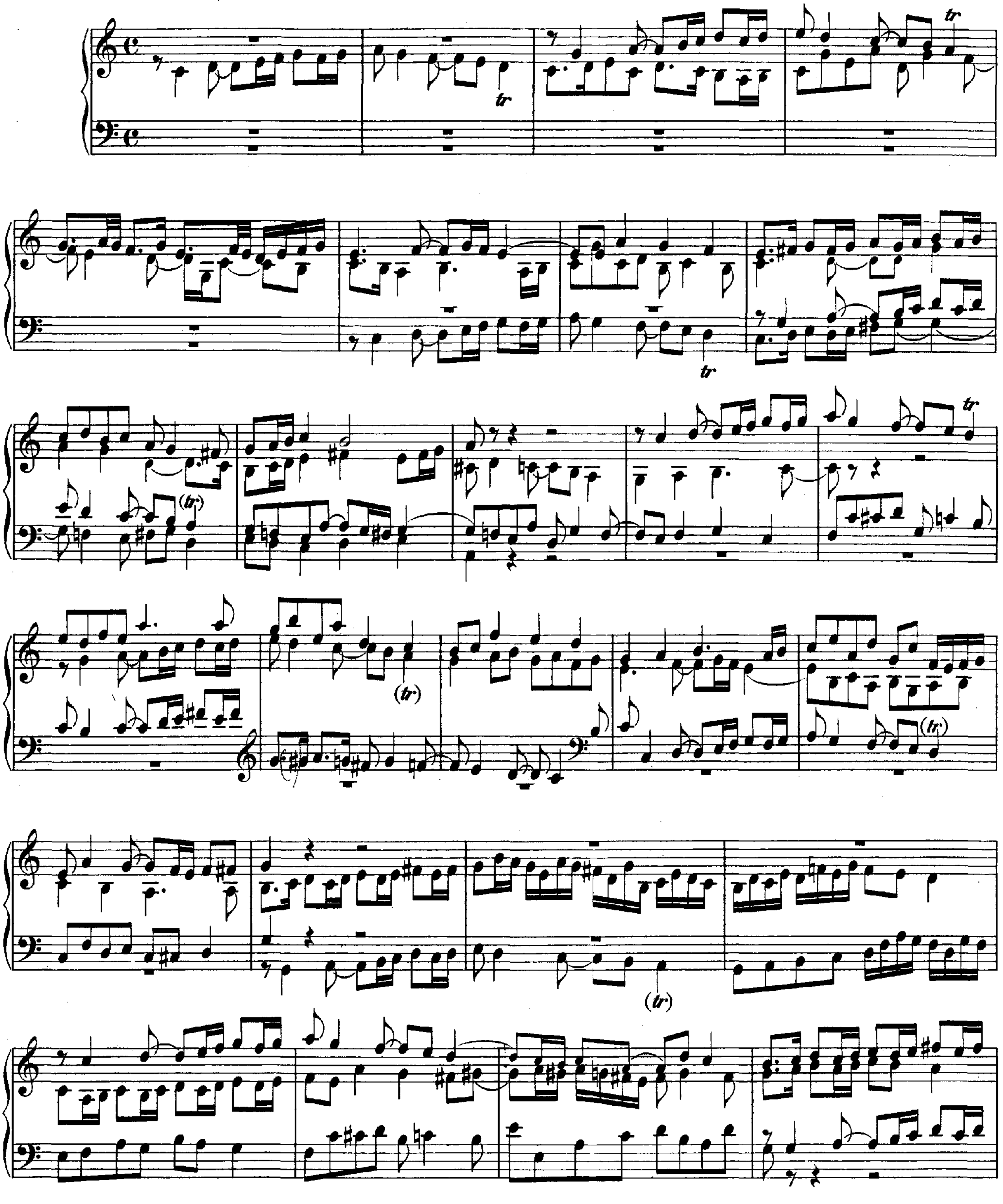


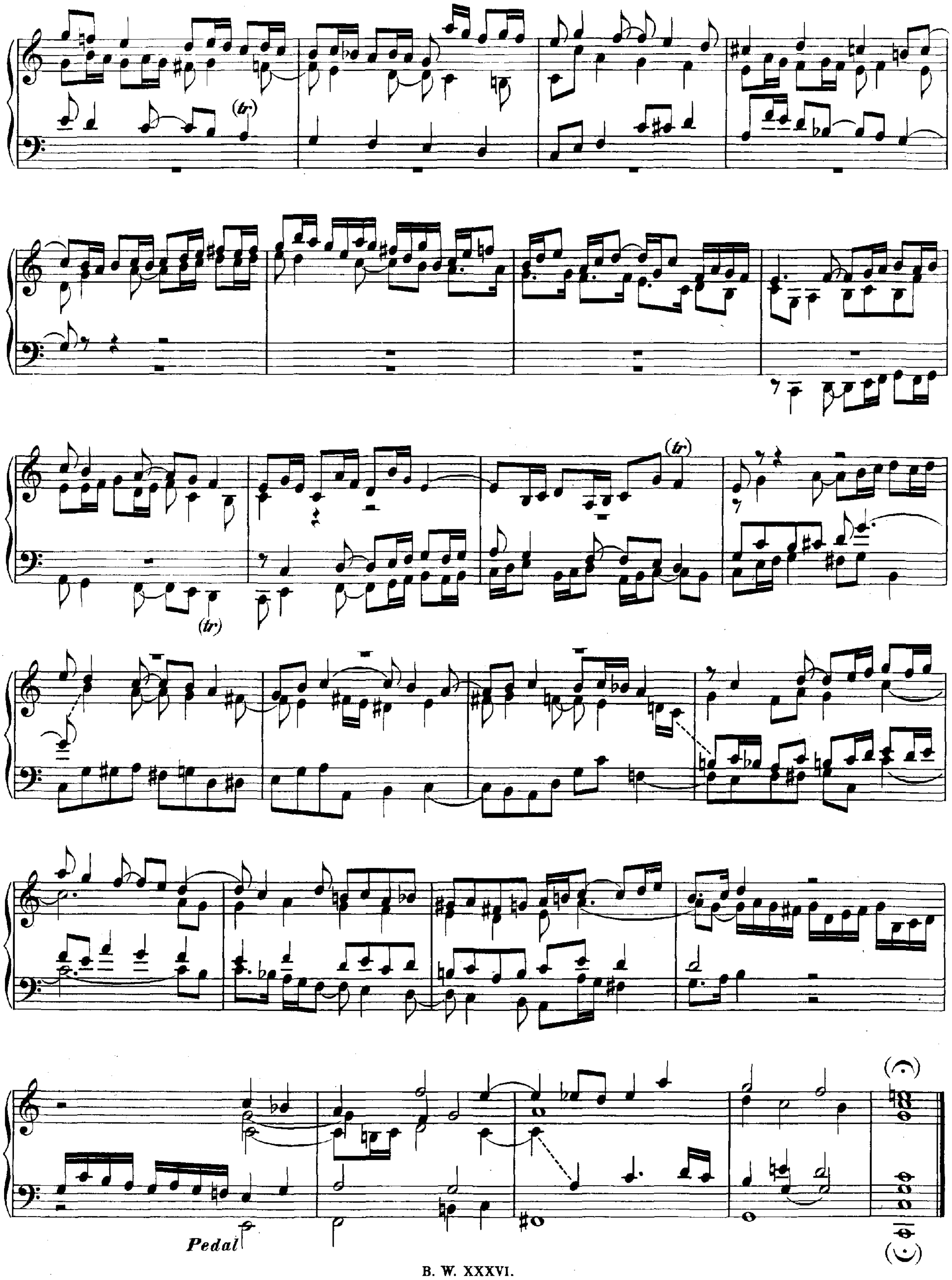


XXXI.

FUGE.

C-dur.

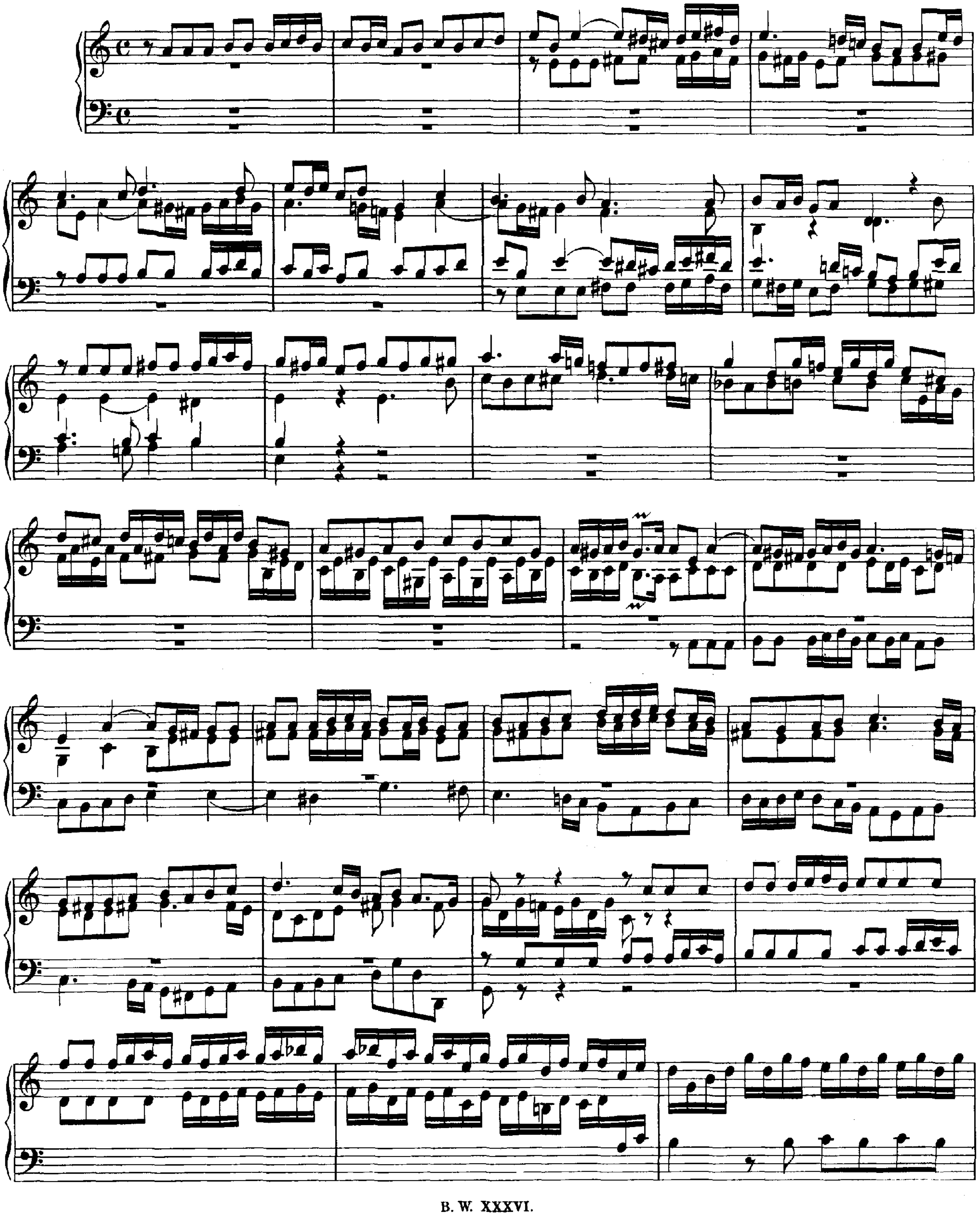


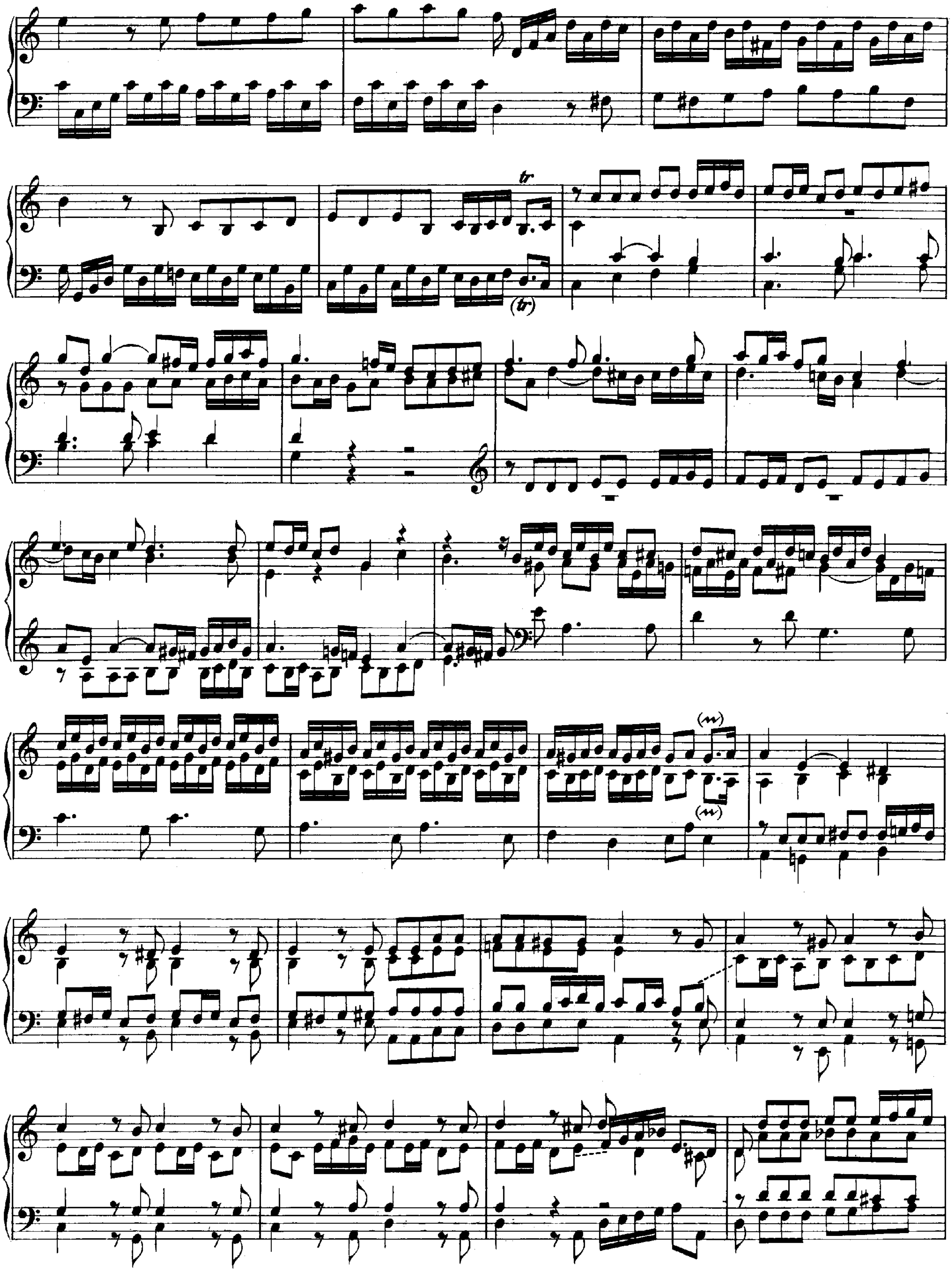

(tr)
(tr)
(tr)
Pedal

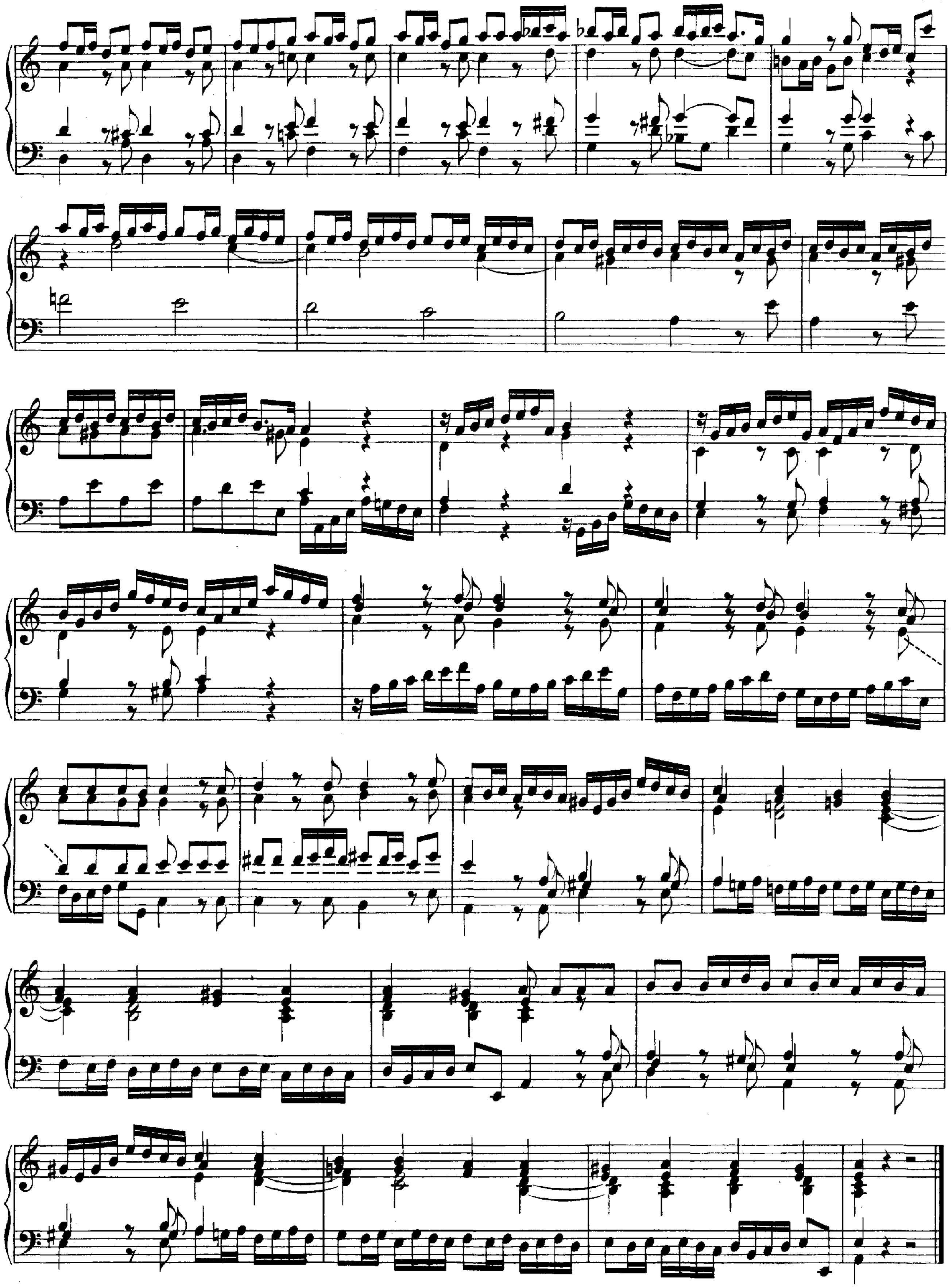
XXXII.

FUGE.

A-moll.



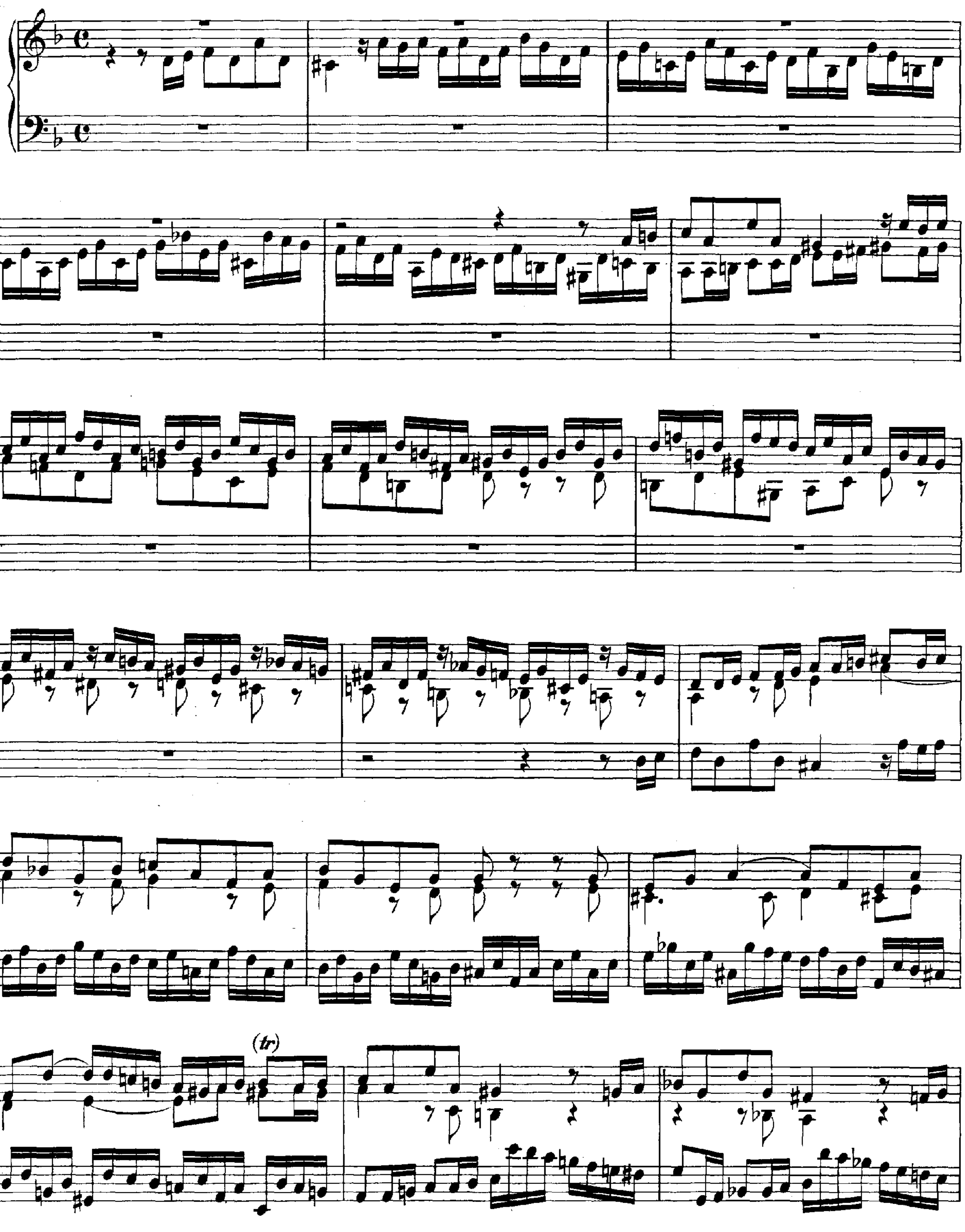

tr
(tr)

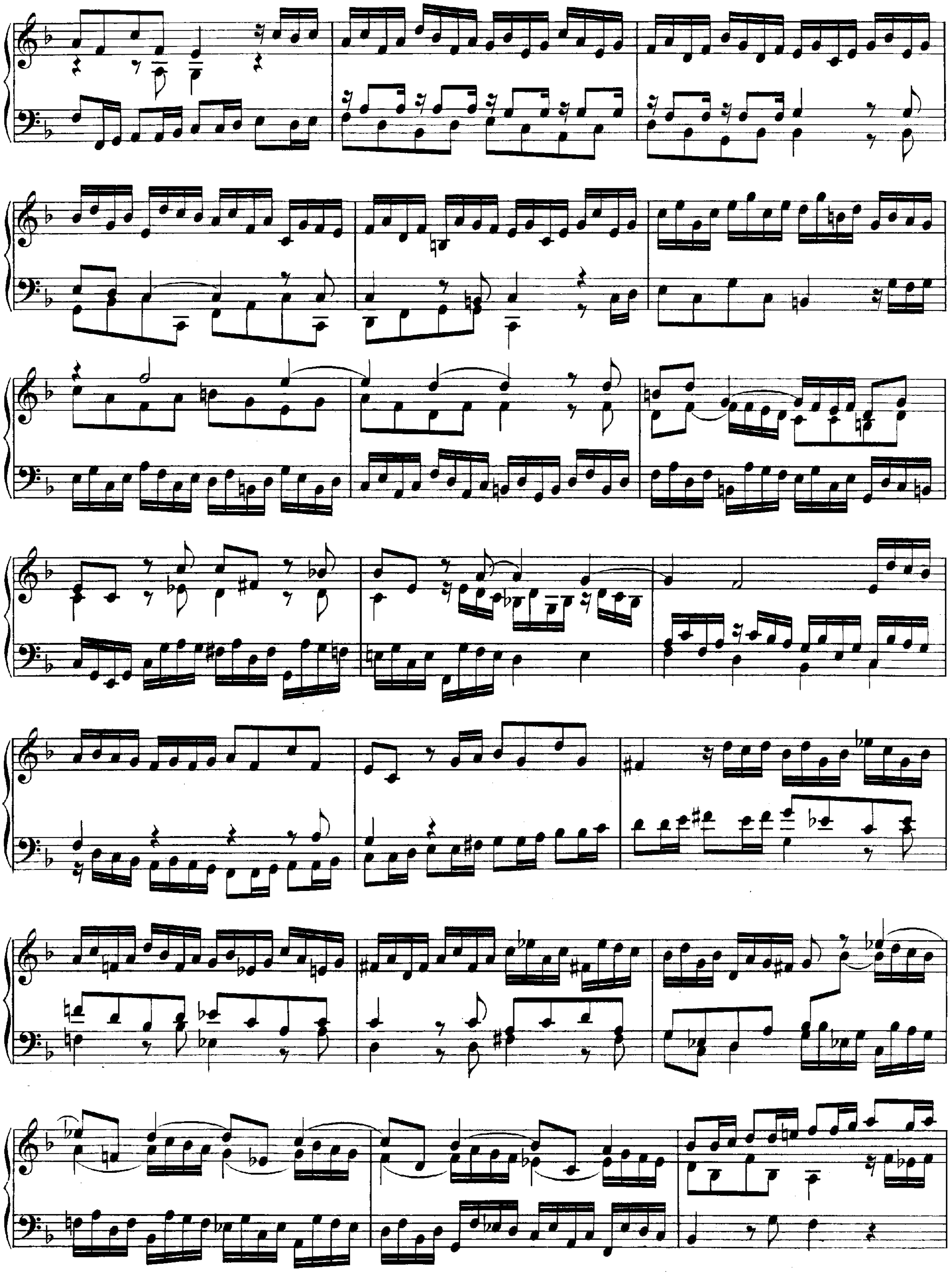


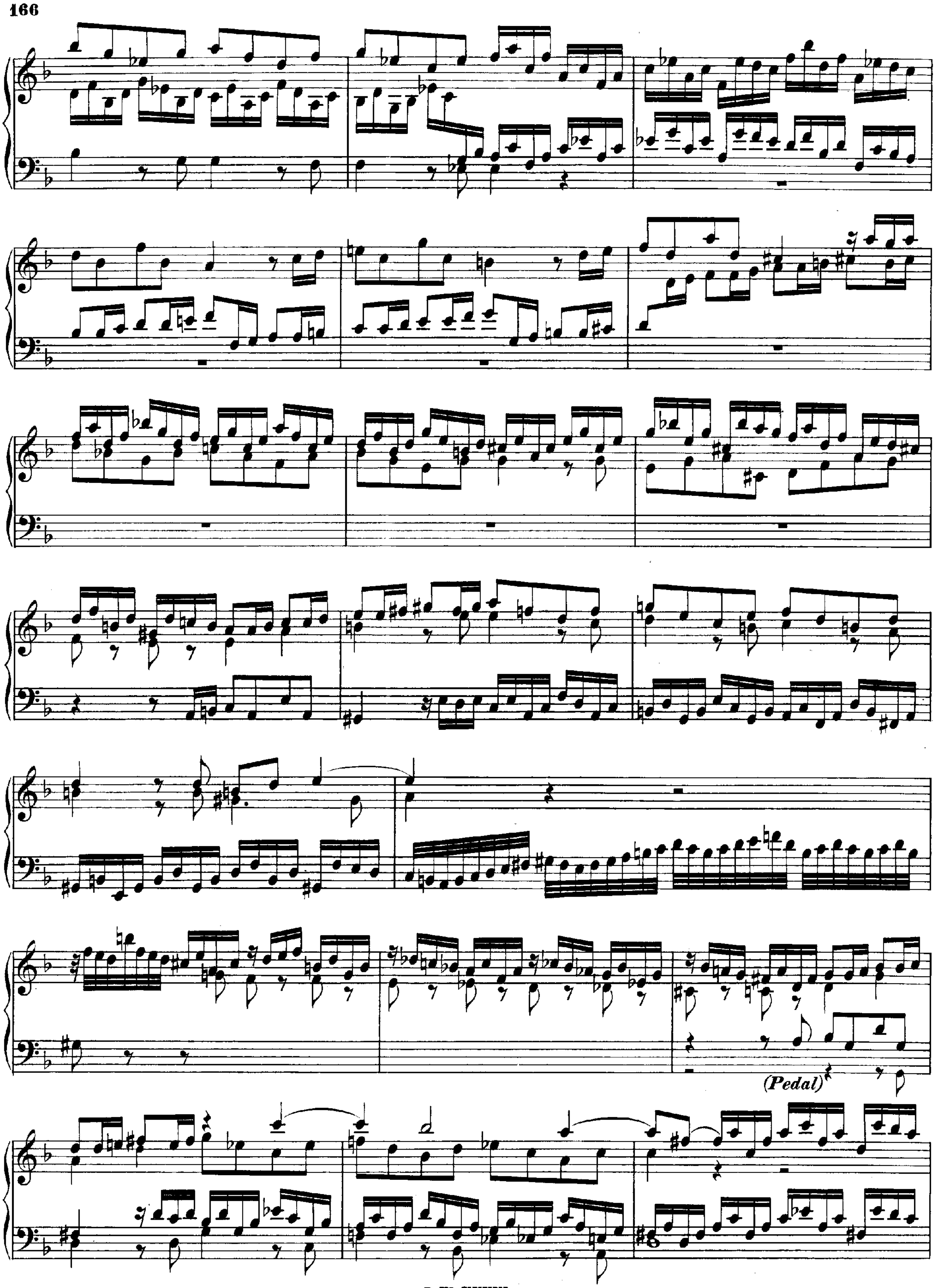
XXXIII.

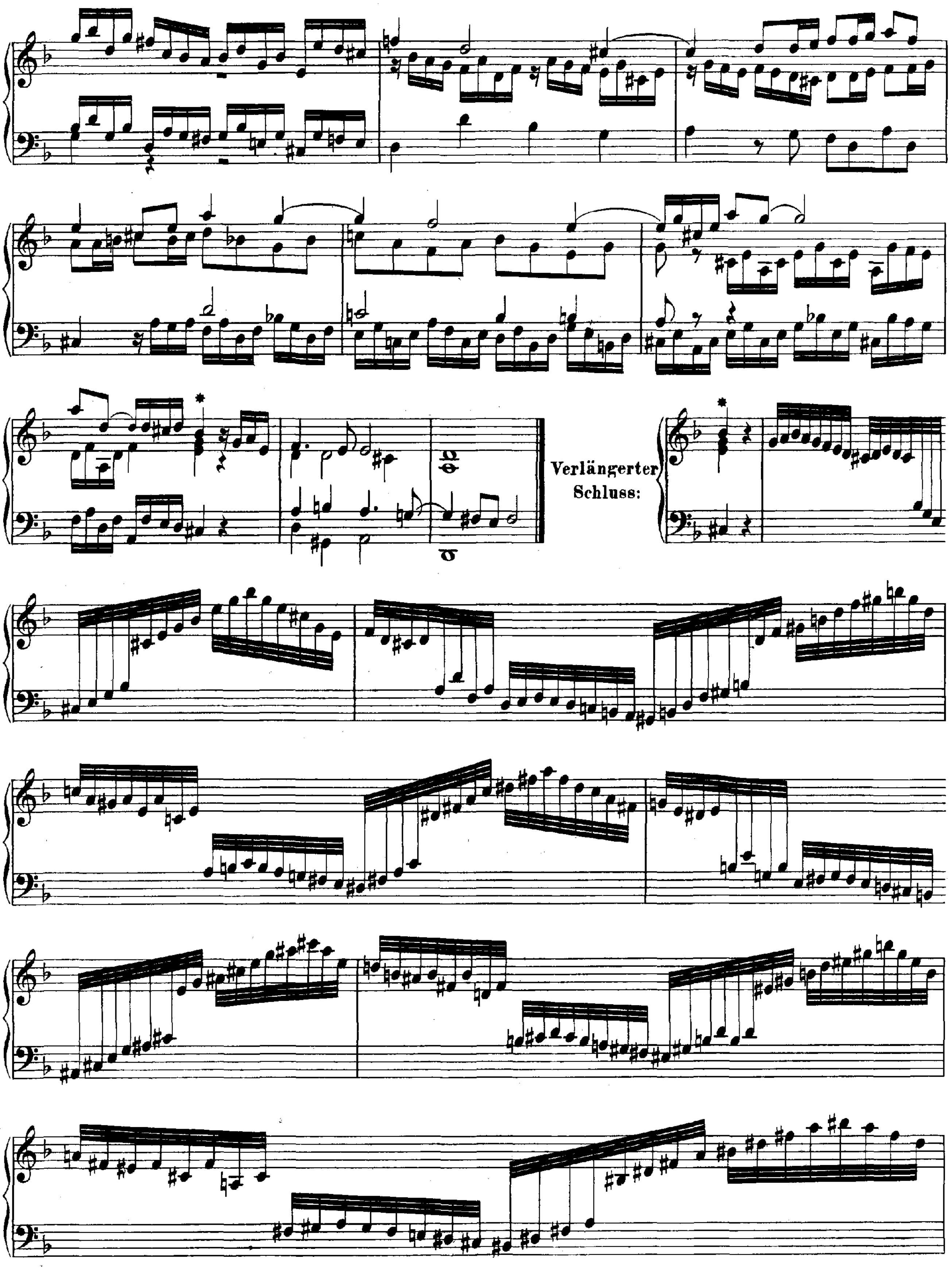
FUGE.

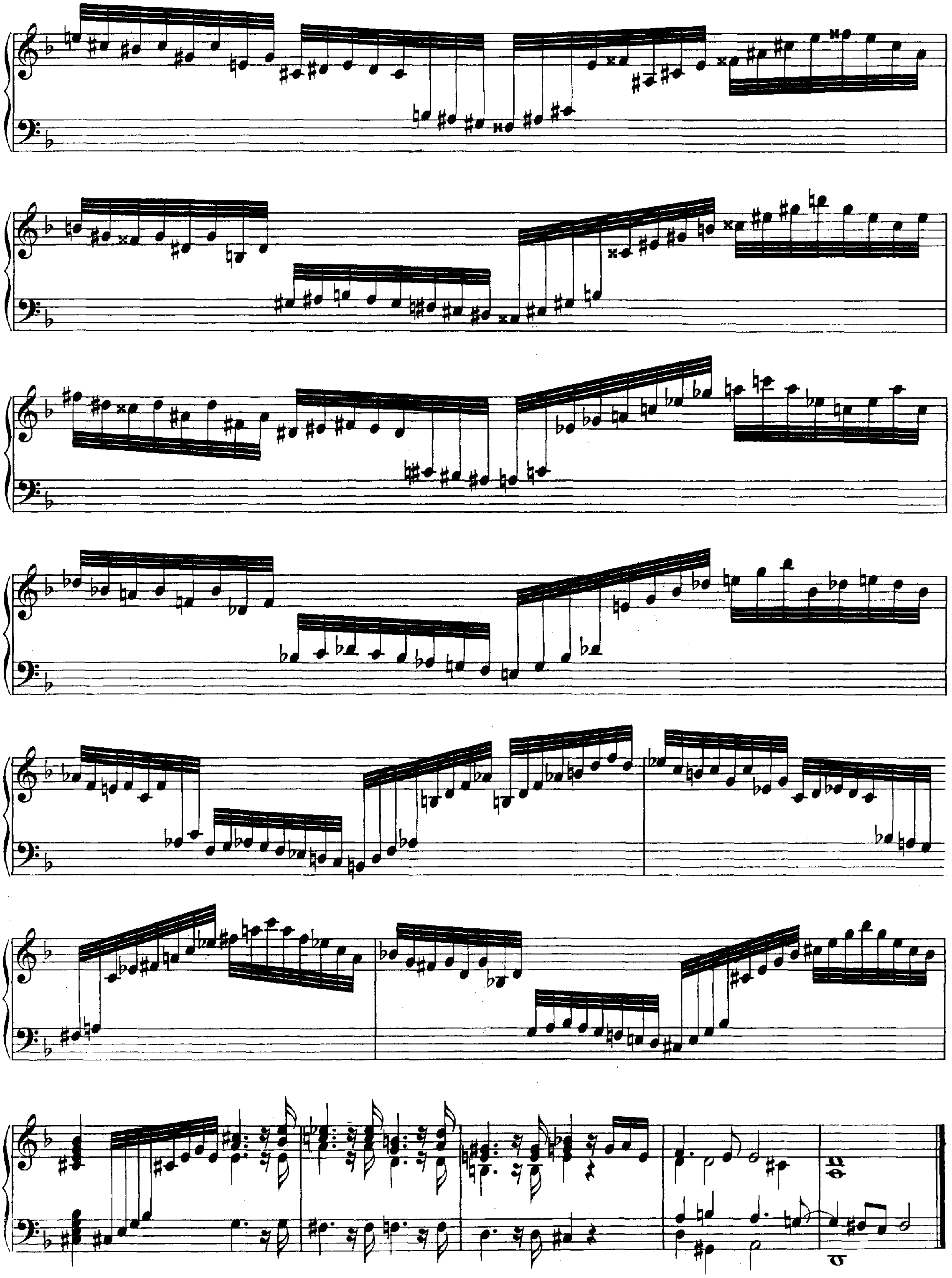
D-moll.






(Pedal)

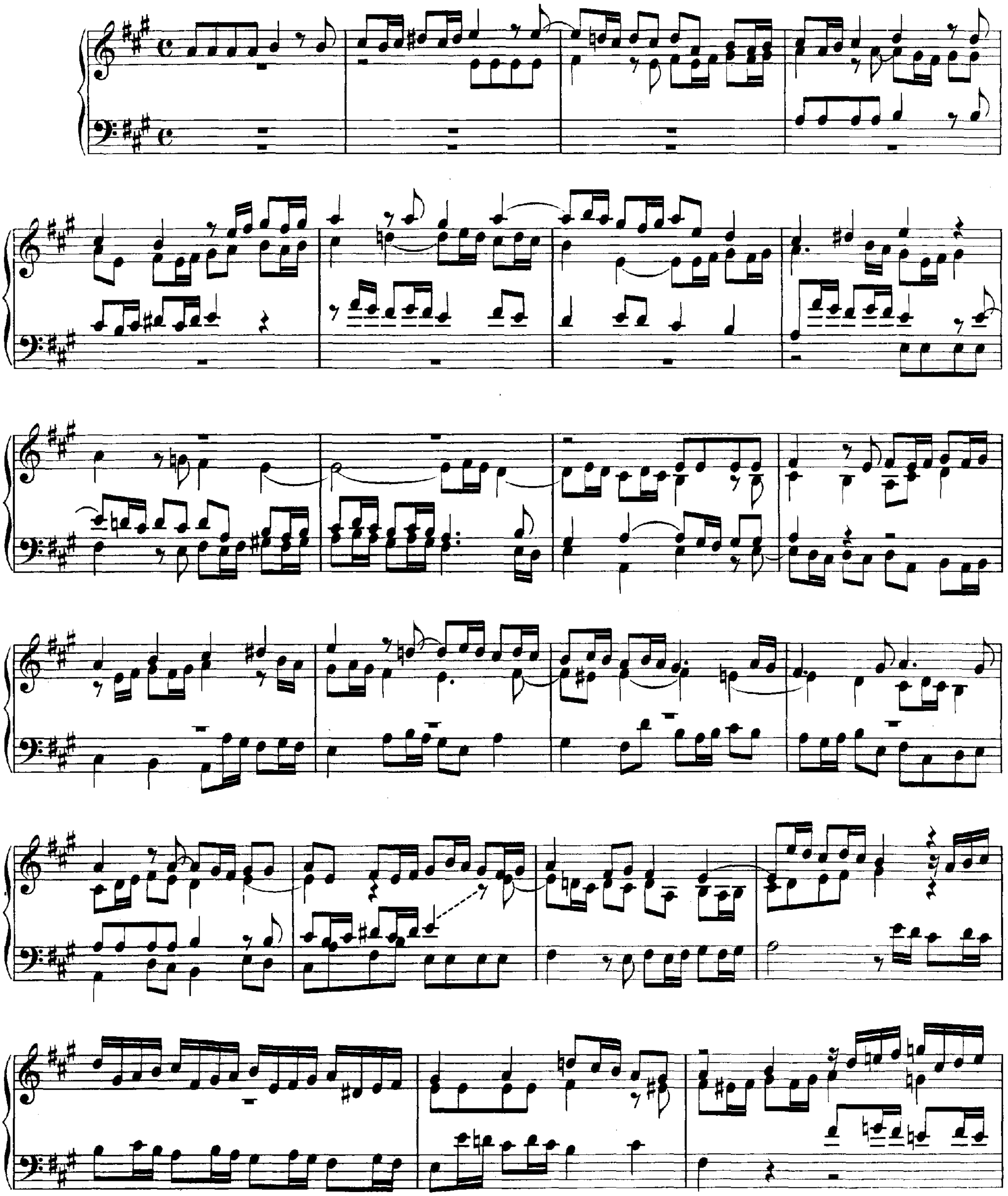

Verlängerter Schluss:

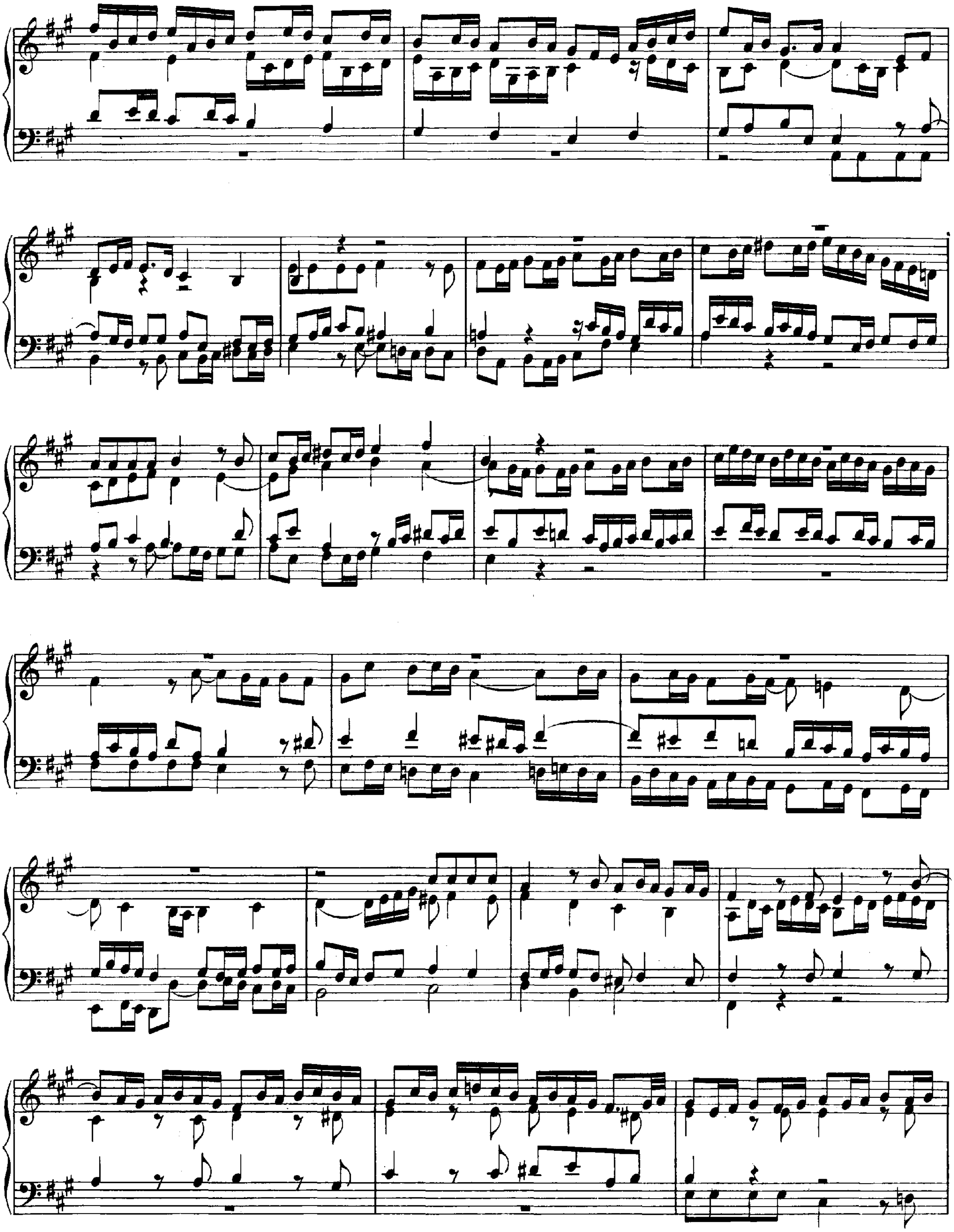


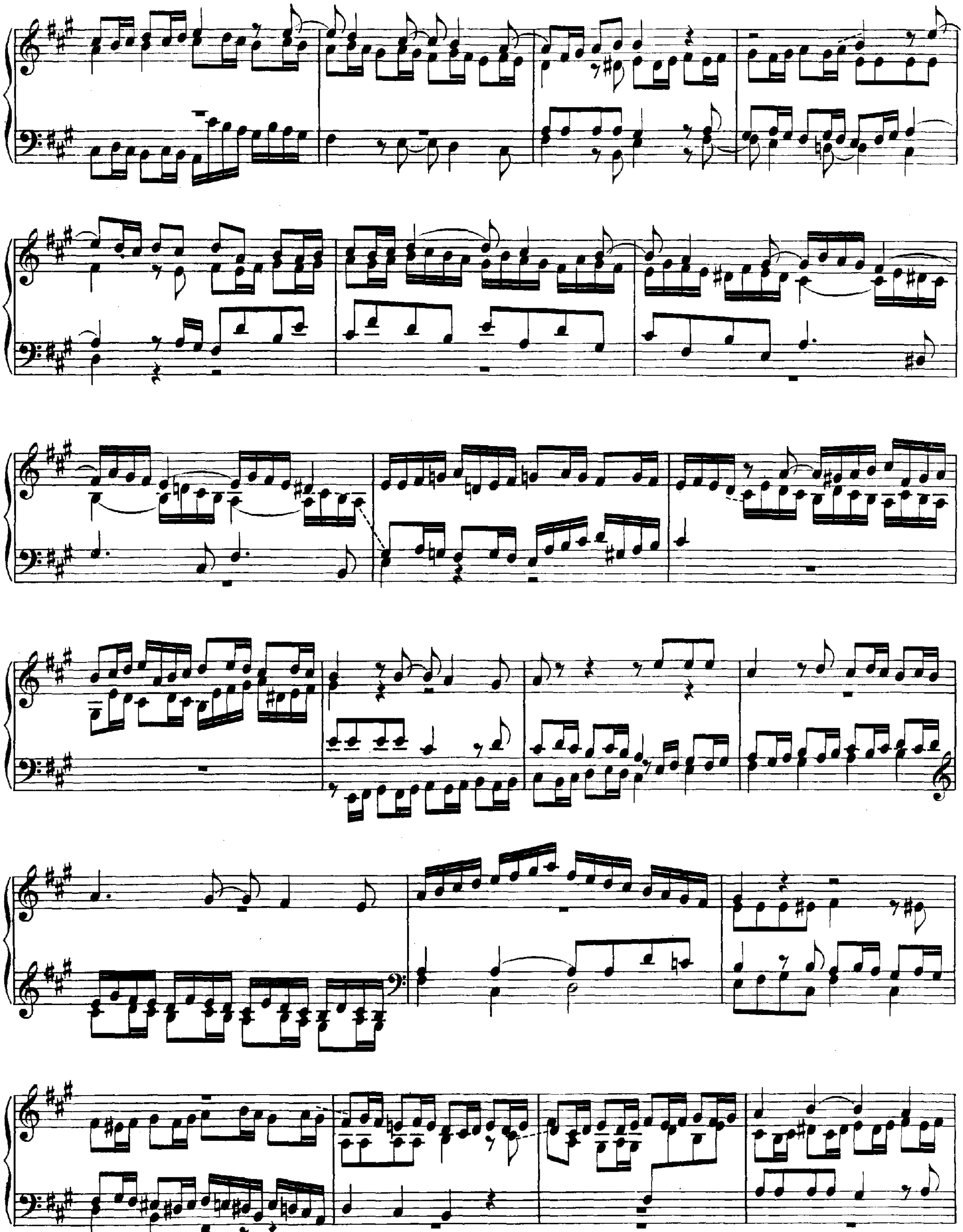
XXXIV.

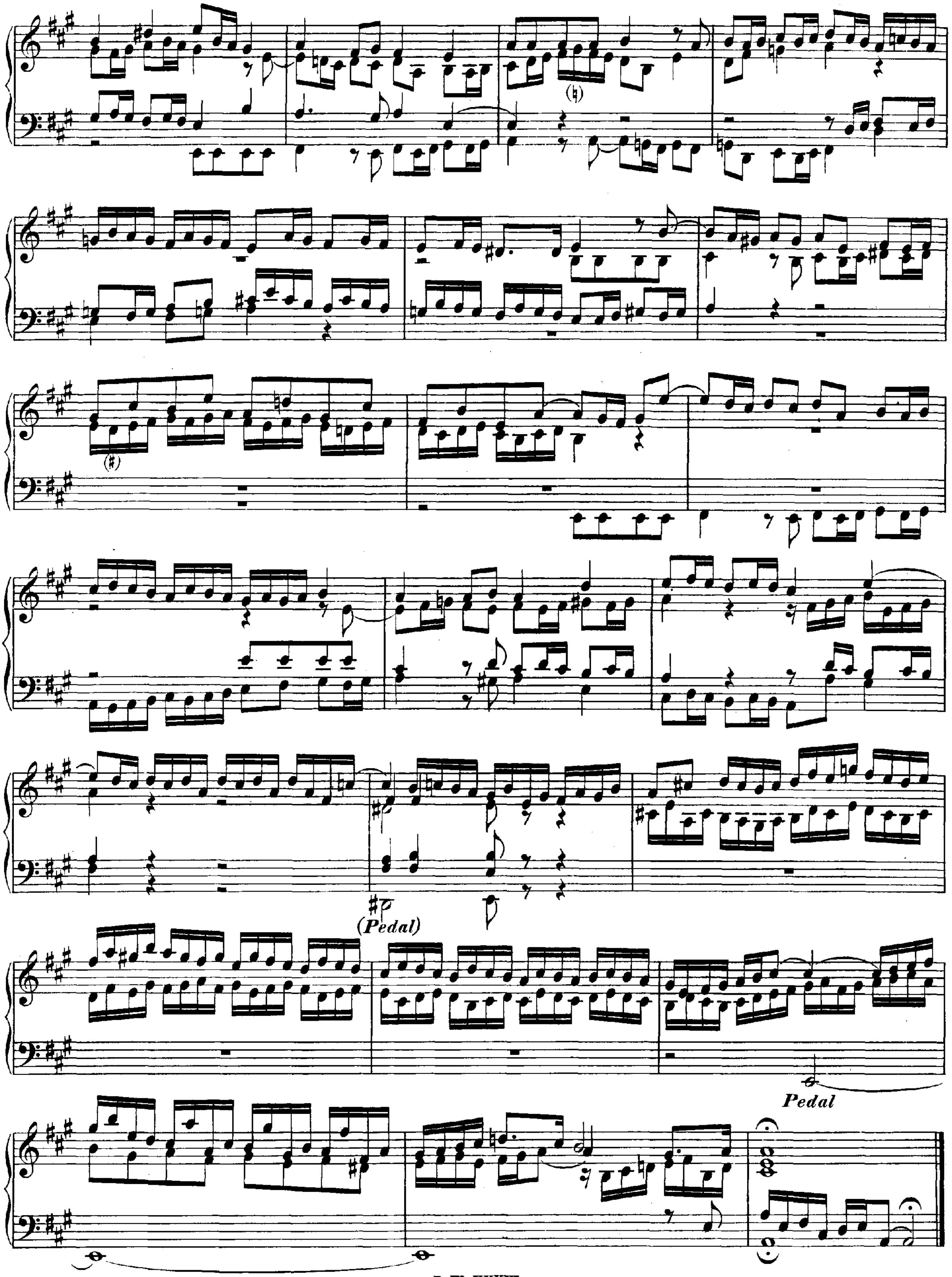
FUGE.

A-dur.







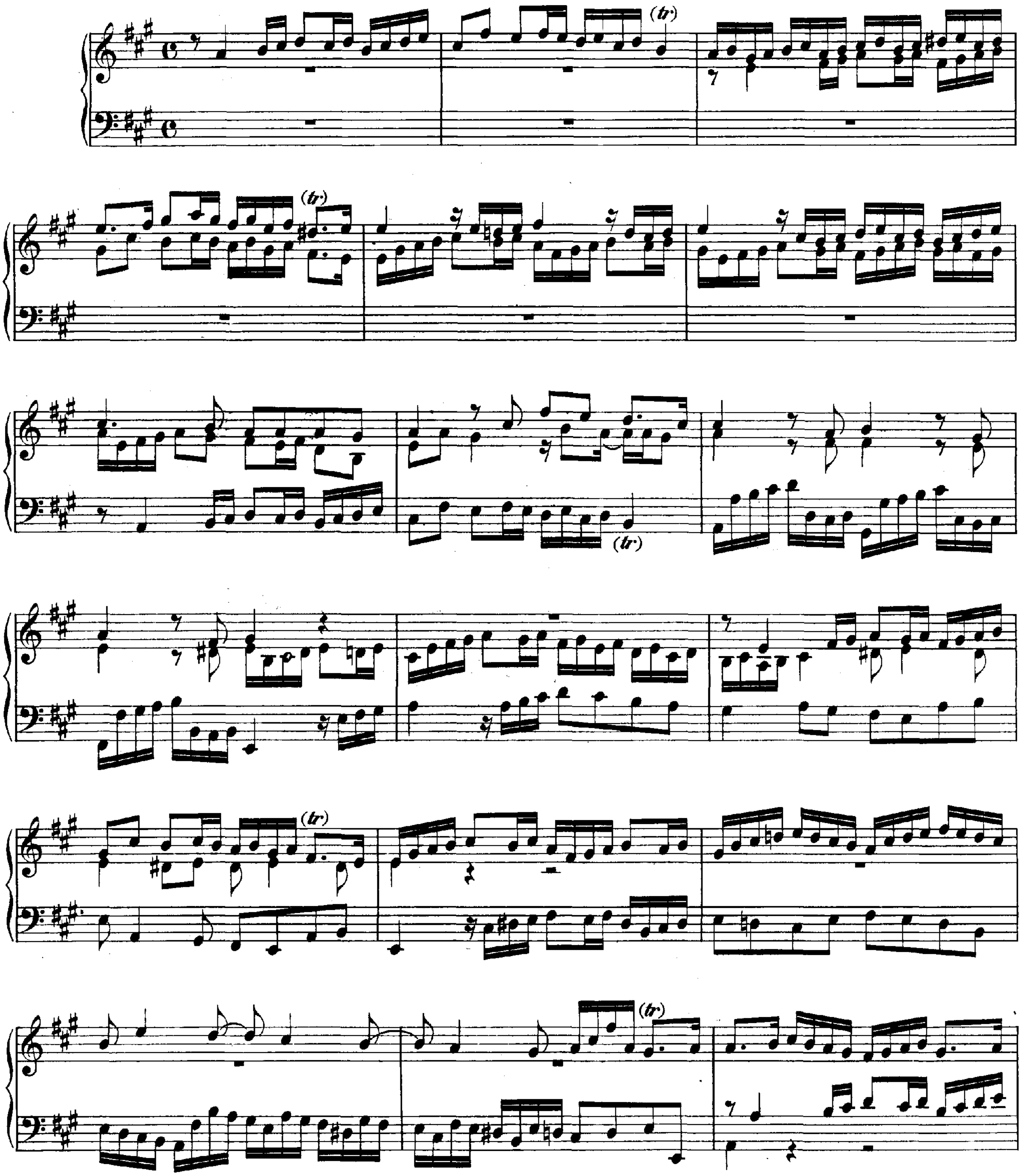

(Pedal)
Pedal

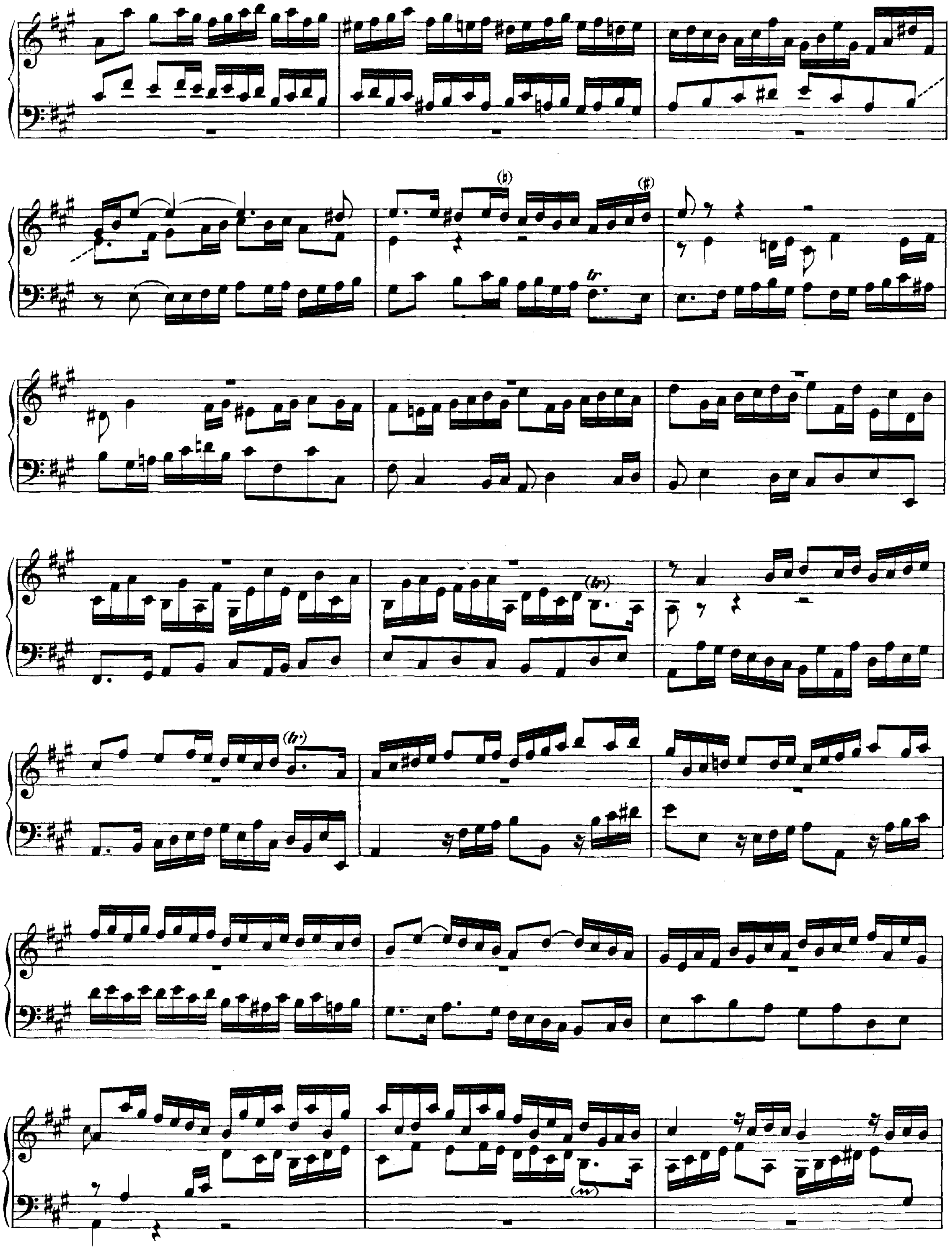
XXXV.

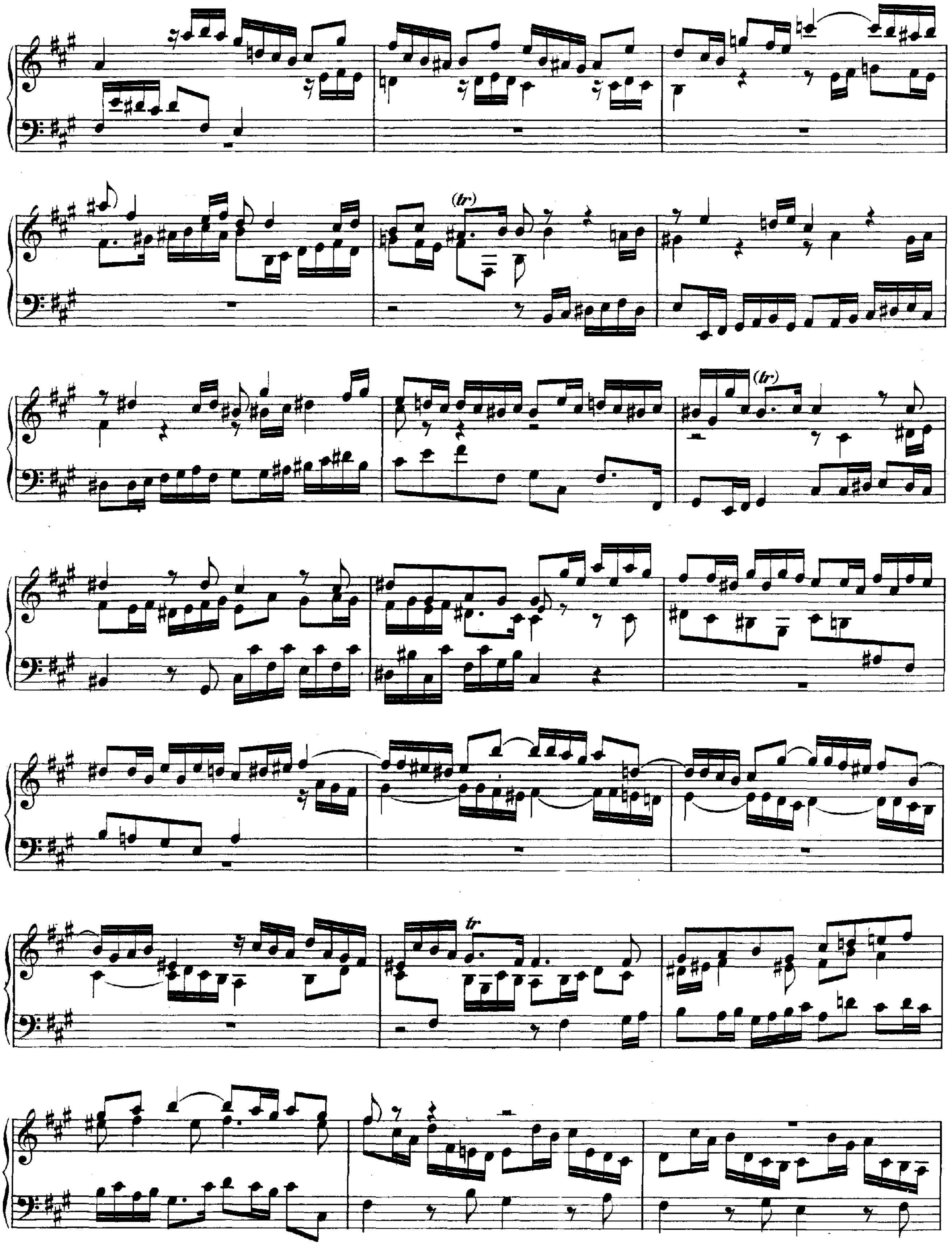
FUGE.

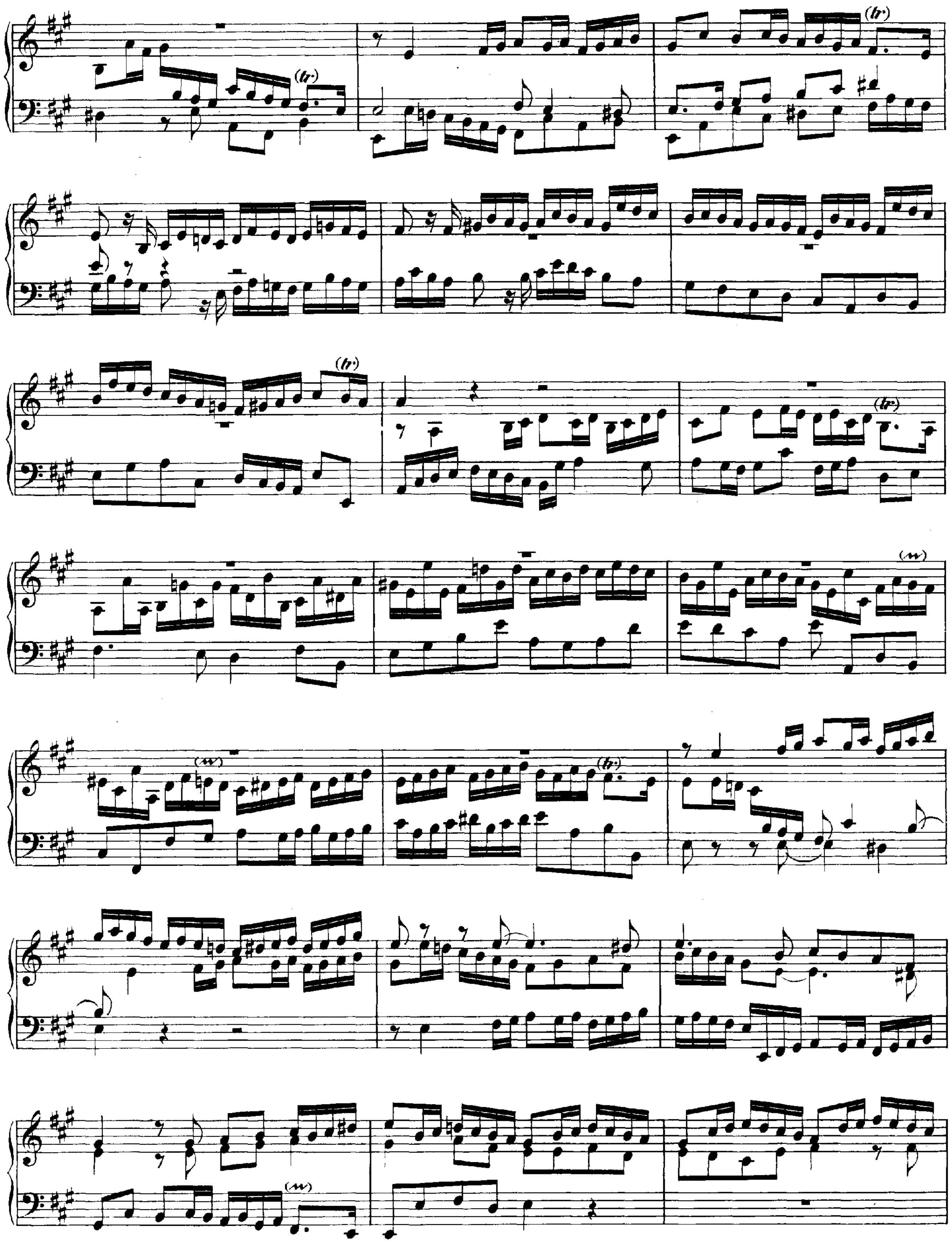
A-dur.

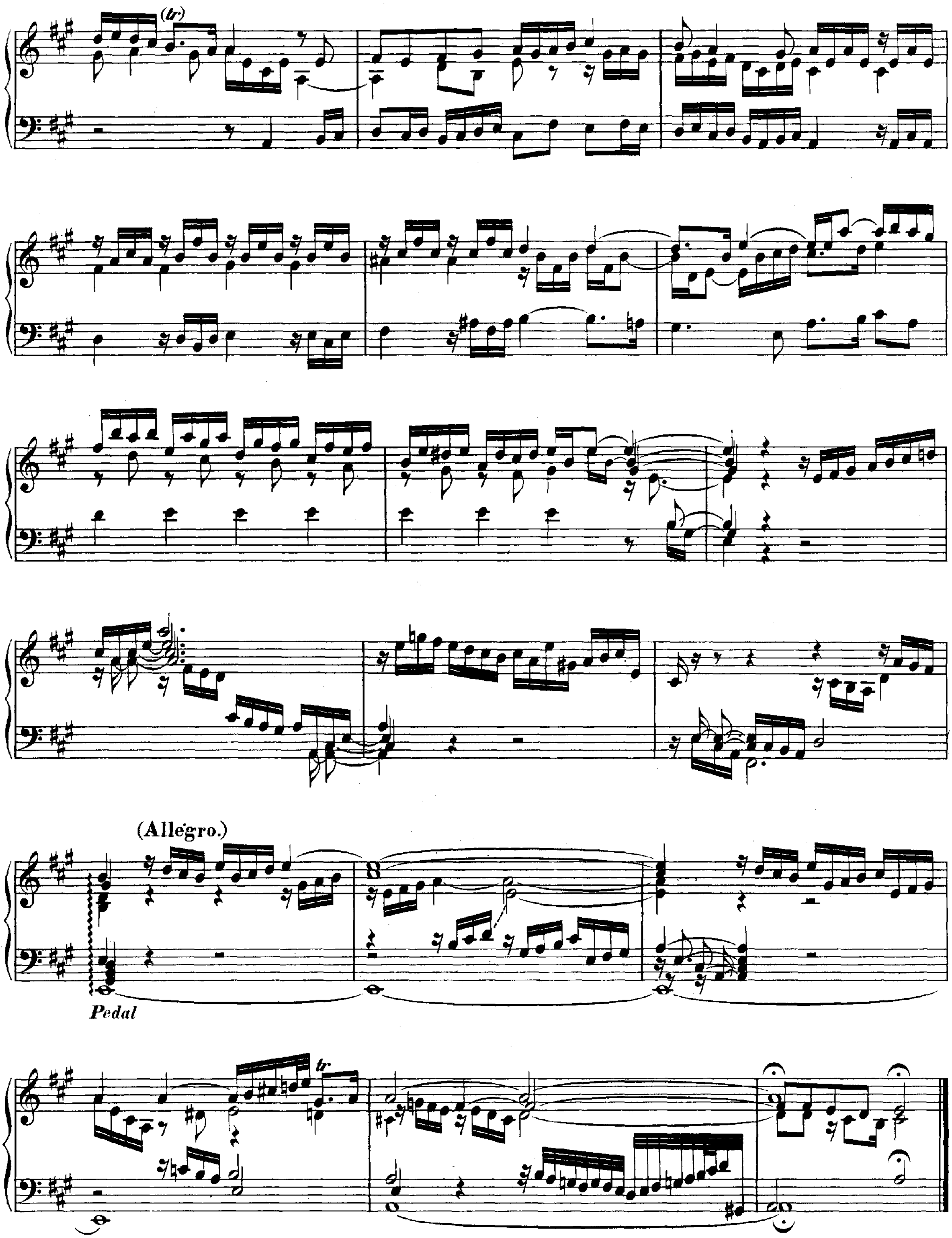
Über ein Thema von Albinoni.






(tr)
(tr)
tr



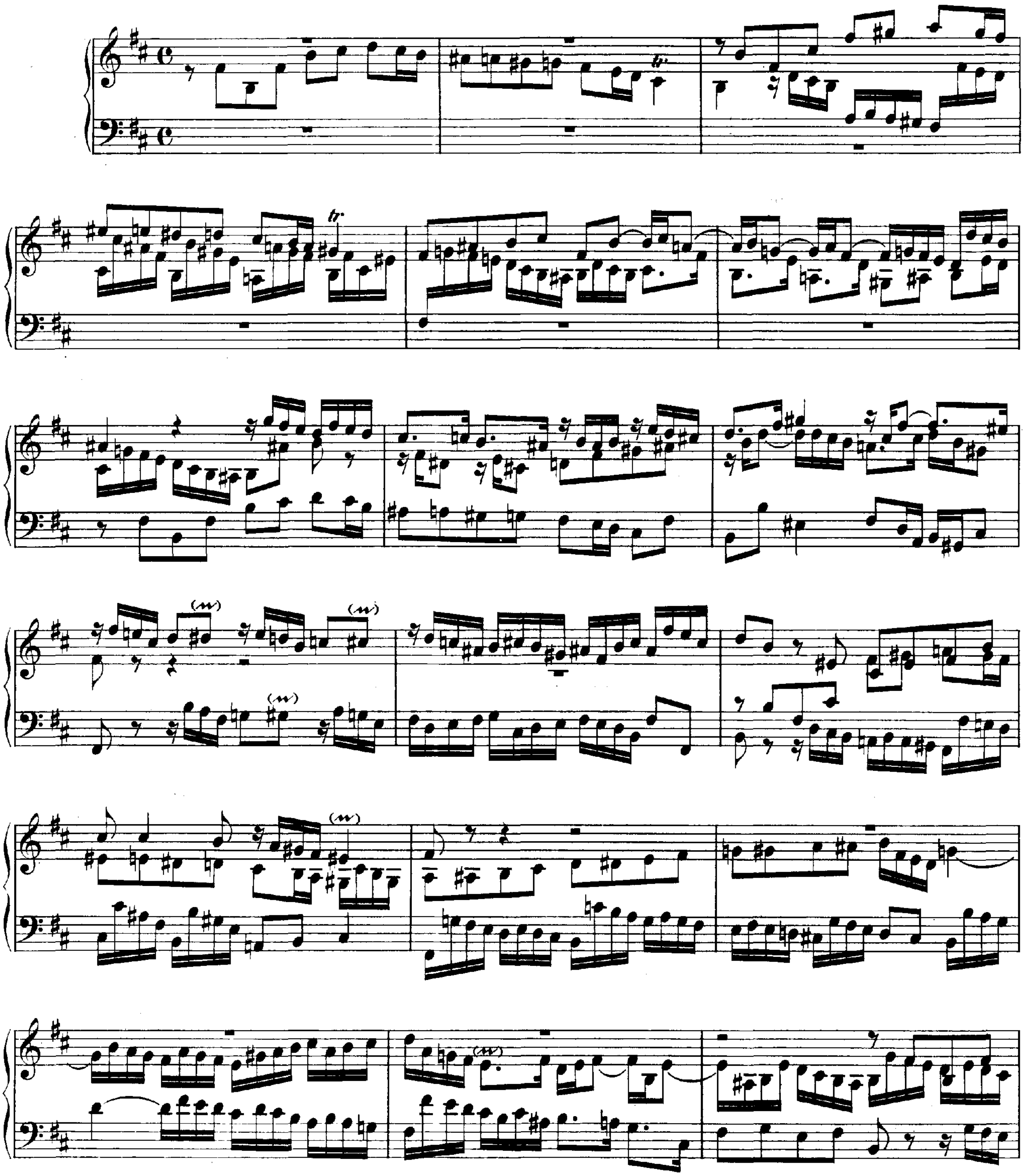

(tr)
(Allegro.)
Pedal
tr

XXXVI.

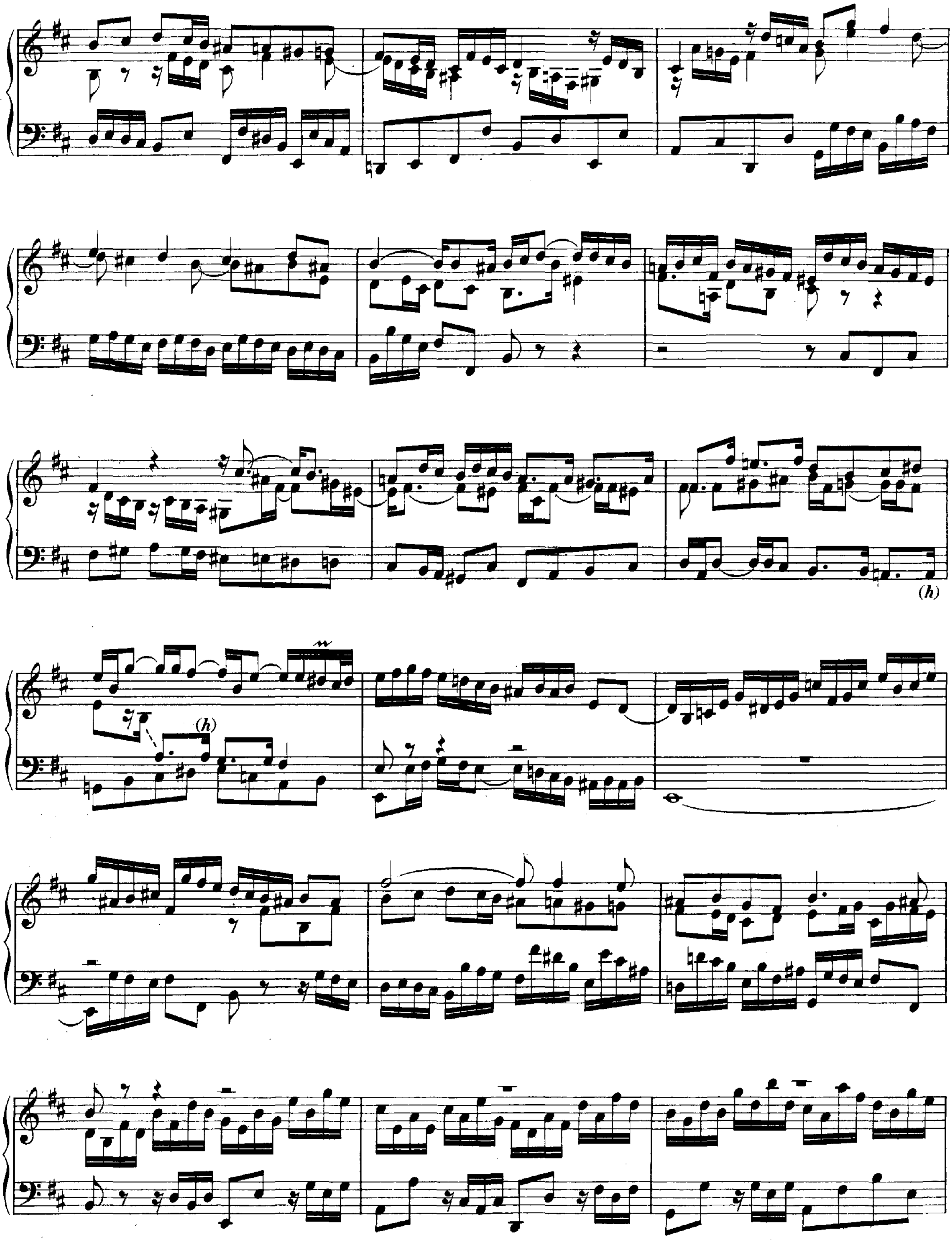
FUGE.*

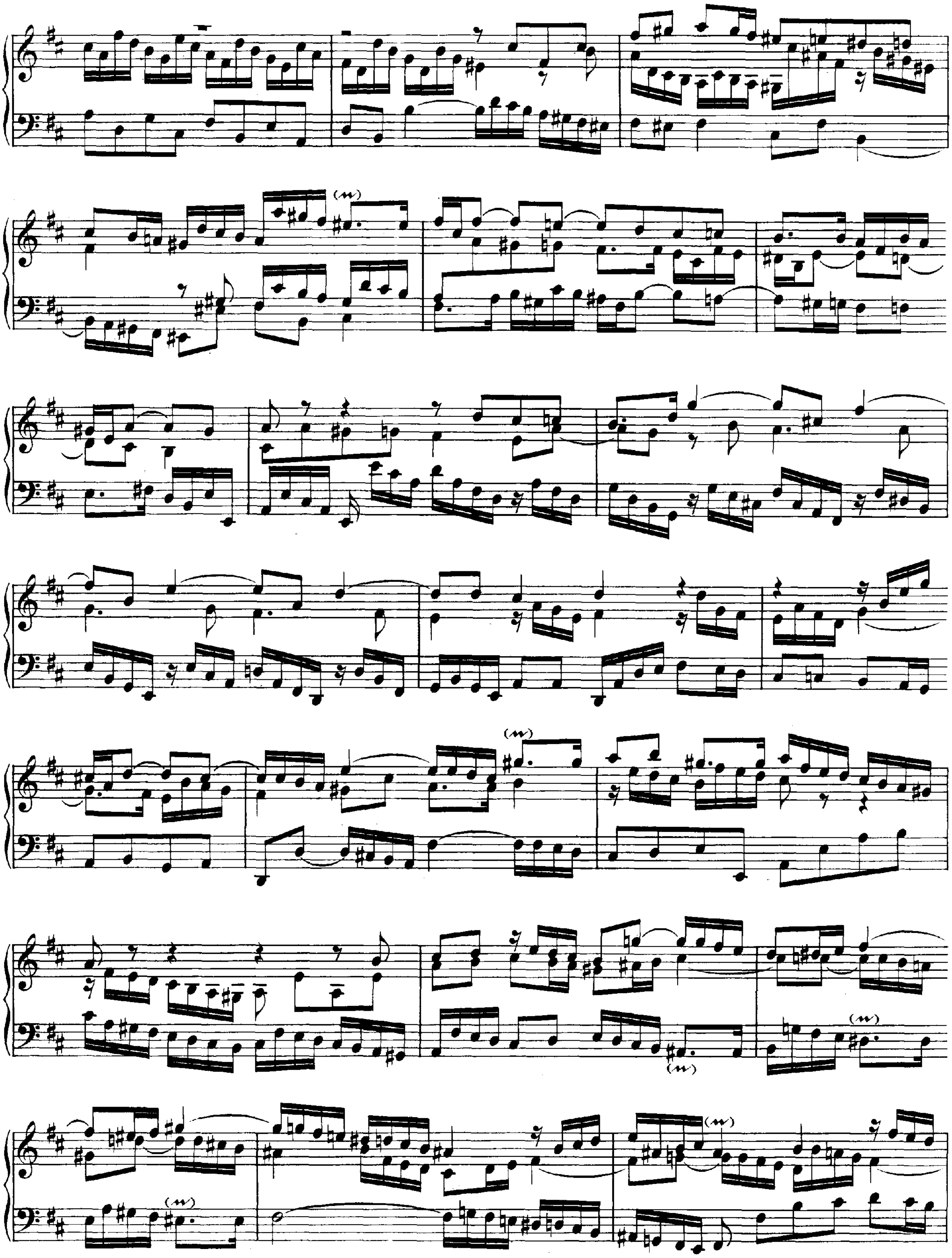
H-moll.

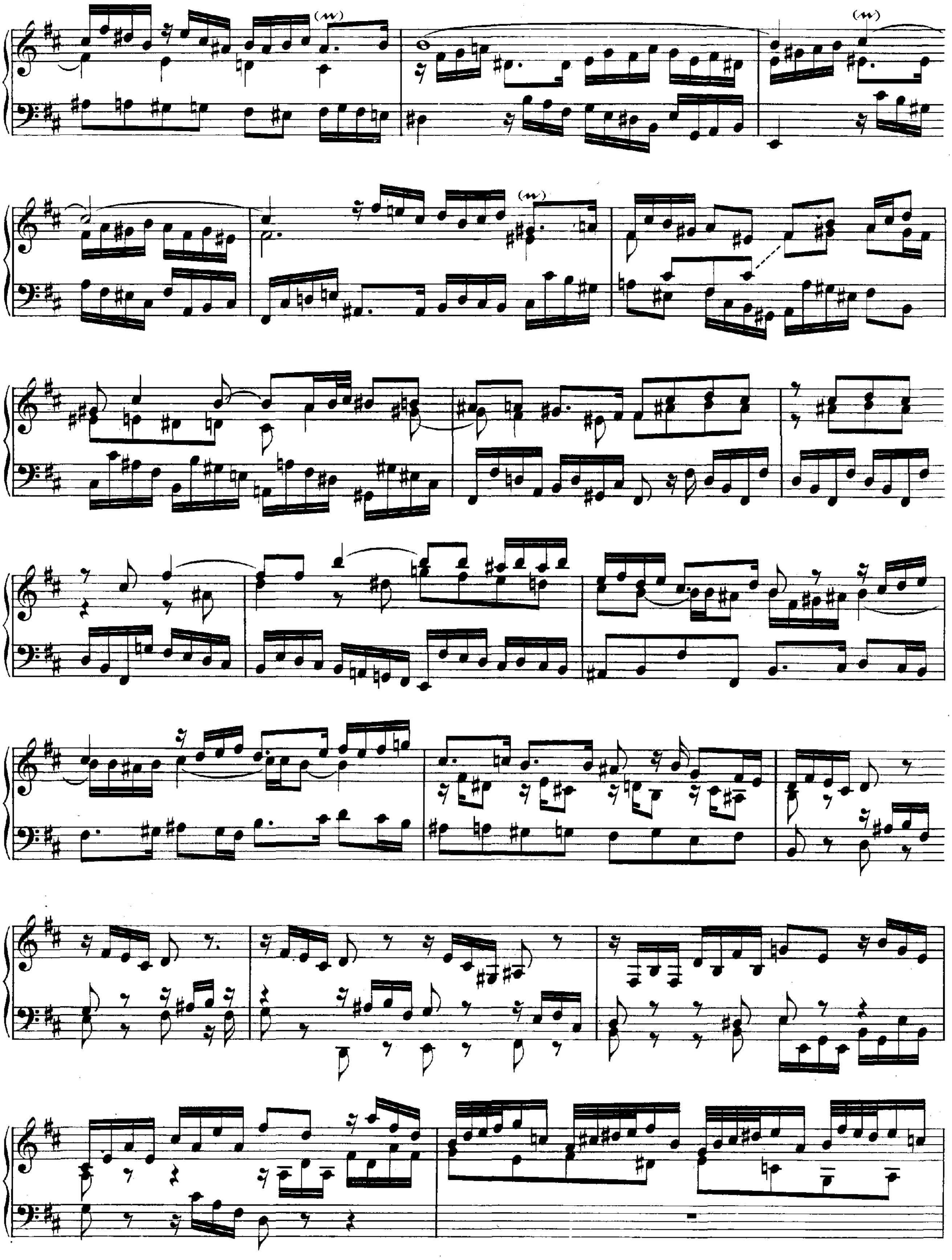
Über ein Thema von Albinoni.

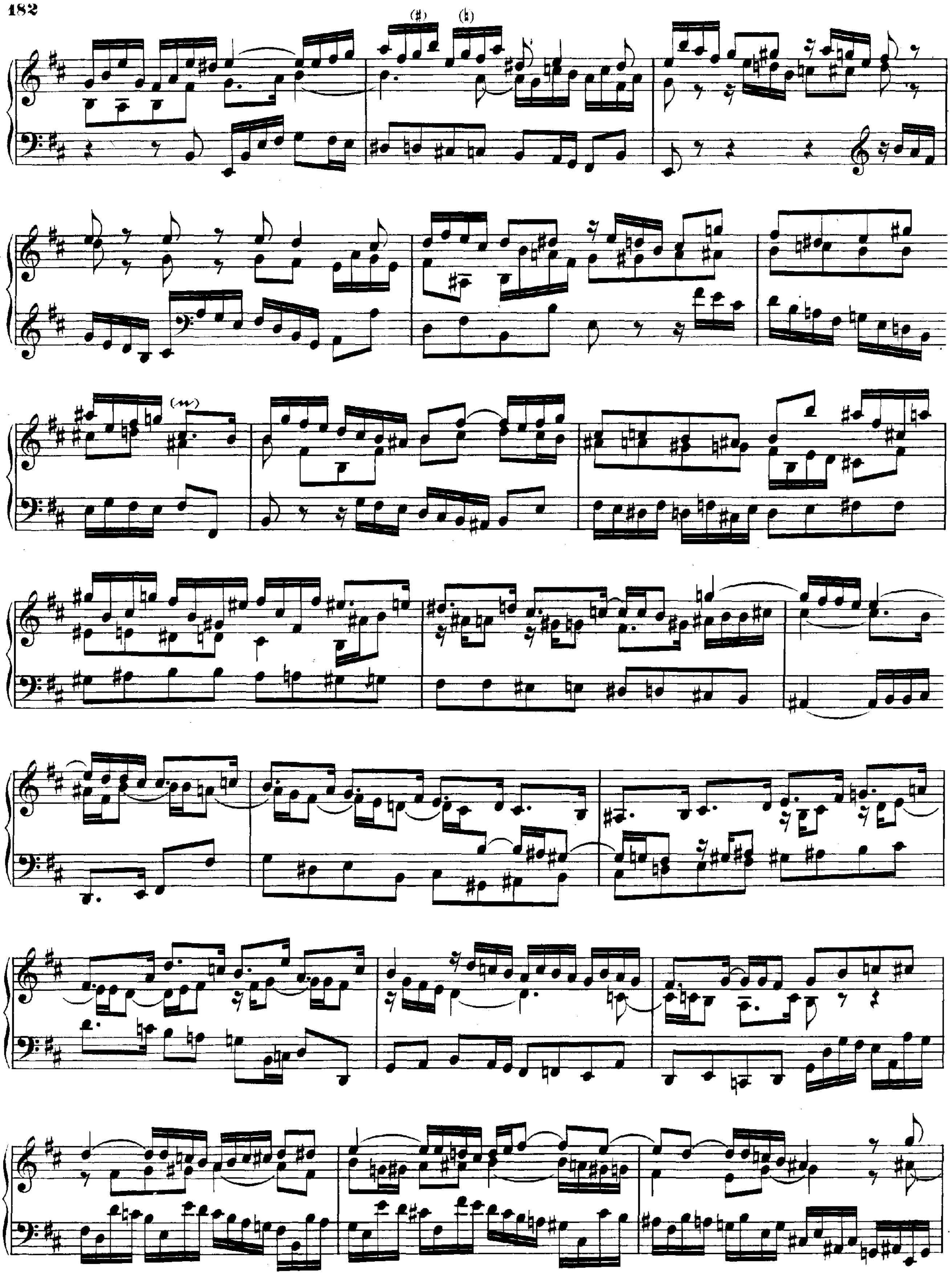


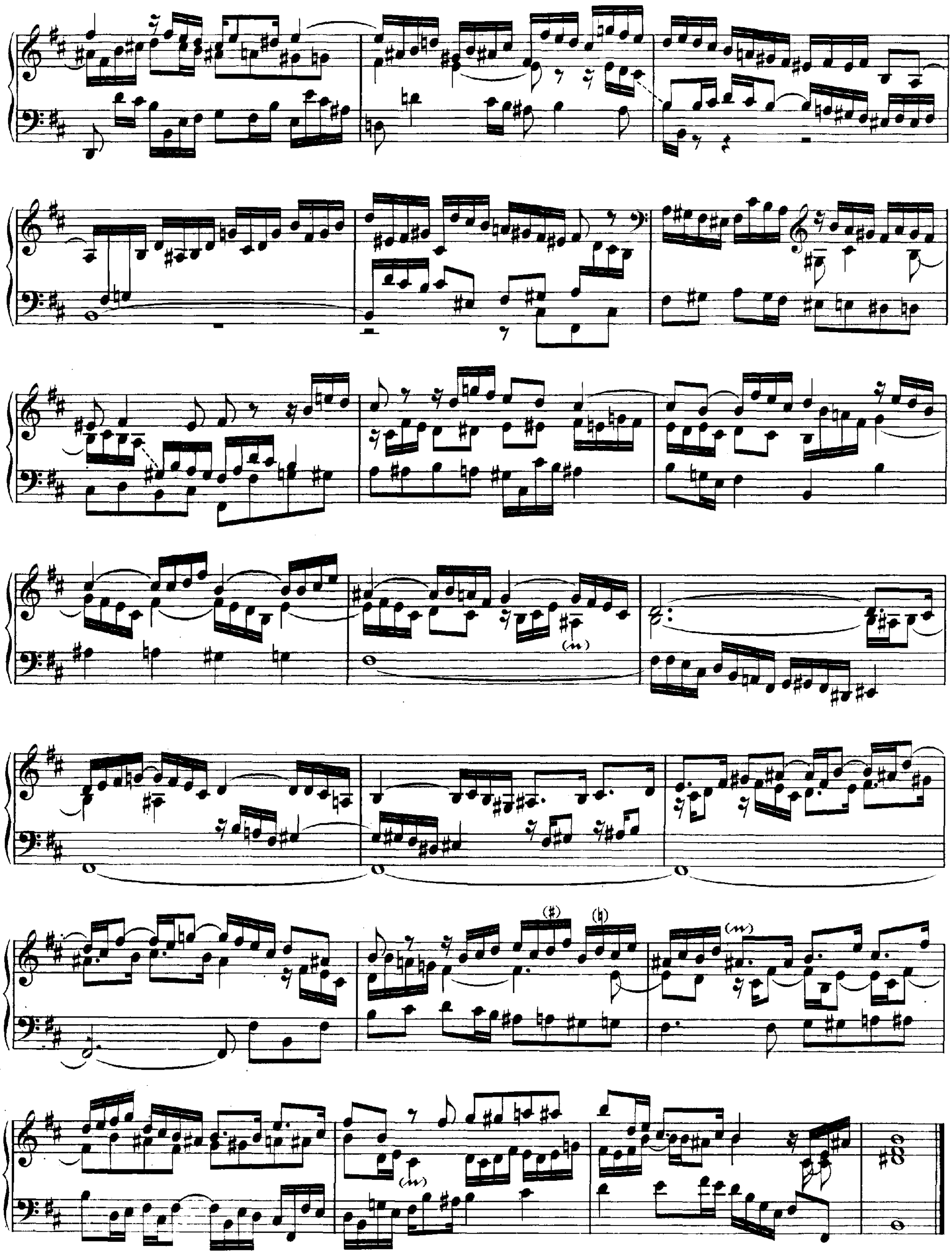
* In früherer Gestalt findet sich diese Fuge im Anhang I. als Nr. 7.


(h)
(h)





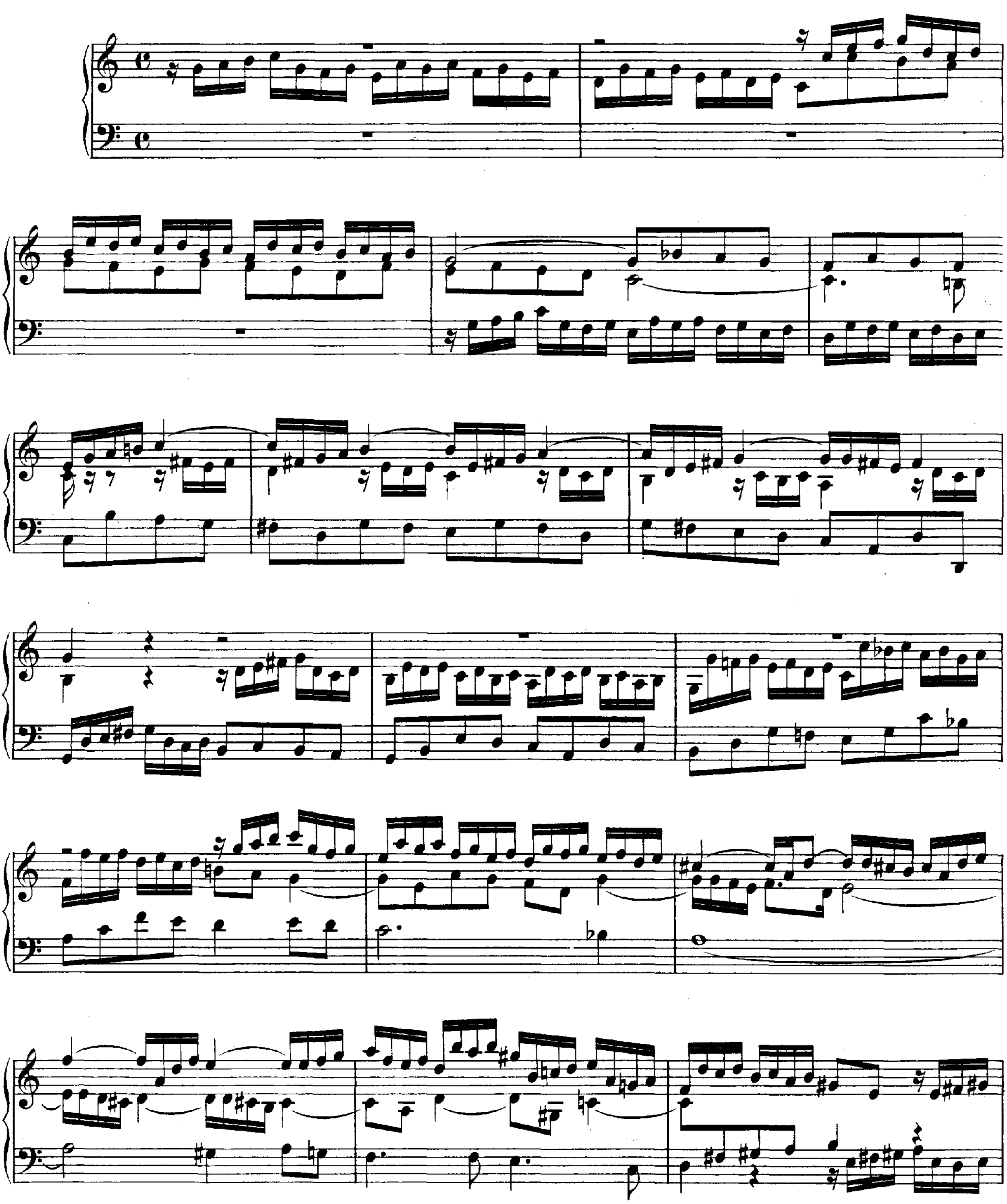


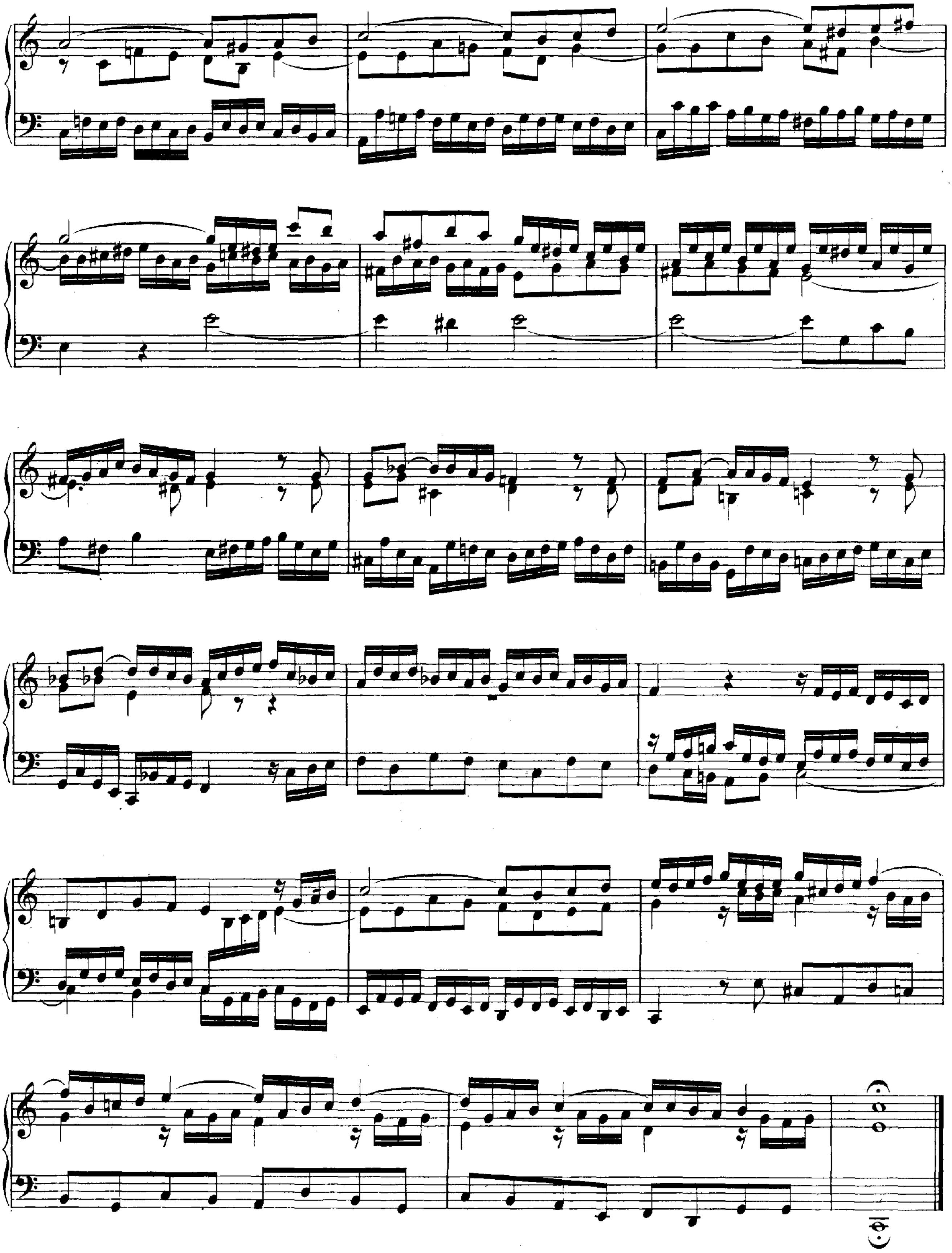

(w)
(♯)
(♮)
(w)
(w)

XXXVII.

FUGE.

C-dur.

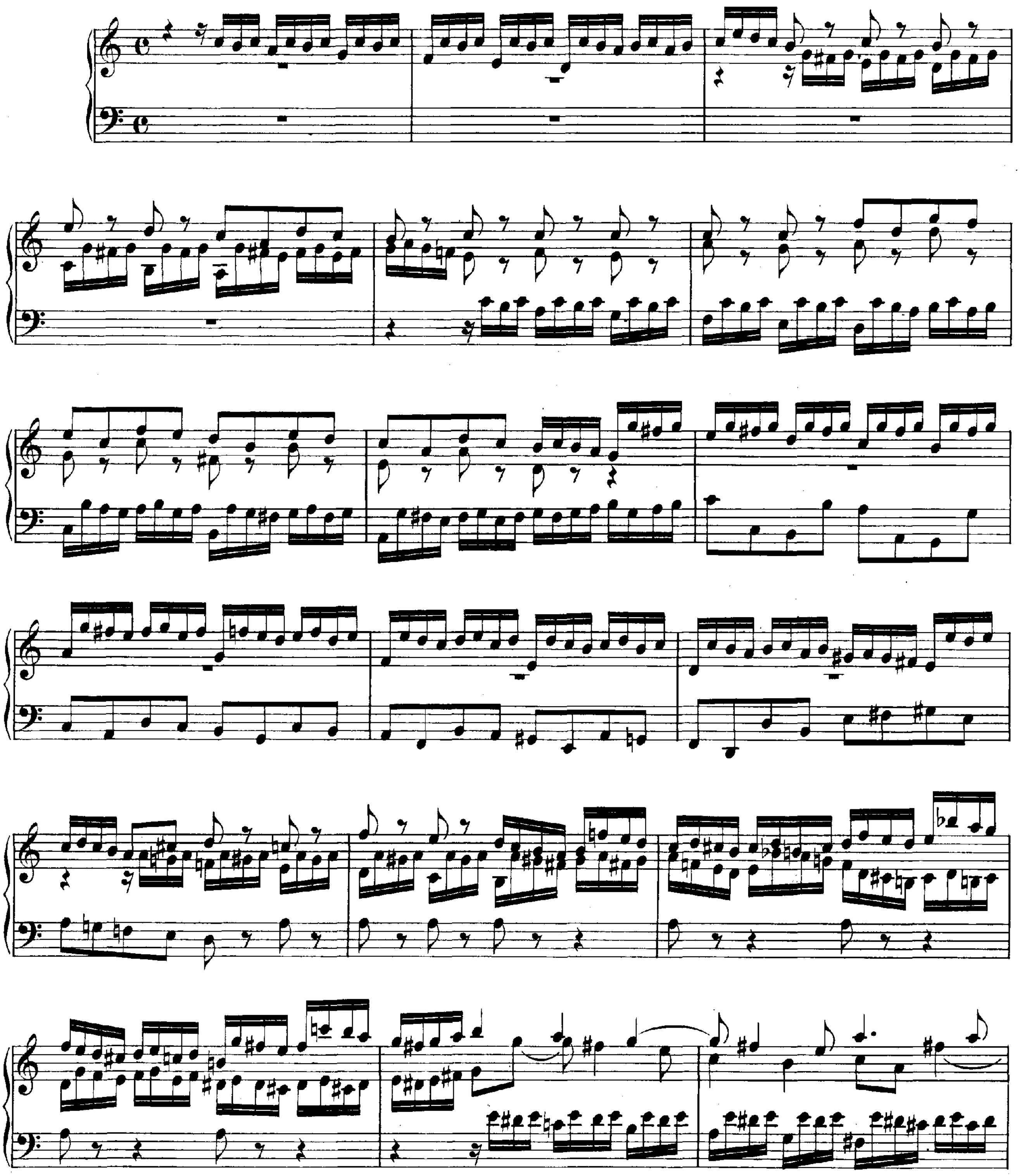


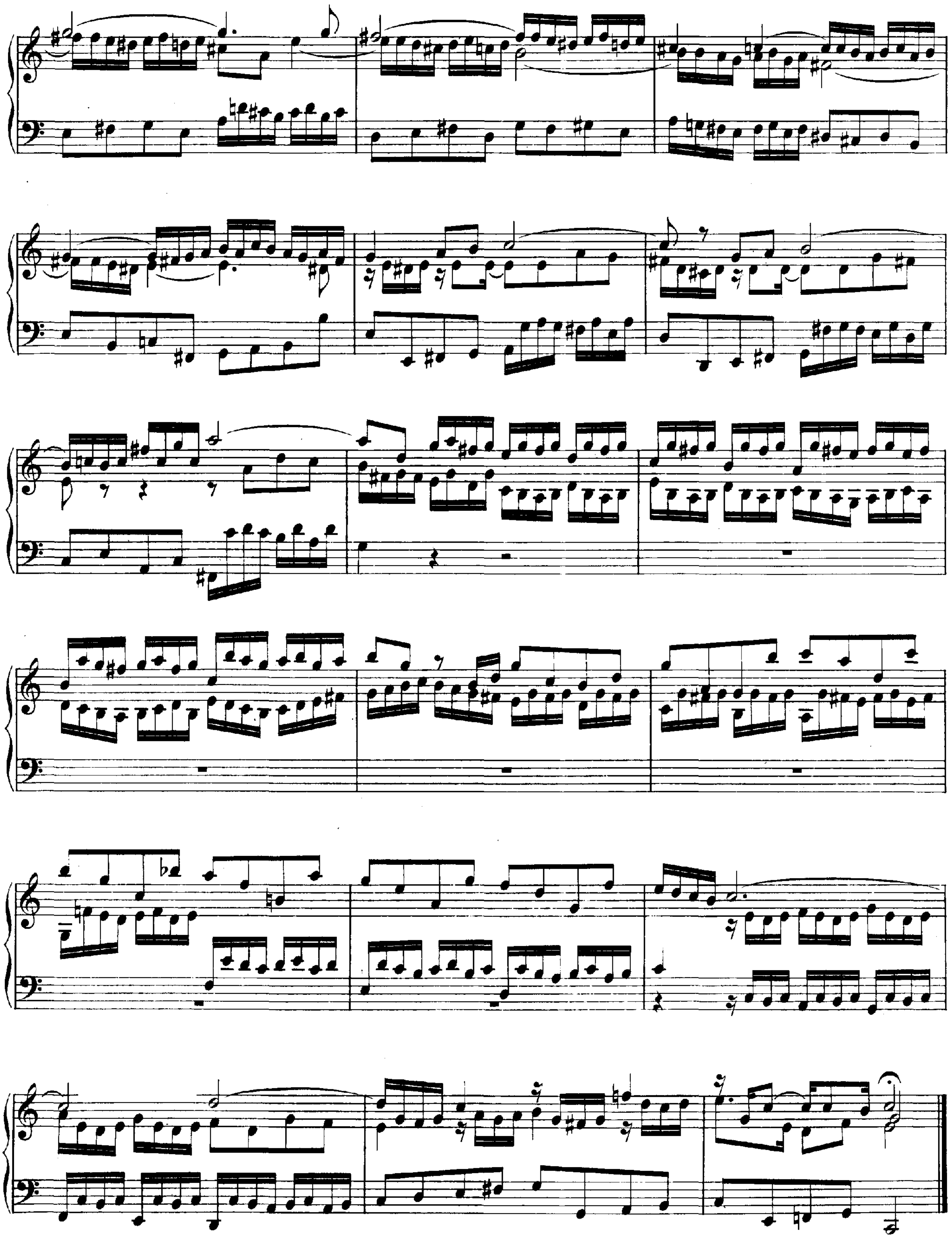


XXXVIII.

FUGE.

C-dur.

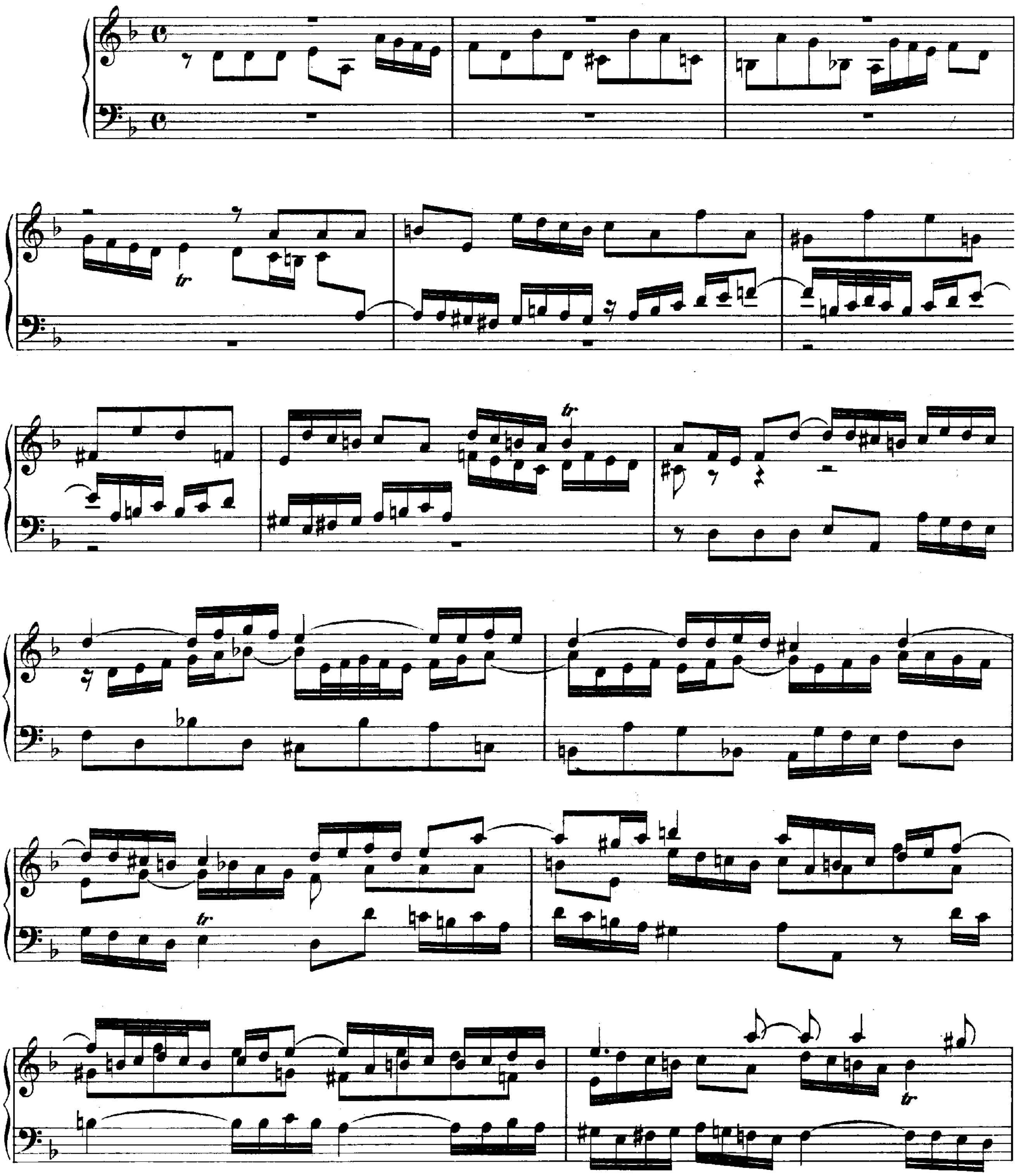


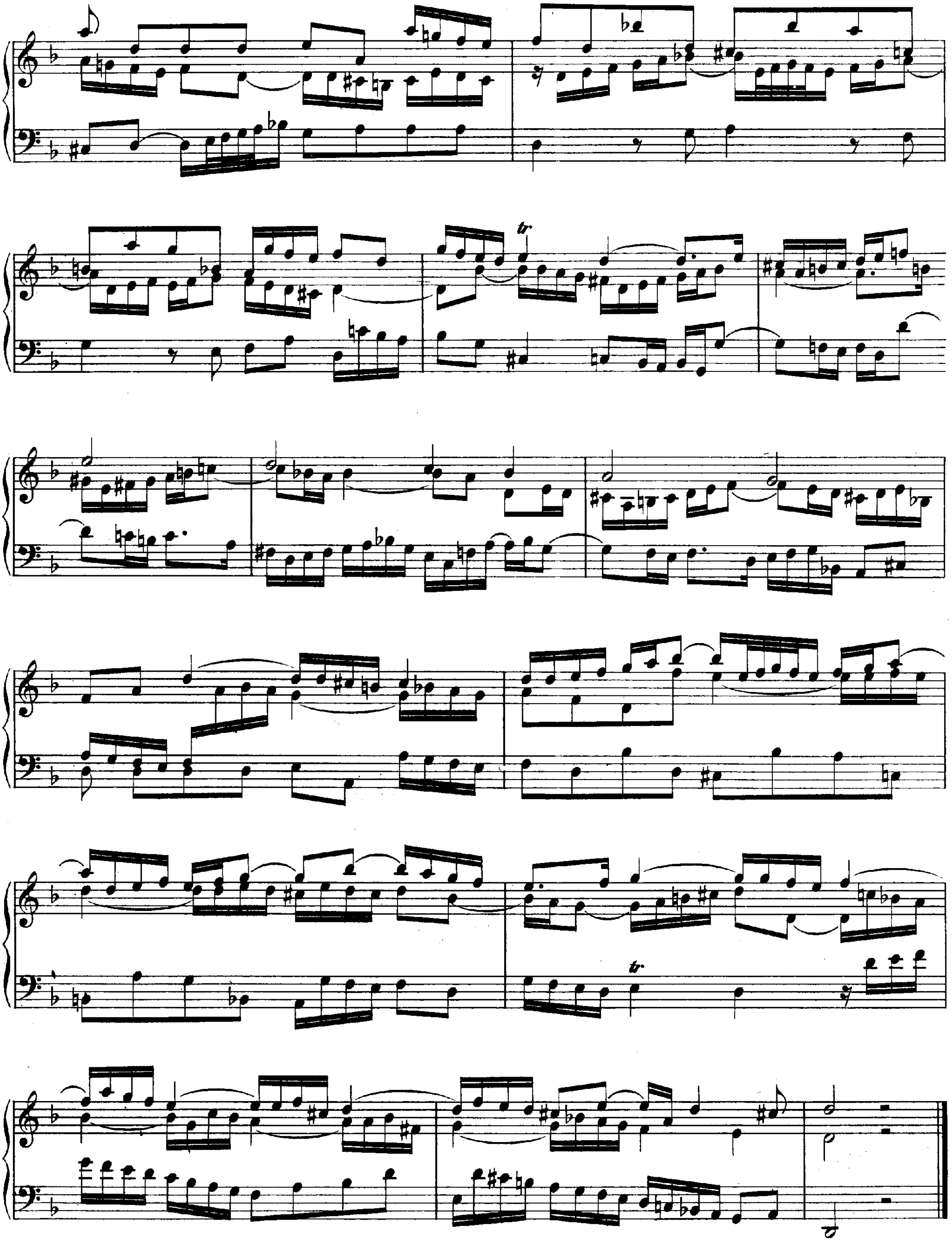


XXXIX.

FUGE.

D-moll.





XL.

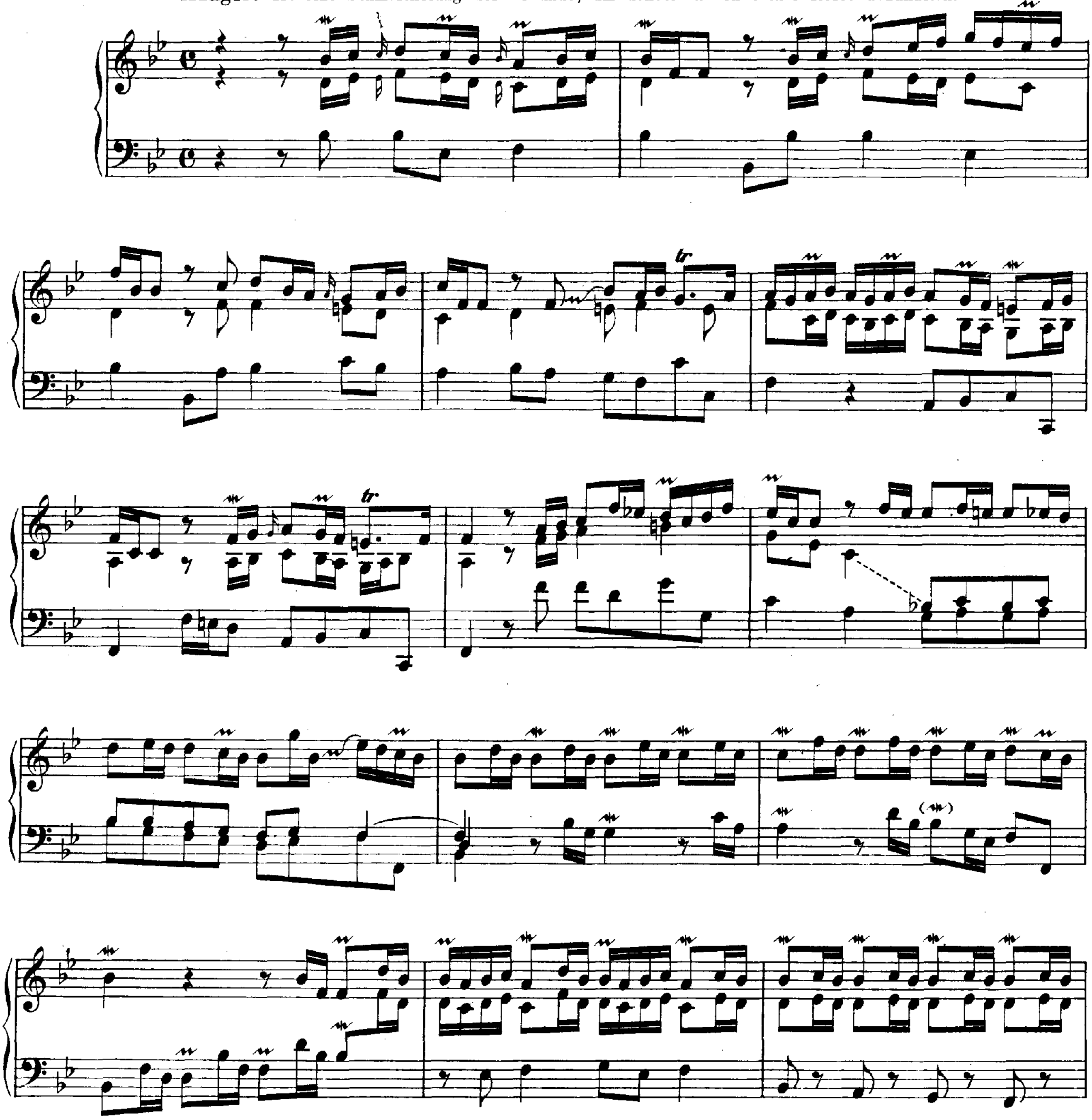
CAPRICCIO

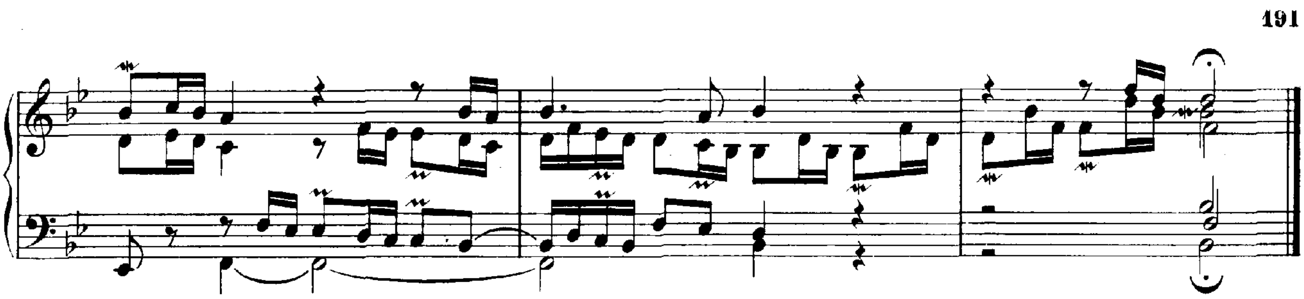
sopra la lontananza del suo fratello dilettissimo.

B-dur.

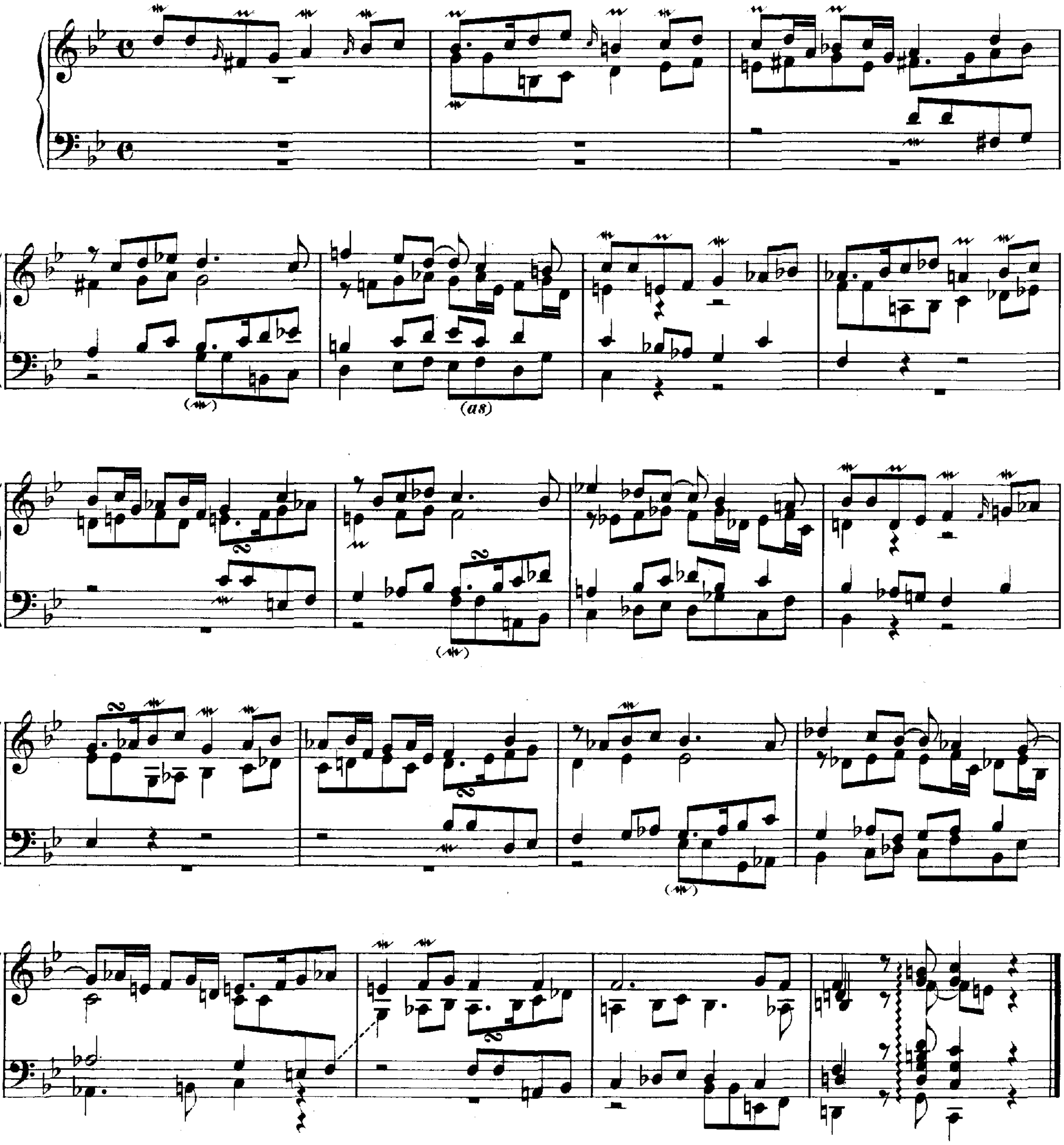
ARIOSO.

Adagio. Ist eine Schmeichelung der Freunde, um denselben von seiner Reise abzuhalten.

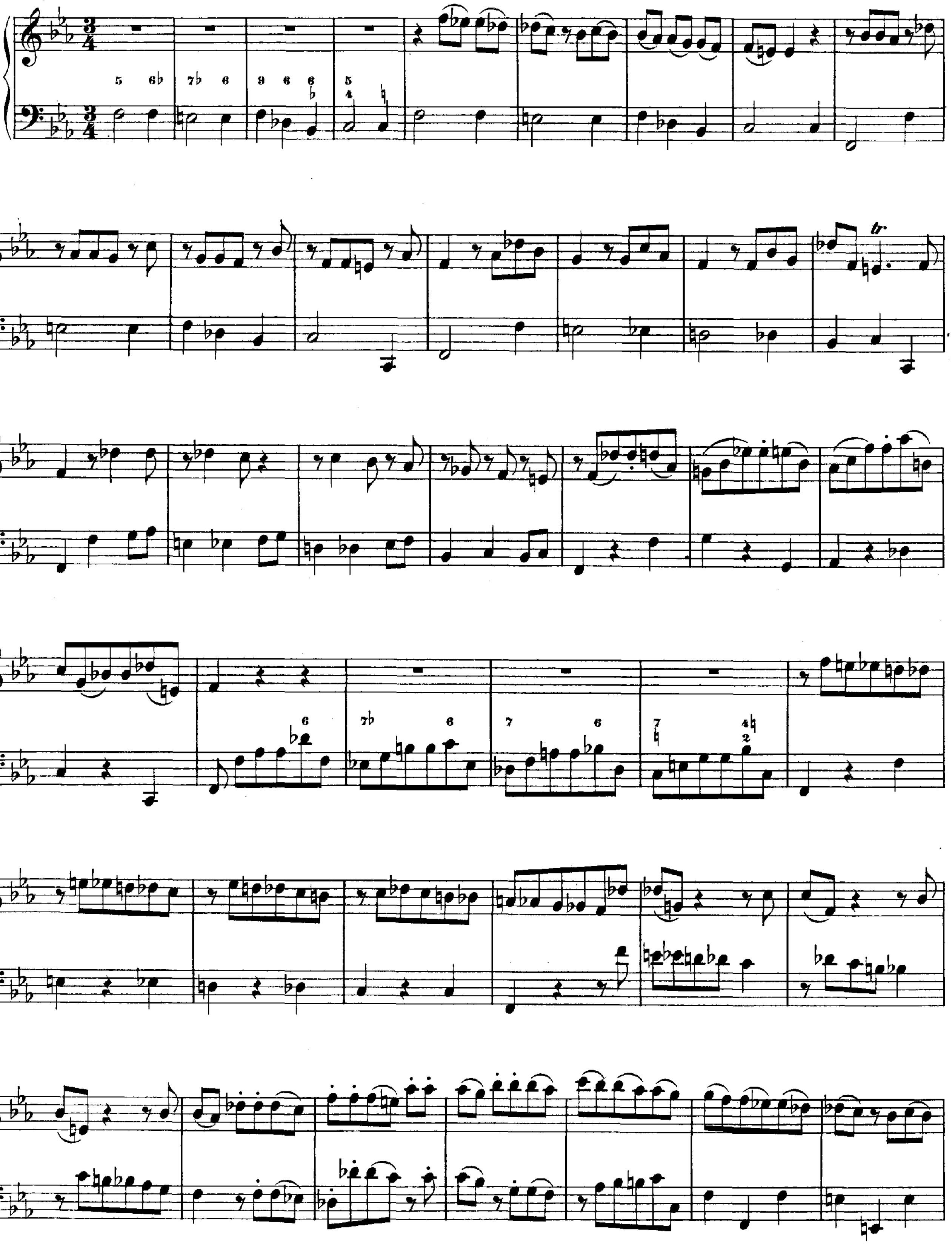


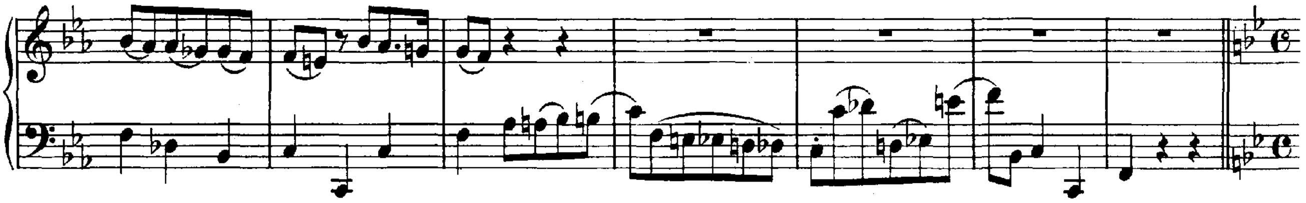


(Andante.) Ist eine Vorstellung unterschiedlicher Casuum, die ihm in der Fremde könnten vorfallen.

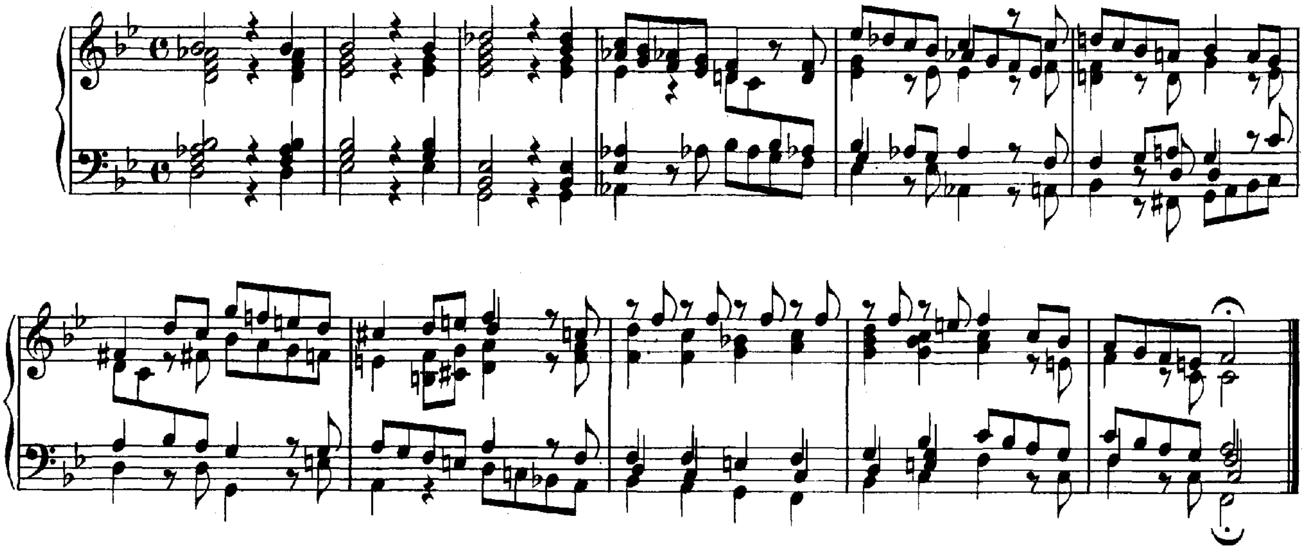


Adagissimo. Ist ein allgemeines Lamento der Freunde.



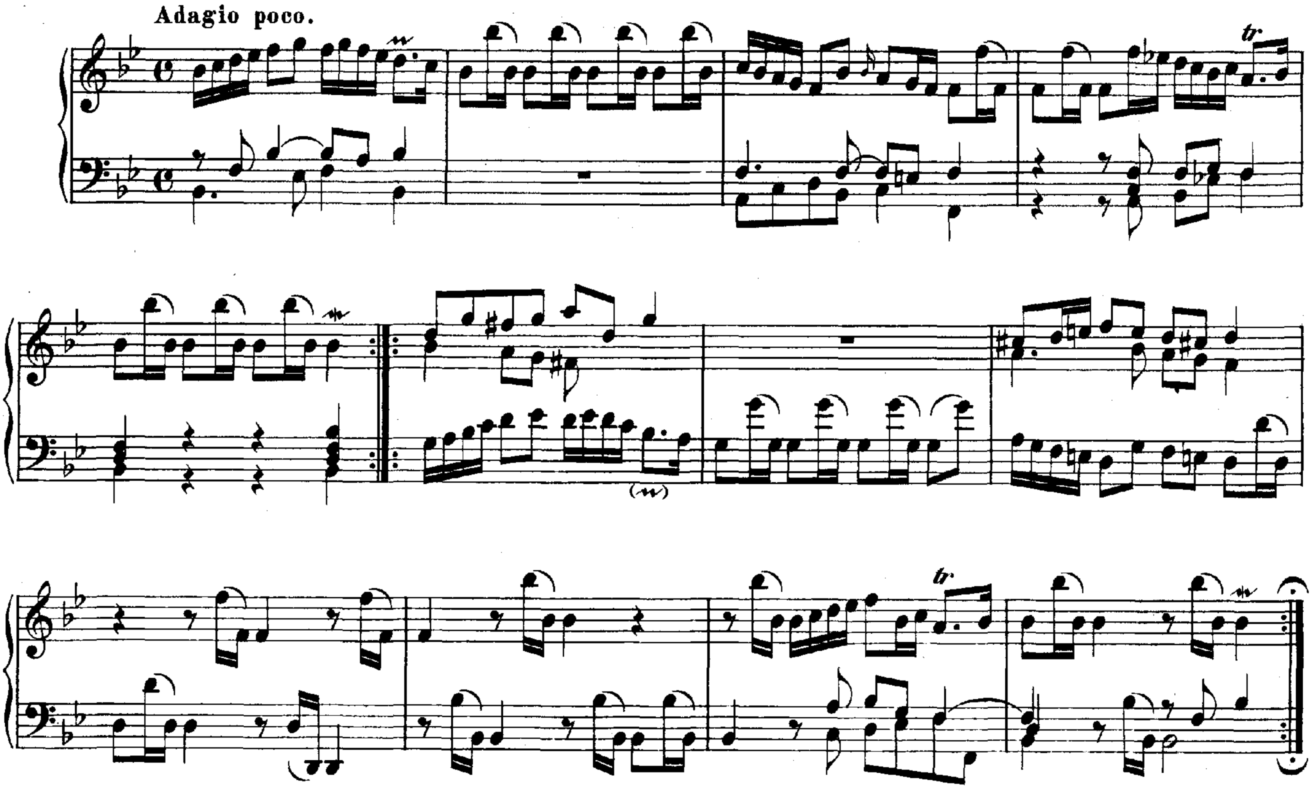


Allhier kommen die Freunde, weil sie doch sehen, dass es anders nicht sein kann, und nehmen Abschied.

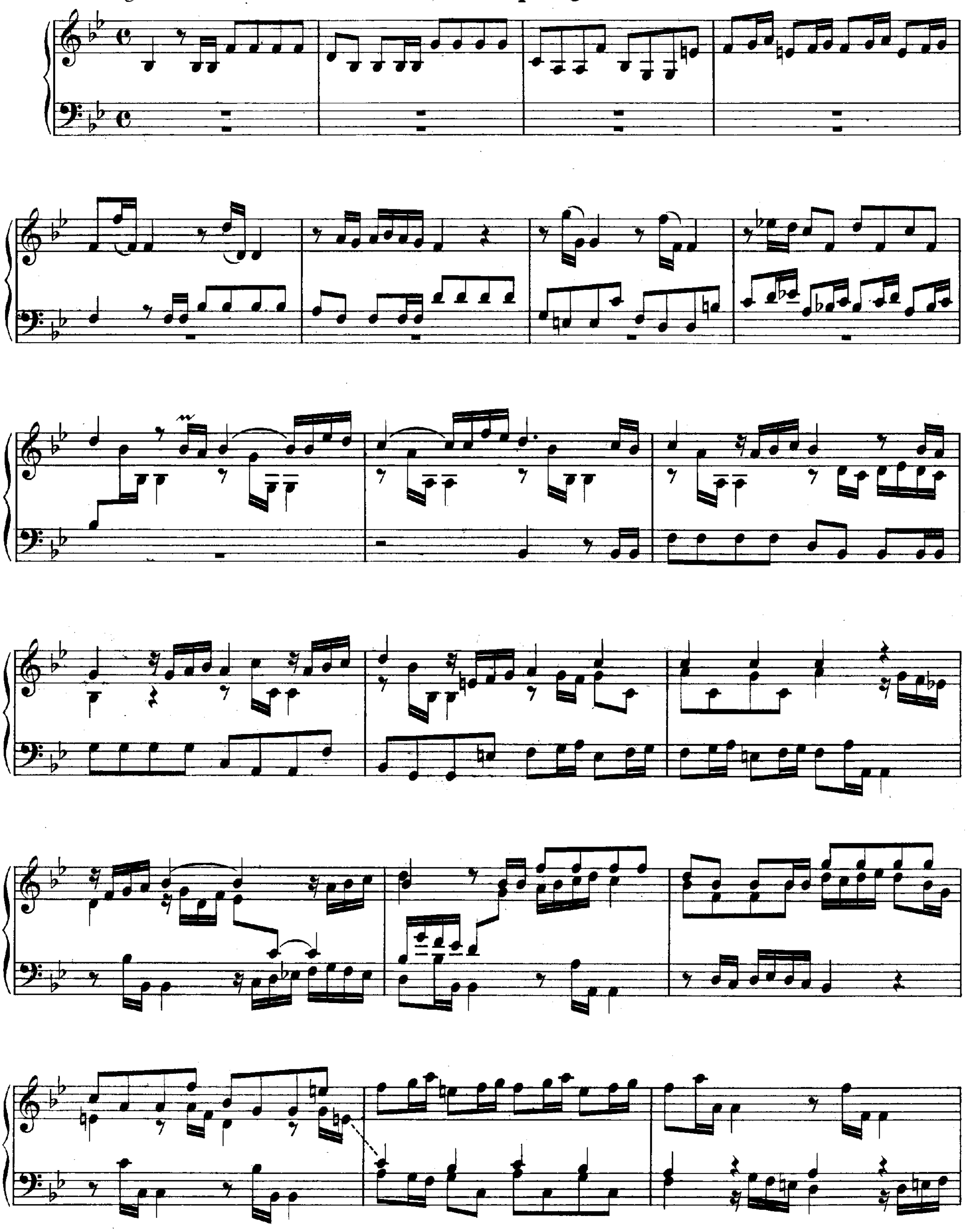


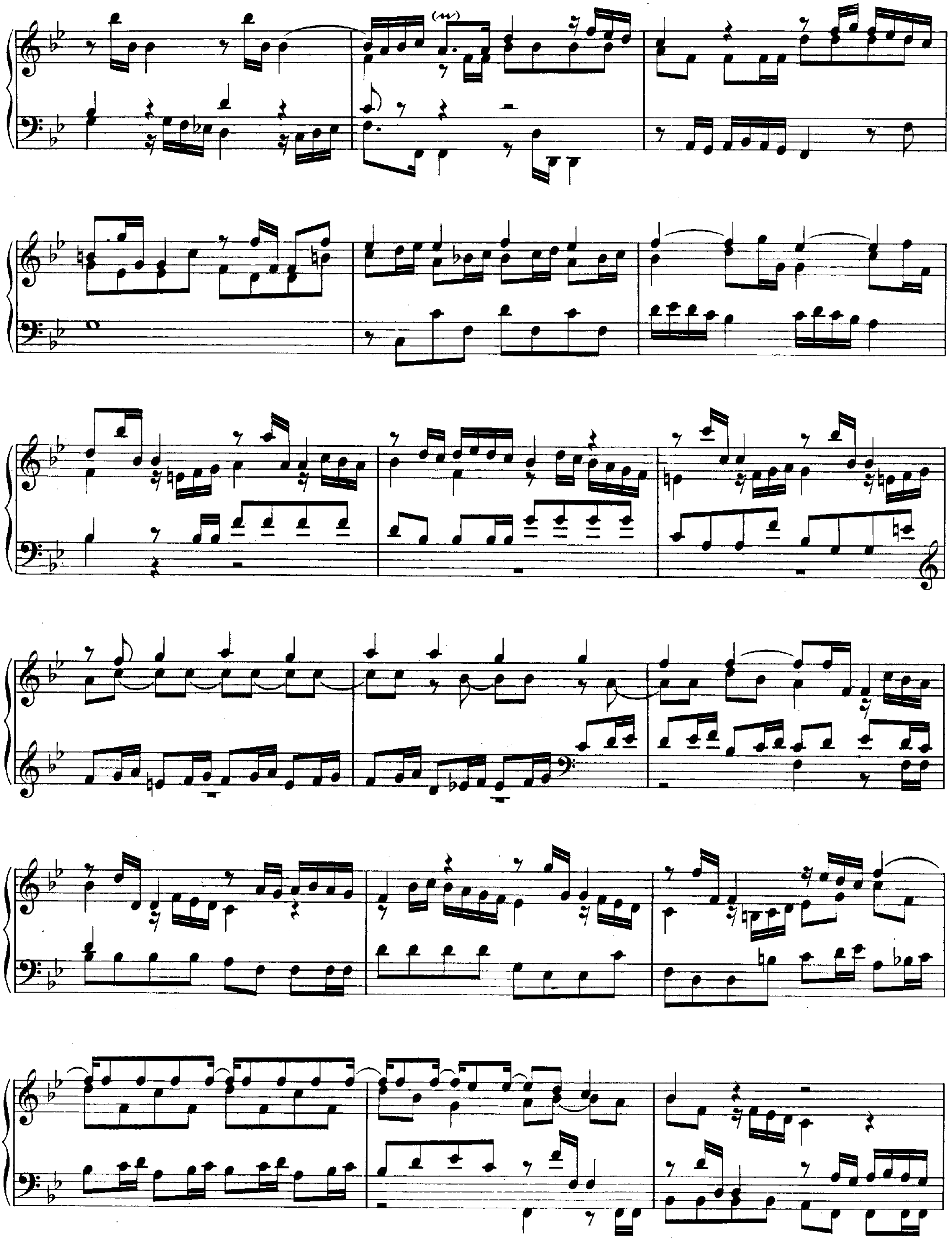
Aria di Postiglione.

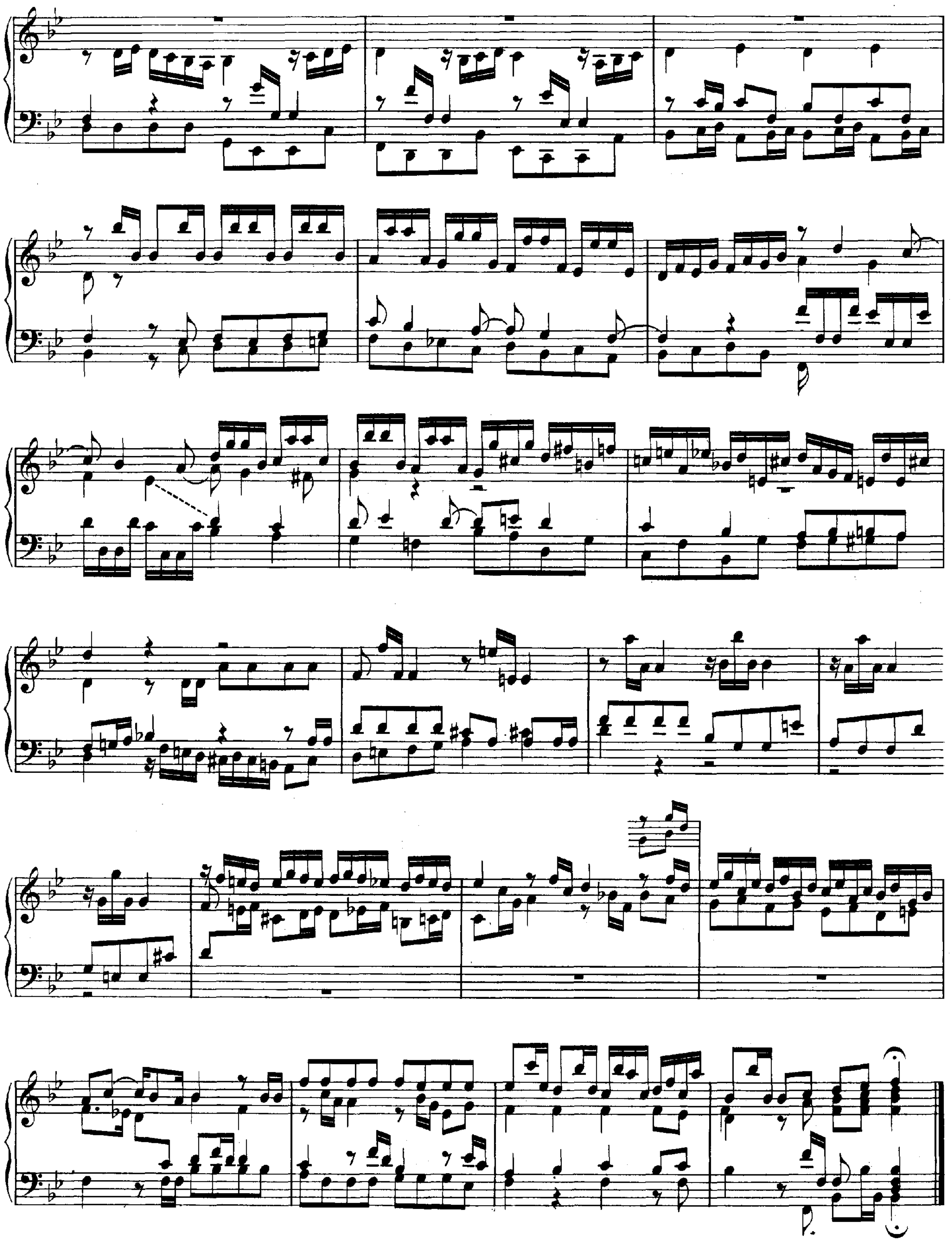
Adagio poco.



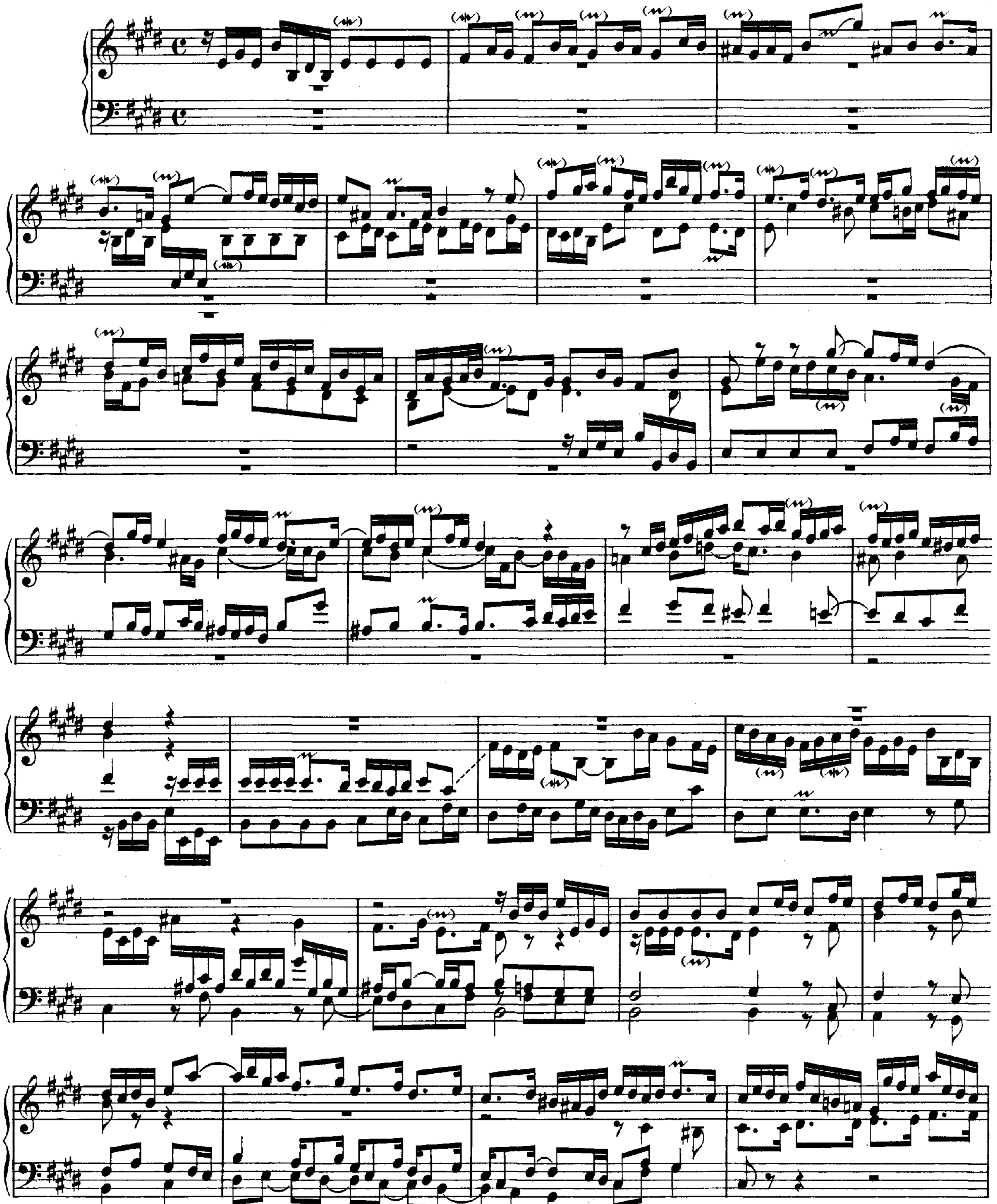
Fuga all' imitazione della cornetta di postiglione.

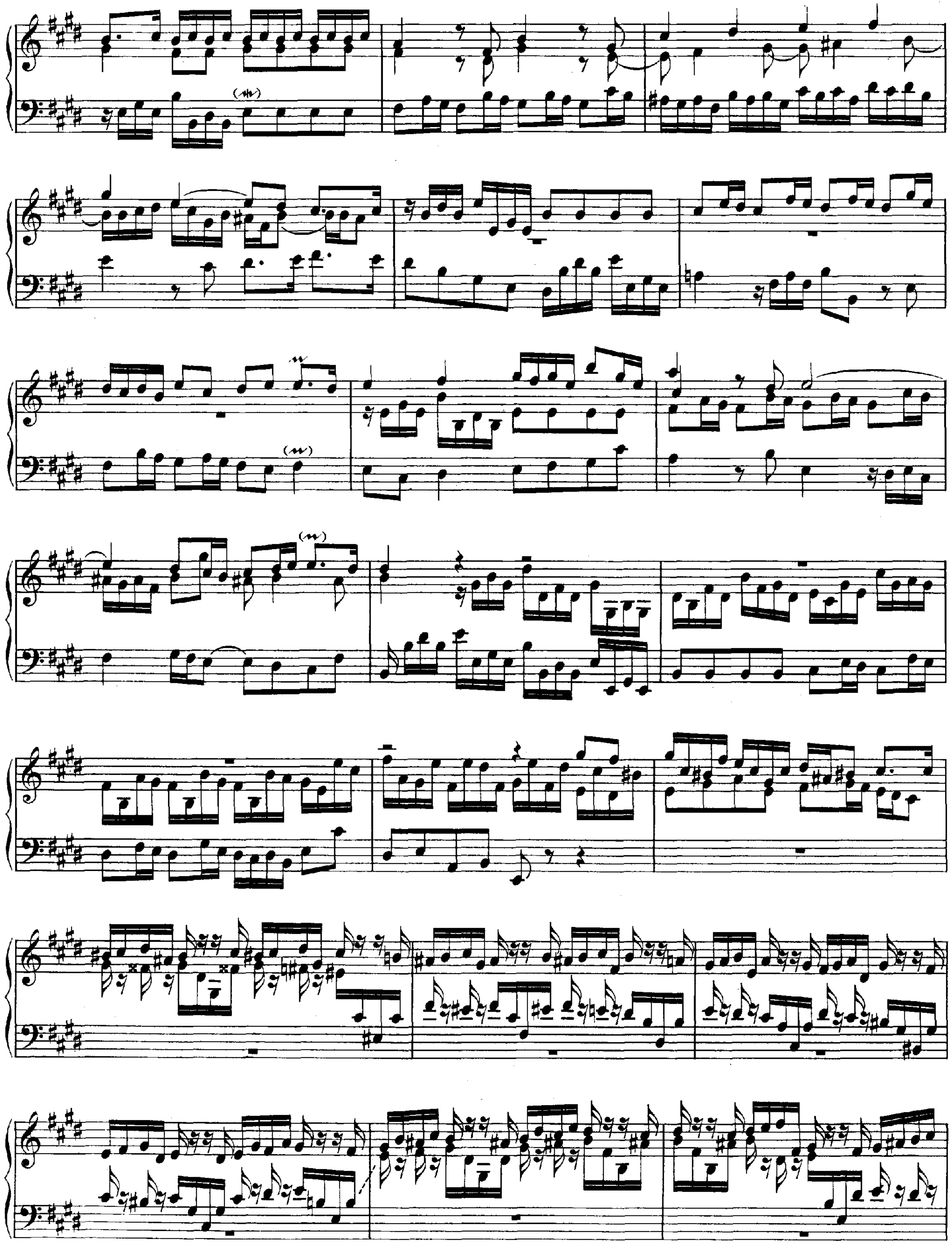


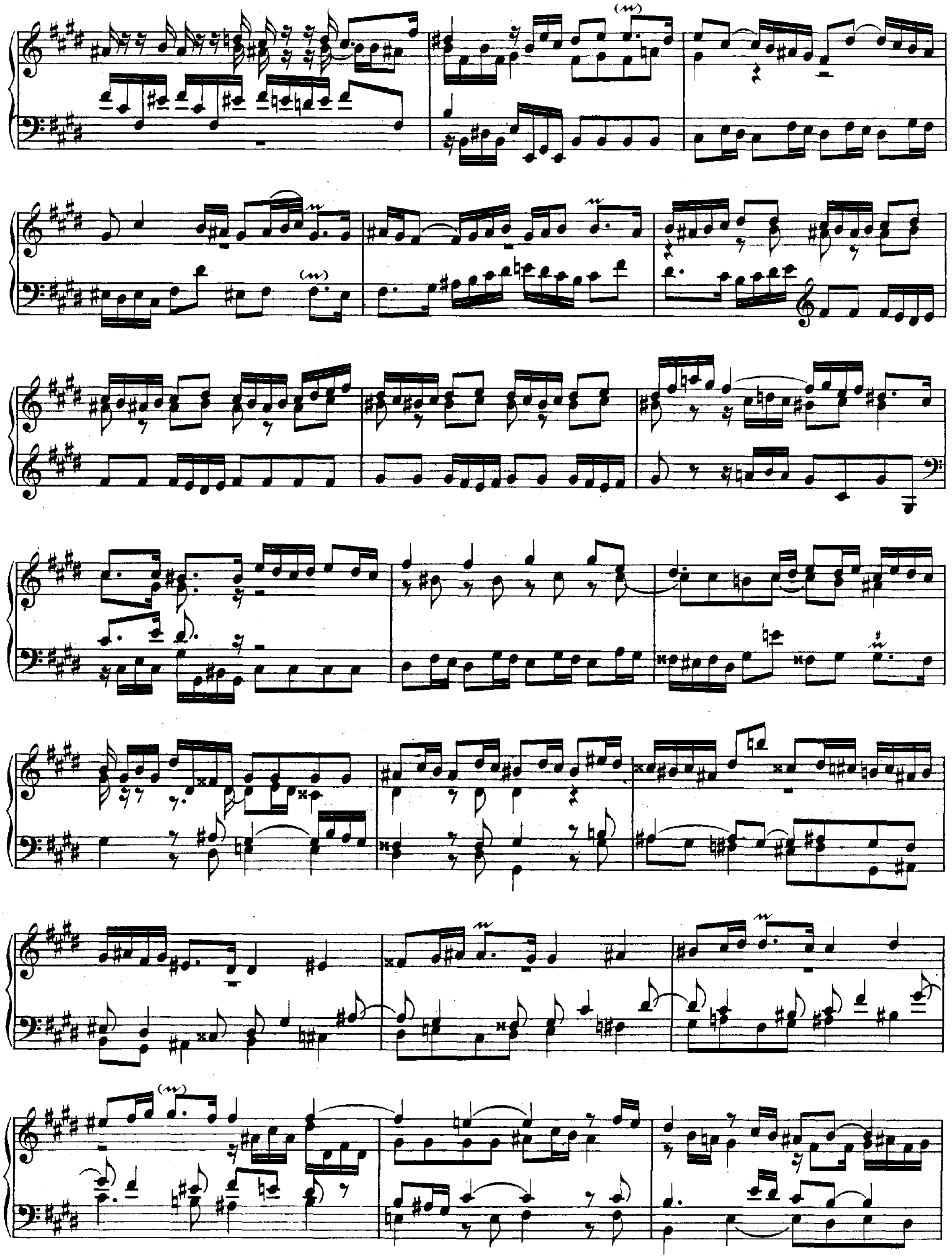


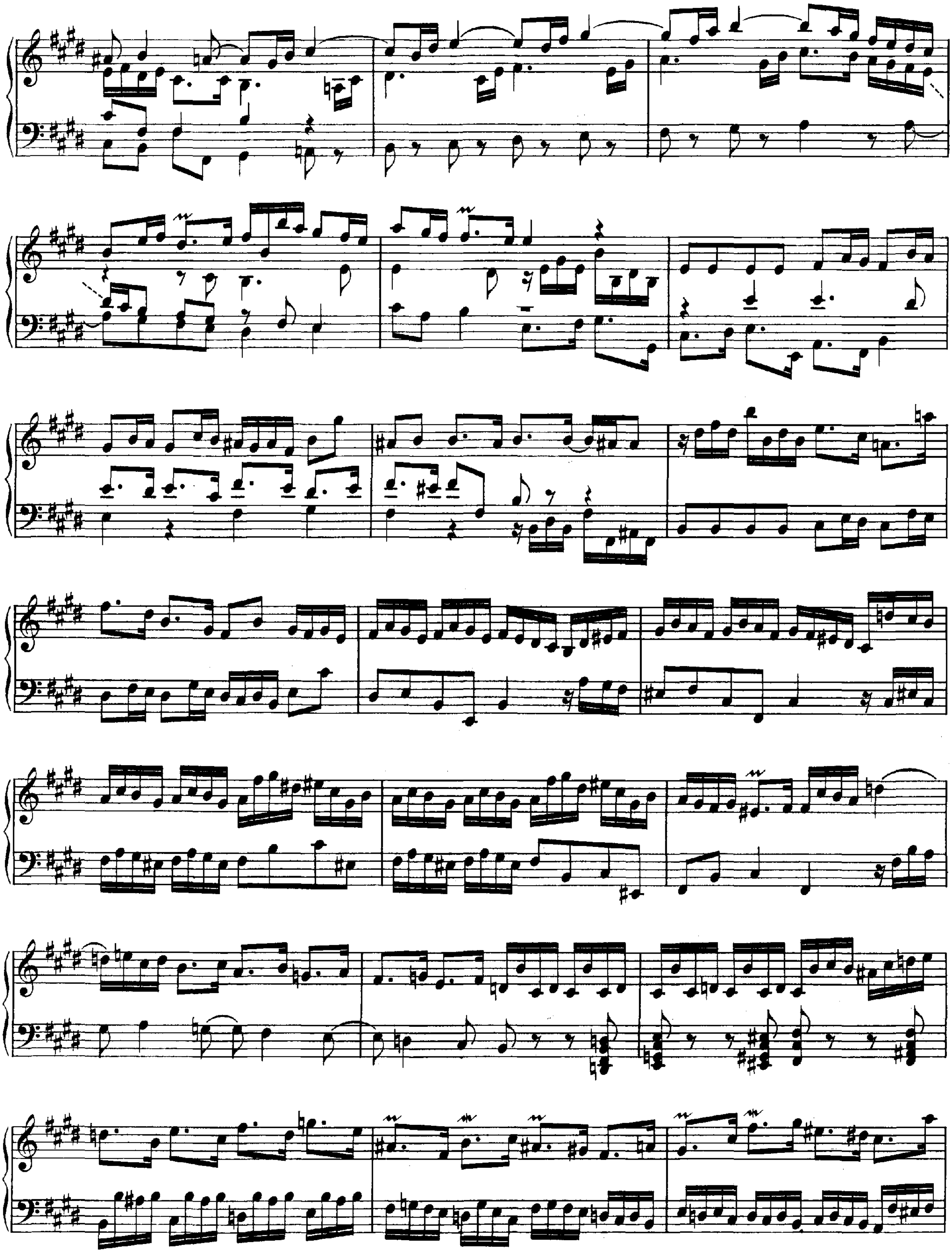


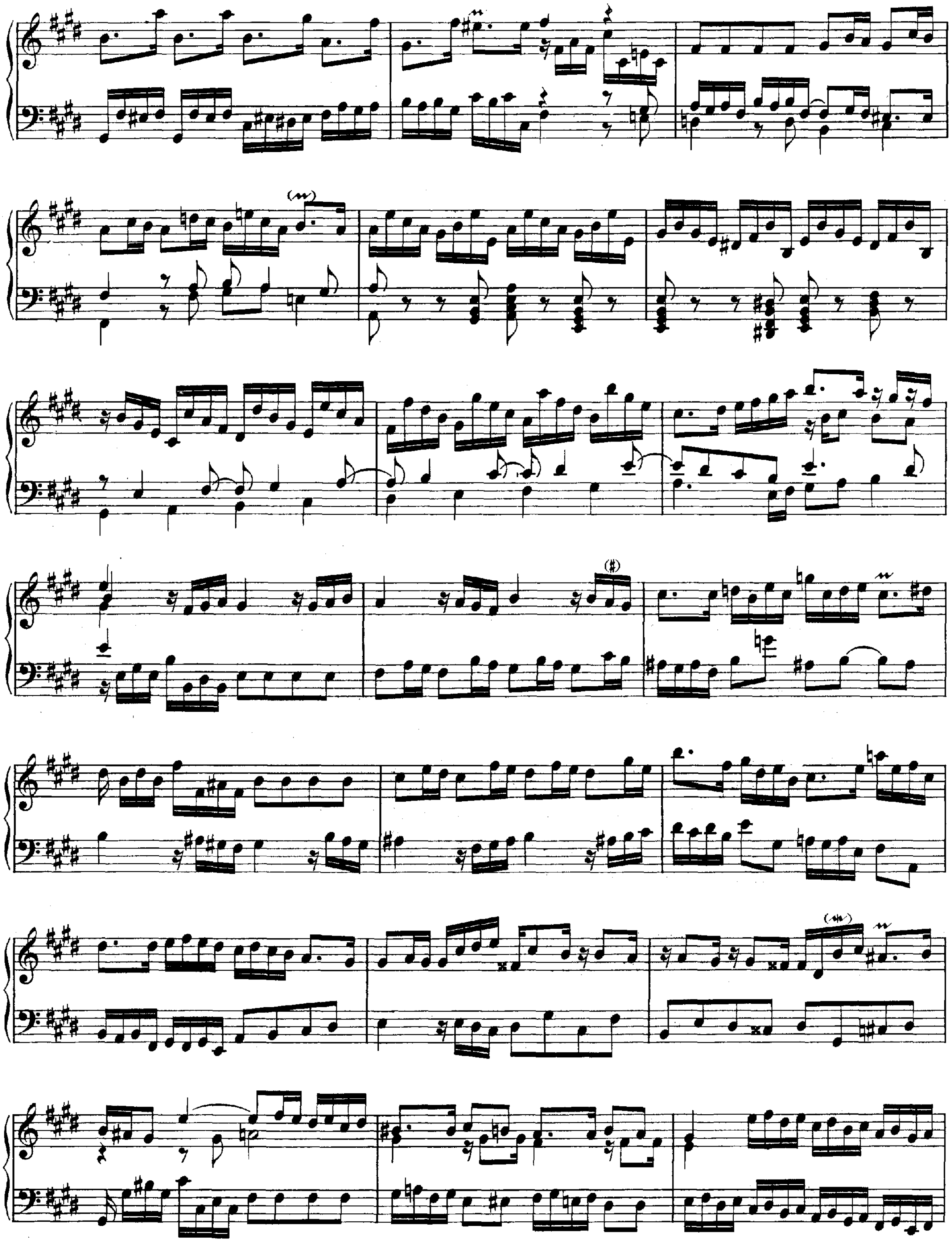
XLI.
CAPRICCIO.
E-dur.

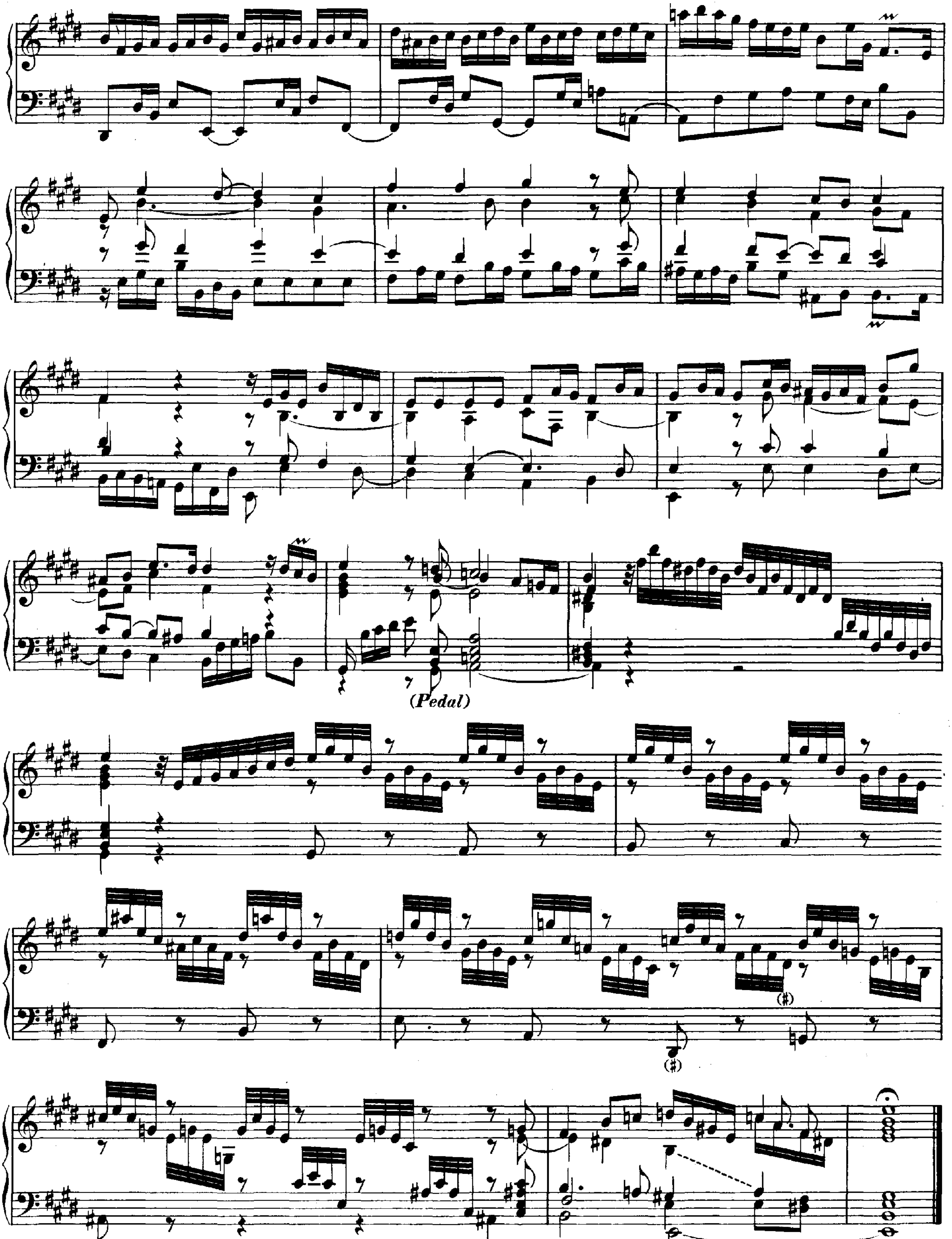










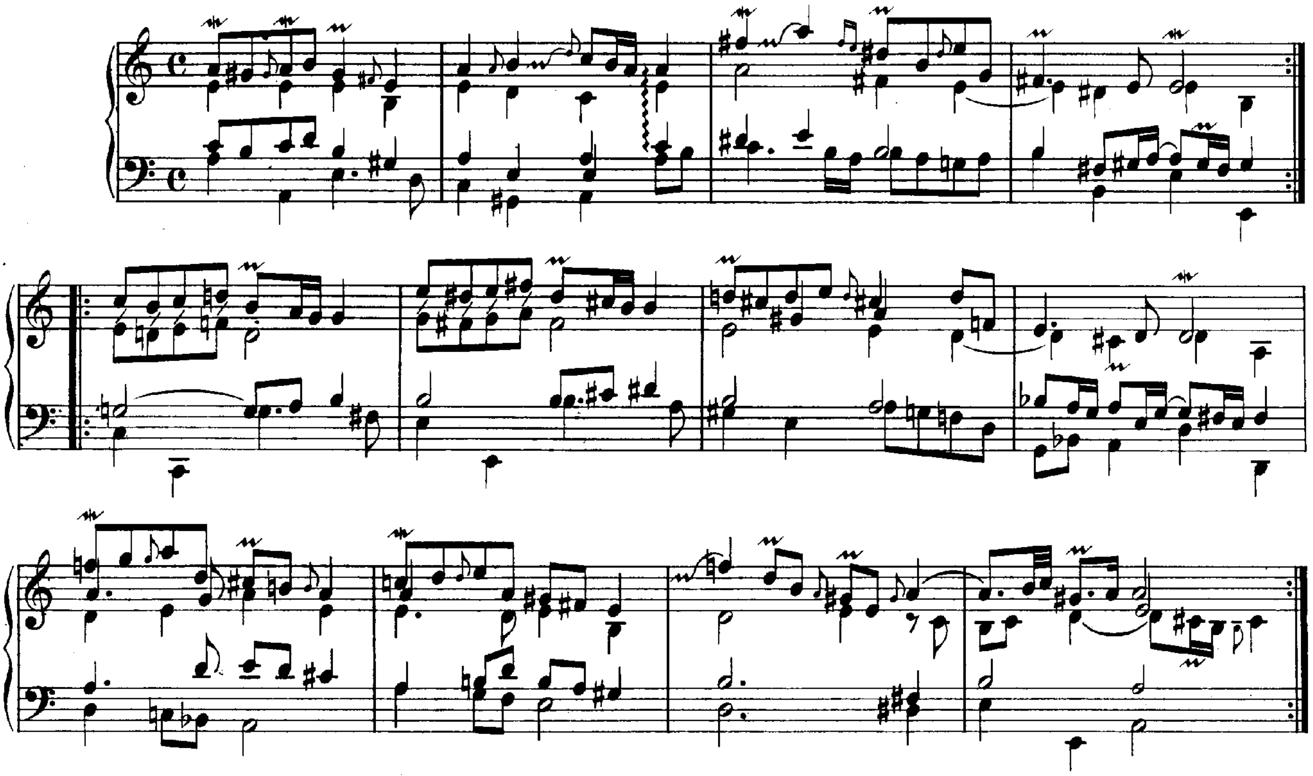

(Pedal)

XLII.

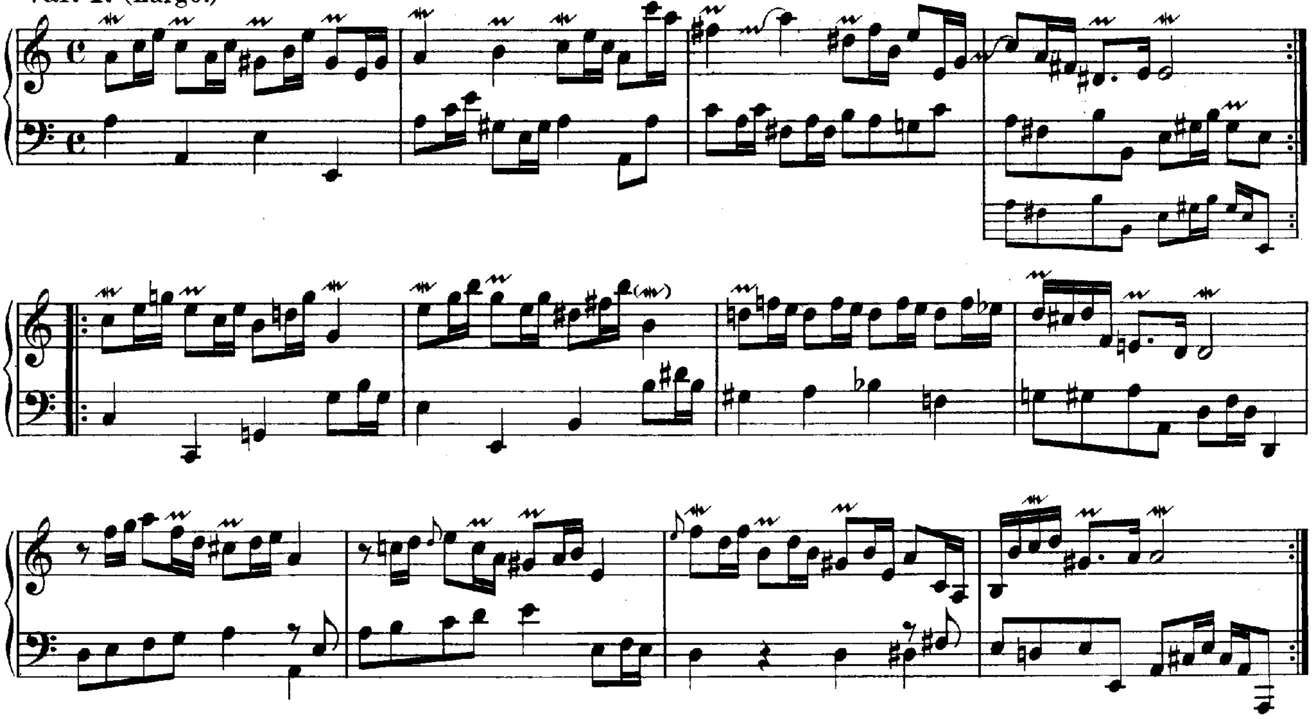
Aria variata

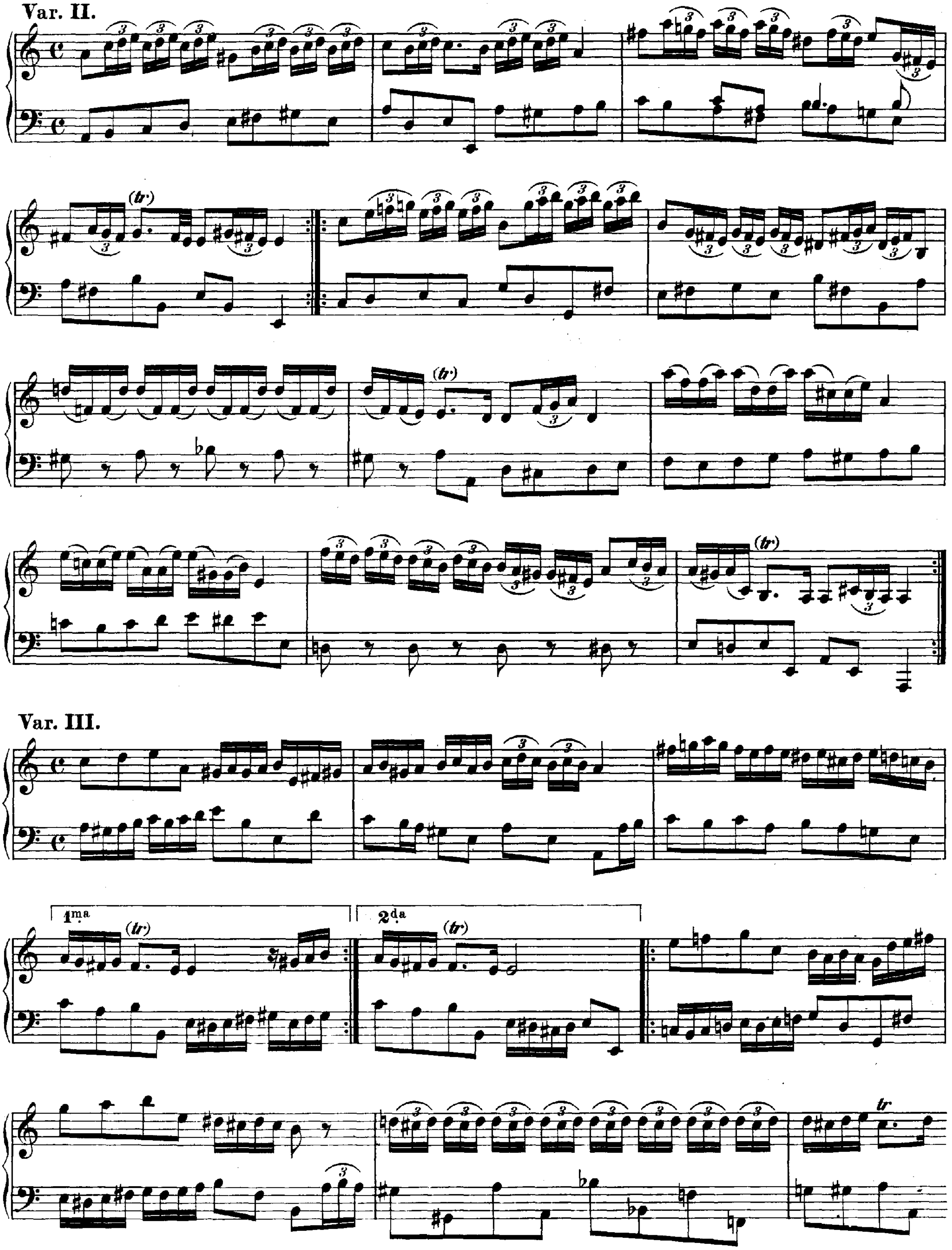
alla maniera italiana.

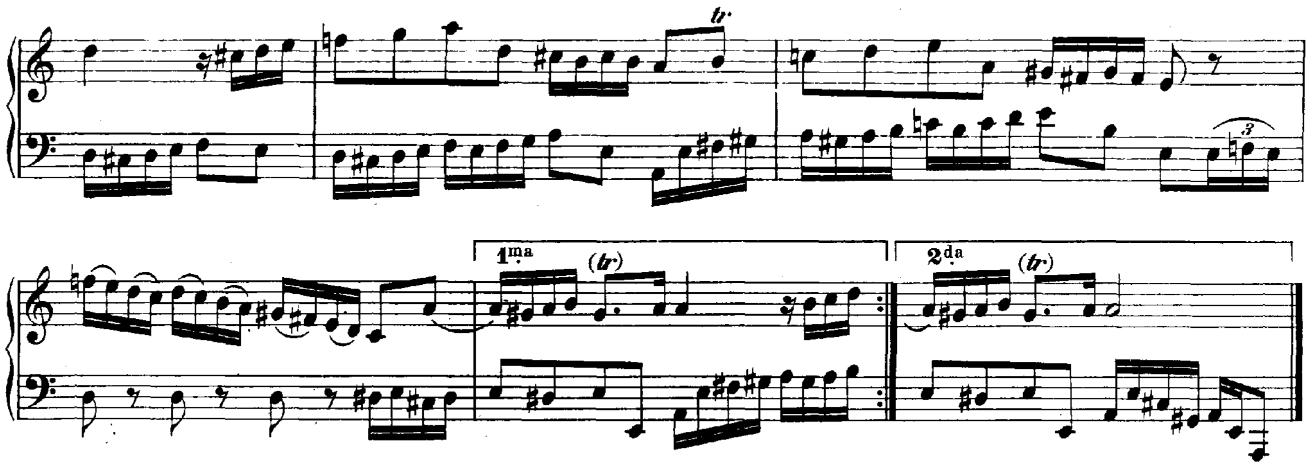
A-moll.



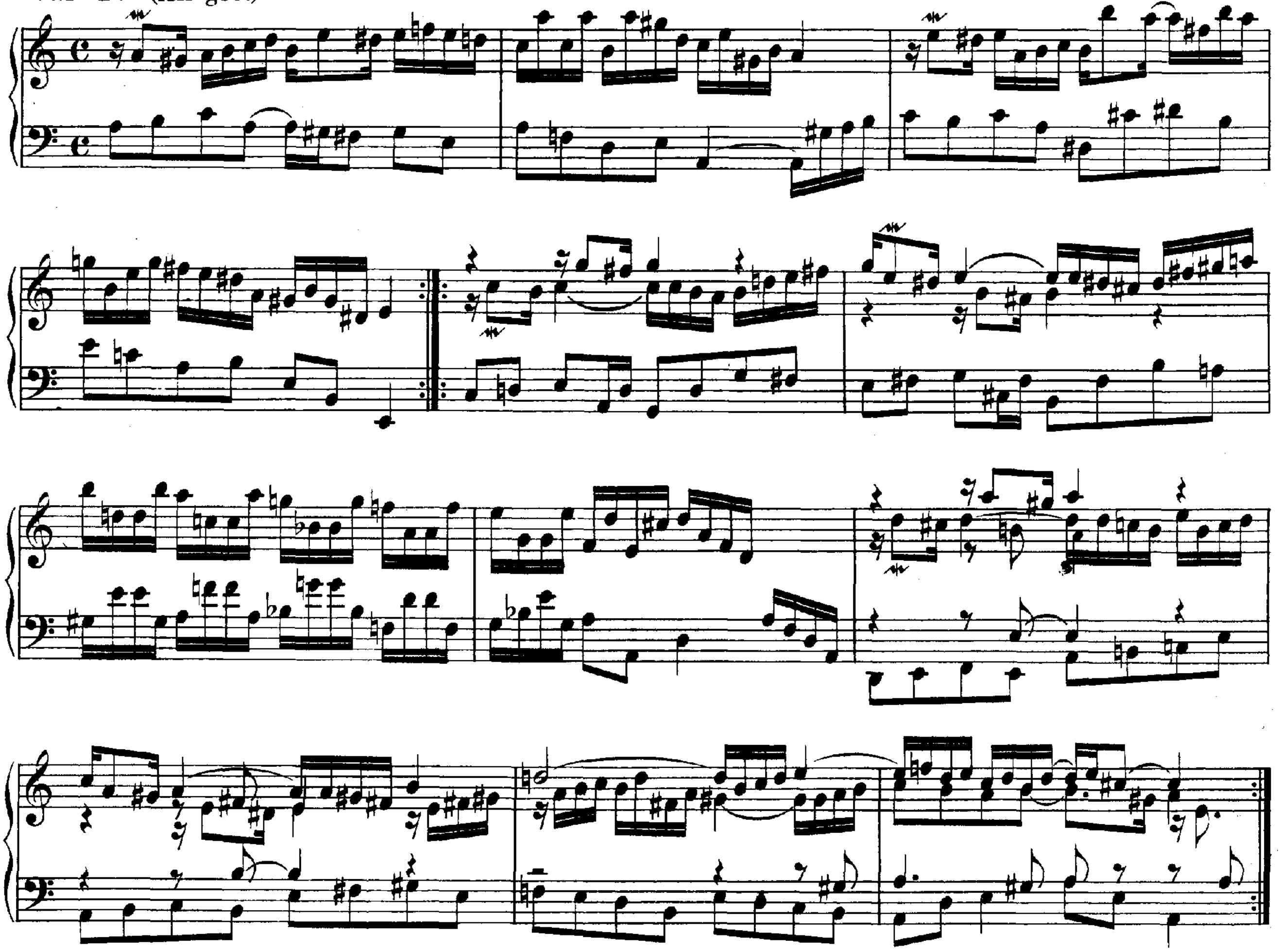
Var. I. (Largo.)



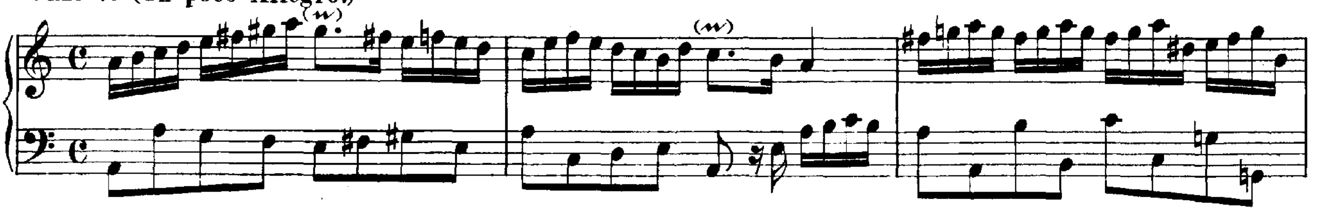

Var. II.
(tr)
Var. III.
1ma
2da
tr

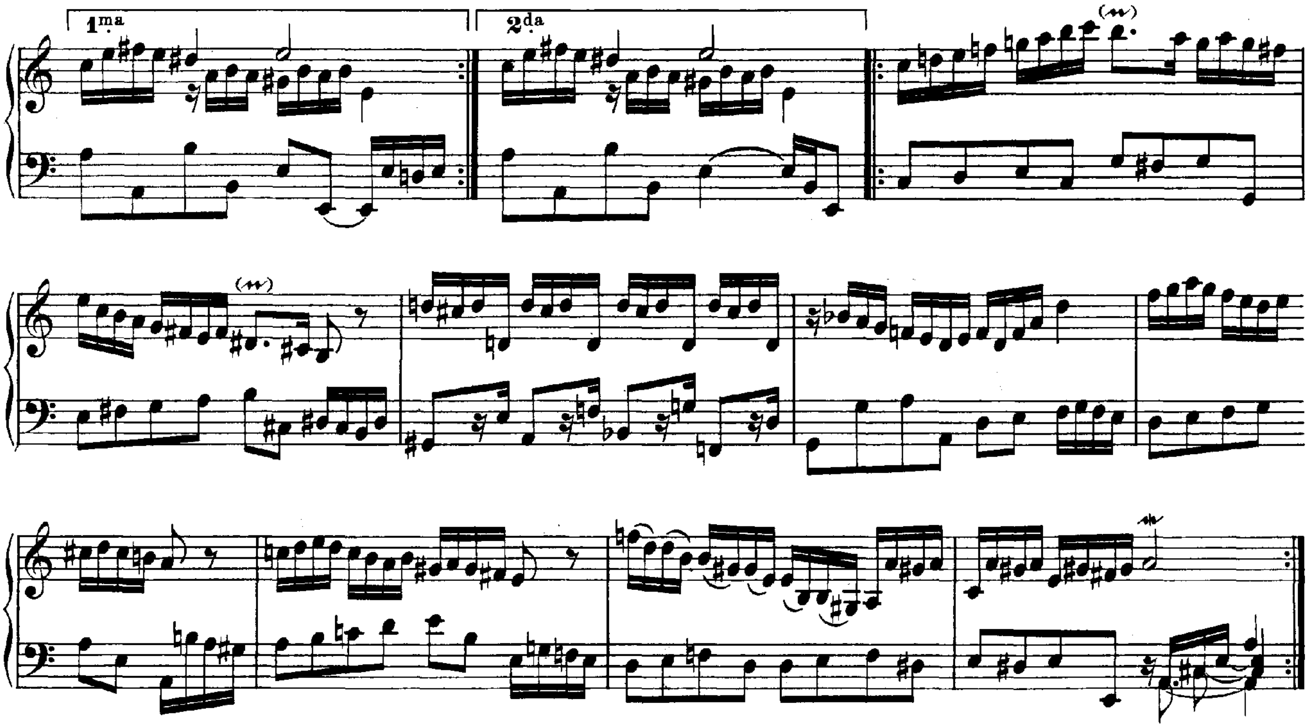


Var. IV. (Allegro.)

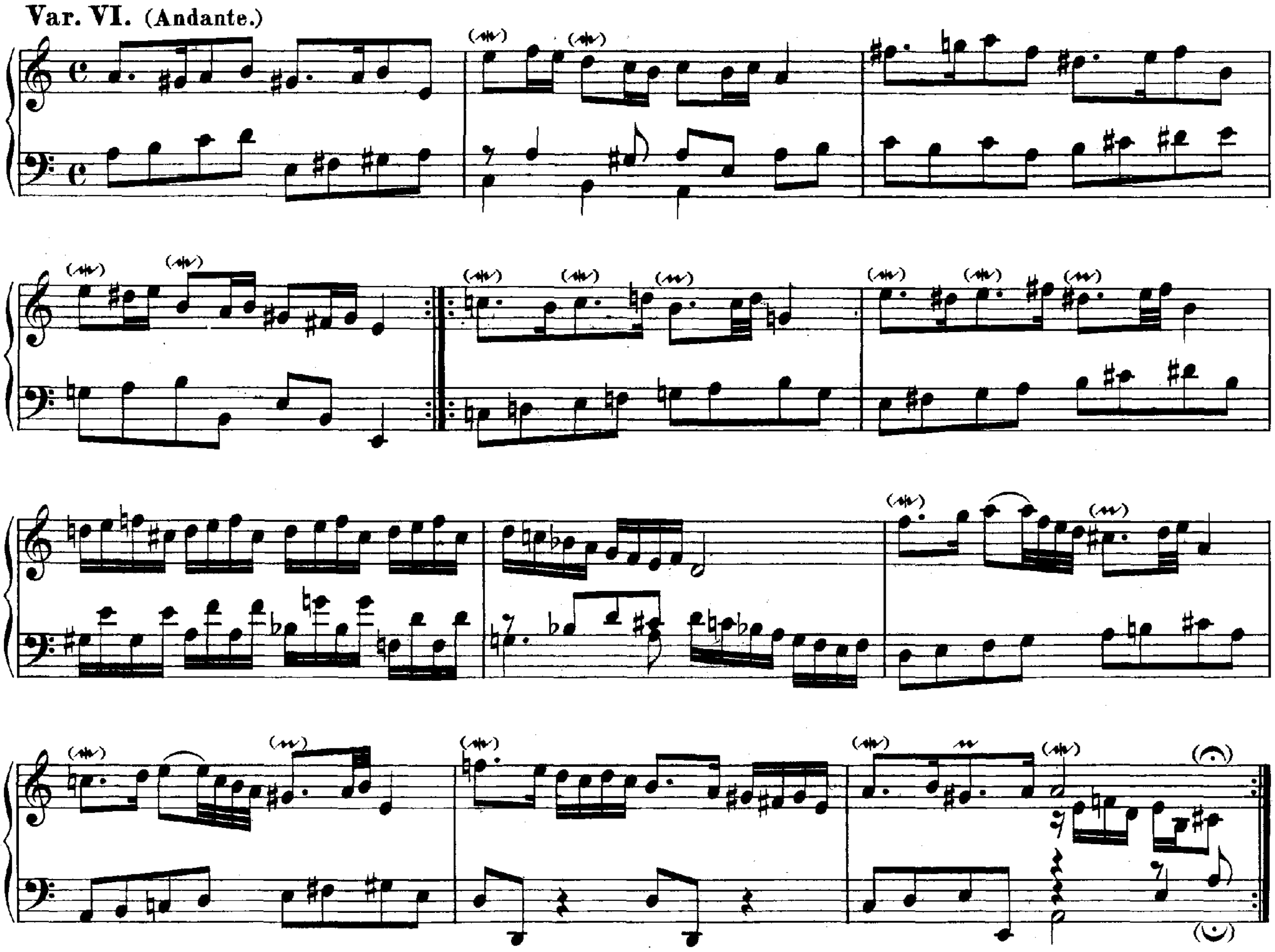


Var. V. (Un poco Allegro.)

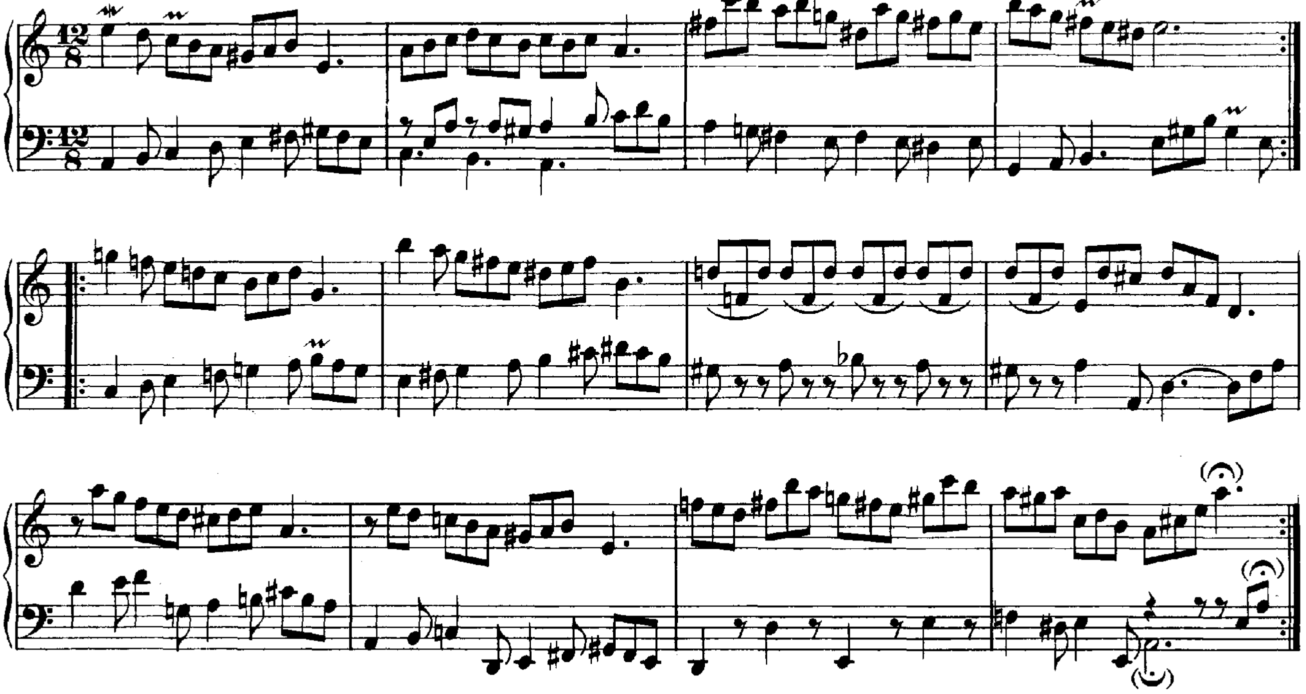




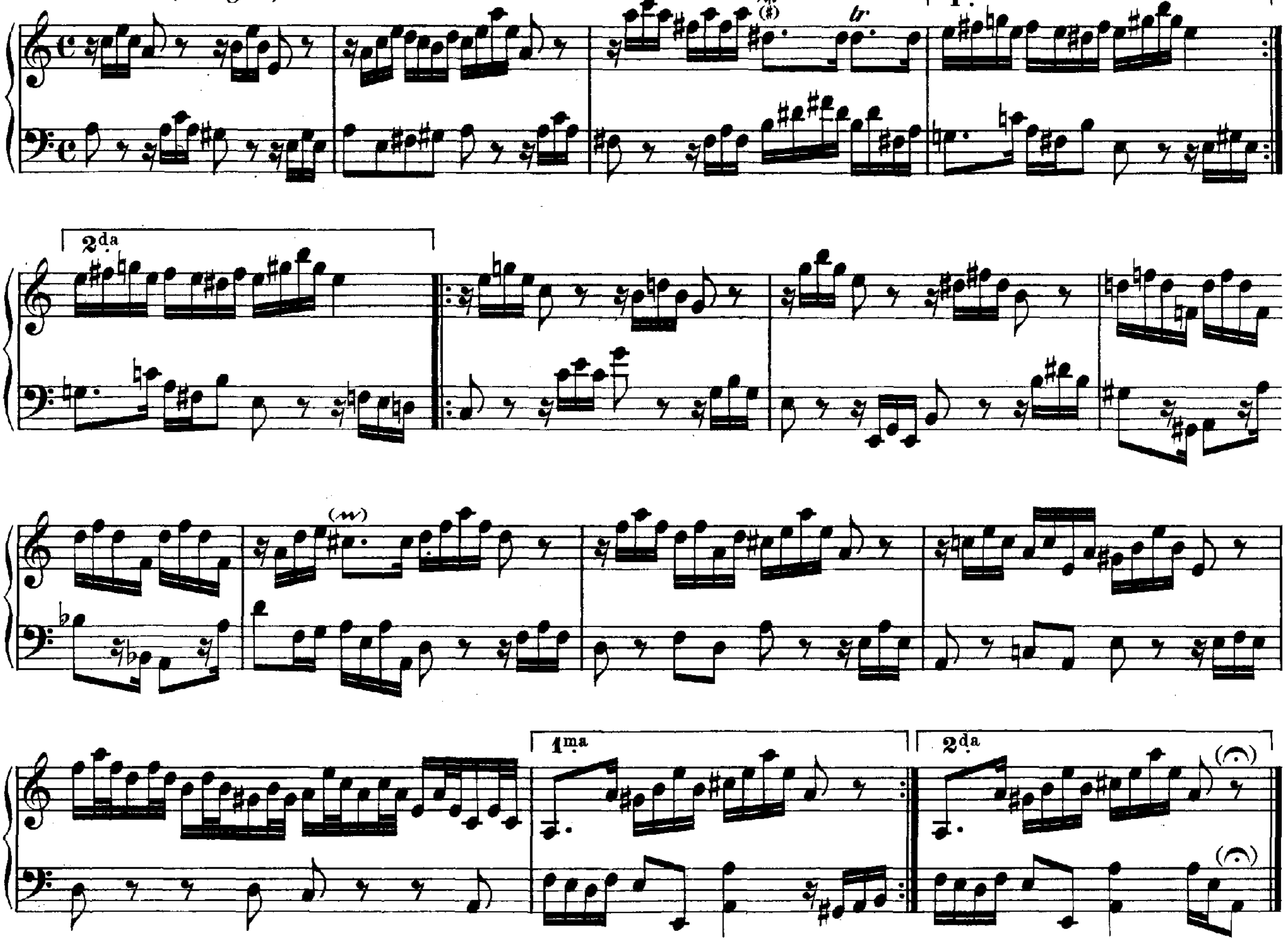
Var. VI. (Andante.)

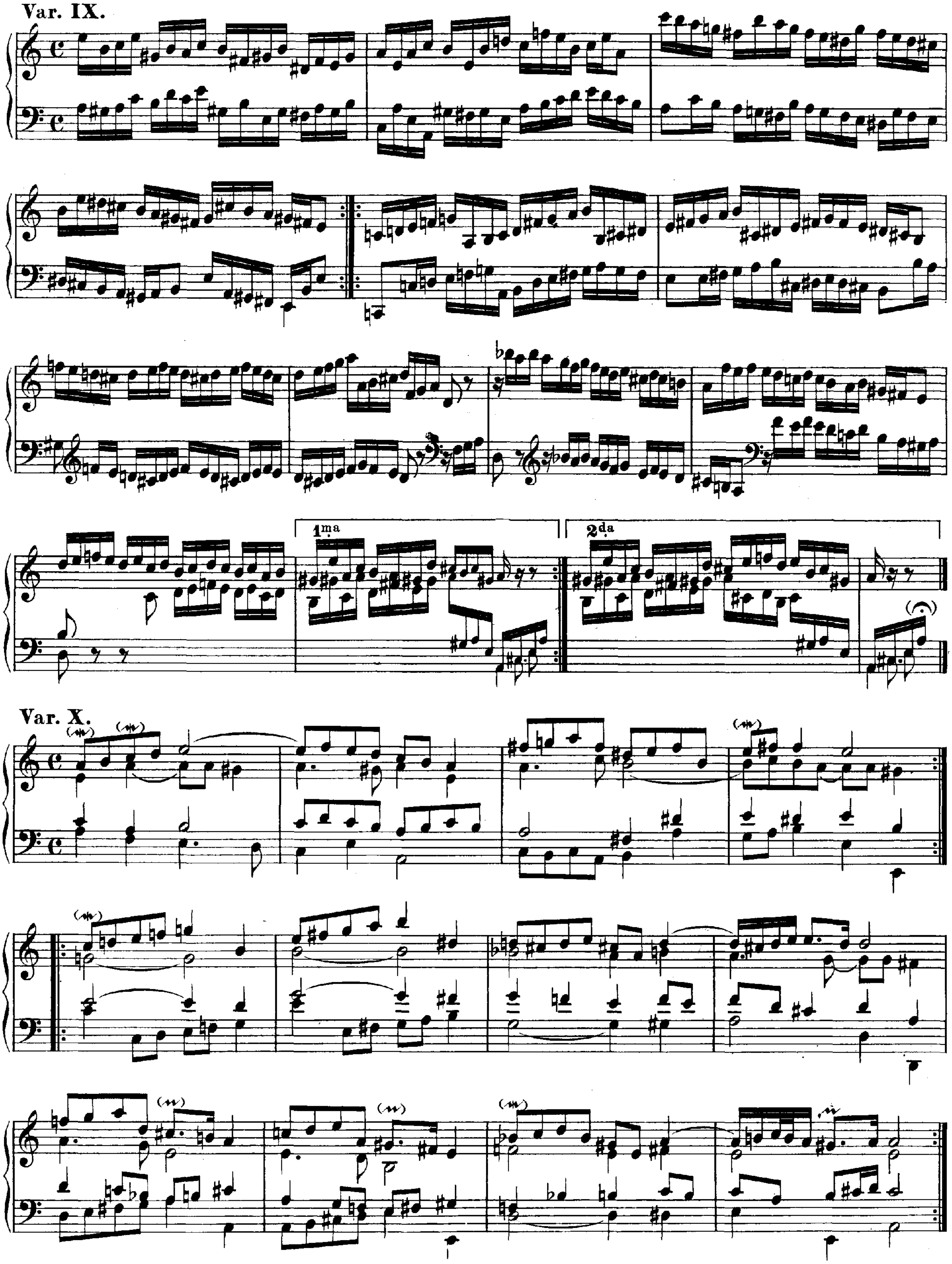


Var. VII. (Allegro.)



Var. VIII. (Allegro.)

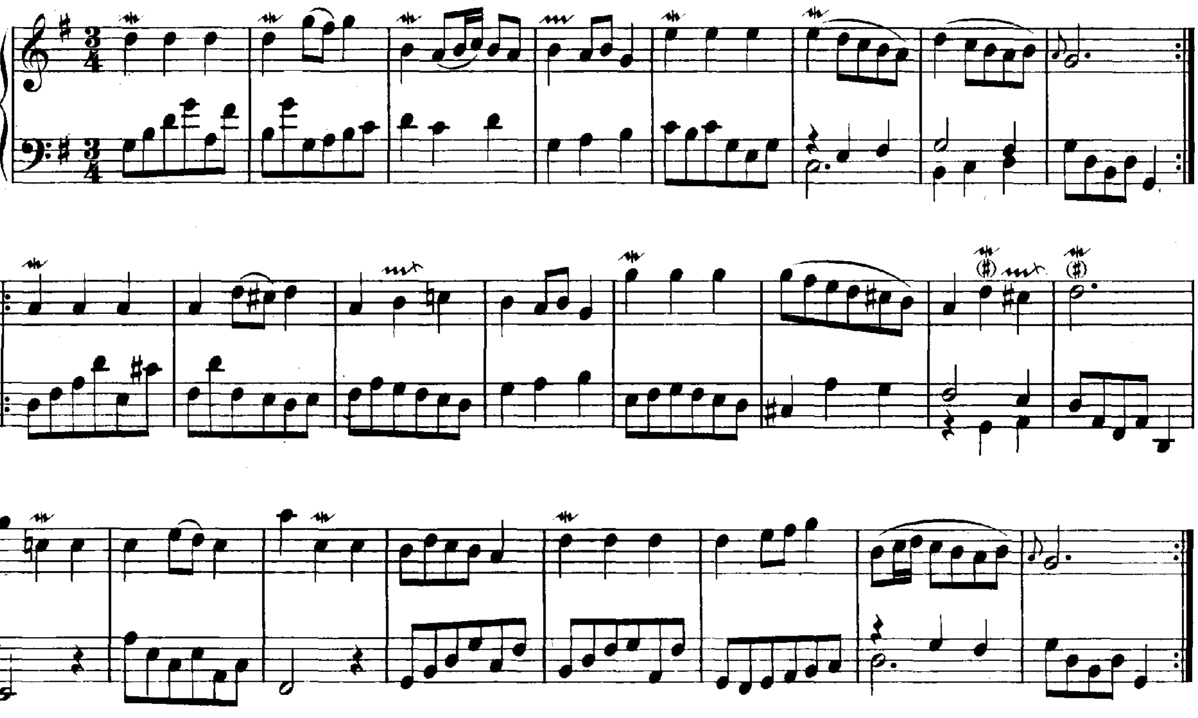



Var. IX.
1ma
2da
Var. X.

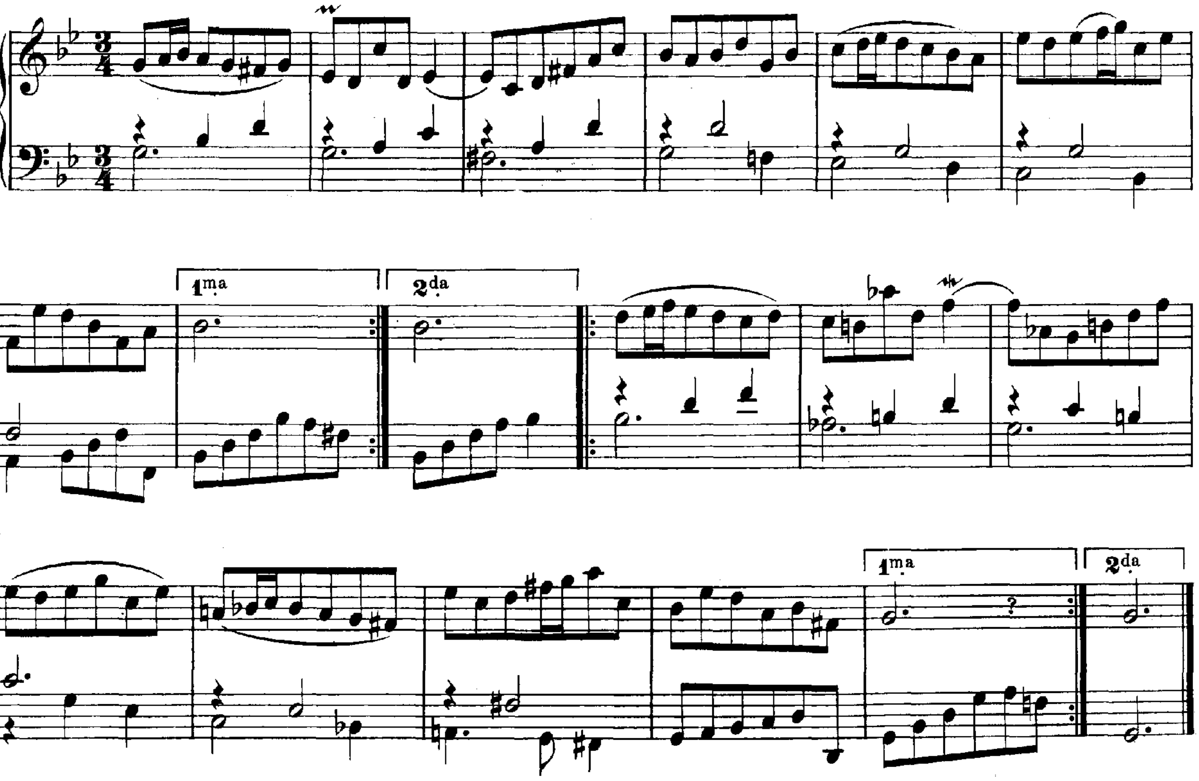
XLIII.

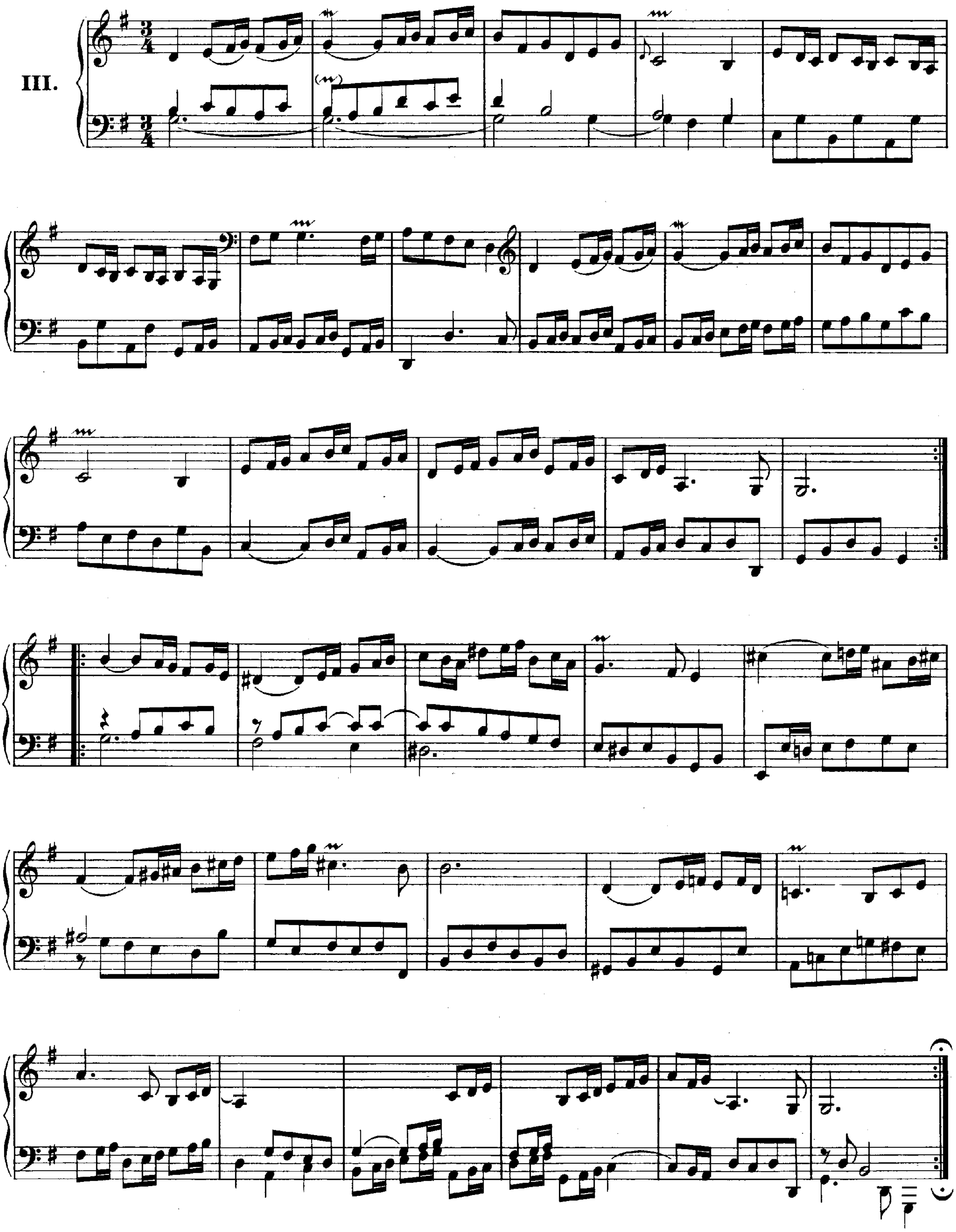
Drei Menuette.

I.



II.




III.

Anhang I.

Varianten

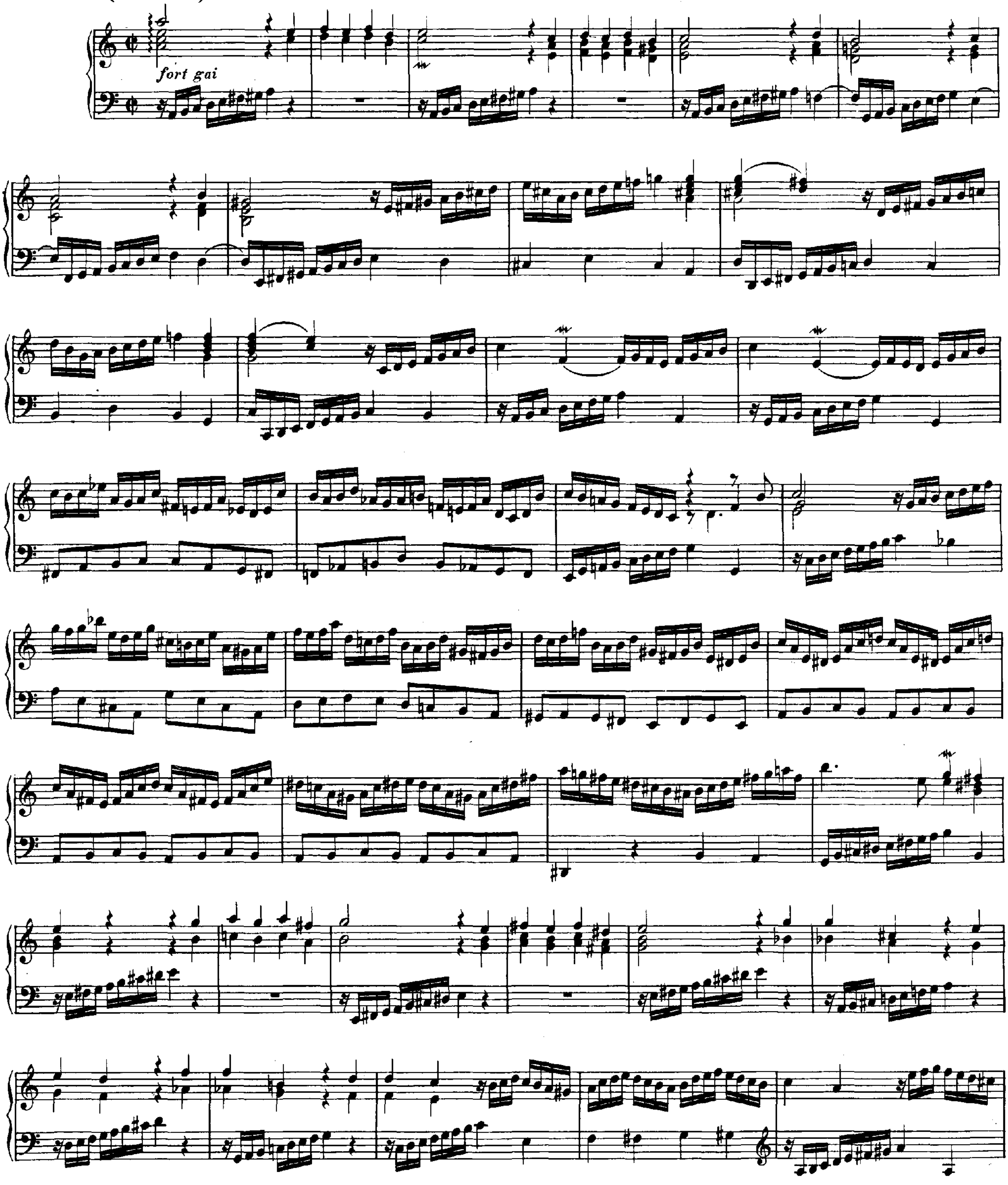
zu den vorstehenden Claviercompositionen, sowie zu einigen Stücken des dritten Bandes derselben.

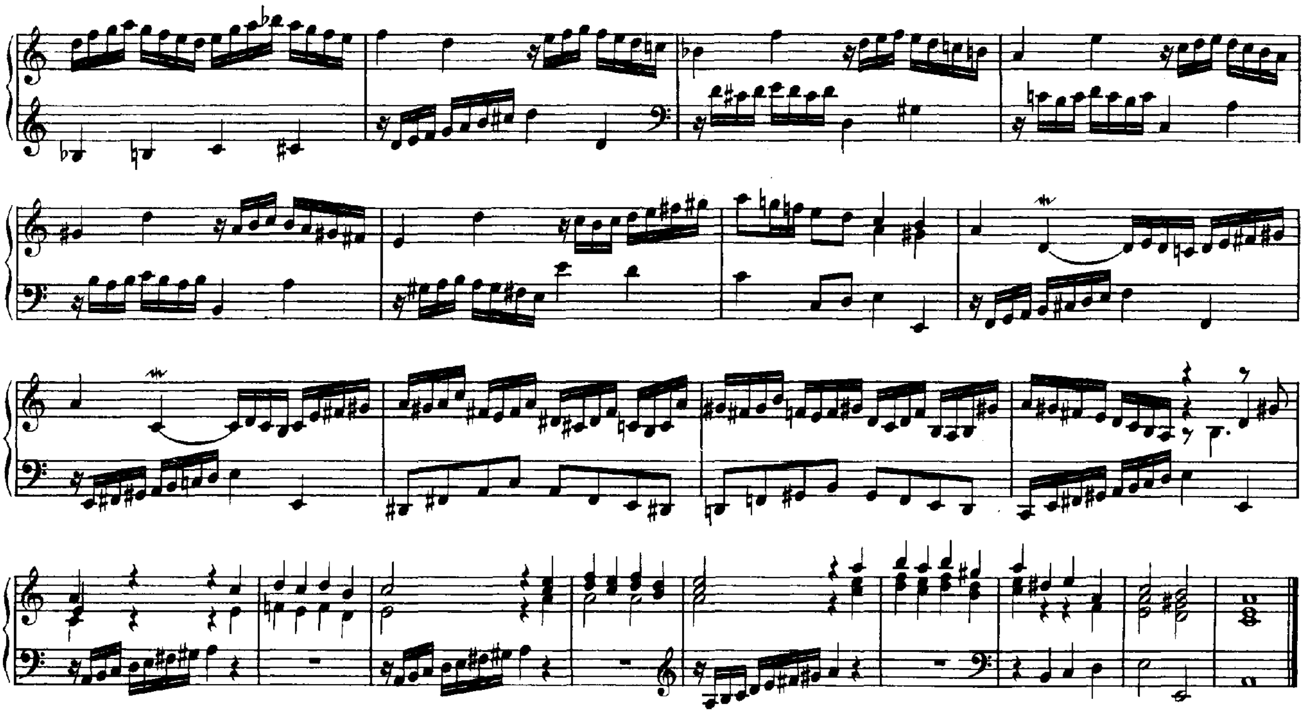
1. Suite in A-moll.

Zweite Bearbeitung, in Kellner's Sammlung überliefert.

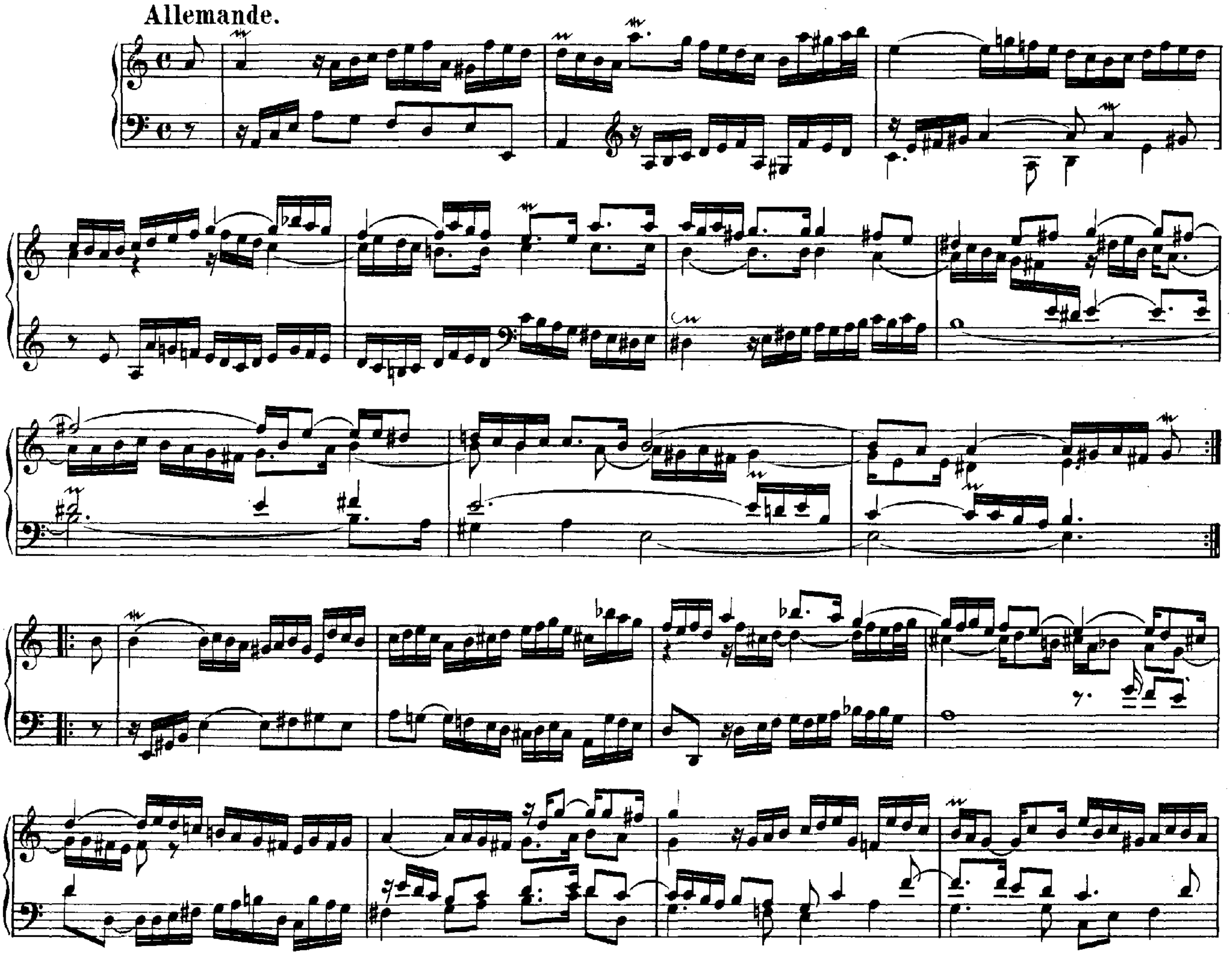
Siehe I. Seite 8.

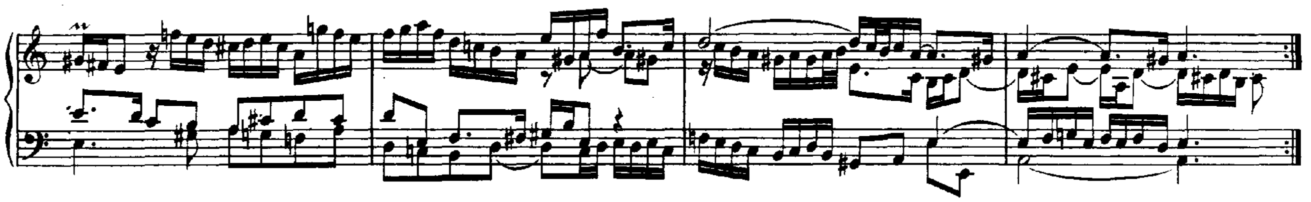
(Prélude.)



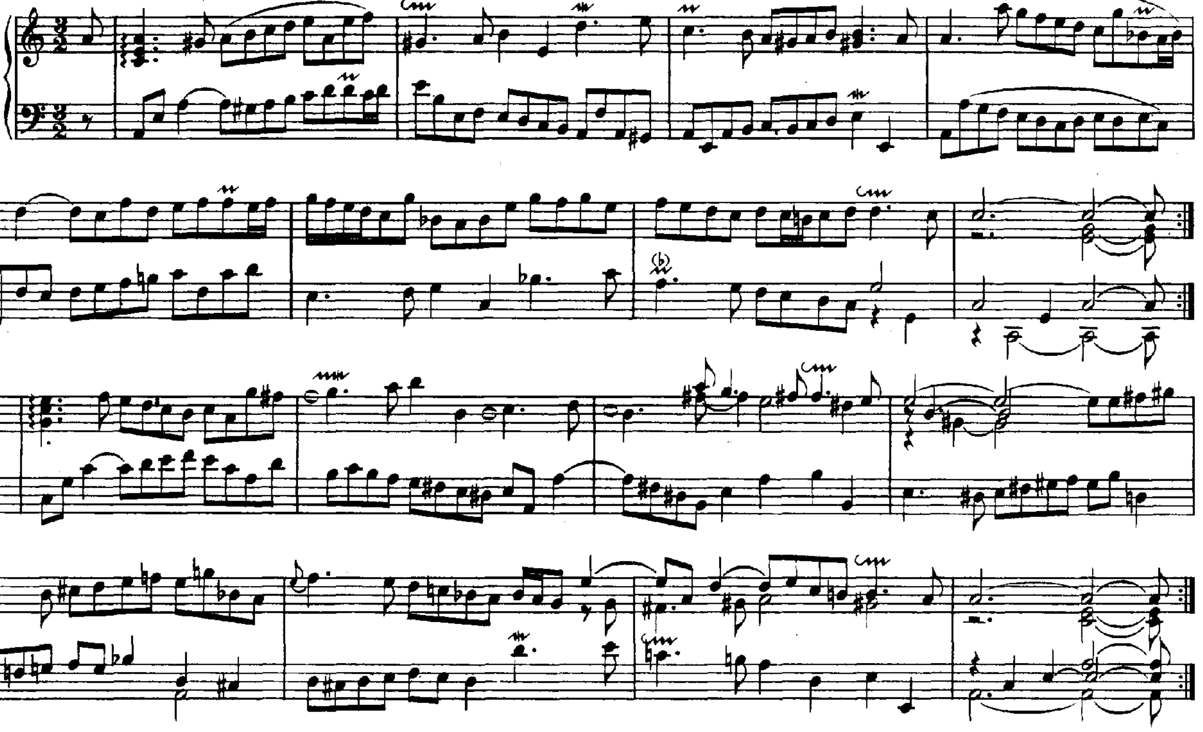


Allemande.

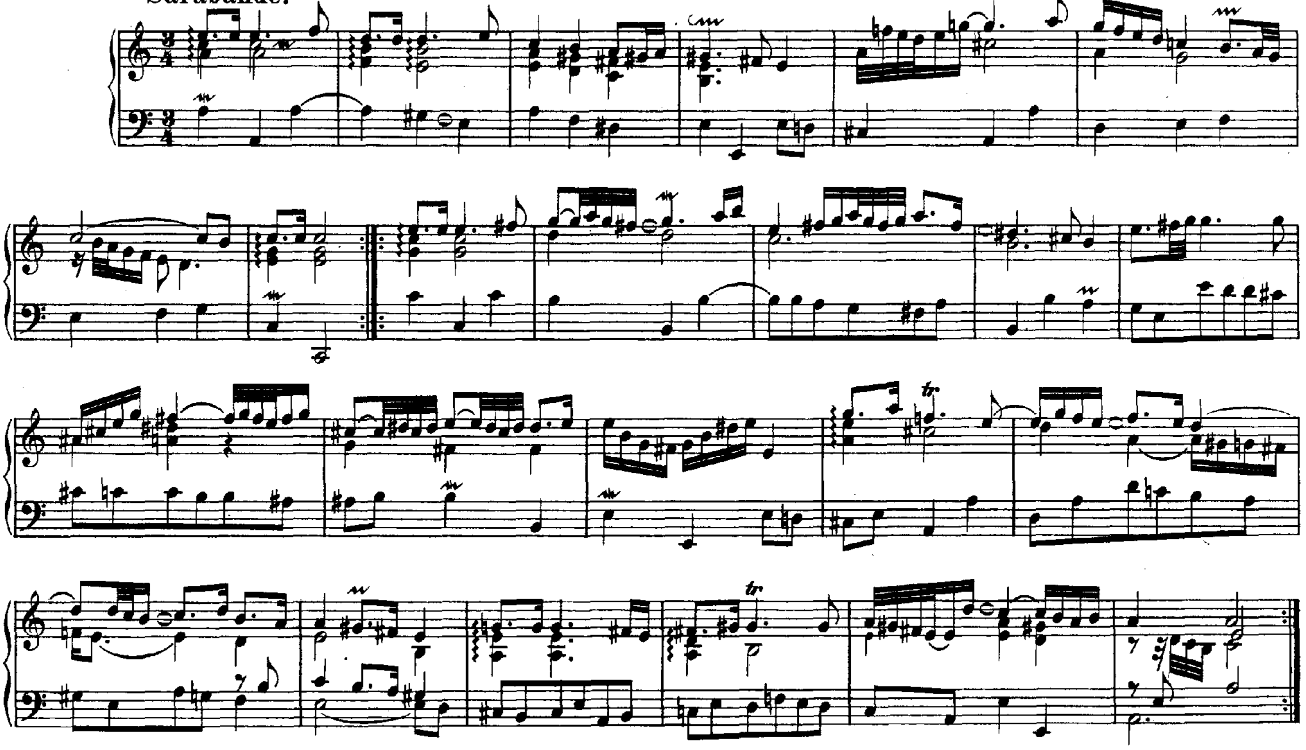




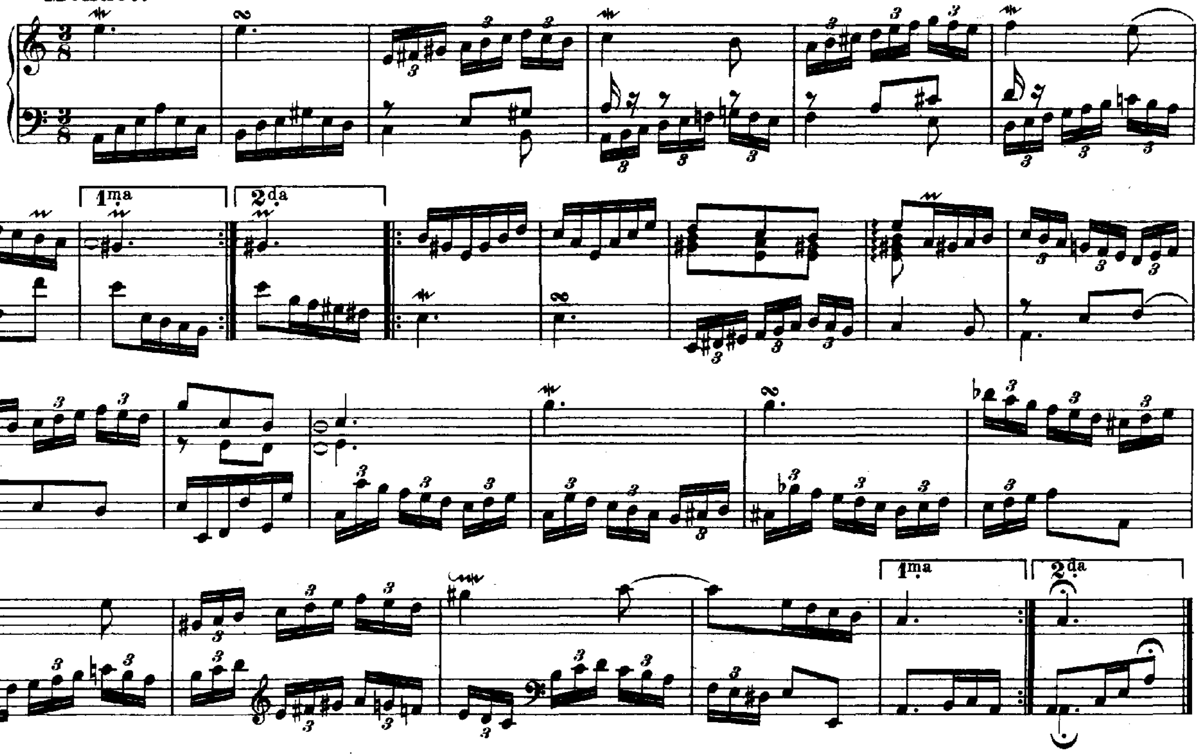
Courante.



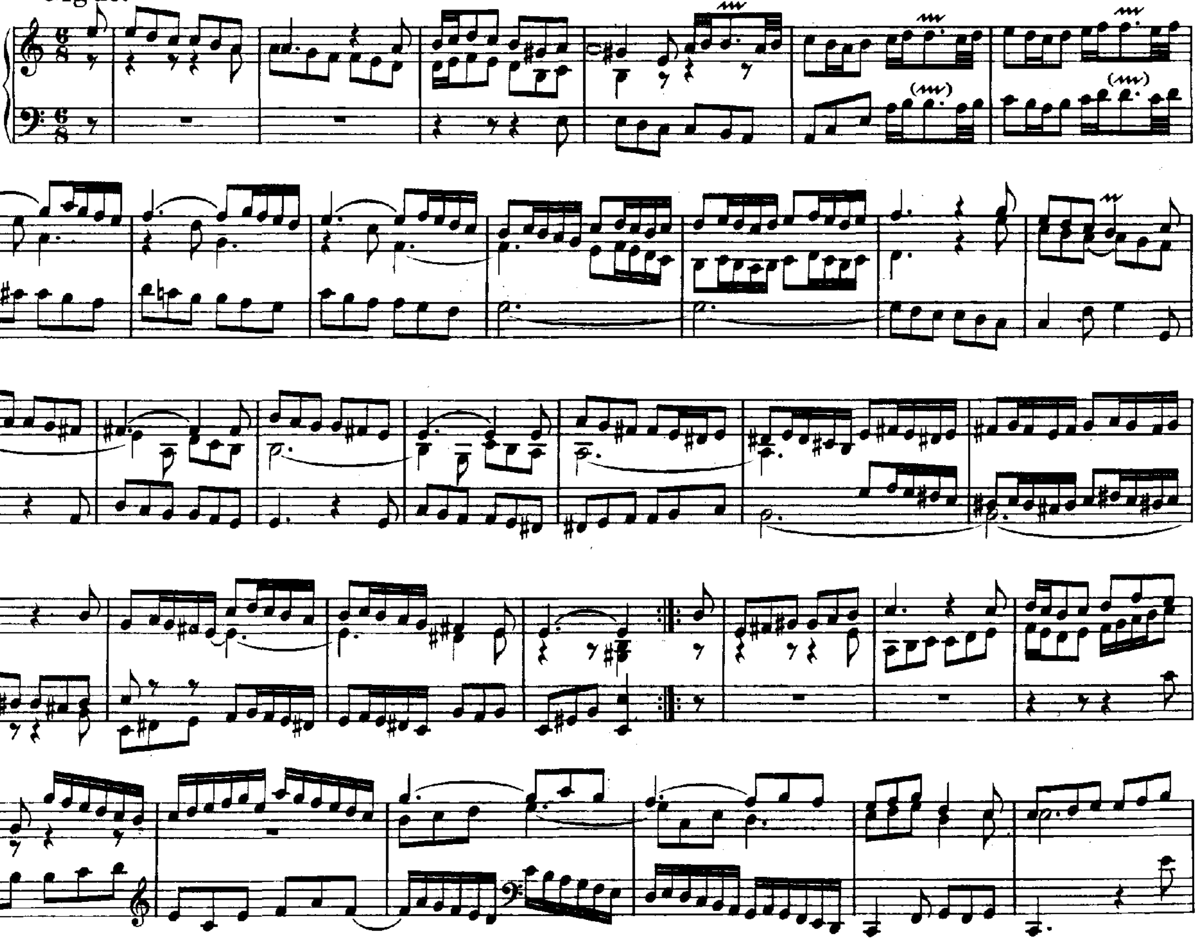
Sarabande.

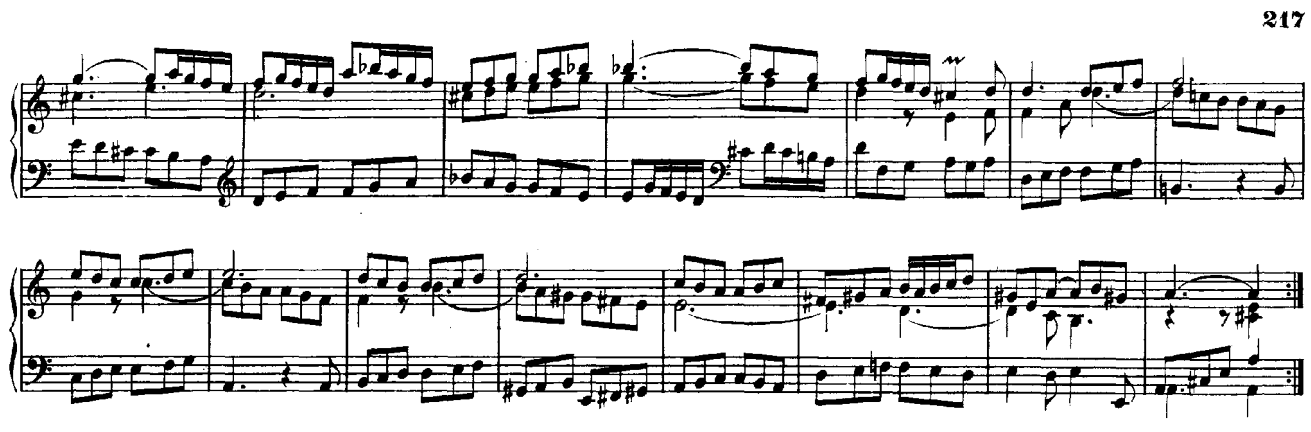


Menuet.



Gigue.

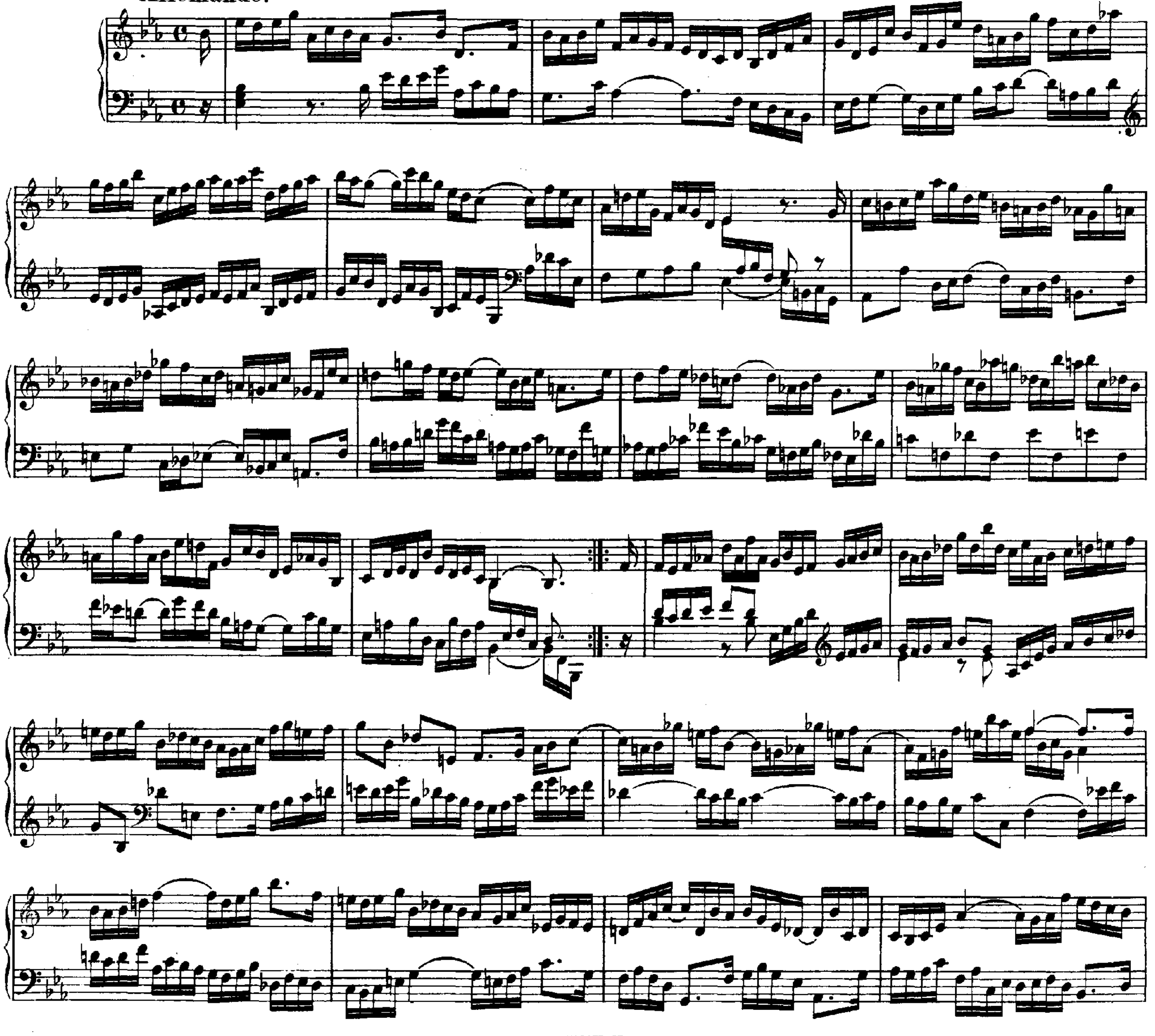


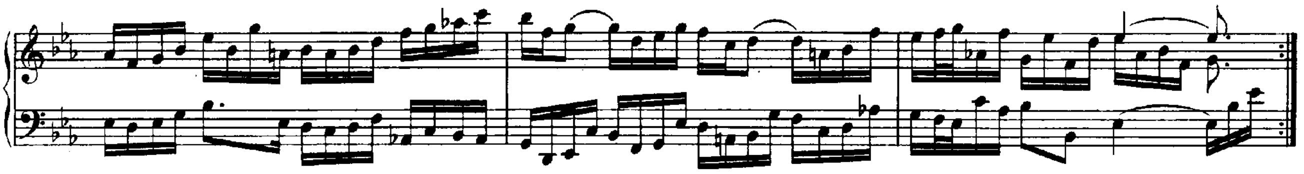


2. Andere Allemande zu der Suite in Es-dur.

Siehe II. Seite 8.

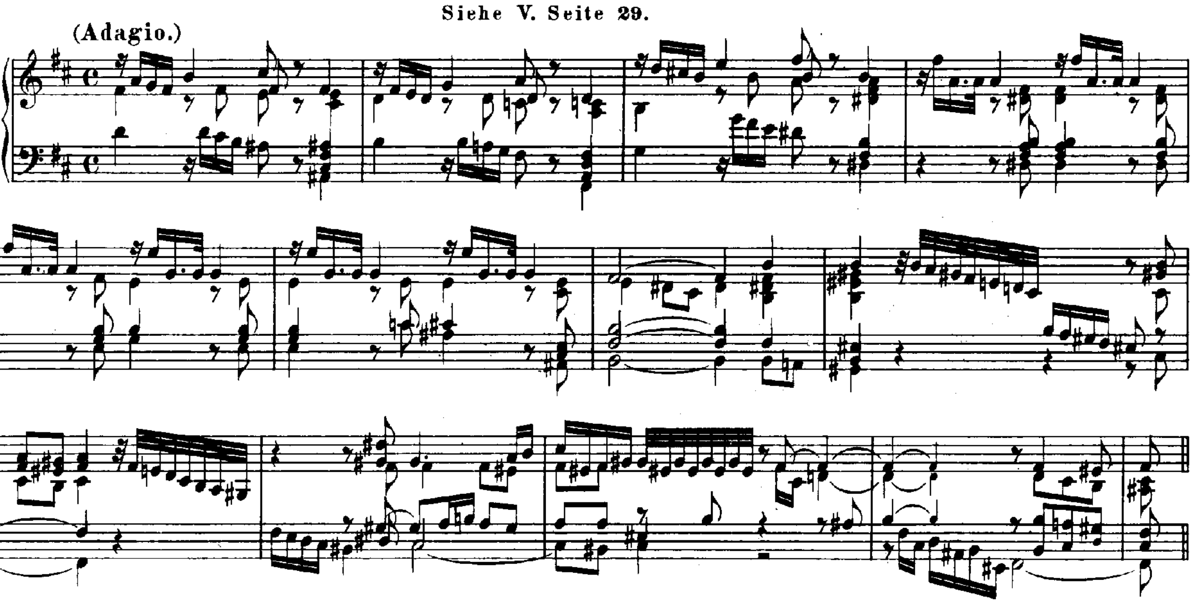
Allemande.





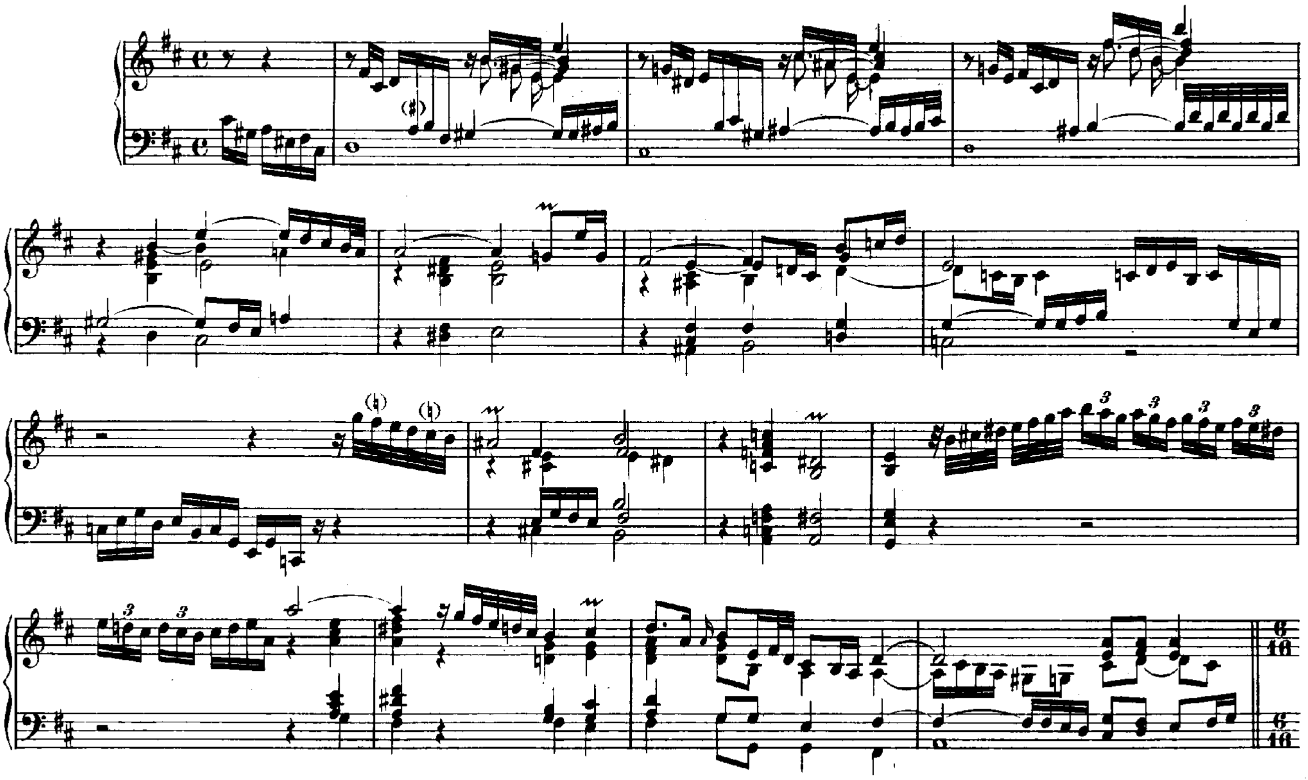
3.ª Variante zur Toccata in D-dur.

Siehe V. Seite 29.



3.ᵇ Variante zur Toccata in D-dur.

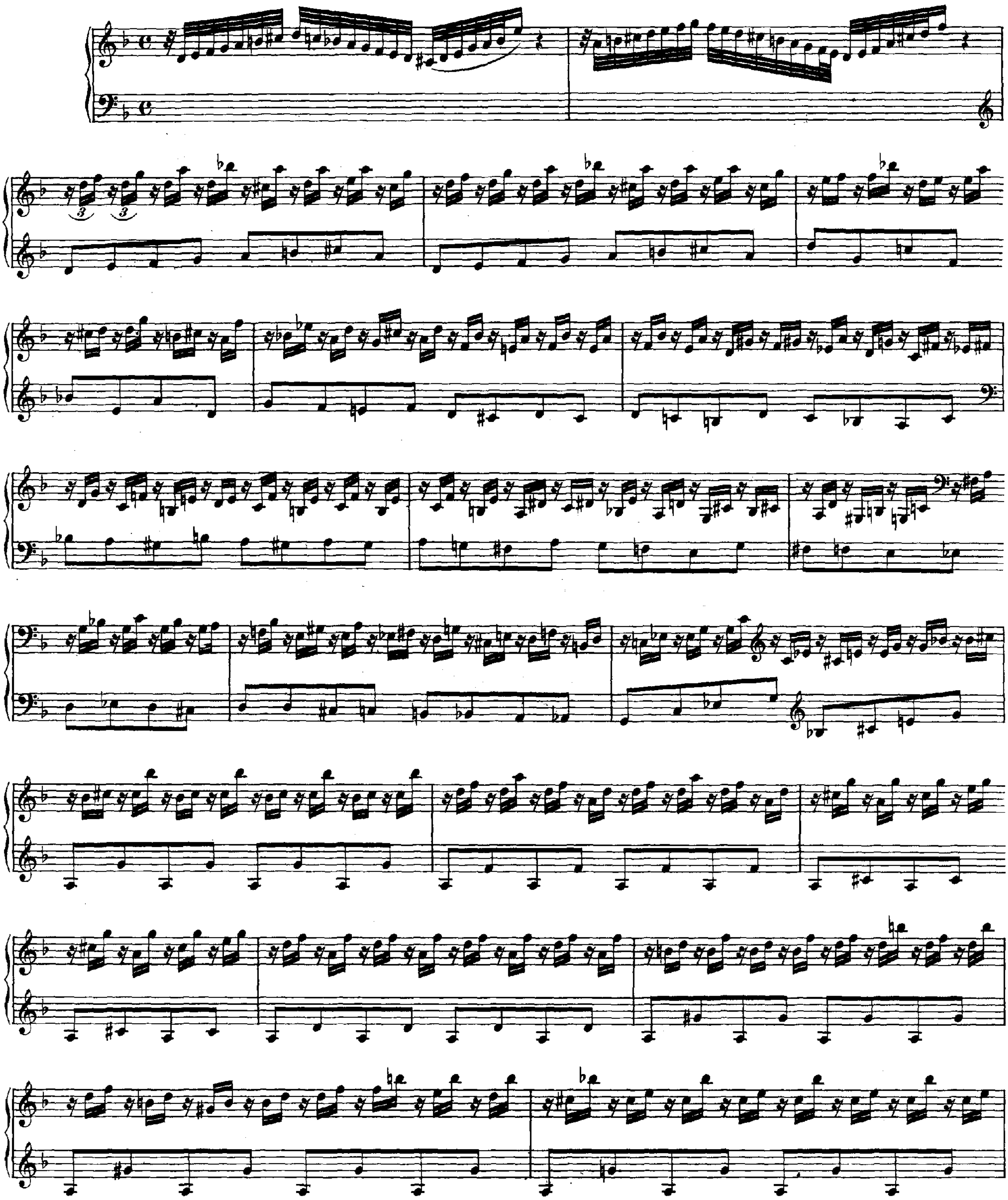
Siehe V. Seite 31.

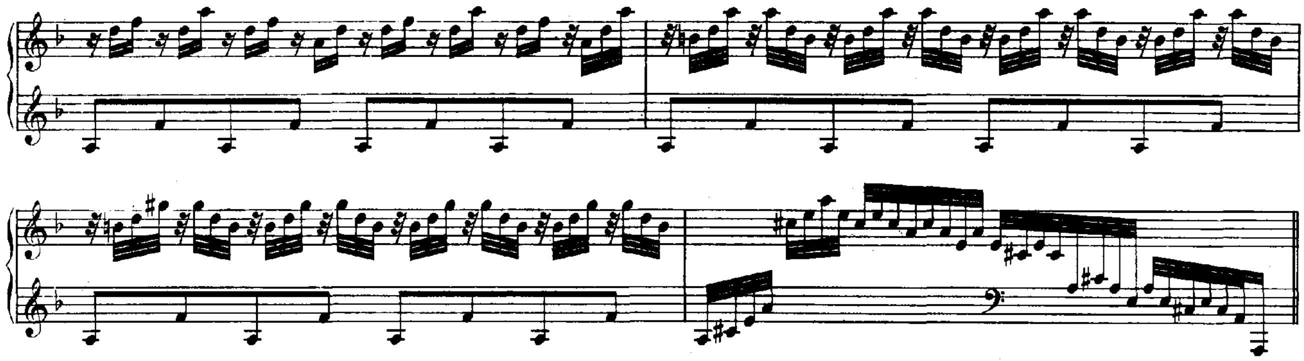


4. Variante zur chromatischen Fantasie.

Nach der Rust'schen Handschrift.

Siehe X. Seite 71.





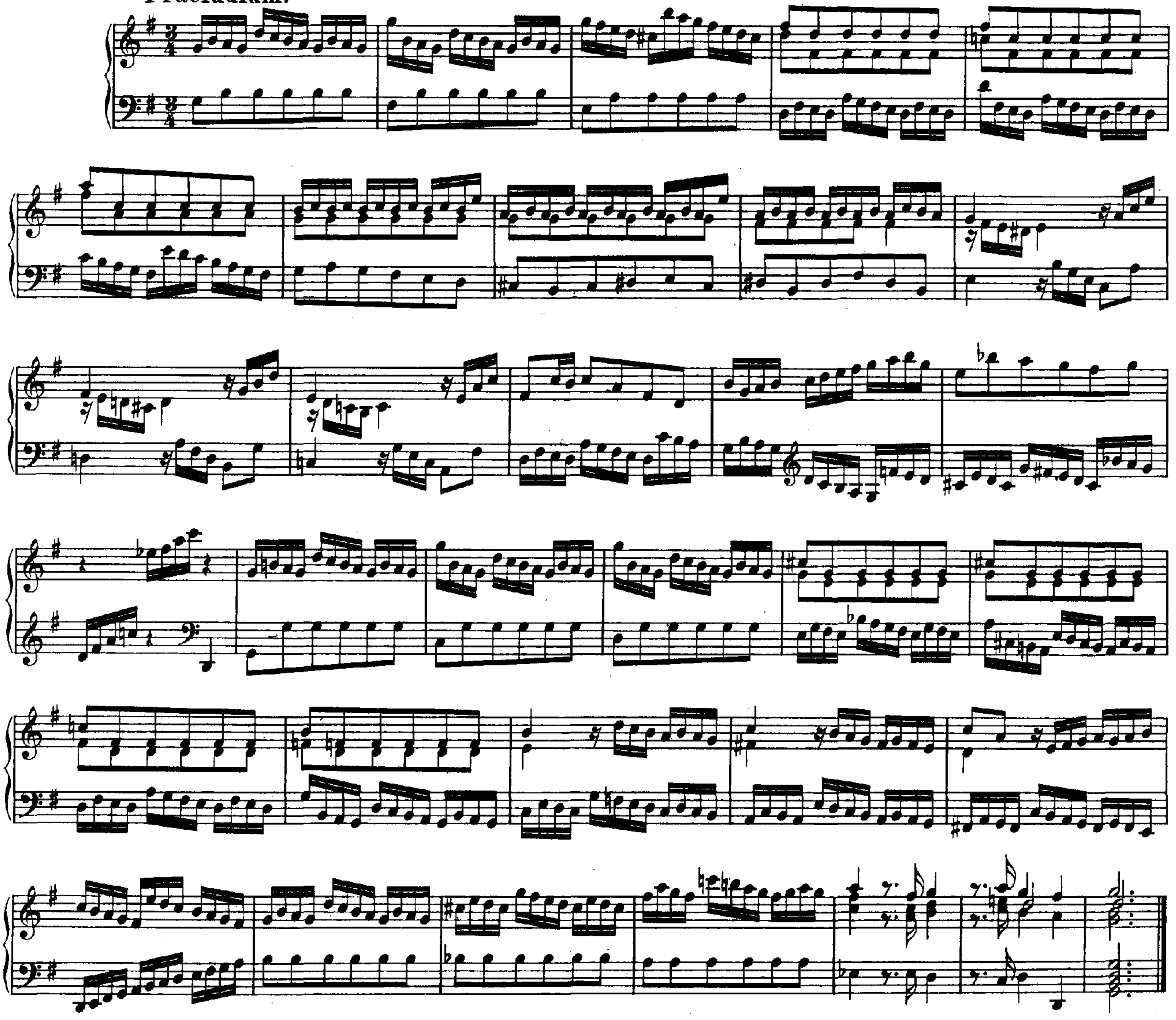
Das Folgende stimmt im Wesentlichen überein; geringe Abweichungen sind im Vorwort erwähnt.

5. Anderes Praeludium zu der Fughetta in G-dur.

In Kellner's Sammlung überliefert.

Siehe XVIII. Seite 114.

Praeludium.

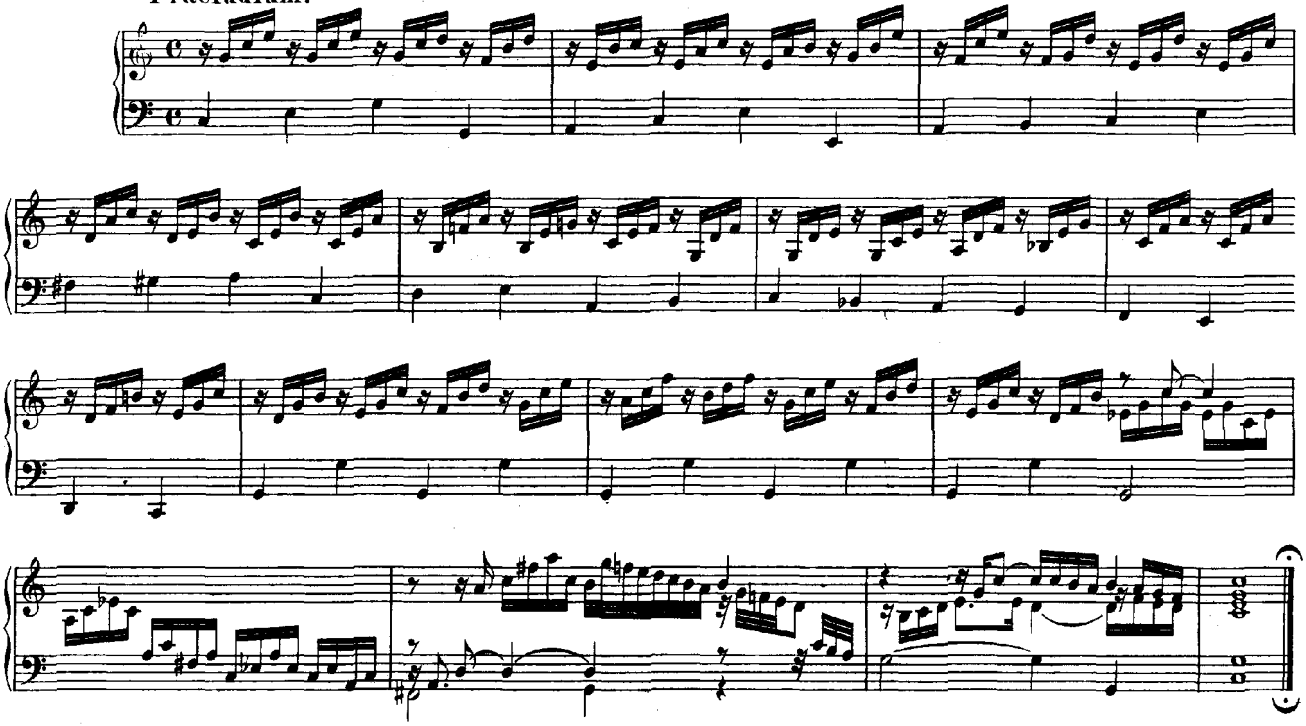


6. Das erste der zwölf kleinen Praeludien in anderer Gestalt.

Aus dem Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach.

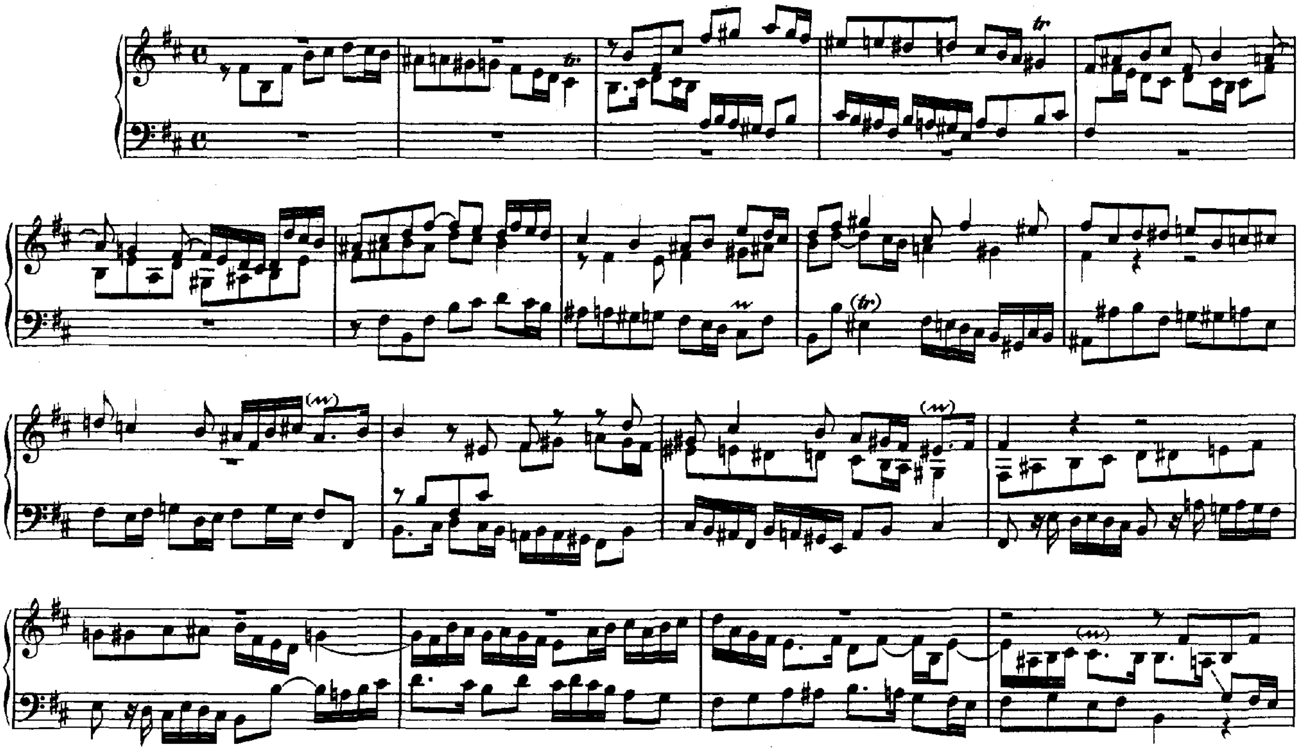
Siehe XIX! Seite 118.

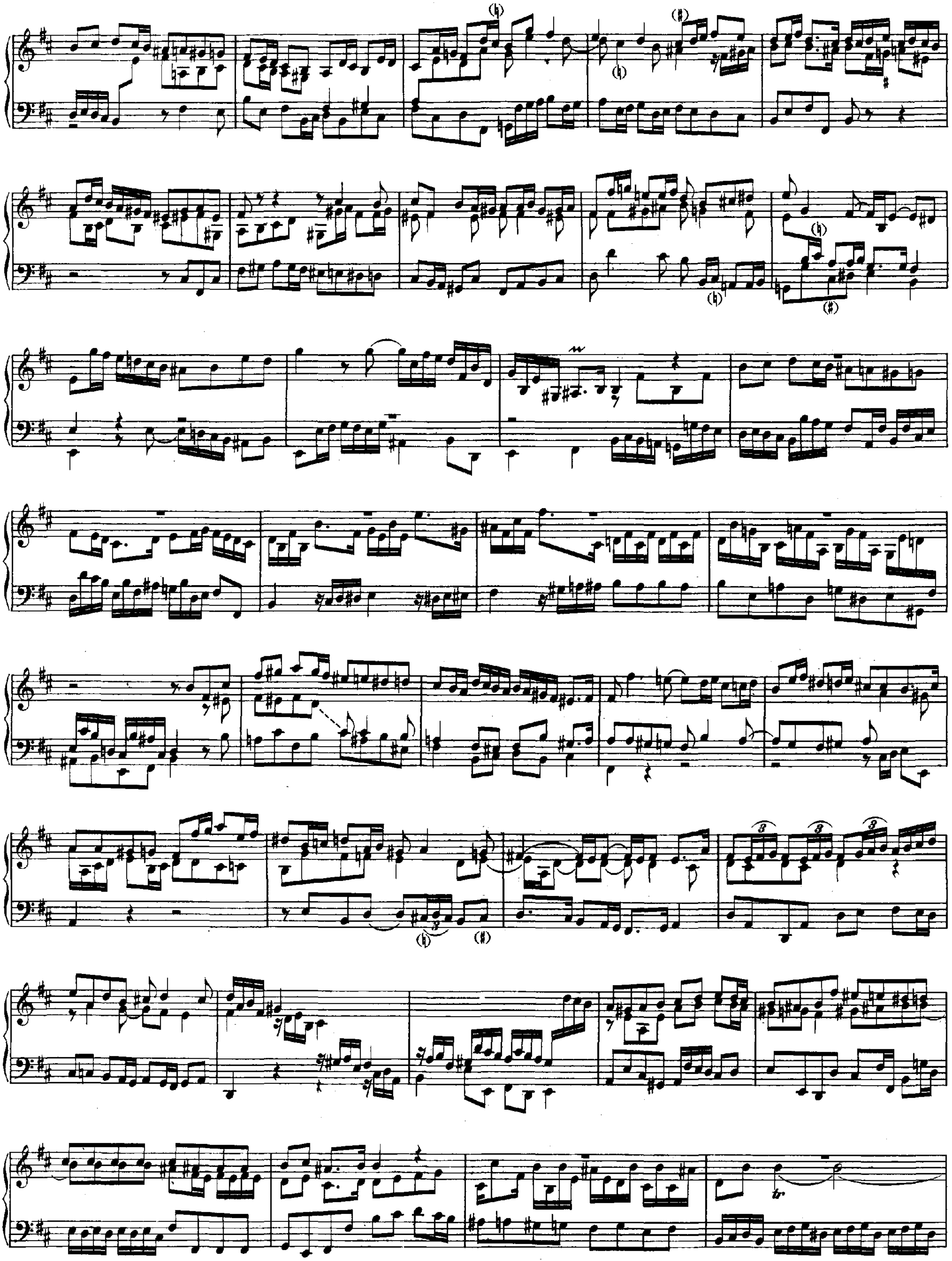
Praeludium.

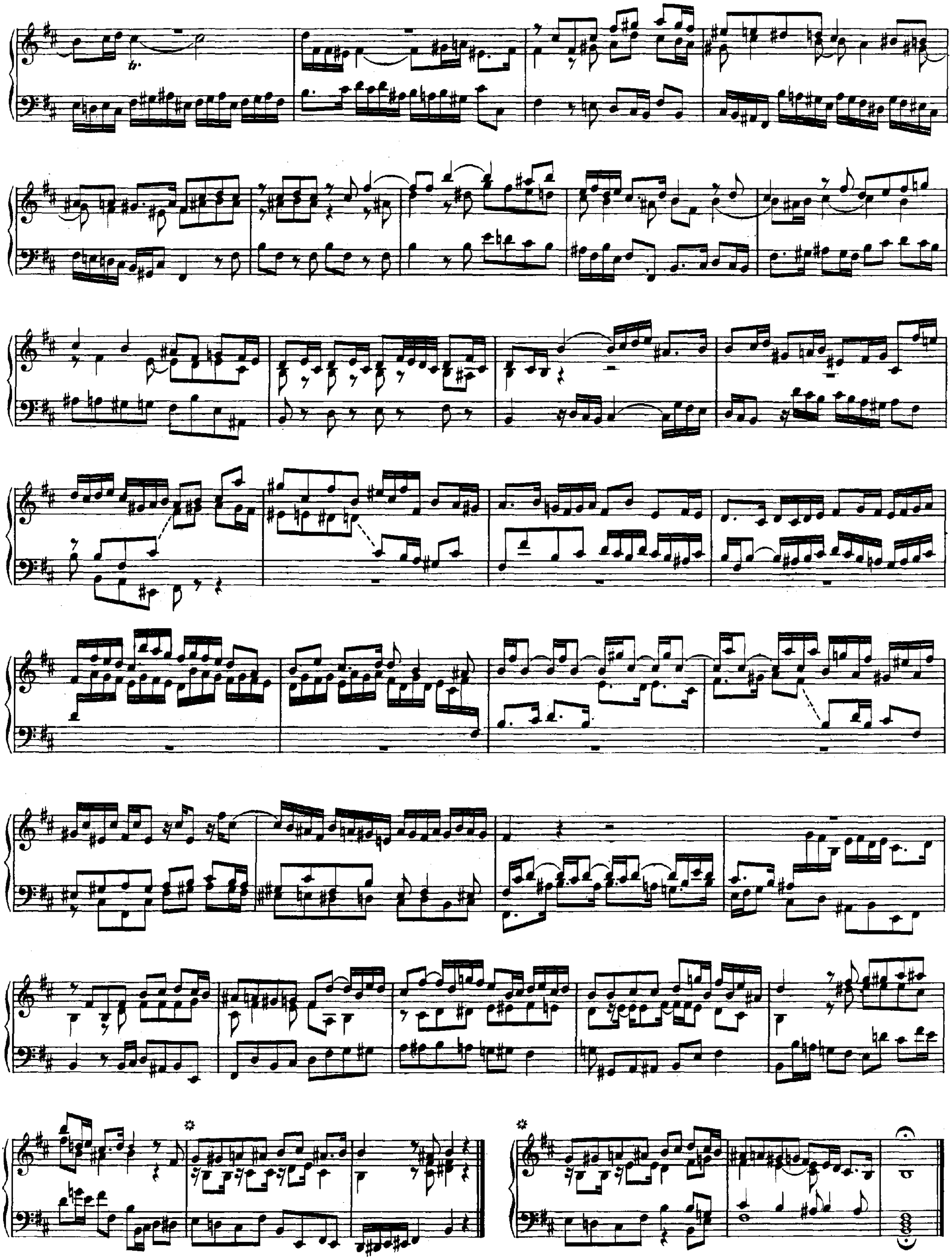


7. Variante zu der Fuge in H-moll.

Siehe XXXVI. Seite 178.



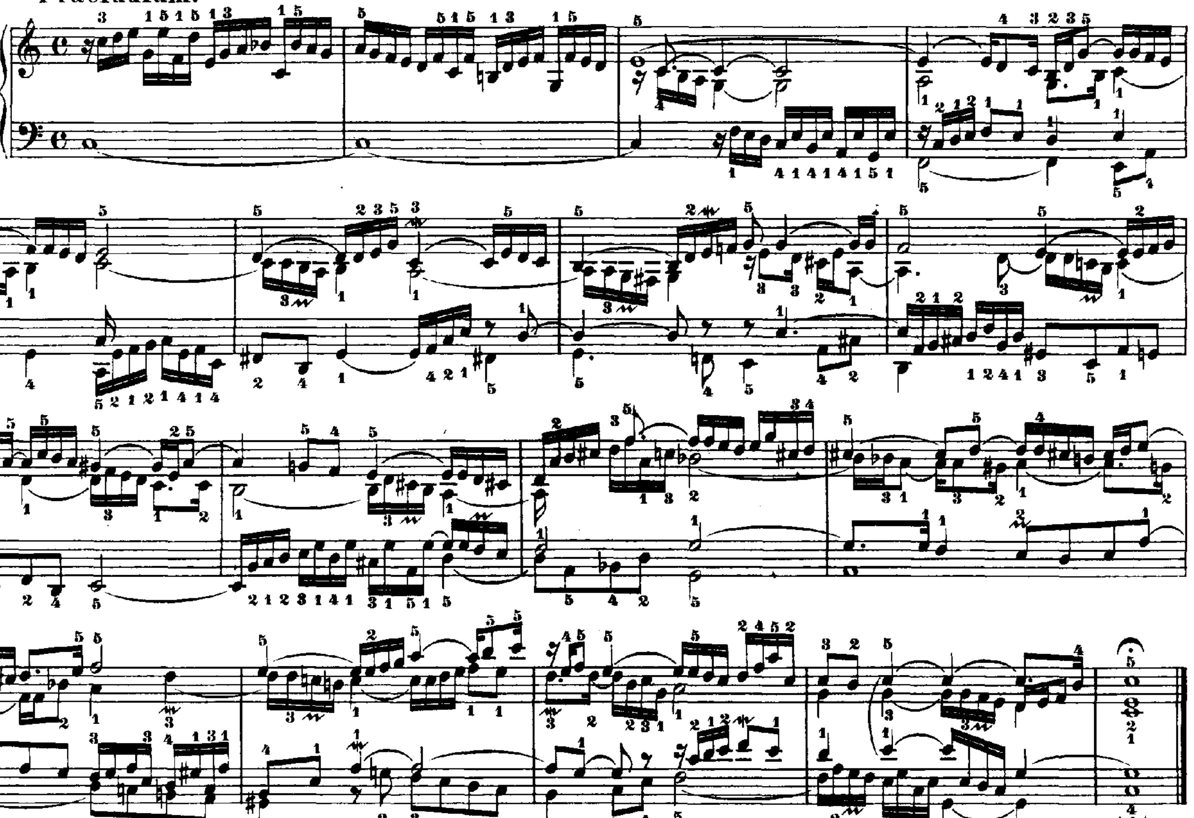




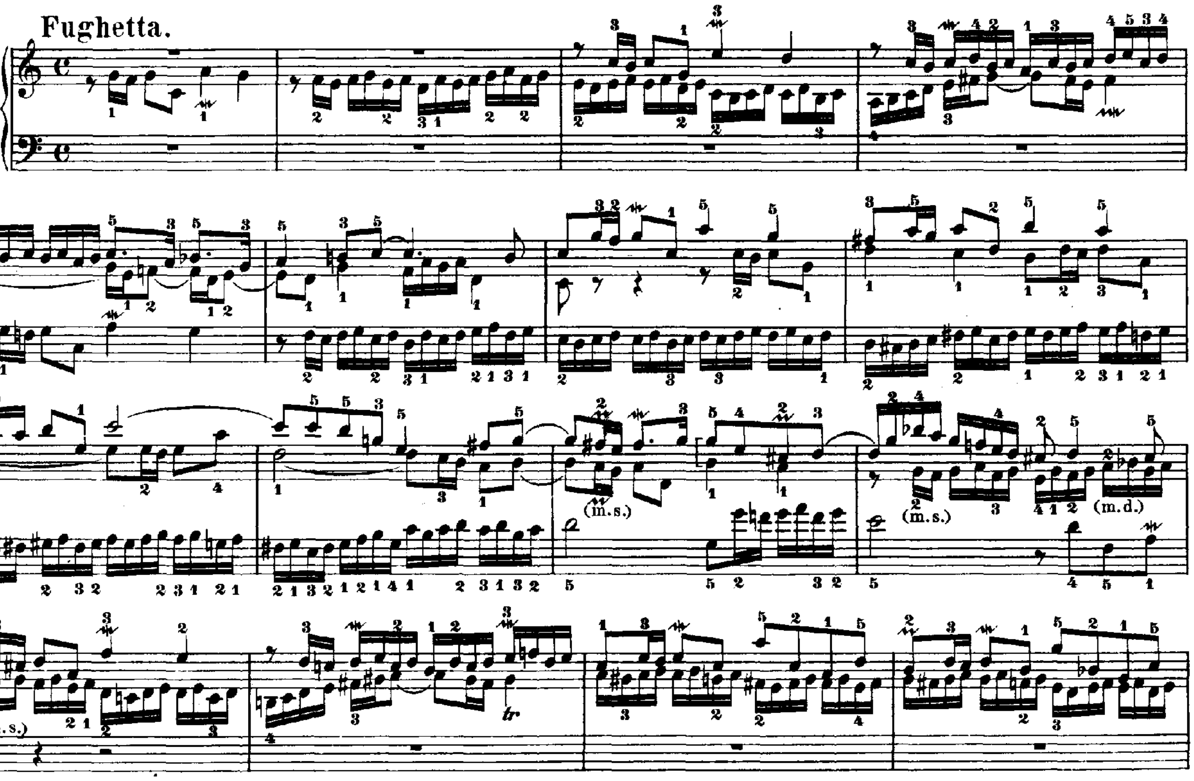
8. Praeludium und Fughetta in C-dur.

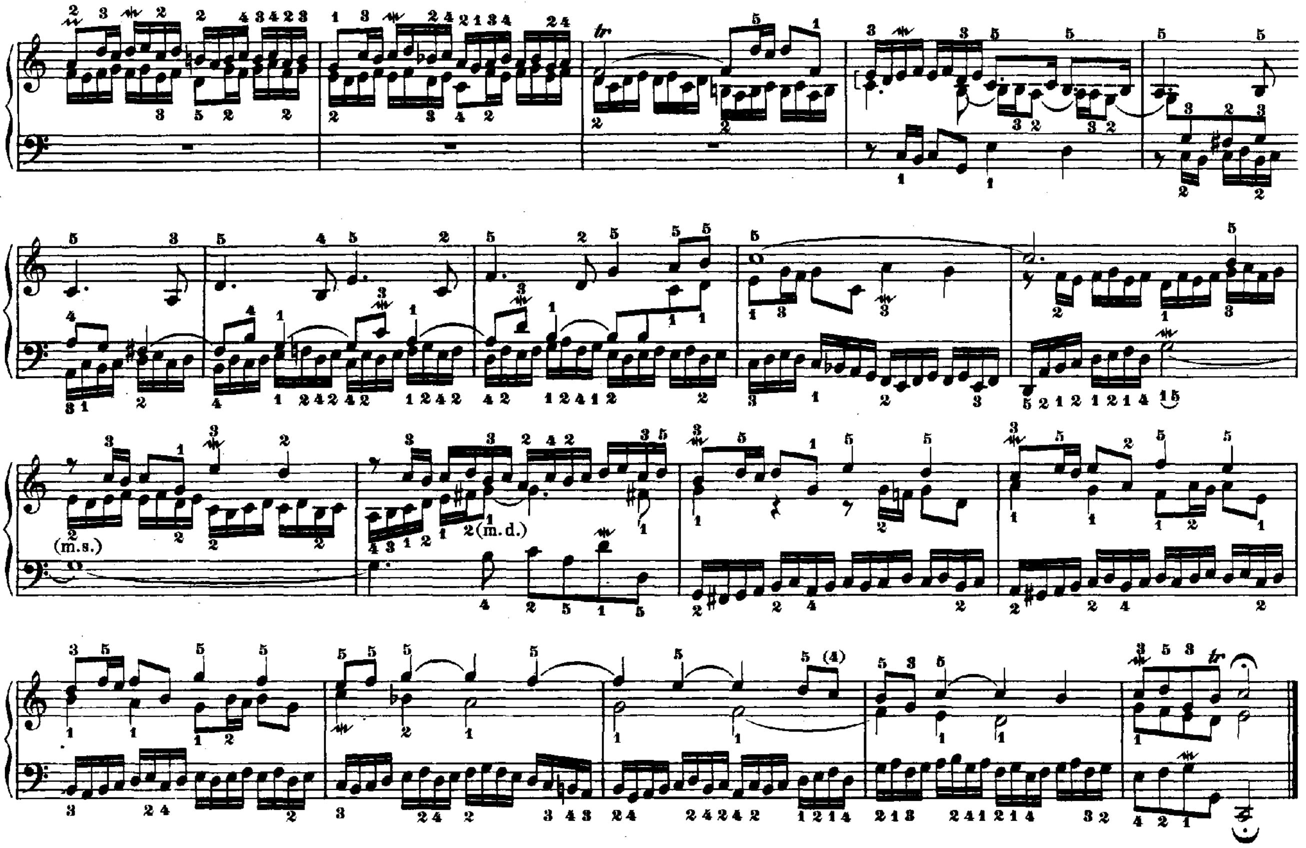
Siehe Jahrgang XIV. Seite 91 und 94.

Praeludium.



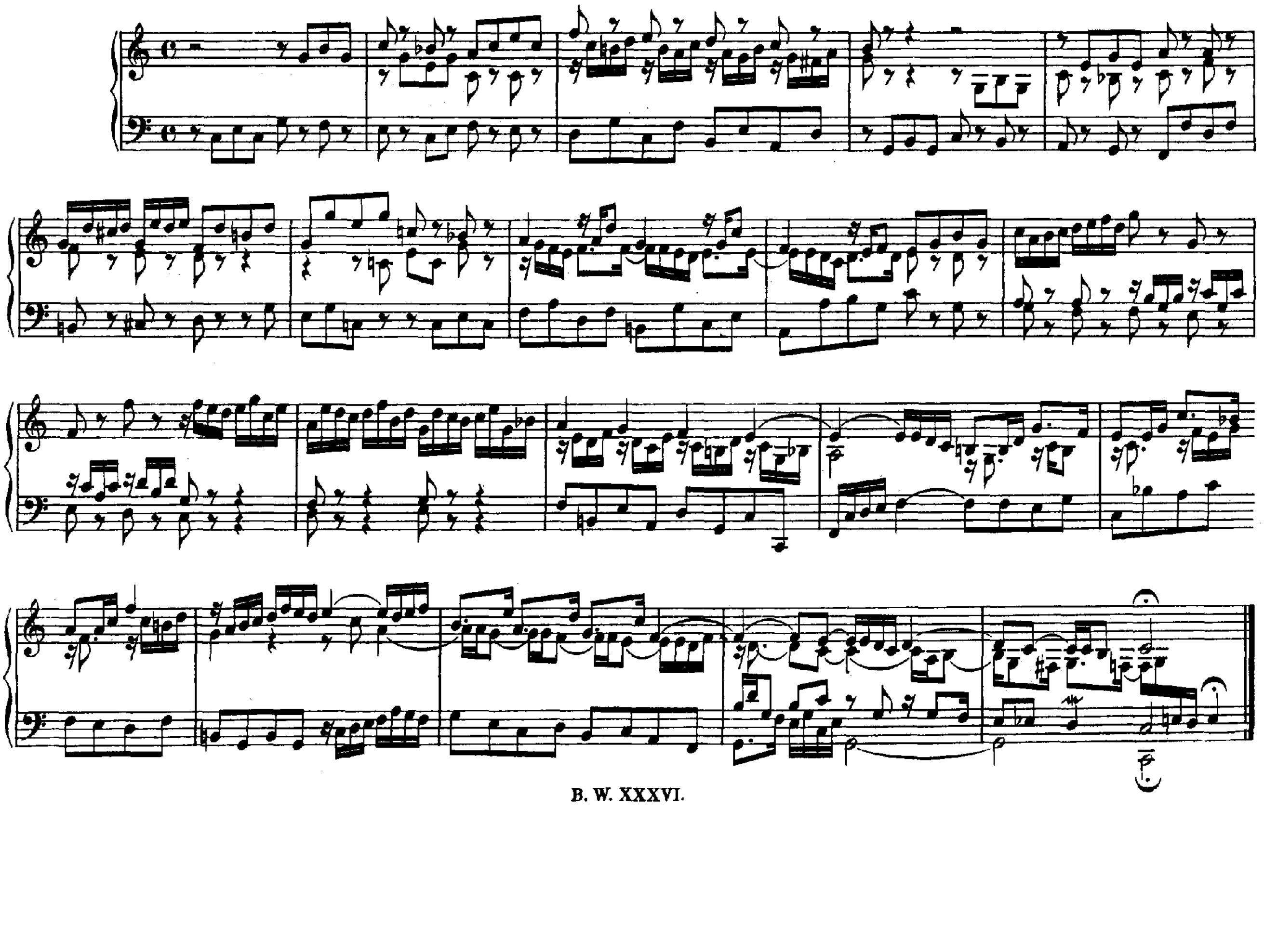
Fughetta.





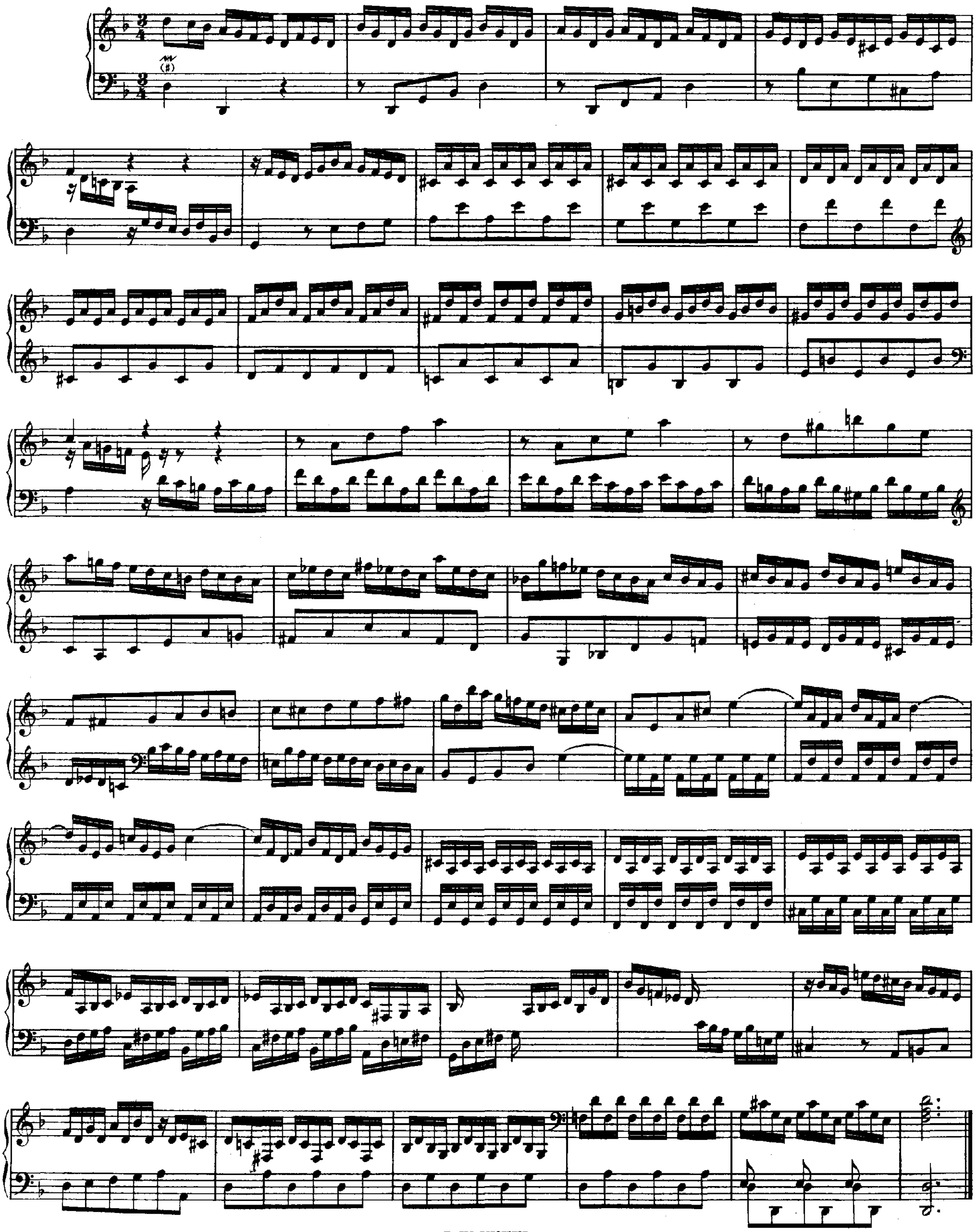
9. Fughetta in C-dur.

Siehe Jahrgang XIV. Seite 102.



10. Praeambulum in D-moll.

Siehe Jahrgang XIV. Seite 112.



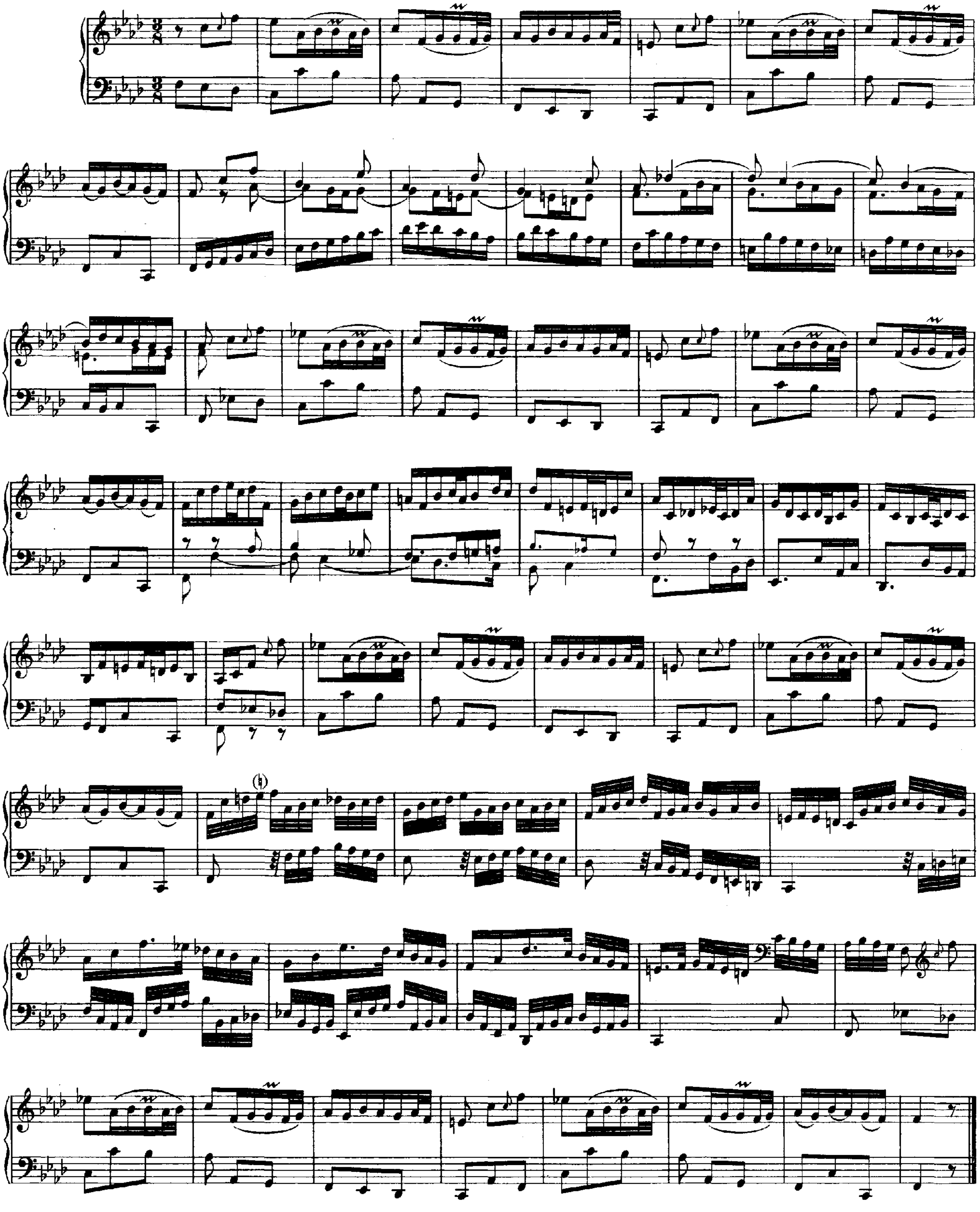
Anhang II.

Suiten-Fragmente,
verschiedene einzelne Sätze
und
unvollendete Stücke.

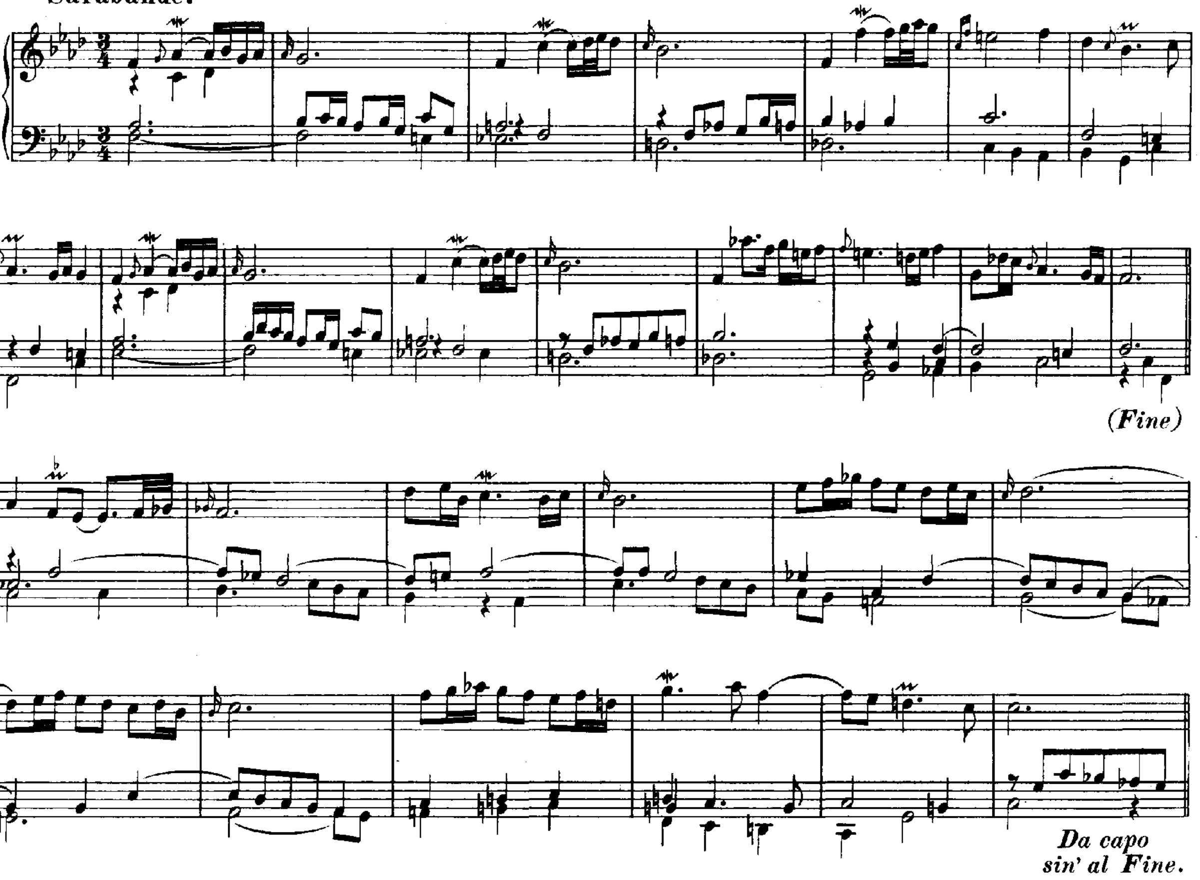
1. Fragment einer Suite.

F-moll.

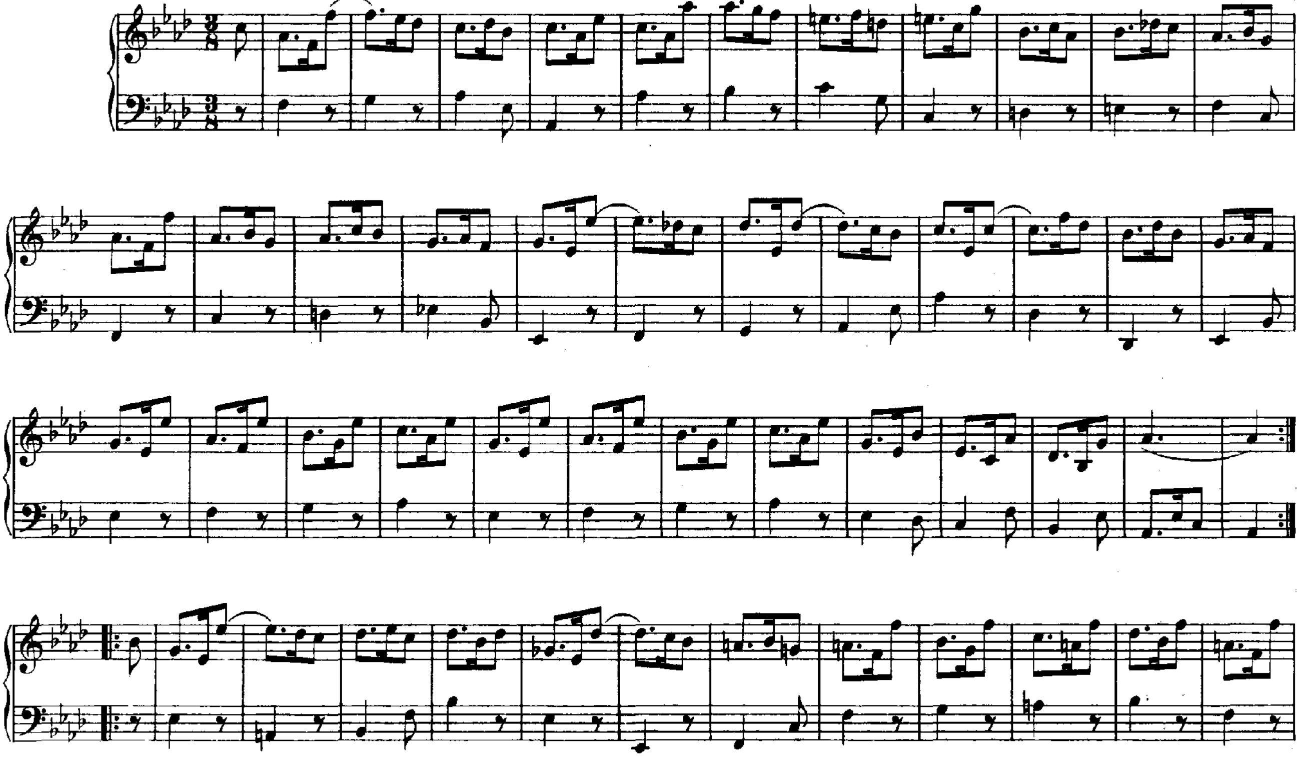
Prélude.

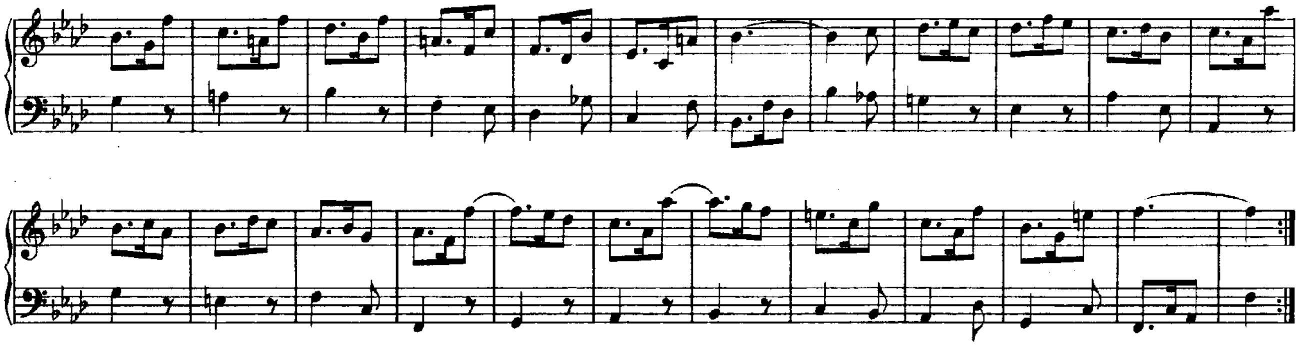


Sarabande.



Gigue.

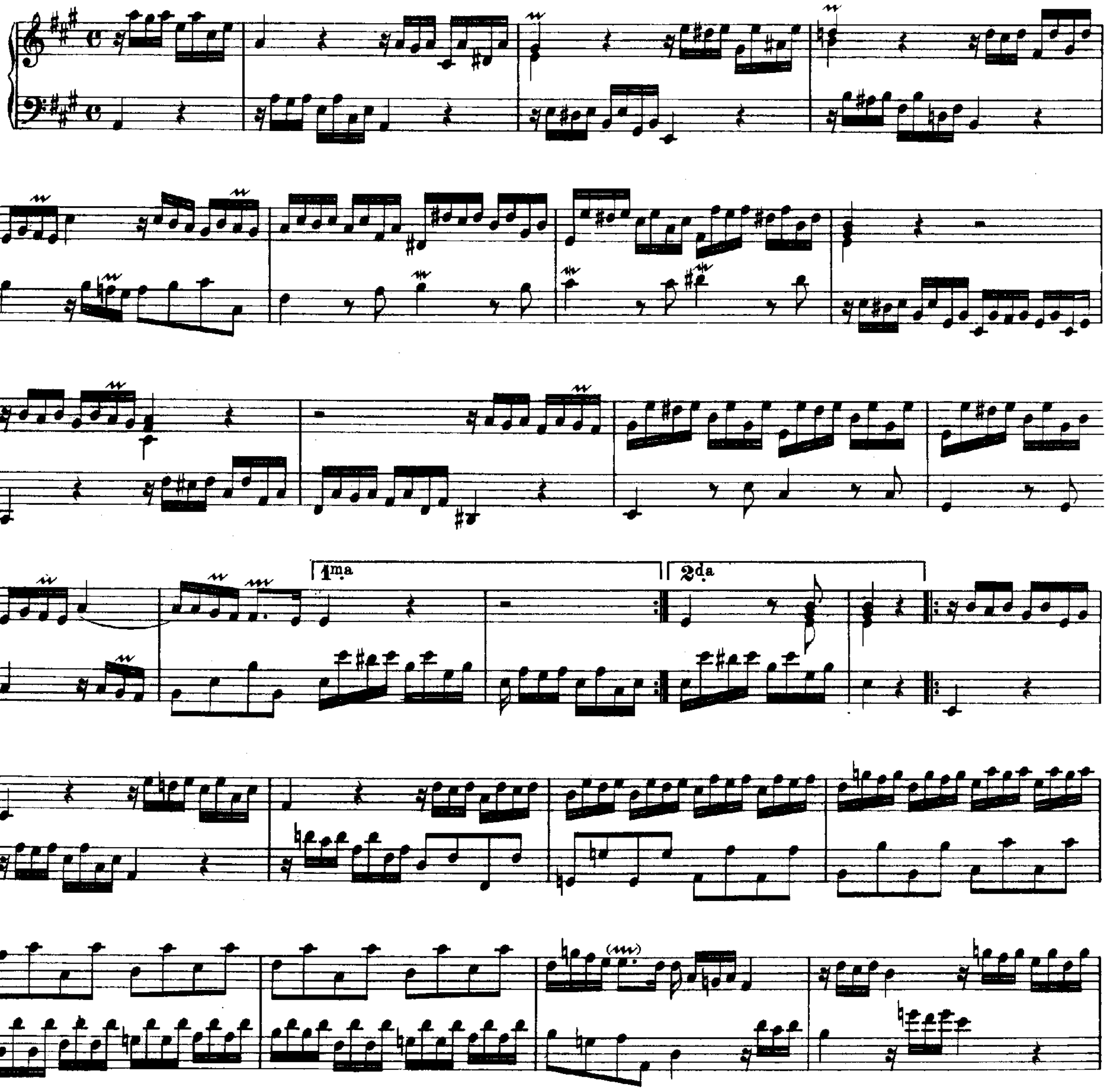


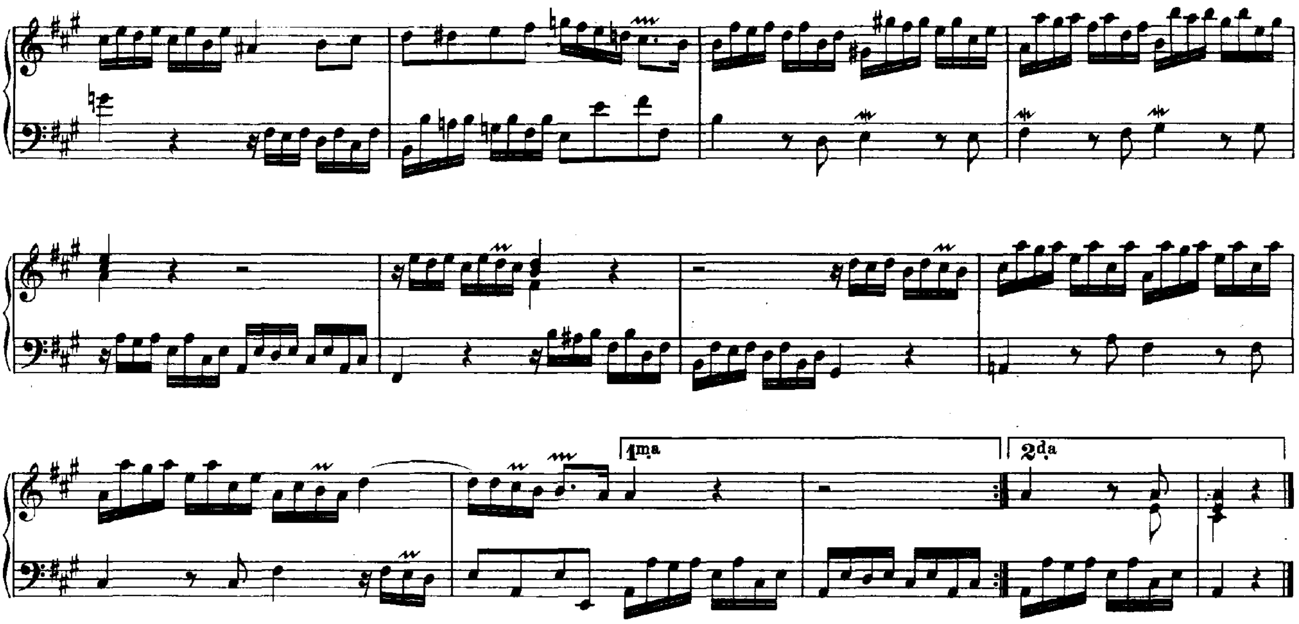


2. Fragment einer Suite.

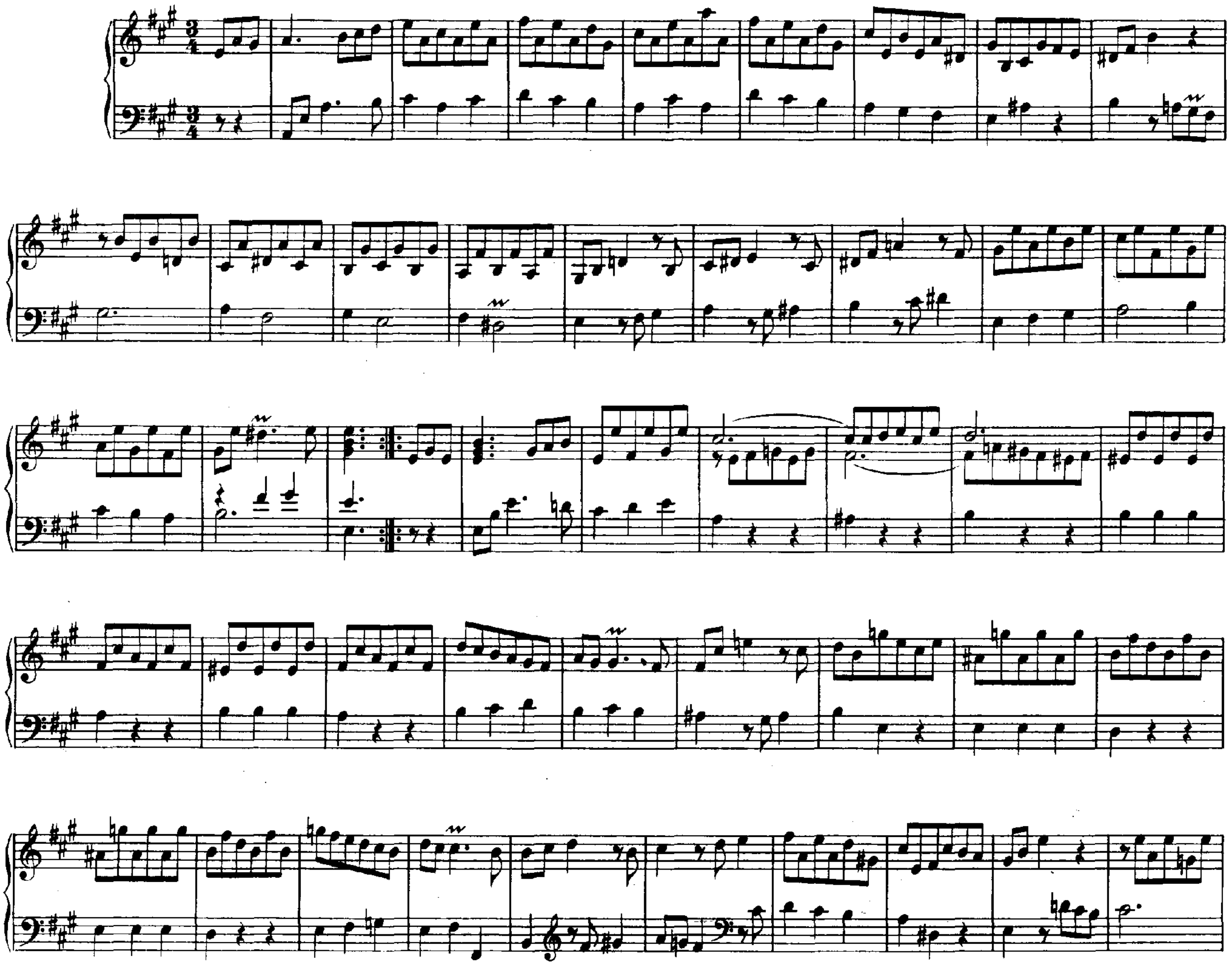
A-dur.

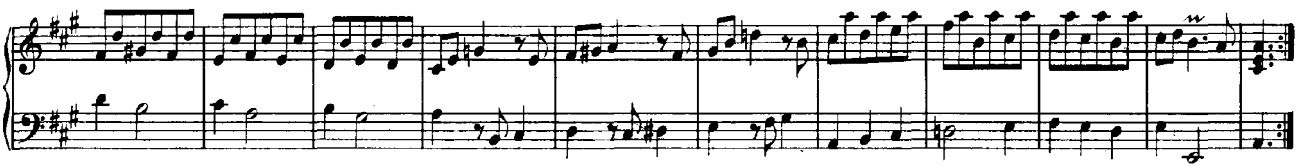
Allemande.



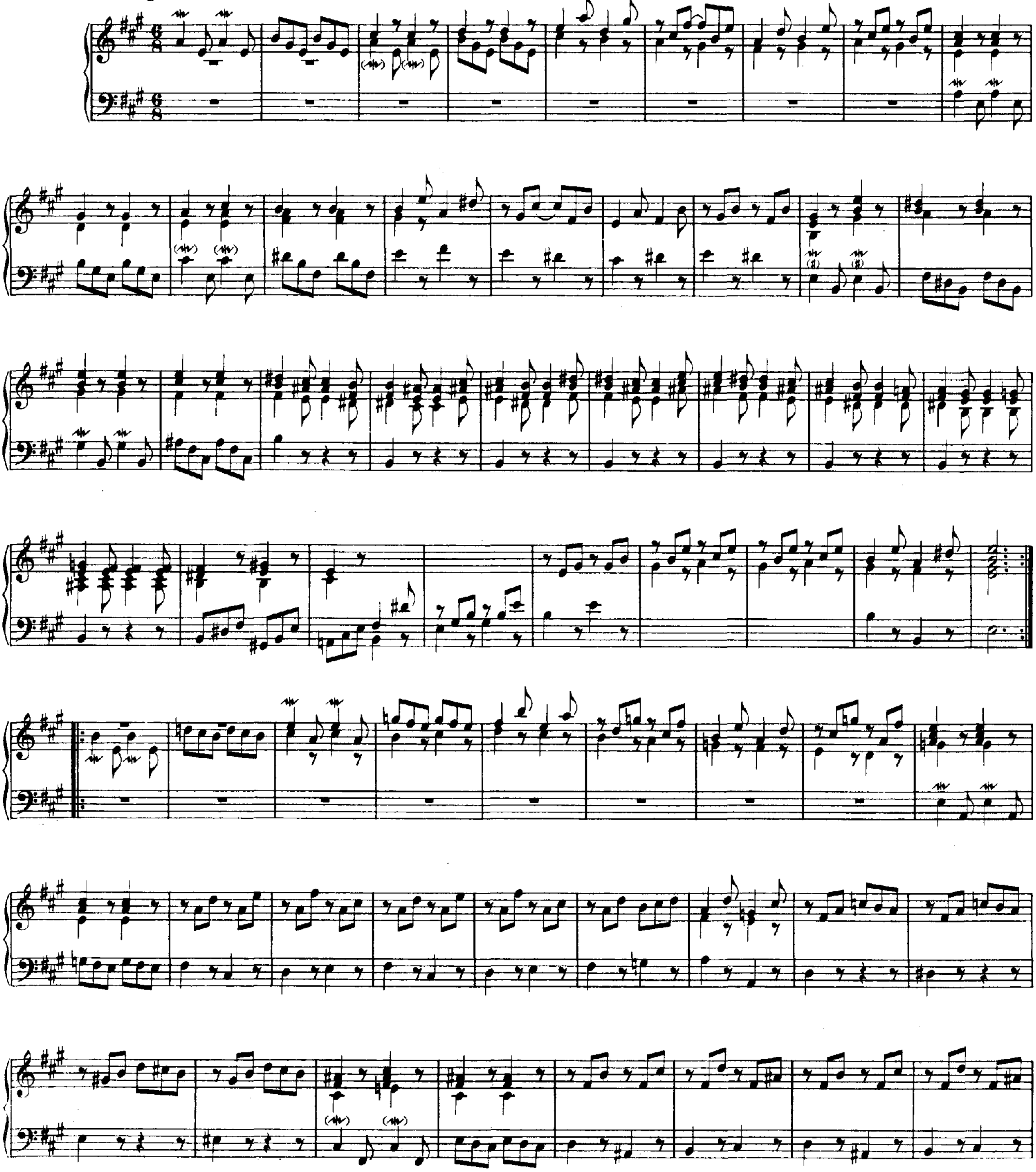


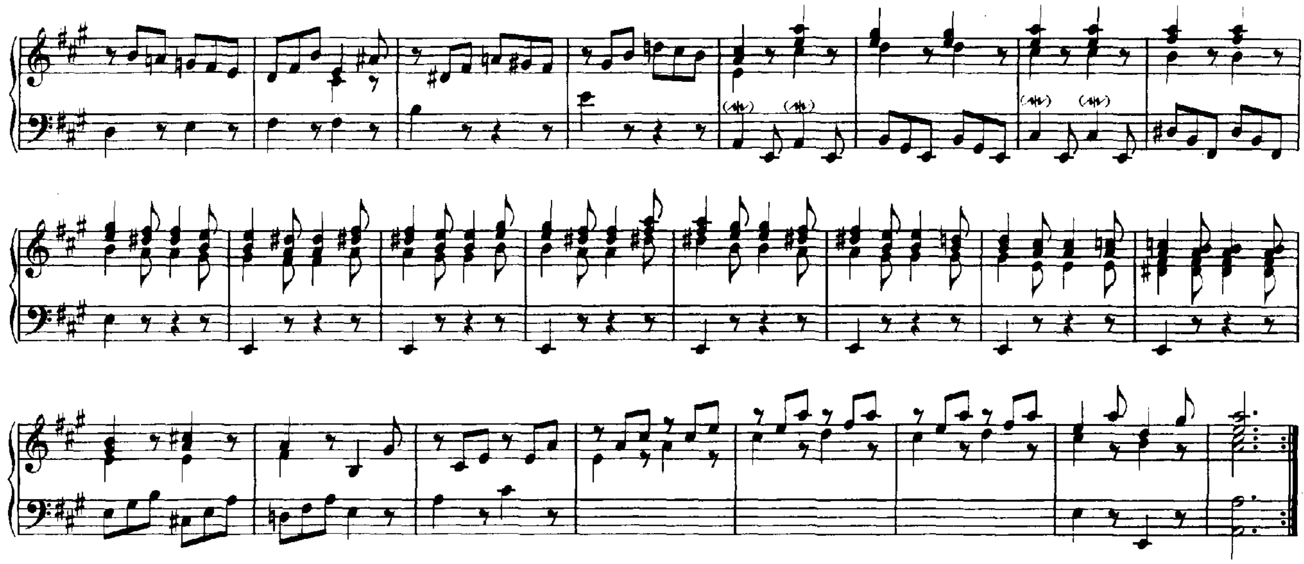
Courante.





Gigue.

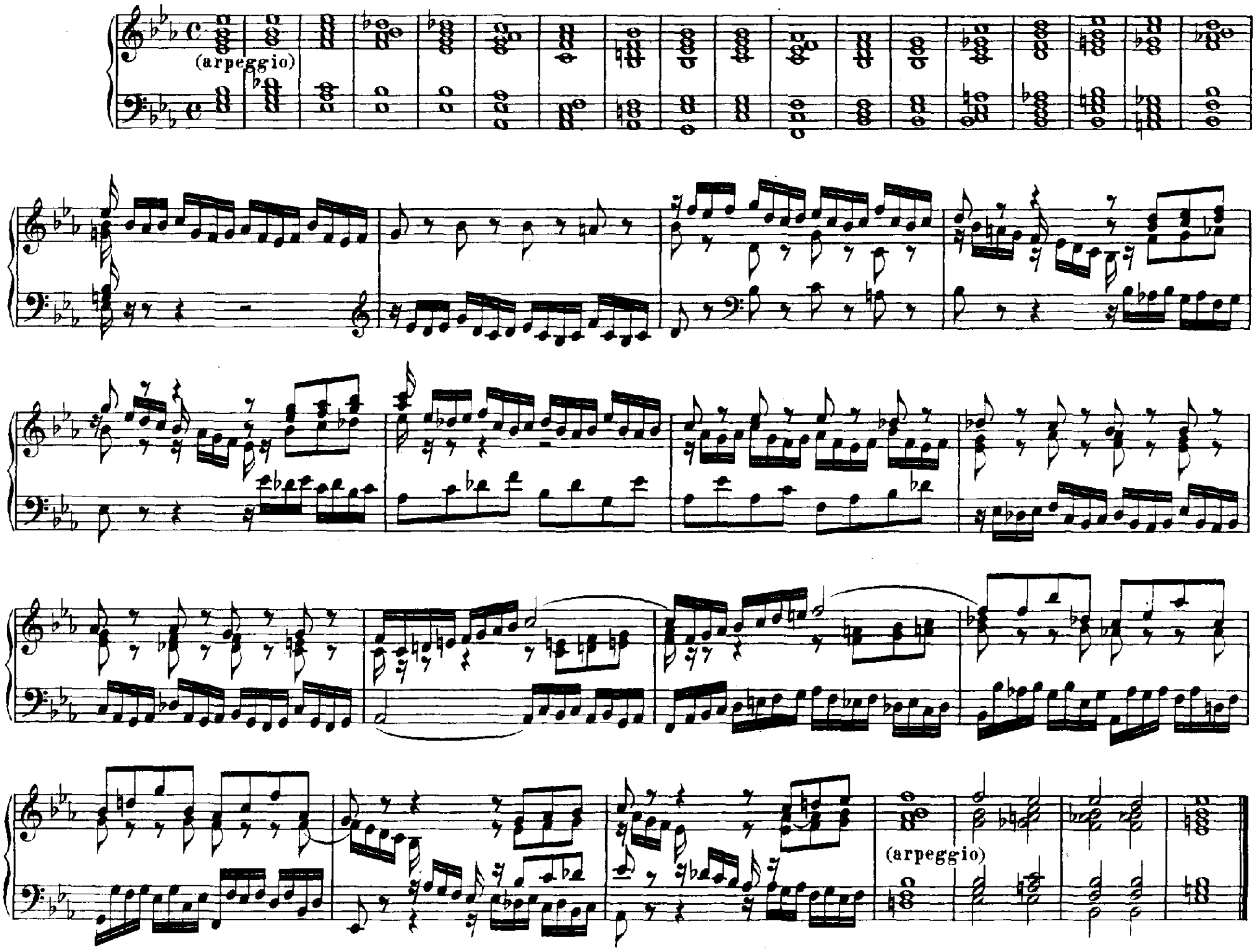




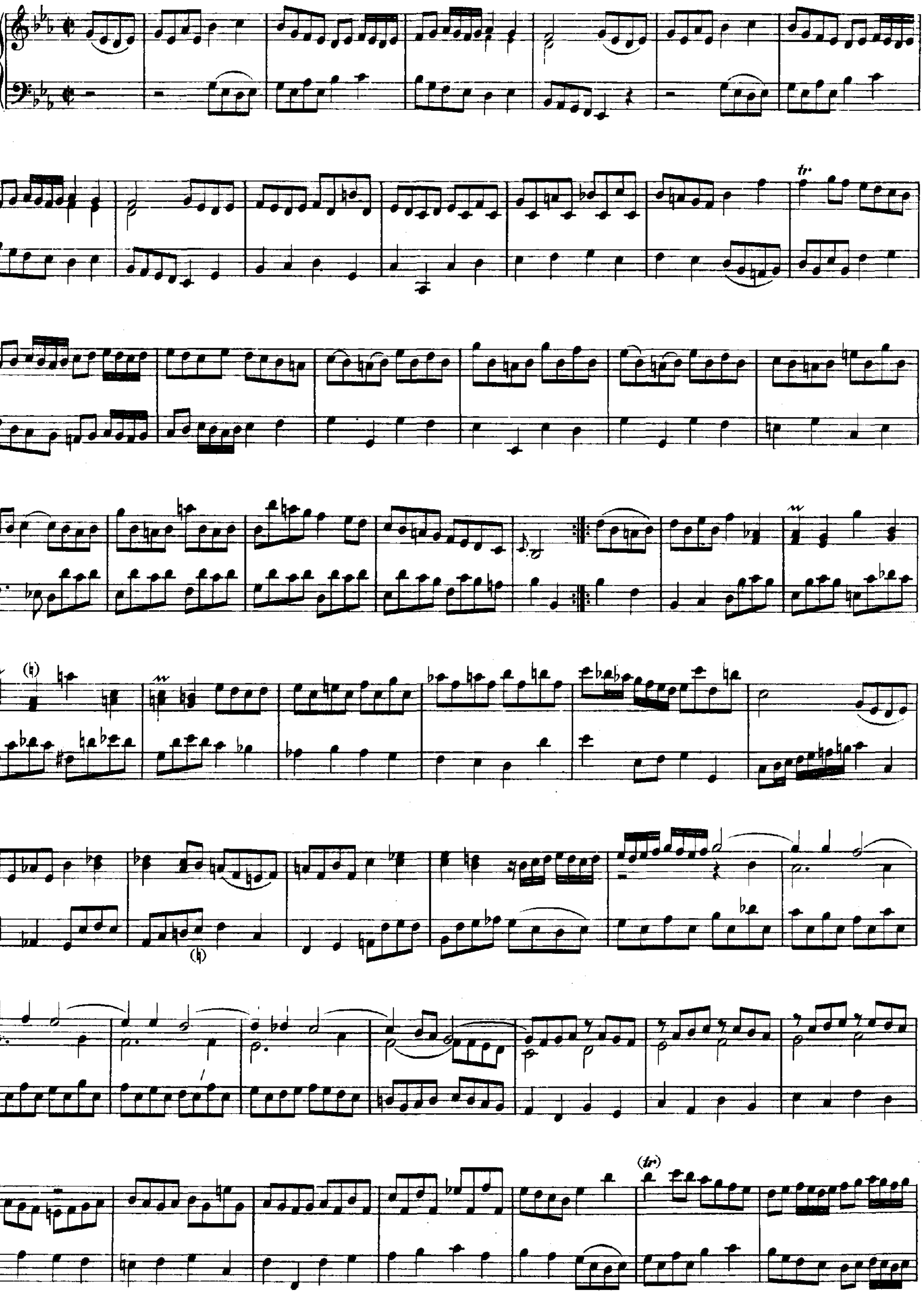
3. Praeludium, Gavotte II. und Menuett in Es-dur.

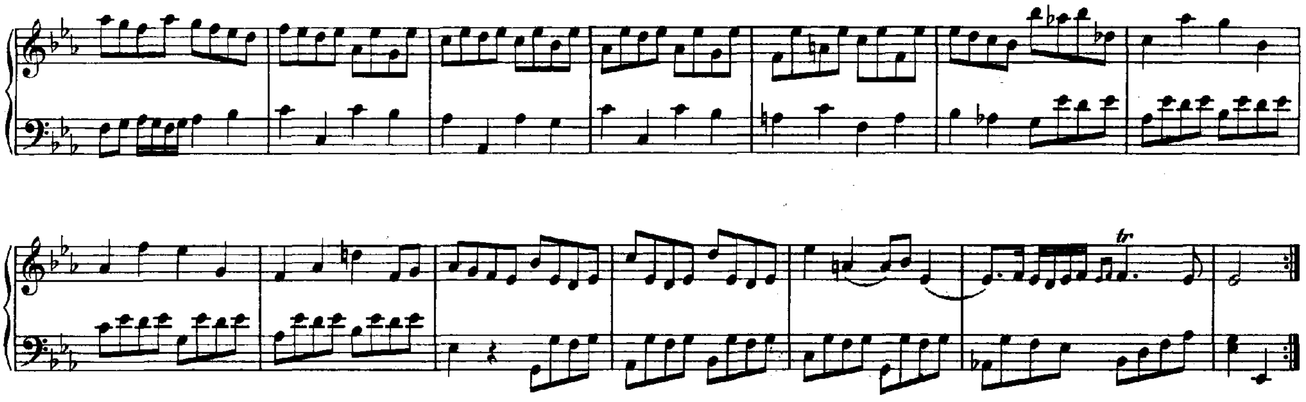
Zur vierten französischen Suite, Jahrgang XIII[2]. Seite 106.

Praeludium.

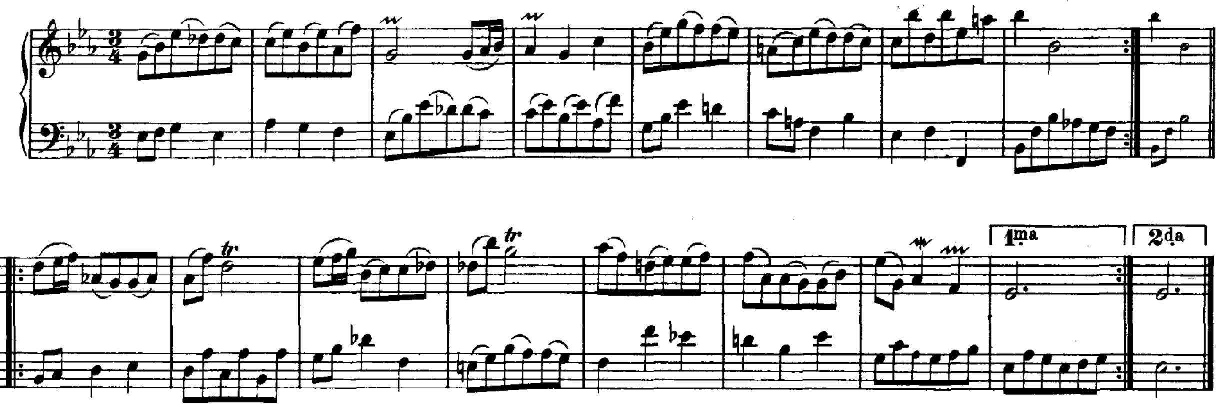


Gavotte II.



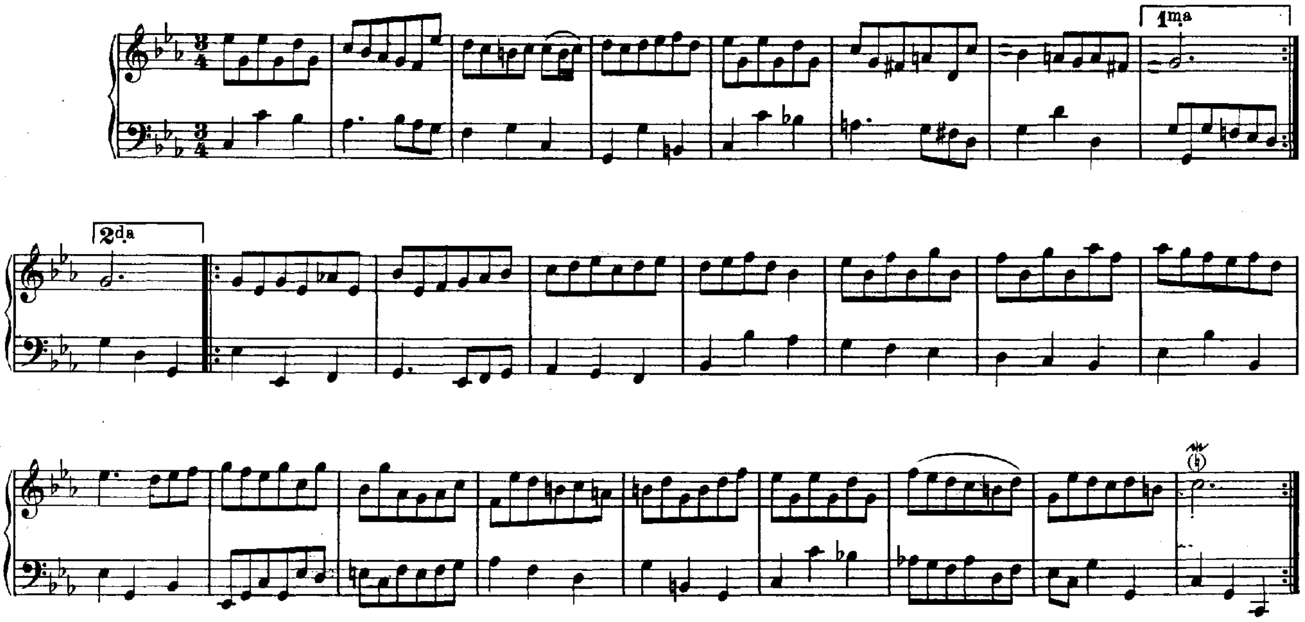


Menuett.



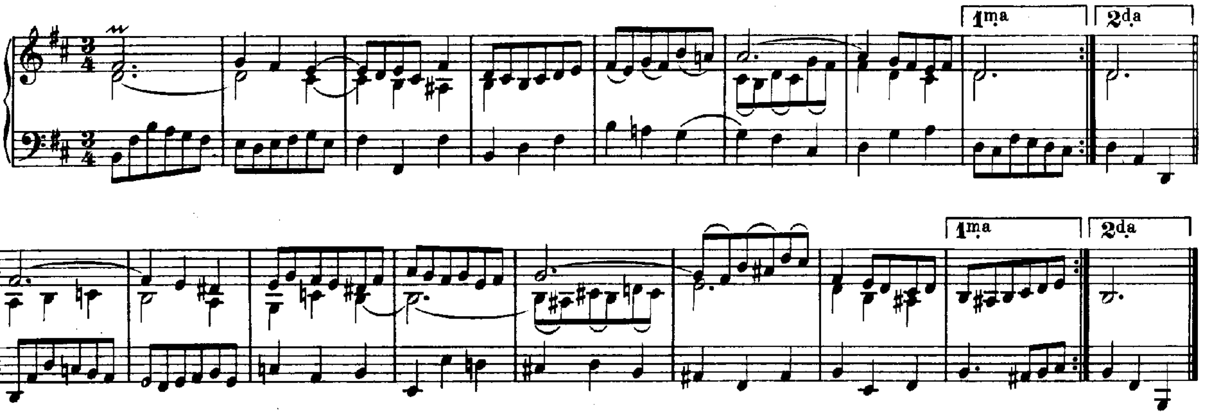
4. Menuett - Trio in C-moll.

Zur zweiten französischen Suite, Jahrgang XIII². Seite 94.



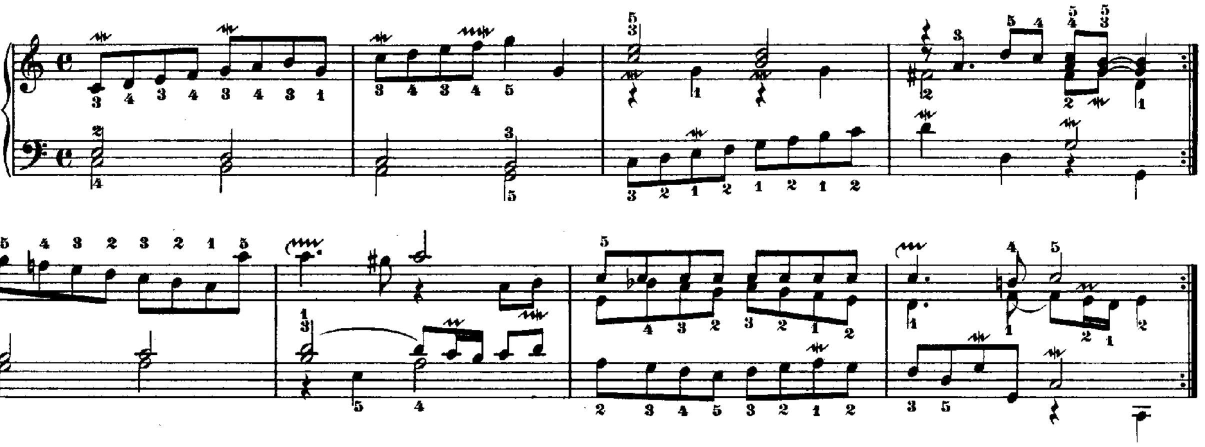
5. Menuett - Trio in H-moll.

Zur dritten französischen Suite, Jahrgang XIII.² Seite 100.



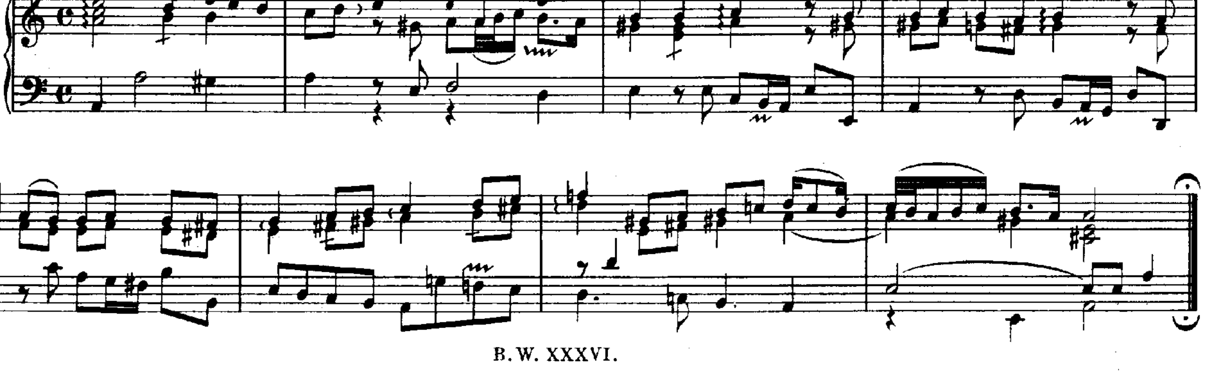
6. Applicatio in C-dur.

Aus dem Clavierbüchlein für Wilhelm Friedemann Bach.



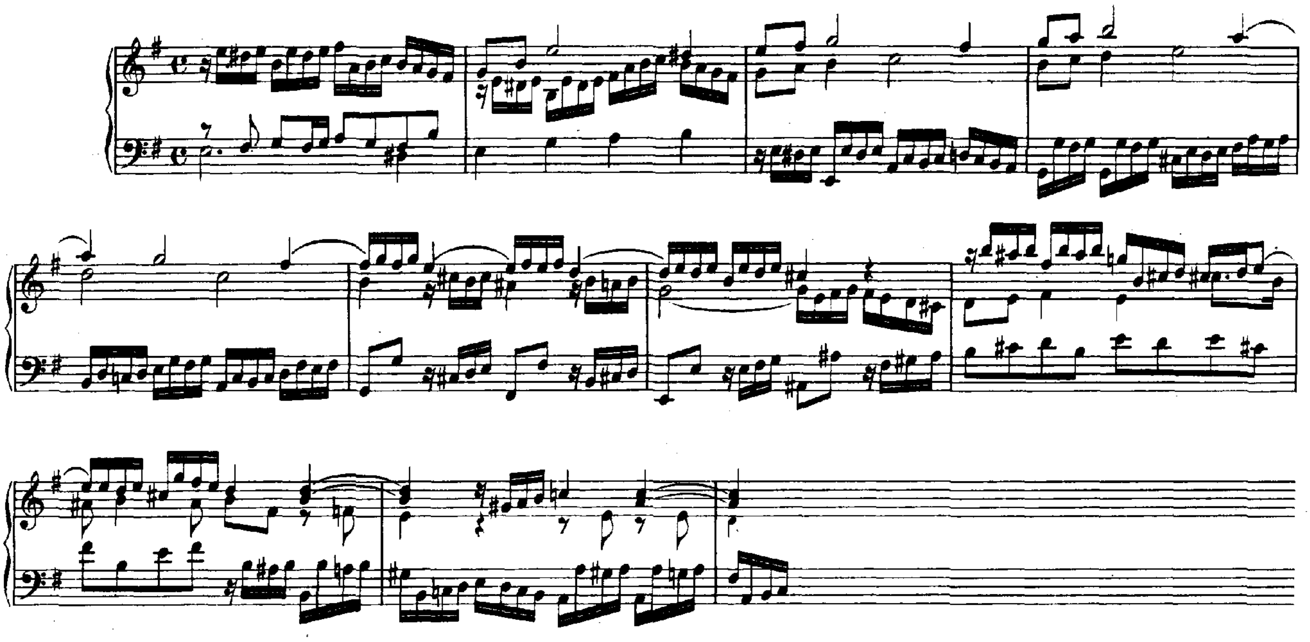
7. Praeludium in A-moll.

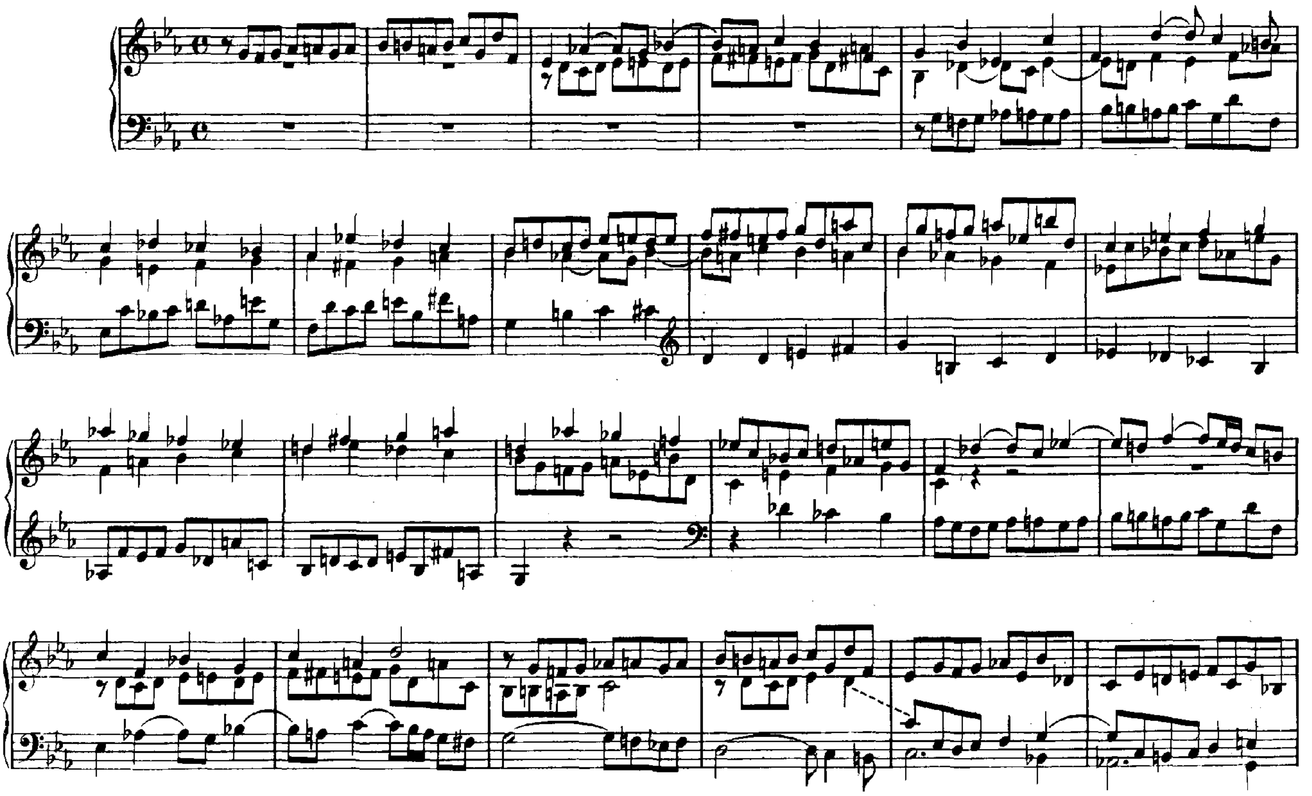
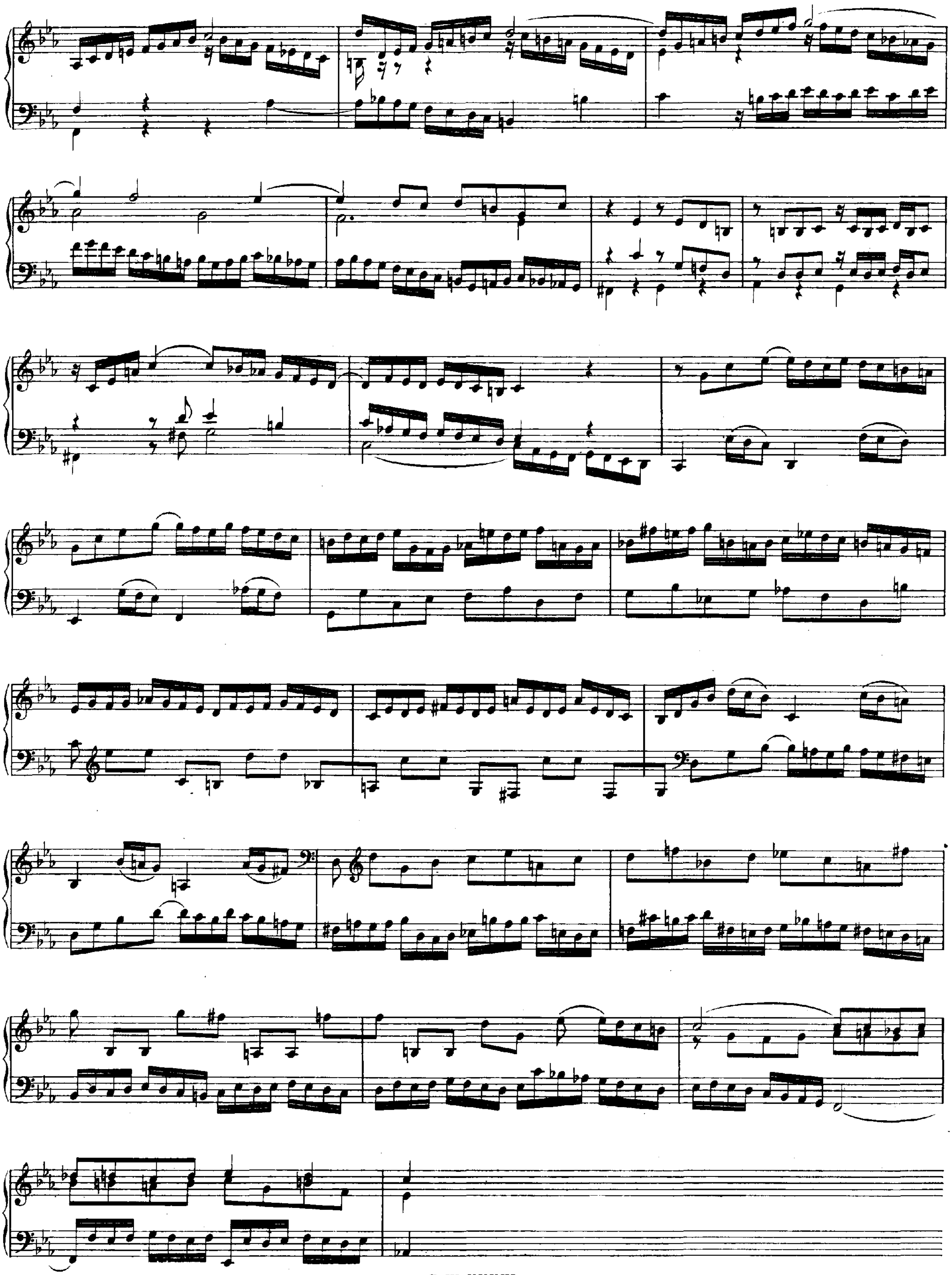
Ebendaher.



8. Unvollendetes Praeludium in E-moll.

Ebendaher.



9. Unvollendete Fuge in C-moll.

Zu der Fantasie XXV. Seite 145.